H. v. O.
Gen.
253

DIE WETTINER

GENEALOGIE DES GESAMMTHAUSES WETTIN

ERNESTINISCHER UND ALBERTINISCHER LINIE

MIT EINSCHLUSS

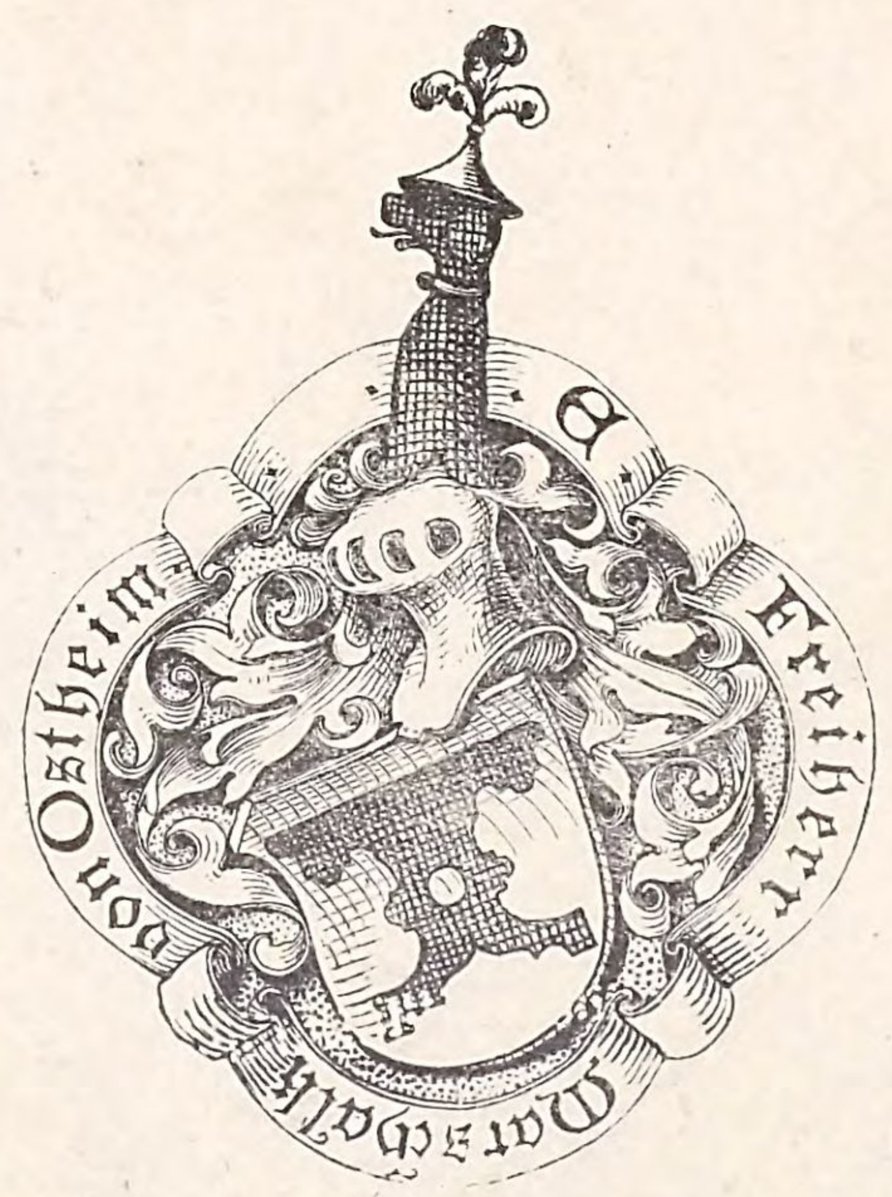
DER REGIERENDEN HÄUSER VON

GROSSBRITANNIEN, BELGIEN, PORTUGAL UND BULGARIEN

IM AUFTRAGE DES GESAMMTHAUSES

HERAUSGEGEBEN
VON
OTTO POSSE

LEIPZIG U. BERLIN
GIESECKE & DEVRIENT
1897



M. v. O.
Gen.
q. 253.

DIE WETTINER

GENEALOGIE DES GESAMMTHAUSES WETTIN

ERNESTINISCHER UND ALBERTINISCHER LINIE

Abgeschlossen am 8. Juni 1897.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

DIE WETTINER

GENEALOGIE DES GESAMMTHAUSES WETTIN

ERNESTINISCHER UND ALBERTINISCHER LINIE

MIT EINSCHLUSS

DER REGIERENDEN HÄUSER VON

GROSSBRITANNIEN, BELGIEN, PORTUGAL UND BULGARIEN

IM AUFTRAGE DES GESAMMTHAUSES

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO POSSE

LEIPZIG u. BERLIN

GIESECKE & DEVRIENT

1897

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort VII

Einleitung IX

Uebersicht über die Linien des Gesammthauses Wettin XIII

Genealogische Tafeln 1

Quellen und Erläuterungen 35

Beilagen 99

Verzeichniss der Wettiner Begräbnifsstätten 111

Verzeichniss der in den Quellen und Erläuterungen citirten Schriftstücke 116

Register 123

VORWORT

Fast ein Jahrtausend zurück lassen sich mit ziemlicher Sicherheit die Ahnen des erlauchten Fürstengeschlechts der Wettiner verfolgen. Noch blüht es in den Landen, die es vor acht Jahrhunderten und später erworben hat, Zweige desselben haben weit über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus in den neuesten Zeiten in Grossbritannien, Belgien, Portugal und Bulgarien die Throne bestiegen.

Echt Deutschen Ursprungs, angesessen an der Grenze von Thüringen und Franken, erwarb sich das Wettiner Haus die grössten Verdienste um die Zurückdrängung der Slaven, vermehrte seinen anfänglichen Besitz zur Zeit der Unterwerfung der letzteren rechts der Saale, erwarb unter anderen Besitzungen hier den Burgwart Wettin, nach dem es, im elften Jahrhundert von den Zeitgenossen als das Geschlecht der „Burchardiner“ (Buziker) gekennzeichnet, von da ab das der „Wettiner“ genannt wurde.

Im Jahre 1889 konnte das Gesammthaus Wettin die achthundertjährige Wiederkehr des Tages begehen, mit dem seine Herrschaft über die Sächsischen Lande begonnen hat. Im Herzen Deutschlands gelegen, waren im Laufe der Jahrhunderte die Wettiner Lande Träger Deutscher Kultur und Sitte. In der Geschichte ihres Fürstenhauses drängt sich die Summe hervorragender Eigenschaften der Germanen zusammen: das Geschlecht zeigt geniale Krieger, feinsinnige Denker, hochstrebende Kunstliebhaber. In Sachsen gelangte Dank der Fürsorge seiner Fürsten die Litteratur zu ungeahnter Blüthe, Wissenschaft und Gewerbefleiss mehrten den Ruhm und Wohlstand des Landes.

Mit Dankbarkeit konnte daher das Sachsenvolk im Jahre 1889 zurückblicken auf die vergangenen Jahrhunderte und diejenigen Fürsten, deren treuer Fürsorge es den jetzigen blühenden Zustand Sachsens verdankt.

Dresden, den 29. Juli 1897.

Otto Posse.

EINLEITUNG

Die Versuche, den Stammbaum des erlauchten Hauses Wettin zu entwerfen, reichen schon in sehr alte Zeit zurück. Ihnen haben wir es zu danken, dass die genealogische Folge wohl sicherer, als bei manchem andern Deutschen Fürstengeschlecht von der Bedeutung der Wettiner überliefert ist, wenngleich auch mannigfach Lücken gelassen wurden, welche die damaligen Genealogen beim Mangel an Quellen auszufüllen nicht in der Lage waren.

Genealogia Wettinensis.

Die älteste zusammenhängende Genealogie der Wettiner ist uns im Anhange zu dem um das Jahr 1230 oder 1231 abgefassten Chronicon Montis Sereni (Petersberg oder Lauterberg bei Halle a. S.) überliefert.[1] Das Kloster Petersberg war eine Gründung des im Jahre 1157 verstorbenen Markgrafen Conrad des Grossen von Meissen; er selbst fand dort an geweihter Stätte seinen Tod und die Ruhestätte. Nach ihm sind daselbst auch weiterhin Mitglieder seiner Familie beigesetzt worden.

Opel nahm an, dass dem Verfasser des Chronicon Montis Sereni wenigstens die Materialien zu dieser Genealogia Wettinensis vorgelegen haben.[2] Ehrenfeuchter bestreitet das in der neuen Ausgabe der Monumenta Germaniae, ohne jedoch seine Ansicht hinreichend zu begründen. Er hält den Verfasser der Chronik, den im Kloster selbst lebenden Canonicus Conrad, auch für den Verfasser der Genealogie, und letztere soll die Chronik als Vorlage benutzt haben. Doch dürfte Opels Ansicht die richtige sein. Die Genealogie hat die Nienburger Annalen benutzt, denn was der Verfasser über Conrads des Grossen Vorfahren bringt, findet sich zum Theil auch im Annalista Saxo, zum Theil bei Thietmar von Merseburg.[3] Die aus diesen Autoren in die verlorenen Nienburger Annalen übergegangenen, von deren Verfasser fortgesetzten Genealogieen haben unserer Geschlechtstafel vorgelegen. Neben mündlichen Berichten befreundeter Männer standen dem Verfasser der Genealogie, wie dem der Chronik, wohl „Breviarien" zur Verfügung, die diese in alten Büchern des Klosters Petersberg aufgefunden hatten. Unter Breviarien versteht der Verfasser der Chronik offenbar kurze Aufzeichnungen (Necrologien), die vorzugsweise die Todestage der Wettiner Familie und deren Schenkungen an das Peterskloster enthielten, wie solche ja auch in den meisten Klöstern geführt wurden. Diese Todtenregister sind leider verloren, doch im Wesentlichen in Chronik und Genealogie erhalten.

Petersberger Necrologien.

Für seine Zeit berichtet der Genealoge unabhängig, und dass er da die Chronik nicht als Vorlage benutzt hat, lässt die Angabe über die Nachkommen des Grafen Friedrich II. von Brehna (Taf. 3, 5/8) erkennen. Er verzeichnet nämlich zwei Söhne und eine Tochter, die Chronik zwei Söhne und zwei Töchter.[5] Die Angaben beider Quellen sind richtig, wenn man die frühere oder spätere Abfassungszeit beider Quellen in Rechnung zieht.

Die Genealogie bricht mit dem Jahre 1220 ab, doch dürfte die Schlussnotiz, mit dem Jahre 1220, späterer Zusatz[6] und das Werk vor dem Jahre 1215 abgefasst sein, da es von den Kindern Dietrichs des Bedrängten den jüngsten Sohn, Heinrich den Erlauchten, der 1215, jedenfalls aber vor dem 20. Juli 1216 geboren sein muss, nicht erwähnt.[7] Auch ist der Genealogie der Tod des am 25. März 1217 verstorbenen Grafen Heinrich von Wettin unbekannt. Und damit erklärt sich auch die Differenz in den Angaben beider Quellen betreffs der Töchter des Grafen Friedrich II. von Brehna. Die zweite Tochter, deren Namen Lucardis die Chronik nicht kennt, wird von ihren Brüdern im Jahre 1220 bei ihrem Eintritt in das Kloster Brehna ausgestattet, muss daher nach dem Jahre 1215 geboren sein.[8] Der Verfasser der Chronik, die erst um 1230 abgeschlossen wurde, wusste von der Existenz dieser Prinzessin und änderte die Töchterzahl, wenn er überhaupt die Genealogie oder eine gemeinsame Vorlage benutzte. Dass er hierbei selbstständig vorging, erhellt daraus, dass er den Todesjahren auch die Todestage zufügte, die ihm ja in den Breviarien zugänglich waren.

Geburts-, Vermählungsdaten.

Die Geburtstage finden sich in den Petersberger Niederschriften nicht aufgeführt, denn wer zeichnete im Mittelalter den Lebenseintritt

1) Mon. Germ. SS. 23, 130 ff. Genealogia Wettinensis 226—230. Opel, das Chronicon Montis Sereni 17. — Beilage I, S. 99—101.

2) Opel a. O. 23.

3) Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen 2, 323.

4) Chron. Mont. Ser. 139: et ex breviariis, quos in veteribus libris sparsim inveni, coagitata non sine studio congregavi.

5) Dass kein Irrthum in der Ueberlieferung der Zahlen 1 und 2 durch die Handschriften obwaltet, beweisen die Annales Veterocell. (Opel 78), welche die Stelle zweimal abschreiben, aus Genealogie und Chronik.

6) Diese Schlussnotiz: Anno 1220. Juditha comitissa anno ab incarnatione domini 1220 pridie Non. Octobris (obiit) ist, wenn wir erwiesen haben, dass die Genealog. Wettin. schon vor dem J. 1215 abgefasst sein muss, ein späterer Nachtrag und als solchen kennzeichnet er sich in den 3 erhaltenen jungen Codices. In Codex 3 ist A. 1220 Juditha comitissa von anderer Hand zugefügt, im Codex 1 und 3 fehlen die Worte anno ab inc. — Octobris. Doch schon vor der Mitte des 14. Jahrhunderts muss dieser Zusatz gemacht sein, da die Annales Veterocell. (Opel 78) ihn kennt: Hec Jutha obiit a. d. MCCXX.

7) Vgl. S. 50.

8) Vgl. ebendas. S. 47, Nr. 5 und 8.

fürstlicher Kinder auf? Nur in Klöstern, wo man bestrebt war, kurze, mit den Ereignissen gleichzeitige Niederschriften zu machen, wie z. B. in Altzelle im 13. Jahrhundert, sind auch Geburtseinträge gelegentlich bewirkt worden. Das Fehlen der Geburtsangaben in Chronik und Genealogie weist aber darauf hin, dass im Kloster Petersberg derartige annalistische Aufzeichnungen nicht vorhanden waren.

Grabinschriften.

Die überlieferten Grabinschriften auf dem Petersberge sind von untergeordneter Bedeutung, da sie in späteren Jahrhunderten auf Grund der Petersberger chronistischen Thätigkeit abgefasst sind.

Von einer weiteren chronistischen Thätigkeit im Kloster Petersberg ist sonst nichts zu finden. Es hatte aber auch in Zukunft kein Interesse daran, den Stammbaum fortzusetzen. Nach dem Aussterben der Lausitzer (1210) und Wettiner Nebenlinien (1217), ist kein fürstliches Mitglied im Kloster beigesetzt worden. Die Brehnaer Linie gründete das Kloster Brehna, das sie sich zur Ruhestätte erwählte, und schon Conrads des Grossen Sohn, Otto der Reiche, hatte für sich und seine Linie das Kloster Altzelle gegründet, welches Jahrhunderte lang die Grabstätte der Markgrafen von Meissen, des nach Absterben der Brehnaer Linie allein fortblühenden Zweiges des Hauses, gewesen ist.

Durch Ungunst der Verhältnisse sind Grabdenkmäler des Klosters Brehna gar nicht, und nur wenige Urkunden erhalten, daher ist auch die Genealogie der im Jahre 1290 ausgestorbenen Grafen von Brehna am wenigsten zuverlässig überliefert. Nur die Vita sancte Hedwigis bietet dafür einigen Ersatz.

Vita s. Hedwigis.

Hedwig, die Gemahlin Heinrichs I. v. Polen und Enkelin des Wettiners Dedo († 1190), wurde in der Bulle Clemens IV. vom 26. März 1267 heilig gesprochen. Auf Grund dieser ist später die grössere Legende, vermuthlich nicht vor dem Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts, geschrieben worden.[9] Am Schluss dieses Heiligenlebens findet sich auch eine Genealogie der heiligen Hedwig beigefügt, die uns nur soweit interessirt, als hier die Filiation von mütterlicher Seite, mit dem 10. Jahrhundert beginnend, bis gegen das Ende des 13. Jahrhunderts fortgeführt ist.[10]

Die Vita ist in einer noch dem 14. Jahrhundert angehörenden Handschrift in der Breslauer Dombibliothek und auch sonst vielfach vorhanden, wie sie auch im Mittelalter zahlreich verbreitet war. Die Genealogie der Vita, soweit sie das Haus Wettin betrifft, ist ein Auszug aus der Genealogia Wettinensis, indem diejenigen Ehen weggelassen sind, welche nicht direkt zur Filiation der heiligen Hedwig gehören. Original ist darin die Fortsetzung der Genealogie der Meissner Linie, von da ab, wo die Petersberger Ueberlieferung aufhört, also von Heinrich dem Erlauchten bis Friedrich den Freidigen, gleich wichtig auch für die Brehnaer Linie. Diese Stelle der Vita ist dann auch in die genealogische Notizensammlung Ladislaus Sundheimers übergegangen, den der Kaiser um 1500 reisen liess, um historische Nachrichten von den vornehmsten fürstlichen Häusern Deutschlands zu sammeln.[11]

Auf welchen Quellen der Verfasser der Vita s. Hedwigis den originalen Theil der Wettiner Genealogie aufgebaut hat, lässt sich bis jetzt nicht feststellen. Er versichert in der Einleitung, seine Angaben einigen Geschichtswerken und alten Handschriften (descripta in quibusdam historiis et antiquis codicibus) entlehnt zu haben. Und aus diesem dürfte auch seine Fortsetzung der in Petersberg angefertigten Genealogia Wettinensis entnommen sein.

Tabula in capella principum.

Reicher fliessen die Quellen des Klosters Altzelle. Hier ist die Genealogie der Vita s. Hedwigis, soweit sie die Meissner Linie betrifft, bis 1346 fortgesetzt worden. Diese Fortsetzung ist die sog. Tabula in capella principum, welche in der Andreaskapelle des Klosters Altzelle hing. Einzelne Fragmente waren schon Tentzel aus der Hortlederschen Abschrift eines Manuscriptes von Spalatin bekannt.[12] Die bisher als verloren gegoltene Tafel fand ich abschriftlich von der Hand Spalatins im Ernestinischen Gemeinschaftlichen Archiv zu Weimar.[13] Sie ist in der Zeit vom 19. Dezember 1343 bis 7. April 1345 angefertigt worden.[14] Die Tabula hat, wie auch die Bezeichnung Conrads als „proavus s. Hedwigis" darauf hinweist, die Genealogie der heiligen Hedwig, sie excerpirend, benutzt.[15] Die Zusätze sind von geringer Bedeutung.[16] Erst da, wo die Genealogie der Heiligen abbricht, beginnt die Tafel selbständig zu werden. Sie bringt zuerst die zweite Verheirathung Friedrichs (1300) und die Geburt Friedrichs des Ernsthaften, sowie die genauen Geburtsangaben von dessen Söhnen und zwei Töchtern. Diese entnahm der Verfasser, der doch wohl in Altzelle lebte, offenbar den im Kloster mit den Ereignissen gleichzeitig abgefassten „Notae"[17] in wörtlicher Uebereinstimmung. Es sind wohl sicher diese Notae die Quelle für die Tafel, zumal Tafel und Notae weder Namen noch Geburtstage der beiden ältesten Töchter Friedrichs des Ernsthaften kennen.

Oschatzer Auszug aus der Tabula in capella principum.

Ein kurzer Auszug aus der Tabula in capella principum ist die von Weiland aus einer Handschrift der Dresdner K. Bibliothek J. 53 mitgeteilte Genealogie.[18] Sie füllt den freien Raum hinter der Vorrede des Martin von Troppau in einer, früher dem Kloster Oschatz angehörigen Handschrift des 14. Jahrhunderts aus. Die Schrift ist sehr verblasst, eine nochmalige Vergleichung des Druckes mit der Handschrift hat einige wesentliche Abweichungen und Ergänzungen ergeben.

Der Oschatzer Auszug schliesst mit Friedrich dem Lahmen und

9) Vita s. Hedwigis bei Stenzel, SS. rer. Siles. 2, 1 ff.

10) Beilage II (gleich Stenzel a. O. 105—110), S. 102 f.

11) Oefele, SS. Boic. 2, 627.

12) Curieuse Bibliothek, erstes Fach 1704, S. 332.

13) Reg. O. pag. 89[b] Q. Q. — Beilage III, S. 104 f.

14) Die Tabula ist zu Lebzeiten des Markgrafen Friedrich des Ernsthaften († 1349) abgefasst. Er wird als „marchio modernus" bezeichnet, der die im Jahre 1339 vollendete Andreascapelle, in welcher die Tafel hing, erbaut hat. Diese Genealogie kennt nur die zwei älteren Töchter Friedrichs: Elisabeth (geb. 1332) und Beatrix (geb. 1339), während ihr die am 7. August 1345 geborenen Zwillinge Anna und Clara unbekannt sind. Da nun deren älterer Bruder Wilhelm I. am 19. Dezember 1343 geboren und sein Geburtsdatum das letzte in der Tafel ist, so muss letztere in der Zeit vom 19. Dezember 1343 bis 7. August 1345 abgefasst sein. Der Todestag der Markgräfin Mechthild († 1346), als Schlussnotiz der Genealogie, ist demnach später zugefügt.

15) Beilage II. Dass die Vita s. Hedwigis der Tabula wörtlich vorgelegen hat, geht auch aus folgendem hervor: Die Vita ist die einzige Quelle für die Verheirathung des Grafen Dietrich von Brehna mit Eudoxia, der Tochter Conrads von Cujavien (Taf. 3, 7). Die Tabula übernimmt diese Notiz, doch passirt ihr hierbei das Unglück, dass sie diesen Grafen mit dem gleichnamigen Sohne Conrads des Grossen verwechselt.

16) So setzte die Tabula hinzu die Gründung der Klöster Dobrilugk, Leipzig und Neuzelle. Die Verheirathung und der Tod Albrechts des Stolzen und seiner Gemahlin sind den Notae (Beilage VII, 1195) entnommen. Falsch reiht die Tabula Agnes als erste Gemahlin Heinrichs des Erlauchten, statt als zweite ein. Die Genealogie der hl. Hedwig kennt auch die 3. Gemahlin Heinrichs, Elisabeth und deren Sohn Friedrich nicht.

17) Beilage VII, S. 109 f.

18) Weiland bei Ermisch, N. Archiv 8, 140 und hier Beilage IV (S. 106) nochmals abgedruckt. Diese Fortsetzung ist wohl, wie die eingestreuten Seusslitzer Nachrichten vermuthen lassen, im Kloster Seusslitz entstanden und im Kloster Oschatz abgeschrieben worden.

)schatzer Fortetzung der Ta-)ula in capella principum.

dessen Bruder Friedrich dem Ernsthaften. Von da ab ist das Oschatzer Schriftstück unabhängig von der Tabula,[19]) denn es bringt ausser den Namen und Geburtsdaten der Söhne Friedrichs des Ernsthaften, welche die Tabula kennt, auch diejenigen der dritten und vierten Tochter dieses Markgrafen. Es wird das dadurch erklärlich, dass der Schreiber der Oschatzer Genealogie erst gegen 1357, also nach der Geburt der Zwillinge (1345), die der Tabula unbekannt ist, an seine Arbeit ging. Er fand neben der Altzeller Vorlage eine weiterreichende Genealogie oder setzte jene auf Grund von Erkundigungen fort. Als Fortsetzung ist sie auch äusserlich erkennbar: sie findet sich neben dem Auszuge auf der Rückseite des Vorsatzblattes der Oschatzer Handschrift und ist vom Verfasser selbst durch ein ‚requiras ante altera' als solche gekennzeichnet.

'afel des Alteller Abtes Marin von Lochau.

Von gleicher Bedeutung, wie die Tabula in capella principum, ist eine zweite genealogische Tafel, von Otto dem Reichen bis 1397 reichend, welche sich im Chor der Hauptkirche beim Hochaltar des Klosters Altzelle befand. Diese Deutsche Inschrift hat Martin von Lochau, der Abt des Klosters, an die Mauerwände anmalen lassen, als zu seiner Zeit (1493—1522) das ganze Kloster einer Renovation unterzogen wurde.[20]) Georg Fabricius kopirte sie, als er im Jahre 1556 das noch in seinen Bauten unversehrte Kloster besuchte, nicht ganz treu, wie die von mir im Ernestinischen Gesammtarchive gefundene ältere Abschrift Spalatins erweist.[21]) Zur Vorlage dienten die Tabula in capella principum, sowie die Notae und die späteren sog. Annales Veterocellenses.

Notae Veterocellenses.

Diese Notae, welche als „Annales Veterocellenses" von Waitz in den Monumenta Germaniae (SS. 16, 44—47) veröffentlicht sind, obgleich sie keinen annalistischen Charakter haben, stehen den Ereignissen nicht allzufern, und ihre Glaubwürdigkeit lässt sich zum Theil aus anderen Quellen erweisen.[22])

.ltzeller Necrologium.

Die ältesten Niederschriften von Altzelle sind die uns nur fragmentarisch erhaltenen Pergamentblätter des Klosternecrologiums, von Händen des 12. und aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts geschrieben. Da finden sich die Sterbetage von Otto dem Reichen, Dietrich dem Bedrängten, dessen Gemahlin Jutta und deren Sohn Otto eingetragen.[23])

.ltzeller Chroistik des 14. Jahrhunderts.

Die Tafel in der Fürstenkapelle wurde für die Meissner Geschichtsschreibung des 14. Jahrhunderts von grosser Bedeutung, sie ist vielfach benutzt worden und ermöglicht es jetzt, wo sie uns vollständig vorliegt, die Herkunft einer Anzahl wichtiger genealogischer Nachrichten festzustellen.

Beeinflusst sind von der Tabula die sog. Annales Veterocellenses,[24]) die bis zum Jahre 1421 reichen, aber keinen annalistischen Charakter haben, sondern chronikmässig angelegt sind. Ihren Titel verdanken sie Historikern des 16. Jahrhunderts, während er nach handschriftlicher Ueberlieferung lautet: „de origine principum marchionum Misnensium et Thuringie lantgraviorum".

Nach Langers[25]) Untersuchungen ist für die Annales Veterocell. eine doppelte Redaktion anzunehmen. Die erste reichte bis zum Jahre 1375 und wurde vom Verfasser um 1410 abgeschlossen. Sie ward bald kopirt, und diese Kopie besitzen wir in einer Bautzner Handschrift der Stadtbibliothek daselbst aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Auf diese Handschrift geht zunächst eine Abschrift zurück, die entweder von Haus aus nicht vollständig war oder doch bald verstümmelt wurde. Kopieen dieser Handschrift haben wir in einer Handschrift der Bibliothek zu Hannover aus dem 15. Jahrhundert und in einer solchen der Stiftsbibliothek zu Zeitz aus derselben Zeit.[26]) Dann ward die Bautzner Handschrift mit Zusätzen versehen und wurde in dieser Form mehrfach kopirt. In der zweiten Redaktion führte der Verfasser die Darstellung bis zum Jahre 1411, er liess aber dabei den vorhandenen Text im Allgemeinen wohl unberührt und gestaltete nur den letzten Abschnitt um. Er schrieb offenbar gleich nach 1411 und starb vermuthlich bald darauf. Aus diesem vollständigen Texte aber machte sich 1421 Johannes Tylich, der Propst vom Moritzkloster zu Naumburg, einen Auszug, wahrscheinlich zu dem Zwecke, daran noch allerhand Nachrichten von Dingen, die ihn interessirten, zu fügen. Und er schrieb nicht bloss hinter den Auszug solche Bemerkungen, sondern brachte auch in demselben einige an.

Johann Tylich wurde 1409 in Leipzig immatrikulirt bei der Meissner Nation,[27]) den baccalaureus decretorum erwarb er sich wohl in Prag. 1413 treffen wir ihn in näheren Beziehungen zu Friedrich dem Streitbaren. 1416 erscheint er urkundlich als Propst des Moritzklosters zu Naumburg, er führt hier den Titel decretorum doctor. 1421 kommt er urkundlich zum letzten Mal vor, und nicht früher als in diesem Jahre kann er die Worte der Chronik, wo er sich decretorum doctor minimus nennt, geschrieben haben. Nach derselben Stelle war

19) Beilage V, S. 107. Die Fortsetzung ist unabhängig von der Tabula, denn letztere kennt die Geburtsorte der Nachkommen Friedrichs des Ernsthaften nicht. Für die Unabhängigkeit von der Tabula sprechen ferner die Abweichungen in einzelnen Zahlenangaben. Nach der ersteren sind Ludwig am Matthiastage, nach der Tabula in crastino Mathie, Wilhelm am 1. Januar, nach der Tabula am 19. Dez. geboren. Während die Tabula, von dem den Tod Mechthilds betreffenden späteren Zusatze abgesehen, mit der Erwähnung der zwei älteren Schwestern dieser Fürsten, ohne ihre Namen zu nennen, schliesst, giebt die Oschatzer Fortsetzung die Geburtstage dieser beiden mit Namensnennung an und fügt noch die Geburt der Zwillingsschwestern Anna und Clara, sowie den Eintritt der ersteren und ihrer älteren Schwester Beatrix in das Kloster Seuslitz (1350) hinzu. — Unabhängig von dem Texte der Genealogie sind die genealogischen Notizen auf dem Vorsatzblatte über der Fortsetzung, welche von derselben Hand herrühren. Sie sind anscheinend gegen 1357 gemacht, und dieser Zeit gehört wohl auch die Fortsetzung der Genealogie an, da die Schreiberverse mit der Jahreszahl 1357 zu gleicher Zeit mit ihr geschrieben zu sein scheinen. Der Verfasser all' dieser genealogischen Notizen scheint ein besonderes Interesse für die Genealogie des Wettiner Hauses auch darin zu zeigen, dass er bestrebt war, die der Tabula fehlenden Zahlen des älteren Theils des Stammbaumes anderweitig festzustellen, wenngleich er da vielfach in Irrthümer verfällt. — Am Schluss von Beilage IV steht eine Verweisung: ℞ an̄ a. (requiras ante altera). Er verweist damit auf die nebenstehende selbstständige Fortsetzung (Beilage V).

20) Knauth, Altzelle II, 6, 7, 71 ff.

21) Beilage VI, S. 108 (nach Spalatins Collectaneen im Ernest. Archiv zu Weimar Reg. O. pag. 89^{b} Q. Q. fol. 184).

22) Beilage VII, S. 109. Auszug der genealogischen Notizen nach der Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek, mit Angabe der Zeit der Niederschrift. Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen 2, 115. — Diese Notae und zugleich auch die Tabula in capella principum lagen dem Chronicon parvum Dresdense vor. Die Tabula ist das von Ulmann (Forsch. zur deut. Gesch. 14, 214) konstruirte X und ging auch fast wörtlich in den Ludwigschen Text der sog. Annales Veterocellenses über. Vgl. Anm. 24.

23) Die Pergamentblätter befinden sich in der Universitätsbibliothek zu Leipzig. Abgedruckt im Bericht der deut. Gesellschaft in Leipzig 1841, S. 1 ff. Erläutert ebendas. 1844, S. 27 ff.

24) Die erste Ausgabe von Struve 1720 bis zum Jahre 1375. — Schannat, Vind. lit. 2, 74/90. (1724) bis 1421. — Guden, Cod. dipl. anecd. (1751) 3, 522/24 (II. 596). — Ludwig, Rel. manuscr. 8, 172/74, 186/257 (1727) bis 1349 und 1346. Bei Ludwig findet sich der Text der Tabula in capella principum, zwar in verderbter Form, aber ziemlich vollständig eingefügt, und zwar S. 184/185 (§ 31—33). — Mencke, SS. rer. Germ. 2, 377/416 (1728). — Opel (Mittheil. der deut. Ges. zur Erf. vaterländ. Sprache u. Alterth. 1. Bd., 2. Heft.) Leipzig 1874.

25) Langer, N. Archiv f. Sächs. Gesch. 17, 109.

26) Gedr. von Opel (vgl. Anm. 24).

27) Langer, N. Archiv 17, 91.

er beauftragt, den Liber sextus und die Clementinen zu lesen, von Ausübung einer Lehrthätigkeit verlautet freilich nichts, vermuthlich ist er überhaupt nicht dazu gekommen und bald darauf gestorben.

Es ist hier nicht die Stelle, zu untersuchen, inwieweit, entgegen Langers Untersuchungen, doch nicht die erste Anlage der Chronik bis 1375, die vielleicht gar nur bis zum Jahre 1346 reichte, auf das Kloster Altzelle zurückzuführen ist. Es dürfte, nachdem der authentische Text der Tabula in capella principum jetzt vorliegt, und nach Langers Beweisführung der Bautzner Codex sich einstmals in Altzelle befunden haben muss, die Frage noch zur Erörterung stehen, ob der Verfasser der ersten Redaktion nicht doch in Altzelle gelebt und dort die Tabula direkt für seine Niederschrift benutzt hat, oder ob ein dem Kloster fernstehender Verfasser auf Grund einer Abschrift der Tabula gearbeitet hat.

Stammbäume des 16.—19. Jahrhunderts.

Grosse Verwirrung hat in den folgenden Jahrhunderten die Altzeller Chronik dadurch angerichtet, dass sie mit ihrem Erfindung und Verwechselung verrathenden Versuche, das Wettiner Haus von Herzog Widukind von Sachsen abzuleiten, und mit der Sage der Erbauung von Wettin und Wittenberg durch ihn, bei den Genealogen die vollste Zustimmung gefunden hat.

Die Abstammung von Widukind war dann bestimmend, die Kurfürsten von Sachsen mit den berühmtesten Namen aus der Vorzeit und mit dem Volksstamme, von dem die Meissner Fürsten den Namen, aber auch nur diesen, und zwar damals erst seit einem Jahrhundert, empfangen hatten, in Verbindung zu bringen und, Ahnen für Widukind schaffend, von Hardewic bis Hengst, von diesem bis Widukind und sodann bis zu den Sächsischen Kaisern und Markgraf Conrad dem Grossen von Meissen, einen ganz willkürlichen Stammbaum aufzustellen.[28]

Spalatin, Agricola, Fabricius, Spangenberg, Peccenstein und Albinus haben sodann das Nöthige geleistet, die Urgeschichte des Stammes mit Sagen auszuschmücken. Die Abstammung von Widukind wurde alsbald traditio domestica, welche noch Anfang des vorigen Jahrhunderts in Geltung war. Doch damals bereits focht man diese Genealogie an. Conring, Löscher, Junker, Horn, Zollmann wiesen das Fabelhafte derselben nach und Eccard hat die gänzliche Haltlosigkeit jenes Stammbaumes mit Deutscher Gründlichkeit dargethan. Trotzdem hält es noch immer schwer, das Unkraut, welches das 16. Jahrhundert in den Weizen gesät, auszuroden. Es dürfte zu weit führen, die Versuche, richtige Stammbäume auf Grund der kritischen Vorarbeiten des vorigen Jahrhunderts zu schaffen, hier alle aufzuführen. Ich nenne nur die neuesten Arbeiten, und zwar in erster Reihe die von Burkhard revidirten Stammtafeln, für die das erste Mal in höchst verdienstlicher Weise bisher unbekannte Quellen benutzt sind. Burkhards Werk beschränkt sich auf die ältere, Ernestinische Linie, während Hofmeister, Cohn und von Behr den Stammbaum des Gesammthauses von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart in den Bereich ihrer Arbeiten zogen.[29] Lieferte Cohn für die ältere Periode sehr wichtige kritische Beiträge, so ging v. Behr weiter und versuchte, die mittelalterliche Periode weniger berücksichtigend, die Richtigkeit der von Alters her überlieferten genealogischen Daten vom 16. Jahrhundert ab auf Grund des Aktenmaterials des Hauptstaatsarchivs und des Kgl. Ministeriums des Auswärtigen in Dresden zu prüfen. Hofmeister begnügte sich damit, die Resultate der neuen Forschungen Burkhards und v. Behrs herüberzunehmen, ohne auch nur den Versuch zu machen, auf authentische Quellen zurückzugehen.

So verdienstlich nun die Forschungen v. Behrs sind, so reichte doch, um einen vollständig auf Originalquellen beruhenden revidirten Stammbaum des Gesammthauses zu schaffen, das ihm zu Gebote stehende Material bei Weitem nicht aus. Erst mit den Mitteln, die die Kgl. Staatsregierung der Redaktion des Codex diplomaticus Saxoniae regiae zur Verfügung gestellt hat, wurde es möglich, für den wissenschaftlichen Aufbau eines Stammbaumes das weitverzweigte Material zu sammeln und kritisch zu bearbeiten. Auf meinen während der letzten 21 Jahre für die Redaktion unternommenen Reisen war ich in der Lage, gleichzeitig auch für die Neubearbeitung des Wettiner Stammbaumes zu sammeln, neues Material aus dem Auslande herbeizuschaffen, das bekannte zu prüfen und nun als Frucht meines Sammelns das vorliegende Werk, Dank der Unterstützung des Wettiner Gesammthauses, zur Veröffentlichung zu bringen.

Für die neuere Zeit, schon vom 15. Jahrhundert ab, boten die Notifikationsakten des Hauptstaatsarchivs und des Ministeriums des Auswärtigen zu Dresden ein reiches Material. Auch standen die Akten der Ernestinischen Vettern des Sächsischen Königshauses, sowie der durch Verheirathung mit den Wettinern verwandten Familien in einer meine Arbeiten erleichternden Weise zur Verfügung. Ganz besonderen Dank schulde ich den Herren Geistlichen der Ernestiner Lande, welche mir in der liebenswürdigsten Weise die Kirchenbücher zugänglich gemacht und meine Studien unterstützt haben. Die Zahl derer, welche mir hülfreiche Hand geleistet, ist zu gross, als dass ich jedem der einzelnen hier meinen besonderen Dank abstatten kann.

[28]) Posse, Markgrafen von Meissen 212.

[29]) Burkhardt, Stammtafeln der Ernestin. Linien des Hauses Sachsen. Weimar 1885. — Hofmeister, Das Haus Wettin von seinem Ursprunge bis zur neuesten Zeit. 2. Aufl. Leipzig 1889. — Stammtafeln zur Gesch. der Europ. Staaten von T. G. Voigtel. Neuherausg. von L. A. Cohn. Braunschweig 1871. Tafel 52ab, 57—72. — K. v. Behr, Genealogie der in Europa regierenden Fürstenhäuser. 2. Aufl. Leipzig 1870. Tafel 138—150 und Supplement zur 2. Auflage.

Uebersicht über die Linien des Gesammthauses Wettin.

Burchard I. Comes stabuli Carls des Grossen 807. 814. (Seite 37.)

Burchard II. geg. 823.

Burchard III. 857. 866.

Burchard IV. † 908 (Taf. 1, 1).

Burchard V.

Dedi † 957.

- **Burchard VI.** † 982.
- **Dedi** † 982.
- **Dietrich** „de tribu Buzici" † wohl vor 976.
 - **Dedi I.** † 1009.
 - **Dedi II.** † 1075.
 - **Heinrich I.**, nennt sich nach seinem Eigengute „von Eilenburg", Markgraf von Meissen † 1103.
 - **Heinrich II. von Eilenburg**, Markgraf von Meissen. Linie stirbt aus 1123 (Taf. 1, 35).
 - **Thimo** † 1091 (?).
 - **Conrad der Grosse**, nennt sich nach seinem Eigengute „von Wettin", Markgraf von Meissen † 1157 (Taf. 1, 27; 2).
 - **Friedrich der Sanftmüthige** † 1464 (Taf. 2—6).
 - **Friedrich v. Eilenburg** † 1017.

Ernestinische Linie.

Ernst, Stifter dieser Linie 1485 (Taf. 6, 12 u. Taf. 7).

- **Johann Friedrich der Grossmüthige** (Taf. 7, 9; 8, 1).
- **Johann Ernst.** Linie stirbt aus 1553 (Taf. 7, 13).

A. Aeltere Linie Sachsen-Coburg-Eisenach 1554/1638.

Johann Friedrich II. der Mittlere 1554 (Taf. 8, 2).

- **a. Sachsen-Coburg.** Johann Kasimir 1596. Linie stirbt aus 1633 (Taf. 8, 8).
- **b. Sachsen-Eisenach.** Johann Ernst 1596. Linie stirbt aus 1638 (Taf. 8, 9).

B. Aeltere Linie Sachsen-Weimar 1554/1573.

Johann Wilhelm 1554 (Taf. 8, 3).

- **a. Aeltere Linie Sachsen-Altenburg 1573/1672.** Friedrich Wilhelm I. 1573. Linie stirbt aus 1672 (Taf. 8, 10; 9).
- **b. Neue Linie Sachsen-Weimar 1573/1640.** Johann 1573 (Taf. 8, 13; 10, 1).

I. Neueste Linie Sachsen-Weimar, (ältere) 1640—1741.

Wilhelm 1640 (Taf. 10, 6).

- **Hauptlinie S.-Weimar, S.-Weimar-Eisenach von 1741 ab, von 1815 ab Gross-herzogl. Linie bis zur Gegenwart.** Johann Ernst II. 1662. Linie blüht fort in Weimar (Taf. 10, 15; Taf. 11 u. 13).
- **1. Nebenl. S.-Eisenach bis 1671.** Adolph Wilhelm 1671. Linie stirbt aus 1671 (Taf. 10, 17—27).
- **2. Nebenl. S.-Marksuhl 1671, S.-Eisenach 1672/1741.** Johann Georg I. 1672. Linie stirbt aus 1741 (Taf. 10, 18 u. Taf. 12).
- **3. Nebenlinie S.-Jena 1672/1690.** Bernhard 1672. Linie stirbt aus 1690 (Taf. 10, 20/32).

II. Linie Sachsen-Eisenach 1640/1644.

Albrecht 1640. Linie stirbt aus 1644 (Taf. 10, 8).

III. (Jüngere) Linie Sachsen-Gotha 1640/1825.

Ernst I. der Fromme 1640 (Taf. 10, 10 u. Taf. 14).

- **Hauptlinie S.-Gotha.** Friedrich I. 1646. Linie stirbt aus 1825 (Taf. 15).
- **1. Nebenl. S.-Coburg 1681/1699.** Albrecht 1680. Linie stirbt aus 1699 (Taf. 14, 9).
- **2. Nebenl. S.-Meiningen 1680 bis zur Gegenwart.** Bernhard 1680. Linie blüht fort in Meiningen (Taf. 14, 10, Taf. 16 u. 17).
- **3. Nebenlinie S.-Römhild 1680/1710.** Heinrich 1680. Linie stirbt aus 1710 (Taf. 14, 11).
- **4. Nebenlinie S.-Eisenberg 1680/1707.** Christian 1680. Linie stirbt aus 1707 (Taf. 14, 12).
- **5. Nebenl. S.-Hildburghausen 1680/1825, später S.-Altenburg von 1826 an.** Ernst 1680. Linie blüht fort in Altenburg (Taf. 14, 14; Taf. 18 u. 19).
- **6. Nebenlinie S.-Saalfeld 1680/1735. Von da bis 1826 S.-Coburg-Saalfeld (später Coburg-Gotha) 1826 bis zur Gegenwart.** Johann Ernst 1680. Linie blüht fort in S.-Coburg-Gotha (Taf. 14, 16; 20; 21; 22; 24), Grossbritannien (Taf. 20, 36; Taf. 23), Portugal (Taf. 24, 2 u. Taf. 26), Belgien (Taf. 20, 38 und Taf. 25), Bulgarien (Taf. 24, 10; Taf. 27).

Albertinische Linie.

Albrecht der Beherzte, Stifter dieser Linie 1485 (Taf. 6, 13 u. Taf. 28).

Kurfürst Johann Georg I. † 1656.

- **Kurfürstl. u. Königl. Linie 1547 bis zur Gegenwart.** Johann Georg II. 1657. Linie blüht fort im Königreich Sachsen (Taf. 29, 29; Taf. 30/31).
- **1. Nebenl. S.-Weissenfels 1657/1746.** August 1657. Linie stirbt aus 1746 (Taf. 32).
- **2. Nebenl. S.-Merseburg 1657/1738.** Christian I. 1657. Linie stirbt aus 1738 (Taf. 33).
- **3. Nebenl. S.-Zeitz 1657/1718.** Moritz 1657. Linie stirbt aus 1718 (Taf. 34).

GENEALOGISCHE TAFELN

Das Haus Wettin von seinem Ursprunge bis auf Conrad den Grossen 1123.

1. Burchard,
einem an der Grenze Thüringens nach Franken hin angesessenen Geschlechte angehörig, Graf im Gau Grabfeld und wohl schon im Besitze der Grafschaft im Thüringer Gaue Husitin, erhielt 892 die Verwaltung der Sorbischen Mark. Fiel in Thüringen 908 im Kampfe gegen die anstürmenden Ungarn.

Friedrich, Graf im Harzgau.

2. Burchard, Schwager des Königs Konrad I.

3. Bardo, urkundlich 912. Graf im Gau Husitin.

Rikbert I. Graf im Harzgau. † vor 961.

Volkmar.

Tochter.

4. Dedi. Graf im Hassegau 949. † 14. März 957. Gem. N., Tocht. Friedrichs, Grafen im Harzgau.

Rikdag. Verwandt mit d. Wettinern. Markgr. v. Meissen. 983 Graf der Merseburger u. Meissner Gaue Chutizi u. Daleminzi. Daneben verwaltete er die Grafschaft im Schwabengau. 985 gründete er mit seiner Schwester Eilsuit das Kloster Gerbstedt. † 985.

Eilsuit. Aebtissin v. Gerbstedt.

5. Burchard, Graf im Hassegau (Stammvater der Grafen von Goseck), fiel 13. Juli 982 in Calabrien im Kampfe gegen die Araber. (S. Tafel in den Quellen.)

6. Dedi fiel 13. Juli 982 in Calabrien im Kampfe gegen die Araber.

7. Dietrich I. de tribu, q u e B u z i c i d i c i t u r, vir egregie libertatis. † wohl vor 976. Gem. N., lebte noch gegen 976.

Carl. Erhielt nach dem Tode des Vaters nur die Grafschaft im südl. Schwabengau, die ihm um 1010 entzogen u. dem Grafen Gero von der Nordmark übertragen wurde. Die Markgrafschaft Meissen erhielt Graf Ekkehard I. † 28. April 1014.

Oda. Gem. Herzog Boleslav von Polen, der sie nach einigen Jahren verstiess.

Gerburg. Aebtissin von Quedlinburg. † 30. October 1022.

8. Dedi I. 976 Gegner König Ottos II., erhielt 997 nach dem Tode des Grafen Bio von Merseburg von Otto III. die Grafschaft des nördl. Hassegaues. † (erschlagen) bei Mose 13. November 1009. Gem. Thietburg, Tocht. Dietrichs, des Markgrafen der Nordmark († 985), verm. wohl vor 19. Dez. 985.

9. Friedrich von Eilenburg. Besass das alte Eigengut der Wettiner: Eilenburg (im Gau Siusili). Nach dem Tode d. Grafen Bio v. Merseburg (997) übertrug ihm König Otto III. den Gau Siusili. Nach dem Tode seines Bruders Dedi I. (1009) erhielt er die Grafschaft im nördl. Hassegau. Kurz vor seinem Tode trat er Eilenburg seinem Neffen Dietrich ab, während die übrigen Eigengüter an die drei Töchter Friedrichs fielen. † Eilenburg 5. Jan. 1017.

10. Dietrich II.
Erhielt Weihnachten 1009 von König Otto III. die Grafschaft seines Vaters, sowie dessen gesammte Lehen, zu denen auch der Burgwart Zörbig gehörte. Vermuthlich wurde ihm auch nach dem Tode Geros (1015) die Grafschaft im südl. Schwabengau übertragen. Ferner besass er die Grafschaft Brehna u. erhielt 1017, auf Grund eines Familienpaktes, Eilenburg u. vom Kaiser die Grafschaften des Gaues Siusili u. des Hassegaues. Somit war der Gesammtbesitz des Hauses Wettin in seiner Hand vereinigt. Nach dem Tode des Markgr. Odo (um 1034) gelangte er in den Besitz der Markgrafschaft Niederlausitz. † ermordet 19. November 1034.
Gem. Mathilde, Tochter des Markgrafen Ekkehard I. von Meissen.
Nach seinem Tode erfolgte eine Theilung des Besitzes unter die Söhne: Dedi II. erhielt die Markgrafschaft Lausitz, Thimo Wettin u. Gero Brehna. Wahrscheinlich besassen Thimo und Gero Brehna gemeinsam.

11. Oda.

12. Hilda.

13. Hidda.

14. Friedrich. Dompropst v. Magdeburg 1063. Zum Bischof von Münster erwählt nach 16. Nov. 1063. Urkundl. zuerst 30. April 1064. † das. 18. April 1084.

15. Dedi II. Folgte seinem Vater im Besitz. Kaiser Heinrich III. übertrug ihm nach dem Tode d. Markgr. Ekkehard III. v. Meissen (1046) die Thür. Mark, bestehend aus den vereinten und mit Meissen verbundenen Marken Merseburg und Zeitz, sowie die Niederlausitz, welche Ekkehard II. nach Dietrichs Tode (1034) erworben zu haben scheint. Trat später d. Thüringer Marken an d. Markgr. Wilhelm v. Meissen ab. 1069 sprach ihm Kais. Heinrich IV. d. Niederlausitz ab u. übertrug sie seinem Sohn Dedi III., nach dessen Tode sie aber Dedi II. zurückerhielt, doch gingen ihm u. dem Hause Wettin die Grafschaften im Hasse- u. Schwabengau für immer verloren. † Oct. 1075.
1. Gem. Oda, Tochter des Markgrafen Thietmar II. von der Lausitz, Wittwe des Grafen Wilhelm III. von Weimar seit 16. April 1039, verm. um 1039. † vor 1068.
2. Gem. Adela, Tochter des Grafen Lambert von Löwen, Wittwe des Markgrafen Otto von Meissen seit 1067, verm. um 1068. † 1083.
Nach Dedis II. Tode übertrug Kaiser Heinrich IV. die Mark Niederlausitz an Herzog Wratislaw von Böhmen, sie gelangte jedoch 1081 (vgl. Nr. 24) wieder an das Haus Wettin zurück.

16. Thimo. Graf von Wettin und Brehna, auch ‚von Köstritz' genannt. Nach dem Tode des Vaters erhielt er Güter im Gau Siusili. Mitstifter des Naumburger Domes. Erscheint urkundlich noch mit seinem Bruder Gero 1071. † (1091?) 9. März. Gem. Ida, Tochter Ottos II. v. Nordheim, Herzogs von Baiern.

17. Gero. Graf von Brehna. Besass Camburg, Brehna wahrscheinlich gemeinsam mit seinem Bruder Thimo. Lebte noch 1089. Gem. Bertha, Wittwe Poppos v. Wippra. † 17. Sept. vor 1089.

18. Conrad. † 17. Januar oder 14. Februar. Gem. Othehildis, Tochter Dietrichs I. von Katlenburg. † 31. März.

19. Riddag. † kinderlos.

20. Hidda. Gem. Spitihnjew II., Herz. v. Böhmen, geb. 1031. † 28. Jan. 1061.

34. Bertrada. † 1145. Gem. Graf Beringer von Sangerhausen. † vor 25. Juli 1110.

1
21. Dedi III. Vom Kaiser Heinr. IV. mit der seinem Vater 1069 abgesprochenen Mark Niederlaus. belehnt, die der Vater aber n. dem Tode des Sohnes zurückerhielt. † jung, ermordet vor 26. Oct. 1069.

1
22. Adelheid. † 1071. Gem. Markgr. Ernst von Oesterr., geb. um 1020. † 9. Juni 1075.

1
23. Agnes. Gem. Graf Friedrich aus Sachsen.

2
24. Heinrich I., Graf von Eilenburg. Geb. um 1070. Wohl 1081 erhielt er die dem Herz. Wratislaw v. Böhmen 1076 übertragene Niederlausitz zurück. 1089 übertrug ihm Kais. Heinrich IV. die dem aufständischen Markgr. Ekbert II. auf dem Fürstentage zu Quedlinburg 1088 abgesprochene Mark Meissen, in deren Besitz er urkundl. zuerst am 14. Febr. 1090 erscheint. Somit gelangte das Haus Wettin in deren dauernden Besitz. Die Mark selbst ist der Grundstock zu der sich nach Osten und Westen ausdehnenden Hausmacht geworden. Durch seine Verheirathung kam er in den Besitz der Allode des Braunschweiger Hauses. † 1103.
Gem. Gertrud, Tocht. d. Markgr. Ekbert I. von Meissen, Wittwe 1. Dietrichs v. Katlenburg († 1085), 2. Heinrichs des Fetten von Nordheim († 1101), verm. wohl 1102. † 9. Dez. 1117. Nach Gertruds Tode fiel der Braunschweiger Besitz, als Erbschaft seiner Gemahlin, an Herzog Lothar von Sachsen.

2
25. Conrad. Von d. Wenden erschlagen.

26. Dedo IV. Stiftete mit seinem Bruder Conrad das Kloster auf dem Petersberge bei Halle. Seniorat und Schirmvogtei über das Kloster beim Hause Wettin. † auf der Rückreise von Palästina 16. Dezember 1124. Gem. Bertha, Tochter des Grafen Wiprecht II. v. Groitzsch. † 16. Mai 1144. Nach Dedos Tode fiel das Hausgut an dessen Bruder Conrad.

27. Conrad der Grosse. † im Kloster Petersberg bei Halle 5. Febr. 1157. S. Tafel 2.

28. Mathilde. † 21. Januar. 1. Gem. Gero, Graf von Seeburg, geb. 12. Juli 1097, verm. um 1115. † 19. Sept. 1122. 2. Gem. Ludwig II. von Wippra. † 1151.

29. Dietrich. Erhielt in der Theilung die Grafschaft Brehna. Lebte noch 1089. † 14. Oct. vor 1116. Gem. (?) Gerburg. † 21. October.

30. Wilhelm. Erhielt in der Theilung Camburg. Lebte noch 1089. † 7. März vor 1116. Gem. Geva, Gräfin v. Seeburg. † 4. März. Seine u. seines Bruders Besitzungen fielen an Conrad den Grossen.

31. Günther. Bisch. v. Naumburg 1079. † 1. April 1089.

32. Willa. Aebtissin von Gerbstedt.

33. Thietburg. Pröpstin von Gernrode.

35. Heinrich II.
Geb. als Posthumus 1103 od. 1104. Unter Vormundschaft der Mutter bis zu ihrem Tode 1117. Graf v. Eilenburg, besass die Marken Meissen u. Niederlausitz. † 1123.
Gem. Adelheid, Tochter des Markgrafen Udo III. von der Nordmark.
Da Heinrich II. kinderlos starb, fielen die Allode an Conrad d. Gr., den einzigen männlichen Sprossen des Hauses Wettin. Um die erledigten Marken Meissen u. Niederlausitz entbrannte in der Folge ein heftiger Kampf, da Kaiser Heinrich V. beide, als heimgefallene Lehen, an den Grafen Wiprecht von Groitzsch, die Mark Eilenburg an den Grafen Hermann von Winzenburg übertrug. Graf Conrad sah sich in seinen Rechten beeinträchtigt und verband sich mit dem Herzog Lothar v. Sachsen gegen den Kaiser. Dieser gab ihm 1123 die Mark Meissen zurück, die Mark Eilenburg aber an d. Gr. Albrecht v. Ballenstedt, der nach Wiprechts Tode (1124) auch sich der Niederlausitz bemächtigte, aber die Mark Eilenburg an Conrad den Grossen wiederabtrat.

36. Mathilde. † 9. Januar. Gem. Rapoto, Graf von Abenberg, urkundl. noch 6. Dez. 1172. † 22. Mai (1173?).

37. Bertha. Geb. um 1075. † vor 1152, wohl spätestens 1150. Gem. Wichmann, Graf v. Seeburg, geb. vor 1067, verm. um 1090. † um 1115.

Conrad der Grosse und die durch die Ländertheilung von 1156 hervorgerufenen Linien.

1. Conrad der Grosse, Graf von Wettin. S. Tafel 1, 27.
Markgraf von Meissen und Niederlausitz.
Erbte vor 1116 die Besitzungen Dietrichs von Brehna und Wilhelms von Camburg und nach dem Tode Heinrichs II. v. Eilenburg († 1123) die Grafschaft Eilenburg. (Vgl. Tafel 1, 35.) Nach der Vertreibung des als Markgrafen in Meissen eingesetzten Grafen Wiprecht v. Groitzsch durch Herz. Lothar v. Sachsen 1123 als Markgraf v. Meissen eingesetzt u. 1127 mit der Markgrafschaft belehnt. Erhielt Pfingsten 1136, nach dem Tode Heinrichs v. Groitzsch, dessen Eigengüter, sowie die Ober- und Niederlausitz, sammt dem Gau Nisani. Kaiser Conrad III. verlieh ihm 1143 die Grafschaft Groitzsch (Rochlitz) und die Vogtei über das Benediktinerkloster Chemnitz. 1156 theilte Conrad mit Genehmigung des Kaisers seine Länder unter die 5 ihn überlebenden Söhne, wodurch die Linien Meissen, Niederlausitz, Wettin, Groitzsch (Rochlitz) u. Brehna entstanden. Am 30. Nov. 1156 trat er in das Kloster Petersberg als Mönch ein, wo er am 5. Febr. 1157 starb.
Gem. Luitgard, Tochter des schwäbischen Grafen Albrecht, als verm. erwähnt 1119. † Kloster Gerbstedt 19. Juni 1145.

2. Heinrich. † jung.

1. Markgrafschaft Meissen.

3. Otto d. Reiche. † 18. Febr. 1190. **(S. Tafel 4.)**

4. Oda. Aebtissin zu Gerbstedt um 1137. † 2. Juni.

5. Bertha. Aebtissin zu Gerbstedt 1190.

2. Markgrafschaft Niederlausitz 1156—1185.

6. Dietrich.
Geb. vor 27. Febr. 1142. In der Theilung 1156 fielen ihm die Niederlausitz u. Eilenburg zu. † im Kloster Petersberg 9. Febr. 1185.
1. Gem. Dobergana, Tochter Boleslavs III., Königs von Polen, verm. vor 26. Oct. 1147.
2. Gem. (Beischläferin) Cunigunde, Wittwe d. Graf. Bernhard v. Plötzkau, nach 26. Oct. 1147.
Nach Dietrichs Tode fielen dessen Besitzungen an seinen Bruder, den Grafen Dedo v. Groitzsch. (S. Tafel 2, 10.)

7. Gertrud. Unvermählt?

8. Adela.
1. Gem. König Sueno V. v. Dänemark (Wittwer), verlobt 1152 (?). † 23. Oct. 1157.
2. Gem. Graf Adalbert von Ballenstedt, Sohn Albrechts des Bären. † um 1173.

3. Grafschaft Wettin 1156—1217.

9. Heinrich I.
Geb. vor 27. Febr. 1142. In der Theilung 1156 fiel ihm die Grafschaft Wettin zu. † 30. Aug. 1181.
Gem. Sophia, Tochter des Pfalzgrafen Friedrich v. Sommerschenburg, verm. um 1182. † gegen Herbst 1195 als Gem. des Landgrafen Hermann I. von Thüringen († 25. April 1217).

4. Grafschaft Groitzsch 1156—1210.

10. Dedo V. der Feiste.
Geb. vor 27. Febr. 1142. Erbte nach dem Tode Berthas († 16. Mai 1144), der Wittwe Dedos IV., deren Eigengüter, zu denen die Burg Groitzsch gehörte. In der Theilung 1156 fiel ihm noch die Grafschaft Groitzsch (Rochlitz) zu, sowie 1185, nach dem Tode seines Bruders Dietrich, die Markgrafschaft Niederlausitz und Eilenburg (Taf. 2, 6). Damals wurden wohl auch die in der Niederlausitz gelegenen Reichslehen Niemitzsch, Trebitz und Leibchel der Lehnsherrlichkeit Dedos unterworfen. † 16. August 1190.
Gem. Mathilde, Tocht. d. Grafen Goswin v. Heinsberg, verm. lange vor 13. Sept. 1159. † 20. Jan. 1189.

11. Sophia. Gem. Gebhard, Graf in Baiern, Neffe des Kaisers Lothar.

12. Agnes. Erst Nonne in Gerbstedt, dann Aebtissin zu Quedlinburg. Confirm. 5. Nov. 1184. † 21. Jan. 1203.

5. Grafschaft Brehna 1156—1290.

13. Friedrich I. Geb. zwischen 27. Febr. 1142 u. 19. Mai 1145. † 4. Januar 1182. **(S. Tafel 3.)**

1 **14. Conrad.** Geb. vor 30. April 1161. † fällt im Turnier 17. Febr. 1175. Beigesetzt im Kloster Petersberg erst 18. Febr. 1176.

1 **15. Gertrud.** Nonne zu Gerbstedt.

2 **16. Dietrich.** Geb. nach 26. Oct. 1147. Canonicus zu Merseburg, legitimirt 3. Mai 1203. Zum Bischof v. Merseburg geweiht 19. Sept. 1204. † 12. October 1215. Erhielt mit seiner Mutter nach dem Tode des Vaters (1185) das Eigengut Groitzsch auf Lebenszeit.

17. Heinrich II. Unter Vormundschaft vom Grafen Dietrich v. Sommerschenburg. † Giebichenstein 28. Dezember 1187.

18. Conrad. † jung.

19. Ulrich. † Wettin 28. September 1206.
1. Gem. N., Tochter des Grafen Hermann II. von Winzenburg, Wittwe des Grafen Heinrich v. Schwarzburg († 26. Juli 1184), verm. nach 1184.
2. Gem. Hedwig, Tochter des Herzogs Bernhard von Sachsen, verm. spätestens 1204.

27. Heinrich III. Geb. 1205. † 25. März 1217. Nach Heinrichs Tode fiel die Grafschaft Wettin an den Grafen Friedrich II. von Brehna. S. Tafel 3, 3.

20. Sophia. Gem. Burchard IV., Graf v. Querfurt u. Burggraf v. Magdeburg. † auf dem Kreuzzuge 1190 (gegen Juni).

21. Dietrich.
Geb. lange vor 13. Sept. 1159. Canonicus zu Zeitz 1169, dann Subdiaconus zu Magdeburg. Trat aus dem geistlichen Stande aus. Erhielt nach dem Tode des Vaters die Grafschaft Groitzsch u. die Grafschaft Sommerschenburg (Seehausen). Bereits 1190 im Besitz der letzteren. Erhielt die Vogtei über das Kloster Pegau. † auf der Reise n. Würzburg 13. Juni 1207.
Gem. Jutta, Tocht. d. Landgr. Ludwig III. v. Thüringen, verm. vor 1190. † nach 6. Sept. 1208.
Durch diese Verheirathung kam Dietrich in den Besitz landgräflicher Eigengüter am Rhein und in Westphalen.

22. Philipp. Geb. lange vor 13. Sept. 1159. Propst von Xanten urk. 1182—1185. † wohl vor 1190.

23. Conrad.
Geb. nach 13. Sept. 1159. Erhielt nach dem Tode des Vaters die Markgrafschaft Niederlausitz und Grafschaft Eilenburg, nach dem Tode des Bruders (1207) dessen Besitzungen. † 6. Mai 1210.
Gem. Elisabeth, Tochter Miecislavs III. von Polen, Wittwe Sobieslavs II. v. Böhmen, verm. nach 29. Jan. 1180. † 2. April 1209.
Da Conrad ohne männliche Erben starb, so erlosch mit ihm diese Linie des Hauses Wettin, und seine Besitzungen fielen an Dietrich den Bedrängten, Markgrafen v. Meissen. S. Tafel 4, 3.

24. Heinrich. Geb. nach 13. Sept. 1159. Lebte noch 1174. † unvermählt.

25. Goswin. Geb. nach 13. Sept. 1159. Lebte noch 1174. † unvermählt.

26. Agnes. † 24. oder 26. März 1195. Gem. Berthold IV., Graf v. Andechs u. Meran, geb. 1138. † August 1204.

28. Mathilde.
Geb. frühestens 1190, wohl später. Lebte noch 1284. † vielleicht 1291.
Gem. Graf Heinrich II. v. Sayn, verm. spätestens 1215. † 1. Jan. 1247.
Die Grafschaft Sayn kam, da M. kinderlos starb, an ihre Neffen, die Grafen von Sponheim, den Rest ihrer Eigengüter am Rhein, mit Ausnahme von Neuerburg, überliess sie dem Erzstift Köln.

29. Agnes.

30. Conrad. Geb. vor 1207. † jung vor 6. Mai 1210.

31. Mathilde. † 1255. Gem. Albrecht II., Markgraf v. Brandenburg, verm. kurz vor 31. Aug. 1205. † 25. Febr. 1220.

32. Agnes. † 1. Januar 1248. Gem. Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein, Wittwer von Agnes († 9. Mai 1204), der Tochter Conrads v. d. Pfalz, geb. frühestens Ende 1173, verm. vor 1211 oder spätestens im Laufe des J. 1211. † 28. April 1227.

Conrad der Grosse und die durch die Ländertheilung von 1156 hervorgerufenen Linien.

5. Grafschaft Brehna 1156—1290.

1. Friedrich I., Graf von Brehna. S. Tafel 2, 13.
Geb. zwischen 27. Februar 1142 und 19. Mai 1145. Bei der Theilung 1156 fiel ihm die Grafschaft Brehna zu. Ferner besassen er u. seine Nachkommen die magdeburger Lehnstücke: Arnoldishagen, Trebus (Burg), Loeben, Schweinitz, Jessen, Cloeden, Prettin (mit der Heide), Schwedt, Belzig, Zahna, Wesenburg, Werben und Gommern. † 4. Januar 1182.
Gem. Hedwig, Tochter Theobalds I. von Böhmen. Stiftete nach dem Tode ihres Gemahls das Kloster Brehna, in dem sie bis zu ihrem Tode lebte. † 19. Februar 1211.

2. Otto I.
† 23. Dezember 1203.

3. Friedrich II.
Erhielt 1217, nach Absterben der Wettiner Linie, die Grafschaft Wettin. (S. Tafel 2, 27.) † als Templer vor Accon 16. October 1221.
Gem. Judith, Tochter des Grafen Friedrich v. Ziegenhain, verm. 1181. † 6. October 1220.

4. Sophia.
Aebtissin zu Quedlinburg 1203, abgesetzt 1224, wiedereingesetzt 1225. Lebte noch 26. September 1225. † wohl kurz danach oder legte ihr Amt nieder. 1227 urkundete ihre Nachfolgerin Bertrade.

5. Hedwig.
Geb. wohl vor 1215.
Verm. mit einem Grafen von Honstein.

6. Otto II.
Geb. wohl vor 1215.
1223 noch unmündig. Lebte noch 1231. † vor 22. Juli 1234.

7. Dietrich I.
Geb. wohl vor 1215.
† zwischen 1266 und 11. Juli 1267.
Gem. Eudoxia, Tochter Conrads von Masovien.

8. Lucardis.
Geb. nach 1215.
Trat 1220 in das Kloster Brehna ein.

9. Otto III.
Graf von Wettin, Canonicus zu Magdeburg 1288. † vor 3. Januar 1292.

10. Conrad I., Graf von Brehna.
Lebte noch 1277. † vor 26. März 1278.
Gem. Elisabeth, Tocht. Albrechts I., Herzogs v. Sachsen, Wittwe Johanns I. von Holstein († 1263). † nach 16. März 1293 und vor 2. Februar 1306.

11. Dietrich II.

12. Heinrich.
Canonicus von Magdeburg 1264. Franziskanermönch urkundl. 1269. Am 23. Dezember 1281 vom Papst zum Erzbischof von Gnesen ernannt, lehnte die Würde ab. † 1302 im Jakobskloster zu Breslau.

13. Jutta.
Verm. mit einem Herzog Mistwoi aus Pommern.

14. Hedwig.
Aebtissin von Gerbstedt 1271, 1283.

15. Albrecht.
† vor 1. April 1284 oder Ende 1283.

16. Conrad II.
† vor 14. Nov. 1288.

17. Otto IV.
† Erfurt 1290 vor 28. Juni. Nach Ottos Tode verlieh Kaiser Rudolf I. die Grafschaft Brehna dem Herz. Rudolf I. v. Sachsen, der auch von Elisabeth, der Wittwe Conrads I., deren Eigengüter erhielt. Die Grafschaft Wettin kam an das Erzbisthum Magdeburg.

18. Dietrich III.
Templer 1278.

19. Tochter.
Nonne im Kloster Gerbstedt.

Die Wettiner Hauptlinie von Otto dem Reichen bis zu Friedrich dem Freidigen 1156—1307.

1. Markgrafschaft Meissen.

1. Otto der Reiche. S. Tafel 2, 3.
In der Theilung 1156 fiel ihm die Markgrafschaft Meissen zu. 1158 kam die Oberlausitz an Böhmen. Kaiser Friedrich I. überliess seine vom Grafen Rapoto von Abenberg ererbten, theilweise gekauften, in der Mark Meissen gelegenen Allode Leisnig, Colditz, Lausigk dem Reiche, wodurch sich in den Gegenden an der Pleisse und Mulde ein grösseres Reichsgebiet bildete, das man als das Pleissnerland in der Folge zu bezeichnen pflegte. Gründete 1162 das Kloster Altzelle. † 18. Febr. 1190. R. 1156—1190.
Gem. Hedwig, Tochter Albrechts des Bären von Brandenburg. † Ende März 1203.

2. Albrecht der Stolze.
Erhielt nach d. Tode d. Vaters d. Marken Meissen u. Merseburg. † Krummhennersdorf 24. Juni 1195. R. 1190—1195.
Gem Sophia, Tocht. d. Herz. Friedrich v. Böhmen, verm. Aussig 23. April 1186. † 25. März 1195.

6. Christina.
Gem. Hartmann v. Lobdeburg-Burgau, verm. vor 1216. Lebte noch 1251.

3. Dietrich der Bedrängte.
Erhielt nach dem Tode des Vaters die Grafschaft Weissenfels (alte Zeitzer Mark?), setzte sich nach dem Tode des Bruders im J. 1197 gewaltsam in den Besitz der ihm vom Kaiser vorenthaltenen, von dessen Statthalter verwalteten Mark Meissen, wurde (wohl Weihnachten) 1199 damit feierlich belehnt. Nach d. Tode des Markg. Conrad (1210) erbte er dessen Besitzungen (Niederlausitz, Groitzsch u. Eilenburg; s. Taf. 2, 23). † 17. Febr. 1221. R. 1197—1221.
Gem. Jutta, Tochter des Landgrafen Hermann I. von Thüringen, verlobt 1191—1192, verm. entweder vor 24. Juni 1195 od. vor 5. Jan. 1197. † 6. Aug. 1235 als Gem. d. Graf. Poppo XIII. v. Henneberg (verm. 3. Jan. 1223, † 21. Mai 1245).

4. Sophia.
1. Gem. Herz. Ulrich II. v. Böhmen, Wittwer Cäciliens, T. d. Landgr. Ludwig I. v. Thüringen, urkundl. erw. 1154—1177. 1179 scheint er nicht mehr gelebt zu haben.
2. Gem. Burggraf (Friedrich?) von Regensburg.

5. Adela.
† Meissen 1. Febr. 1211.
Gem. Herz. Przemysl Otakar I. v. Böhmen, verm. frühestens 1179, spätestens 1181, verstossen wohl Ende 1198. † 15. Dez. 1230 als Gem. von Constanze von Ungarn.

7. Hedwig.
† lange vor 2. Febr. 1249.
Gem. Dietrich V. v. Cleve (Wittwer von Mathilde v. Dinslaken). † zwischen 13. Mai und 26. Juni 1260.

8. Otto.
† jung, 9. Aug. spät. 1214.

9. Sophia.
† 17. März 1280.
Gem. Graf Heinrich VIII. (III.) v. Henneberg zu Ascha u. Römhild. † 3. April 1262.

10. Conrad.
Mönch im Kloster Petersberg zu Erfurt 1220.

11. Jutta.
† 11. Jan

12. Heinrich der Erlauchte.
Geb. nach 30. Aug. 1215 u. vor 20. Juli 1216. Von 1221—1227 unter Vormundschaft d. Landgrafen Ludwig IV. v. Thüringen, dann, bis zur Mündigkeit (1230), des Herz. Albrechts I. v. Sachsen. Eventualbelehnung mit Thüringen u. der Pfalzgrafschaft Sachsen 30. Juni 1243. Wahrscheinlich im J. 1243 kam das Pleissnerland, mit Altenburg, Chemnitz u. Zwickau, u. in Folge des Absterbens d. Landgr. v. Thüringen (1247) die Landgrafschaft Thüring. u. Pfalzgrafschaft Sachs. an das Haus Wettin. † vor 8. Febr. 1288. R. 1221—1230—1288.
1. Gem. Constantia, Tochter Leopolds VII. v. Oesterreich, geb. (6. Mai 1212?), verlobt 1225, verm. Stadlau 1. Mai 1234. † 1243 vor 5. Juni.
2. Gem. Agnes, Tocht. d. Kön. Otakar II. v. Böhmen, verm. Ende 1244, wahrscheinlich 1245. † 10. Oct. 1268.
3. Gem. Elisabeth von Maltitz, Tochter Ulrichs von Maltitz, Rathes des Markgrafen v. Meissen, geb. 1238—39, verm. nach 1268 und vor 1273. † 25. Januar 1333.

13. Dietrich.
Canonicus 1226, Dompropst zu Naumburg 1240. Bischof das. 1242. Legitimirt 1243. † 22. Sept. 1272.

14. Heinrich.
Dompropst zu Meissen 1241. 1259. † 31. Juli 1259.

1
15. Albrecht der Entartete.
Geb. 1240. Verwaltete seit 1265 Thüringen und die Pfalzgrafschaft Sachsen. Verkaufte 1291 die Markgrafschaft Landsberg an Brandenburg, Thüringen an König Adolf; überliess letzteres laut Vertrag 11. Januar 1307 seinem Sohne Friedrich. † Erfurt 20. November 1315. R. 1288—1307.
1. Gem. Margareta, Tochter des Kaisers Friedrich II., geb. Grätz (?) Anfang 1237, verlobt wohl 1243, verm. 1254, spätestens 1255. † Frankfurt a. M. 8. August 1270.
2. Gem. Cunigunde von Eisenberg, verm. bald nach 1270. † vor 31. October 1286.
3. Gem. Elisabeth, Tochter des Grafen Hermann III. von Orlamünde, Wittwe Ottos von Lobdaburg-Arnshaugk († 1289), verm. vor 1. October 1290. † nach 24. März 1333.

1
16. Dietrich der Weise (der Fette).
Geb. 1242. Verwaltete seit 1265 das Osterland, die Markgrafschaft Landsberg, nebst d. Herrschaft Groitzsch. Verkaufte in den J. 1277—1285 den Rest der Grafschaft Groitzsch an das Bisthum Merseburg. † 8. Februar 1285.
Gem. Helene, Tochter des Markgrafen Johann I. von Brandenburg, geb. 1241—42 (?), Eheberedung vor 2. Mai 1253, verm. 1258, † 7. Juni 1304.

2
17. Hedwig. (?)
Nonne(?) im St. Clarenkloster zu Weissenfels.

2
18. Adelheid. (?)
Aebtissin (?) im St. Clarenkloster zu Weissenfels 1304.

3
19. Friedrich mit Zun. **Clem.**
Geb. 1273. Erhielt vom K. Rudolf 4. Jan. 1279 die Rechte der freien Geburt. Ihm wurde ein Gebietscomplex zugetheilt, dessen Mittelpunkt Dresden bildete (marchio de Dresden). † 25. April 1316.
Gem. Jutta, Tocht. d. Gr. Heinrich V. v. Schwarzburg-Blankenburg, verm. vor 8. Februar 1305. † im Kloster Ilm nach 10. Mai 1329.

31. Elisabeth.
Lebte noch 2. Mai 1347.
1. Gem. Otto II. v. Anhalt-Aschersleben, verm. vor 24. Aug. 1309. † vor 24. Juli 1315.
2. Gem. Friedrich I., Gr. v. Orlamünde, verm. zw. 30. Jan. u. 31. Mai 1322. † 25. Juli 1365.

3
20. Hermann (?).

Kinder von 16. Dietrich dem Weisen:

28. Sophia.
Geb. Ende 1258 oder 1259 frühestens. Verl. mit Kön. Conradin (geb. 25. März 1252. † 29. Oct. 1268). Eheberedung zu Coburg wahrscheinl. Sommer 1266. Die Ehe wurde nicht vollzogen. Trat in das St. Clarenkloster zu Weissenfels ein. † als Aebtissin desselben 24. August 1318.
Gem. Herzog Conrad II. von Glogau, verm. 1271. † 1. Sept. (?) 1273 od. 1274.

29. Friedrich Tuta.
Geb. 1269. Erkaufte 1289 von seinem Oheim Albrecht dessen Antheil an d. Mark Meissen u. dem Landestheil Friedrich Clems bei Dresden. † 16. Aug. 1291.
Gem. Catharina, Tocht. d. Herz. Heinrich I. v. Niederbaiern, geb. 9. Juni 1267, verl. 8. Nov. 1277, verm. wohl 1287. † im Kloster Seligenthal 9. od. 12. Jan. Als verstorben erw. 27. Aug. 1303.

33. Sohn (?)
† vor dem Vater.

34. Elisabeth.
Geb. frühestens 1287. Verlobt mit Bolko, Herzog von Schlesien, nach 1291. Die Ehe wurde nicht vollzogen.

30. Gertrud.
Winter 1284/85 verl. mit Herz. Bolko I. v. Schweidnitz, nahm am 21. Jan. 1286 im St. Clarenkloster zu Weissenfels den Schleier, wurde dort Scholastrix, verfiel in Wahnsinn und † das. 17. Januar 1325.

Kinder von 15. Albrecht dem Entarteten:

1
21. Heinrich, Herr des Pleissner Landes 1274.
Geb. 21. März 1256. † 25. Jan. — 23. Juli 1282.
Gem. Hedwig, Tocht. d. Herz. Heinrich III. v. Breslau, geb. um die Wende 1252, Eheberedung Juni 1262. Ehekontrakt Mai oder Juni 1266, ging Ende Winters 1267 nach Meissen, verm. 1271 od. 1272. † als Gem. Ottos I. v. Anhalt-Aschersleben († nach 25. Juni 1304), verm. zw. 6. Mai und 23. Juli 1283.

32. Friedrich ohne Land, Herr des Pleissner Landes.
Geb. um 1273. Verliess 1283 die Wettiner Lande u. ging nach Breslau. Lebte noch 1313. Wohl in Schlesien gestorben.

1
22. Friedrich I. der Freidige.
Geb. 1257. † 16. Nov. 1323. **S. Taf. 5.**

1
23. Dietrich (Diezmann).
Geb. 1260. Erhielt wohl sofort nach Heinrichs d. Erl. Tode die Niederlausitz, 1291 das Osterland u. nach Apitz's Tode die erledigte Herrschaft Tenneberg. Verkaufte die Niederlausitz 1303/4 an Brandenburg. † Leipzig 10. Dez. 1307.
Gem. Jutta, Tocht. d. Grafen Berthold VIII. v. Henneberg, verm. vor 22. Juli 1295. † 25. April 1316 als Wittwe Ottos IV. v. Brandenburg (verm. 1308).

1
24. Margareta.
Urkundl. 17. April 1273.

1
25. Agnes.
Geb. vor 1264. Lebte noch September 1332.
Gem. Heinrich I. von Braunschweig-Grubenhagen, geb. wohl Juli 1267, verm. vor 21. Juli 1282. † 7. oder 8. Sept. 1322.

2
26. Albrecht (Apitz).
Geb. vor 1270. Legitimirt 1290. Erhielt spätestens 1290 die Herrschaft Tenneberg und einige Schlösser an der Werra als Besitz. † nach 27. Juni 1301, spätestens 1305.
Gem. N. aus dem Hause der Dynasten v. Frankenstein, verm. vor 9. Oct. 1296. Sein Besitz fiel an Diezmann.

2
27. Elisabeth.
Geb. vor 1270. † nach 23. April 1326.
Gem. Heinrich von Frankenstein, verm. zwischen 1280—1290, vor 11. April 1293, lebte noch 23. April 1326.

Das Haus Wettin bis zur Erwerbung der Kurwürde von Sachsen 1307—1423.

1. Friedrich I., der Freidige. S. Taf. 4, 22.

Geb. 1257. Erhielt nach dem Tode Friedrich Tutas (1291) die Mark Meissen, schon zu Lebzeiten des Vaters Pfalzgraf v. Sachsen seit 1281. Vereinigte nach Diezmanns Tode (1307) die gesammte Wettiner Hausmacht mit Thüringen, das Landgr. Albrecht kurz vorher den Söhnen abgetreten hatte, in seinen Händen. Durch seine 2. Verheirathung erhielt er d. Arnshaugksche Erbe: einen Theil v. Jena u. das Gebiet an der Orla, Neustadt mit Arnshaugk. Da er 1320 erkrankte u. regierungsunfähig ward, führte seine Gemahlin Elisabeth die Regierung unter Mitvormundschaft des Grafen Heinrich XVI. von Schwarzburg für den unmündigen Sohn Friedrich. † auf der Wartburg 16. Nov. 1323. R. 1307—1323.

1. Gem. Agnes, Tochter des Grafen Meinhard IV. von Görz und Tirol, Herzogs v. Kärnthen, verlobt Wien 1. Juni 1285, verm. 1286. † 14. Mai 1293.

2. Gem. Elisabeth, Tochter des Grafen Otto von Lobdaburg-Arnshaugk, geb. 1286, verm. 24. Aug. 1300. † Gotha 22. Aug. 1359.

1

2. Friedrich der Lahme.

Geb. 9. Mai 1293. † (erschossen) bei der Belagerung von Zwenkau 13. Januar 1315.

Gem. Anna, T. d. Herz. Albrecht II. v. Sachsen, Eheberedung 8. Aug. 1308. † 22. Nov. 1327 als Gem. des Herz. Heinrich des Löwen von Mecklenburg (Wittwer), verlobt Doemitz 6. Juli 1315, verm. das. vor 6. Januar 1317.

2

3. Elisabeth.

Geb. 1306. † 1368.

Gem. Heinrich II., der Eiserne, Landgr. v. Hessen, geb. wohl 1299, verm. 1319, geschieden wohl nach 1340. † 3. od. 4. Juni 1376.

2

4. Friedrich II., der Ernsthafte.

Geb. Gotha (30. Nov.?) 1310. Stand bis 1329 unter der Vormundschaft der Mutter und zugleich des Grafen Heinrich XVI. von Schwarzburg bis zu dessen Tode (1324) und von da an des Grafen Heinrich XII. Reuss v. Plauen. Erwarb 1344 durch Kauf die Grafschaft Orlamünde, 1346 den dritten Theil v. Langensalza. Verzichtete 1348 zu Gunsten Carls IV. auf die ihm angebotene Kaiserkrone. † auf der Wartburg 18. Nov. 1349. R. 1323—1349.

Verlobung mit Judith, Tochter des Königs Johann v. Böhmen, 22. Mai 1322, aufgelöst Anfang 1323.

Gem. Mechthild, Tocht. K. Ludwigs IV., geb. um 1309, verl. wohl Anf. Mai 1323, verm. 1328. † 2. Juli 1346.

5. Elisabeth.

Geb. auf der Wartburg 22. Nov. 1329. † 21. April 1375.

Gem. Burggraf Friedrich V. von Nürnberg, geb. vor 1332, verlobt Nürnberg 13. Sept. 1342, Eheberedung 31. Aug. 1350, Beilager 7. Sept. 1350. † 21. Jan. 1398.

6. Friedrich.

Geb. 1330 und † 6. Dez. 1330.

7. Friedrich III., der Strenge.

Geb. Dresd. 14. Oct. 1332. Regierte nach d. Tode d. Vaters auf dessen Wunsch mit seinen minderjährigen Brüd. Balthasar, Ludwig u. Wilhelm, zugleich in deren Namen bis 1379 gemeinschaftlich. In der darauf durch Los erfolgten Theilung erhielt Friedrich das Osterland, Balthasar Thüringen u. Wilhelm Meissen, die wichtigsten Hoheitsrechte blieben gemeinsam. 1350 (1353)—64 Pfandherr der Niederlausitz. In der Zeit von 1365—1369 kamen Elgersburg, Scharzfeld (am Harz), Leisnig, Hettstedt u. Gattersleben, Schleusingen, d. Wachsenburg, Schwarzwald u. Liebenstein, die Stadt Sangerhausen, durch Verpfändung oder Kauf in den Besitz der Wettiner. Erwarb durch Tausch 1357 Herrschaft, Schloss u. Stadt Mühltroff vom Vogte v. Plauen, 1371 den Besitz des Grafen Hermann VI. v. Orlamünde, 1379 Ronneburg, Werdau, Voigtsberg, Schmölln, durch seine Verheirathung die Pflege Coburg. † 25. Mai 1381. R. 1349—1379—1381.

Gem. Catharina, T. d. Gr. Heinrich XII. v. Henneberg-Schleusingen, verlobt wahrscheinlich 1342, verm. wohl 1346, † Meissen 15. Juli 1397.

8. Balthasar.

Geb. Weissenfels 21. Dez. 1336. Regierte nach dem Tode des Vaters mit seinen Brüdern Friedrich, Ludwig u. Wilhelm gemeinsam bis 1379. In der Theilung erhielt er Thüringen. Erwarb 1385 die Grafsch. Käfernburg u. 1374 durch seine Verheirath. m. Margarethe die Aemter Hildburghausen, Heldburg, Eisfeld, Ermershausen u. Ummerstadt. † auf der Wartburg 18. Mai 1406. R. 1349—1379—1406.

1. Gem. Margaretha, T. d. Burggr. Albrecht v. Nürnberg, verm. 22. Juli 1374. † wohl (19. Nov.?) 1390.

2. Gem. Anna, T. d. Kurfürsten Wenzel v. Sachsen, Wittwe d. Herz. Friedrich von Braunschweig-Lüneburg († 1400), verm. Sangerhausen 14. Juli 1404. Lebte noch 18. April 1426.

9. Beatrix.

Geb. auf der Wartburg 1. Sept. 1339. Verlobt laut Eheberedung vom 15. März 1343 mit dem Graf. Bernhard IV. v. Anhalt († 1354). Ging 15. Sept. 1350 in das Kloster Seusslitz u. wurde 9. Mai 1365 als Aebtissin das. bestätigt. † 25. Juli 1399.

10. Ludwig.

Geb. auf der Wartburg 25. Febr. 1341. R. 1349—1357. Bischof von Halberstadt 1357—1366 (res.); von Bamberg 30. August 1366 — 28. April 1373; Erzbischof von Mainz bis 28. April 1381 und von Magdeburg v. Juni 1381 an. † in Folge eines Falles zu Kalbe 17. Febr. 1382.

11. Wilhelm I., der Einäugige.

Geb. Dresden 19. Dez. 1343. Regierte nach dem Tode des Vaters bis 1379 gemeinsam mit seinen Brüd. Friedrich, Balthasar u. Ludwig. Erwarb in der Theilung Meissen und den grösseren Theil des Vogtlandes, 1398 Riesenburg mit Doxan und Kloster Ossegk, 1401 die Burggrafschaft Dohna, 1404 Colditz u. Pirna. † Grimma 10. Febr. 1407. R. 1349—1379—1407.

1. Gem. Elisabeth, Tochter des Johann Heinrich v. Böhmen, Markgrafen v. Mähren. Eheberedung 1. März 1358, verm. 1366. † 20. November 1400.

2. Gem. Anna, Tochter des Herzogs Otto des Quaden von Braunschweig-Göttingen, geb. 1387, verm. vor 7. Mai 1402. † 27. Oct. 1426 als Wittwe Wilhelms III. v. Henneberg-Schleusingen (verm. 1413, † 7. Juli 1426).

12. Anna (Zwilling).

Geb. Dresden 7. August 1345. Wurde ins Kloster Seusslitz gebracht, lebte dort noch 22. März 1363.

13. Clara (Zwilling).

Geb. Dresden 7. Aug. 1345.

14. Friedrich.

† in jungen Jahren um 1350.

15. Friedrich IV., der Streitbare.

Geb. 11. April 1370. † 4. Januar 1428.

S. Tafel 6.

16. Wilhelm II., der Reiche.

Geb. 23. April 1371. Zuerst unter der Vormundschaft der Mutter. † 30. März 1425. R. 1381—1425.

17. Georg.

Geb. 1380. Zuerst unter der Vormundschaft der Mutter. † Coburg 9. Dez. 1401. R. 1381—1401.

18. Anna.

Geb. 1377. † 4. Juli 1395.

Gem. Herzog Rudolph III. von Sachsen. Eheberedung 8. Juni 1379, verm. wohl 1387, jedenfalls vor 30. Nov. 1389. † 9. Juni 1419 als Gem. Barbaras, Tochter des Herzogs Ruprecht von Liegnitz († 1436).

19. Friedrich der Friedfertige.

Geb. vor 30. Nov. 1384. Erhielt beim Tode seines Oheims Wilhelms I. (1407) den nach Böhmen zu liegenden Theil Meissens und die vogtländischen Besitzungen. † Weissensee 7. Mai 1440 6 früh. R. 1406—1440.

1. Gem. Lucia, Tochter des Bernabo Visconti durch Prokuration Pavia, 1399 Juni 28. Die Ehe ist nie vollzogen worden und wurde 1403 gelöst.

2. Gem. Anna, Tochter des Grafen Günther XXX. von Schwarzburg, verm. 1407. † Freiberg 16. Januar 1431.

Nach Friedrichs Tode fiel Thüringen an Friedrich II., den Sanftmüthigen, Kurf. v. Sachsen.

Die Wettiner als Kurfürsten und Herzöge von Sachsen von 1423 bis zur Theilung der Wettinischen Länder im Jahre 1485 in die ältere oder Ernestinische Linie und die jüngere oder Albertinische Linie.

1. Friedrich (IV.) I., der Streitbare. S. Tafel 5, 15.
Geb. 11. April 1370. Markgraf von Meissen und Landgraf von Thüringen von 1381—1423. Zuerst unter Vormundschaft seiner Mutter Catharina. Erbtheilung vom 13. Nov. 1382 zu Chemnitz zwischen Balthasar und Wilhelm I., sowie deren Neffen Friedrich dem Streitbaren, Wilhelm II. und Georg, wonach die drei letzteren Osterland und Landsberg gemeinsam behielten. Sie erwarben Schloss und Stadt Saalfeld, Altenberg bei Jena, Schloss Leuchtenburg mit Kahla u. Roda, das Amt Königsberg (in Franken), die Schlösser Schmölln, Ronneburg und Werda. Erhielt nach dem Tode seines Oheims Wilhelms I. (1407) mit seinem Bruder Wilhelm II. vorzüglich den Theil der Hinterlassenschaft, der an ihre Besitzungen grenzte. Nach dem Aussterben des askanischen Herzogshauses (1422) wurde er vom Kaiser Sigismund am 6. Jan. 1423 u. 1. Aug. 1425 mit Herzogthum und Kur Sachsen, dem Erzmarschallamte, der Pfalz Allstedt, der Grafschaft Brehna und der Burggrafschaft Magdeburg belehnt. Vorher hatte Kaiser Sigismund den Wettinern die böhmischen Besitzungen im Vogtlande für 90000 rhein. Gulden verpfändet. † Altenburg 4. Jan. 1428. R. 1381—1423—1428.
Gem. Catharina, Tochter des Herzogs Heinrich von Braunschweig-Lüneburg. Eheberedung 30. Januar 1402, Beilager 7. Februar 1402. † Grimma 28. Dezember 1442.

2. Catharina. † jung.

3. Friedrich II., der Sanftmüthige.
Geb. Leipzig 22. August 1412. Kurfürst. Trat in Meissen und im Osterlande mit seinen Brüdern, die, wie er selbst, die Volljährigkeit noch nicht erreicht hatten, die Regierung gemeinschaftlich an. Nach dem Tode des Landgrafen Friedrich des Friedfertigen (1440) fiel Thüringen an Kursachsen. Anfangs wurde Thüringen gemeinschaftlich regiert, erst am 10. Sept. 1445 verglichen sich Friedrich u. Wilhelm III. zu Altenburg wegen einer erblichen Landestheilung. Meissen u. Thüringen wurden hierbei als die Haupttheile einander entgegengesetzt, von denen Friedrich das erstere wählte, während das andere seinem Bruder Wilhelm blieb. Ein Theil des Osterlandes wurde zu Thüringen geschlagen, mit welchem auch verschiedene Besitzungen in Franken verbunden wurden, doch blieb auch manches, z. B. Freiberg u. die Bergwerke, gemeinsam. Wegen Besitzstreitigkeiten Bruderkrieg bis 1451. † Leipzig 7. Sept. 1464 um Mitternacht. R. 1428—1464.
Gem. Margaretha, Tochter des Erzherzogs Ernsts I. von Oesterreich, geb. zwischen 1416 und 1417, Eheberedung 23. April 1428, verm. Leipzig 3. Juni 1431. † Altenburg 12. Februar 1486.

4. Sigismund.
Geb. Grimma 3. März 1416. Eheberedung mit Barbara, Tochter des Grossgrafen Nicolaus v. Gara (Ungarn) 12. August 1425. Trat 1437 in den geistlichen Stand. Bischof von Würzburg 16. Januar 1440, dankte ab 19. November 1443. † Rochlitz (im Gefängniss) 24. Dezember 1471.

5. Anna.
Geb. 5. Juni 1420. † Spangenberg 17. September 1462.
Gem. Ludwig I., Landgraf von Hessen, geb. Spangenberg 6. Februar 1402, Eheberedung 22. Oct. 1431, verm. Cassel 8. Sept. 1433, Beilager frühestens 13. Sept. 1436. † Spangenberg 17. Januar 1458.

6. Catharina.
Geb. 1421. Trat 1428 oder 1429 als Nonne in's Kloster Seusslitz ein. † 23. August 1476.
Gem. Friedrich II., Kurfürst von Brandenburg, geb. Tangermünde 19. November 1413, verm. 11. Juni 1441. † Plassenburg 17. Februar 1471.

7. Heinrich.
Geb. 21. Mai 1422. † 22. Juli 1435.

8. Wilhelm III., der Tapfere.
Geb. Meissen 30. April 1425. Erhielt in der Theilung mit seinem Bruder 10. Sept. 1445 Thüringen mit einem Theile des Osterlandes und Besitzungen in Franken. Erbherr v. Luxemburg 1439—1443, 1457—1469. † Weimar 17. Sept. 1482 4 V.
1. Gem. Anna, Tochter des Kaisers Albrechts II., geb. 1432, verlobt Pressburg 1. April 1439, verm. Jena 20. Juni 1446. † Eckartsberga 14. Nov. 1462.
2. Gem. Catharina, Tocht. Eberhards v. Brandenstein, verw. v. Hessberg, verm. Weimar 6. Juli 1463. † Saalfeld 2. November 1492.
Nach Wilhelms Tode fielen dessen Besitzungen an den Kurfürsten Ernst.

17. Margaretha.
Geb. 1449. † Spandau 13. Juli 1501.
Gem. Johann Cicero, Kurfürst von Brandenburg, geb. 2. Aug. 1455, Eheberedung 19. April 1459, nachdem er vorher 28. April 1457 mit Margarethens Schwester Catharina verlobt gewesen, verm. Berlin 25. Aug. 1476. † Arneburg 9. Jan. 1499.

18. Catharina.
Geb. 1453. Lebte noch 24. October 1509.
Gem. Hinko (Heinrich), Herzog v. Münsterberg, geb. Podiebrad 17. Mai 1452, Eheberedung 25. April 1459, verm 26. Februar 1471. † 11. Juli 1492.

9. Amalia.
Geb. Meissen 4. April 1436. † Rochlitz 19. Nov. 1501 8 V.
Gem. Ludwig, d. Reiche, Herz. v. Baiern-Landshut, geb. Burghausen 23. Febr. 1417, verlobt Landshut 18. April 1450, verm. das. 21. Februar 1452. † das. 18. Januar 1479.

10. Anna.
Geb. 7. März 1437. † Neustadt a/Aisch 31. October 1512. Eheberedung mit Carl dem Kühnen, Grafen v. Charolais, spät. Herz. v. Burgund 26. Sept. 1451, März 1454 abgebrochen.
Gem. Albrecht Achilles, Kurf. v. Brandenb. (Wittwer seit 24. Oct. 1457), geb. Tangermünde 14. Nov. 1414, verm. Ansbach 12. Nov. 1458. † Frankfurt a/M. 11. März 1486.

11. Friedrich.
Geb. Meissen 28. Aug. 1439 gegen Sonnenaufgang, † 23. Dez. 1451. Verlobt mit Carola, T. d. Herz. Ludwig von Savoyen, geb. 15. September 1440.

I. Aeltere oder Sachsen-Ernestinische Linie.

12. Ernst.
Begründer der Sachsen-Ernestinischen Linie. Geb. 24. März 1441. † 26. August 1486. **S. Tafel 7.**

II. Jüngere oder Sachsen-Albertinische Linie.

13. Albrecht, der Beherzte.
Begründer der Sachsen-Albertinischen Linie. Geb. 31. Juli 1443. † 12. Sept. 1500. **S. Tafel 28.**

14. Margaretha.
Geb. 1444. Trat am 13. Juli 1459 in's Kloster Seusslitz ein. Aebtissin das. urk. 1463 bis 30. Sept. 1491.

15. Hedwig.
Geb. 31. Oct. 1445. Aebtissin zu Quedlinburg, erwählt vor 25. Januar 1458. † 13. Juni 1511.

16. Alexander.
Geb. 24. Juni 1447, † 14. Sept. 1447.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

Kurfürsten von Sachsen der Ernestinischen Linie bis zur Erwerbung der Kur durch die Albertinische Linie 1485—1547.

1. Ernst. S. Tafel 6, 12.

Geb. Meissen 24. März 1441 Abends 9 Uhr. Auf den Wunsch des Vaters regierte er mit seinem Bruder zuerst gemeinschaftlich. Nach dem Tode seines Oheims Wilhelms III. († 1482) Anfall von Thüringen u. dem fränkischen Besitz, deshalb Theilung zu Leipzig 26. Aug. 1485, wobei dem jüngeren Bruder Albrecht die Wahl durch Los gelassen wurde. Die Wettiner Lande, von denen das Herzogthum Sachsen für den Kurfürsten Ernst ausgeschlossen ward, zerfielen in zwei Hauptmassen: Meissen und Thüringen. Zu letzterem wurden die fränkischen u. vogtländischen Besitzungen geschlagen, während das ehemalige Oster- u. Pleissnerland zwischen beiden getheilt wurde. Eine eigentliche Abgrenzungslinie wurde nicht gezogen, vielmehr zog man Orte, die im meissner Theile lagen, zu dem thüringer, und umgekehrt. Zu dem thüringer Theile, den Ernst erhielt, wurden folgende Aemter und Städte geschlagen: Adorf, Altenburg, Altenstein, Annaberg, Arnshaugk, Arnstadt (Herrschaft), Auma, Blankenburg (Herrschaft), Blankenhain (Herrschaft), Borna, Breitenbach, Burgau, Buttelstädt, Buttstädt, Coburg, Coldiz, Crayenberg, Creuzburg, Crimmitschau, Dommitzsch, Düben, Ehrenstein (Herrschaft), Eilenburg, Eisenach, Eisenberg, Eisfeld, Erfurt (Geleite), Gerstungen, Gotha, Gräfenhainichen, Grimma, Heineck, Heldburg, Hildburghausen, Kahla, Kirchberg (Burggrafen v.), Königsberg, Leisnig, Leuchtenberg, Leutenberg, Linda, Lobeda, Lucka, Magdala, Neuhaus, Neumarkt, Neustadt, Neustädtel, Oelsnitz, Orlamünde, Pausa, Plauen, Pössneck, Reinstädt, Remda (Herrschaft), Oberlehnshoheit über die Reussen von Gera, Greiz, Kranichfeld, Lobenstein u. Schleiz, Roda, Rodach, Ronneburg, Rossla, Rudolstadt (Herrschaft), Saalfeld, Salza, Salzungen, Schauenforst (Herrschaft), Schilda, Schmölln, Schwarzburg (Herrschaft), Schwarzwald, Sonneberg, Stadtilm, Sulza, Tenneberg, Tonna (Herrschaft), Torgau, Triptis, Ummerstadt, Voigtsberg, Wachsenburg, Waltershausen, Wartburg, Weida, Weimar, Werdau, Ziegenrück, Zwickau. Jena fiel erst später an Ernst, der Albert 50 000 Gulden zahlte. In gemeinsamer Verwaltung blieben die Herrschaften Sagan, Priebus, Naumburg, Sorau, Storckow, Beeskow, die Schirmherrschaft über das Stift Meissen, die Nutzungen der Bergwerke, das Ungeld zu Meissen, die Schutzgelder von Erfurt, Mühlhausen, Nordhausen und Görlitz. Als zur Kur gehörig, verblieben Ernst die Burggrafschaft Magdeburg und die Pfalz Sachsen. In Folge dieser Theilung entstanden die beiden noch jetzt blühenden Linien des Hauses Wettin: die ältere oder Sachsen-Ernestinische und die jüngere oder Sachsen-Albertinische Linie. † Colditz 26. August 1486 5 N.
R. 1464—1485—1486.

Gem. Elisabeth, Tochter des Herzogs Albrecht II. v. Baiern, geb. 2. Febr. 1443, verlobt München 6. Mai 1450, verm. Leipzig 19. Nov. 1460. † Leipzig 5. März 1484 Mitternacht.

2. Christina.

Geb. Torgau 25. Dez. 1461. † Odense 8. Dez. 1521 7 N.
Gem. Johann, König von Dänemark, geb. Aalborg 2. Februar 1455, verm. Kopenhagen 6. Sept. 1478. † Aalborg 20. Februar 1513.

3. Friedrich der Weise.

Geb. Torgau 17. Januar 1463 kurz vor 1 N. Nach dem Tode des Vaters Kurfürst von Sachsen, regierte er mit seinem Bruder gemeinsam, jedoch so, dass der Erstgeborne das Directorium erhielt. Reichsvikar 1493, 1496, 1507, 1519. Erhielt 1507 die Würde eines General-Reichsstatthalters und die Anwartschaft auf Sachsen-Lauenburg. Lehnte die ihm 1519 angebotene Kaiserkrone ab. † Lochau 5. Mai 1525 5—6 N.
R. 1486—1525.

4. Ernst.

Geb. 26. Juni 1464. Erzbischof von Magdeburg 8. Januar 1476, Coadjutor zu Halberstadt 1479, Bischof 22. Nov. 1480. † Halle 3. Aug. 1513.

5. Albrecht.

Geb. Meissen 1467 (frühestens Mai oder Juni). 20. Januar 1480 Administrator von Mainz, vor 7. Mai 1482 Erzbischof das. † Aschaffenburg 1. Mai 1484.

6. Johann der Beständige.

Geb. Meissen 30. Juni 1468. Regierte gemeinsam mit dem Bruder bis 1525. Kurfürst 1525. † Schweinitz 16. Aug. 1532 gegen 10 V. R. 1525—1532.

1. Gem. Sophia, Tochter des Herzogs Magnus II. v. Mecklenburg, geb. vor 18. Dez. 1481, verm. Torgau 1. März 1500. † das. 12. Juli 1503 6 V.

2. Gem. Margareta, Tochter des Fürsten Waldemar VI. v. Anhalt, geb. Cöthen 12. Nov. 1494, verm. Torgau 13. November 1513. † Weimar 7. October 1521 6—7 N.

7. Margareta.

Geb. 4. Aug. 1469 5 Uhr. † Weimar 7. Dez. 1528 gegen 7—8 N.
Gem. Heinrich d. Mittlere, Herz. v. Braunschweig-Lüneburg, geb. 1466, verl. Leipzig 11. Februar 1483, verm. Celle 27. Febr. 1487. † 19. Febr. 1532.

8. Wolfgang.

Geb. wohl 1473. † Torgau (? 1478.

1

9. Johann Friedrich der Grossmüthige.

Geb. Torgau 30. Juni 1503 6—7 N. Regierte bis 1542 mit seinem Bruder gemeinsam. Trat 1542 seinem Bruder die Pflege Coburg ab. Durch seine Verheirathung erhielt er die Anwartschaft auf die Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg, die 1535 anerkannt wurde. 1546 vom Kaiser in die Acht erklärt, musste er, am 24. April 1547 bei Mühlberg geschlagen und gefangen, in der Wittenberger Capitulation v. 19. Mai 1547 auf die Kurwürde verzichten, die mit den Kurlanden seinem Vetter Moritz, von der Albertinischen Linie, übertragen wurde. † Weimar 3. März 1554 9—10 V. R. 1532—1547.

Gem. Sibylla, Tochter Johanns III., Herz. v. Jülich-Cleve-Berg, geb. Düsseldorf 17. Juli 1512, verm. jedenfalls vor 17. März 1527, wohl zwisch. 8. Aug. u. 14. Sept. 1526. † Weimar 21. Februar 1554 8—9 N. **S. Tafel 8.**

2

10. Maria.

Geb. Weimar 15. Dez. 1515 6—7 N. † Wolgast 7. Jan. 1583 11—12 V.
Gem. Philipp I., Hz. von Pommern, geb. Stettin 14. Juli 1515, verm. Torgau 27. Febr. 1536. † Wolgast 14. Februar 1560 5—6 V.

2

11. Margareta.

Geb. Zwickau 25. April 1518 12 Mittag. † Weimar 10. März 1535 Nachts.

2

12. Johann.

Geb. und getauft Weimar 26. Sept. 1519. † bald darauf.

2

13. Johann Ernst.

Geb. Coburg 10. Mai 1521 $8^1/_4$ N. Regierte bis 1542 gemeinsam mit seinem Bruder, der ihm 1. Februar 1542 die Pflege Coburg und dazu noch 14 000 Gulden jährlicher Rente abtrat. † Coburg 8. Febr. 1553.

Gem. Catharina, Tochter des Herzogs Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen, geb. 30. August 1524, verm. Torgau 12. Februar 1542, † Saalfeld 24. Februar 1581 als Wittwe Philipps von Schwarzburg-Leutenberg (verm. 1559).

Nach Johann Ernsts Tode fielen die Besitzungen an Johann Friedrich zurück.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

1. Johann Friedrich (I.) der Grossmüthige. S. Tafel 7, 9.

Geb. Torgau 30. Juni 1503 6—7 N. In Folge der Wittenberger Capitulation vom 19. Mai 1547 verlor er die Kurlande u. andere Gebiete. Der grosse Länderkomplex schmolz zu einem Herzogthum zusammen, bestehend aus dem Amt Gerstungen u. Breitenbach, Amt u. Stadt Eisenach, einem Theil von Berka a. d. Werra, 6. Theil von Treffurt, Hälfte von Salzungen, Amt u. Stadt Creuzburg, Weimar, Amt Tenneberg mit Stadt Waltershausen, Amt Leuchtenburg mit Stadt Kahla, Schloss u. Amt Roda, Stadt Orlamünde, Amt und Stadt Jena mit Stadt Lobeda, Aemter Capellendorf, Rossla und Wachsenburg, Amt und Stadt Gotha, Aemter u. Städte Dornburg und Camburg, Städte Buttstädt und Buttelstädt, Amt Arnshaugk mit Neustadt a. O., Aemter u. Städte Weida u. Ziegenrück, Lehnschaft Saalfeld, Dörfer u. Jagdhäuser Friedebach, Hummelshain u. Trockenborn, die Klöster Georgenthal, Heusdorf, Ettersburg, Ichtershausen, Bürgel, Lausnitz und Wallichen, Theil des Hauptgeleites zu Erfurt. Während seiner Gefangenschaft (bis 2. September 1552) führte Johann Friedrich II. die Regierung. Ererbte 1553 von seinem Bruder Johann Ernst die Pflege Coburg. Als Johann Friedrich nach dem Tode des Kurfürsten Moritz Ansprüche auf die abgetretenen Lande erhob, blieb zwar durch den Naumburger Vertrag vom 24. Febr. 1554 die Wittenberger Capitulation in Kraft, doch erhielten die Ernestiner zu den in der letzteren enthaltenen Aemtern, Schlössern und Städten noch hinzu Schloss, Amt u. Stadt Altenburg, nebst Lucka u. Schmölln, Amt u. Stadt Sachsenburg und Eisenberg, Amt Herbsleben (Stadt Tennstedt ausgenommen), 100000 Gulden, die Gerechtigkeit zur Ablösung der beiden Aemter Königsberg u. Allstedt u. a. Nach diesem Naumburger Vertrag wurde das ganze Ernestinische Land in 5 Kreise: 1. Weimar, 2. Altenburg, 3. Pössneck, 4. Gotha, 5. Fränkischer Kreis eingetheilt. † Weimar 3. März 1554 9—10 N.

Gem. Sibylla, Tochter des Herzogs Johann III. von Jülich-Cleve-Berg, geb. Düsseldorf 17. Juli 1512, verm. jedenfalls vor 17. März 1527, wohl zwischen 8. August und 14. September 1526. † Weimar 21. Februar 1554 8—9 N.

A. Aeltere Linie Sachsen-Coburg-Eisenach 1554—1638.

2. Johann Friedrich II., der Mittlere.

Geb. Torgau 8. Jan. 1529 8—9 N. Regierte nach dem Tode des Vaters mit seinen beiden Brüdern, unter Vorbehalt des Directoriums, bis 1557 gemeinsam, indem ihm d. Brüder die Regierung allein überliessen u. sich nur in die Landeseinkünfte theilten. Am 28. Aug. 1555 ertauschten d. Brüder von dem Grafen v. Mansfeld die Herrschaft Römhild, nebst den Pfandschaften Lichtenberg u. Brückenau gegen Gut u. Dorf Oldisleben. Nach dem Tode des jüngsten Bruders (1565) nahm er (1566) mit seinem Brud. Johann Wilhelm eine Mutschirung d. Lande vor: er erhielt den weimar. Theil, mit der Residenz Coburg, Johann Friedrich den thüring., mit der Residenz Gotha. In Folge der Aechtung Johann Friedrichs, welche wegen seiner Betheiligung an den Grumbacher Händeln 1566 erfolgte, wurden seine Länder seinem Bruder Johann Wilhelm zugesprochen, sie gelangten jedoch im J. 1570 an die Söhne Johann Friedrichs II., aber unter wesentlicher Verringerung, zurück, denn die vier Aemter Arnshaugk, Neustadt, Weida und Ziegenrück mit Amt und Stadt Sachsenburg fielen unter Vorbehalt der Wiedereinlösung an den Kurfürsten August, unter dem Namen der für die Kriegskosten assekurirten Aemter. Nachdem nun auf dem Reichstage zu Speier (4. Sept. 1570) die beiden Söhne Joh. Friedrichs wieder in den väterlichen Landesantheil restituirt waren, erfolgte im Vertrag von Erfurt, 6. Nov. 1572, zwischen ihnen und ihrem Oheim Johann Wilhelm eine Theilung. Danach bekamen Joh. Casimir und Joh. Ernst die Aemter Gotha, Coburg, Tenneberg, Eisenach, Creuzburg, Treffurt, das halbe Amt Allstedt, Gerstungen, Breitenbach, Crayenberg (Tiefenort), Sonneberg, Veilsdorf, Lichtenberg, Eisfeld, Heldburg u. Volkenroda, Amt u. Stift Römhild, Amt Salzungen, die Klöster Sonnefeld, Mönchröden u. Allendorf, das Einlösungsrecht der 4 assekurirten Aemter, die Collectur zu Salza, die Hälfte des Geleites zu Erfurt, die Hälfte des Schutzgeldes zu Nordhausen, die Städte Weida, Neustadt a. O., Pössneck, Triptis, Auma, Ziegenrück, Coburg, Hildburghausen, Rodach, Eisfeld, Römhild, Sonneberg, Neustadt a. d. Heyda, Heldburg, Ummerstadt, Schalkau, Salzungen, Treffurt, Creuzburg, Eisenach, Waltershausen, Gotha. In Folge dieser Landestheilung entstanden die 2 Hauptlinien: Sachsen-Coburg u. Sachsen-Weimar. † als Gefangener Steier (Oberösterreich) 9. Mai 1595 7—8 N. R. 1547—1552. 1554—1557—1567.

1. Gem. Agnes, Tochter d. Landgr. Philipp I. v. Hessen, Wittwe des Kurf. Moritz v. Sachsen, geb. Marburg 31. Mai 1527 5 V., verm. Weimar 26. Mai 1555. † das. 4. November 1555 8 V. S. Tafel 23, 24.

2. Gem. Elisabeth, Tochter des Kurf. Friedrich III. von der Pfalz, geb. Birkenfeld 30. Juni 1540, verlobt 8. Juni 1558, verm. Weimar 12. Juni 1558, † 8. Februar 1594 6—7 N. bei ihrem Gemahl im Gefängniss Wienerisch-Neustadt.

2

6. Johann Friedrich IV. Geb. Weimar 30. November 1559 11 V. † das. 8. August 1560 10 N.

2

7. Friedrich Heinrich. Geb. Heldburg 3. Febr. 1563 7—8 V. † Eisenberg 4. August 1572.

a. Linie Sachsen-Coburg.

2

8. Johann Kasimir.

Geb. Gotha 12. Juni 1564 6—7 V. Bis 1586 mit seinem Bruder unter Vormundschaft des Kurf. August von Sachsen. Regierte anfangs mit seinem Bruder gemeinsam. In der Theilung vom 4. Dez. 1596 erhielt er den grössern Theil der im J. 1572 dieser Linie zugefallenen Aemter u. Städte. Residenz: Coburg. Es entstand somit die Linie Sachsen-Coburg. Verkaufte 1604 Brückenau an den Gr. Philipp Ludwig v. Hanau. † Coburg 16. Juli 1633 2—3 N. R. 1596—1633.

1. Gem. Anna, Tochter des Kurfürsten August v. Sachsen, geb. Dresden 16. November 1567 7 V., verl. Dresden 6. Mai 1584, verm. das. 16. Januar 1586, geschieden 12. Dezember 1593. † auf der Veste Coburg (im Gefängniss) 27. Januar 1613 2—3 V. S. Tafel 29, 13.

2. Gem. Margareta, Tochter des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, geb. Celle 6. April 1573 9 V., verm. Coburg 16. September 1599. † Celle 7. August 1643 9—10 N.

Da die Ehe kinderlos blieb, beerbte Johann Ernst diese Linie (Taf. 8, 9).

b. Linie Sachsen-Eisenach.

2

9. Johann Ernst.

Geb. Gotha 9. Juli 1566 2 N. In der Theilung vom 4. Dez. 1596 erhielt er die Aemter u. Städte Eisenach, Creuzburg mit Marksuhl, die Aemter Gerstungen u. Breitenbach, Crayenberg, Tenneberg, Volkenroda, Collectur Salza, Amt Lichtenberg mit Stadt Ostheim, das halbe Amt mit der Stadt Salzungen, Kloster Allendorf, das halbe Amt u. Stadt Allstedt. Residenz: Eisenach. Es entstand somit die Linie Sachsen-Eisenach. Beerbte 1633 die Linie Sachsen-Coburg. † Eisenach 23. Oct. 1638 6—7 V.

1. Gem. Elisabeth, Tocht. d. Gr. Johann I. v. Mansfeld, geb. geg. 1565, verm. Wienerisch-Neustadt 23. Nov. 1591. † Marksuhl 12. April 1596.

2. Gem. Christine, Tochter des Landgrafen Wilhelm IV. v. Hessen-Cassel, geb. Cassel 19. October 1578 11—12 V., verm. Rotenburg a. T. 14. Mai 1598. † Eisenach 19. Aug. 1658 $7\frac{1}{4}$ N.

Nach Johann Ernsts Tode fielen in Folge des Vertrags von Eisenberg durch die Theilung zu Altenburg 13. Februar 1640 $\frac{2}{3}$ des Besitzes an S.-Weimar, $\frac{1}{3}$ an S.-Altenburg.

15. Johann Friedrich V. Geb. u. † Marksuhl 8. April 1596.

B. Aeltere Linie Sachsen-Weimar 1554—1573.

3. Johann Wilhelm.

Geb. Torgau 11. März 1530 5 V. In der Theilung von 1565 erhielt er den Weimarischen Theil mit der Residenz Coburg und nach der Aechtung seines Bruders 1566 dessen Länder, theilte jedoch, als die Söhne wieder in den väterlichen Besitz 1570 gelangt waren, am 6. Nov. 1572 mit ihnen in der Weise, dass er die Anwartschaft auf Kursachsen, Hessen u. Henneberg, die Aemter Weimar, Jena, Rossla, Leuchtenburg, Altenburg, Eisenberg, Bürgel, Dornburg, Camburg, Roda, Saalfeld, Capellendorf, Ringleben, Ichtershausen, Wachsenburg, Georgenthal, Schwarzwald, Reinhardsbrunn, Georgenthaler Hof zu Erfurt, Kloster Lausnitz, Hälfte des Geleits- und Schutzgeldes zu Erfurt, mit den Städten Weimar, Buttstädt, Buttelstädt, Magdala, Buttelstädt, Rastenberg, Jena, Kahla, Orlamünde, Roda, Lobeda, Dornburg, Camburg, Bürgel, Eisenberg, Altenburg, Ronneburg, Schmölln, Lucka, Neumark erhielt. Nach der Residenz wurde die Linie die Weimarische genannt. † Weimar 2. März 1573 2 V.

Gem. Dorothea Susanna, Tochter des Kurf. Friedrich III. von der Pfalz, geb. Simmern 15. Nov. 1544 6 V., verm. Heidelberg 15. Juni 1560. † Weimar 29. März 1592.

4. Johann Ernst II. Geb. Weimar 5. Januar 1535 4—5 V. † Weimar 11. Jan. 1535 5 N.

5. Johann Friedrich III., der Jüngere. Geb. Torgau 16. Januar 1538 $10\frac{1}{2}$ N. † Jena 31. October 1565 9—10 N.

a. Aeltere Linie Sachsen-Altenburg 1573—1672.

10. Friedrich Wilhelm I. Geb. Weimar 25. April 1562. † das. 7. Juli 1602. **S. Tafel 9.**

11. Sibylla Maria. Geb. Weimar 7. Nov. 1563 9—10 V. † Altenburg 20. Febr. 1569 $2\frac{1}{4}$ N.

12. Todtgeborene Prinzessin (vorzeitig). Geb. 9. Oct. 1564 geg. 2 Nachts.

b. Neue Linie Sachsen-Weimar 1573—1640.

13. Johann. Geb. Weimar 22. Mai 1570. † das. 31. Oct. 1605. **S. Tafel 10.**

14. Maria. Geb. Weimar 7. November 1571 gleich $\frac{1}{4}$ nach 12 Mittag. Aebtissin zu Quedlinburg 1601. † auf der Reise nach Halle 7. März 1610 Nachts.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

a. Aeltere Linie Sachsen-Altenburg 1573—1672.

1. Friedrich Wilhelm I. S. Tafel 8, 10.

Geb. Weimar 25. April 1562 10—11 V. Erhielt 1573 Altenburg. Bis 1586 unter Vormundschaft des Kurfürsten August von Sachsen. Mündig geworden, regierte er mit seinem Bruder Johann gemeinsam. Residenz: Altenburg. Erwarb 1585 das Amt Hardisleben mit Essleben u. Mannstädt, 1590 das Amt Oldisleben, 1592 die Erfurter Pfandämter Mühlberg u. Tonndorf. † Weimar 7. Juli 1602 bald nach 11 V. R. 1573—1586—1602.

1. Gem. Sophia, Tochter des Herzogs Christoph von Württemberg, geb. Stuttgart 20. Nov. 1563 5 V., verm. Weimar 5. Mai 1583. † Vacha 21. Juli 1590 8 V.

2. Gem. Anna Maria, Tochter des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, geb. Neuburg 18. Aug. 1575 9 N., verm. das. 9. Sept. 1591. † Dornburg 1. Febr. 1643 bald nach 5 N.

Nach Friedrich Wilhelms I. Tode theilte 13. Nov. 1603 dessen Bruder Johann mit seinem Neffen Friedrich Wilhelm II. Es entstanden dadurch die beiden Linien: Aeltere Linie Sachsen-Altenburg und Neue Linie Sachsen-Weimar. Seine Söhne erhielten Schloss, Stadt und Amt Altenburg, die Aemter und Städte Ronneburg und Eisenberg, mit Stift Lausnitz, die Aemter und Städte Dornburg und Camburg, Kloster Heusdorf, Amt Rossla, Stift und Stadt Bürgel, Amt und Stadt Roda, Aemter Leuchtenburg u. Orlamünde, Amt, Stift u. Stadt Saalfeld, Amt Zella, Amt und Stadt Allstedt zur Hälfte und die Städte Schmölln, Lucka, Camburg u. Sulza. In Gemeinschaft blieben: Grafschaft Henneberg, Universität Jena, Consistorium, Hofgericht, Schöppenstuhl u. Lieberey zu Jena, Appellationsgerichte, Reichs- u. Kreiscontributiones, Kammergerichtshaltung, anhängige Kammergerichtssachen und Rechtfertigungen, Reichs-, Kreis- u. Probationstage, Präsentation der Consistorialien, Hofgerichtspersonen und Professoren, das Geleit zu Erfurt samt dem Georgenthaler Hof daselbst, Verspruch- u. Schutzgeld zu Erfurt u. Nordhausen, Weinwuchs im Amt Jena, Münze zu Saalfeld, Gold- u. Silberbergwerk und der Zehnte auf dem Schneeberg, die Erfurter Pfandämter Mühlberg und Tonndorf; letztere bis 1663; 1667 wurden sie von Kurmainz wieder eingelöst.

1

2. Dorothea Maria. Geb. Weimar 8. Mai 1584 kurz v. 12 Nachts. † das. 9. Sept. 1586 3 V.

1

3. Johann Wilhelm I. Geb. Weimar 30. Juni 1585 10—11 V. † das. 23. Jan. 1587.

1

4. Friedrich I. Geb. Weimar 26. Sept. 1586 kurz v. 3 V. † das. 19. Jan. 1587 nach 8 N.

1

5. Dorothea Sophia. Geb. Weimar 19. Dez. 1587 10 V. Aebtissin von Quedlinburg 1618. † das. 10. Febr. 1645.

1

6. Anna Maria. Geb. Weimar 31. März 1589 3 V. † Dresden 15. Dez. 1626 $\frac{1}{2}3$ V.

1

7. Todtgeborener Prinz. Geb. Weimar 21. Juli 1590.

2

8. Johann Philipp. Geb. Torgau 25. Jan. 1597 $6\frac{1}{4}$ V. Mit seinen Brüdern unter Vormundschaft des Kurfürsten Christian 1603—1605, allein von 1605—1611, des Johann Georg I. 1611—1618. Beim Aussterben der Grafen v. Gleichen erhielt er 1631 Remda u. Schauenforst, 1636 Pfandamt Mühlberg. † Altenburg 1. April 1639 5—6 V. R. 1602—1639.

Gem. Elisabeth, Tocht. d. Herz. Heinrich Julius v. Braunschweig-Wolfenbüttel, Wittwe d. Herz. August v. Sachsen, Sohnes d. Kurf. Christian I. (seit 1615), geb. Wolfenbüttel 23. Juni 1593 $10\frac{1}{4}$ N., verm. Altenburg 25. Oct. 1618. † das. 25. März 1650 11—12 Mtg. S. Tafel 29, 22.

2

9. Anna Sophia. Geb. Torgau 3. Febr. 1598 nach 1 Uhr. † Oels 20. März 1641 $\frac{1}{4}8$ N. Gem. Carl Friedrich, Hrz. v. Münsterberg, geb. Oels 18. Oct. 1593, verm. das. 24. Nov. 1618. † das. 31. Mai 1647 6—$\frac{1}{2}7$ N. als Gem. von Sophia Magdalena von Liegnitz.

2

10. Friedrich II. Geb. Torgau 12. Febr. 1599 $\frac{1}{2}3$ V. † als Dänischer Oberst an seinen im Treffen von Seelze erhaltenen Wunden 25. October 1625.

2

11. Johann Wilhelm II. Geb. Torgau 13. April 1600 nach 11 N. Oberst eines Kursächs. Reiterregiments. † im Lager vor Brieg 2. Dez. 1632 $4\frac{1}{2}$ V.

2

12. Dorothea. Geb. Torgau 26. Juni 1601 nach 4 V. 1628 Coadjutorin zu Quedlinburg res. 1633. † Altenburg 10. April 1675 geg. 9 N. Gem. Albrecht, Herz. von Sachsen-Eisenach, geb. Altenburg 27. Juli 1599 $\frac{3}{4}7$ V., verm. Weimar 24. Juni 1633. † Eisenach 20. Dez. 1644 2—3 N. S. Taf. 10, 8.

2

13. Friedrich Wilhelm II. Posthumus. Geb. Weimar 12. Febr. 1603. In Folge der Theilung der Coburgischen Erbschaft 13. Febr. 1640 erhielt er den Coburger Antheil: Stadt u. Amt Coburg, Stadt Rodach u. die Hälfte des Gerichts zu Schalkau, die Gerichte zu Gestungshausen, die Aemter u. Städte Römhild, Hildburghausen u. Neustadt a. d. Haide, Stadt Sonneberg, die Klöster Mönchroden u. Sonnefeld, die Hälfte von Stadt u. Amt Allstedt u. Stadt Pössneck. 1660 kamen durch die Theilung der Hennebergischen Erbschaft hinzu: Amt und Stadt Themar, Amt Massfeld, Amt und Stadt Meiningen, Kellerei Behrungen, Kammergut Henneberg u. Hof Miltitz. † Altenburg 22. April 1669 $\frac{1}{2}7$ V. R. 1639—1669.

1. Gem. Sophie Elisabeth, Tochter d. Markgrafen Christian Wilhelm v. Brandenburg, geb. Halle 22. Jan. 1616, verm. Altenburg 18. Sept. 1638. † Altenburg 6. März 1650 kurz nach 5 V.

2. Gem. Magdalena Sibylle, Tocht. d. Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, Wittwe des Prinzen Christian v. Dänemark (seit 1647), geb. Dresden 23. Dez. 1617 19 Min. vor 6 V., verlobt das. 6. Aug. 1651, verm. das. 11. Oct. 1652. † Altenburg 6. Jan. 1668 10 N. S. Tafel 29, 32.

14. Elisabeth Sophia. Geb. Halle 10. October 1619 $\frac{3}{4}12$ Mittag. † Gotha 20. Dez. 1680 $6\frac{1}{4}$ N. Gem. Ernst I. der Fromme, Herzog von Sachsen-Gotha, geb. Weimar 25. Dezember 1601 $1\frac{1}{4}$ Nachts, verl. 2. Juli, verm. Altenburg 24. October 1636. † Gotha 26. März 1675 $\frac{1}{2}2$ N. S. Tafel 14, 1.

2

15. Christian. Geb. Altenburg 27. Febr. 1654 gegen 10 V. † das. 5. Juni 1663.

2

16. Johanna Magdalena. Geb. Altenburg 14. Januar 1656 $\frac{1}{4}4$ V. † Weissenfels 22. Januar 1686 $\frac{3}{4}10$ V. Gem. Johann Adolph I., Herzog von Sachsen-Weissenfels, geb. Halle 2. Nov. 1649 $\frac{1}{4}2$ V., verm. Altenburg 25. Oct. 1671. † Weissenfels 24. Mai 1697 $\frac{1}{2}12$ Mittg. als Gem. der Christiane Wilhelmine von Bünau. S. Tafel 32, 3.

2

17. Friedrich Wilhelm III. Geb. Altenburg 12. Juli 1657 5—6 V. Unter Vormundschaft der Brüder seiner Mutter, des Kurf. Johann Georg II. v. Sachsen u. des Herzogs Moritz v. Sachsen-Zeitz. † Altenburg 14. April 1672. Mit ihm erlosch die Altenburger Hauptlinie, die Fürstenthümer Altenburg u. Coburg fielen nunmehr an die Weimar. u. Gothaischen Linien.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

b. Neue Linie Sachsen-Weimar 1573—1640.

1. Johann. S. Tafel 8, 13.

Geb. Weimar 22. Mai 1570 $5\frac{1}{4}$ V. Bis 1586 unter Vormundschaft des Kurfürsten August von Sachsen. Mündig geworden, regierte er mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm I. gemeinsam. Residenzen: Weimar u. Altenburg. Nach dem Tode des Bruders Erbtheilung 13. Nov. 1603 zwischen ihm u. seinem Neffen, worin er erhielt: Amt und Stadt Weimar mit seinen Vogteien, die Aemter Jena und Burgau, Städte u. Aemter Königsberg u. Oldisleben, Allstedt zur Hälfte, Amt Ringleben, Aemter Ichtershausen, Wachsenburg, Reinhardsbrunn, Georgenthal, Schwarzwald, Capellendorf, die Städte Lobeda, Buttstädt, Rastenberg, Buttelstädt, Neumark, Magdala, Friedrichsroda und $\frac{1}{4}$ des Thüringer Hauptgeleites zu Erfurt. Kurz vor seinem Tode erwarb er noch das Amt Berka. † Weimar 31. October 1605 11 V. R. 1603—1605.

Gem. Dorothea Maria, Tocht. d. Fürsten Joachim Ernst v. Anhalt-Zerbst, geb. Dessau 2. Juli 1574, verm. Altenburg 7. Jan. 1593. † Weimar 18. Juli 1617 7 N.

2. Johann Ernst I. der Jüngere. Geb. Altenburg 21. Febr. 1594 $\frac{1}{2}$10 V. 1605—1611 unter Vormundschaft d. Kurf. Christian II., 1611—1615 des Kurf. Johann Georg I. v. Sachs. † St. Martin (Ungarn) 6. Dez. n. St. 1626 8 V. als Dänisch. Generalfeldoberst.

3. Johann Wilhelm. Geb. (vorzeitig) Altenburg 6. April 1595 5—6 V. † etliche Stunden nach der Geburt.

4. Friedrich. Geb. Altenburg 1. März 1596 $\frac{1}{2}$1 Morgens. † in d. Schlacht b. Fleury 19. August 1622.

5. Johann. Geb. Altenburg 31. März 1597 6—7 V. † Weimar 6. Oct. 1604 8 N.

I. Neueste Linie Sachsen-Weimar (ältere) 1640—1741, von da Sachsen-Weimar-Eisenach.

6. Wilhelm der Grosse.

Geb. Altenburg 11. April 1598 bald nach 12 Mittern. Nach dem Aussterben der Graf. v. Gleichen erhielt er 1631 die Herrschaft Remda mit Zubehör, sowie die Dörfer Bössleben und Tromlitz, 1635 das Erfurter Pfandamt Tonndorf. Bei der Theilung der Coburger Erbschaft 13. Febr. 1640 erhielt die Weimarsche Linie: Amt u. Stadt Eisenach mit der Wartburg, Amt u. Kloster Volkenroda, Amt Lichtenberg mit der Stadt Ostheim, Amt, Stadt u. Kloster Creuzburg mit den Gerichten Marksuhl und Burkersroda, Amt Crayenberg, Amt Gerstungen mit Haus Breitenbach, Kloster Allendorf, Amt u. Stadt Salzungen, Amt u. Stadt Gotha mit Kloster Reinhardsbrunn, Amt, Stadt u. Schloss Heldburg, Stadt Ummerstadt, Amt Tenneberg, Stadt Waltershausen, Amt Veilsdorf, Amt u. Stadt Eisfeld, die Hälfte des Erfurter Geleits. Daraufhin Theilung der Länder zwischen ihm und seinen Brüdern Albrecht u. Ernst am 12. Sept. 1641. Wilhelm erhielt die Aemter u. Städte Weimar u. Jena, Aemter Burgau, Ringleben, Capellendorf u. Berka, die Vogteien Schwansee, Magdala, Brembach u. Gebstedt, die Städte Buttstädt, Buttelstädt, Rastenberg, Lobeda, Neumark u. Magdala. Das Amt Oldisleben blieb bei Weimar. Am 30. März 1645 theilte er mit seinem Bruder Ernst den Nachlass ihres Bruders Albrecht, wobei er erhielt: Stadt u. Amt Eisenach mit der Wartburg, Amt u. Stadt Creuzburg mit Marksuhl u. Burkersroda, Amt Gerstungen mit Haus Breitenbach, Amt Lichtenberg mit Ostheim, $\frac{3}{4}$ des Geleites zu Erfurt u. die Hälfte des Georgenthaler Hofes daselbst, Weimarischen Theils. Bei der Theilung der Hennebergischen Erbschaft 9. August 1660 kamen noch hinzu die Aemter Ilmenau, Kaltennordheim nebst den Waldungen in den Aemtern Wasungen u. Sand, dgl. das Jagdschloss Zillbach. Die theilenden Fürsten einigten sich dahin, von jetzt ab in ihre Titel mit aufzunehmen: „gefürsteter Graf zu Henneberg" nach den Worten: „Markgraf v. Meissen". † Weimar 17. Mai 1662 $\frac{1}{2}$3 N. R. 1626—1640—1662.

Gem. Eleonore Dorothea, Tocht. d. Fürsten Johann Georg I. v. Anhalt, geb. Dessau 6. Febr. 1602 9 N., verm. Weimar 23. Mai 1625. † Weimar 26. Dez. 1664 kurz nach 8 V.

7. Todtgeborner Prinz (Zwilling). Geb. 11. Apr. 1598 3 V.

II. Linie Sachsen-Eisenach 1640—1644.

8. Albrecht.

Geb. Altenburg 27. Juli 1599 $\frac{3}{4}$7 V. Erhielt in der Theilung 1641 Amt und Stadt Eisenach m. Wartburg, Amt Volkenroda, Amt u. Stadt Creuzburg mit Marksuhl und Burkersroda, Amt Crayenberg, Amt Gerstungen u. Haus Breitenbach, Amt u. Stadt Salzungen, Amt Lichtenberg mit Ostheim, Schloss, Amt und Stadt Heldburg mit Stadt Ummerstadt, Amt u. Stadt Eisfeld u. Hildburghausen, Amt Veilsdorf, Kloster Allendorf, $\frac{3}{4}$ des Erfurter Geleites u. Georgenthaler Hof zu Erfurt, Weimar. Theils. † Eisenach 20. Dez. 1644 2—3 N.

Gem. Dorothea, Tocht. des Herzogs Friedrich Wilhelm I. v. Sachsen-Altenburg, geb. Torgau 26. Juni 1601 nach 4 V., verm. Weimar 24. Juni 1633. † Altenburg 10. April 1675 gegen 9 N. S. Taf. 9, 12.

Nach Albrechts Tode fiel dessen Land an Sachsen-Weimar u. Sachsen-Gotha.

9. Johann Friedrich. Geb. Altenburg 19. Sept. 1600 2 V. † Weimar 17. Oct. 1628.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere), später Gotha-Altenburg 1640—1825.

10. Ernst I. der Fromme. Geb. Weimar 25. Dez. 1601. † Gotha 26. März 1675. **S. Tafel 14.**

11. Friedrich Wilhelm. Geb. Weimar 7. Febr. 1603 bald nach 12 Nachts. † Georgenthal 16. Aug. 1619 kurz nach 2 V.

12. Bernhard der Grosse. Geb. Weimar 6. Aug. 1604 $\frac{3}{4}$8 V. Der berühmte Feldherr der Schweden im 30jährig. Kriege. † Neuburg a. R. 8. Juli 1639 7 V.

13. Johanna. Geb. Weimar 14. April 1606 1—2 Nachts. † das. 3. Juli 1609 $\frac{1}{2}$6 N.

14. Wilhelm. Geb. Weimar 26. März 1626 10—11 V. † das. 1. Nov. 1626 2—3 N.

15. Johann Ernst II. Geb. Weimar 11. Sept. 1627. † das. 15. Mai 1683. **S. Tafel 11.**

16. Johann Wilhelm. Geb. Weimar 16. Aug. 1630 $\frac{1}{4}$10 V. † das. 16. Mai 1639 kurz vor 10 N.

1. Nebenlinie Sachsen-Eisenach bis 1671.

17. Adolph Wilhelm. Geb. Weimar 14. Mai 1632 12—1 N. Residenz: Eisenach. † Eisenach 22. Nov. 1668 $12\frac{1}{4}$ V.

Gem. Marie Elisabeth, T. d. Herz. August v. Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. Braunschweig 7. Januar 1638, verm. Wolfenbüttel 18. Jan. 1663. † Gotha 15. Febr. 1687 kurz vor 6 V. als Gem. des Herz. Albrecht v. Sachsen-Coburg. S. Tafel 14, 9.

2. Nebenlinie Sachsen-Marksuhl 1672—1741.

18. Johann Georg I. Geb. Weimar 12. Juli 1634. † 19. Sept. 1686. **S. Tafel 12.**

19. Wilhelmine Eleonore. Geb. Weimar 7. Juni 1636 bald n. 7 N. † das. 1. April 1653 nach 8 V.

3. Nebenlinie Sachsen-Jena 1672—1690.

20. Bernhard.

Geb. Weimar 21. Febr. 1638 1—2 Nachts. In d. Theil. mit seinen Brüd. 25. Juli 1672 erhielt er Amt, Schloss u. Stadt Jena mit Burgau u. Lobeda, die Aemter u. Städte Bürgel, mit Vorwerk Gniebsdorf, Dornburg u. Allstedt, die Vogteien Gebstedt u. Magdala, die Aemter Capellendorf u. Heusdorf, die Städte Apolda u. Buttelstädt, Dorf Döbritschen, Wiegendorf mit dem Geleite, $\frac{1}{4}$ am Obergeleitsamte zu Erfurt, $\frac{1}{2}$ Georgenthaler Hof daselbst, die halben Saaleflösse. † Jena 3. Mai 1678 7—8 V. R. 1672—1678.

Gem. Maria von Tremouille, Tochter des Herzogs Heinrich v. Thouars, geb. Thouars 26. Jan. 1632, verm. Paris 10. Juni 1662. † Jena 24. Aug. 1682 $2\frac{1}{4}$ V.

21. Friedrich. Geb. Weimar 19. März 1640 geg. 2 Nachts. † das. 19. Aug. 1656 $\frac{1}{4}$2 N.

22. Dorothea Maria. Geb. Weimar 14. Oct. 1641 kurz nach $\frac{1}{2}$3 V. † Moritzburg a. E. 11. Juni 1675 $7\frac{1}{2}$ N.

Gem. Moritz, Herzog v. S.-Zeitz, Wittwer (seit 1652), geb. Dresden 28. März 1619 $\frac{3}{4}$9 N., verl. Weimar 12. April 1654, verm. das. 3. Juli 1656. † Moritzburg a. E. 4. Dez. 1681 geg. $\frac{1}{2}$3 N. als Gem. von Sophia Elisabeth von Holstein-Wiesenburg (verm. 1676). S. Taf. 34, 1.

23. Carl August. Geb. Eisenach 31. Jan. 1664 7—8 V. † das. 14. Febr. 1665 geg. 10 N.

24. Friedrich Wilhelm. Geb. Eisenach 2. Febr. 1665 7—8 V. † das. 3. Mai 1665 4—5 N.

25. Adolph Wilhelm. Geb. Eisenach 26. Juni 1666 kurz vor 2 N. † das. 11. Dez. 1666 nach 11 V.

26. Ernst August Erdmann. Geb. Eisenach 28. Aug. 1667 kurz vor 8 V. † das. 8. Febr. 1668 10—11 N.

27. Wilhelm August. Geb. Eisenach 30. Nov. 1668 kurz vor 2 N. † das. 23. Febr. 1671 11—12 Mittags. Nach seinem Tode fiel Eisenach an Sachsen-Marksuhl.

28. Wilhelm. Geb. Jena 24. Juli 1664 kurz v. 9 N. † das. 21. Juni 1666 9 V.

29. Todte Prinzessin. Geb. Jena 7. April 1666 6 V.

30. Bernhard. Geb. Jena 9. Nov. 1667 kurz v. 1 N. † das. 26. April 1668 kurz vor 1 Mittags.

31. Charlotte Maria. Geb. Jena 20. Dez. 1669 kurz vor 1 Mittags. † Gräfentonna 6. Januar 1703.

Gem. Wilhelm Ernst, Herz. v. S.-Weimar, geb. Weimar 19. Oct. 1662 9 N., verm. Eisenach 2. Nov. 1683. Geschieden 23. Aug. 1690. † Weimar 26. Aug. 1728 $\frac{3}{4}$10 N. S. Taf. 11, 5.

32. Johann Wilhelm. Geb. Jena 28. März 1675 kurz vor 7 V. Unter Vormundschaft d. Herz. Johann Ernst v. S.-Weimar 1678—1683, des Herz. Johann Georg I. v. S.-Eisenach bis 1686, des Herz. Wilhelm Ernst v. S.-Weimar bis 1690. † Jena 4. Nov. 1690 8—9 N. R. 1678—1683—1686—1690.

Mit ihm erlosch die Nebenlinie S.-Jena, das Land fiel durch Theilungsvergleich vom 12. Juli 1691 an Sachsen-Weimar und an Sachsen-Eisenach.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

I. Neueste Linie Sachsen-Weimar (ältere) 1640—1741, von da Sachsen-Weimar-Eisenach.

(Fortsetzung von Tafel 10.)

1. Johann Ernst II. S. Tafel 10, 15.
Geb. Weimar 11. Sept. 1627 5 V. Erhielt von Kurmainz 1665 das Amt Capellendorf u. Dorf Grossrudstädt, 1672 als Erbe der Altenburger Hauptlinie: Schlösser, Aemter u. Städte Dornburg u. Allstedt, Amt Rossla mit Sulza, Amt u. Stadt Bürgel, Amt Heusdorf, den vierten Theil am Geleit zu Erfurt, die Hälfte des Georgenthaler Hofes daselbst, die Hoheit über die Herrschaft Remda, Apolda, Amt Hardisleben u. Vorwerk Schwabsdorf, das Amt Crayenberg. In der hierauf erfolgten Theilung mit seinen Brüdern Johann Georg u. Bernhard (25. Juli 1672) erhielt er: Amt, Schloss u. Stadt Weimar, die Aemter Ilmenau, Oberweimar, Rossla, Berka (mit dem Tannrodaer Forst), Vogtei Brembach, Forstamt Zillbach, $^3/_{16}$ am Geleite zu Erfurt, die Städte Buttstädt, Rastenberg, Einlösungsrecht am Amte Hardisleben, die Vorwerke Lützendorf, München, Köttendorf, Tieffurt, Ettersburg, Weimar und die Ilmflösse. † Weimar 15. Mai 1683 10 N. R. 1662—1683.
Gem. Christiane Elisabeth, Tochter des Herzogs Christian v. Holstein-Sonderburg, geb. Sonderburg 23. Juni 1638, verm. Weimar 14. Aug. 1656. † Weimar 7. Juni 1679 $^1/_2$4 N.

2. Anna Dorothea. Geb. Weimar 12. Nov. 1657 11—12 Nchts. Aebtissin v. Quedlinburg 1685. † Quedlinburg 23. Juni 1704 geg. 6 N.

3. Wilhelmine Christiane. Geb. Weimar 26. Nov. 1658 $^3/_4$ geg. 11 Nachts. † Sondershausen 30. Juni 1712 geg. 9 N.
Gem. Christian Wilhelm, Fürst v. Schwarzburg-Sondershausen, Wittwer (seit 1684), geb. Sondershausen 6. Jan. 1647 kurz n. 3 N., verm. Sondershausen 25. Sept. 1684. † das. 10. Mai 1721 $^3/_4$9 V.

4. Eleonora Sophia. Geb. Weimar 22. März 1660 $^3/_4$6 V. † Lauchstädt 4. Februar 1687 $^1/_2$12 Nachts.
Gem. Philipp, Herz. zu Sachsen-Merseburg, geb. Merseburg 26. Oct. 1657 bald 4 N., verm. Weimar 9. Juli 1684. † bei Fleury 21. Juni 1690 als Gem. v. Luise Elisabeth v. Württemberg-Bernstadt. S. Tafel 33, 7.

5. Wilhelm Ernst. Geb. Weimar 19. Oct. 1662 9 N. Regierte bis 1707 mit seinem Bruder Johann Ernst III., von 1707—1727 mit seinem Neffen Ernst August gemeinsam. Beim Aussterben d. Linie Sachsen-Jena erhielt er im Theilungsvertrage v. 12. Juli 1691 die Aemter u. Städte Dornburg u. Bürgel (mit Gniebsdorf), die Aemter Capellendorf u. Heusdorf, Vogteien Magdala u. Gebstedt, Städte Apolda u. Buttelstädt, Dorf Döbritschen, Wiegendorf mit dem Geleite u. anderthalb 16tel vom Jenaer Antheil am Erfurter Geleite, die hohe u. niedere Jagd in der sog. Jehnitzsch u. dazu gehörigen im Amte Leuchtenburg gelegenen Jagdrevieren. Sachsen-Weimar führte fortan sein Reichs- u. Kreisvotum allein. † Weimar 26. Aug. 1728 $^3/_4$10 N. R. 1683—1707—1728.
Gem. Charlotte Maria, Tochter des Herzogs Bernhard von Sachsen-Jena, geb. Jena 20. Dez. 1669 kurz vor 1 Mittags, verm. Eisenach 2. Nov. 1683, geschieden 23. August 1690. † Gräfentonna 6. Januar 1703. S. Taf. 10, 31.

6. Johann Ernst III. Geb. Weimar 22. Juni 1664 $^3/_4$4 V. Regierte mit seinem Bruder Wilhelm Ernst bis 1707 gemeinsam. Im Theilungsvertrage vom 12. Juli 1691 erhielt er als seinen Antheil an der Jenaer Erbschaft: Aemter Capellendorf und Heusdorf, Vogtei Magdala, einen Theil des Döbritscher Holzes u. Wehrfanges, einen Theil vom Erfurter Geleite. † Weimar 10. Juni 1707 geg. 4 V.
1. Gem. Sophie Auguste, T. d. Fürsten Johann v. Anhalt-Zerbst, geb. Zerbst 9. März 1663 kurz nach 6 V., verlobt 27. Sept. 1685, verm. Zerbst 11. Oct. 1685. † Weimar 14. Sept. 1694 10—11 V.
2. Gem. Charlotte Dorothea Sophia, T. d. Landgrafen Friedrich II. von Hessen-Homburg, geb. Cassel 17. Juni 1672 $3^1/_4$ V., verm. das. 4. Nov. 1694. † Weimar 29. Aug. 1738 Abends.

1
7. Johann Wilhelm. Geb. Weimar 4. Juni 1686 $^1/_2$6 V. † das. 14. Oct. 1686 geg. 5 N.

1
8. Ernst August I. Geb. Weimar 19. April 1688 $^1/_2$4 V. Regierte mit seinem Oheim Wilhelm Ernst 1707—1728 gemeinsam. Beim Aussterben der Linie S.-Eisenach-Marksuhl (26. Juli 1741) fiel das ganze Erbe an ihn. † Eisenach 19. Jan. 1748 6 N. R. 1707—1728—1748.
1. Gem. Eleonore Wilhelmine, T. d. Herz. Emanuel Leberecht v. Anhalt-Cöthen, Wittwe d. Herz. Friedrich Erdmann v. S.-Merseburg (seit 1714), geb. 7. Mai 1696, verm. Nienburg 24. Jan. 1716. † Weimar 31. August 1726 8 V. S. Tafel 33, 18.
2. Gem. Sophie Charlotte Albertine, Tochter d. Markgrafen Georg Friedrich v. Brandenburg-Baireuth, geb. Weferlingen 27. Juli 1713 5 V., verm. Baireuth 7. April 1734. † Ilmenau 2. März 1747 8—9 V.

1
9. Eleonora Christiana. Geb. Weimar 15. April 1689 geg. $^1/_2$4 N. † das. 7. Febr. 1690 2 N.

1
10. Johanna Auguste. Geb. Weimar 6. Juli 1690 $^1/_4$8 V. † das. 24. Aug. 1691 nach 9 N.

1
11. Johanna Charlotte. Geb. Weimar 23. Nov. 1693 geg. $^1/_2$8 V. † das. 3. März 1751 $^1/_2$12 Mittag.

2
12. Carl Friedrich. Geb. Weimar 31. Oct. 1695 geg. 7 V. † das. 30. März 1696 vor 4 V

2
13. Johann Ernst. Geb. Weimar 25. Dez. 1696 geg. $^3/_4$1 V. † das. Frankfurt a. M. 1. Aug. 1715 nach 5 N.

2
14. Maria Luisa. Geb. Weimar 18. Dez. 1697 geg. 3 V. † das. 29. Dez. 1704 $^1/_2$8 V.

2
15. Christiane Sophie. Geb. Weimar 7. April 1700 geg. 2 V. † das. 19. Febr. 1701 geg. 7 V.

1
16. Wilhelm Ernst. Geb. Weimar 4. Juli 1717 kurz v. 1 Mittg. † Halle 8. Juni 1719 geg. 3 N.

1
17. Wilhelmina Augusta (Zwilling). Geb. Weimar 4. Juli 1717, eine gute Viertelstunde nach Wilhelm Ernst. † Weimar 9. Dez. 1752.

1
18. Johann Wilhelm. Geb. Weimar 10. Jan. 1719 ungef. $^3/_4$12 Nachts. † 6. Dez. 1732 geg. 2 V.

1
19. Charlotta Agnesa Leopoldina. Geb. Weimar 4. Dez. 1720 gegen 12 Ab. † das. 15. October 1724 12 Nachts.

1
20. Johanna Eleonora Henrietta. Geb. Weimar 2. Dez. 1721 2—3 V. † das. 17. Juni 1722 12 Nachts.

1
21. Ernestine Albertine. Geb. Weimar 28. Dez. 1722 geg. 4 V. † Bückeburg 25. Nov. 1769.
Gem. Philipp Ernst v. Schaumburg-Lippe, geb. Rinteln 5. Juli 1723, verm. Weimar 6. Mai 1756. † Bückeburg 13. Febr. 1787 5—6 V. als Gem. der Prinzessin Juliane v. Hessen-Philippsthal (verm. 1780).

1
22. Bernhardina Christiana Sophia. Geb. Weimar 5. Mai 1724 $^1/_2$1 Mittags. † Rudolstadt 5. Juni 1757 geg. 12 N.
Gem. Johann Friedrich, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. Rudolstadt 8. Jan. 1721 n. 2 N., verm. Eisenach 19. Nov. 1744. † Rudolstadt 10. Juli 1767 nach 10 N.

1
23. Immanuel Friedrich Wilhelm Bernhard. Geb. Weimar 19. Dez. 1725 geg. 5 N. † das. 11. Juni 1729 geg. 3 N.

2
24. Carl August Eugen. Geb. Weimar 1. Oct. 1735 gegen $^1/_2$11 N. † das. 13. Sept. 1736 nach 9 V.

2
25. Ernst August II. Constantin. Geb. Weimar 2. Juni 1737 $^1/_2$9 N. Unter Vormundschaft d. Herzöge Friedrich III. v. Gotha u. Franz Josias v. Coburg bis 1755. † Weimar 28. Mai 1758 n. 4 V. R. 1748—1755—1758.
Gem. Anna Amalia, T. d. Herz. Carl I. v. Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. Wolfenbüttel 24. Oct. 1739, verm. Braunschweig 16. März 1756. † Weimar 10. April 1807 n. 3 N.

2
26. Ernestina Augusta Sophia. Geb. Weimar 4. Jan. 1740 nach 9 N. † Hildburghausen 10. Juni 1786 geg. 10 V.
Gem. Ernst Friedrich III., Herz. v. S.-Hildburghausen, Wittwer (seit 1757), geb. Königsberg i. Fr. 10. Juni 1727 geg. 3 N., verm. Baireuth 1. Juli 1758. † Seidingstadt 23. Sept. 1780 gegen 1 früh. S. Tafel 18, 21.

2
27. Ernst Adolph Felix. Geb. Weimar 23. Jan. 1741 nach 5 V. † das. 23. Jan. 1743 geg. 8 V.

28. Carl August. Geb. Weimar 3. Sept. 1757. † Graditz 14. Juni 1828. **S. Tafel 13.**

29. Friedrich Ferdinand Constantin. Geb. Weimar 8. Sept. 1758 nach 8 N. † Wiebelskirchen 6. Sept. 1793 als Sächs. Generalmajor.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

2. Nebenlinie Sachsen-Marksuhl. Seit 1671 Sachsen-Eisenach 1672—1741.

1. Johann Georg I. S. Tafel 10, 18.

Geb. Weimar 12. Juli 1634 4 V. Durch seine Vermählung fiel ihm ein Theil der auf dem Westerwalde gelegenen Grafschaft Sayn zu: die Aemter Friedewald, Freissberg, Altkirchen und Benndorf. Er nahm deshalb eine Zeitlang seinen Aufenthalt in Friedewald. Erbte nach dem Tode seines Neffen Wilhelm August 1671 Eisenach u. erhielt in der Theilung mit seinen Brüdern 25. Juli 1672: Schloss, Stadt u. Amt Eisenach, Amt Lichtenberg (mit Ostheim), Amt u. Stadt Creuzburg, mit dem Kloster daselbst, sowie Marksuhl u. Burkersroda, Amt Gerstungen (mit Haus Breitenbach), Amt Ringleben unter Vorbehalt der Wiedereinlösung, Vogtei Schwansee, Vorwerk Bachstedt, Kammergut Markvippach, Amt Kaltennordheim, Amt Crayenberg, $^{9}/_{10}$ des Geleits u. den $^{1}/_{2}$ Georgenthaler Hof zu Erfurt, die halben Saaleflösse. Kaiserl. Feldmarschall-lieutenant. Einführung der Primogenitur 30. Nov. 1685. † in der Eckardshäuser Waldung auf der Jagd 19. Sept. 1686 gegen 6 N. R. 1672—1686.

Gem. Johannetta, Tocht. d. Grafen Ernst v. Sayn-Wittgenstein, Wittwe des Landgrafen Philipp v. Hessen-Darmstadt, seit 1651, geb. 27. Aug. 1626, verm. Wohla 29. Mai 1661. † Jena 28. Sept. 1701 2 N.

2. Eleonore Erdmuthe Luise.
Geb. Friedewald 13. April 1662 2—3 N. † Pretzsch 9. Sept. 1696 4 N.
1. Gem. Johann Friedrich, Markgr. von Brandenburg-Ansbach, Wittwer (seit 1680), geb. Ansbach 8. October 1654 $^{1}/_{2}$6 V., verm. Eisenach 4. Nov. 1681. † Ansbach 22. März 1686 11—12 Nachts.
2. Gem. Johann Georg IV., Kurfürst v. Sachsen, geb. Dresden 18. Oct. 1668 zw. $^{1}/_{4}$ u. $^{2}/_{4}$ auf 10 V., verm. Leipzig 17. April 1692. † Dresden 27. April 1694 $^{1}/_{2}$6 N. S. Taf. 29, 38.

3. Friedrich August.
Geb. Friedewald 29. Oct. 1663 2—3 Nachts. † Pressburg 19. Sept. 1684 gegen 12 Nachts an einer Wunde, die er am 29. Aug. vor der Festung Ofen erhielt. Baier. Oberst.

4. Johann Georg II.
Geb. Friedewald 24. Juli 1665 9—10 N. Beim Aussterben d. Linie S.-Jena (1690) erhielt er im Theilungsvergleich v. 12. Juli 1691: Schloss, Amt u. Stadt Jena nebst Burgau u. Lobeda, Amt, Schloss u. Stadt Allstedt, die ganze Zillbach, Hoheit üb. d. Herrschaft Remda, Fischberger Directorium, Vorwerke Schwabsdorf u. Döbritschen, dritthalb Sechszehntel von dem Jenaer, $^{4}/_{16}$ am Hauptgeleite, den halb. Georgenthaler Hof u. die Carthäuser Zinsen zu Erfurt, die Hälfte an dem Döbritscher Holz u. Wehrfange, die Saaleflösse. S.-Eisenach führte fortan sein Reichs- u. Kreisvotum allein. † Eisenach 10. Nov. 1698 geg. 9 V. R. 1686—1698.
Gem. Sophie Charlotte, T. d. Herz. Eberhard III. v. Württemberg, geb. Stuttgart 22. Febr. 1671 11—12 N., verm. Kirchheim unter Teck 20. September 1688. † Allstedt 11. September 1717 3 N.

5. Johann Wilhelm.
Geb. Eisenach 17. Oct. 1666 9—10 N. † das. 4. Januar 1729 $^{1}/_{2}$9 N. R. 1698—1729.
1. Gem. Amalie, T. d. Graf. Wilhelm Friedrich v. Nassau-Dietz, geb. im Haag 25. Nov. 1655, verm. Oranienwald 28. Nov. 1690. † Allstedt 16. Febr. 1695 geg. 4 V.
2. Gem. Christiane Juliane, Tocht. d. Markgrafen Carl Gustav von Baden-Durlach, geb. 12. Sept. 1678, verm. Wolfenbüttel 27. Febr. 1697. † Eisenach 10. Juli 1707 5 V.
3. Gem. Magdalene Sibylle, T. d. Herz. Johann Adolph von Sachsen-Weissenfels, geb. Halle 3. Sept. 1673 kurz vor 6 V., verm. Weissenfels 28. Juli 1708. † Eisenach 28. Nov. 1726 gegen 8 V. S. Taf. 32, 17.
4. Gem. Marie Christiane Felicitas, T. d. Gr. Johann Carl August v. Leiningen-Heidesheim, Wittwe seit 1723, geb. 30. Dez. 1692, verm. Philippsburg 29. Mai 1727. † Eisenach 3. Juni 1734 2 V.

6. Maximilian Heinrich (Zwilling).
Geb. Eisenach 17. Oct. 1666 9—10 N. † Altkirchen 23. Juli 1668 2—3 N.

7. Luise.
Geb. Friedewald 18. April 1668 12—1 Nachts. † Altkirchen 26. Juni 1669 5—6 N.

8. Friederike Elisabeth.
Geb. Altkirchen 5. Mai 1669 8—9 V. † Langensalza 12. Nov. 1730 3 V.
Gem. Johann Georg, Herz. v. Sachs.-Weissenfels, geb. Halle 13. Juli 1677 kurz vor $^{1}/_{2}$4 V., verm. Jena 7. Jan. 1698. † Weissenfels 16. März 1712 geg. 11 N. S. Taf. 32, 20.

9. Ernst Gustav.
Geb. Marksuhl 28. Aug. 1672 4—5 N. † das. 16. Nov. 1672 3—4 V.

1
10. Wilhelm Heinrich.
Geb. Oranienwald 10. Nov. 1691. Oberst in Holländ. Diensten. † Eisenach 26. Juli 1741 2 V. R. 1729—1741.
1. Gem. Albertina Juliana, T. d. Gr. Georg August Samuel v. Nassau-Idstein, geb. Idstein 29. März 1698, verm. das. 15. Febr. 1713. † auf Jagdhaus Wilhelmsthal 9. Oct. 1722 gegen 10 N.
2. Gem. Anna Sophie Charlotte, T. d. Markgr. Albrecht v. Brandenburg-Schwedt, geb. 22. Dez. 1706, verm. Berlin 3. Juni 1723. † Sangerhausen 5./6. Jan. 1751 Nachts gleich um 12 Uhr.
Nach seinem Tode fiel das Herzogthum Eisenach an Weimar, so dass damit die durch die Theilungen von 1672 u. 1691 herbeigeführte Zersplitterung wieder ausgeglichen wurde. Der Antheil Wilhelm Heinrichs an der Grafschaft Sayn fiel an den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.

1
11. Albertine Johannetta.
Geb. Oranienwald 28. Febr. 1693 3 V. † Eisenach 1. April 1700 geg. 3 V.

2
12. Johannetta Antoinetta Juliana.
Geb. Jena 31. Jan. 1698. † auf Schloss Dahme 13. April 1726 11 V.
Gem. Johann Adolph II., Herz. v. Sachsen-Weissenfels, geb. Weissenfels 4. Sept. 1685 geg. $^{1}/_{4}$8 N., verm. Eisenach 9. Mai 1721. † Leipzig 16. Mai 1746 8 V. als Gem. Friederikens (seit 1734), Tochter des Herzogs Friedrich II. v. S.-Gotha. S. Taf. 15, 16 u. 32, 27.

2
13. Caroline Christina.
Geb. Jena 15. April 1699 Vorm. † Philippsthal 25. Juli 1743 12—1 Nachts.
Gem. Carl I., Landgraf von Hessen-Philippsthal, geb. Schmalkalden 23. Sept. 1682, verm. Eisenach 24. November 1725. † Philippsthal 8. Mai 1770 7 V.

2
14. Anton Gustav.
Geb. Eisenach 12. Aug. 1700 gegen 5 N. † das. 4. Oct. 1700 12 Mittern.

2
15. Charlotte Wilhelmine Juliane.
Geb. Eisenach 27. Juni 1703 3—4 N. † Erfurt 17. Aug. 1774 9 V.

2
16. Johannetta Wilhelmina Juliana.
Geb. Eisenach 10. Sept. 1704 nach 6 V. † das. 3. Jan. 1705 geg. 2 V.

2
17. Carl Wilhelm.
Geb. Eisenach 9. Jan. 1706 vor 10 N. † das. 24. Febr. 1706 geg. 5 N.

2
18. Carl August.
Geb. Eisenach 10. Juni 1707 geg. 10 N. † das. 21. Febr. 1711 12 Nachts.

3
19. Johanna Magdalena Sophia.
Geb. Eisenach 19. Aug. 1710 nach 4 V. † 26. Febr. 1711 kurz vor 3 N.

3
20. Christiane Wilhelmine.
Geb. Eisenach 3. Sept. 1711 3—4 Uhr. † Biebrich 27. Nov. 1740 12—1 N.
Gem. Carl, Herz. von Nassau-Usingen, geb. Usingen 1. Jan. 1712, verm. Eisenach 26. Dez. 1734. † Usingen 21. Juni 1775 4—5 N.

3
21. Johann Wilhelm.
Geb. Marksuhl 28. Jan. 1713 8 V. † das. 8. Mai 1713 4 N.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

I. Grossherzoglich Sachsen-Weimar-Eisenachische Hauptlinie von 1815 bis auf die neueste Zeit.

1. Carl August. S. Tafel 11, 28.
Geb. Weimar 3. Sept. 1757 $^{1}/_{2}$6 V. Unter Vormundschaft seiner Mutter Amalia 28. Mai 1758 bis 3. Sept. 1775. Erhielt auf dem Wiener Congress (1815) vom Königreich Sachsen den Neustädter Kreis, vom Amte Ziegenrück nur die Ortschaften Rehmen, Döbritz, Grobengereuth, Lasskau, Posen, Keila, Tausa, Schöndorf u. Volkmannsdorf; die Aemter Blankenhain u. Krakendorf, Kranichfeld diesseits u. Stedten diesseits der Ilm; die Aemter Tonndorf u. Azmannsdorf; die Orte Stotternheim, Schwerborn, Berlstedt u. Kleinbrembach; den grössten Theil des Amtes Tautenburg; die Orte Rannstedt,Ködderitzsch, Sachsenhausen, Leutenthal, Niedertrebra, Neuengönna, Porstendorf, Lachstedt, Darnstedt, Niedertrebra, Oberreissen, Nirmsdorf, Rudersdorf, Ellersleben, Gross- u. Kleinneuhausen, Orlishausen, Nöda, Essleben, Willerstedt, Kranichborn; die Aemter Dermbach u. Geisa. Die ehemals Kurhessen angehörigen Theile wurden von diesem erst 1816 an Weimar abgetreten: Amt Frauensee, Gericht Völkershausen, Gericht Lengsfeld, Amt Vacha, die Orte Ober- u. Unterzella, Schwenge, Niederndorf, Badelachen, Heiligenroda, Dippach, Gasteroda, Vitzeroda, Abtenrode und Wenigentaft. Zum Grossherzog erhoben 21. April 1815. † auf der Rückreise von Berlin zu Graditz 14. Juni 1828 $^{1}/_{4}$9 N. R. 1758—1775—1828.
Gem. Luise Auguste, Tochter d. Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt, geb. Berlin 30. Jan. 1757 6 V., verm. Karlsruhe 3. Oct. 1775. † Weimar 14. Feb. 1830 $^{1}/_{2}$2 N.

2. Luise Auguste Amalie. Geb. Weimar 3. Feb. 1779 geg. 6 V. † das. 24. März 1784 2—3 Nachts.

3. Prinzessin. Geb. u. † Weimar 10. Sept. 1781 4 Nachm.

4. Carl Friedrich. Geb. Weimar 2. Feb. 1783 nach $^{3}/_{4}$3 V. † Belvedere bei Weimar 8. Juli 1853 10 Min. vor 2 V. R. 1828—1853.
Gem. Maria Paulowna, T. d. Kaisers Paul I. v. Russland, geb. Petersb. 4./15. Feb. 1786 8$^{3}/_{4}$ N., verlobt Petersburg 13. Jan. 1804, verm. das. 22. Juli / 3. Aug. 1804. † Belvedere 23. Juni 1859 5$^{1}/_{2}$ N.

5. Prinz. Geb. Weimar 26. Feb. 1785 5 V. † an demselben Tage gegen 10 V.

6. Carolina Luise. Geb. Weimar 18. Juli 1786 7—8 N. † Ludwigslust 20. Jan. 1816 1 N.
Gem. Friedrich Ludwig, Erbgrossherzog von Mecklenburg-Schwerin, Wittwer Helenens von Russland, geb. Ludwigslust 13. Juni 1778 früh bald nach 5 Uhr, verm. Weimar 1. Juli 1810. † Ludwigslust 29. Nov. 1819 9$^{1}/_{2}$ V. als Gem. v. Augusta, Landgräfin v. Hessen-Homburg (verm. 1818).

7. Prinz. Geb. Weimar 13. April 1789 gegen 1 Morgens. † wenige Min. (Stunden) nach der Geburt.

8. Carl **Bernhard.** Geb. Weimar 30. Mai 1792 10 V. Kgl. Niederländ. General d. Infant. † Liebenstein 31. Juli 1862 11 V.
Gem. Ida, Tocht. d. Herz. Georg I. v. S.-Meiningen, geb. Meiningen 25. Juni 1794 2 V., verm. das. 30. Mai 1816. † Weimar 4. April 1852 gegen 1 N. S. Tafel 16, 28.

9. Paul Alexander **Carl** Constantin Friedrich August. Geb. Weimar 25. Sept. 1805 nach 9 N. † das. 10. April 1806 10 V.

10. Maria Luisa Alexandrina. Geb. Weimar 3. Feb. 1808 gegen 12 N. † Berlin 18. Jan. 1877 7 Uhr 20 M. V.
Gem. Friedrich Carl Alexander, Prinz v. Preussen, geb. Charlottenburg 29. Juni 1801 Vorm., verm. Charlottenburg 26. Mai 1827. † Berlin 21. Jan. 1883 1 Uhr 50 Min. Nachts.

11. Maria Luise **Augusta** Catharine. Geb. Weimar 30. Sept. 1811 $^{1}/_{2}$2 V. † Berlin 7. Jan. 1890 4 Uhr 20 Min. N.
Gem. Friedrich Wilhelm Ludwig, Prinz v. Preussen, Kaiser v. Deutschland (Wilhelm I.), geb. Berlin 22. März 1797 1—2 N., verm. das. 11. Juni 1829. † das. 9. März 1888 8 Uhr 30 Min. V.

12. Carl Alexander August Johann. Geb. Weimar 24. Juni 1818 gegen 2 N. Grossherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, gef. Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt u. Tautenburg etc., folgte seinem Vater; Kgl. Preuss. Gen.-Oberst d. Cav. mit dem Range als G.-F.-M., Kgl. Sächs. u. Kais. Russ. Gen. d. Cav., Chef d. 5. Thür. Inf.-Reg. No. 94 (Grossh. v. Sachsen), d. Kais. Russ. 30. Drag.-Reg. Ingermannland, des Kgl. Preuss. Kürassier-Regiments Graf Gessler No. 8 und Oberstinh. des K.u.K. Inf.-Reg. No. 64, des Kgl. Sächs. Karab.-Reg.; Rector d. Gesammtuniversität Jena 26. Aug. 1853, Dr. hon. Reg. seit 1853.
Gem. Wilhelmine Maria Sophia Luise, T. Wilhelms II., Königs der Niederlande, Kronprinzessin d. Niederlande, geb. Haag 8. April 1824 7 V., verm. das. 8. Oct. 1842. † Weimar 23. März 1897 geg. 8 N.

13. Luise Wilhelmine Adelheid. Geb. Gent 31. März 1817 $^{3}/_{4}$3 V. † Schloss Windsor 11. Juli 1832.

14. Wilhelm Carl. Geb. Gent 25. Juni 1819 5 V. † Nymwegen 22. Mai 1839 $^{3}/_{4}$6 V.

15. Amalie Augusta Cecilie. Geb. Gent 30. Mai 1822. † das. 16. Juni 1822.

16. Wilhelm August **Eduard.** Geb. Bushy-Park (London) 11. Oct. 1823. Dr. jur. Kgl. Grossbrit. Gen. d. Inf. a. D., Oberst d. 1. Reg. Life Guards.
Gem. (morg.) Augusta, Gräfin v. Dornburg (erhob. 26. Nov. 1851), geb. Lady Augusta Lennox, Tocht. d. Herz. v. Richmond u. Gordon, geb. Goodwood-Park bei Richmond 14. Jan. 1827, verm. London 27. Nov. 1851.

17. Herrmann Bernhard Georg. Geb. Schloss Altenstein 4. Aug. 1825 4—5 N. Kgl. Württemb. Gen. d. Cav. à la suite d. A. u. Chef des 2. Württ. Drag.-Reg. No. 26.
Gem. Auguste Wilhelmine Henriette, Tochter d. Königs Wilhelms I. v. Württ., geb. Stuttg. 4. Oct. 1826 2—3 V., verm. Friedrichshafen 17. Juni 1851.

18. Friedrich **Gustav** Carl. Geb. Zeewerghem bei Gent 28. Juni 1827 11 Uhr 53 Min. N. K. K. Oesterr. Feldmarschalllieut. a. D. † Wien 5./6. Jan. 1892 Nachts.
Gem. (morg.) Freiin Pierina Petronella Philomena Lucia von Neupurg, geb. Marcocchia, Edle v. Marcaini, geb. Slano (Dalmatien) 14. Mai 1845, verm. Wien 14. Febr. 1870. † das. 22. April 1879 2 V.

19. Anna Amalia Maria. Geb. Zeewerghem bei Gent 9. Sept. 1828 11 V. † Liebenstein 14. Juli 1864 10 V.

20. Amalia Maria da Gloria Augusta. Geb. Gent 20. Mai 1830 10 V. † Schloss Walferdingen 1. Mai 1872 6$^{1}/_{4}$ V.
Gem. Wilhelm Friedrich Heinrich, Sohn d. Königs Wilhelm II. d. Niederlande, geb. Zoestdyck b. Utrecht 13. Juni 1820 1$^{1}/_{2}$ V., verm. Weim. 19. Mai 1853. † Walferdingen 13. Jan. 1879 $^{1}/_{2}$5 V. als Gem. der Prinzessin Marie v. Preussen (verm. 1878). S. Tafel 19, 27.

21. Carl August Wilhelm Nicolaus Alexander Michael Bernhard Heinrich Friedrich Stephan. Geb. Weimar 31. Juli 1844 11 N. Kgl. Preuss. Generalmajor à la suite des 94. Inf.-Reg. (Grossherzog v. Sachsen) u. des 15. Husarenregiments, Kgl. Sächs. Generalmajor à la suite des 1. Kgl. Sächs. Husarenreg. No. 18, K. Russ. Generalmajor à la suite des Dragoner-Regiments Ingermannland. † Cap St. Martin bei Mentone 20. November 1894 11$^{3}/_{4}$ N.
Gem. Pauline Ida Marie Olga Henriette Catharina, Tochter des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, geb. Stuttgart 25. Juli 1852 4$^{3}/_{4}$ V., verm. Friedrichshafen 26. Aug. 1873. Siehe No. 25.

22. Marie Anna Alexandrine Sophie Auguste Helene. Geb. Weimar 20. Jan. 1849 6 N.
Gem. Pr. Heinrich VII. Reuss-Köstritz, Kgl. Preuss. General d. Cav., geb. Klipphausen 14. Juli 1825, verm. Weimar 6. Feb. 1876.

23. Maria **Anna** Sophia Elisabeth Bernhardine Ida Auguste Helene Charlotte Amalie. Geb. Weimar 29. März 1851 1 V. † das. 26. Mai 1859 kurz vor 12 Nachts.

24. Elisabeth Sibylle Maria Dorothea Anna Amalia Luise. Geb. Weimar 28. Feb. 1854 $^{1}/_{2}$3 V.
Gem. Johann Albrecht Ernst Constantin Friedrich Heinrich, Herzog v. Mecklenburg-Schwerin, Kgl. Preuss. Major u. etatsmässiger Stabsoffizier im Leibgarde-Husaren-Reg. u. à la suite des Grossherz. Mecklenburg. Jägerbataillons No. 14, geb. Schwerin 8. Dez. 1857 Morgens, verm. Weimar 6. Nov. 1886.

25. Pauline Ida Marie Olga Henriette Catharina. Geb. Stuttgart 25. Juli 1852 4$^{3}/_{4}$ V.
Gem. Carl August, Erbgrossh. v. Sachsen-Weimar-Eisenach, geb. 31. Juli 1844 11 N., verm. Friedrichshafen 26. Aug. 1873. † Cap St. Martin bei Mentone 20. Nov. 1894 11$^{3}/_{4}$ N. Siehe No. 21.

26. Wilhelm Carl Bernhard Herrmann. Geb. Stuttgart 31. Dez. 1853 8$^{1}/_{2}$ V. Kgl. Preuss. Rittmeister à la suite der Armee.
Gem. Gerta Auguste, Tochter des Fürsten Ferdinand Maximilian zu Ysenburg und Büdingen-Wächtersbach, geb. Wächtersbach 18. Jan. 1863 $^{1}/_{2}$12 Mittags, verm. das. 11. April 1885.

27. Bernhard Wilhelm Georg Herrmann. Geb. Stuttgart 10. Oct. 1855 11$^{1}/_{4}$ N. K. Preuss. Rittm. à la suite d. A.

28. Alexander Wilhelm Bernhard Carl Herrmann. Geb. Stuttg. 22. Juni 1857 11$^{1}/_{2}$ V. K. Sächs. Rittm. † Baden-Baden, 5. Sept. 1891 zwisch. 10 V. u. 1 N.

29. Ernst Carl Wilhelm. Geb. Stuttgart 9. Aug. 1859 9 V. Dr. jur. Kgl. Württemb. Rittmeister u. Esk.-Chef im 2. Garde-Drag.-Reg.

30. Todtgeborner Prinz. Geb. und † Stuttgart 7. Mai 1865 4 Nachm. während der Geburt.

31. Olga Maria Ida Sophia Pauline Auguste. Geb. Stuttgart 8. Sept. 1869 12$^{1}/_{2}$ N.

32. Wilhelm Ernst Carl Alexander Friedrich Heinrich Bernhard Albert Georg Herrmann. Geb. Weimar 10. Juni 1876 früh 5 Uhr 10 Min. Erbgrossherz. durch Proclam. v. 21. Nov. 1894. Lieut. im 1. Garde-Reg. z. F. u. à la s. des 5. Thür. Inf.-Reg. No. 94 (Grossh. v. Sachsen).

33. Bernhard Carl Alexander Herrmann **Heinrich** Wilhelm Oscar Friedrich Franz Peter. Geb. Weimar 18. April 1878 $^{3}/_{4}$4 V. Lieut. à la suite des 5. Thür. Inf.-Reg. No. 94 (Grossherzog von Sachsen).

34. Hermann Carl Bernhard Ferdinand Friedrich Wilhelm August Paul Philipp. Geb. Düsseldorf 14. Feb. 1886 11 V.

35. Albert Wilhelm Carl Hermann Bernhard August Friedrich. Geb. Düsseldorf 31. Dezember 1886 $^{1}/_{2}$8 V.

36. Sophia Auguste Ida Caroline Pauline Agnes Elisabeth Ernestine. Geb. Düsseldorf 25. Juli 1888 $^{1}/_{2}$12 Abends.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere), später Sachsen-Gotha-Altenburg 1640—1825.

1. Ernst I. der Fromme. S. Tafel 10, 10.
Geb. Weimar 25. Dez. 1601 $1\frac{1}{4}$ Nachts. In der Theilung mit seinen Brüdern 12. Sept. 1641 erhielt er: Amt u. Stadt Gotha, mit Hof u. Stift Reinhardsbrunn, Schloss u. Amt Tenneberg mit Stadt Waltershausen, die Aemter Georgenthal, Schwarzwald, Reinhardsbrunn, Wachsenburg u. Ichtershausen, Schloss, Stadt u. Amt Königsberg, Schloss u. Amt Tonndorf, das sequestrirte Amt Salzungen. Nach dem Tode des Herzogs Albrecht von Eisenach theilte er am 30. März 1645 den Nachlass mit seinem Bruder. Ernst erhielt: Schloss, Amt u. Stadt Heldburg, sammt der Stadt Ummerstadt, Amt Veilsdorf mit der Vicarie; Stadt, Amt u. Pfarre Eisfeld, Amt u. Stadt Salzungen, Kloster Allendorf, Amt Crayenberg, Amt, Kloster u. Stift Volkerode. Durch den Vertrag vom 9. Aug. 1660 erhielt er in der Theilung der Grafschaft Henneberg: die Aemter Frauen-breitungen, Wasungen u. Sand. 1663 Wiedereinlösung der Herrschaft Kranichfeld. Nach dem Erlöschen der Altenburger Linie erhielt er im Erbtheilungsvertrag v. 16. Mai 1672: die Aemter Altenburg, Leuchtenburg, Orlamünde, Camburg, Eisenberg, Roda, Ronneburg, Saalfeld, Gräfenthal, Probstzella, Coburg, Sonnefeld, Neuenhaus, Sonneberg, Hildburghausen, Schalkau, Themar, Massfeld, Meiningen, Behrungen u. Römhild. Das Senioratsamt Oldisleben besass er mit seinem Bruder gemeinsam. Uebertrug 16. Oct. 1674 seinem ältesten Sohn Friedrich I. die Regierung. † Gotha 26. März 1675 $\frac{1}{2}$2 N. R. 1640—1674.
Gem. Elisabeth Sophia, Tochter des Herzogs Johann Philipp von Sachsen-Altenburg, geb. Halle 10. Oct. 1619 $\frac{3}{4}$12 Mittag, verlobt 2. Juli, verm. Altenburg 24. Oct. 1636. † Gotha 20. Dez. 1680 $6\frac{1}{4}$ N. S. Tafel 9, 14.

2. Johann Ernst.
Geb. Weimar 18. September 1638 $\frac{1}{2}$6 V. † das. 27. November 1638 5 V.

3. Elisabeth Dorothea.
Geb. Coburg 8. Jan. 1640 kurz vor 6. † zu Darmstadt 24. August 1709.
Gem. Ludwig VI., Landgraf von Hessen-Darmstadt. Wittwer seit 1665, geb. Darmstadt 25. Jan. 1630 kurz vor 12 Nachts, verm. Gotha 5. Dez. 1666. † Darmstadt 24. April 1678 ungefähr $1\frac{1}{4}$ N.

4. Johann Ernst.
Geb. Gotha 16. Mai 1641 kurz vor 11 V. † das. 31. Dezember 1657 8 Uhr.

5. Christian.
Geb. und † Gotha 23. Februar 1642 gegen Mittern.

6. Sophia.
Geb. Gotha 21. Februar 1643 nach 4 V. † das. 14. Dezember 1657 10 V.

7. Johanna.
Geb. Gotha 14. Feb. 1645 11—12 Nachts. † das. 7. Dez. 1657 10—11 V.

Hauptlinie Sachsen-Gotha.

8. Friedrich I.
Geb. Gotha 15. Juli 1646 $\frac{3}{4}$8 N. Regierte anfangs mit seinen Brüdern gemeinsam. Durch die Erbtheilungsverträge 24. Feb. 1680, 8. Juni u. 24. Sept. 1681 entstanden die 6 Nebenlinien (Coburg, Meiningen, Römhild, Eisenberg, Hildburghausen u. Saalfeld). Ihm fielen zu: Amt, Schloss u. Stadt Gotha, die Aemter Tenneberg, Wachsenburg, Ichtershausen, Georgenthal, Schwarzwald, Reinhardsbrunn, Volkenroda, Ober-Kranichfeld, Orlamünde, Amt u. Stadt Altenburg, Amt Leuchtenburg, Stadt Pössneck, die 1682 an Saalfeld abgetreten wurde, u. die Herrschaft Tonna. Einführung der Primogenitur 1685. Nach Aussterben der Herzöge v. Sachsen-Lauenburg (1690) nahmen er u. die ganze Ernestinische Linie den Titel eines Herzogs v. Engern u. Westphalen an. Erhielt für sich und seine Leibeserben am 8. Feb. 1691 vom Kaiser das Prädikat „Durchlauchtigst". † Friedrichswerth 2. Aug. 1691 9 N. R. 1674—1680—1691.
1. Gem. Magdalena Sibylla, Tocht. d. H. August v. Sachsen-Weissenfels, geb. Halle 2. Sept. 1648, kurz vor 10 N., verl. Langensalza 19. Aug., verm. Halle 14. Nov. 1669. † Gotha 7. Jan. 1681 geg. 12 N. S. Taf. 32, 2.
2. Gem. Christina, Tocht. d. Markgrafen Friedrich VI. v. Baden-Durlach, Wittwe seit 1667 (Brandenburg-Ansbach), geb. Wolgast 22. April 1645 7—8 N., verlobt 15. Juli 1681, verm. Ansbach 14. Aug. 1681. † Altenburg 21. Dez. 1705 gegen 1 Nachts.

1. Nebenlinie Sachsen-Coburg 1618—1699.

9. Albrecht.
Geb. Gotha 24. Mai 1648 $\frac{3}{4}$11 N. Erhielt in der Erbtheilung 1681: Festung, Amt u. Stadt Coburg, Gericht u. Stadt Rodach, Amt u. Stadt Neustadt a. d. Haide, Gericht u. Stadt Sonneberg, Amt Sonnefeld, Kloster Mönchröden und die Amtsverwaltung Neuhaus. † Coburg 6. August 1699 5—6 N. R. 1681—1699.
1. Gem. Maria Elisabeth, Tocht. d. Herzogs August v. Braunschweig-Wolfenbüttel, Wittwe des Herzogs Adolph Wilhelm von S.-Eisenach (seit 1668), geb. Braunschweig 7. Jan. 1638, verm. Wolfenbüttel 18. Jan. 1663. † das. 15. Febr. 1687 kurz vor 6 V. S. Taf. 10, 17.
2. Gem. Susanna Elisabeth, Tochter d. Grafen Nicolaus Kempinsky, getauft im Münster zu Strassburg i/E. 2. Mai 1643, verm. Coburg 24. Mai 1688, zur Gräfin v. Schwisitz erhoben 2. Mai 1689. † Coburg 2. Dez. 1717 vor 7 N.

Mit Albrecht erlosch diese Nebenlinie. Schon vor dessen Tode war ein provisorischer Vertrag 6. April 1699 zu Stande gekommen, aber weil darin die Ansprüche von Sachsen-Saalfeld unberücksichtigt geblieben waren, so kam er nicht zur Ausführung. Der Streit wurde noch verwickelter, als am 28. April 1707 H. Christian zu Eisenberg und am 13. Mai 1710 H. Heinrich zu Römhild kinderlos starben. Am 25. April 1714 traf dann der Kaiser eine Entscheidung, und obgleich sich Meiningen ihr nicht fügen wollte, so wurde sie doch 1725 vom Kaiser auf's Neue bestätigt. H. Friedrich I. v. Gotha erklärte sich damit zufrieden und verzichtete sofort (15. Mai 1714) auf seine Ansprüche an Coburg u. Römhild zu Gunsten Saalfelds. Endlich überliess er ihm (6. Dez. 1717) alle Hoheitsrechte gegen Zurückgabe von 1115 Flor. Nachschussgeldern und gegen Verzicht seines Antheiles an den römhilder und eisenberger Nachschussgeldern, sowie auch seines Anspruches auf das Amt Königsberg. Somit erhielt Gotha das ganze Fürstenthum Eisenberg und $\frac{7}{12}$ vom Amte Themar. Wegen der Antheile von S.-Meiningen, Hildburghausen und Saalfeld vgl. Taf. 16, 2; 18, 1; 20, 1.

28. Ernst August.
Geb. Saalfeld 1. September 1677 8—9 V. † das. 17. August 1678 3 N.

2. Nebenlinie Sachsen-Meiningen.

10. Bernhard.
Geb. Gotha 10. Septbr. 1649. † Meiningen 27. April 1706. **S. Tafel 16.**

3. Nebenlinie Sachsen-Römhild 1680—1710.

11. Heinrich.
Geb. Gotha 19. Nov. 1650 nach 6 V. Erhielt in der Erbtheilung 1681: die Aemter u. Städte Römhild, Königsberg u. Themar mit Behrungen u. dem Hofe Miltitz u. die heimgefallenen Echterischen Lehen. Amt Königsberg trat er 1683 wieder ab an S.-Hildburghausen. † Römhild 13. Mai 1710 4 N. als K. Generalfeldzeugmeister.
Gem. Maria Elisabeth, Tocht. d. Landgrafen Ludwig VI. v. Hessen-Darmstadt, geb. Darmstadt 10. März 1656 $\frac{3}{4}$1 N., verm. das. 1. März 1676. † Römhild 16. Aug. 1715 geg. 10 V.
Mit Heinrich erlosch die Linie. In der Theilung erhielt S.-Gotha das Fürstenthum Eisenberg u. $\frac{7}{12}$ vom Amte Themar, S.-Saalfeld $\frac{1}{3}$ vom Amte Römhild u. $\frac{5}{12}$ vom Amte Themar.

4. Nebenlinie Sachsen-Eisenberg 1680—1707.

12. Christian.
Geb. Gotha 6. Jan. 1653 bald nach 8 V. Erhielt in der Erbtheilung 1681: die Aemter u. Städte Eisenberg, Ronneburg, Roda u. Camburg. † Eisenberg 28. April 1707 $\frac{1}{2}$9 V.
1. Gem. Christiane, Tocht. d. Herz. Christian I. v. Sachsen-Merseburg, geb. Merseburg 1. Juni 1659 $\frac{1}{2}$12 Ab., verlobt das. 11. Aug. 1676, verm. Merseburg 13. Feb. 1677. † Eisenberg 13. März 1679 geg. 8 N. S. Taf. 33, 8.
2. Gem. Sophia Maria, Tocht. d. Landgrafen Ludwig VI. v. Hessen-Darmstadt, geb. Darmstadt 7. Mai 1661 kurz vor 9 N., verm. das. 9. Feb. 1681. † Gotha 22. Aug. 1712 $\frac{1}{4}$7 V.
Da Christian ohne männlichen Erben starb, fiel sein Besitz an Sachsen-Gotha.

29. Christiana.
Geb. Eisenberg 4. März 1679 geg. 1 Mg. † Glücksburg 24. Mai 1722 11—12 N.
Gem. Philipp Ernst, Herz. v. Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. Glücksburg 5. Mai 1673 11 N., verm. Eisenach 15. Feb. 1699. † Glücksburg 12. Nov. 1729, nachdem er 2. mit Katharine Christine v. Ahlefeld, verw. Generalin Johnston (verm. 1722, † 1726), 3. mit Marie Charlotte v. Schleswig-Holstein-Augustenburg (verm. 1726, † 1760) vermählt gewesen war.

13. Dorothea Maria.
Geb. Gotha 12. Feb. 1654 nach 7 N. † das. 17. Juni 1682 $\frac{1}{2}$2 N.

5. Nebenlinie Sachsen-Hildburghausen.

14. Ernst.
Geb. Gotha 12. Juli 1655. † Hildburghausen 17. Oct. 1715. **S. Tafel 18.**

15. Johann Philipp I.
Geb. Gotha 1. März 1657 geg. 8 N. † das. 19. Mai 1657 8—9 N.

6. Nebenlinie Sachsen-Saalfeld.

16. Johann Ernst.
Geb. Gotha 22. Aug. 1658. † Saalfeld 17. Dez. 1729. **S. Tafel 20.**

17. Johanna Elisabeth.
Geb. Gotha 2. Septbr. 1660 2 N. † das. 18. Dez. 1660 gegen 3 V.

18. Johann Philipp II.
Geb. Gotha 16. Nov. 1661 geg. 10 N. † das. 13. März 1662 geg. 3 V.

19. Sophia Elisabeth.
Geb. Gotha 19. Mai 1663 $\frac{3}{4}$12 Mg. † das. 23. Mai 1663 kurz nach 2 N.

20. Anna Sophia.
Geb. Gotha 22. Dez. 1670 geg. 2 V. † Rudolstadt 28. Dezember 1728.
Gem. Ludwig Friedrich I., Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. Rudolstadt 15. Oct. 1667 gegen 12 Mittags, verm. Gotha 15. Oct. 1691. † Rudolstadt 24. Juni 1718 geg. 8 V.

21. Magdalena Sibylla.
Geb. Gotha 30. Sept. 1671 geg. 6 V. † Altenburg 2. März 1673 10—11 V.

22. Dorothea Maria.
Geb. Gotha 22. Jan. 1674 1 Nchts. † Meiningen 18. April 1713 6 N.
Gem. Ernst Ludwig, Herz. v. Sachsen-Meiningen, geb. Gotha 7. Oct. 1672 $\frac{1}{2}$8 V., verm. das. 19. Sept. 1704. † Meiningen 24. Nov. 1724 geg. 7 V. als Gem. d. Elisabeth Sophie v. Brandenburg. S. Tafel 16, 2.

23. Friederike.
Geb. Gotha 24. März 1675 kurz vor 6 V. † Carlsbad 28. Mai 1709 8—9 V.
Gem. Johann August, Fürst v. Anhalt-Zerbst, geb. Zerbst 29. Juli 1677 n. 5 V., verm. das. 25. Mai 1702, † das. 7. Nov. 1742 $\frac{1}{2}$3 N. als Gem. v. Hedwig Friederike v. Württemberg-Weiltingen (verm. 1715).

24. Friedrich II.
Geb. Gotha 28. Juli 1676. † das. 23. März 1732. **S. Tafel 15.**

25. Johann Wilhelm.
Geb. Gotha 4. Oct. 1677 $\frac{3}{4}$6 N. † bei der Belagerung v. Toulon 15. Aug. 1707 5—6 V. als K. K. Generalfeldmarschalllieutenant u. Kgl. Grossbrit. und Niederländ. Generallieutenant.

26. Elisabeth.
Geb. Gotha 7. Feb. 1679 gegen 9 V. † das. 22. Juni 1680 nach 6 N.

27. Johanna.
Geb. Gotha 1. October 1680 2 V. † Strelitz 9. Juli 1704 8 V.
Gem. Adolph Friedrich II. von Mecklenburg-Strelitz, Wittwer seit 16. Jan. 1701, geb. Grabow 19. Oct. 1658 12—1 Nachts, verm. Strelitz 20. Juni 1702. † das. 12. Mai 1708 1 Nm. als Gem. v. Emilia v. Schwarzburg-Sondershausen (verm. 1705).

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere), später Sachsen-Gotha-Altenburg 1640—1825.

Hauptlinie Sachsen-Gotha.

(Fortsetzung von Tafel 14.)

1. Friedrich II. S. Tafel 14, 24.
Geb. Gotha 28. Juli 1676 6—7 N. Unter Vormundschaft seiner Oheime, der Herzöge Bernhard v. Sachsen-Meiningen u. Heinrich v. Sachsen-Römhild, bis 3. Dez. 1693. Durch Vertrag vom 15. Mai 1695 traten die Grafen Reuss die Herrschaft Oberkranichfeld ab. Erbte 1707 das Fürstenthum Eisenberg u. 1710 $^{7}/_{12}$ des Amtes Themar. (Vgl. Taf. 14, 11.) † Altenburg 23. März 1732 6 V. R. 1691—1732.
Gem. Magdalena Auguste, Tochter des Fürsten Carl Wilhelm v. Anhalt-Zerbst, geb. Zerbst 13. Oct. 1679 2 V., verm. Gotha 7. Juni 1696. † das. 11. Oct. 1740 geg. 4 V.

2. Sophia. Geb. Gotha 30. Mai 1697 $^{1}/_{2}$6 V. † das. 29. Nov. 1703 geg. 4 N.

3. Friedrich III. Geb. Gotha 14. April 1699 nach 5 V. † das. 10. März 1772 geg. 5 V. R. 1732—1772.
Gem. Luise Dorothea, T. d. Herz. Ernst Ludwig I. v. S.-Meiningen, geb. Meiningen 10. Aug. 1710 Mittags, verlobt Coburg 28. Juli, verm. Gotha 17. Sept. 1729. † Gotha 22. Oct. 1767 nach 4 V. S. Tafel 16, 17.

4. Todtgeborener Prinz (?) Geb. Gotha 22. April 1700.

5. Wilhelm. Geb. Gotha 12. März 1701 n. 11 N. † Gräfentonna 31. Mai 1771 9 V. als Reichsgeneralfeldzeugmeister.
Gem. Anna, Tocht. d. Herz. Christian August von Holstein-Gottorp, geb. Gottorp 3. Februar 1709 geg. 3 V., verm. Hamburg 8. Nov. 1742. † Gräfentonna 1. Febr. 1758 1 Nachts.

6. Carl Friedrich. Geb. Gotha 20. Sept. 1702 11 N. † das. 21. Nov. 1703 6—7 V.

7. Todtgeborene Prinzessin. Geb. 8. Mai 1703.

8. Johann August. Geb. Gotha 17. Febr. 1704 geg. 8 N. † Roda 8. Mai 1767 $^{1}/_{2}$3 N.
Gem. Luise, Tochter des Grafen Heinrich I. Reuss-Schleiz, Wittwe seines Bruders Christian Wilhelm, geb. Staffelstein 3. Juli 1726, verm. Roda 6. Jan. 1752. † das. 28. Mai 1773 $^{1}/_{4}$4 N. (Vgl. Nr. 10.)

9. Christian. Geb. Gotha 27. Febr. 1705 nach 6 V. † das. 5. März 1705 früh.

10. Christian Wilhelm. Geb. Gotha 28. Mai 1706 geg. 4 V. † Roda 19. Juli 1748 geg. $^{1}/_{2}$11 V. als Kursächs. Generallieutenant.
Gem. Luise, Tochter des Gr. Heinrich I. Reuss-Schleiz, geb. Staffelstein 3. Juli 1726, verm. 27. Mai 1743. † Roda 28. Mai 1773 $^{1}/_{4}$4 N. als Gem. seines Bruders Johann August (vgl. Nr. 8).

11. Ludwig Ernst. Geb. Gotha 28. Dez. 1707 nach 8 N. † das. 13. Aug. 1763 gegen 2 N. Generallieutenant in Münsterschen Diensten.

12. Emanuel. Geb. Gotha 5. April 1709 geg. 2 N. † das. 10. Oct. 1710 geg. 3 N.

13. Moritz. Geb. Altenburg 11. Mai 1711 geg. 2 N. † das. 3. Sept. 1777 nach 4 V. Hessen-Casselscher Generallieutenant.

14. Sophia. Geb. Altenburg 23./24. August 1712 Nachts. † das. 12. Nov. 1712 $^{1}/_{2}$7 V.

15. Carl. Geb. Gotha 17. April 1714 geg. 2 V. † das. 10. Juli 1715 kurz vor 6 V.

16. Friederike. Geb. Gotha 17. Juli 1715 $^{3}/_{4}$6 V. † Langensalza 12. Mai 1775 2 Uhr 6 Min. V.
Gem. Johann Adolph II. von Sachsen-Weissenfels, Wittwer seit 1726, geb. Weissenfels 4. Sept. 1685 gegen $^{1}/_{4}$8 N., verm. Altenburg 27. Nov. 1734. † Leipzig 16. Mai 1746 8 V. S. Taf. 12, 12; 32, 27.

17. Todtgeborener Prinz. Geb. Gotha 30. November 1716 11 N.

18. Magdalena Sibylla. Geb. Gotha 15. Aug. 1718 $^{1}/_{2}$7 V. † das. 9. Nov. 1718 kurz vor 6 V.

19. Auguste. Geb. Gotha 30. Nov. 1719 $^{1}/_{2}$2 V. † London 8. Febr. 1772 6—7 V.
Gem. Friedrich Ludwig, Prinz v. Wales, geb. St. James Palast 31. Januar 1707 7 N., verm. das. 8. Mai 1736. † 20. März 1751 10—11 N.

20. Johann Adolph. Geb. Gotha 18. Mai 1721 $^{1}/_{2}$2 V. † Friedrichs-Tannecke 29. April 1799 4 V. Kursächs. Generallieutenant.

(Kinder von Nr. 8:)

29. Auguste Luise Friederike. Geb. Roda 30. Nov. 1752. † Rudolstadt 28. Mai 1805.
Gem. Friedrich Carl, Fürst v. Schwarzburg-Rudolstadt, Wittwer von Friederike Sophie Auguste v. Schw.-Rudolst. seit 1778, geb. Rudolstadt 7. Juni 1736, verm. Roda 28. Nov. 1780. † Rudolstadt 13. April 1793.

30. Todtgeborene Prinzessin. Geb. Roda 18. Nov. 1753 n. 5 N.

31. Todtgeborene Prinzessin. Geb. Roda 27. Dez. 1754 geg. 9 V.

32. Luise. Geb. Roda 9. März 1756. † Ludwigslust 1. Jan. 1808 7 V.
Gem. Friedrich Franz I., Grossherz. v. Mecklenb.-Schwerin, geb. Schwerin 10. Dez. 1756 7 V., verm. Gotha 1. Juni 1775. † Ludwigslust 1. Febr. 1837 8$^{1}/_{2}$ V.

(Kinder von Nr. 3:)

21. Friedrich. Geb. Gotha 20. Jan. 1735 4 V. † das. 9. Juni 1756 4—5 N.

22. Ludwig. Geb. Gotha 25. Oct. $^{1}/_{2}$7 V. 1735. † das. 26. Oct. 1735 geg. 5 N.

23. Todtgeborener Prinz (Zwilling). Geb. Gotha 25. October 1735 $^{1}/_{2}$7 V.

24. Zwillinge (?) Geb. u. † 1739.

25. Friederike Luise. Geb. Gotha 30. Jan. 1741 $^{1}/_{4}$7 N. † das. 5. Februar 1776 gegen 11 Mittags.

26. Ernst II. Ludwig. Geb. Gotha 30. Jan. 1745 7 V. † das. 20. April 1804 kurz vor 12 Nachts. R. 1772—1804.
Gem. Charlotte, T. des Herz. Anton Ulrich v. Sachsen-Meiningen, geb. Frankfurt a. M. 11. Sept. 1751, verm. Meiningen 21. März 1769. † Genua 25. April 1827. S. Taf. 16, 19.

27. Sophia. Geb. Gotha 9. März 1746 $^{1}/_{4}$4 V. † das. 30. März 1746 nach 3 V.

28. August. Geb. Gotha 14. Aug. 1747 Abends. General d. Generalstaaten. † das. 29. Sept. 1806 1$^{1}/_{2}$ V.

(Kinder von Nr. 26:)

33. Ernst. Geb. Gotha 27. Febr. 1770. † das. 3. Dez. 1779 $^{1}/_{2}$8 V.

34. Emil Leopold **August.** Geb. Gotha 23. Nov. 1772 geg. 2 N. † das. 27. Mai 1822 $^{1}/_{2}$2 V. R. 1804—1822.
1. Gem. Luise Charlotte, T. d. Grossherzogs Friedrich Franz I. v. Mecklenburg-Schwerin, geb. Schwerin 19. November 1779 5 V., verm. Ludwigslust 21. October 1797. † Gotha 4. Januar 1801 kurz vor 6 V.
2. Gem. Caroline Amalie, T. d. Kurf. Wilhelm I. v. Hessen-Cassel, geb. Hanau 11. Juli 1771 11—12 N., verm. Cassel 24. April 1802. † Gotha 22. Febr. 1848 $^{1}/_{2}$3 N.

35. Friedrich IV. Geb. Gotha 28. Nov. 1774 geg. 11 Mttg. Trat 1817 od. 1819 in Rom zur kathol. Kirche über. † Gotha 11. Febr. 1825 geg. 7 V. R. 1822—1825.
Mit ihm erlosch die Hauptlinie Sachsen-Gotha-Altenburg. Der Tod des Herz. Friedrich IV. erregte grosse Streitigkeiten über die Nachfolge, obgleich schon vorher darüber verhandelt worden war. Herzog Bernhard Erich Freund v. S.-Meiningen beanspruchte die Erbfolge in sämmtliche Gothaer u. Altenburger Länder in Folge der Gradualerbfolge, weil er um einen Grad näher mit dem Erblasser verwandt war, als die Herzöge v. S.-Hildburghausen u. v. S.-Coburg-Saalfeld. Die beiden letzteren aber beanspruchten gleichen Antheil an der Erbschaft auf Grund der Linearerbfolge. Es wurde darüber lange mit triftigen Gründen von beiden Seiten gestritten. Im ersteren Falle musste der Herzog v. Meiningen das ganze Land allein erhalten, im zweiten Falle musste es unter die 3 Herzöge, welche von dem gemeinsamen Stammvater abstammten, zu gleichen Theilen vertheilt werden. Da die Angelegenheit bei ihrer grossen Wichtigkeit sich nicht sofort entscheiden liess, so kamen die 3 betheiligten Herzöge bei einer Hausconferenz in Hildburghausen zu dem Beschlusse, die Fürstenthümer Gotha und Altenburg bis nach ausgemachter Sache in gemeinschaftlichen Besitz zu nehmen, unbeschadet der untereinander noch auszuführenden besonderen Successionsrechte. Die Theilung des Landes, für welche man sich schliesslich entschied, wurde durch viele Familienverträge der Sächsischen Fürsten erschwert, u. man hielt es daher für das Gerathenste, den König Friedrich August v. Sachsen als Leiter und Vermittler in dem schwierigen Theilungsgeschäfte anzurufen. Durch ihn wurde die Bestimmung getroffen, die Theilung ohne Rücksicht auf die früheren Vergleiche nach dem bisherigen Ertrage vorzunehmen. Und so kam endlich der Theilungsvertrag von Hildburghausen am 12. Nov. 1826 zu Stande, nach dem einige gegenseitige Abtretungen der angestammten Länder u. Landestheile stattfanden. Es traten ab: 1. Herzog Friedrich zu S.-Hildburghausen seine gesammten bisherigen Lande. 2. Herzog Ernst zu S.-Coburg-Saalfeld das Fürstenthum Saalfeld, das Amt Themar u. die auf dem link. Ufer der Steinach gelegenen Coburger Ortschaften. 3. Herz. Bernhard Erich Freund zu S.-Meiningen die Kammergüter Kahlenberg u. Gauerstadt. Hierauf wurde die Theilung unter die 3 Herzöge vorgenommen, und ein gemeinschaftliches Ueberweisungs- u. Besitznahmepatent vom 15. Nov. 1826 verkündigte diese Theilung den Unterthanen der betr. Länder. Ueber die Vertheilung selbst vgl. Tafel 17, 1; 19, 1; 20, 1.

36. Ludwig. Geb. Gotha 21. Oct. 1777 geg. 8 V. † das. 26. Oct. 1777 geg. 7 N.

(Kind von Nr. 34:)

1

37. Dorothea **Luise** Pauline Charlotte Friederike Auguste.
Geb. Gotha 21. Dez. 1800 $^{3}/_{4}$1 Mttg. Erhielt nach der Scheidung den Namen einer Gräfin von Pölzig u. Beiersdorf. † Paris 30. Aug. 1831.
1. Gem. Ernst I. Anton Carl Ludwig, Herzog von Sachsen-Coburg, geb. Coburg 3. Jan. 1784, verm. Gotha 31. Juli 1817, geschieden 31. März 1826. † Gotha 29. Jan. 1844 $^{1}/_{2}$6 V. S. Taf. 21, 1.
2. Gem. Maximilian Elisäus Alexander, Freiherr v. Hanstein, geb. Burghaig 9. Juni 1804 4 N., verm. 18. October 1826, zum Grafen von Pölzig und Beiersdorf erhoben. † Schmölln 18. April 1884 als Wittwer von Marie von Carlowitz (verm. 1834), Kgl. Preuss. Gardeoberst a. D.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

2. Nebenlinie Sachsen-Meiningen 1681—1826.

1. Bernhard I. S. Tafel 14, 10.
Geb. Gotha 10. Sept. 1649 vor 1 N. Erhielt nach den Erbtheilungsverträgen mit seinen Brüdern vom 24. Februar 1680, 8. Juni u. 24. Sept. 1681 die Aemter u. Städte Meiningen, Wasungen u. Salzungen, die Aemter Massfeld u. Sand, Amt u. Schloss Frauenbreitungen, die einzelnen Dörfer Herpf, Stepfershausen, Utendorf u. Mehlis, sowie das Kammergut Henneberg, wogegen Bernhard die Aemter Ichtershausen u. Wachsenburg, Amt u. Stadt Kranichfeld, das Amt Tonndorf, das Kurmainz inzwischen eingelöst, zurückgab. † Meiningen 27. April 1706 früh. R. 1681—1706.
1. Gem. Maria Hedwig, Tocht. d. Landgr. Georg II. v. Hessen-Darmstadt, geb. Giessen 26. Nov. 1647 7—8 N., verlobt 22. Oct., verm. Gotha 20. Nov. 1671. † Ichtershausen 19. April 1680 nach $\frac{1}{2}$4 N.
2. Gem. Elisabeth Eleonore Sophie, Tocht. d. Herz. Anton Ulrich v. Braunschweig-Wolfenbüttel, Wittwe d. Herzogs Johann Georg v. Mecklenburg-Schwerin (seit 1675), geb. Wolfenbüttel 30. Sept. 1658 5—6 V., verm. Schöningen 25. Jan. 1681. † Meiningen 15. März 1729 gegen 5 V.

1
2. Ernst Ludwig I.
Geb. Gotha 7. Oct. 1672 $\frac{1}{2}$8 V. Aus der durch das Erlöschen der Linien Coburg (1699) u. Römhild (1710) hervorgerufenen, vielumstrittenen Erbschaft erhielt er 1720 die Aemter Sonneberg u. Neuhaus, sowie $\frac{2}{3}$ vom Amte Römhild. Erbte 1722 das Amt Altenstein beim Aussterben der Herren von Hund, ertauschte 1723 die Aemter Schalkau u. Hildburghausen gegen die Dörfer Queienfeld, Schwickershausen, Rentwertshausen und Berkach. † Meiningen 24. Nov. 1724 geg. 7 V. R. 1706—1724.
1. Gem. Dorothea Maria, T. d. Herz. Friedrich I. v. S.-Gotha, geb. Gotha 22. Januar 1674 1 Nachts, verm. das. 19. Sept. 1704. † Meiningen 18. April 1713 6 N. S. Tafel 14, 22.
2. Gem. Elisabeth Sophie, T. d. Kurf. Friedrich Wilhelm v. Brandenburg, Wittwe d. Herz. Friedrich Kasimir v. Kurland (seit 1698), des Markgr. Ernst v. Brandenburg (seit 1712), geb. Kölln a. Spree 26. März 1674 5 N., verm. Coburg 3. Juni 1714. † Römhild 22. Nov. 1748 8V.

1
3. Bernhard.
Geb. Gotha 28. Oct. 1673 kurz vor 1 Nachts. † Brüssel 25./26. Oct. 1694 als Rittmeister d. Generalstaaten.

1
4. Johann Ernst.
Geb. Gotha 29. Dez. 1674 geg. 9V. † das. 8. Febr. 1675 5—6 N.

1
5. Maria Elisabeth.
Geb. Ichtershausen 11. Aug. 1676 geg. 7V. † das. 22. Dez. 1676 $\frac{1}{2}$ 9 N.

1
6. Johann Georg.
Geb. Ichtershausen 3. Oct. 1677 5 N. † das. 10. Oct. 1678 $\frac{1}{2}$11 N.

1
7. Friedrich Wilhelm.
Geb. Ichtershausen 16. Febr. 1679 $\frac{1}{2}$3V. Folgte Carl Friedrich (Nr. 18) gemeinschaftl. m. sein. Bruder Anton Ulrich bis 1743 in der Regierung. † Meining. 9. März 1746.

1
8. Georg Ernst.
Geb. Ichtershausen 26. März 1680 8 V. † Meiningen 1. Jan. 1699 3—4 V.

2
9. Elisabeth Ernestine Antonie.
Geb. Meiningen 3. Dez. 1681 $\frac{1}{2}$4 N. Aebtissin v. Gandersheim 1713. † Gandersheim 24. Dez. 1766 geg. 4 V.

2
10. Eleonore Friederike.
Geb. Meiningen 2. März 1683. Stiftsdame zu Gandersheim. † das. 13. Mai 1739 geg. 6 V.

2
11. Anton August.
Geb. Meiningen 20. Juni 1684 $\frac{1}{2}$1 N. † das. 7. Dez. 1684 6 V.

2
12. Wilhelmine Luise.
Geb. Meiningen 19. Jan. 1686 gleich n. 1 früh. † Bernstadt 5. Oct. 1753 zwischen $\frac{3}{4}$ auf 12 Nachts.
Gem. Carl, Herz. von Württemberg-Bernstadt, geb. Juliusburg 11. März 1682 3 N., verm. Meiningen 20. Dez. 1703. † Bernstadt 8. Febr. 1745 $\frac{3}{4}$7V.

2
13. Anton Ulrich.
Geb. Meiningen 22. Oct. 1687 $\frac{3}{4}$7 N. Regierte 1743—1746 gemeinschaftlich mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm. † Frankfurt a. M. 27. Jan. 1763. R. 1743—1746—1763.
1. Gem. (morg.) Philippine Elisabeth Cäsarea, Tocht. d. Hessischen Hauptmanns David Cäsar, Kammerjungfer der Prinzessin Elisabeth Ernestine Antonie (Nr. 9), geb. Cassel 6. März 1686, verm. in Holland 1711; 21. Febr. 1727 mit ihren Kindern in den Reichsfürstenstand erhoben. † 14. August 1744. 4. Sept. 1747 wurden die Kinder für nicht successionsfähig erklärt. (Die Kinder aus dieser Ehe s. Quellen.)
2. Gem. Charlotte Amalia, T. d. Landgr. Carl v. Hessen-Philippsthal, geb. Philippsthal 11. August 1730 6—7 V., verm. Homburg vor der Höhe 26. Sept. 1750. † Meiningen 7. Sept. 1801 10 V.

1
14. Joseph Bernhard.
Geb. Meiningen 27. Mai 1706 $\frac{1}{2}$4 V. † Rom 22. März 1724 6V.

1
15. Friedrich August.
Geb. Meiningen 4. Nov. 1707 geg. 9 V. † das. 25. Dez. 1707 10 V.

1
16. Ernst Ludwig II.
Geb. Coburg 8. August 1709 9—10 N. Unter Vormundschaft seiner Oheime Friedrich Wilhelm und Anton Ulrich 1724—1729. † Meiningen 24. Febr. 1729 9N. R. 1724—1729.

1
17. Luise Dorothea.
Geb. Meiningen 10. Aug. 1710 Mittags. † Gotha 22. Oct. 1767 nach 4 V.
Gem. Herz. Friedrich III. v. S.-Gotha, geb. Gotha 14. April 1699 nach 5V., verlobt Coburg 28. Juli, verm. Gotha 17. Sept. 1729. † das. 10. März 1772 geg. 5V. S. Taf. 15, 3.

1
18. Carl Friedrich.
Geb. Meining. 18. Juli 1712 geg. 12 Nachts. Folgte seinem Bruder (Nr. 16) unter Vormundschaft seiner Oheime Friedrich Wilhelm u. Anton Ulrich 1729—1733. † Meiningen 28. März 1743 geg. 4 V. R. 1729—1733—1743.

Kinder zweiter Ehe.

19. Maria **Charlotte** Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine.
Geb. Frankfurt a. M. 11. Sept. 1751. † Genua 25. April 1827.
Gem. Ernst II. Ludwig, Herz. v. S.-Gotha, geb. Gotha 30. Jan. 1745 7 V., verm. Meiningen 21. März 1769. † Gotha 20. April 1804 kurz vor 12 Nachts. S. Taf. 15, 26.

20. Wilhelmine **Luise** Christiane.
Geb. Frankfurt a. M. 6. Aug. 1752 7$\frac{1}{2}$ V. † Cassel 3. Juni 1805.
Gem. Adolph, Landgraf von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, geb. Ypern 28. Juni 1742 7 N., verm. Meiningen 18. Oct. 1781. † Barchfeld 17. Juli 1803 4$\frac{3}{4}$V.

21. Elisabeth Sophia Philippine Friederike.
Geb. Frankfurt a. M. 11. Sept. 1753 geg. $\frac{1}{2}$8 V. † das. 3. Febr. 1754.

22. August Friedrich **Carl** Wilhelm.
Geb. Meiningen 19. Nov. 1754 $\frac{1}{4}$6 V. Trat unter Vormundschaft der Mutter mit seinem Bruder Georg die Regierung an, wurde 19. November 1775 Mitregent. † Sonneberg 21. Juli 1782. R. 1763—1782.
Gem. Luise, Tochter des Fürsten Carl Christian v. Stolberg-Gedern, geb. Gedern 13. Oct. 1764 $\frac{1}{2}$6 V., verm. das. 5. Juni 1780. † 24. Mai 1834 als Wittwe d. Herz. Eugen v. Württemberg (verm. 1787).

23. Friedrich Franz Ernst **Ludwig.**
Geb. Frankfurt a. M. 16. März 1756 kurz vor 7 V. † das. 25. März 1761 $\frac{3}{4}$11N.

24. Friedrich Wilhelm.
Geb. Frankfurt a. M. 18. Nov. 1757 $\frac{3}{4}$9 V. † Frankfurt 13. April 1758 $\frac{1}{2}$11 V.

25. Georg I. Friedrich Carl.
Geb. Frankfurt a. M. 4. Febr. 1761 $\frac{1}{4}$12 Mittags. Mitregent seines Bruders Carl 4. Februar, Nachfolger 21. Juli 1782. † Meiningen 24. Dezember 1803 6$\frac{3}{4}$ V. R. 1763—1782—1803.
Gem. Luise Eleonore, T. d. Fürsten Christian Albrecht Ludwig v. Hohenlohe-Langenburg, geb. Langenburg 11. Aug. 1763, verm. das. 27. Nov. 1782. † Meiningen 30. April 1837 3 N.

26. Amalia Auguste Caroline Luise.
Geb. Frankfurt a. M. 4. März 1762. † Carolath 28. Mai 1798 10 V.
Gem. Heinrich Carl Erdmann, Fürst v. Carolath-Beuthen, geb. Carolath 3. Nov. 1759 6 N., verm. Meiningen 10. Febr. 1783. † Carolath 1. Febr. 1817 4$\frac{3}{4}$ N. als Gem. Carolinens, Freiin v. Oertel (verm. 1798).

27. Adelheid Luise Therese Caroline Amalie.
Geb. Meiningen 13. Aug. 1792 11 N. † das. 2. Dez. 1849.
Gem. William Heinrich, Prinz v. Grossbritannien, seit 1830 als Wilhelm IV. König, geb. St. James Palast 21. Aug. 1765 geg. 4V., verm. London 11. Juli 1818. † Windsor 20. Juni 1837 12 Min. n. 2V.

28. Ida.
Geb. Meiningen 25. Juni 1794 2 V. † Weimar 4. April 1852 geg. 1 N.
Gem. Carl Bernhard, Herz. v. S.-Weimar-Eisenach, geb. Weimar 30. Mai 1792 10V., verm. Meiningen 30. Mai 1816. † Liebenstein 31. Juli 1862 11 V. S. Taf. 13, 8.

29. Todtgeborene Prinzessin.
Geb. Meiningen 16. October 1796 gegen 11 V.

30. Bernhard II. Erich Freund.
Geb. Meiningen 17. Dez. 1800. † das. 3. Dezember 1882.
S. Tafel 17.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

2. Nebenlinie Sachsen-Meiningen, von 1826 an Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, bis auf die neueste Zeit.

1. Bernhard II. Erich Freund. S. Tafel 16, 30.
Geb. Meiningen 17. Dez. 1800 $^1/_2$5 V. Unter Vormundschaft seiner Mutter bis 17. Dez. 1821. Nach Aussterben der Linie S.-Gotha-Altenburg (1825) erhielt er im Erbtheilungsvertrage vom 12. Nov. 1826 das Herzogthum Hildburghausen, mit Ausnahme der Aemter Königsberg u. Sonnefeld u. der Lehnsherrlichkeit an dem Altenburger Rittergute Schwanditz; das Fürstenthum Saalfeld; die bisher zum Fürstenthum Coburg gehörig gewesenen, auf dem linken Ufer der Steinach gelegenen Ortschaften Mupperg, Mogger, Liebau, Rotheul, Lindenberg, Langenmüst u. die sämmtlichen sog. Wüstungen, und zwar diese Ortschaften mit allem, auch dem auf dem rechten Steinachufer gelegenen Zubehör; das Amt Themar; das bisher zu Gotha gehörige Drittheil des Amtes Römhild; das bisher Altenburger Amt Camburg mit der Saline Neusulza und mit der von Weimarischem Gebiete umgebenen Parzelle Vierzehnheiligen; den an das Amt Camburg grenzenden Theil des Amtes Eisenberg, namentlich die Ortschaften Thierschneck, Molau, Casekirchen, Cauerwitz, Utenbach, Seiselitz, Seidewitz, Neidschütz, Priessnitz, Janisroda, Aue, Boblas, Heiligenkreuz, Köckenitzsch u. Graitschen; die von Weimarischem Gebiete umgebenen Altenburger Parzellen Lichtenhain u. Mosen; das Amt Kranichfeld; die bisher von S.-Hildburghausen wegen Sonnefeld besessenen Lehnschaften in verschiedenen Ortschaften des Meininger Oberlandes, mit welchen neu erworbenen Ländern u. Landestheilen das Fürstenthum Meiningen, jedoch mit Wegfall der Kammergüter Kahlenberg u. Gauerstadt, verbunden wurde. Er wurde somit der Begründer der Linie Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.
Legte die Regierung nieder 20. Sept. 1866. † Meiningen 3. Dez. 1882 2$^3/_4$ N. R. 1803—1821—1866.
Gem. Marie Friederike Christine, Tochter des Kurfürsten Wilhelm II. v. Hessen-Cassel, geb. Hanau 6. Sept. 1804, verm. Cassel 23. März 1825. † Meiningen 4. Jan. 1888 4$^1/_4$ V.

2. Georg II.
Geb. Meiningen 2. April 1826 10 N. Folgte seinem Vater bei dessen Rücktritt als Herz. v. S.-Meiningen, zu Jülich, Cleve u. Berg, auch Engern u. Westfalen, souv. Fürst zu Saalfeld, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, gef. Graf zu Henneberg, Graf zu Camburg, zu der Mark u. Ravensberg, Herr zu Kranichfeld, zu Ravenstein etc., Kgl. Preuss. General der Inf., Chef des 2. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 32 u. des 6. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 95.
1. Gem. Friederike Luise Wilhelmine Marianne Charlotte, Tocht. des Prinzen Albrecht v. Preussen, geb. Schloss Schönhausen (bei Berlin) 21. Juni 1831 geg. 3 V., verm. Charlottenburg 18. Mai 1850. † Meiningen 30. März 1855 10 V.
2. Gem. Feodore Victoria Adelheid Pauline Amalie Marie, Tocht. des Fürsten Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, geb. Stuttgart 7. Juli 1839 6 N., verm. Langenburg 23. Oct. 1858. † Meiningen 10. Febr. 1872 5 Min. vor 2$^1/_2$ Morgens.
3. Gem. Hermine Helene Maria Augusta, Freifrau v. Heldburg, geb. Naumburg a. S. 30. Mai 1839, verm. (morg.) Liebenstein 18. März 1873.

3. Auguste Luise Adelheid Caroline Ida.
Geb. Meiningen 6. Aug. 1843 7$^1/_2$ N.
Gem. Moritz Franz Friedrich Constantin Alexander Heinrich August Carl Albrecht, Prinz v. Sachsen-Altenburg, geb. Eisenberg 24. October 1829 4 N., verm. Meiningen 15. Oct. 1862. S. Tafel 19, 22.

1
4. Bernhard
Friedrich Wilhelm Albrecht Georg.
Geb. Meiningen 1. April 1851 einige Min. nach 9 N. Kgl. Preuss. General der Inf. u. commandir. Gen. des VI. Armeecorps, à la suite des 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95.
Gem. Victoria Elisabeth Auguste Charlotte, Tocht. des Kaisers Friedrich III., geb. Potsdam 24. Juli 1860 8 Uhr 10 Min. V., verm. Berlin 18. Febr. 1878.

1
5. Georg
Albrecht.
Geb. Meiningen 12. April 1852 12$^1/_2$ Mittags. † das. 27. Jan. 1855 3$^1/_2$ V.

1
6. Maria
Elisabeth.
Geb. Potsdam 23. Sept. 1853 12 Uhr 10 Min. Mittags.

1
7. Prinz.
Geb. Meiningen 29. März 1855 10 N. † das. 30. März 1855 6 V.

2
8. Ernst
Bernhard Victor Georg.
Geb. Meiningen 27. Sept. 1859 11 V. Kgl. Preuss. Hauptmann à la suite d. A. und des 6. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 95.
Gem. Catharina Sara, Freifrau von Saalfeld, geb. Kiel 25. Jan. 1874, verm. (morg.) München 20. Sept. 1892.

2
9. Friedrich
Johann Bernhard Hermann Heinrich Moritz.
Geb. Meiningen 12. October 1861 9$^1/_4$ V. Kgl. Preuss. Hauptmann im grossen Generalstab, à la suite des 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95.
Gem. Adelheid Caroline Mathilde Agnes Ida Sophie, Tochter des Grafen Ernst zu Lippe-Biesterfeld, geb. Oberkassel (Siegkreis) 22. Juni 1870 6$^1/_4$ N., verm. Schloss Neudorf (Posen) 25. April 1889.

2
10. Victor.
Geb. Liebenstein 14. Mai 1865 geg. 7 N. † das. 17. Mai 1865 7 N.

11. Feodora
Victoria Auguste Marie Marianne.
Geb. Potsdam 12. Mai 1879 2 Uhr 10 Min. Nachm.

12. Carola Feodora
Charlotte Marie Adelheid Auguste Mathilde.
Geb. Hannover 29. Mai 1890 4 N.

13. Adelheid
Erna Caroline Marie Elisabeth.
Geb. Cassel 16. August 1891 11 V.

14. Georg.
Geb. Cassel 11. Oct. 1892 10 V.

15. Ernst
Leopold Friedrich Wilhelm Otto.
Geb. Hannover 23. September 1895 9$^1/_4$ V.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

5. Nebenlinie Sachsen-Hildburghausen (auch Sachsen-Eisfeld oder Sachsen-Heldburg genannt) 1680—1826.

1. **Ernst.** S. Tafel 14, 14.
Geb. Gotha 12. Juli 1655 11 $^1/_4$ V. Zuerst unter Vormundschaft ($^1/_2$ Jahr) seines Bruders Friedrich v. S.-Gotha. In der Theilung mit seinen Brüdern 24. Febr. 1680 erhielt er die Aemter u. Städte Heldburg, Eisfeld, Hildburghausen, Amt Veilsdorf, sowie Stadt u. Gericht Schalkau u. am 16. Febr. 1683 von seinem Bruder Heinrich Stadt u. Amt Königsberg, erbte 1705 das Amt Sonnefeld, nach dem Aussterben der Linie S.-Römhild (1710) im J. 1714 das Amt Behrungen, die Echterischen Lehen u. den Hof Miltitz. Vgl. Tafel 16, 9. Residenzen: Eisfeld, Heldburg u. Hildburghausen zuletzt. 1714 Einführung der Primogenitur. † Hildburghausen 17. Oct. 1715 nach 6 V. R. 1680—1715.
Gem. Sophia Henriette, Tochter des Grafen Georg Friedrich v. Waldeck, geb. Arolsen 3. Aug. 1662 3—4 N., verm. das. 30. Nov. 1680. † Erbach 15. Oct. 1702 6—7 N.

2. **Ernst Friedrich I.**
Geb. Arolsen 21. Aug. 1681 $^3/_4$ 10 N. Vertauschte 1723 das Amt Schalkau an S.-Meiningen gegen die im Amte Behrungen gelegenen Dörfer Queienfeld, Schwickershausen, Renthwertshausen u. Berkach. † Hildburghausen 9. März 1724 nach 6 V. R. 1715—1724.
Gem. Sophia Albertina, Tochter des Grafen Georg Ludwig v. Erbach, geb. Erbach 30. Juli 1683 5—6 V., verm. das. 4. Febr. 1704. † Eisfeld 4. September 1742 2—3 V.

3. **Sophia** Charlotte.
Geb. Arolsen 23. Dez. 1682 nach 6 N. oder $^3/_4$ 4 N. † Eisfeld 20. April 1684.

4. **Sophia Charlotte.**
Geb. Hildburghausen 23. März 1685 $^3/_4$ 4 N. † das. 4. Juni 1710, $^3/_4$ 2 N.

5. **Carl** Wilhelm.
Geb. Arolsen 25. Juli 1686 nach $^1/_4$ 4 N. † das. 2. April 1687 12 Mittags.

6. **Joseph** Maria **Friedrich** Wilhelm Hollandinus.
Geb. Erbach 5. Oct. 1702 nach 12 Mittg. Trat zur kathol. Kirche über. 1739 Reichs-General-Feldzeugmeister. 1741 General-Feldmarschall. † Hildburghausen 4. Jan. 1787 $^1/_2$ 11 N.
Gem. Maria Anna Victoria, Tochter des Prinzen Ludwig Thomas v. Savoyen-Carignan zu Soissons, geb. Paris 11. Sept. 1683, verm. das. 17. April 1738, geschieden 1752. † Turin 11. Oct. 1763 Nachts.

7. **Ernst Ludwig** Hollandinus.
Geb. Hildburghausen 23. Nov. 1704 geg. 6 V. † das. 27. Nov. 1704.

8. **Sophia** Amalia Elisabeth.
Geb. Hildburghausen 5. Oct. 1705 geg. 2 V. † das. 28. Febr. 1708 nach 4 V.

9. **Ernst Ludwig** Albrecht.
Geb. Hildburghausen 6. Febr. 1707 $^1/_2$ 2 V. † das. 17. April 1707 3 Nachm.

10. **Ernst Friedrich II.**
Geb. Hildburghausen 17. Dez. 1707 nach 6 V. Unter Vormundschaft seiner Mutter bis 17. Dez. 1728. † das. 13. August 1745 9 V. R. 1724—1745.
Gem. Carolina, T. d. Grafen Philipp Carl von Erbach-Fürstenau, geb. Fürstenau 29. Sept. 1700, verm. das. 19. Juni 1726. † Hildburghausen 7. Mai 1758 5 N.

11. **Friedrich** August.
Geb. Hildburghausen 8. Mai 1709 8 N. † das. 4. März 1710 8 N.

12. **Ludwig Friedrich.**
Geb. Hildburghausen 11. Sept. 1710 4 $^1/_4$ N. Reichs-Generalfeldzeugmeister, Holländ. Gen. der Infanterie u. Gouverneur von Nymwegen. † Nymwegen 10. Juni 1759 2—3 V.
Gem. Christiane Luise, Tochter d. Herz. Friedrich von Holstein-Ploen, Wittwe des Grafen Albert Ludwig Friedrich v. Hohenlohe-Weickersheim (seit 1744), geb. 27. Nov. 1713, verm. Weickersheim 4. Mai 1749. † Heilbronn 6. April 1778.

13. **Todtgeborene Prinzessin.**
Zu Hildburghausen 2. August 1711 Abends beigesetzt.

14. **Todtgeborene Prinzessin.**
Geb. Hildburghausen 24. August 1712 geg. 10 Uhr.

15. **Elisabeth** Albertina.
Geb. Hildburghausen 3. August 1713 11 $^3/_4$ Mittrn. † Neustrelitz 29. Juni 1761 10 N.
Gem. Carl I. Ludwig Friedrich, Herz. v. Mecklenburg-Strelitz, geb. Strelitz 23. Febr. 1708 5 N., verm. Eisfeld 5. Febr. 1735. † Mirow 5. Juni 1752 8 V.

16. **Emanuel** Friedrich Carl.
Geb. Hildburghausen 26. März 1715 3—4 N. † das. 29. Juni 1718 9—10 V.

17. **Elisabeth** Sophia.
Geb. Hildburghausen 13. September 1717. † das. 4. October 1717 10 N.

18. **Todtgeborene Prinzessin.**
Geb. Hildburghausen 17. März 1719 12—1 Mittern.

19. **Georg** Friedrich Wilhelm.
Geb. Hildburghausen 15. Juli 1720 Mittags. † das. 10. April 1721 früh.

20. **Todtgeborener Prinz.**
Geb. Hildburghausen 15. Dez. 1721 12—1 früh.

21. **Ernst Friedrich III.** Carl.
Geb. Königsberg (Franken) 10. Juni 1727 geg. 3 N. Unter Vormundschaft seiner Mutter bis 8. Juli 1748. † Seidingstadt 23. September 1780 geg. 1 früh. R. 1745—1748—1780.
1. Gem. Luise, Tochter König Christians VI. v. Dänemark, geb. Frederiksborg 19. Oct. 1726 4 V., verm. Hirschholm 1. Oct. 1749. † Hildburghausen 8. Aug. 1756 1 früh.
2. Gem. Christiane Sophie Charlotte, Tocht. d. Markgr. Friedrich Christian v. Brandenburg-Baireuth, geb. Neustadt a. d. A. 15. Oct. 1733 9 V., verm. Kopenhagen 20. Jan. 1757. † Seidingstadt 8. Oct. 1757 $^1/_2$ 12 Nachts.
3. Gem. Ernestine Auguste Sophie, Tocht. d. Herz. Ernst August I. v. Sachsen-Weimar, geb. Weimar 4. Januar 1740 nach 9 N., verm. Baireuth 1. Juli 1758. † Hildburghausen 10. Juni 1786 10 V. S. Tafel 11, 26.

22. Friedrich August **Albrecht.**
Geb. Hildburghausen 8. Aug. 1728 geg. 2 V. † das. 14. Juni 1735 5—6 N.

23. Friedrich Wilhelm **Eugen.**
Geb. Hildburghausen 8. October 1730 5—6 V. Dän. Generallieutenant d. Inf. † Oehringen 4. Dezember 1795.
Gem. Christiane Sophie Caroline, T. d. Herz. Ernst Friedrich III. v. S.-Hildburghausen, geb. Hildburghausen 3. Dez. 1761 2—3 V., verm. Oehringen 13. März 1778. † das. 10. Jan. 1790 9—10 N. S. Tafel 18, 28.

24. Sophie **Amalia** Caroline.
Geb. Hildburghausen 21. Juli 1732 3 V. † Oehringen 19. Juni 1799.
Gem. Ludwig Friedrich Carl, Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, geb. Oehringen 23. Mai 1723 1—2 V., verm. Hildburghausen 28. Januar 1749. † Oehringen 27. Juli 1805 gegen 11 V.

1

25. Friederike **Sophie** Juliane Caroline.
Geb. Hildburghausen 5. Dez. 1755 $^1/_2$ 2 N. † das. 10. Jan. 1756 gegen 10 N.

2

26. Friederike **Sophie** Marie Caroline.
Geb. Seidingstadt 4. Oct. 1757 geg. 7 N. † das. 17. Oct. 1757 3 N.

3

27. Ernestine Friederike **Sophie.**
Geb. Hildburghausen 22. Febr. 1760 9 N. † Coburg 28. October 1776 geg. 1 V.
Gem. Franz Friedrich Anton, Herz. v. S.-Saalfeld, geb. Coburg 15. Juli 1750, verm. Hildburghausen 6. März 1776. † Coburg 9. Dez. 1806 als Gem. Augustas, Reuss-Ebersdorf (verm. 1777). S. Taf. 20, 23.

3

28. Christiane Sophie **Caroline.**
Geb. Hildburghausen 3. Dez. 1761 2—3 V. † Oehringen 10. Januar 1790 9—10 N.
Gem. Friedrich Wilhelm Eugen v. S.-Hildburghausen, geb. Hildburghausen 8. Oct. 1730 5—6 V., verm. Oehringen 13. März 1778. † das. 4. Dez. 1795. S. Tafel 18, 23.

3

29. **Friedrich.**
Geb. Hildburghausen 29. April 1763. † Altenburg 29. September 1834.
S. Tafel 19.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

5. Nebenlinie Sachsen-Hildburghausen.
Von 1826 Neue Linie Sachsen-Altenburg bis auf die neueste Zeit.

1. Friedrich. S. Tafel 18, 29.
Geb. Hildburghausen 29. April 1763 ½9 V. Unter Vormundschaft seines Oheims Joseph bis 4. Jan. 1787. Uebernahm die Regierung selbst 29. April 1787. Kais. Generalfeldmarschalllieutenant. 1810 Baier. Generallieutenant. Im Hildburghäuser Erbtheilungsvertrag vom 12. Nov. 1826 gab er das ganze Herzogthum Hildburghausen ab u. erhielt das Fürstenthum Altenburg mit Ausschluss der an S.-Meiningen fallenden Landestheile, aber mit der bisher von S.-Hildburghausen ausgeübten Lehnsherrlichkeit an dem Rittergute Schwanditz im Altenburgischen, insbesondere aber auch mit den 11 Dorfschaften Ammelstädt, Bucha, Dienstädt, Etzelbach, Gräfendorf, Oberhasel, Kolkwitz, Langenorla, Mezelbach, Saalthal u. Schweinitz, u. wurde somit der Begründer der neuen Linie Sachsen-Altenburg. † Altenburg 29. Sept. 1834 10 N.
R. 1780—1826—1834.
Gem. Charlotte Georgine Luise Friederike, T. d. Grossherz. Carl II. Ludwig Friedrich v. Mecklenburg-Strelitz, geb. Hannover 17. Nov. 1769, verm. Hildburghausen 3. Sept. 1785. † das. 14. Mai 1818 ½2 N.

2. Joseph Georg Carl **Friedrich.** Geb. Hildburghausen 12. Juni 1786 10 N. † das. 30. Juli 1786 nach 1 V.

3. Catharine Charlotte Georgine Friederike Luise Sophie Therese. Geb. Hildburghaus. 17. Juni 1787 geg. 10 V. † Bamberg 12. Dez. 1847 7¾ N.
Gem. Friedrich Paul Carl August v. Württemberg, geb. Petersburg 19. Jan. 1785, verm. Ludwigsburg 28. Sept. 1805. † Paris 16. April 1852.

4. Charlotte Auguste. Geb. Hildburghausen 29. Juli 1788. † das. etliche Stunden nach der Geburt.

5. Joseph Georg Friedrich Ernst Carl. Geb. Hildburghausen 27. Aug. 1789 geg. ½1 V. Legte d. Regierung nieder 30. Nov. 1848. † Altenburg 25. Nov. 1868 8¾ N. R. 1834–1848.
Gem. Luise Amalie Wilhelmine Philippine, Tochter des Herzogs Ludwig v. Württemberg, geb. Wallisfurth 28. Juni 1799 Nachts; verm. Kirchheim 24. April 1817. † Altenburg 28. Nov. 1848 8 N.

6. Luise Friederike Marie Caroline Auguste Christiane. Geb. Hildburghausen 18. Jan. 1791 gegen 3 V. † das. 25. März 1791 1 N.

7. Theresia Charlotte Luise Friederike Amalie. Geb. Hildburghausen 8. Juli 1792 ½1 V. † München 26. Oct. 1854 3½ V.
Gem. Ludwig I., Kronprinz, später König v. Baiern, geb. Strassburg 25. Aug. 1786 12 N., verm. München 12. Oct. 1810. † Nizza 29. Febr. 1868 8½ V.

8. Charlotte Luise Friederike Amalie Alexandrine. Geb. Hildburghausen 28. Jan. 1794 geg. 5 N. † Bieberich 6. April 1825 7—8 V.
Gem. Georg Wilhelm August, H. v. Nassau, geb. Kirchheim 14. Juni 1792 kurz v. 7 N., verm. das. 24. Juni 1813. † Kissingen 20. Aug. 1839 als Gem. v. Pauline v. Württ. (vrm. 1829).

9. Franz Friedrich Carl Ludwig Georg Heinrich. Geb. Hildburghaus. 13. Apr. 1795 geg. 6 V. † das. 28. Mai 1800 3 V.

10. Georg Carl Friedrich. Geb. Hildburghausen 24. Juli 1796 geg. 5 N. Folgte seinem Bruder in der Reg. † Hummelshain 3. Aug. 1853 12 Mittag.
R. 1848—1853.
Gem. Maria Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Charlotte Catharina, T. d. Erbgrossh. Friedrich Ludwig von Mecklenburg-Schwerin, geb. Ludwigslust 31. März 1803 3 N., verm. das. 7. Oct. 1825. † Meining. 26. Oct. 1862 5½ V.

11. Friedrich Wilhelm Carl Joseph Ludwig Georg. Geb. Hildburghausen 4. Oct. 1801 geg. 7 N. † Altenburg 1. Juli 1870 ½7 V.

12. Maximilian Carl Adolph Heinrich. Geb. Hildburghausen 19. Febr. 1803 geg. 10 N. † das. 29. März 1803 9 N.

13. Eduard Carl Wilhelm Christian. Geb. Hildburghausen 3. Juli 1804 geg. 9 N. Kgl. Baier. Generallieut. u. Div.-Komm. † München 16. Mai 1852 gegen 7 V.
1. Gem. Amalie Antoinette Caroline Adrienne, T. d. Fürsten Carl v. Hohenzollern-Sigmaringen, geb. Sigmaringen 30. April 1815 8 N., verm. das. 25. Juli 1835. † das. 14. Jan. 1841 8¼ V.
2. Gem. Luise Caroline, T. d. Fürsten Heinrich XIX. Reuss-Greiz, geb. Greiz 3. Dez. 1822 7 V., verm. das. 8. März 1842, † Ernstbrunn b. Wien 28. Mai 1875 als Gem. v. Heinrich IV. Reuss-Schleiz (verm. 1854).

14. Alexandrine Marie Wilhelmine Catharine Charlotte Theresia Henriette Luise Pauline Elisabeth Friederike Georgine. Geb. Hildburghausen 14. April 1818 8 N.
Gem. Georg V. Friedrich Alexander Carl Ernst August, Kronprinz, spät. Kön. v. Hannover, geb. Berlin 27. Mai 1819 4 Uhr 40 Min. N., verm. Hannover 18. Febr. 1843. † Paris 12. Juni 1878 6 Uhr 10 Min. V.

15. Pauline Friederike Henriette Auguste. Geb. Kirchheim unter Teck 24. Nov. 1819 5¼ V. † Hildburghausen 11. Jan. 1825 Abends.

16. Henriette Friederike **Therese** Elisabeth. Geb. Hildburghausen 10. Oct. 1823 früh.

17. Elisabeth Pauline Alexandrine. Geb. Hildburghausen 26. März 1826 11½ N. † Oldenburg 2. Febr. 1896 9¾ N.
Gem. Nicolaus Friedrich Peter II., Erbgrossh. später Grossherz. von Oldenburg, geb. Oldenburg 8. Juli 1827 6 N., verm. Altenburg 10. Febr. 1852.

18. Alexandra Friederike Henriette Pauline Marianne Elisabeth. Geb. Altenb. 8. Juli 1830 4½ V. Trat zur Griech. Kirche über als Alexandra Josiphowna.
Gem. Constantin Nicolajewitsch, Grossfürst v. Russland, geb. Petersburg 9./21. Sept. 1827 3—4 V., verm. das. 30. Aug./11. Sept. 1848. † Pavlovsk 12./24.—13./25. Jan. 1892 Mitternacht.

19. Luise Pauline Caroline Therese Maria. Geb. Altenburg 4. Juni 1832 Morgens. † Hummelshain 29. Aug. 1833.

20. Ernst Friedrich Paul Georg Nicolaus. Geb. Hildburghausen 16. Sept. 1826 10¼ V. Herz. von S.-Altenburg, zu Jülich, Cleve u. Berg, auch Engern u. Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark u. Ravensberg, Herr zu Ravenstein etc. — Kgl. Preuss. General der Inf., à la suite des 1. Garde-Reg. zu Fuss u. des Thür. Hus.-Reg. No. 12, Kgl. Sächs. Gen. d. Inf., Chef d. 1. u. 4. Bat. des 7. Thür. Inf.-Reg. No. 96, des 2. Schles. Jäger-Bat. No. 6, d. Kgl. Sächs. 1. Jäger-Bat. No. 12 u. d. K. Russ. 50. Inf.-Reg. Bielostok.
Succedirte seinem Vater 1853.
Gem. Friederike Amalie Agnes, T. des Herzogs Leopold v. Anhalt-Dessau-Cöthen, geb. Dessau 24. Juni 1824 ½2 N., verm. das. 28. April 1853.

21. Albert Friedrich August Bernhard Ludwig Anton Carl Gustav Eduard. Geb. Hildburghaus. 31. Oct. 1827 5½ V. † Ludwigslust 28. Mai 1835 7½ V.

22. Moritz Franz Friedrich Constantin Alexander Heinrich August Carl Albrecht. Geb. Eisenberg 24. Oct. 1829 4 N. Kgl. Preuss. General der Cav., à la suite d. Leib-Garde-Hus.-Reg. u. d. 7. Thür. Inf.-Reg. No. 96.
Gem. Auguste Luise Adelheid Caroline Ida, T. d. Herz. Bernhard Erich Freund von S.-Meining., geb. Meiningen 6. Aug. 1843 7½ N, verm. das. 15. Oct. 1862. S Tafel 17,3.

23. Therese Amalie Caroline Josephine Antoinette. Geb. Ansbach 21. Dez. 1836.
Gem. Carl Nicolaus August, Prinz von Schweden u. Norwegen, Herz. v. Dalekarlien, geb. Drottningholm 24. Aug. 1831 5 N., verm. Altenburg 16. April 1864. † Stockholm 4. März 1873 ½10 V.

24. Antoinette Charlotte Marie Josephine Caroline Frida. Geb. Bamberg 17. April 1838.
Gem. Leopold Friedrich Franz Nicolaus, Erbprinz später Herzog v. Anhalt-Dessau-Cöthen, geb. Dessau 29. April 1831 ¾1 N., vrm. Altenburg 22. April 1854.

25. Ludwig Joseph Carl Georg Friedrich. Geb. Bamberg 24. Sept. 1839. † München 13. Febr. 1844.

26. Johann Friedrich Joseph Carl. Geb. Sigmaringen 8. Jan. 1841 12½ Mittg. † Münch. 25. Febr. 1844.

2
27. Albert Heinrich Joseph Carl Victor Georg Friedrich. Geb. Münch. 14. April 1843 1 N. K. Russ. Generalmaj. a. D., K. Preuss. General d. Cav. à la s. d. A., d. 7. Thür. Inf.-Reg. No. 96 u. d. Thür. Hus.-Reg. No. 12.
1. Gem. Marie Elisabeth Luise Friederike, Tocht. d. Prinzen Friedrich Carl v. Preussen, Wittwe des Prinzen Heinrich d. Niederlande (verm. 1878), Wittwers v. Amalia v. Sachsen-Weimar (seit 1872, s. Taf. 13, 20), geb. Potsdam 14. Sept. 1855 4 Uhr 20 Min. V., verm. Berlin 6. Mai 1885. † Albrechtsberg bei Dresden 20. Juni 1888 11 Uhr 57 Min. N.
2. Gem. Helene Marie Alexandra Elisabeth, T. d. Grossherz. Georg zu Mecklenburg-Strelitz, geb. Petersburg 16. Jan. 1857 12 Mittag, verm. Remplin 13. Dez. 1891.

2
28. Marie Gasparine Amely Antoinette Caroline Charlotte Elisabeth Luise. Geb. München 28. Juni 1845 2½ N.
Gem. Carl Günther, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, geb. Arnstadt 7. Aug. 1830 8 V., verm. Altenb. 12. Juni 1869.

29. Marie Friederike Leopoldine Georgine Auguste Alexandra Elisabeth Therese Josephine Helene Sophie. Geb. Eisenberg 2. Aug. 1854 ¾1 V.
Gem. Friedrich Wilhelm Nicolaus Albrecht, Prinz v. Preussen, geb. Berlin 8. Mai 1837 5½ V. Seit 21. Oct. 1885 Regent von Braunschweig, verm. Berlin 19. April 1873.

30. Georg Leopold Ernst Joseph Alexander Friedrich Ludwig Johann Albert. Geb. Altenburg 1. Febr. 1856 10½ V. † das. 29. Febr. 1856 6 N.

31. Marie Anna. Geb. Altenburg 14. März 1864 3½ V.
Gem. Stephan Albrecht Georg, Erbprinz von Schaumburg-Lippe, geb. Bückeburg 10. Oct. 1846 geg. 2 V., verm. Altenburg 16. April 1882.

32. Elisabeth Auguste Marie Agnes (Jelisabeta Mawrikjewna). Geb. Meiningen 25. Jan. 1865 4½ V.
Gem. Constantin Constantinowitsch, Grossfürst von Russland, geb. Strielna 22. Aug. 1858 5 V., verm. Petersburg 27. April 1884.

33. Margaretha Marie Agnes Adelheid Caroline Friederike. Geb. Altenburg 22. Mai 1867 ¾9 N. † das. 17. Juni 1882 1½ Morgens.

34. Ernst Bernhard Georg Johann Carl Friedrich Peter Albert. Geb. Altenburg 31. Aug. 1871 3½ N. Kgl. Preuss. Prem.-Lieuten. im 1. Garde-Reg. zu Fuss u. à la suite des 7. Thüring. Inf.-Reg. No. 96.

35. Luise Charlotte Marie Agnes. Geb. Altenburg 11. Aug. 1873 11½ N.
Gem. Eduard Georg Wilhelm Maximilian, Sohn des Herzogs Friedrich Franz Nicolaus v. Anhalt, geb. Dessau 18. April 1861 8 V., verm. Altenburg 6. Febr. 1895.

1
36. Olga Elisabeth Carola Victoria Maria Anna Agnes Antoinette. Geb. Schloss Albrechtsberg bei Dresden 17. April 1886 ½1 Morgens.

1
37. Maria. Geb. Schloss Albrechtsberg bei Dresden 6. Juni 1888 5½ V.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

6. Nebenlinie Sachsen-Saalfeld 1680—1735. Von da ab bis 1826 Sachsen-Coburg-Saalfeld.

1. Johann Ernst. S. Tafel 14, 16.
Geb. Gotha 22. Aug. 1658 $^1/_2$7 N. In den Theilungsverträgen mit seinen Brüdern vom 24. Febr. 1680, 8. Juni u. 24. Sept. 1681 erhielt er die Aemter u. Städte Saalfeld, Gräfenthal, Propstzella, Pössneck u. Lehesten, nach dem Aussterben der Linie S.-Römhild (1710) im J. 1714 $^1/_3$ des Amtes Römhild u. $^5/_{12}$ des Amtes Themar. † Saalfeld 17. Dez. 1729 6 V. R. 1680—1729.
1. Gem. Sophia Hedwig, Tochter des Herzogs Christian I. von Sachsen-Merseburg, geb. Merseburg 4. Aug. 1660 geg. 2 V., verm. das. 18. Febr. 1680. † Saalfeld 2. Aug. 1686 10—11 N. S. Tafel 33, 9.
2. Gem. Charlotta Johanna, Tocht. d. Fürsten Josias v. Waldeck, geb. Arolsen 13. Dez. 1664, verm. Mastricht 2. Dez. 1690. † Hildburghausen 1. Febr. 1699 geg. 3 V.

1
2. Christiane Sophie. Geb. Saalfeld 14. Juni 1681 $^3/_4$1 V. † das. 3. Juni 1697 geg. 4 V.

1
3. Todtgeborene Prinzessin. Geb. Saalfeld 5. Mai 1682 $^1/_2$6 N.

1
4. Christian Ernst. Geb. Saalfeld 18. Aug. 1683 $^1/_2$12 Mittg. Regierte mit seinem Bruder Franz Josias gemeinschaftlich. Erhielt aus der Coburger Erbschaft (1699) im J. 1735 noch Stadt u. Amt Coburg sammt den Gerichten Rodach, Neustadt a.d. Haide, Gestungshausen u. Kloster Mönchroden. Vgl. Taf. 14, 9. Residenz: Saalfeld. Die Linie nahm den Namen: Sachsen-Coburg-Saalfeld an. † Saalfeld 4. Sept. 1745 7 N. R. 1729—1745.
Gem. Christiane Friederike v. Coss, Tocht. d. Fürstl. Saalfeldischen Kammerjunkers u. Forstmeisters zu Saalfeld, geb. Saalfeld 24. Aug. 1686, getauft 27. Aug., verm. Obergrätz 18. Aug. 1724. † Saalfeld 15. Mai 1743 11—12 Mittags.

1
5. Charlotte Wilhelmine. Geb. Saalfeld 4. Juni 1685 $^1/_2$12 Mittags. † Hanau 5. April 1767 N.
Gem. Philipp Reinhard, Graf v. Hanau, Wittw. v. Magdalene Claudine von Pfalz-Birkenfeld, geb. Bischoffheim 2. Aug. 1664 geg. 8 N., verm. Coburg 26. Dez. 1705. † Hanau 4. Oct. 1712 3—4 V.

1
6. Todtgeburt. Geb. Saalfeld 2. Aug. 1686.

2
7. Wilhelm Friedrich. Geb. Saalfeld 16. Aug. 1691 $^1/_2$2 V. † das. 28. Juli 1720 2—3 N.

2
8. Carl Ernst. Geb. Saalfeld 12. Sept. 1692 9 V. † Cremona 30. Dez. 1720.

2
9. Sophia Wilhelmine. Geb. Saalfeld 9. Aug. 1693 4 V. † Rudolstadt 4. Dez. 1727 geg. 7 V.
Gem. Friedrich Anton, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. Rudolstadt 14. August 1692 geg. 7 V., verm. Saalfeld 8. Febr. 1720. † Rudolstadt 1. Sept. 1744 8 N. als Gem. von Christine Sophie, T. Christian Eberhards von Ostfriesland (verm. 1728. † 1750).

2
10. Henriette Albertine. Geb. Saalfeld 8. Juli 1694 8—9 N. † das. 1. April 1695 geg. 11 V.

2
11. Luise Emilie. Geb. Saalfeld 24. Aug. 1695 1 früh. † Coburg 21. Aug. 1713 geg. 4 V.

2
12. Charlotte. Geb. Saalfeld 30. Oct. 1696 3 N. † das. 2. November 1696 1—2 V.

2
13. Franz Josias. Geb. Saalfeld 25. Sept. 1697 11 N. Reg. mit sein. Brud. Christian Ernst gemeinsam bis 1745, spät. allein 1733 Einführung d. Primogenitur. † Rodach 16. Sept. 1764 $^3/_4$2 Morg. R. 1729—1745—1764.
Gem. Anna Sophia, Tochter des Fürsten Ludwig Friedrich I. v. Schwarzburg-Rudolstadt, geb. Rathsfeld 9. Sept. 1700 1—2 V., verm. Rudolstadt 2. Jan. 1723. † Römhild 11. Dez. 1780 12 Mittags.

2
14. Henriette Albertine. Geb. Saalfeld 20. Nov. 1698 6—7 N. † Coburg 5. Febr. 1728 3—4 V.

15. Ernst Friedrich. Geb. Saalfeld 8. März 1724 nach 10 N. † Coburg 8. September 1800. R. 1764—1800.
Gem. Sophie Antonie, Tocht. des Herzogs Ferdinand Albert II. v. Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. Wolfenbüttel 23. Jan. 1724 2—3 V., verm. das. 23. April 1749. † Coburg 17. Mai 1802 3 V.

16. Johann Wilhelm. Geb. Coburg 11. Mai 1726 geg. 7 N. † 4. Juni 1745 in der Schlacht bei Hohenfriedberg als K. Sächs. Oberstlieutenant (durch Kanonenschuss verwundet).

17. Anna Sophia. Geb. Coburg 3. Sept. 1727 nach 9 V. † das. 10. Nov. 1728 geg. 9 V.

18. Christian Franz. Geb. Coburg 25. Januar 1730 $^1/_2$12 Mittags. K. K. General-Major. † das. 18. September 1797 Vorm.

19. Charlotte Sophie. Geb. Coburg 24. September 1731 geg. 3 V. † Schwerin 2. Aug. 1810 3 N.
Gem. Ludwig, Prinz von Mecklenburg-Schwerin, geb. Grabow 6. Aug. 1725, verm. p. p. Coburg 25. April, pers. Schwerin 13. Mai 1755. † das. 12. Sept. 1778 geg. 12 Mittags.

20. Friederike Magdalene. Geb. Coburg 21. Aug. 1733 nach 8 N. † das. 29. März 1734 11 V.

21. Friederike **Caroline.** Geb. Coburg 24. Juni 1735 1 N. † Schwaningen 18. Febr. 1791 4$^1/_4$N.
Gem. Christian Friedrich Carl Alexander, Markgr. v. Brandenburg-Ansbach, geb. Ansbach 24. Febr. 1736 bald nach 5 N., verm. Coburg 22. Nov. 1754. † Benham (b. London) 5. Jan. 1806 als Gem. Elisabeths, Gräfin v. Berkeley (geb. 1750, verm. 1791).

22. Friedrich Josias. Geb. Coburg 26. Dez. 1737 9 N. K. K. Generalfeldmarschall. † das. 26. Febr. 1815 Morgens.
Gem. (morg.) Therese Stroffeck, verm. wohl vor 24. Dez. 1789. Ueberlebte wohl ihren Gatten. (Vgl. Quellen.)

23. Franz Friedrich Anton. Geb. Coburg 15. Juli 1750. † das. 9. Dez. 1806. R. 1800—1806.
1. Gem. Ernestine Friederike Sophie, Tochter des Herzogs Ernst Friedrich Carl v. Sachsen-Hildburghausen, geb. Hildburghausen 22. Febr. 1760 9 N., verm. das. 6. März 1776. † Coburg 28. Oct. 1776 geg. 1 V. S. Tafel 18, 27.
2. Gem. Auguste Caroline Sophie, Tochter des Grafen Heinrich XXIV. Reuss-Ebersdorf, geb. Ebersdorf 9. Jan. 1757 geg. 9 V., verm. das. 13. Juni 1777. † Coburg 16. Nov. 1831 5$^1/_2$ V.

24. Carl Wilhelm Ferdinand. Geb. Coburg 21. November 1751 nach 7 Uhr. † das. 16. Febr. 1757 7 V.

25. Friederike **Juliane.** Geb. Coburg 14. Sept. 1752 Morgens nach 1 Uhr. † das. 24. Sept. 1752.

26. Caroline Ulrike Amalie. Geb. Coburg 19. Oct. 1753 nach 6 V. Dechantin des Stifts Gandersheim 1795. Lebte nach Aufhebung desselben (1802) in Coburg. † das. 1. Oct. 1829 5 V.

27. Ludwig Carl Friedrich. Geb. Coburg 2. Januar 1755. K.K. Generalfeldmarschall-Lieutenant. † das. 4./5. Juli 1806 Nachts.

28. Ferdinand August **Heinrich.** Geb. Coburg 12. April 1756. † das. 8. Juli 1758 Morgens.

29. Friedrich. Geb. Coburg 4. März 1758. † das. 26. Juni 1758 Morgens.

2
30. Sophie Friederike Caroline Luise. Geb. Coburg 19. Aug. 1778 11 V. † Fussrick b. Saaz 8.—9. Juli Nachts 1835.
Gem. Graf Emanuel Mensdorff-Pouilly, K. K. Gen. d. Cav., geb. Nancy 24. Jan. 1777, verm. Coburg 23. Febr. 1804. † Wien 28. Juni 1852 7 N. (Nachkommen vgl. Quellen).

2
31. Antoinette Ernestine Amalie. Geb. Coburg 28. Aug. 1779. † Petersburg 14. März 1824.
Gem. Alexander Friedrich Carl v. Württemberg, geb. Mömpelgard 24. April 1771, verm. Coburg 17. Nov. 1798. † Gotha 4. Juli 1833 nach 7 V.

2
32. Juliane Henriette Ulrike. Geb. Coburg 23. Sept. 1781. Trat zur griech. Kirche über als Anna Feodorowna 1796. † Elfenau 15. Aug. 1860 4$^1/_2$ V.
Gem. Constantin Paulowitsch, Grossf. v. Russland, geb. Tsarskoïé Selo $\frac{27.\ \text{April}}{8.\ \text{Mai}}$ 1779 8$^3/_4$ V., verm. Petersburg 15./26. Febr. 1796, geschieden $\frac{20.\ \text{März}}{1.\ \text{April}}$ 1820. † Witebsk 15./27. Juni 1831 als Gem. der Gräfin Grudzynska (verm. 24. Mai 1820).

2
33. Todtgeborener Prinz. Geb. 1782 (?)

2
34. Ernst I. Anton Carl Ludwig. Geb. Coburg 2. Jan. 1784. † Gotha 29. Jan. 1844. **S. Tafel 21.**

2
35. Ferdinand Georg August. Geb. Coburg 28. März 1785. † Wien 27. Aug. 1851. **S. Tafel 24.**

2
36. Marie Luise **Victoria.** Geb. Coburg 17. Aug. 1786 Abends. † Frogmore House 16. März 1861 9$^1/_2$ V.
1. Gem. Emich Carl, Fürst von Leiningen, Wittwer v. Sophia Henriette Reuss-Ebersdorf, geb. Dürckheim 27. Sept. 1763 4—5 V., verm. Coburg 21. Dez. 1803. † Amorbach 4. Juli 1814 $^1/_2$2 V.
2. Gem. Eduard August, Prinz v. Grossbritannien, Herz. v. Kent, geb. St. James Palast 2. Nov. 1767 geg. Mittag, verm. Coburg 29. Mai 1818. † Sidmouth 23. Jan. 1820 10 V.
S. Taf. 23.

2
37. Marianne Charlotte. Geb. Coburg 7. Aug. 1788 Abends. † das. 23. Aug. 1794 11 N.

2
38. Leopold Georg Christian Friedrich. Geb. Coburg 16. Dez. 1790. † Laeken 10. Dez. 1865. **S. Tafel 25.**

2
39. Franz **Maximilian** Ludwig. Geb. Coburg 12. Dezember 1792 Nachm. † das. 3. Januar 1793 Vorm.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

6. Nebenlinie Sachsen-Saalfeld 1680—1735. Von da ab bis 1826 Sachsen-Coburg-Saalfeld.

(Fortsetzung von Tafel 20.)

Von 1826 Sachsen-Coburg-Gotha bis auf die neueste Zeit.

1. **Ernst I.** Anton Carl Ludwig. S. Tafel 20, 34.

Geb. Coburg 2. Jan. 1784. Nach der Schlacht von Leipzig (1813) Oberbefehlshaber über das 5. Armeekorps. Erhielt auf dem Wiener Congress 1814 eine Landesvergrösserung von 20,000 Unterthanen im ehemaligen Saardepartement. Beim Wiederausbruche des Krieges 1815 Oberbefehlshaber über das vereinigte Sächsische Armeekorps, erhielt er beim endgültigen Wiener Frieden 1815 etwa 12 Q.-Meilen Flächeninhalt in den 3 Cantonen St. Wendel, Baumholder u. Grumbach jenseits des Rheins, das sog. Fürstenthum Lichtenberg, das Ernst am 11. Sept. 1816 in Besitz nahm; trat es aber später (22. Aug. 1834) wegen der Entlegenheit von seinem Stammlande für 2 Mill. Thaler an die Krone Preussen ab u. erkaufte dafür die Domäne Wandersleben bei Erfurt (7. März 1836) u. die Herrschaft Sternberg im Baier. Kreise Unterfranken u. Aschaffenburg (1838) zum Fideicommiss des Herzogl. Hauses, ferner die Domänen Thal (1837) u. Mechterstädt (1838) zum Vermögen der Gothaer Kammer. 1821 kaufte Ernst von dem Grafen von Dietrichstein die Herrschaften Greinburg, Zollhof, Ruttenstein, Prandegg u. Aich, sowie die Herrschaft Kreutzen (alle Besitzungen in Oesterreich gelegen). — Im Hildburghäuser Erbtheilungsvertrage v. 12. Nov. 1826 trat er Saalfeld ab u. erhielt das Herzogthum Gotha, mit Ausnahme des Amtes Kranichfeld u. des Gothaer Antheiles an Römhild von der Gothaer Erbschaft; auch die früheren Hildburghäuser Aemter Königsberg u. Sonnefeld, letzteres jedoch ohne die dazugehörigen Lehnschaften im Meininger Oberlande, u. die bisher Meininger Kammergüter Kahlenberg u. Gauerstadt. Mit diesen neuerworbenen Ländern u. Landestheilen wurde noch ferner das Fürstenthum Coburg ohne die auf dem linken Steinachufer gelegenen Ortschaften, jedoch mit den Fluren u. Zubehörungen solcher Ortschaften vereinigt, welche auf dem rechten Ufer der Steinach liegen, so dass namentlich auch die Ortschaften Fürth am Berge und Horb mit ihren grossen Fluren bei Coburg verblieben. So wurde Ernst I. der Begründer der Linie: Sachsen-Coburg-Gotha. † Gotha 29. Januar 1844 $^{1}/_{2}$6 V. R. 1806—1826—1844.

1. Gem. Dorothea Luise Pauline Charlotte Friederike Auguste, Tochter des Herzogs August v. Sachsen-Gotha-Altenburg, geb. Gotha 21. Dez. 1800 $^{3}/_{4}$1 Mittags, verm. Gotha 31. Juli 1817, geschieden 31. März 1826. † Paris 30. Aug. 1831. S. Tafel 15, 37.
2. Gem. Antoinette Friederike Auguste Maria Anna, Tocht. d. Herzogs Alexander v. Württemberg, geb. Coburg 17. Sept. 1799 9 V., verm. das. 23. Dez. 1832. † Gotha 24. Sept. 1860 $^{1}/_{4}$8 V.

2. **Ernst II.** August Carl Johannes Leopold Alexander Eduard.

Geb. Coburg 21. Juni 1818 8 V. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Jülich, Cleve u. Berg, auch Engern u. Westfalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark u. Ravensberg, Herr zu Ravenstein u. Tonna, Kgl. Preuss. u. Kgl. Sächs. General der Cav., Chef d. Kgl. Preuss. Magdeburg. Kürassier-Reg. Nr. 7 u. d. 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95. In Gemeinschaft mit seinen Stammesvettern, den Herzögen von Sachsen-Meiningen und Altenburg nahm er das Prädicat „Hoheit“ anstatt des bisherigen „Herzogliche Durchlaucht“ (Hausbeschluss vom 10. April 1844) an. Staatsgrundgesetz (Repräsentativverfassung) 26. März 1849 veröffentlicht. † Reinhardsbrunn 22. Aug. 1893 11$^{3}/_{4}$ N. R. 1844—1893.

Gem. Alexandrine Luise Amalie Friederike Elisabeth Sophie, Tochter des Grossherzogs Leopold v. Baden, geb. Carlsruhe 6. Dez. 1820, verm. das. 3. Mai 1842.

Nach Ernst II. kinderlosem Tode folgte ihm sein Neffe Alfred Ernst Albert, Herzog von Edinburg, Sohn seines verstorbenen Bruders Albert, in der Regierung der Lande Sachsen-Coburg u. Gotha. S. Tafel 22.

3. Franz August Carl **Albrecht** (Albert) Emanuel.

Geb. Rosenau bei Coburg 26. August 1819. † Windsor 14. Dezember 1861.

S. Tafel 22,1 u. Tafel 23,2.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

Sachsen-Coburg-Gotha bis auf die neueste Zeit.

(Fortsetzung von Tafel 21.)

Franz August Carl **Albrecht** (Albert) Emanuel.
Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha, geb. auf der Rosenau bei Coburg 26. Aug. 1819 6 V. † Windsor 14. Dez. 1861.
S. Tafel 21, 3 u. Tafel 23, 2.

Gem. Victoria I. Alexandrine, geb. Kensington Palast (Lond.) 24. Mai 1819 früh, Königin des Vereinigten Königreichs Grossbritannien u. Irland, verm. London 10. Febr. 1840.

1. Alfred I. Ernst Albert. S. Tafel 23.

Geb. Schloss Windsor 6. August 1844 10 Min. vor 11 V. Herz. v. Sachsen-Coburg u. Gotha, Königl. Prinz v. Grossbritannien u. Irland, Herz. v. Edinburg, Graf v. Ulster u. v. Kent, auch Herzog zu Jülich, Cleve u. Berg, zu Engern u. Westfalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark u. Ravensberg, Herr zu Ravenstein u. Tonna etc., Kgl. Preuss. Gen. d. Infant., Admiral à la suite der Kais. Deutschen Marine, Chef des 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95 u. des 2. Rheinischen Hus.-Reg. Nr. 9, Oberst-Inhaber des K. u. K. Infanterie-Reg. Nr. 84, Kgl. Grossbrit. Admiral der Flotte a. D., Chef der Artillerie u. der Infanterie der Kgl. Grossbrit. Marine, Chef der Kais. Russ. 2. Flottenequipage des Schwarzen Meeres. Folgte seinem Oheim Ernst II., Herzog v. Sachsen-Coburg u. Gotha († 22. Aug. 1893, s. Tafel 21, 2) in der Regierung.

Gem. Maria Alexandrowna, Grossfürstin v. Russland, Tocht. d. Kaisers Alexander II. v. Russland, Kaiserl. u. Kgl. Hoheit, geb. Tsarskoïé Selo 5./17. Oct. 1853 2 Uhr 50 Min. Nachm. A la suite des Kgl. Preuss. Kaiser Alexander Garde-Reg. Nr. 1, Chef des Kais. Russ. Jamburger 41. Dragoner-Reg., verm. Petersburg 11./23. Jan. 1874.

2. Alfred
Alexander Wilhelm Ernst Albert.
Geb. Buckingham Palast zu London 15. Oct. 1874 45 Min. nach 2 V. Kgl. Preuss. Prem.-Lieut. im 1. Garde-Reg. zu Fuss u. à la suite d. 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95, Kpt. im 2. Freiwill.-Bat. („Prinz v. Wales“) des Devonshire-Reg.

3. Marie
Alexandra Victoria.
Geb. Eastwell Park 29. Oct. 1875 $^1/_2$ 11 V.
Gem. Ferdinand Victor Albert Mainrad, Sohn des Fürsten Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen, Thronfolger im Königreich Rumänien, geb. Sigmaringen 24. Aug. 1865 $9^1/_2$ V., verm. das. 10. Jan. 1893.

4. Victoria
Melita.
Geb. Malta 25. Nov. 1876 5 Min. nach 6 N.
Gem. Ernst Ludwig Albert Carl Wilhelm, Grossherzog v. Hessen u. bei Rhein, geb. Darmstadt 25. November 1868 $^1/_2$ 12 V., verm. Coburg 19. April 1894.

5. Alexandra
Luise Olga Victoria.
Geb. Coburg 1. Sept. 1878 $^1/_4$ 7 V.
Gem. Ernst Wilhelm Friedrich Karl Maximilian, Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg, geb. Langenburg 13. Sept. 1863 $2^3/_4$ N., verm. Coburg 20. April 1896.

6. Todtgeborene Prinzessin.
Geb. Eastwell Park 13. Oct. 1879 Morgens.

7. Beatrice
Leopoldine Victoria.
Geb. Eastwell Park 20. April 1884 10 Min. nach 11 V.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

Sachsen-Coburg-Gotha in Grossbritannien.

1. Maria Luise Victoria. S. Tafel 20, 36.
Tochter des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg-Saalfeld, Wittwe des Fürsten Emich Carl von Leiningen, geb. Coburg 17. Aug. 1786 Abends. † Frogmore House 16. März 1861 $9\frac{1}{2}$ V.
Gem. Eduard August. Geb. St. James Palast 2. Nov. 1767 geg. Mittag. Herzog v. Kent, verm. Coburg 29. Mai 1818. † Sidmouth 23. Jan. 1820 10 V.

2. Victoria I. Alexandrine.
Geb. Kensington-Palast zu London 24. Mai 1819 früh. Königin des Vereinigten Königreichs Grossbritannien u. Irland u. seiner Kolonien u. Dependenzen in Europa, Asien, Afrika, Amerika u. Australien, Kaiserin v. Indien, Vertheidigerin des Glaubens, Kgl. u. Kaiserl. Majestät. Succedirte ihrem Oheim, König Wilhelm IV., in der Regierung am 20. Juni 1837.
Gem. Franz August Carl **Albrecht** (Albert) Emanuel, Herzog zu Sachsen, Prinz v. Sachsen-Coburg-Gotha, geb. auf der Rosenau bei Coburg 26. Aug. 1819 6 V., verm. London 10. Febr. 1840. Zum Prince consort erhoben 25. Juni 1857. † Windsor 14. Dez. 1861. S. Tafel 21, 3 u. 22, 1.

3. Victoria Adelaide Marie Luise. Geb. Buckingham Palast 21. Nov. 1840 geg. 2 N.
Gem. Friedrich Wilhelm Nicolaus Carl, Prinz v. Preussen, nachher Deutscher Kaiser u. König von Preussen Friedrich III., geb. Potsdam 18. Oct. 1831 10 V., verm. London 25. Jan. 1858. † Potsdam 15. Juni 1888 11 Uhr 15 Min. V.

4. Albert Eduard. Geb. Buckingham Palast 9. Nov. 1841 12 Min. vor 11 V. Prinz v. Wales, Herz. v. Cornwall u. Rothesay, Gr. v. Chester, Carrick u. Dublin, Baron von Renfrew, Lord d. Inseln, Gross-Steward v. Schottland, Feldmarschall, Admiral ad hon., Oberst ad hon. d. Gardecav., des 10. Husaren-Reg. u. des 6. Cav.-Reg. von Bengalen, sowie Chef des Kgl. Preuss. Husaren-Regiments Fürst Blücher v. Wahlstatt Nr. 5 u. à la suite des 1. Garde-Drag.-Reg., Oberstinhaber d. K. u. K. Hus.-Reg. Nr. 12, Chef d. K. Russ. Drag.-Reg. v. Kiew.
Gem. Alexandra Carolina Maria Charlotte Luise Julie, Tocht. d. Königs Christian IX. v. Dänemark, geb. Kopenhagen 1. Dez. 1844 Morgens, verm. Windsor 10. März 1863.

5. Alice Maud Mary. Geb. London 25. April 1843 4 V. † Darmstadt 14. Dez. 1878 $7\frac{1}{2}$ V.
Gem. Friedrich Wilhelm Ludwig IV. Carl, Grossherzog von Hessen-Darmstadt, geb. Bessungen 12. Sept. 1837 $9\frac{1}{4}$ N., verm. Osborne 1. Juli 1862. † Darmstadt 13. März 1892 $1\frac{1}{4}$ Nachts.

6. Alfred Ernst Albert. Geb. Windsor 6. Aug. 1844. Succedirte seinem Oheim Herzog Ernst II. in der Regierung von Sachsen-Coburg und Gotha 22. August 1893. **S. Tafel 22.**

7. Helene Auguste Victoria. Geb. Windsor 25. Mai 1846 5 Min. vor 3 N.
Gem. Friedrich Christian Carl August, Prinz v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. Augustenburg 22. Januar 1831 4 V., verm. Windsor 5. Juli 1866.

8. Luise Caroline Alberta. Geb. Windsor 18. März 1848 8 V.
Gem. John George Eduard Heinrich Douglas Sutherland Campbell Marquis von Lorne, Sohn des Herz. v. Argyll, geb. Stafford House 6. Aug. 1845 4 V., verm. Windsor 21. März 1871.

9. Arthur Wilhelm Patrick Albrecht. Geb. Buckingham Palast 1. Mai 1850 20 Min. vor 8 V. Herzog v. Connaught u. Strathearn, Graf v. Sussex, Gen. u. persönl. Adjutant d. Königin, Höchstkommandirender des permanenten Lagers in Aldershot, Oberst d. Schottischen Garden und der Rifle-Brigade, Oberst ad. hon. des 13. Lancier-Regiments von Bengalen, Chef des Kgl. Preuss. Husaren-Reg. v. Zieten Nr. 3, Oberstinhaber d. K. u. K. Husaren-Reg. Nr. 4.
Gem. Luise Margarethe Alexandra Victoria Agnes, Tocht. des Prinzen Friedrich Carl von Preussen, geb. Potsdam 25. Juli 1860 5 Uhr 50 Min. V., verm. Windsor 13. März 1879.

10. Leopold Georg Duncan Albert. Geb. London 7. April 1853 10 Min. nach 1 N., Herz. v. Albany, Graf v. Clarence, Baron Arklow. † Cannes 28. März 1884 2 V.
Gem. Helene Friederike Auguste, Tochter d. Fürsten Georg v. Waldeck u. Pyrmont, geb. Arolsen 17. Febr. 1861 7 V., verm. Windsor 27. April 1882.

11. Beatrice Mary Victoria Feodora. Geb. London 14. April 1857 $\frac{3}{4}$2 V.
Gem. Prinz Heinrich Moritz von Battenberg, geb. Borgo Nuovo bei Mailand 5. Oct. 1858. Durch Patent d. Königin von Grossbrit. von 1885 „Kgl. Hoheit“. Kgl. Grossbrit. Oberstlieut. Gouvern. u. Generalkapt. d. Insel Wight u. Gouv. v. Schloss Carisbrooke, Bulgar. Oberst à la suite des 1. Bulgar. Inf.-Reg. Alexander I., verm. Whippingham (Insel Wight) 23. Juli 1885. † an Bord d. Kreuzers Blonde 20. Jan. 1896 9 N.

12. Albert Victor Christian Eduard. Geb. Frogmore Lodge (Windsor) 8. Jan. 1864 9 N. Dr. jur. utr. ad hon., Rittmeister. † Sandringham 14. Jan. 1892 $9\frac{1}{4}$ V.

13. Georg Friedrich Ernst Albert. Geb. Marlborough House 3. Juni 1865 18 Min. nach 1 V. Herz. v. York, Graf v. Inverness u. Baron Killarney, Kap. d. Kgl. Marine, Flügeladj. zur See, à la suite d. Kgl. Preuss. 1. Garde-Drag.-Reg.
Gem. Victoria Mary Augusta Luisa Olga Pauline Claudine Agnes, Fürstin von Teck, geb. London 26. Mai 1867, verm. London 6. Juli 1893.

14. Luise Victoria Alexandra Dagmar. Geb. Marlborough House 20. Febr. 1867 $\frac{1}{2}$7 V.
Gem. Alexander William George Duff, zum Ersten Herz. v. Fife erhoben, geb. Duff House 10. Nov. 1849, verm. London 27. Juli 1889.

15. Victoria Alexandra Olga Mary. Geb. Marlborough House 6. Juli 1868 25 Min. nach 4 Morgens.

16. Maud Charlotte Mary Victoria. Geb. Marlborough House 26. Nov. 1869 20 Min. n. 12 V.
Gem. Christian Friedrich Carl Georg Waldemar Axel, Prinz v. Dänemark, Lieut. zur See, geb. Charlottenlund 3. August 1872, verm. London 22. Juli 1896.

17. Alexander Johann Carl Albert. Geb. Sandringham 6. April 1871 2 Uhr 45 Min. N. † das. 7. April 1871 2 N.

18. Margarethe Victoria Charlotte Auguste Nora. Geb. Bagshot Park 15. Jan. 1882 10 Min. nach 3 N.

19. Arthur Friedrich Patrick Albert. Geb. Windsor 13. Jan. 1883 5 Min. nach 12 N.

20. Victoria Patricia Helene Elisabeth. Geb. Buckingham Palast 17. März 1886 9 V.

21. Alice Mary Victoria Auguste Pauline. Geb. Windsor 25. Febr. 1883 $6\frac{1}{2}$ N.

22. Leopold **Carl Eduard** Georg Albert. Geb. Claremont 19. Juli 1884 25 Min. nach 11 N.

23. Eduard Albert Christian Georg Andreas David Patrick. Geb. Richmond Park 23. Juni 1894 10 N.

24. Albert Friedrich Arthur Georg. Geb. Sandringham 14. Dez. 1895 3 V.

25. Victoria Alexandra Alice Mary. Geb. Sandringham 25. April 1897 3 Uhr 30 Min. N.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

III. Linie Sachsen-Gotha (jüngere).

Sachsen-Coburg-Gotha (Kohary).

1. **Ferdinand** Georg August. S. Tafel 20, 35.
Geb. Coburg 28. März 1785 geg. Abend. Trat 1818 zur katholischen Kirche über. Begründer der katholischen Linie Sachsen-Coburg-Gotha (Kohary). † Wien 27. Aug. 1851.
Gem. Maria Antonia Gabriele Elisabeth, Tochter des Fürsten Franz Joseph Kohary, geb. Ofen 2. Juli 1797, verm. Wien 30. Nov. 1815. † Wien 25. Sept. 1862 4 N.

2. **Ferdinand** August Franz Anton. Geb. Wien 29. October 1816. König von Portugal seit 16. September 1837. † Lissabon 17. Dez. 1885. **S. Tafel 26.**

3. **August** Ludwig Victor. Geb. Wien 13. Juni 1818. K. K. Oesterr. Generalmajor u. Kgl. Sächs. Generallieutenant. † Ebenthal 26. Juli 1881 5 Uhr 15 Min. N.
Gem. Marie Clementine Caroline Leopoldine Clotilde v. Orléans, Tocht. Louis Philipps I., Königs d. Franzosen, geb. Paris 3. Juni 1817 1 Uhr 40 Min. V., verm. St. Cloud 20. April 1843.

4. **Victoria** Franziska Antonia Juliana Luise. Geb. Wien 14. Februar 1822. † Twickenham 10. Nov. 1857 9 V.
Gem. Ludwig Carl Philipp Raphael von Orléans, Herzog von Nemours, Sohn des Königs Ludwig Philipp, geb. Paris 25. Oct. 1814 5 V., verm. St. Cloud 26. April 1840. † Versailles 26. Juni 1896 $1^1/_2$ V.

5. **Leopold** Franz Julius. Geb. Wien 31. Jan. 1824. K. K. Generalmajor i. d. A. † Wien 20. Mai 1884 8 Uhr 30 Min. N.
Gem. Constantine Adelheid Theresia, Freifrau v. Ruttenstein, geb. Wien 16. Oct. 1835, verm. (morg.) das. 23. April 1861. † Dieppe 24. August 1890. (Vgl. Quellen.)

Kinder von 3. August:

6. **Philipp** Ferdinand Maria August Raphael. Geb. Paris 28. März 1844 5 Uhr 50 Min. V. K. K. Oesterr. Feldmarschalllieutenant.
Gem. Luise Marie Amalie, Tochter des Königs Leopold II. von Belgien, geb. Brüssel 18. Febr. 1858 $2^1/_2$ N., verm. das. 4. Febr. 1875. S. Tafel 25, 7.

7. **August** Ludwig Maria Eudes. Geb. Eu 9. Aug. 1845 11 Uhr 30 Min. V.
Gem. Leopoldina Theresa Francisca Carolina Michaela Gabriela Raphaela Gonzaga, Tocht. des Kaisers Pedro II. von Brasilien, geb. Rio de Janeiro 13. Juli 1847 $6^3/_4$ V., verm. das. 15. Dez. 1864. † Wien 7. Febr. 1871.

8. Marie Adelheid Amalie **Clotilde.** Geb. Neuilly 8. Juli 1846 10 Uhr 50 Min. V.
Gem. Joseph Carl Ludwig, Erzherzog von Oesterreich, geb. Pressburg 2. März 1833 nach 12 N., verm. Coburg 12. Mai 1864.

9. Maria Luise Franziska **Amalie.** Geb. Coburg 23. October 1848 $^1/_2$6 N. † Schloss Biederstein 6. Mai 1894 geg. $9^3/_4$ V.
Gem. Maximilian Emanuel, Herzog v. Baiern, Sohn d. Herz. Maximilian, geb. München 7. Dez. 1849 2 Uhr 25 N., verm. Ebenthal 20. Sept. 1875. † Feldafing 12. Juni 1893 6 Uhr 15 Min. V.

Kind von 5. Leopold:

10. **Ferdinand** Maximilian Carl Leopold Maria. Geb. Wien 26. Februar 1861. **S. Tafel 27, 2.**

Kinder von 6. Philipp:

11. **Leopold** Clemens Philipp August Maria. Geb. Szent Antal (Ungarn) 19. Juli 1878 8 V.

12. **Dorothea** Maria Henriette Auguste Louise. Geb. Wien 30. April 1881 $^1/_4$5 V.

Kinder von 7. August:

13. **Peter** August Ludwig Maria Michael Gabriel Raphael Gonzaga. Geb. Rio de Janeiro 19. März 1866.

14. **August Leopold** Philipp Maria Michael Gabriel Raphael Gonzaga. Geb. Rio de Janeiro 6. Dezember 1867.
Gem. Carolina Maria Immaculata Josepha Ferdinande Theresia Leopoldina Antonia Franziska Isabella Luise Januaria Christina Benedicta Laurentia Justiniana, Tochter des Erzherzogs Carl Salvator v. Oesterreich, geb. Altmünster bei Gmunden 5. September 1869 3 V., verm. Wien 30. Mai 1894.

15. **Joseph** Ferdinand Maria Michael Gabriel. Geb. Petropolis b. Rio de Janeiro 21. Mai 1869. † Wien 13. August 1888.

16. **Ludwig** Gaston Clemens Maria Michael Gabriel Raphael Gonzaga. Geb. Ebenthal 15. Septemb. 1870.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

Sachsen-Coburg-Gotha
in
Belgien.

1. Leopold I. Georg Christian Friedrich. S. Tafel 20, 38.
Geb. Coburg 16. Dez. 1790 1—2 V. Herzog zu Sachsen, Prinz v. Sachsen-Coburg u. Gotha, wurde von dem Belgischen Nationalcongress zum erblichen König der Belgier erwählt 4. Juni 1831 u. trat als Leopold I. die Regierung am 21. Juli 1831 an. Sämmtliche Prinzen u. Prinzessinnen v. Belgien führen auch die Titel Herzöge u. Herzoginnen zu Sachsen u. Prinzen und Prinzessinnen von Sachsen-Coburg und Gotha. † Laeken 10. Dez. 1865 11 Uhr 45 Min. V. R. 1831—1865.
1. Gem. Charlotte Auguste Carolina, Prinzessin v. Wales, Tochter des Königs Georg IV. von Grossbritannien, geb. London 7. Jan. 1796 9—10 V., verm. London 2. Mai 1816. † Claremont 6. Nov. 1817.
2. Gem. Luise Marie Theresia Caroline Elisabeth v. Orléans, Tochter des Louis Philipp, Königs der Franzosen, geb. Palermo 3. April 1812 11 V., verm. Schloss Compiègne 9. Aug. 1832. † Ostende 11. Oct. 1850 8 Uhr 10 Min. V.

1
2. Todtgeborener Prinz. Geb. Claremont 5. Nov. 1817.

2
3. Ludwig Philipp Leopold Victor Ernst. Geb. Laeken 24. Juli 1833 $4\frac{1}{2}$ V. † das. 16. Mai 1834 $10\frac{3}{4}$ N.

2
4. Leopold II. Ludwig Philipp Maria Victor.
Geb. Brüssel 9. April 1835 $10\frac{1}{4}$ N. König der Belgier, Souverain des Unabhängigen Kongostaates, Herzog zu Sachsen, Prinz von Sachsen-Coburg u. Gotha, Oberstinhaber d. K. K. Inf.-Reg. Nr. 27 u. Chef des Kgl. Preuss. Kurmärkischen Dragoner-Reg. Nr. 14. Succedirte seinem Vater 1865.
Gem. Marie Henriette Anna, Tocht. d. Erzherzogs Joseph Anton Johann von Oesterreich, geb. Ofen 23. Aug. 1836 Vorm., verm. p. p. Schönbrunn 10. Aug., pers. Brüssel 22. Aug. 1853.

2
5. Philipp
Eugen Ferdinand Maria Clemens Balduin Leopold Georg. Geb. Laeken 24. März 1837 $1\frac{1}{2}$ Ab. Graf v. Flandern, Generallieutenant, Oberstkommandirender d. Cav., Ehrenkommandeur des 1. Guiden-Reg., Chef des Kgl. Preuss. 2. Hannov. Dragoner-Reg. Nr. 16.
Gem. Maria Luise Alexandrine Caroline, Tochter d. Fürsten Carl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. Sigmaringen 17. Nov. 1845 $7\frac{1}{2}$ V., verm. Berlin 25. April 1867.

2
6. Maria Charlotte
Amalie Auguste Victorie Clementine Leopoldine.
Geb. Laeken 7. Juni 1840 1 V.
Gem. Ferdinand Maximilian Joseph, Erzherz. v. Oesterreich, geb. Schönbrunn 6. Juli 1832 $\frac{1}{2}$7 V. Nahm, zum Kaiser v. Mexiko erwählt, am 10. April 1864 die Wahl an, verm. Brüssel 27. Juli 1857. † erschossen Queretaro 19. Juni 1867 früh, beigesetzt Wien 18. Jan. 1868.

Kinder von 4. Leopold II.:

7. Luise
Marie Amalie.
Geb. Brüssel 18. Februar 1858 $2\frac{1}{2}$ N.
Gem. Philipp Ferdinand Maria August Raphael, Prinz v. Sachsen-Coburg-Gotha, geb. Paris 28. März 1844 5 Uhr 50 Min. V., verm. Brüssel 4. Febr. 1875. S. Tafel 24, 6.

8. Leopold
Ferdinand Elias Victor Albert Maria.
Geb. Laeken 12. Juni 1859 $1\frac{1}{2}$ Ab. † das. 22. Jan. 1869 12 Uhr 40 Min. Mittags.

9. Stephanie
Clotilde Luise Hermine Marie Charlotte.
Geb. Laeken 21. Mai 1864 $1\frac{1}{2}$ Ab.
Gem. Rudolf Franz Carl Joseph, Erzherzog v. Oesterreich, Kronprinz, geb. Laxenburg 21. Aug. 1858 10 Uhr 15 Min. N., verm. Wien 10. Mai 1881. † auf Jagdschloss Meierling bei Baden 30. Jan. 1889.

10. Clementine
Alberta Maria Leopoldina.
Geb. Laeken 30. Juli 1872 $3\frac{3}{4}$ N.

Kinder von 5. Philipp:

11. Balduin
Leopold Philipp Maria Carl Anton Joseph Ludwig.
Geb. Brüssel 3. Juni 1869 6 N. † das. 23. Jan. 1891 1 Uhr 45 Min. V.

12. Henriette
Marie Charlotte Antoinette.
Geb. Brüssel 30. November 1870 8 Uhr 25 Min. V.
Gem. Philipp Emanuel Maximilian Maria Eudes v. Orléans, Herz. v. Vendôme, geb. Obermais (b. Meran) 18. Jan. 1872 $10\frac{1}{2}$ V. Lt. im K. K. Drag.-Reg. Nikolaus I., Kais. v. Russland, verm. Brüssel 12. Febr. 1896.

13. Josephine
Carola Maria Albertine.
Geb. Brüssel 18. Oct. 1872 6 N.
Gem. Carl Anton Friedrich Wilhelm, Prinz von Hohenzollern, geb. Sigmaringen 1. Sept. 1868 1—2 früh, verm. Brüssel 28. Mai 1894.

14. Albert
Leopold Clemens Maria Meinrad.
Geb. Brüssel 8. April 1875 4 Uhr 50 Min. N. Hauptmann im Kgl. Belg. Grenadier-Reg., à la suite des Kgl. Preuss. 2. Hannov. Dragoner-Reg. Nr. 16.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

Sachsen-Coburg-Gotha-Braganza in Portugal.

1. Ferdinand August Franz Anton. S. Tafel 24, 2.
Geb. Wien 29. Oct. 1816. Generalfeldmarschall, verm. p. p. mit der Königin Maria II. v. Portugal 1. Jan. 1836, führte seitdem den Titel Kgl. Hoheit, verm. pers. 9. April 1836; seitdem Herz. v. Oporto, wurde 16. Sept. 1837 als Ferdinand II. König von Portugal. Während der Minderjährigkeit seines Sohnes, des Königs Pedro V., Regent des Königreichs vom 19. Dez. 1853—16. Sept. 1855. † Lissabon 15. Dez. 1885 2 N.

1. Gem. Maria II. da Gloria Joanna Carlota Leopoldina Isidora da Cruz Francisca Xavier de Paula Michaela Gabriela Raphaela Luiza Gonzaga, Königin v. Portugal, Tocht. d. Kaisers Pedro I. v. Brasilien aus dem Hause Braganza (Pedro IV. als König v. Portugal; † 24. Sept. 1834). Geb. Lissabon 4. April 1819 5 N. Folgte ihrem Vater nach dessen Verzichtleistung auf die Portugiesische Krone in der Regierung v. Portugal 2. Mai 1826. Verlobt 29. Oct. 1826 mit ihrem Oheim Dom Miguel, Infanten v. Portugal (geb. 26. Oct. 1802; durch Dekret des Königs Pedro IV. vom 3. Juli 1827 und nach der Eidesleistung am 26. Febr. 1828 Regent v. Portugal, liess sich 30. Juni 1828 zum König v. Portugal ausrufen, verliess, 26. Mai 1834 dem Portug. Throne entsagend, das Land. † 14. Nov. 1866). Wittwe v. August Carl Eugen Napoleon, Herzog von Leuchtenberg (geb. 9. Dez. 1810, verm. 26. Jan. 1835. † 28. März 1835). Verm. mit Ferdinand p. p. 1. Jan. 1836, pers. Lissabon 9. April 1836. † das. 15. Nov. 1853 11½ V. R. 1826—1853.

2. Gem. Elise Friederike, Gräfin v. Edla, geb. Wien 22. Mai 1836, verm. (morg.) 10. Juni 1869.

2. Pedro V. de Alcantara Maria Fernando Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Xavier João Antonio Leopoldo Victor Francisco d'Assis Julio Amelio Saxe Coburgo Gotha de Bragança e Bourbon. Geb. Lissabon 16. Sept. 1837 11 Uhr 30 Min. N. Succedirte seiner Mutter als König unter Regentschaft des Vaters, übernahm die Regierung selbst 16. Sept. 1855. † Lissabon 11. Nov. 1861 7¼ N. R. 1853—1855—1861.
Gem. Stephanie Friederike Wilhelmine Antonie, Tochter d. Fürsten Carl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. Schloss Krauchenwies bei Sigmaringen 15. Juli 1837 nach 6 V., verm. p. p. Berlin 29. April, pers. Lissabon 18. Mai 1858. † das. 17. Juli 1859 1 Morgens.

3. Luiz I. Filippe Maria Fernando Pedro de Alcantara Antonio Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Xavier Francisco d'Assis João Augusto Julio Volfando Saxe Coburgo Gotha de Bragança e Bourbon. Geb. Lissabon 31. October 1838 11 Uhr 45 Min. V. Succedirte seinem Bruder Pedro V. † Cascaes 19. Oct. 1889 11 Uhr 45 Min. V. R. 1861—1889.
Gem. Maria Pia, Tochter des Königs Victor Emanuel II. von Italien, geb. Turin 16. Oct. 1847 7 V., verm. p. p. Turin 27. September, pers. Lissabon 6. Oct. 1862.

4. Maria. Geb. Lissabon 4. Oct. 1840 10 Uhr 45 Min. V. † wen. Minuten später.

5. João Maria Fernando Pedro de Alcantara Miguel Raphael Gabriel Leopoldo Carlos Antonio Gregorio Francisco d'Assis Borja Gonzaga Felix de Bragança e Bourbon Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 16. März 1842 9 Uhr 2 Min. V. Herzog v. Beja. † Belem 27. Dez. 1861 Nachts.

6. Maria Anna Fernanda Leopoldina Michaela Raphaela Gabriela Carlota Antonia Julia Victoria Praxedes Francisca d'Assis Gonzaga de Bragança e Bourbon Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 21. Juli 1843 2½ N. † Dresden 5. Febr. 1884 10 Uhr 35 Min. N.
Gem. Friedrich August Georg, Herzog zu Sachsen, geb. Pillnitz 8. Aug. 1832 ¾9 N., verm. Lissabon 11. Mai 1859. S. Tafel 31, 6.

7. Antonia Maria Fernanda Michaela Gabriela Raphaela Francisca d'Assis Anna Gonzaga Silvina Julia Augusta de Bragança e Bourbon Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 17. Febr. 1845 geg. 10¾ N.
Gem. Leopold Stephan Carl Anton Gustav Eduard Thassilo, Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. Krauchenwies 22. Sept. 1835 Nachm., verm Lissabon 12. Sept. 1861.

8. Fernando Maria Luiz Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Francisco d'Assis Antonio Apollinario de Bragança e Bourbon Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 23. Juli 1846 geg. 3 V. † das. 6. Nov. 1861 5 V.

9. Augusto Maria Fernando Carlos Miguel Gabriel Raphael Agricola Francisco d'Assis Gonzaga Pedro de Alcantara Loyola de Bragança e Bourbon Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 4. Nov. 1847 1 Uhr 5 Min. N. Herzog v. Coimbra, Divisionsgeneral u. Generalinspecteur d. Cav. † das. 26. Sept. 1889 4 Uhr 20 Min. V.

10. Leopoldo. Geb. Lissabon 7. Mai 1849 2 Uhr 30 Min. N. † wenige Minuten nach der Taufe.

11. Maria da Gloria. Geb. Lissabon 3. Febr. 1851 2 Uhr 30 Min. V. † wenige Minuten darauf.

12. Todtes Kind (Fehlgeburt). Geb. 4. Oct. 1851.

13. Eugenio. Geb. Lissabon 15. Nov. 1853 10 V. † wen. Min. darauf.

14. Carlos I. Fernando Luiz Maria Victor Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Xavier Francisco d'Assis José Simão. Geb. Lissabon 28. Sept. 1863 1½ N. König v. Portugal u. Algarbien, diesseits u. jenseits des Meeres in Afrika, Herr v. Guinea, durch Eroberung, Schifffahrt u. Handel v. Aethiopien, Arabien, Persien u. Indien etc., Allergläubigste Majestät, Chef des Kgl. Preuss. Inf.-Reg. Graf Tauentzien v. Wittenberg (3. Brandenb.) Nr. 20. R. seit 1889.
Gem. Marie Amalie Luise Helene, Tochter des Prinzen Philipp v. Orléans, Grafen von Paris, geb. Twickenham 28. Sept. 1865 9 Min. nach 7 V., verm. Lissabon 22. Mai 1886.

15. Alfonso Henrique Maria Luiz Pedro de Alcantara Carlos Humberto Amadeu Fernando Antonio Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Xavier Francisco d'Assis João Augusto Julio Volfando Ignacio de Bragança Saboia Bourbon Saxe Coburgo Gotha. Geb. Ajuda 31. Juli 1865 2 V., Herzog von Oporto, Pair des Königreichs u. Lieutenant d. Artillerie, Gouverneur v. Portug. Indien.

16. Todter Prinz (vorzeitig). Geb. 27./28. Nov. 1866 Nachts.

17. Luiz Filippe Maria Carlos Amelio Fernando Victor Manuel Antonio Lourenço Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Xavier Francisco d'Assis Bento de Bragança Orleans Saboia e Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 21. März 1887 9 N. Herzog von Bragança.

18. Prinzessin. Geb. Lissabon 14. Dez. 1887 6½ V. † an demselben Tage 8½ V.

19. Manuel Maria Filippe Carlos Amelio Luiz Miguel Raphael Gabriel Gonzaga Xavier Francisco d'Assis Eugenio de Bragança Orleans Saboia e Saxe Coburgo Gotha. Geb. Lissabon 15. Nov. 1889 5 Uhr 45 Min. V. Herzog von Beja.

I. Aeltere, Sachsen-Ernestinische Linie.

Sachsen-Coburg-Gotha(Kohary)
in
Bulgarien.

1. **August** Ludwig Victor. S. Tafel 24, 3.
Geb. Wien 13. Juni 1818. † Ebenthal 26. Juli 1881 5 Uhr 15 Min. N.
Gem. Marie Clementine Caroline Leopoldine Clotilde, Tochter Louis Philipps I., Königs der Franzosen, geb. Paris 3. Juni 1817 1 Uhr 40 Min. V., verm. St. Cloud 20. April 1843.

2. **Ferdinand I.** Maximilian Carl Leopold Maria. S. Tafel 24, 10.
Geb. Wien 26. Febr. 1861 7 N. Wurde am 7. Juli 1887 von der Bulgarischen Nationalversammlung einstimmig zum Fürsten von Bulgarien gewählt, übernahm zu Tirnowa 14. Aug. 1887 die Regierung als Ferdinand I., zum Fürsten von Bulgarien erwählt u. als solcher mit dem Prädikat Königliche Hoheit durch Firman vom 2./14. März 1896 vom Sultan Abdul Hamid II. bestätigt. Kaiserl. Türk. General-Gouvern. v. Ostrumelien u. General-Feldmarschall, Generaladjutant Sr. Maj. des Sultans.
Gem. Marie Luise Pia Therese Anna Ferdinande Francisca Antonie Margarete Josephine Caroline Blanca Lucia Apollonia Prisca, Tochter des Herz. Robert v. Parma, geb. Rom 17. Jan. 1870 8 N., verm. Villa Pianore 20. April 1893.

3. **Boris**
Clement Robert Louis Maria Pius Stanislaus Xavier. Geb. Sofia 30. Jan. 1894 7 Uhr 15 Min. V. Prinz von Tirnowa, Erbprinz, Chef des 4. Bulg. Inf.-Reg. von Plewna, des 4. Cav.- u. des 3. Artill.-Reg.

4. **Cyrill**
Heinrich Franz Ludwig Anton Karl Philipp. Geb. Sofia 5. November 1895 11 Uhr 52 Min. V. Prinz v. Preslav.

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

Von 1485 bis 1547 Herzogliche Linie. Seit 1547 Kurfürstliche Linie.

1. Albrecht der Beherzte. S. Tafel 6, 13.
Begründer der Albertinischen Linie.

Geb. Grimma 31. Juli 1443 $6^3/_4$ V. Regierte mit seinem Bruder Ernst von 1464—1485 gemeinschaftlich. In dem Theilungsvertrage vom 26. August 1485 wurde der Gesammtbesitz des Hauses Wettin in zwei Lose gebracht und dem Jüngeren, Albrecht, die Wahl gelassen. Er wählte Meissen u. das halbe Osterland. Dieser Theil umfasste: Ballhausen, Camburg, Chemnitz, Delitzsch, Dippoldiswalde, Döbeln, Dohna, Dornburg, Dresden, Eckartsberga, Ehrenfriedersdorf, Finsterwalde, Frauenstein, Freiberg, Freiburg, Gebesee, Geithain, Geyer, Grillenberg, Grossfurra, Grüningen, Hain, Herbsleben, Hohnstein, Jena, Kindelbrück, die Königsteiner Güter, Langensalza, Leipzig, Lochau, Lommatzsch, Lucka, Meissen, Mittweida, Mücheln, Nufhofen, Oederan, Oppershausen, Ortrandt, Oschatz, Pegau, Pirna, Vogtei zu Quedlinburg, Radeberg, Rathen, Riestädt, Rochlitz, Rochsburg, Sachsenburg, Sangerhausen, Schellenberg, Senftenberg, Tennstädt, Thamsbrück, Tharandt, Thum, Weissenfels, Weissensee, Wolkenstein, Zörbig, Zschopau. Dazu die folgenden Herrschaften u. Grafschaften: Schwarzburg mit Sondershausen, Frankenhausen, Greussen, Klingen, Kelbra u. Heringen, die Grafen v. Stolberg, Hohnstein u. Mansfeld mit Heldrungen, Arnstein u. dem halben Schlosse Mohrungen, die v. Querfurt, zum Stein u. von Schönburg, die Grafen v. Beichlingen, die Burggrafen v. Leisnig, die Schenken zu Tautenburg u. Priessnitz. In Gemeinschaft blieben die Herrschaften Sagan, Priebus, Naumburg (am Bober), Sorau, Beeskow, Storkow, die Schirmherrschaft über das Stift Meissen, die Nutzungen der Bergwerke, das Ungeld v. Meissen, die Schutzgelder v. Erfurt, Mühlhausen, Nordhausen u. Görlitz. Albrecht gab seinem Bruder Ernst noch 50,000 Gulden u. das Amt Jena. — 1483 Anwartschaft auf die Erbfolge in Jülich u. Berg. 1489 zum Statthalter der Niederlande ernannt. Der Vertrag setzte auch die gegenseitige Erbfolge nach dem Abgange der einen Linie fest. 1498 erhielt er die Erbstatthalterschaft in Friesland. † Emden 12. Sept. 1500 12 Mittags. R. 1485—1500.

Gem. Zedena, Tochter d. Königs Georg Podiebrad v. Böhmen, geb. 11. Nov. 1449, verm. Eger 11. Nov. 1459, Beilager 11. Mai 1464. † Tharandt 1. Febr. 1510 2 V.

2. Catharina.
Geb. Meissen 24. Juli 1468 6—7 N. † 10. Febr. 1524.
1. Gem. Sigismund, Herz. v. Oesterreich, Wittwer Eleonorens, Tocht. Jacobs I., Kön. v. Schottland, geb. Innsbruck 26. Oct. 1427, verm. das. 24. Febr. 1484. † 4. März 1496 ‚um 10 hor'.
2. Gem. Erich I., Herz. v. Braunschweig-Calenberg, geb. Neustadt a. Rübenberge 16. Febr. 1470, verm. um 29. Juni 1497. † Hagenau 30. Juli 1540 als Gem. Elisabeths v. Brandenburg (verm. 1527).

3. Georg der Bärtige.
Geb. Meissen 27. August 1471 12 Min. vor 12 Mittags. Herz. v. Sachsen, Domherr v. Mainz, Erbstatthalter v. Friesland von 1504—1515. 1512 Verkauf von Sorau, Beeskow u. Storkow, 1538 Rückfall der Burggrafschaft Leisnig, nach dem Tode des Grafen Hugo. † Dresden 17. April 1539 8 V. R. 1500—1539.
Gem. Barbara, T. d. Königs Kasimir IV. v. Polen, geb. Sandomir 15. Juli 1478, verm. Leipzig 21. Nov. 1496. † 15. Febr. 1534 kurz nach 9 V.

4. Heinrich der Fromme.
Geb. Dresden 16. März 1473 7 Min. vor 12 Mittg. Erbstatthalter v. Friesland 1500—1504, überliess es seinem Bruder Georg u. erhielt dafür Freiberg u. Wolkenstein. — Trat die Regierung seinem Sohne Moritz 7. Aug. 1541 ab. † Dresden 18. Aug. 1541 7—8 N. R. 1539—1541.
Gem. Catharina, Tocht. d. Herz. Magnus II. v. Mecklenburg, geb. in den ersten Monaten des Jahres 1487, verm. Freiberg 6. Juli 1512. † Torgau 6. Juni 1561 um 2 Uhr.

5. Friedrich.
Geb. Torgau 25. Oct. 1474 11—12 Mittags. Hochmeister d. Deutschen Ordens 29. Sept. 1498. † Rochlitz 13. Dez. 1510.

6. Anna.
Geb. 3. Aug. 1478 2—3 V. † Dresden Ende 1479.

7. Fehlgeburt (?) 1479.

8. Ludwig.
Geb. Torgau 28. Sept. 1481 1—2 N. † jung im September desselben Jahres wie Johann II. (Nr. 10).

9. Johann I.
Geb. und † Torgau 24. Juni 1484.

10. Johann II.
Geb. Torgau 2. Dez. 1498 ‚bald nach 12 hor'. † jung im September desselben Jahres wie Ludwig (Nr. 8).

11. Christoph I.
Geb. Dresden 8. Sept. 1497. † Leipzig 5. Dez. 1497.

12. Johann.
Geb. Dresden 24. Aug. 1498 7 N. † das. 11. Jan. 1537 8 N.
Gem. Elisabeth, Tocht. d. Landgr. Wilhelm II. von Hessen, geb. Marburg 4. März 1502 wenig vor 2 N., verm. Cassel 20. Mai 1516. † Schmalkalden 6. Dez. 1557.

13. Wolfgang.
Geb. 1499. † Dresden 12. Jan. 1500.

14. Anna.
Geb. 21., † 23. Jan. 1500.

15. Christoph II.
Geb. 27. Mai 1501. Lebte 4 Stunden.

16. Agnes.
Geb. 7. Januar 1503. † 16. April 1503.

17. Friedrich.
Geb. Dresden 15. März 1504 10 V. † das. 26. Febr. 1539 ‚umb 2 horen'.
Gem. Elisabeth, Tocht. d. Grafen Ernst II. von Mansfeld, geb. um 1517, verm. Dresden 27. Jan. 1539. † vor 26. März 1541 als Gem. Christophs von Rogendorf-Gundersdorf (verm. 1539/40).

18. Christina.
Geb. 25. Dez. 1505. † Cassel 15. April 1549 10—11 N.
Gem. Philipp I., Landgraf von Hessen, geb. Marburg 13. Nov. 1504 15 Min. nach 5 V., verm. Dresden 11. Dez. 1523. † Cassel 31. März 1567 4—5 N.

19. Magdalena.
Geb. Dresden 7. März 1507. † 25. (?) Januar 1534.
Gem. Joachim II., Kurfürst von Brandenburg, geb. 9. Jan. 1505 gegen $1^1/_2$ N., verm. Dresden 6. Nov. 1524. † Köpenick 3. Jan. 1571 4—5 V. als Gem. Hedwigs v. Polen (verm. 1. Sept. 1535).

20. Margaretha.
Geb. Dresden 7. Sept. 1508. † nach 7. Sept. und vor 19. Dez. 1510.

21. Sibylla.
Geb. Freiberg 2. Mai 1515 8—9 N. † 18. Juli 1592.
Gem. Franz I., Herzog v. Sachs.-Lauenburg, geb. 1510, verl. 1538, verm. Dresden 8. Febr. 1540. † Buxtehude 19. März 1581 kurz vor 12 Mittags.

22. Aemilia.
Geb. Freiberg 27. Juli 1516 5—6 N. † Ansbach 9. April 1591 10—11 N.
Gem. Georg, Markgraf v. Brandenburg-Ansbach, Wittwer von Beatrix, Schwester des Königs Matthias von Ungarn (seit 1524) und von Hedwig, Tocht. d. Herzogs Carl von Münsterberg (seit 1531), geb. Ansbach 4. März 1484 1—2 V., verm. Freiberg 25. Aug. 1533. † Ansbach 27. Dez. 1543 ungefähr 12 Nachts.

23. Sidonia.
Geb. Meissen 8. März 1518 8—9 V. † (geschieden 2. Mai 1573) im Kloster Weissenfels 4. Jan. 1575.
Gem. Erich II., Herzog v. Braunschweig-Calenberg, geb. Berlin 10. Aug. 1528 6 Min. nach 3 V., verm. Münden 17. Mai 1545. † Pavia 7./17. Nov. 1584 Mitternacht als Gem. Dorotheens, Tochter d. Herz. von Lothringen (verm. 1576).

24. Moritz.
Geb. Freiberg 21. März 1521 33 Min. nach 9 N. Tauschte 1543 an die Herren v. Schönburg Stadt u. Herrschaft Penig gegen Schloss Hohenstein u. andere der Elbe nahe gelegene Orte. Wurde durch die Wittenberger Capitulation v. 19. Mai 1547 Kurfürst u. erhielt 24. Febr. 1548 die Belehnung mit der Kurwürde u. dem Erzmarschallamte. 1549 Vertauschung von Sagan geg. Eilenburg u. Colditz an König Ferdinand I. † 11. Juli 1553 kurz nach 8 V. an der Wunde, die er am 9. Juli in der Schlacht v. Sievershausen erhalten hatte. R. 1541—1547—1553.
Gem. Agnes, T. d. Landgr. Philipp I. v. Hessen, geb. Marburg 31. Mai 1527 5 V., verm. Cassel 9. Jan. 1541. † Weimar 4. Nov. 1555 8 V. als Gem. d. Herz. Johann Friedrich II. von Sachsen-Coburg-Eisenach. S. Tafel 8, 2.

25. Severinus.
Geb. 28. Aug. 1522 2—3 V. † Innsbruck 10. Oct. 1533 6—7 N.

26. August.
Geb. Freiberg 31. Juli 1526. † Dresden 11. Febr. 1586. **S. Taf. 29.**

27. Anna.
Geb. 23. Dez. 1544. † Dresden 18. Dez. 1577.
Gem. Wilhelm I., Fürst v. Nassau-Oranien, Wittwer Annas v. Egmont, Tocht. d. Grafen Maximilian v. Büren seit 1558, geb. Dillenburg 14. April 1533 kurz vor 3 V., verm. Leipzig 24. Aug. 1561. † Delft 10. Juli 1584 1—2 N., wiederverm. mit Charlotte v. Montpensier († 1582) u. Luise v. Coligny (verm. 1583, † 1620).

28. Albert.
Geb. Dresden 28. Nov. 1545 9 V. † das. 12. April 1546 ‚zu abend umb 4 hor'.

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

Seit 1547 Kurfürstliche Linie bis zur Erwerbung der Polnischen Königskrone 1697.

1. August. S. Tafel 28, 26.
Geb. Freiberg 31. Juli 1526 zwischen 5 und $^{1}/_{4}$6 V. Sein Bruder Moritz trat ihm am 6. Mai 1544 die Aemter und Städte Freiberg, Laucha, Sangerhausen, Weissensee, Kindelbrück u. Sachsenburg, nebst einigen Klöstern, u. die Administration des Stiftes Merseburg ab, musste sie jedoch infolge d. Wittenberger Capitulation vom 19. Mai 1547 wieder zurückgeben, erhielt sie aber (Oct. 1548), nun mit Weissenfels, Eisenberg u. Schwarzenberg vermehrt, sowie mit einem Drittheile der von den Landständen zum Unterhalt des Fürsten bewilligten Steuern zurück, schloss Verträge mit den Stiftern Meissen (1559), Merseburg (1561) u. Naumburg (1564), nach welchen die Administratoren nur aus dem Sächsischen Hause gewählt werden sollen. In Folge der Aechtung Johann Friedrichs II. (1566) fielen, unter Vorbehalt der Wiedereinlösung, an August: der Neustädter Kreis (Arnshaugk, Neustadt, Weida, Ziegenrück) mit Amt u. Stadt Sachsenburg. Kaufte 22. Aug. 1569 von den Grafen Reuss die Aemter u. Städte Plauen, Voigtsberg, Adorf, Pausa u. Oelsnitz, woraus der Vogtländische Kreis gebildet wurde. Nach dem Tode Heinrichs VII. Reuss-Plauen (✝ 22. Jan. 1572), Burggrafen v. Meissen, nahm er Titel u. Wappen der Burggrafschaft Meissen an. Erwarb 17. Aug. 1574 vom Stift Quedlinburg ein Drittel d. Stiftssteuern, die Belehnung mit d. Erbvogtei des Stifts, mit Schloss u. Vogtei Lauenburg. Im Permutationsvertrag mit Joachim Friedrich, Administrator v. Magdeburg, d. d. 10. Juni 1579 überliess dieser ihm die Landeshoheit u. Lehnsherrlichkeit über die 3 Vorstädte u. die Neustadt vor Eisleben, mit den daranstossenden Zirkendorfer, Rossdorfer u. Bornecker Marken u. dem Dorfe Neuenhelfte, sonst Siebensitz genannt, über das Amt Rammelburg, mit dem Flecken Wippra, Schloss, Stadt u. Amt Artern, sammt Voigtstedt u. Karstedt, sowie das Amt Bornstedt u. die Lehnschaft am Dorfe Podelwitz. August dagegen verzichtete auf alle burggräflichen Rechte in den Städten Magdeburg u. Halle u. im ganzen Erzstifte, behielt sich aber den Titel u. das Wappen der Burggrafen von Magdeburg vor, sowie den Besitz von Gommern, Elbenau, Ranis u. Plötzkau. ✝ Dresden 11. Febr. 1586 nach 6 N. R. 1553—1586.
1. Gem. Anna, Tochter des Königs Christian III. von Dänemark, geb. Hadersleben 22. November 1532, verm. Torgau 7. October 1548. ✝ Dresden 1. October 1585 nach 7 N.
2. Gem. Agnes Hedwig, Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt-Dessau, geb. Dessau 12. März 1573 10 Uhr 55 Min. N., verm. Dessau 3. Januar 1586. ✝ Sonderburg 3. November 1616 kurz nach 7 V. als Gem. des Herzogs Johann v. Holstein-Sonderburg (verm. 1588).

2. Johann Heinrich. Geb. Weissenfels 5. Mai 1550 n. 2 Mittags. ✝ das. 12. Nov. 1550.

3. Eleonore. Geb. Wolkenstein 11. Oct. 1551 8—9 N. ✝ das. 24. April 1553.

4. Elisabeth. Geb. Wolkenstein 18. Oct. 1552 2 N. ✝ Heidelberg 2. April 1590 2 N.
Gem. Johann Kasimir, Pfalzgraf v. Pfalz-Simmern, geb. 7. März 1543, verlobt Dresden 26. Nov. 1568, verm. Heidelberg 4. Juni 1570. ✝ das. 6. Jan. 1592 5—6 V.

5. Alexander. Geb. Dresden 21. Febr. 1554 2—3 V. Administrator des Stifts Merseburg 1561, und Naumburg 1564. ✝ Dresden 8. Oct. 1565 8 V.

6. Magnus. Geb. Dresden 24. Sept. 1555 $^{1}/_{2}$4 V. ✝ das. 6. Nov. 1558 6 N.

7. Joachim. Geb. Dresden 3. Mai 1557 4—5 N. ✝ das. 21. Nov. 1557.

8. Hektor. Geb. Dresd. 7. Oct. 1558 9 N. ✝ das. 4. April 1560.

9. Christian I. Geb. Dresd. 29. Oct. 1560 kurz vor 4 V. ✝ das. 25. Sept. 1591 $^{3}/_{4}$7 V. R. 1586—1591.
Gem. Sophia, Tocht. d. Kurf. Johann Georg v. Brandenburg, geb. Zechlin 6. Juni 1568 9 N., verm. Dresden 25. April 1582. ✝ das. 7. Dez. 1622 10$^{1}/_{4}$ N.

10. Maria. Geb. Torgau 8. März 1562 kurz vor 1 Nachts. ✝ das. 6. Jan. 1566 bald n. 4 V.

11. Dorothea. Geb. Dresden 4. Oct. 1563 kurz nach 7 N. ✝ Wolfenbüttel 13. Feb. 1587 6—7 V.
Gem. Heinrich Julius, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. in Hessen 15. Oct. 1564 5 V., verl. Dresden 5. Mai 1584, verm. Wolfenbüttel 26. Sept. 1585. ✝ Prag 20. Juli 1613 $^{1}/_{2}$9 N. als Gem. Elisabeths, T. d. Königs v. Dänemark (verm. 19. April 1590).

12. Amalia. Geb. Dresden 28. Jan. 1565 1—2 N. ✝ das. 2. Juli 1565 3 N.

13. Anna. Geb. Dresden 16. Nov. 1567 7 V. ✝ Coburg 27. Jan. 1613 2—3 V.
Gem. Johann Kasimir, Herz. v. Sachsen-Coburg-Eisenach, geb. Gotha 12. Juni 1564 6—7 V., verl. Dresden 6. Mai 1584, verm. das. 16. Jan. 1586, geschieden 12. Dez. 1593. ✝ das. 16. Juli 1633 2—3 N. als Gem. Margarethens v. Braunschweig-Lüneburg (verm. 16. Sept. 1599). S. Tafel 8, 8.

14. August. Geb. Dresden 23. Oct. 1569 6 N. ✝ das. 12. Febr. 1570 1 N.

15. Adolph. Geb. Stolpen 8. Juli 1571 7 V. ✝ Dresd. 12. März 1572 6 V.

16. Friedrich. Geb. Annaburg 18. Juni 1576 früh. ✝ das. 24. Jan. 1576 früh 2 Uhr.

17. Christian II. Geb. Dresden 23. Sept. 1583 4 V. Unter Vormundschaft des Herzogs Friedrich Wilhelm v. S.-Altenburg u. des Kurf. Johann Georg v. Brandenburg bis 1601. ✝ Dresden 23. Juni 1611 10$^{1}/_{4}$ N. R. 1591—1601—1611.
Gem. Hedwig, Tochter des Königs Friedrich II. von Dänemark, geb. Frederiksborg 5. Aug. 1581 $^{1}/_{2}$11 V., verm. Dresden 12. Sept. 1602. ✝ Lichtenburg 26. Nov. 1641 n. 12 Mtg.

18. Johann Georg I. Geb. Dresden 5. März 1585 wenig über $^{1}/_{4}$11 N. 1592 Administrator des Stifts Merseburg. 1622 erhielt er die Lausitzen von Böhmen als Pfand, 1635 als Mannlehen. 1640 Anfall der Herrschaft Tautenburg mit Frauenpriessnitz und Niedertrebra. ✝ Dresden 8. Oct. 1656 kurz vor $^{3}/_{4}$5 N. R. 1611—1656.
1. Gem. Sibylla Elisabeth, Tochter d. Herz. Friedrich I. v. Württemberg, geb. Mömpelgard 10. April 1584 7—8 V., verm. Dresden 16. Sept. 1604. ✝ das. 20. Jan. 1606 kurz vor 3 N.
2. Gem. Magdalena Sibylla, Tochter Markgraf Albrecht Friedrichs von Brandenburg, geb. Königsberg 31. Dez. 1586 $^{3}/_{4}$1 V., verm. Torgau 19. Juli 1607. ✝ Dresden 12. Feb. 1659 kurz vor $^{1}/_{2}$12 N.

19. Anna Sabina. Geb. Dresden 25. Jan. 5 V. ✝ das. 24. März 1586 bald nach 6 V.

20. Sophia. Geb. Dresden 29. April 1587 6—7 N. ✝ Stettin 9. Dez. 1635 8—9 N.
Gem. Franz I., Herz. v. Pommern, geb. Barth 24. März 1577 nach 12 N., verm. Dresden 26. Aug. 1610. ✝ Stettin 27. November 1620 12—1 Mittag.

21. Elisabeth. Geb. Dresden 21. Juli 1588 3—4 N. ✝ das. 4. März 1589 1—2 N.

22. August. Geb. Dresd. 7. Sept. 1589 6—7 N. Administr. des St. Naumburg 1592. ✝ das. 26. Dez. 1615 $^{1}/_{4}$7 N.
Gem. Elisabeth, T. d. Herz. Heinrich Julius v. Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. Wolfenbüttel 23. Juni 1593 10$^{1}/_{4}$ N., verm. Dresd. 1. Jan. 1612. ✝ Altenburg 25. März 1650 11—12 V. als Wittwe d. Herz. Johann Philipp v. Sachsen-Altenb. S. Taf. 9, 8.

23. Dorothea. Geb. Dresden 7. Jan. 1591 7—8 N. Aebtissin von Quedlinburg 18. April 1610. ✝ das. 17. Nov. 1617 kurz v. 1 Mittg.

1
24. Todtes Kind. Geb. Dresden 20. Jan. 1606.

2
25. Todter Prinz. Geb. Dresden 18. Juli 1608 12 Nachts.

2
26. Sophia Eleonore. Geb. Dresden 23. Nov. 1609 $^{3}/_{4}$10 N. ✝ Darmstadt 2. Juni 1671 gegen 3$^{1}/_{4}$ V.
Gem. Georg II., Landgr. v. Hessen-Darmstadt, geb. Darmst. 17. März 1605 kurz n. 7 V., verl. Dresden 9. Jan. 1625, verm. Torgau 1. April 1627. ✝ Darmst. 11. Juni 1661 gegen 1$^{3}/_{4}$ N.

2
27. Maria Elisabeth. Geb. Dresden 22. Nov. 1610 $^{1}/_{2}$5 V. ✝ Husum 24. Juni 1684 10 V.
Gem. Friedrich III., Herz. v. Holstein-Gottorp, geb. Gottorp 22. Dez. 1597 11—12 N., verl. Dresden 14. Sept. 1626, verm. das. 21. Febr. 1630. ✝ Tönningen 10. Aug. 1659 geg. 4 N.

2
28. Christian Albert. Geb. Dresden 4. März $^{1}/_{4}$ n. 1 V. ✝ das. 9. Aug. 1612 $^{1}/_{4}$12 Mittags.

2
29. Johann Georg II. Geb. Dresd. 31. Mai 1613 $^{1}/_{2}$6 V. Erhielt nach dem Testamente d. Vaters v. 20. Juli 1652 den Kurkreis, Leipziger, Meissner u. Erzgebirgischen Kreis, die Oberlausitz, wie d. Stifter Meissen u. Wurzen, die Burggrafschaft Magdeburg, die aus der halberstädter Wechselverschreibung (26. Oct. 1573) und dem mit dem Erzstift Magdeburg abgeschlossenen Permutationsabschied (10. Juni 1579) erworbenen Rechte auf Thüringen u. d. Grafschaft Mansfeld, die Vogtei (Berechtigung) über Quedlinburg. Das Uebrige erhielten Joh. Georgs Brüder, welche die Nebenlinien S.-Weissenfels, S.-Merseburg u. S.-Zeitz begründeten. Erhielt im Hauptvergleich v. 22. April 1657: Amt Treffurt, Schulpforta, Tennstedt, die Schutz- u. andere Gerechtigkeiten in d. Städten Erfurt, Mühlhausen u. Nordhausen, die Balleien u. Comthureien Thüringens, die Grafen und, bis auf die des Amts Sachsenburg die ganze schriftsässige Ritterschaft Thüringens. 1659 fiel d. Grafschaft Barby als eröffnetes Lehen an Kursachsen. ✝ Freiberg 22. Aug. 1680 nach $^{1}/_{2}$7 N. R. 1656—1680.
Gem. Magdalena Sibylla, Tocht. d. Markgr. Christian Friedrich v. Brandenburg-Baireuth, geb. Baireuth 1. Nov. 1612 10—11 N., verl. Plassenburg 2. März, verm. Dresd. 13. Nov. 1638. ✝ Dresd. 20. März 1687 $^{3}/_{4}$4 V.

1. Nebenlinie Sachsen-Weissenfels 1657—1746.

2
30. August. Geb. Dresden 13. Aug. 1614. ✝ Halle 4. Juni 1680. **S. Taf. 32.**

2. Nebenlinie Sachsen-Merseburg 1657—1738.

2
31. Christian I. Geb. Dresden 27. Oct. 1615. ✝ Merseburg 18. Oct. 1691. **S. Taf. 33.**

2
32. Magdalena Sibylla. Geb. Dresden 23. Dez. 1617 19 Min. vor 6 V. ✝ Altenb. 6. Jan. 1668 10 N.
1. Gem. Christian, Erbprinz v. Dänemark, geb. Kopenhagen 10. April 1603 geg. Mittag, verm. das. 5. Oct. 1634. ✝ Gorbitz 2. Juni 1647 10—11 N.
2. Gem. Friedrich Wilhelm II., Herz. v. Sachsen-Altenburg, Wittwer v. Sophie Elisabeth v. Brandenburg (seit 1650), geb. Weimar 12. Feb. 1603, verl. Dresden 6. Aug. 1651, verm. das. 11. Oct. 1652. ✝ Altenburg 22. April 1669 $^{1}/_{2}$7 V. S. Tafel 9, 13.

3. Nebenlinie Sachsen-Zeitz 1657—1718.

2
33. Moritz. Geb. Dresden 28. März 1619. ✝ Moritzburg a/E. 4. Dez. 1681. **S. Tafel 34.**

2
34. Heinrich. Geb. Dresden 27. Juni 1622 3 M. n. 5 V. ✝ das. 15. Aug. 1622 $^{3}/_{4}$3 V.

35. Sibylla Maria. Geb. Dresden 16. Sept. 1642 nach $^{1}/_{2}$5 N. ✝ das. 27. Febr. 1643 kurz nach 5 N.

36. Erdmuthe Sophia. Geb. Dresden 15. Febr. 1644 $^{1}/_{2}$9 N. ✝ Baireuth 12. Juni 1670 $^{1}/_{4}$6 N.
Gem. Christian Ernst, Markgraf v. Brandenburg-Baireuth, geb. Baireuth 27. Juli 1644 7—8 V., verl. 29. Dez. 1661, verm. Dresden 19. Oct. 1662. ✝ Baireuth 10. Mai 1712 11—12 Mittags. Zweimal wiedervermählt. 1. mit Sophia Luise von Württemberg (verm. 1671, ✝ 1702). 2. Elisabeth Sophia von Preussen (verm. 1703).

37. Johann Georg III. Geb. Dresden 20. Juni 1647 geg. 8 N. 1685 Vergleich mit den beiden Linien Hessen, nach welchem gegen eine Abfindungssumme d. Aemter Frauensee u. Landeck, sowie d. Hessische Theil von Treffurt an Kursachsen fielen. ✝ Tübingen 12. Sept. 1691 8 V. R. 1680—1691.
Gem. Anna Sophia, Tochter d. Königs Friedrich III. v. Dänemark, geb. Kopenhagen 1. Sept. 1647 8—9 N., verm. das. 9. Oct. 1666. ✝ Lichtenburg 1. Juli 1717 gegen 4$^{1}/_{2}$ N.

38. Johann Georg IV. Geb. Dresden 18. Oct. 1668 zw. 1 und $^{2}/_{4}$ auf 10 V. ✝ das. 27. April 1694 gegen $^{1}/_{2}$6 N. R. 1691—1694.
Gem. Eleonore Erdmuthe Luise, Tocht. d. Herzogs Johann Georg I. v. Sachsen-Eisenach, Wittwe d. Markgrafen Johann Friedrich v. Brandenburg-Ansbach (✝ 1686), geb. Friedewald 13. April 1662 2—3 N., verm. Leipzig 17. April 1692. ✝ Pretzsch 9. Sept. 1696 4 N. S. Tafel 12, 2.

39. Friedrich August I. der Starke. Geb. Dresden 12. Mai 1670 gegen $^{1}/_{2}$ Viertel auf 9 V. Folgte seinem Bruder 1694, wurde 17. Juni 1697 König von Polen. Beerbte 1718 die Nebenlinie Sachsen-Zeitz. ✝ Warschau 1. Febr. 1733 gegen 5 V. R. 1694—1733.
Gem. Christiane Eberhardine, Tocht. d. Markgrafen Christian Ernst v. Brandenburg-Baireuth, geb. Baireuth 19. Dez. 1671 kurz nach 6 N., verm. das. 10. Jan. 1693. ✝ Pretzsch 5. Sept. 1727 $^{1}/_{2}$2 V. **S. Tafel 30.**

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

1. Friedrich August I. der Starke. S. Tafel 29, 39.
Geb. 12. Mai 1670. † 1. Februar 1733.

2. Friedrich August II.
Geb. Dresden 7. October 1696 3¼ N. Succedirte seinem Vater als Kurfürst von Sachsen, 5. October 1733 zum König von Polen erwählt, 17. Januar 1734 gekrönt. Erbte 1738 Sachsen-Merseburg und 1746 Sachsen-Weissenfels. † Dresden 5. October 1763 ¾5 N. R. 1733—1763.
Gem. Maria Josepha, Tochter des Kaisers Joseph I., geb. Wien 8. Dez. 1699 1 N., verm. das. 20. August 1719. † Dresden 17. November 1757 nach 2½ früh.

3. Friedrich August Franz Xaver. Geb. Dresden 18. Nov. 1720 ¼2 V. † das. 22. Jan. 1721 1 Nachts.

4. Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk. Geb. Pillnitz 24. Oct. 1721 ½2 V. † Dresden 14. März 1728 10 N.

5. Friedrich Christian Leopold Johann Georg Franz Xaver. Geb. Dresden 5. Sept. 1722 ¾5 V. † das. 17. Dez. 1763 nach 2 V. R. 1763. Gem. Maria Antonia Walpurgis, T. des Kaisers Carl VII., geb. Nymphenburg 18. Juli 1724 3—4 V., verm. p. p. München 13. Juni, pers. Dresden 20. Juni 1747. † das. 23. April 1780 ¾4 N.

6. Todte Prinzessin. Geb. 12. Juli 1723.

7. Maria Amalia Christina Francisca Xaveria Flora Walpurgis. Geb. Dresden 24. Nov. 1724 vor 9 V. † Buen Retiro 27. Sept. 1760 3½ N. Gem. Carl III., König v. Spanien, geb. Madrid 20. Jan. 1716, verm. p.p. Dresden 9. Mai, pers. Gaeta 19. Juni 1738. † Madrid 13./14. Dez. 1788 Mitternacht.

8. Maria Margaretha Francisca Xaveria. Geb. Dresden 13. Sept. 1727 ¼3 V. † das. 1. Feb. 1734 12¼ früh.

9. Maria Anna Sophia Sabina Angela Francisca Xaveria. Geb. Dresden 29. Aug. 1728 geg. 2 V. † Münch. 17. Feb. 1797 nach 9 V. Gem. Maximilian Joseph, Kurf. von Baiern, geb. München 28. März 1727 etwas vor 2 N., verm. p.p. Dresden 13. Juni, pers. München 9. Juli 1747. † das. 30. Dez. 1777 2 N.

10. Franz Xaver Albert August Ludwig Benno. Geb. Dresden 25. Aug. 1730 ½10 V. † das. 21. Juni 1806 ½1 V. Franz. Generallieutenant, Administrat. v. Sachsen. 1763/68. Gem. Clara Maria Rosa Felice Anna Cecilie Nicolosa, Tochter d. Grafen Joseph v. Spinucci, zur Gräfin von der Lausitz erhoben, geb. 30. Aug. 1741, verm. (morg.) Dresden 9. März 1765. † Fermo 23. Nov. 1792. Die Kinder dieser Ehe vgl. Quellen.

11. Maria Josepha Carolina Eleonora Francisca Xaveria. Geb. Dresden 4. Nov. 1731 6—7 V. † Versailles 13. März 1767 geg. 8 N. Gem. Ludwig, Dauphin von Frankreich, Wittwer von Maria Theresia von Spanien (seit 22. Juli 1746), geb. Versailles 4. Sept. 1729 3¾ V., verm. p.p. Dresden 10. Jan., pers. Versailles 9. Feb. 1747. † das. 20. Dez. 1765 8 V.

12. Carl Christian Joseph Ignaz Eugen Franz Xaver. Geb. Dresden 13. Juli 1733 ¼7 V. Herzog v. Kurland 1758/63. † Dresden 16. Juni 1796 nach ¾2 N. Gem. Francisca v. Corvin-Krasinska, geb. Maleszow 9. März 1742. Schriftl. Eheversprech. 6. März, Ehepakten 20. März, verm. (morg.) Warschau 21. März 1760. In den Reichsfürstenstand erhoben 1775. † Dresden 30. April 1796 Nachts.

13. Maria Christina Anna Theresia Salomea Eulalia Francisca Xaveria. Geb. Warschau 12. Februar 1735 6¼ V. Aebtissin von Remiremont 1773. † Brumath 19. Nov. 1782 3 V.

14. Maria Elisabetha Apollonia Casimira Francisca Xaveria. Geb. Warschau 9. Febr. 1736 nach 7 V. † Dresden 24. Dez. 1818 ½6 N.

15. Albert Casimir August Ignaz Pius Franz Xaver. Geb. Moritzburg 11. Juli 1738 ¾9 V. Herzog von Teschen 1766. Statthalter der Niederlande 1781/93. † Wien 10. Feb. 1822 1—2 N. Gem. Maria Christina Johanna Josepha Antonia, T. des Kaisers Franz I., geb. Wien 13. Mai 1742 11¼ N., verm. das. 8. April 1766. † das. 24. Juni 1798 nach ¼7 N.

26. Maria Theresia Josepha Johanna Nepomucena. Geb. Wien 16. Mai 1767 9—10 N. † das. 17. Mai 1767 geg. 9 V.

16. Clemens Wenceslaus August Hubert Franz Xaver. Geb. Hubertusburg 28. Sept. 1739 ½5 V. K.K. Oesterr. Generalfeldmarschalllieutenant. Trat 1761 in den geistlichen Stand. Bischof v. Freising 18. April 1768, von Regensburg 27. April 1768, Kurfürst v. Trier 10. Februar 1768—25. April 1802. Bischof von Augsburg 20. August 1768 u. verlor deshalb die Stifter Fr. u. Reg., war dann auch Coadjutor seit 2. Mai 1770 u. Propst von Ellwangen 15. Feb. 1787—1802. † Oberndorf (bei Augsburg) 27. Juli 1812 ½1 früh.

17. Maria Cunigunde Dorothea Hedwig Francisca Xaveria Florentia. Geb. Warschau 10. Nov. 1740 8¼ V. Aebtissin von Thorn 16. Juli 1776—1795, von Essen bis 1802. † Dresden 8. April 1826 10 Min. nach 10 V.

27. Maria Christina Albertina Carolina Margaretha Xaveria. Geb. Dresden 7. Dez. 1779 Mittags. † Paris 24. November 1851.
1. Gem. Carl Emanuel Ferdinand, Prinz von Savoyen-Carignan, geb. Turin 24. Oct. 1770, verm. das. 24. Oct. 1797. † Challiot bei Paris 15./16. August 1800 Nachts.
2. Gem. Julius Maximilian Thibault, Fürst von Montleart, geb. Paris 8. Febr 1787, verm. das. 1. Febr. 1816. † das. 18. October 1865, nachdem er Catharina Luise Keir Grant geheirathet hatte, als Gem. Feliciens von La Trémouille.

18. Fehlgeburt. Dresden 9. Juni 1748 geg. 8 V.

19. Friedrich August III. (I.) der Gerechte. Joseph Maria Anton Johann Nepomuk Aloys Xaver. Geb. Dresd. 23. Dez. 1750 ¾10 V. Unter Vormundschaft seines Oheims Xaver bis 13. Sept. 1768. Nahm als Friedrich August I. 11. Dez. 1806 die Königswürde an. Durch d. Friedensvertrag 1815 verlor er ⅗ seines Landes, die als Provinz Sachsen, mit Ausnahme des Neustädter Kreises, den Sachsen-Weimar erhielt, an Preussen fielen. † Dresden 5. Mai 1827 ¼8 V. R. 1763—1806—1813, dann 1815—1827.
Gem. Marie Amalie Auguste, T. d. Herz. Friedr. v. Pfalz-Zweibrücken, geb. Mannheim 10. Mai 1752 9—10 N., verm. p.p. das. 17. Jan., pers. Dresden 29. Jan. 1769. † das. 15. Nov. 1828 ungefähr 52 Min. vor 5 N.

20. Carl Maximilian Maria Anton Johann Nepomuk Aloys Franz Xaver Januar. Geb. Dresden 24. Sept. 1752 4 Uhr 10 Min. V. † das. 8. Sept. 1781 gegen 1 Uhr Mittag.

21. Joseph Maria Ludwig Johann Nepomuk Aloys Gonzaga Franz Xaver Januar Anton de Padua Polycarp. Geb. Drsd. 26. Jan. 1754 ¼2 V. † das. 25. März 1763 1 Uhr 20 Min. früh.

22. Anton Clemens Theodor Maria Joseph Johann Evangelista Johann Nepomuk Franz Xaver Aloys Januar. Geb. Dresden 27. Dez. 1755 gegen 11½ V. Folgte seinem Bruder 1827. Sein Neffe Friedrich August Mitregent seit 13. Sept. 1830. † Pillnitz 6. Juni 1836 5 Min. vor ½12 Mittags. R. 1827—1836.
1. Gem. Maria Charlotte Antonie Adelheid, Tocht. d. Königs Victor Amadeus III. v. Sardinien, geb. Turin 17. Jan. 1764 7¼ N., verm. p.p. das. 29. September, pers. Dresden 24. Oct. 1781. † das. 28. Oct. 1782 geg. 5 V.
2. Gem. Maria Therese Josepha Carolina Johanna, Tocht. d. Kaisers Leopold II., geb. Florenz 14. Jan. 1767 Mittagsstunde, verm. p.p. das. 8. Sept., pers. Dresden 18. Oct. 1787. † Leipzig 7. November 1827 10 Min. vor 3 Nachm.

23. Maria Amalia Anna Josepha Antonia Justina Augustina Xaveria Aloysia Johanna Nepomucena Magdalena Walpurgis Catharina. Geb. Dresd. 26. Sept. 1757 ¾1 Mittg. † Neuburg 20. April 1831. Gem. Carl II. August Christian, Herzog v. Pfalz-Zweibrücken, geb. Düsseld. 29. Oct. 1746, verm. Dresd. 12. Feb. 1774. † Mannheim 1. April 1795.

24. Maximilian Maria Joseph Anton Johann Baptist Joh. Evangelista Ignaz Augustin Xaver Aloys Johann Nepomuk Januar Hermenegild Agnellus Paschalis. Geb. Dresden 13. April 1759 geg. ½9 N. Verzichtete 13. Sept. 1830 auf die Thronfolge zu Gunsten seines Sohnes. † Dresden 3. Jan. 1838 5½ V.
1. Gem. Caroline Maria Therese Josephe, Tocht. d. Herz. Ferdinand I. v. Parma, geb. Parma 22. Nov. 1770 12¼ Nachts, verm. p.p. das. 22. April, pers. Dresden 9. Mai 1792. † das. 1. März 1804 20 Min. nach 4 N.
2. Gem. Marie Luise Charlotte, T. d. Kön. Ludwig v. Etrurien, Prinzessin v. Lucca, geb. an Bord d. R. Vascello Maria Luisa 2. Oct. 1802 früh, verm. p.p. Lucca 15. Oct., pers. Dresden 7. Nov. 1825. Wiederverm. (22. Juli 1838) mit Franz Graf Rossi. † Rom 18. März 1857 ½5 N.

25. Therese Maria Josepha Magdalena Anna Antonia Walpurgis Ignatia Xaveria Augustina Aloysia Fortunata. Geb. München 27. Febr. 1761 gegen ½9 N. † Dresden 26. Nov. 1820 ¼9 Vorm.

25ª Fehlgeburt. 1762 Aug. od. Sept.

28. Fehlgeburt in der Zeit vom 3. Dez. 1770 bis 1. Febr. 1771.

29. Fehlgeburt 1775.

30. Maria Augusta Nepomucena Antonia Francisca Xaveria Aloysia. Geb. zu Dresden 21. Juni 1782 ¾1 V. † das. 14. März 1863 5 Min. nach 6 V.

31. Fehlgeburt in der Zeit vom 17. Oct. 1796 bis 2. Mai 1797.

32. Maria Ludovica Auguste Friederike Therese Francisca Johanna Aloysia Nepomucena Ignatia Anna Josepha Xaveria Francisca de Paula Barbara. Geb. Dresden 14. März 1795 6¼ V. † das. 25. April 1796 5 Min. nach 10 N.

33. Friedrich August. Geb. Dresden 5. April 1796 nach ½2 N. † bald nach der Geburt und erhaltener Nothtaufe.

34. Maria Johanna Ludovica Anna Amalia Nepomucena Aloysia Ignatia Xaveria Josepha Francisca de Chantal Eva Apollonia Magdalena Crescentia Vincentia. Geb. Dresden 5. April 1798 ½6 V. † das. 30. Oct. 1799 ½4 N.

35. Maria Theresia. Geb. Dresden 15. Oct. 1799 geg. ¾8 V. † desselben Tages bald nach der Taufe.

36. Maria Amalia Friederike Augusta Carolina Ludovica Josepha Aloysia Anna Nepomucena Philippina Vincentia Francisca de Paula Xaveria Laurentia. Geb. Dresden 10. Aug. 1794 3 Uhr 50 Min. N. † Pillnitz 18. Sept. 1870 kurz n. 6 N.

37. Maria Ferdinanda Amalia Xaveria Theresia Josepha Anna Nepomucena Aloysia Johanna Vincentia Ignatia Dominica Francisca de Paula Francisca de Chantal. Geb. Dresden 27. April 1796 gleich nach 4 N. † auf Schloss Brandis (Böhmen) 3. Jan. 1865 ½8 V. Gem. Ferdinand III. Joseph Johann Baptista, Grossherzog v. Toscana, geb. Florenz 6. Mai 1769 4 V., Wittwer v. Luise, T. d. Kön. Ferdinand I. v. Sicilien (verm. 1790, † 1802), verm. das. 6. Mai 1821. † das. 18. Juni 1824 5 Uhr 25 Min. N.

38. Friedrich August II. Albert Maria Clemens Joseph Vincenz Aloys Nepomuk Johann Baptista Nicolaus Raphael Peter Xaver Franz de Paula Venantius Felix. Geb. Dresden 18. Mai 1797 ½3 V. Seit 13. Sept. 1834 Mitregent mit seinem Oheim Anton. Succedirte in Folge der Verzichtleistung des Vaters vom 13. Sept. 1830 seinem Oheim Anton 6. Juni 1836. † Brennbüchel (Tirol) 9. Aug. 1854 ½11 V. R. 1830—1836—1854.
1. Gem. Carolina Ferdinanda Theresia Josepha Demetria, T. d. Kais. Franz I. v. Oesterreich, geb. Wien 8. April 1801, verm. p.p. Wien 26. Sept., pers. Dresden 7. Oct. 1819. † das. 22. Mai 1832 5¾ N.
2. Gem. Maria Leopoldina Anna, T. d. Kön. Maximilian Joseph v. Baiern, geb. Münch. 27. Jan. 1805, verm. Dresd. 24. April 1833. † Wachwitz 13. Sept. 1877 10 M. n. 5 N.

39. Clemens Maria Joseph Nepomuk Aloys Vincenz Xaver Franz de Paula Franz de Valois Joachim Benno Philipp Jacob. Geb. Dresden 1. Mai 1798 ¼12 V. † Pisa 4. Jan. 1822 früh.

40. Maria Anna Carolina Josepha Vincentia Xaveria Nepomucena Francisca de Paula Francisca de Chantal Johanna Antonia Elisabeth Cunigunde Gertrud Leopoldina. Geb. Dresden 15. Nov. 1799 53 Min. auf 11 V. † Pisa 24. März 1832 10½ V. Gem. Leopold II. Johann Joseph Franz Ferdinand Carl, Grossherzog v. Toscana, geb. Florenz 3. Oct. 1797 10¼ V., verm. p.p. Dresden 28. Oct., pers. Florenz 16. Nov. 1817. † Rom 30. Jan. 1870 als Gem. d. Prinzessin Antonie, T. des Königs Franz I. von Sicilien (verm. 1833).

41. Johann, Geb. Dresden 12. Dez. 1801. † Pillnitz 29. Oct. 1873.
S. Tafel 31.

42. Maria Josepha Amalia Beatrix Xaveria Vincentia Aloysia Francisca de Paula Francisca de Chantal Anna Apollonia Johanna Nepomucena Walpurgis Theresia Ambrosia. Geb. Dresd. 6. Dez. 1803 5 Min. nach 6 N. † Aranjuez 17. Mai 1829 2 V. Gem. Ferdinand VII. Maria Franz, König von Spanien, geb. Madrid 14. Oct. 1784, verm. p.p. Dresd. 28. Aug., pers. Madrid 20. Oct. 1819. † das. 29. Sept. 1833 2¾ N. War auch vermählt mit: 1. Antonie, T. d. Kön. Ferdinand IV. v. Sicilien (verm. 1802, † 1806), 2. Isabella, T. des Königs Johann VI. von Portugal (verm. 1816, † 1818). 3. Christine († 1833), T. des Königs Franz I. (verm. 1829, † 1878).

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

Seit 1806 Königliche Linie bis auf die neueste Zeit.

1. Johann. S. Tafel 30, 41.
Nepomuk Maria Joseph Anton Xaver Vincenz Aloys Franz de Paula Stanislaus Bernhard Paul Felix Damasus.
Geb. Dresden 12. Dez. 1801 10 Min. nach 12 Mittern. Folgte seinem Bruder Friedrich August II. 1854 in der Regierung.
† Pillnitz 29. Oct. 1873 5 Min. vor 5 V. R. 1854—1873.
Gem. Amalie Auguste, Tochter des Königs Maximilian I. Joseph v. Baiern, geb. München 13. Nov. 1801, im ersten Viertel nach 4 N., verm. p. p. München 10. Nov., pers. Dresden 21. Nov. 1822. † Dresden 8. Nov. 1877 $^3/_4$7 N.

2. Maria Auguste Friederike Caroline Ludovike Amalia Maximiliane Francisca Nepomucena Xaveria. Geb. Dresden 22. Jan. 1827 $^1/_4$4 V. † das. 8. Oct. 1857 geg. 4 V.

3. Friedrich August Albert Anton Ferdinand Joseph Carl Maria Baptist Nepomuk Wilhelm Xaver Georg Fidelis. Geb. Dresden 23. April 1828 $^1/_4$12 Nachts. König von Sachsen etc. Kgl. Preuss. und Kais. Russ. Generalfeldmarschall, Chef des 1. Kgl. Sächs. (Leib-)Grenadier-Reg. No. 100, des Gardereiter-Regiments, des 1. Königs-Husaren-Reg. No. 18 und des 1. Feld-Artillerie-Reg. No. 12, des Kgl. Preuss. Dragoner-Reg. König Albert von Sachsen No. 10 und des 2. Garde-Ulanen-Reg., des Kgl. Baier. 15. Infanterie-Reg. König Albert von Sachsen, des Kgl. Württemberg. Infanterie-Reg. Alt-Württemberg No. 121 und des Kais. Russ. 4. Infanterie-Reg. Kopor, Inhaber des K. K. Dragoner-Reg. König von Sachsen No. 3. Folgte seinem Vater 1873.
Gem. Caroline (Carola) Friederike Francisca Stephanie Amalie Cecilie, Tochter des Prinzen Gustav von Wasa, Chef des 2. Sächs. Königin-Husaren-Reg. No. 19, geb. Schönbrunn bei Wien 5. August 1833 11 N., verm. Dresden 18. Juni 1853.

4. Maria Elisabeth Maximiliana Ludovika Amalie Francisca Sophia Leopoldine Anna Baptista Xaveria Nepomucena. Geb. Dresden 4. Febr. 1830 $^3/_4$10 V.
1. Gem. Ferdinand Maria Albert Amadeus Philibert Vincenz, Prinz von Sardinien, Herzog v. Genua, geb. Florenz 15. Nov. 1822 Abends, verm. Dresden 22. April 1850. † Turin 10. Febr. 1855 $10^1/_2$ N.
2. Gem. Marchese Nicolo Giuseppe Effisio Rapallo, geb. Cagliari 6. Juli 1825, verm. (morg.) auf Schloss Agliè October 1856. † Turin 27. Nov. 1882 $1^1/_4$ N.

5. Friedrich August Ernst Ferdinand Wilhelm Ludwig Anton Nepomuk Maria Baptist Xaver Vincenz. Geb. Dresden 5. April 1831 5 Min. vor $^1/_2$4 N. † Weesenstein 12. Mai 1847 $4^1/_4$ V.

6. Friedrich August Georg Ludwig Wilhelm Maximilian Carl Maria Nepomuk Baptist Xaver Cyriacus Romanus. Geb. Pillnitz 8. Aug. 1832 $^3/_4$9 N. Generalfeldmarschall des Deutschen Reichsheeres, Generalinspecteur der 2. Armee-Inspection u. kommandir. General des XII. Armee-Korps, Chef des 7. Infanterie-Reg. No. 106, des Schützen-Reg. No. 108, à la suite des Gardereiter-Reg. und des 1. Feld-Artill.-Reg. No. 12, des Kgl. Preuss. Ulanen-Reg. Hennigs von Treffenfeld No. 16, Inhaber des K. K. Böhm. Infant.-Reg. No. 11.
Gem. Maria Anna Fernanda Leopoldina Michaela Raphaela Gabriela Carlota Antonia Julia Victoria Praxedes Francisca d'Assis Gonzaga de Bragança e Bourbon Saxe Coburgo Gotha, Infantin von Portugal u. Algarbien, geb. Lissabon 21. Juli 1843 $2^1/_2$ N., verm. das. 11. Mai 1859. † Dresden 5. Februar 1884 10 Uhr 35 Min. N. S. Tafel 26, 6.

7. Maria Sidonia Ludovica Mathilde Wilhelmine Auguste Xaveria Baptista Nepomucena Veronica Hyacintha Deodata. Geb. Pillnitz 16. Aug. 1834 $^1/_4$7 V. † Dresden 1. März 1862 $^1/_2$8 N.

8. Anna Maria Maximiliana Stephania Carolina Johanna Luisa Xaveria Nepomucena Aloysia Benedicta. Geb. Dresden 4. Jan. 1836 $^1/_2$12 Nachts. † Neapel 10. Febr. 1859 10 V.
Gem. Ferdinand IV. Salvator Maria Joseph Johann Baptist Franz Ludwig Gonzaga Raphael Rainer Januarius, Grossherz. v. Toscana, geb. Florenz 10. Juni 1835 $9^3/_4$ N., verm. Dresden 24. Nov. 1856. Wiederverm. 11. Jan. 1868 mit Erzherzogin Alice, Tocht. d. Herzogs Carl III. von Parma (geb. 27. Dez. 1849).

9. Margaretha Carolina Friederike Cecilie Auguste Amalie Josephine Elisabeth Maria Johanna. Geb. Dresden 24. Mai 1840 $^1/_2$2 V. † Monza 15. Sept. 1858 $^1/_2$12 N.
Gem. Carl Ludwig Joseph Maria, Erzherzog von Oesterreich, geb. Schönbrunn 30. Juli 1833 $^1/_4$3 N., verm. Dresden 4. Nov. 1856. Wiederverm. 1. mit Erzherzogin Annunciata, Tochter des Königs Ferdinand II. v. Sicilien (geb. 1843, verm. 1862, † 1872), 2. mit Erzherzogin Maria Theresia, Tochter des Infanten Miguel v. Portugal (geb. 1855, verm. 1873).

10. Sophia Maria Friederike Auguste Leopoldine Alexandrine Ernestine Albertine Elisabeth. Geb. Dresden 15. März 1845 gleich nach $^1/_2$1 Mittags. † München 9. März 1867 8 Uhr 52 Min. N.
Gem. Prinz Carl Theodor, Herz. in Baiern, geb. Possenhofen 9. Aug. 1839, verm. Dresden 11. Febr. 1865. Wiederverm. mit Prinzessin Maria Josepha, Tocht. d. Infanten Miguel v. Portugal (geb. 1857, verm. 1874).

11. Marie Johanne Amalie Ferdinande Antonie Luise Juliane. Geb. Dresden 19. Juni 1860 $^1/_4$8 V. † das. 2. März 1861 20 Min. nach 5 V.

12. Elisabeth Albertine Caroline Sidonie Ferdinande Leopoldine Antonie Auguste Clementine. Geb. Dresden 14. Febr. 1862 $^1/_4$2 Mittags. † das. 18. Mai 1863 $8^3/_4$ N.

13. Mathilde Marie Auguste Victorie Leopoldine Caroline Luise Francisca Josepha. Geb. Dresden 19. März 1863 $^3/_4$10 N.

14. Friedrich August Johann Ludwig Carl Gustav Gregor Philipp. Geb. Dresden 25. Mai 1865 $^1/_2$9 N. Generalmajor u. Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade No. 45, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspecteurs der Unteroffizier-Schule und der Unteroffizier-Vorschule, Chef des Kgl. Sächs. 5. Infanterie-Reg. No. 104, à la suite des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Reg. No. 100 und des 1. Königs-Husaren-Reg. No. 18, Oberstinhaber des K. u. K. Infanterie-Reg. No. 45, Kgl. Preuss. Generalmajor à la suite des Garde-Schützen-Bat.
Gem. Ludovica (Luise) Antonia Maria Theresia Josepha Johanna Leopolda Carolina Ferdinanda Alix Erentrudis Stephania, Tocht. d. Grossherzogs Ferdinand IV. von Toscana, K. u. K. Hoheit, geb. Salzburg 2. Sept. 1870 10 V., verm. Wien 21. Nov. 1891.

15. Maria Josepha Luise Philippine Elisabeth Pia Angela Margarethe. Geb. Dresden 31. Mai 1867 2 V.
Gem. Otto Franz Joseph Carl Ludwig Maria, Erzherz. v. Oesterreich, geb. Graz 21. April 1865 $^1/_2$12 Mittags, verm. Dresden 2. Oct. 1886.

16. Johann Georg Pius Carl Leopold Maria Januarius Anacletus. Geb. Dresden 10. Juli 1869 10 Min. vor 12 Nachts. Major u. Bataillons-Kommandeur im Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Prinz Georg No. 108 und Rittmeister à la suite des Gardereiter-Reg., Chef des 8. Inf.-Reg. No. 107.
Gem. Maria Isabella Philippine Therese Mathilde Josephine, Tochter d. Herz. Philipp v. Württemberg, geb. Ort bei Gmunden 30. Aug. 1871 3 Uhr Mittags, verm. Stuttgart 5. April 1894.

17. Max Wilhelm August Albert Carl Gregor Odo. Geb. Dresden 17. Nov. 1870 $^1/_2$1 früh. Dr. jur., Priester 26. Juli 1896.

18. Albert Carl Anton Ludwig Wilhelm Victor. Geb. Dresden 25. Febr. 1875 $^1/_2$12 Mittags. Premierlieutenant im Kgl. Sächs. 2. Jägerbataillon No. 13.

19. Friedrich August Georg Ferdinand Albert Carl Anton Maria Paul Marcellus. Geb. Dresden 15. Januar 1893 $^1/_2$11 N.

20. Friedrich Christian Albert Leopold Anno Sylvester Macarius. Geb. Dresden 31. Dezember 1893 5 Uhr 40 Min. N.

21. Ernst Heinrich Ferdinand Franz Joseph Otto Maria Melchiades. Geb. Dresden 9. Dezember 1896 2 Uhr 25 Min. früh.

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

1. Nebenlinie Sachsen-Weissenfels (auch Sachsen-Halle) 1657—1746.

1. August. S. Tafel 29, 30.

Geb. Dresden 13. Aug. 1614 $^1/_4$6 N. 1628 zum Administrator von Magdeburg postulirt, erhielt 1635 das Erzstift, kam erst 1638 in dessen Besitz. Nach dem Testament des Vaters vom 20. Juli 1652 erhielt er die 4 eximirten Herrschaften, Aemter u. Städte: Querfurt, Dahme, Burg u. Jüterbogk nebst den Schlössern, Städten u. Aemtern: Sachsenburg, Eckartsberga, Bibra, Freiburg, Sangerhausen, Langensalza, Weissensee, Sittichenbach, Heldrungen, Wendelstein u. Weissenfels; durch den Hauptvergleich vom 22. April 1657 noch hinzu: Amt u. Stadt Röblingen, die Städte Laucha, Mügeln u. Kindelbrück, die Thüringer Klöster Beutitz, Langendorf, Weissenfels, Reinsdorf, Bonnroda, Cölleda, Langensalza, Kaltenborn, Rohrbach, Zwiest u. St. Ulrich; 1659 die Grafschaft Barby. Begründer der Nebenlinie Sachsen-Weissenfels. † Halle 4. Juni 1680 8$^1/_4$ V. R. 1657—1680.

1. Gem. Anna Maria Dorothea, Tocht. d. Herz. Adolph Friedrich v. Mecklenburg-Schwerin, geb. Schwerin 1. Juli 1627 4 V., verm. das. 23. Nov. 1647. † Halle 11. Dez. 1669 $^3/_4$8 N.

2. Gem. Johanna Walpurgis, Tocht. d. Grafen Georg Wilhelm v. Leiningen-Westerburg, geb. Schaumburg (a. d. Lahn) 3. Juni 1647, verm. Halle 29. Jan. 1672. † Dahme 4. Nov. 1687 geg. 12 Nachts.

1
2. Magdalena Sibylla. Geb. Halle 2. Sept. 1648 kurz vor 10 N. † Gotha 7. Jan. 1681 geg. 12 N. Gem. Friedrich I., Herz. v. S.-Gotha, geb. Gotha 15. Juli 1646 $^3/_4$8 N., verl. Langensalza 19. August, verm. Halle 14. Nov. 1669. † Friedrichswerth 2. Aug. 1691 9 N. als Gem. Christinens von Baden-Durlach (verm. 1681). S. Tafel 14, 8.

1
3. Johann Adolph I. Geb. Halle 2. Nov. 1649 $^1/_4$2 V. Trat das Erzstift u. Herzogthum Magdeburg und 1687 Amt Burgau an Brandenburg ab. 1688 mit Querfurt belehnt. † Weissenfels 24. Mai 1697 geg. 12 Mittags. R. 1680—1697.
1. Gem. Johanna Magdalena, T. d. Herzogs Friedrich II. von Sachsen-Altenburg, geb. Altenburg 14. Jan. 1656 $^1/_4$4 V., verm. das. 25. Oct. 1671. † Weissenfels 22. Jan. 1686 $^3/_4$10 V. S. Tafel 9, 16.
2. Gem. Christiane Wilhelmine v. Bünau, Tochter Rudolfs von Bünau, geb. Altenburg 4. April 1666, verm. 3. Febr. 1692. † Schloss Vasma 24. April 1707 6 V.

1
4. August. Geb. Halle 3. Dez. 1650 11 N. 1661 Dompropst zu Magdeburg. † Halle 11. Aug. 1674 $^1/_2$6 V. Gem. Charlotte, Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Eschwege, geb. 3. Sept. 1653, verm. Halle 25. Aug. 1673. † Bremen 10. Februar 1708 als geschied. 2. Gem. des Grafen Johann Adolph von Bentheim-Tecklenburg.

28. Todter Prinz. Geb. 24. April 1674.

1
5. Christian. Geb. Halle 25. Jan. 1652 $^3/_4$2 V. Kursächs. Generalfeldmarschalllieutenant. † erschossen vor Mainz 24. Aug. 1689 ungef. $^3/_4$9 N.

1
6. Anna Maria. Geb. Halle 28. Febr. 1653 $^1/_4$3 V. † das. 17. Febr. 1671 11 V.

1
7. Sophia. Geb. Halle 23. Juni 1654 5 V. † Zerbst 31. März 1724 3—4 N. Gem. Carl Wilhelm, Fürst v. Anhalt-Zerbst, geb. Zerbst 16. Oct. 1652 7—8 V., verm. Halle 18. Juni 1676. † Zerbst 3. Nov. 1718 $^1/_4$11 V.

1
8. Catharina. Geb. Halle 12. Sept. 1655 $^3/_4$4 V. † das. 21. April 1663 6$^1/_4$ N.

1
9. Christina. Geb. Halle 25. Aug. 1656 $^1/_4$2 V. † Eutin 27. April 1698 $^1/_2$9 V. Gem. August Friedrich, Herz. von Holstein-Gottorp, geb. Gottorp 6. Mai 1646 9—10 N., verm. Halle 21. Juni 1676. † Eutin 1/2. Oct. 1705 Nachts.

Seitenlinie Sachsen-Barby 1680—1739.

1
10. Heinrich. Geb. Halle 29. Sept. 1657 $^1/_2$10 V. 1674 Dompropst zu Magdeburg. Erhielt 1680 die Grafschaft Barby als Herzogthum. Begründer der Seitenlinie Sachsen-Barby. † Barby 16. Febr. 1728 11 V. R. 1680—1728. Gem. Elisabeth Albertine, Tocht. d. Fürsten Johann Georg II. v. Anhalt-Dessau, geb. Berlin 1. Mai 1665 11 Mittags, verm. Dessau 30. März 1686. † das. 5. Oct. 1706 gleich nach 6 N.

1
11. Albert. Geb. Halle 14. April 1659 5 (7) N. Trat 1687 zur kathol. Religion über. † Leipzig 9. Mai 1692 geg. 9 V. Gem. Christiane Theresia, T. d. Grafen Ferdinand Carl v. Löwenstein-Wertheim-Rochefort, geb. Wertheim 12. Oct. 1665 4/5 N., verm. das. 22. Juni 1687. † Rumburg 4. April 1730 gleich nach Mitternacht als Gem. d. Fürsten Philipp Erasmus v. Lichtenstein (verm. 1695, † 1704).

1
12. Elisabeth. Geb. Halle 25. August 1660 5 V. † das. 11. Mai 1663 kurz nach 12 Mittags.

1
13. Dorothea. Geb. Halle 17. Dez. 1662 kurz nach 7 V. † das. 12. Mai 1663 4 V.

2
14. Friedrich. Geb. Halle 20. Nov. 1673 $^1/_2$10 V. Kgl. Polnischer u. Kursächs. General-lieutenant d. Inf. † Dahme 16. April 1715 $^3/_4$8 N. Gem. Aemilia Agnes, T. d. Grafen Heinrich I. Reuss-Schleiz, Wittwe Balthasar Erdmanns von Promnitz (seit 1703), geb. Schleiz 11. Aug. 1667 geg. 1 Mittg., verm. Drehna 13. Febr. 1711. † das. 15. Oct. 1729 geg. 12 Mittags.

2
15. Moritz. Geb. Halle 5. Jan. 1676 3 N. † Szegedin (Ungarn) 12. Sept. 1695 12 Mittags.

2
16. Todter Prinz. Geb. 1679.

29. Johann August. Geb. Dessau 28. Juli 1687 1 Mittags. † das. 22. Jan. 1688 $^1/_2$11 V.

30. Johann August. Geb. Dessau 24. Juli 1689 $^3/_4$9 N. † das. 21. Oct. 1689 6$^3/_4$ N.

31. Todte Zwillinge. Geb. 1690.

32. Friedrich Heinrich. Geb. Dessau 2. Juli 1692 $^1/_2$6 V. † im Haag 21. Nov. 1711 geg. 7 N.

33. Georg Albert. Geb. Dessau 9. April 1695 9 V. † Barby 12. Juni 1739 nach 4 V. R. 1728—1739. Gem. Auguste Luise, T. d. Herz. Christian Ulrich v. Württemb.-Bernstadt, geb. Bernstadt 11./21. Jan. 1698 $^1/_4$4 V., verm. Forst 18. Febr. 1721, geschieden 23. Sept. 1732. † Skarsine (Schlesien) 4. Jan. 1739. Nach seinem kinderlosen Tode fiel das Herzogthum Barby an Johann Adolph II. v. Sachsen-Weissenfels.

34. Henriette Marie. Geb. Dessau 1. März 1697 11$^1/_4$ V. † Weissenfels 10. Aug. 1719 geg. $^1/_2$9 V.

35. Todte Prinzessin. Kam drei Tage nach dem Tode der Mutter († 5. Oct. 1706) zur Welt.

36. Anna Christine. Geb. 17. Juli 1690 1 V. † Wien 5. März 1763.

37. Maria Auguste. Geb. 4. Febr. 1692. † in demselben Jahre.

1
17. Magdalena Sibylla. Geb. Halle 3. Sept. 1673 kurz vor 6 V. † Eisenach 28. Nov. 1726 geg. 8 V. Gem. Johann Wilhelm, Herz. v. Sachsen-Marksuhl, zweimal Wittwer seit 1695 und 1707, geb. Eisenach 17. Oct. 1666 9/10 N., verm. Weissenfels 28. Juli 1708. † Eisenach 4. Jan. 1729 $^1/_2$9 N. S. Tafel 12, 5.

1
18. August Friedrich. Geb. Halle 15. Sept. 1674 $^1/_2$3 V. † das. 16. Aug. 1675 $^3/_4$8 N.

1
19. Johann Adolph. Geb. Halle 7. Juni 1676 geg. $^3/_4$2 V. † das. 18. Juni 1676 10$^1/_4$ N.

1
20. Johann Georg. Geb. Halle 13. Juli 1677 kurz vor $^1/_2$4 V. Unter Vormundschaft des Kurf. Friedrich August I. von Sachsen bis 1698. † Weissenfels 16. März 1712 geg. 11 N. R. 1697—1712. Gem. Friederike Elisabeth, Tocht. d. Herz. Johann Georg von Sachsen-Marksuhl, geb. Altkirchen 5. Mai 1669 8/9 V., verm. Jena 7. Jan. 1698. † Langensalza 12. Nov. 1730 3 V. S. Tafel 12, 8.

1
21. Todter Prinz. Geb. Halle 24. Juli 1678 1 Nachm.

1
22. Johanna Wilhelmine. Geb. Halle 20. Jan. 1680 kurz nach 4 N. † das. 4. Juli 1730 $^1/_2$6 V.

1
23. Friedrich Wilhelm. Geb. Weissenfels 18. Jan. 1681 $^3/_4$9 V. † das. 20. Nov. 1681 $^3/_4$11 N.

1
24. Christian. Geb. Weissenfels 23. Febr. 1682 geg. $^1/_2$5 N. Succ. seinem Bruder Johann Georg 1712. † Sangerhausen 28. Juni 1736 11—12 Mittags. R. 1712—1736. Gem. Luise Christine, T. d. Gr. Christoph Ludwig v. Stolberg, Wittwe von Johann Georg III., Gr. v. Mansfeld seit 1710, geb. Oertenburg 21. Jan. 1675, verm. Stolberg 11. Mai 1712. † Weissenfels 16. Mai 1738 $^1/_2$7 N.

1
25. Anna Maria. Geb. Weissenfels 17. Juni 1683 geg. $^3/_4$5 V. † Sorau 16. März 1731 8$^1/_2$ V. Gem. Erdmann II., Graf von Promnitz, geb. Sorau 22. Aug. 1683 5 V., verm. Weissenfels 16. Juni 1705. † auf Waldschloss b. Sorau 7. Sept. 1745 $^1/_2$10 N. als Gem. Henriette Eleonores Reuss-Lobenstein (verm. 1733).

1
26. Sophia. Geb. Weissenfels 2. Aug. 1684 $^1/_4$8 N. † Rosswald 6. Mai 1752.
1. Gem. Georg Wilhelm, Markgr. v. Brandenburg-Baireuth, geb. Baireuth 16. Nov. 1678 9 V., verm. Leipzig 16. Oct. 1699. † Baireuth 18. Dez. 1726 7 V.
2. Gem. Albert Joseph, Graf v. Hoditz und Wolframitz, Herr auf Rosswald u. Füllstein, geb. Rosswald 16. Mai 1706, verm. Branelinghof (b. Bamberg) 14. Juli 1734. † Potsdam 18. März 1778.

1
27. Johann Adolph II. Geb. Weissenfels 4. Sept. 1685 geg. $^1/_4$8 N. Kursächs. Generalfeldmarschall, K. u. K. Reichsgeneralfeldzeugmeister. Succ. 1736 seinem Bruder. 1739 fiel ihm die Grafschaft Barby zu. † Leipzig 16. Mai 1746 8 V. R. 1736—1746.
1. Gem. Johannetta Antoinetta Juliana, Tocht. d. Herz. Johann Wilhelm v. Sachsen-Marksuhl, geb. Jena 31. Jan. 1698, verm. Eisenach 9. Mai 1721. † Dahme 13. April 1726 11 V. S. Tafel 12, 12.
2. Gem. Friederike, Tochter d. Herz. Friedrich II. v. Sachsen-Gotha, geb. Gotha 17. Juli 1715 $^3/_4$6 V., verm. Altenburg 27. November 1734. † Langensalza 12. Mai 1775 2 Uhr 6 Min. V. S. Tafel 15, 16.
Die mit ihm ausgestorbene Linie Sachsen-Weissenfels beerbte Kursachsen.

38. Friederike. Geb. Weissenfels 4. Aug. 1701 geg. 12 Mittags. † das. 28. Febr. 1706 geg. $^3/_4$9 V.

39. Johann Georg. Geb. Weissenfels 20. Oct. 1702 nach 6 N. † das. 5. März 1703 nach 8 V.

40. Johannetta Wilhelmine. Geb. Weissenfels 31. Mai 1704 11 V. † das. 9. Juli 1704 $^3/_4$11 V.

41. Johannetta Amalia. Geb. Weissenfels 8. Sept. 1705 $^1/_4$4 N. † das 7. Fbr. 1706 $^1/_4$2 N.

42. Todter Prinz. Geb. 1706.

43. Johanna Magdalena. Geb. Weissenfels 17. März 1708 $^1/_2$10 V. † Leipzig 25. Jan. 1760 $^1/_2$3 N. Gem. Ferdinand, Herz. von Kurland, geb. Mitau 1. Nov. 1655 8/9 V., verm. p.p. 26. Sept. 1730, pers. Danzig 5. Jan. 1731. † Danzig 4. Mai 1737 5—6 V.

44. Friederike Amalia. Geb. Weissenfels 1. März 1712 geg. 5 V. † das. 31. Jan. 1714 geg. 3 N.

1
45. Friedrich Johann Adolph. Geb. Dahme 26. Mai 1722. † das. 10. Aug. 1724 8—9 V.

2
46. Carl Friedrich Adolph. Geb. Weissenfels 6. Nov. 1736 nach 2 V. † das. 24. März 1737 $^1/_2$6 V.

2
47. Johann Adolph. Geb. Weissenfels 27. Juni 1738 $^3/_4$4 V. † das. 21. Oct. 1738 $^3/_4$10 N.

2
48. August Adolph. Geb. Weissenfels 6. Juni 1739 $^1/_4$3 V. † das. 7. Juni 1740 $^1/_4$12 Mittags.

2
49. Johann Georg Adolph. Geb. Weissenfels 17. Mai 1740 $^3/_4$10 V. † das. 10. Juli 1740 2 N.

2
50. Friederike Adolphine. Geb. Weissenfels 27. Dez. 1741. † Langensalza 4. Juli 1751 geg. 6 N.

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

2. Nebenlinie Sachsen-Merseburg 1657—1738.

1. Christian I. S. Tafel 29, 31.
Geb. Dresden 27. Oct. 1615 3 Min. nach 7 N. 1650 Administrator des Stifts Merseburg. Im Dresdner Hauptvergleich vom 22. April 1657 erhielt er das Stift Merseburg, die Niederlausitz, die Städte Delitzsch, Zörbig, Bitterfeld, Brehna, sowie die Aemter Dobrilugk u. Finsterwalde, 1680 die Aemter Delitzsch, Bitterfeld u. Zörbig, die jedoch durch Vertrag von 1681 an Kursachsen zurückgelangten. Begründer der Nebenlinie Sachsen-Merseburg. † Merseburg 18. Oct. 1691 kurz vor $^1/_2$11 V. R. 1657—1691.
Gem. Christiane, Tocht. d. Herz. Philipp v. Holstein-Glücksburg, geb. Kopenhagen 22. Sept. 1634, verlobt Nyköping 9. Dez. 1649, verm. Dresden 19. Nov. 1650. † Delitzsch 20. Mai 1701 $^3/_4$5 N.

2. Magdalena Sophia. Geb. Dresden 19. Oct. 1651 bald $^1/_2$12 Nachts. † Merseburg 29. März 1675 $^3/_4$9 V.

3. Johann Georg. Geb. Merseburg 4. Dez. 1652 $^1/_4$7 V. † das. 3. Jan. 1654 kurz nach $^1/_2$1 früh.

a. Nebenlinie Sachsen-Merseburg.

4. Christian II. Geb. Merseburg 19. Nov. 1653 $^1/_2$4 V. † das. 20. Oct. 1694 11 N. R. 1691—1694.
Gem. Erdmuthe Dorothea, Tocht. d. Herz. Moritz v. Sachsen-Zeitz, geb. Naumburg 13. Nov. 1661 $^3/_4$4 V., verm. Moritzburg a/E. 14. Oct. 1679. † Merseburg 28. April 1720 $^3/_4$12 Mittags. S. Tafel 34, 6.

b. Seitenlinie Sachsen-Zörbig.

5. August. Geb. Merseburg 15. Febr. 1655 3 N. † Zörbig 27. März 1715 geg. 3 N.
Gem. Hedwig, Tocht. d. Herz. Gustav Adolph v. Mecklenburg-Güstrow, geb. Güstrow 12. Jan. 1666, verl. das. 30. Sept. 1686, verm. das. 1. Dez. 1686. † Zörbig 19. Aug. 1735 gegen 8 N.

6. Todter Prinz. Geb. Merseburg 1. Febr. 1656 $^1/_4$10 V.

c. Seitenlinie Sachsen-Lauchstädt.

7. Philipp. Geb. Merseburg 26. Oct. 1657 bald nach 4 N. Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischer Oberst. † fiel bei Fleury 21. Juni 1690.
1. Gem. Eleonore Sophia, Tocht. d. Herz. Johann Ernst v. Sachsen-Weimar, geb. Weimar 22. März 1660 $^3/_4$6 V., verm. das. 9. Juli 1684. † Lauchstädt 4. Febr. 1687 $^1/_2$12 Nachts. S. Tafel 11, 4.
2. Gem. Luise Elisabeth, Tocht. d. Herz. Christian Ulrich I. v. Württemberg-Bernstadt, geb. Bernstadt 22. Febr./4. März 1673 $^1/_2$4 N., verm. das. 7./17. August 1688. † Forst 28. April 1736 5 V.

8. Christiane. Geb. Merseburg 1. Juni 1659 $^1/_2$12 Nachts. † Eisenberg 13. März 1679 geg. 8 N.
Gem. Christian, Herzog v. S.-Eisenberg, geb. Gotha 6. Jan. 1653 bald nach 8 V., verlobt Merseburg 11. Aug. 1676, verm. das. 13. Febr. 1677. † Eisenberg 28. April 1707 $^1/_2$9 V. als Gem. von Sophia Maria von Hessen-Darmstadt (verm. 1681. † 1712). S. Taf. 14, 12.

9. Sophia Hedwig. Geb. Merseburg 4. Aug. 1660 geg. 2 V. † Saalfeld 2. Aug. 1686 11 N.
Gem. Johann Ernst Herz. v. S.-Coburg-Saalfeld, geb. Gotha 22. Aug. 1658 $^1/_2$7 N., verm. Merseburg 18. Febr. 1680. † Saalfeld 17. Dez. 1729 6 V. als Wittwer v. Charlotte Johanna v. Waldeck. S. Tafel 20, 1.

d. Seitenlinie Sachsen-Spremberg.

10. Heinrich. Geb. Merseburg 2. Sept. 1661 $^1/_2$8 N. Succedirte seinem Neffen Moritz Wilhelm als Administrator d. Stifts Merseburg u. als Herz. v. S.-Merseburg 1731. † Dobrilugk 28. Juli 1738 kurz vor 1 V. R. 1681—1731—1738.
Gem. Elisabeth, Tochter des Herz. Gustav Adolph v. Mecklenb.-Güstrow, geb. Güstrow 3. Sept. 1668 3 V., verm. das. 29. März 1692. † Dobrilugk 25. Aug. 1738 3 N.
Mit Heinrich erlosch die Nebenlinie Sachs.-Merseburg, ihr Besitz fiel an Kursachsen zurück.

11. Moritz. Geb. Merseburg 29. Oct. 1662 $^3/_4$8 N. † das. 21. April 1664 $^3/_4$8 N.

12. Sibylla Maria. Geb. Merseburg 28. Oct. 1667 kurz nach $^1/_2$2 früh. † Bernstadt 9./19. Oct. 1693 $^1/_2$12 Nachts.
Gem. Christian Ulrich I., Herz. v. Württemberg-Bernstadt, Wittwer seit 1680, geb. Oels 9./19. April 1652 geg. 8 V., verm. Dobrilugk 27. October 1683. † Oels 5. April 1704 $^1/_2$10 V. Wiederverm. mit 1695 3. Sophie Wilhelmine von Ostfriesland u. 4. mit Sophie v. Mecklenburg-Güstrow 1700.

Kinder von 7. Philipp:

(1) **27. Christiana Ernestina.** Geb. Merseburg 21. Juli 1685 $^3/_4$1 Nachts. † das. 6. Juni 1689 nach 10 V.

(1) **28. Johann Wilhelm.** Geb. Lauchstädt 27. Jan. 1687 $^1/_2$7 V. † Merseburg 21. Juni 1687 9 V.

(2) **29. Christian Ludwig.** Geb. Merseburg 16. Sept. 1689 $^1/_2$10 V. † das. 20. Juni 1690 $^1/_2$6 V.

Kinder von 10. Heinrich:

30. Moritz. Geb. 29. Oct. 1694. † 11. April 1695.

31. Christiane Friederike. Geb. Spremberg 7. Mai 1697 $^1/_2$9 N. † das. 21. Aug. 1722 2—3 N.

32. Gustava Magdalena. Geb. Spremberg 2. Oct. 1699 3/4 V. † das. 3. Oct. 1699 n. Stils. 7 V.

Kinder von 5. August:

20. Christiana Magdalena. Geb. Zörbig 11. Sept. 1687 $^1/_2$7 V. † Merseburg 21. März 1689 6 V.

21. Todte Prinzessin. Geb. Altstargard (Mecklenburg) 30. Dez. 1689 $^1/_2$7 V.

22. Caroline Auguste. Geb. Zörbig 10. März 1691 $^3/_4$8 V. † das. 23. Sept. 1747 $^3/_4$5 N.

23. Hedwig Eleonore. Geb. Zörbig 26. Febr. 1693 $^1/_2$10 N. † das. 31. Aug. 1693 geg. 2 Morgens.

24. Gustav Friedrich. Geb. Zörbig 28. Oct. 1694 4 N. † das. 24. Mai 1695 7 N.

25. August. Geb. Zörbig 26. Febr. 1696 $^1/_2$4 V. † das. 26. März 1696.

26. Zwei todte Prinzen (vorzeitig). Geb. 13. Juli 1707.

Kinder von 4. Christian II.:

13. Christian Moritz. Geb. Merseburg 7. Nov. 1680 kurz vor 1 Mittags. † das. 14. Nov. 1694 $6^1/_4$ N.

14. Johann Wilhelm. Geb. Merseburg 11. Oct. 1681 bald nach 10 V. † das. 29. Mai 1685 $6^1/_4$ V.

15. August Friedrich. Geb. Delitzsch 10. März 1684 2 V. † Merseburg 13. Aug. 1685 $^1/_2$1 Mittern.

16. Philipp Ludwig. Geb. Merseburg 3. Nov. 1686 kurz vor 10 N. † das. 9. Juni 1688 $^1/_2$8 V.

17. Moritz Wilhelm. Geb. Merseburg 5. Februar 1688 nach 1 früh. Unter Vormundschaft des Kurf. Friedrich August I. von Sachsen bis 1708. 1708 Administrator des Stifts Merseburg. † Merseburg 21. April 1731 $^3/_4$12 N. R. 1694—1708—1731.
Gem. Henriette Charlotte, Tocht. d. Fürsten Georg August Samuel v. Nassau-Idstein, geb. Idstein 8. Nov. 1693 3—4 V., verm. das. 4. Nov. 1711. † Delitzsch 8. April 1734 $^1/_2$5 N.
Da er kinderlos starb, folgte ihm sein Oheim Heinrich v. S.-Spremberg.

33. Friederike Ulrike. Geb. Merseburg 23. Juni 1720 2 N. † an demselben Tage $^1/_4$10 N.

18. Friedrich Erdmann. Geb. Merseburg 20. Sept. 1691 $5^1/_4$ V. † Cöthen 2. Juni 1714 8 N.
Gem. Eleonore Wilhelmine, Tocht. d. Herz. Emanuel Leberecht von Anhalt-Cöthen, geb. 7. Mai 1696, verm. Cöthen 15. Febr. 1714. † Weimar 31. Aug. 1726 8 V. als Gem. d. Herz. Ernst August v. S.-Weimar (verm. 1716). Vgl. Taf. 11, 8.

19. Christiane Eleonore Dorothea. Geb. Merseburg 6. Nov. 1692 $^1/_2$4 V. † das. 30. März 1693 $3^1/_4$ V.

II. Jüngere, Sachsen-Albertinische Linie.

3. Nebenlinie Sachsen-Zeitz 1657—1718.

1. Moritz. S. Tafel 29, 33.

Geb. Dresden 28. März 1619 $^{3}/_{4}$9 N. 1622 als Administrator des Stifts Naumburg postulirt. Unter Vormundschaft des Vaters bis 1653. Erhielt nach dem Testamente des Vaters vom 20. Juli 1652, nach dessen Tode im Dresdener Hauptvergleich vom 22. April 1657 das Stift Naumburg-Zeitz, den Kursächsischen Antheil an der Grafschaft Henneberg, die Herrschaft Tautenburg mit Frauenpriesnitz und Niedertrebra, das Amt Voigtsberg, die Aemter u. Städte Plauen, Pausa, Triptis, Weida u. Ziegenrück u. Mildenfurth, die Städte Oelsnitz, Adorf, Auma, Markneukirchen u. Neustadt a/O. Hingegen verblieben Kursachsen die schriftsässige Ritterschaft der Aemter Plauen und Voigtsberg, mit den Schönecker und Auerbacher Wäldern, und die Mildenfurther Hölzer; 9. Aug. 1660: den Kursächsischen Antheil an Henneberg und vom Henneberger Nachlass: Aemter u. Städte Schleusingen u. Suhl, Aemter Kühndorf u. Benshausen, sowie die Klöster Rohr u. Vessra, dgl. die 4 assecurirten Aemter Weida, Arnshaugk, Ziegenrück u. Sachsenburg. Erkaufte 1662 Stadt u. Amt Pegau von Kursachsen. Begründer der Nebenlinie Sachsen-Zeitz. † Moritzburg a/Elster (Zeitz) 4. Dez. 1681 geg. $^{1}/_{2}$3 N.
R. 1657—1681.

1. Gem. Sophia Hedwig, Tocht. d. Herz. Philipp v. Holstein-Glücksburg, geb. Glücksburg 7. Oct. 1630, verl. Gottorp 23. Sept. 1649, verm. Dresden 19. Nov. 1650. † das. 27. Sept. 1652 geg. $^{1}/_{2}$4 N.

2. Gem. Dorothea Maria, Tocht. d. Herz. Wilhelm v. Sachsen-Weimar, geb. Weimar 14. Oct. 1641 kurz nach $^{1}/_{2}$3 V., verl. das. 12. April 1654, verm. das. 3. Juli 1656. † Moritzburg a./E. 11. Juni 1675 7$^{1}/_{2}$ N. S. Tafel 10, 22.

3. Gem. Sophia Elisabeth, Tocht. d. Herz. Philipp Ludwig v. Holstein-Wiesenburg, geb. Homburg (Wetterau) 4. Mai 1653 geg. 8 V., verl. Halle 2. Febr. 1676, verm. Wiesenburg 14. Juni 1676. † Schleusingen 19. Aug. 1684 geg. 6 V.

1
2. Johann Philipp.
Geb. Dresden 12. Nov. 1651 bald $^{3}/_{4}$5 N. † das. 24. März 1652 12 Mittags.

1
3. Moritz.
Geb. Dresden 26. Sept. 1652 $^{1}/_{2}$3 V. † das. 10. Mai 1653 $^{3}/_{4}$5 V.

1
4. Eleonore Magdalene.
Geb. Weimar 30. Oct. 1658 kurz nach 11 V. † Dresden 26. Febr. 1661 $^{3}/_{4}$11 N.

2
5. Wilhelmine Eleonore (?).
Geb. und † 1659.

2
6. Erdmuthe Dorothea.
Geb. Naumburg 13. Nov. 1661 $^{3}/_{4}$4 V. † das. 28. April 1720 $^{3}/_{4}$12 Mittags.
Gem. Christian II., Herz. v. Sachsen-Merseburg, geb. Merseburg 19. Nov. 1653 $^{1}/_{2}$4 V., verm. Moritzburg a/E. 14. Oct. 1679. † Merseburg 20. Oct. 1694 11 N.
S. Tafel 33, 4.

2
7. Moritz Wilhelm.
Geb. Moritzburg a/E. 12. März 1664 $^{1}/_{2}$1 früh. Succedirte unt. Vormundschaft d. Kurf. Johann Georg III. v. Sachsen bis 1685. 1682 Administrator des Stifts Naumburg. 1715 katholisch geworden, trat er 18. April 1717 öffentlich zur kathol. Kirche über u. die Regierung der Stiftslande an Kursachsen ab, worauf am 14. Mai die Sedisvacanz des Stiftes erklärt wurde. Trat 16. Oct. 1718 wieder zur lutheschen Kirche zurück. † Weida 15. Nov. 1718 nach 1 früh.
R. 1681—1685—1718.
Gem. Marie Amalie, Tochter des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Wittwe des Erbprinzen Carl von Mecklenburg-Güstrow seit 1688, geb. Cölln a/Sp. 16. Nov. 1670 geg. 3 N., verm. Potsdam 25. Juni 1689. † Schleusingen 17. Nov. 1739 9 N.
Mit ihm erlosch die Nebenlinie Sachsen-Zeitz, ihr Besitz fiel an Kursachsen zurück.

2
8. Johann Georg.
Geb. Moritzburg a/E. 27. April 1665 5 N. † das. 5. Sept. 1666 $^{1}/_{2}$1 V.

2
9. Christian August.
Geb. Moritzburg a/E. 9. Oct. 1666 $^{1}/_{2}$3 V. 1695 katholisch, 1695 Dompropst zu Köln, 1696 Bischof v. Raab, 1700 Coadjutor zu Gran, 1706 Cardinal, 1707 Erzbischof von Gran. † Regensburg 23. Aug. 1725.

Seitenlinie Sachsen-(Pegau) Neustadt.

2
10. Friedrich Heinrich.
Geb. Moritzburg a/E. 21. Juli 1668 kurz nach 7 N. Residenz: zuerst Pegau, dann Neustadt a/O. Diese von ihm begründete Seitenlinie starb mit ihm wieder aus, da sein Sohn, katholisch u. Bischof geworden, seine Rechte an Kursachsen abgetreten hatte. † Neustadt 18. Dez. 1713 11 N.
1. Gem. Sophia Angelica, Tocht. d. Herz. Christian Ulrich I. von Württemberg-Bernstadt, geb. Bernstadt 20./30. Mai 1677 6—7 N., verm. Oels 13./23. April 1699. † Pegau 11. Nov. 1700 9 N.
2. Gem. Anna Friederike Philippine, Tocht. d. Herz. v. Holstein-Wiesenburg, geb. 4. Juli 1665, verm. Moritzburg a/E. 27. Febr. 1702. † Neustadt 25. Febr. 1748 nach $^{3}/_{4}$11 V.

2
11. Maria Sophia.
Geb. Moritzburg a/E 3. Nov. 1670 $^{1}/_{2}$8 N. † das. 31. Mai 1671 kurz nach 10 V.

2
12. Magdalena Sibylla.
Geb. Moritzburg a/E. 7. April 1672 6$^{1}/_{4}$ N. † das. 20. Aug. 1672 kurz nach 2 N.

2
13. Wilhelmine Sibylla (?).
Geb. 1675. † bald.

14. Friedrich Wilhelm.
Geb. Moritzburg a/E. 26. März 1690 $^{3}/_{4}$2 N. † das. 15. Mai 1690 nach 4 N.

15. Dorothea Wilhelmina.
Geb. Moritzburg a/E. 20. März 1691 $^{3}/_{4}$9 V. † Cassel 17. März 1743.
Gem. Wilhelm VIII., Landgr. v. Hessen-Cassel, geb. Cassel 10. März 1682 geg. 1 früh, verl. 10. Juli 1717, verm. Moritzburg a/E. 27. Sept. 1717. † Rinteln 1. Febr. 1760.

16. Carolina Amalia.
Geb Moritzburg a/E. 24. Mai 1693 $^{3}/_{4}$5 V. † das. 5. Sept. 1694 4$^{1}/_{4}$ V.

17. Sophia Charlotte.
Geb. Moritzburg a/E. 25. April 1695 geg. $^{1}/_{2}$4 V. † das. 8. Juni 1696 5 V.

18. Fehlgeburt.
Geb. 1. März 1697.

19. Friedrich August.
Geb. Moritzburg a/E. 12. Aug. 1700 6 V. † Halle 17. Febr. 1710 $^{1}/_{4}$11 N.

20. Moritz Adolph Carl.
Geb. Moritzburg a/E. 1. Dez. 1702 6 N. Trat 1716 zur kathol. Kirche, 1718 in den geistlichen Stand über. 1719 Domherr in Köln, 1722 Propst in Alt-Oetting, 1725 Dechant v. St. Gereon in Köln, 1730 Erzbischof v. Pharsalia, 1732 Bischof v. Königsgrätz, 1733 v. Leitmeritz. † Propstei Plettenberg (Mähren) 20. Juni 1759.

21. Dorothea Charlotte.
Geb. Moritzburg a/E. 20. Mai 1708 1 N. † das. 8. Nov. 1708 9 V.

QUELLEN

UND

ERLÄUTERUNGEN

Tafel 1.

1—3. **Die Anfänge des Wettiner Hauses.** Die Sorbische Mark war im Jahre 892 dem Grafen Burchard übertragen worden.[1] Er gehörte einem an der Grenze Thüringens nach Franken hin angesessenen Geschlechte an und hatte selbst eine Grafschaft im Fränkischen Gau Grabfeld.[2] Dahin weisen schon frühere Urkunden der Jahre 857 und 866.[3] Den dort bei Gelegenheit einer Schenkung in dem Grabfeldischen Orte Juchsen genannten Grafen Burchard halten ältere Genealogen für den Grossvater dieses Burchard und führen dessen Ahnen zurück bis auf einen Grafen gleichen Namens, der im Anfang des 9. Jahrhunderts bei Karl dem Grossen das Amt eines comes stabuli bekleidete.[4]

In der Erfüllung seiner Pflicht, der er lange mit Kraft und Umsicht vorgestanden, ward Markgraf Burchard im Kampfe mit den Ungarn, an der Spitze der Thüringer streitend, im J. 908 erschlagen. Die Stellung war bisher nur als Amt angesehen worden, es kann daher nicht auffallen, dass seine Söhne, die zwar Güter und Grafschaften in Thüringen besassen, ihm nicht als Erben folgten. Das Ludolfingische Haus, das seit Langem festen Fuss im Lande gefasst hat, übernimmt die Nachfolge des Erschlagenen.

Burchards Söhne sind nach der allgemeinen Annahme Burchard und Bardo, von denen der letztere ein Schwager des Königs Konrad war;[5] Herzog Heinrich von Sachsen eröffnete sogleich eine Fehde gegen sie und suchte sie aus ihrem Besitze zu verdrängen.

Von einem anderen Grafen Burchard wissen wir nur, dass er 982 in Calabrien auf dem Feldzuge des Kaisers Otto II. ums Leben gekommen, und da seiner zugleich mit einem Grafen Dedo Erwähnung geschieht,[6] der ebenfalls auf dem Italienischen Feldzuge seinen Tod fand, so liegt die Vermuthung nahe, beide für Brüder zu halten und ihnen zum Vater einen Grafen Dedanus oder Dedo zu geben, der von Widukind um das Jahr 953 neben einem Grafen Wilhelm als mächtiges Oberhaupt der Thüringer erwähnt wird.[7]

Auch andere Vermuthungen führen dahin, das Vaterland der Wettiner in den Grafschaften Burchards und Bardos zu suchen. Sie sind gestützt auf die muthmassliche Verwandtschaft des Hauses Goseck mit den Wettinern, die in den ältesten Zeiten ‚de tribu Buzici' genannt werden. (Stammtafel der Grafen von Goseck siehe umstehend.)

Wie bei den Wettinern die Namen Dedo und Friedrich seit dem Hervortreten des Geschlechts wiederkehren, so auch bei der Goseckschen Familie.

In dem vorhergenannten, von Widukind mit dem Beinamen Thuring bezeichneten Dedi erkennen Wersebe und Gervais[8] den gemeinsamen Stammvater beider Familien, der im Jahre 939 in der Birthener Schlacht für König Otto I. kämpfte.[9] Wahrscheinlich wegen dieser dem Könige geleisteten Dienste wurde ihm der südliche Theil des Hassegaues, in dem Goseck lag, als eigene Grafschaft zugewiesen, hier tritt er im Jahre 949 als Graf auf.[10] Ist aber im Jahre 991 dieser Theil des Hassegaues als besondere Grafschaft nachweisbar,[11] so unterliegt es keinem Zweifel, dass sie auch schon zu Dedis Zeiten bestanden hat.[12]

1) Knochenhauer, Gesch. Thüringens in der Karoling. u. Sächs. Zeit 44 f. Dümmler, Gesch. des Ostfränk. Reiches 3, 357. 551.

2) Urk. 908. Mon. boica 28^{a}, 141.

3) Dronke, Cod. dipl. Fuld. 257 u. 265.

4) Eccard, Hist. geneal. princ. Sax. sup. 54:

Burchardus I. comes stabuli Caroli Magni et dux 807. 811. 814.
|
Burchardus II. comes † circa 823.
|
Burchardus III. comes 857. 866.

Walacho comes † 891. Ux. Megina.	Stephanus comes † 901.
Burchardus IV. al. Buzicus comes et tandem an. 892. Dux Thuringiae, occisus anno 908. Uxor Gisila, vidua Megingaudi comitis, Odonis regis Francorum nepotis, occisi an. 892.	Stephanus episcopus Leodiensis.
Burchardus comes. Ux. Conradi regis soror † 936.	Dedo, Tete vel Dadanus I. comes potens in Thuring. † 957.

Theodericus I. vel Dedo de tribu Buzici ortus, Ricdagi marchionis agnatus, forte per matrem, † 982.

5) Widukind (res gestae Sax. 1, 22) nennt seine Söhne: Et statim omnia, quae iuris ipsius (Hathonis) erant in omni Saxonia vel Thuringorum terra occupavit. (Heinricus) Burghardum quoque et Bardonem, quorum alter gener regis erat, in tantum afflixit et bellis frequentibus contrivit, ut terra cederent eorumque omnem possessionem militibus suis divideret. — Dass beide Brüder waren, wird nirgends ausdrücklich gesagt, hat aber die grösste Wahrscheinlichkeit für sich. Vgl. Wenck, Hess. Landesg. 2, 546 Anm. e. 633. — Bardo erscheint als Graf im Gau Husitin 1. Juli 912. Mon. Germ. DD. K. 8. S. 9.

6) Thietmar 3, 12 (SS 3, 765): prosternunt, pro dolor! 3 Idus Iulii . . . comitesque Thietmarum . . . cum Burchardo et Dedi. — Necrol. Fuld. (Böhmer, Fontes 3, 157): Isti occisi sunt a Saracenis II. (st. III.) id. iul. . . . Detti. Giesebrecht, Gesch. der deut. Kaiserzeit 1, 595.

7) Widukind 2, 18 (SS. 3, 443): Dadi autem Thuring mandavit . . . Ebenda 3, 16 (SS. 3, 453): Hi erant Thuringi genere, potestatis praefectoriae, Dadanus et Willehelmus nomine. Wegen der Identität der Namen Dadanus und Dadi vgl. Wedekind, Noten 1, 205 und N. Mitth. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 131. Vgl. a. Dümmler, Jahrb. Ottos des Grossen 84, Knochenhauer a. O. 70. 88 und Posse, Markgrafen von Meissen 217.

8) Wersebe, Ueber die Vertheilung Thüringens 57, Anm. 155. — Gervais in N. Mittheil. aus dem Geb. hist.-antiquar. Forsch. 4, Heft 4, S. 20.

9) Posse a. O. 217.

10) Urk. 949, Sept. 26. DD. Ottos I. Nr. 114: in pago Hassagoi et in confinio Mersepurac in comitatu cuiusdam comitis, qui Teti nuncupatur.

11) Urk. 991 Jan. 11. Stumpf 940.

12) Vgl. Kurze a. O. 291.

Stammtafel der Grafen von Goseck.[1]

5. Burchard, Graf im Hassegau, Stammvater der Grafen von Goseck, fiel 13. Juli 982 in Calabrien im Kampfe gegen die Araber. — **6. Dedi.** — **7. Dietrich I.**

Burchard, Pfalzgraf von Sachsen. Ererbte 1004 die Grafschaft seines Schwagers Esico. † wohl bald nach 3. Nov. 1017.

Friedrich II., Graf im nördlichen Hassegau, mit dem Stammsitze Goseck. Erbte nach dem Tode seines kinderlosen Neffen Siegfried die Merseburger Grafschaft und mit ihr die Pfalzgrafenwürde. † spätestens 1042. Gem. Agnes, T. Wilhelms II. von Weimar.

Siegfried, Pfalzgraf von Sachsen und Graf von Merseburg 1018. † 15. April 1038.

Wilhelm, Pfalzgraf, 1042, † vor 25. März 1043. — **Adalbert**, Erzbischof von Bremen 15. Juli 1043—16. März 1072. — **Dedo**, Pfalzgraf 1043, Graf im Hassegau. † (ermordet) 15. Mai 1056 bei Poehlde. — **Friedrich III.**, Pfalzgraf, † Barby 27. Mai 1088. Gem. Hedwig v. Baiern, verm. vor 1063. — **Oda**, † wohl 1088. Gem. Graf Adalbert v. Sommerschenburg.

Friedrich (unehelich), 1062 Abt von Goseck. Später Abt von St. Georg zu Naumburg und Aldensleben. Trat beide Würden ab. Nachdem ihm das Bisthum Naumburg von König Heinrich IV. vorenthalten war, 1090 Abt von Fulda. † Goseck 1098.

Friedrich, † bei Scheiplitz ermordet 5. Februar 1085. Gemahlin Adelheid, Tochter des Markgrafen Udo II. von Stade, vermählt 1080. † als Gemahlin des Landgrafen Ludwig von Thüringen († 1123) 1110.

Friedrich (Posthumus), Pfalzgraf von Putelendorf (Bottendorf), geb. 1085, † Tigelstedt 1125. Gemahlin Agnes, Tochter des Herzogs Heinrich v. Limburg, vermählt 1116.

Heinrich, † bald nach 1125. — **Friedrich**, Bischof v. Prag. 1169—(†) 31. Jan. 1179.

Später nahm Dedi mit Wilhelm von Weimar an der Empörung Ludolfs (953) gegen dessen Vater Otto I. Theil. Da sich beide nicht rechtfertigen konnten, wurden sie zur Verbannung verurtheilt, sie hatten somit ihre Lehen verwirkt.[2] Aber Wilhelms Verbannung kann nicht lange gewährt haben, da seine Söhne sogar in hoher Gunst bei dem Könige standen. Daher ist zu vermuthen, dass auch Dedi mit ihm, wahrscheinlich nach der Aussöhnung des Königs mit den Aufständischen im Jahre 955, begnadigt wurde. Dedi starb am 14. März 957.

Dedis Söhne waren, wie erwähnt, nach der allgemeinen Annahme die 982 in Calabrien gefallenen Grafen Burchard und Dedo. Den einen von diesen beiden werden wir daher als Grafen im südlichen Hassegau und als Vater des Pfalzgrafen Burchard von Sachsen anzusehen haben, der andere erbte möglicherweise von seinem Vater eine andere Grafschaft in Thüringen, denn nach Widukind hat es den Anschein, dass der „Thüringer Dadi", der sich 939, noch ehe er nach unserer Annahme die Grafschaft im Hassegau erhielt, schon als ein Mann von Einfluss zeigt, eine Grafschaft in Thüringen gehabt hat.

Da nun also in Dedis Familie zweimal der Name Burchard sich findet, so liegt es nahe genug, dieselbe herzuleiten von dem letzten Markgrafen der Sorbischen Mark, Burchard, der 908 im Kampfe gegen die Ungarn fiel, dessen Söhne Burchard und Bardo waren. Einer von diesen letzteren, vielleicht Burchard, wird der Vater des Dedi gewesen sein, der auch der Stammvater der Gosecker Grafen ist.

Ein dritter Bruder der 982 in Calabrien gefallenen Grafen Burchard und Dedo, der Söhne Dedis, scheint, wie Kurze neuerdings ausgeführt hat,[3] Dietrich zu sein, als dessen Sohn von Thietmar Dedo bezeichnet wird, mit dem Zusatz: de tribu, que Buzici dicitur. Man hat diesen Dietrich bisher für identisch gehalten mit dem 982 in Calabrien verstorbenen Dedo. Doch die Formen Dedo und Thiedrich sind um das Jahr 1000 schon als zwei verschiedene Namen empfunden worden, so dass der Buziker Dietrich mit Dedo nicht eine Person sein kann. Dieser dritte Sohn hatte natürlich keine besondere Grafschaft, denn soviel hinterliess Dedi nicht, und man braucht noch nicht aus der Bemerkung des Sächsischen Annalisten zum Jahre 1009, wo Dietrich ein egregiae libertatis vir, ein Mann, frei von jedem Dienstverhältniss, genannt wird, zu schliessen, dass sein Haus bei Dedis Verbannung 953 alle seine Grafschaften für immer verloren habe.[4] Dietrichs Brüder scheinen ihn überlebt[5] und seinen Kindern Dedo und Friedrich ihren Besitz vorenthalten zu haben, da Dedo anfangs landesverrätherische Verbindungen mit den Böhmen unterhielt, und beide von Kind auf als Vasallen ihres Verwandten Rikdag erscheinen.

Das Geschlecht der Buzici muss so allgemein bekannt gewesen sein, dass es der Chronist Thietmar nicht für nöthig hielt, nähere Angaben darüber zu machen.

Die Stelle Thietmars[6] hat schon seit dem Anfang des vorigen Jahrhunderts Anlass zu Deutungen der verschiedensten Art gegeben, doch hat man das Dunkel, welches über der ältesten Geschichte des Hauses Wettin schwebt, nie vollständig zu lichten vermocht, indem man das Wort tribus ganz gegen seine sonstige Bedeutung auf einen Ort bezog.

Schon Eccard brachte im Anfange des vorigen Jahrhunderts den Namen Buzici zusammen mit Bucco, der Abkürzung von Burchard, und machte denselben Markgrafen Burchard auch zum Stammvater des Hauses Buzici.[7] Dieser Ansicht haben sich besonders Gebhardi[8] und Gervais, welcher letztere sie näher begründet,[9] und auch Kurze neuerdings angeschlossen. Im Vorstehenden ist der Versuch gemacht worden, die Abkunft des Wettiner Hauses von Burchard festzustellen. Freilich hat man nur mit Wahrscheinlichkeitsgründen zu rechnen, da die Quellen der ältesten Zeit ausserordentlich arm sind, und man lediglich aus dem häufigen Vorkommen desselben Namens bei dem Geschlechte und der ihm verwandten Geschlechter Schlüsse ziehen kann. Kommt aber hinzu, dass die älteren Quellen unsere Vermuthungen unterstützen, so ist die Herleitung des Buzici von Bucco (Burchard) um so ansprechender, je öfter bei Thietmar ähnliche geschraubte Ausdrücke und Namensverdrehungen vorkommen, und je weniger irgend ein anderer Sinn aus diesem Worte herauszulesen ist.

Obgleich nun Eccards Vermuthung der Abstammung von Burchard

1) Vgl. (Heydenreich), Entwurff einer Historie derer Pfaltz-Grafen zu Sachsen. 1740. — N. Mittheil. aus d. Geb. hist.-antiq. Forsch. V, 1, 1—48. 2, 1—40. 3, 1—40. 4, 1—32. 17, 275—337.

2) Posse a. O. 127.

3) Kurze a. O. 315. 317.

4) Vgl. oben.

5) Schon vor 976 scheint Dietrich gestorben zu sein, wenn wir die Stelle bei Thietmar 4, 34 so deuten, dass Dedi, an der Spitze eines böhmischen Heeres (976 oder 977) bis Zeitz vordringend, auf seine Besitzungen gelangte und mit der übrigen Beute seine wohl schon verwittwete Mutter in die Gefangenschaft entführte. Vgl. Posse a. O. 226.

6) Thietmar 6, 34 (SS. 3, 820): Sed si te lectorem audire delectat, unde is (Dedo) fuerit, de tribu, quae Buzici dicitur, et de patre Thiedrico originem duxisse accipies. Vgl. Posse, a. O. 212.

7) Eccard, Hist. gen. pr. Sax. sup. 47.

8) Gebhardi, Geneal. Beiträge 2, 163. 196.

9) Gervais a. O. 20.

sehr viel für sich hat, so glaubte man doch, dieselbe verwerfen zu müssen, weil der Sachsenspiegel die Wettiner, gleich den Anhaltinern, Brandenburgern und Orlamündern, als ein Geschlecht von Schwäbischer Abkunft bezeichnet, d. h. von Nordschwäbischer, aus dem Nordschwabengau in Sachsen. Allein der Sachsenspiegel ist als Geschichtsquelle für das 10. Jahrhundert ohne Autorität, seine Angabe scheint auf dem Umstande zu beruhen, dass im 11. Jahrhundert die Buziker eine Zeit lang (1034—1069) wirklich eine Grafschaft im Schwabengau gehabt haben. Ihr steht die bestimmte Aussage Widukinds entgegen, welcher zweimal ausdrücklich erwähnt, dass Dado oder Dadanus ein Thüringer gewesen sei.[1]) Aber die Geschichte der Besiedelung des Schwaben-, Hessen- und Friesengaues dürfte dafür sprechen, dass die Wettiner, obgleich Fränkischen Ursprungs, doch schon in alter Zeit nach Schwäbischem Rechte gelebt haben.

Nach der Unterjochung der Thüringer durch die Franken erhielten die Sachsen als Lohn für die ihnen geleistete Beihülfe den ganzen nördlichen Theil des ehemaligen Thüringischen Reiches.[2]) Als aber im Jahre 568 die Langobarden nach Italien einbrachen, schlossen sich ihnen diese Sachsen an, und König Sigibert von Austrasien besiedelte nun jene Gegenden mit Friesen, Hessen und jenseits der Bode angesessenen Sueven, Resten derjenigen Sueven, die vom Norden der Mittelelbe im 3. Jahrhundert auswanderten und sich an der obern Donau niederliessen, wo ihre Nachkommen unter dem Namen der Schwaben noch zu Hause sind.

Jenseits der Alpen trübte sich bald die Einigkeit zwischen Langobarden und Sachsen; letztere kehrten deshalb, in Gallien von den Franken zurückgeschlagen, 577 in ihre alten Wohnsitze zurück, wo sie wegen dieser mit den Schwaben in Streit geriethen, dabei aber ihren Feinden erlagen. Seitdem wurden jene Gaue Theile des Sachsenreiches und verblieben es auch in dem späteren Herzogthume, stets in Gebräuchen und Rechten ihrer alten Herkunft getreu.

Von diesen neuen Einwanderern heisst es, sie wären von den Fränkischen Königen in die von den Sachsen verlassenen Gaue geschickt. Vielleicht gab es unter den Ansiedlern selbst viele Franken und diese gehörten dann gewiss zu den Vornehmsten. Da aber Schwaben die überwiegende Volksmenge waren, so werden sie nicht nur vorzugsweise genannt, sondern ihr Gesetz und Herkommen ging auch auf die anderen über. Ja es fragt sich, ob die Schwaben nur im Schwabengau sich niederliessen oder ob sie auch in den anderen Gauen einen Theil der Bevölkerung ausmachten.[3]) Die Oberhäupter der 3 Gaue waren vielleicht Schwaben, wenn nicht gar Franken, und verwalteten ihr Amt nach Schwäbischem Herkommen, denn nur von diesem, nicht von anderem ist in jenen Gegenden etwas bekannt geworden. Dadurch erklärt sich auch, dass die Buziker schon im Jahr 1017, noch ehe sie eine Grafschaft im Schwabengau besassen, ihre Allode nach Schwäbischem Rechte vererbten. Nach letzterem ist die Erblosigkeit der Frauen allgemeiner Rechtsgrundsatz, während das Sächsische Recht den Töchtern die Erbfolge wahrt.

Dedi war bereits im Jahre 949 Graf in dem einen der besiedelten Gaue, dem Hassegau, und seitdem unterlag wohl das Haus den Bestimmungen des Schwabenspiegels, die ja noch später praktische Anwendung fanden, als bei dem Tode Dedos (1124) dessen Stammgut, mit Ausschluss der Tochter, an seinen Bruder Konrad fiel.

Früher als die Wettiner war der Markgraf Rikdag von Meissen im Besitze einer Grafschaft des Schwabengaues. Thietmar nennt ihn einen Agnatus des jungen im Jahre 1009 erschlagenen Wettiners Dedo.[4]) In neuerer Zeit ist mit ziemlicher Gewissheit festgestellt, dass des letzteren Vater Dietrich und der Markgraf Rikdag Vettern gewesen sind, und zwar, dass Dietrichs Mutter und Rikdags Vater Volkmar, ein Graf im Harzgau, Geschwister waren. Dadurch erklärt sich nicht nur das wiederholte Vorkommen des Namens Friedrich bei den Goseckern und Wettinern, sondern auch der Uebergang der Pfalzgrafschaft Sachsen von Friedrich I. auf den Buziker Burchard. Denn diese beiden Grafengeschlechter waren hiernach durch ihre gemeinsame Stammmutter, die Gemahlin des im Jahre 957 verstorbenen Dedi, Nachkommen der Harzischen Grafen, welche ja auch den Namen Friedrich führten. Wenn ferner Dedis Gemahlin eine Schwester Volkmars war, so war sie auch eine Schwester Rikberts I., des Vaters des Pfalzgrafen Friedrich I., und Friedrich war also ebensogut ein Agnatus Burchards und des Buzikers Dedo, wie Rikdag. Als nun Friedrich 1002 kinderlos starb, war von männlichen Erben seines Hauses nur noch Rikdags Sohn Carl übrig,[5]) der von der Nachfolge ausgeschlossen war. Dasselbe galt von Friedrichs Neffen Rikbert II., und wenn es auch diesem nicht gelang, von dem neuen Könige Heinrich II. die Belehnung mit der Grafschaft seines Oheims Friedrich im Harzgau zu erlangen, so wusste doch allem Anschein nach Burchard, auf seine Verwandtschaft mit Friedrich gestützt, sich vorher die Nachfolge in der Pfalzgrafschaft zu erwirken.[6])

4. Dedi. S. Tafel 1, 1—3. Gestorben: Necrol. Fuldense (Leibnitz, SS. rer. Br. 3, 764): DCCCCLVII Deti comes II. Id. Martii. Vgl. Posse a. O. 217.

5—6. Burchard und Dedi. S. Tafel 1, 1—3.

7. Dietrich. Vgl. Tafel 1, 1—3. Die dem Namen nach nicht bekannte Gemahlin Dietrichs lebte noch gegen 976 und wohl schon im Wittwenstande. Thietmar Chron. 4, 34 (SS. 3, 820): Ubi (Dedi) cum hiis vastando circumquaque perlustrans, ad ultimum captivam matrem suam, hostis, non filius, cum caetera adduxerat preda. Vgl. S. 38 Anm. 5 u. Posse a. O. 226.

8. Dedi. Beilage I, 1. Vermählt: Thietmar 6, 34 (SS. 3, 821): Insuper Thiedburgam, Thiedrici marchionis filiam, duxit, et ob hoc omne adeo intumuit. Es dürfte zu schliessen sein, dass die Ehe noch zu Lebzeiten des (19. Dezember 985) verstorbenen Markgrafen Dietrich vollzogen wurde, da der Zusammenhang der Stelle bei Thietmar erkennen lässt, dass Dedo zur Erhaltung des Glanzes seiner Familie die Verbindung mit dem angesehenen Markgrafen gesucht hatte. Unterstützt wird diese Annahme dadurch, dass Dietrich, Dedos Sohn,

[1]) Posse a. O. 222. Dagegen Kurze a. O. 317.

[2]) Posse a. O. 211.

[3]) Gervais a. O. 26.

[4]) Posse a. O. 218. 222. — Rikdags Schwester ist Eilsuit. Ann. Saxo 985 (SS. 6, 633): Hic Ricdagus cum sorore sua nomine Eilsuit construxit et fundavit cenobium, quod Gerbizstidi dicitur. Ubi eadem soror illius sanctimonialibus prefuit, ibique sepultus est ipse cum filio suo Karolo et plurimis de eadem cognatione. Vgl. Posse a. O. 26.

[5]) Thietmar 7, 4 (SS. 3, 837): Eodem anno (1014) 4. Kal. Mai obiit Karolus comes, Ricdagi marchionis filius, qui omne suimet benefitium, injuste accusantium turgida inflatione et nulla sui culpa prius perdidit, et illatum facinus aequanimiter portavit. Vgl. Posse a. O. 30 f. 219—222. — Carls Schwestern waren Oda und Gerburg. Thietmar 4, 37 (SS. 3, 784): Duxit hic Rigdagi marchionis filiam, postmodum dimittens eam. Vgl. Posse a. O. 30. — Ann. Quedlinburg. 1022 (SS. 3, 88): Ricdagi marchionis praeclara filia, Gerburg nomine dicta, studiis liberalibus a primaevo juventutis flore honestissima exercitatione irretita omnigenisque virtutum gemmata insigniis 3. Calend. Novembris terrae, quod suum, Deo, quod proprium, praesentavit. Vgl. Posse a. O. 30.

[6]) Kurze a. O. 319.

welcher im Jahre 1009 die Grafschaft und Lehen seines Vaters übernahm, doch wohl bereits nicht mehr in zu jungen Jahren sein konnte. Vgl. Posse a. O. 227, Anm. 41. Nach Behr wird Thietburg 1018 Nonne zu Quedlinburg. Diese ist aber die Tochter des Markgrafen Bernhard. Ann. Quedlinburg. 1018 (SS. 3, 84): Thiatburg Bernhardi marchionis filia, seculi onere abjecto, pie conversa, coelesti locatur in aura. Gestorben: Thietmar 6, 33 (SS. 3, 820): Interim Daedi comes magnum dedecus in verbis et in operibus predicto nepoti meo (marchioni Werinhario) inferens, excitavit malum, quod fore putavit oblitum. Consilio enim ejus et auxilio urbs patris ejus et nostra Walmerstidi, slavonice autem Ustiure, ... combusta est et depopulata. Commovit hoc omne animosum juvenis egregii pectus, et cum hostem de civitate Tongeremuthi dicta equitare, veraciter comperiret, fratrem meum Frithericum cum 20 tantum militibus armatis secum sumens, a sumitate unius campi ad Mosum villam pertingentis, qua eminus asspici potuit, viriliter aggreditur, et eundem, fugientibus mox plus quam 40 sociis, fortiter resistentem, cum Egilhardo suimet milite occidit, et post hoc juste perdidit, quod prius pene inracionabiliter ejus persuasu amisit. — Ann. Quedl. (SS. 3, 80): 1009 Dedti comes iter agens a Werinzone et Friderico patruele ejus de improviso cum dolo interfectus est. — Necrol. Merseb. (Höfer, Zeitschr. 1, 117): 7. Id. Iul. Daedi o. com. Aeilherdus. — Necrol. monast. s. Michaelis (Wedekind, Noten 3, 51 und 86): VI. Id. Iulii O. Sigifrith comes et Dedi comes ... Idus Nov. O. Tado occisus est et Eghilherdus. Papst (Jahrb. 2, 288, Anm. 1) entscheidet sich für den 13. November, weil dann nicht wie bei dem 9. Juli eine Fülle von Ereignissen auf den kurzen Zeitraum von noch nicht 30 Tagen zusammengedrängt wird. Für Papsts Annahme sprechen auch Thietmars Worte (Thietmar 6, 32. SS. 3, 820): Dehinc ad Magathaburg omnes venimus. Ibi tum nepos meus marchio Wirinharius a rege in multis accusatus, gratiam ejus et beneficium suimet instinctu Daedi comitis perderet, nisi infirmitas ejus subitanea id inpediret, et ni hoc Burchardus comes palatinus prudenti consilio differret ..., nach welchen die Anklage Werners in Magdeburg bereits längere Zeit vorher stattgefunden haben muss (malum, quod fore putavit oblitum).

9. **Friedrich.** Beilage I, 1. — Ann. Saxo (SS. 6, 630): A 983. Qui Dedo natus ex Teoderico, egregie libertatis viro, fratrem habebat Fridericum, virum valde prudentem. Thietmar 7, 35 (SS. 3, 852): Imperator a Palithi, ubi celebravit natale Domini, exiens, in Altstidi epiphaniam Domini sollempniter peregit, et in sacra nocte eadem Frithericus comes, fidelis Christo et seniori suo, obiit in civitate sua Ilburg dicta. Hic quia sapiens erat et sibi finem hujus vitae jam appropinquare cernebat, predictam civitatem fratris suimet filio, nomine Thiedrico, ea racione dedit, ut cum laude sua, quia heres suimet fuit et aliter hoc legitime fieri non potuit, liceret sibi tribus suis filiabus predium omne, quod remansit, tradere. Hujus comitatum et super Siusili pagum potestatem ille Thiedricus inperatoris munere post suscepit. Vgl. Posse a. O. 225. 231 f.

10. **Dietrich.** Vermählt: Beilage I, 1. — v. Behr nimmt das muthmassliche Datum der Verheirathung um 1010 auf nach Genssler, Wittekind 246. Doch Gensslers Berechnungen der älteren Wettiner Daten sind so willkürlich, dass wir von einer Aufnahme absehen. Vgl. Posse a. O. 233. Gestorben: Ann. Hildesh. a. 1034 (SS. 3, 99): Eodem anno Thiedricus comes Orientalium a militibus Aeggihardi marchionis in proprio cubiculo ficta salutatione circumventus, in dolo 13. Kal. Decembris occiditur. Vgl. Posse a. O. 102.

11—13. **Oda, Hilda, Hidda.** Vgl. Tafel 1, 9. — Die Namen der Töchter nach späterer (im 15. Jahrh.), unbeglaubigter Ueberlieferung sind: Oda, Hilda und Hidda. Nach Clamorinus, Vom alter, ankunft ... der wolgebornen Edlen Freyherrn auff Tautenberg (Gedr. 1590) vermählte sich 1017 der Schenk Albrecht von Tautenburg mit Oda, ihre Schwester Hilda heirathete den Grafen zu Naumburg, Wetyn und Seusselitz.

14. **Friedrich.** Beilage I, 1. — Dompropst von Magdeburg, zum Bischof von Münster erwählt nach 16. November 1063 (Tod des Vorgängers). Als Bischof erscheint Dietrich zuerst urkundlich am 30. April 1064 (Kock, Series episc. Monast. 33). Gestorben: Kock a. O. 37 und Erhard, Geschichte Münsters, S. 57. Beigesetzt in der St. Moritzkirche zu Münster.

15. **Dedi II.** Beilage I, 1. 5. — Ann. Hildesh. 1034 (SS. 3, 99): Daedi, filius ejus (Thiedrici), ... qui postea Oudam, Willihelmi, Turingorum praetoris († 1039) viduam, in conjugium ascivit. — Ann. Saxo 1046 (SS. 6, 687): Supradicto autem Willehelmo comite defuncto uxor ejus Oda nupsit Dedoni marchioni. Vgl. a. Ann. Saxo 1043 (SS. 6, 686): Hujus (Adalberti) pater fuit Fridericus comes, qui duxit uxorem filiam Dedonis marchionis, sororem junioris Dedonis et ex matre Ottonis marchionis de Orlagemunde. Oda gilt für eine Schwester der Gräfin Reinhilde von Beichlingen (v. Wersebe in Hesse, Beitr. 1, 2. S. 148). Vgl. Posse a. O. 135. — Nach den Hildesheimer Annalen heirathete Dedi zum ersten Male nach 1034, und zwar kann es frühestens 1039 geschehen sein, da Odas erster Gemahl in diesem Jahre starb. — Adela, zweite Gemahlin. Lamberti Ann. a. 1069 (SS. 5, 174): Interea Dedi marchio Saxonicus cum viduam duxisset Ottonis marchionis, tercio prius anno defuncti ... Vgl. Posse a. O. 162. 235 f. — Ann. Yburg. a. 1083 (SS. 16, 437): Adela cometissa obiit. Vgl. Posse a. O. 193. 243. Gestorben: Lamberti Ann. a. 1075 (SS. 5, 233): Cumque sub idem fere tempus Dedi marchio, longa aegritudine absumptus, decessisset ... Nach der Folge der kriegerischen Zeitereignisse muss Dedo im Oktober gestorben sein. Vgl. v. Giesebrecht, Deut. Kaiserzeit 3, 320 f. Posse a. O. 177. 237.

16. **Thimo.** Sowohl die Geneal. Wettin. (Beilage I, 1), als zwei Urkunden von 1116 und 1156 Nov. 30 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 55 und 263), welche früher für unecht gehalten wurden, sich jedoch als vollkommen echt erwiesen haben, nennen Thimo den Vater Conrads des Grossen. Cohn (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 134) erhebt Zweifel an der Richtigkeit der Genealog. Wettin. und der beiden Urkunden und meint, dass, da Dedi, Thimos älterer Bruder, bereits 1034 Markgraf der Niederlausitz wurde, er wohl nicht später als 1013—16 geboren, sein nächstfolgender Bruder Thimo also um 1014—1018 geboren sein könne. Da aber Markgraf Conrad, der Sohn Thimos, 1098 zur Welt gekommen, so müsse sein angeblicher Vater bei der Geburt des Sohnes 80—84 Jahre alt gewesen sein, was doch kaum glaublich erscheine. Daher nimmt Cohn nach dem Vorgange Opels (Annal. Veterocell. 40) an, dass Thimo, der Bruder Friedrichs, Dedos etc., einen Sohn Thimo gehabt habe, der im Jahre 1098 der Vater des Markgrafen Conrad wurde. Gegenüber der in jeder Beziehung glaubhaften Ueberlieferung der Quellen wird man die Zweifel wegen der Vaterschaft Thimos, die auf allgemeinen Erwägungen über die Altersverhältnisse der in Frage kommenden Personen beruhen, fallen lassen müssen, ist doch auch die Angabe Cohns, auf der seine Rechnung basirt, falsch, denn nicht im Jahre 1034, sondern um 1046 wurde Dedi Markgraf der Niederlausitz (Posse a. O. 102). Eine Altersberechnung der Geschwister Thimos ist bei dem Mangel an Nachrichten überhaupt unmöglich, und mit Rücksicht auf die anderen glaubwürdigen Quellen wird man eher die Angabe des Chron. Mont. Ser., Conrad sei 1098 geboren, verwerfen müssen,

zumal auch sonst viele Zahlenfehler in der Chronik nachweisbar sind, und der Cohnschen Berechnung lassen sich Berechnungen entgegenstellen, die dahin führen, dass Thimo in bei Weitem jüngeren Jahren Vater eines Sohnes geworden ist. Gestorben: Das Todesjahr Thimos ist uns in älteren Quellenschriften nicht überliefert. Nach Fabricius, Orig., S. 536 soll Thimo im Jahre 1091, als König Heinrich IV., mit den Sachsen kriegend, eine Burg belagerte, gefallen und in Niemegk mit seiner Gemahlin beigesetzt worden sein, denn beide hatten das Kloster daselbst gegründet, und wohl, wie es Sitte war, um dort die letzte Ruhestätte zu finden. Chron. Mont. Ser. 1150 (SS. 23, 147): Conradus marchio, de promocione ecclesie Sereni Montis sine oblivione solicitus, ex eo tantum impediri videbatur, quod eum Numicensis ecclesie, quam parentes ipsius fundaverant, pietatis respectus curam postponere non sinebat. Nach den Mortuolog. A. (sec. XIV) des Stiftes Naumburg (Lepsius, Kl. Schrift. 1, 32) ist er in Naumburg beigesetzt: VII. idus Marcii obiit Thimo de Kisteritz — der nach einem andern Besitz (Küstritz [vorn Druckfehler: Köstritz] $1^3/_8$ Ml. Sg. W. v. Weissenfels) so genannt wurde — et ponetur candela de talento. — Ebendas. 33 (Mortuolog. B): Thimo de Kisteriz, qui contulit ecclesie Kisteriz et alias villas multas, sepultus ante altare sancti Stephani. — Thimo erscheint urkundlich noch mit seinem Bruder Gero 1071. (Cod. dipl. Sax. reg. I, 1, 142.)

17. **Gero.** Beilage I, 3. — Lebte noch 1089 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 163 und 164). Bertha als verstorben erwähnt in der Urkunde ihres Sohnes Günther, der 1089 als Bischof von Naumburg starb. Sie starb am 17. September (Mortuolog. Numburg. bei Lepsius, Kl. Schriften 1, 31). Lepsius a. O. 19 zeigt zweifellos, dass hier die Gemahlin Geros gemeint ist. In der Urkunde des Bischofs Dietrich vom Jahre 1249 (Lepsius, Gesch. der Bischöfe des Hochst. Naumburg 1, 292) wird der Stifter des Naumburger Domes gedacht: primi ecclesie nostre fundatores, quorum nomina sunt hec: Hermannus marchio, Regelyndis marchionissa, Eckehardus marchio, Uta marchionissa, Syzzo comes, Conradus comes, Wilhelmus comes, Gepa comitissa, Berchta comitissa, Theodericus comes, Gerburch comitissa. Bischof Dietrich war ein Sohn Dietrichs des Bedrängten und ihm lag es bei Vollendung des begonnenen Werkes nahe, seine Vorfahren durch ein dauerndes Denkmal zu verewigen. Wie er in der genannten Urkunde deren Namen der Nachwelt überliefert, so liess er auch von ihnen Statuen anfertigen, mit Namensangabe.

18. **Conrad.** Beilage I, 4. — Konrad starb am 17. Januar — als Wohlthäter des Stifts Naumburg ist er im Kloster St. Georg daselbst begraben —, seine Gemahlin am 31. März. Mortuolog. A. sec. XIV (Lepsius, Kl. Schriften 1, 32): XVI. Cal. Februarii obiit Conradus comes et ponetur candela de talento. — Ebendas. 33: Conradus comes fund. obiit 16. Cal. Martii et sepultus in monasterio. Die Anwendung des römischen Kalenders verleitete offenbar eins der Mortuologien, einen falschen Monat zu nehmen, ein Versehen, welches bei Anwendung des römischen Kalenders, weil die Kalenden nach dem folgenden Monat benannt werden, häufig vorkommt. — Fragm. Necrol. incerti (Ende des 11. oder Anfang des 12. Jahrh.) in N. Mittheil. aus dem Geb. hist.-antiq. Forsch. 8, 83: 31. März. Othehild com.

19. **Riddag.** Beilage I, 4.

20. **Hidda.** Beilage I, 4. v. Behr giebt als Geburtsjahr Hiddas 1031 an, nach der muthmasslichen Annahme Gensslers, Wittekind 145. Nur für Spitihnjew, den ältesten Sohn des Herzogs Bretislav von Böhmen, kann Ida als Gemahlin in Betracht kommen, weil seine jüngeren vier Brüder sämmtlich an Jahren zuweit zurückstehen. Sp. ist geboren 1031. Cosmas, Chron. Boem. (SS. 9, 64): Eodem anno (1031) natus est Spitigneu filius Bracizlai ducis. Ebendas. 79: ab hac luce subtractus 5. Kal. Februarii, anno sui ducatus 6, anno vero dominicae inc. 1061. Ida dürfte mit ihm gleichen Alters, also auch 1031 geboren sein — ihr Vater kam schon 1034 ums Leben.

21. **Dedi III.** Beilage I, 1. — Ann. Saxo a. 1070 (SS. 6, 697): Hec (Adhela) erat vidua predicti Ottonis, quam, defuncto Ottone et matre ejus Oda, Dedo senior uxorem duxerat, genuitque ex ea Heinricum marchionem de Ilburh et Conradum, qui a paganis occisus est. Ipsa autem Adhela, nata de Brabancia ex castello, quod dicitur Lovania seu vulgariter Lovene. Nach der Geneal. Wettin. soll Dedi aus der Ehe mit Adela drei Söhne hinterlassen haben: Dedi, Heinrich und Konrad. Da diese aber auf den auch sonst benutzten Quellen, wie Thietmar und Annalista Saxo, beruht, so hat sich hier offenbar ein Fehler in diese späte Quelle eingeschlichen, dadurch entstanden, dass der Kompilator derselben den Grafen Dedi, welcher kurze Zeit Markgraf der Lausitz war und aus erster Ehe stammte, für einen Sohn Adelas und Dedis hielt. Vgl. Posse a. O. 242, Anm. 91. — Lamberti Ann. a. 1069 (SS. 5, 175): Ob eam rem, exacto bello, ingenti gloria esse coepit apud regem, egregiae indolis adolescens, nisi ambitionis spiritu et praepropera dominandi cupidine praeceps raperetur. Is non multo post, cum nocte quadam ad necessitatem naturae secessisset, apposito extrinsecus insidiatore, confossus in inguine et occisus est. Sein Tod fällt in die Zeit vor 26. Oktober, da Dedi, der Vater, von da ab wieder als Markgraf erscheint. Vgl. Posse a. O. 165, 236.

22. **Adelheid.** v. Behr nennt die ältere Tochter Dedis Mathilde, obgleich sie in der Geneal. Wettin. (Beilage I, 1) doch Adelheid heisst. Als ihr Gemahl wird Markgraf Ernst von Baiern bezeichnet, dem sie einen Sohn Leopold geboren habe. Man nimmt an, dass hiermit die beiden Oesterreichischen Markgrafen Ernst († 1075) und Liutpold II. († 1096) gemeint seien; da andererseits Ernsts Gemahlin Suanehild genannt wird, so wird er Adelheid in erster Ehe geheirathet haben. Eine mittelbare Bestätigung bietet die in den Mölker Jahrbüchern enthaltene Angabe, dass 1071 eine Markgräfin Adelheid gestorben sei. Verwirrt wurde die Sache bisher durch den Mölker Grabstein, in dessen falscher Deutung in den Tabulae Claustroneoburg. und bei Ebendorfer, wo wegen der Reihenfolge in der offenbar nur um des Versmaasses willen die Babenbergerinnen hier aufgezählt erscheinen, dem Ernst eine Frau Namens Mechtildis zugebilligt wurde. — Ernsts zweite Gemahlin wird erwähnt [1074] Müller, Regesten zur Gesch. der Markgrafen und Herzoge Oesterreichs, 9, Nr. 11 in Urk. Ernsts: „domina Suaenhildi marchionissa". Ernst geb. (c. 1020?), starb 9. Juni 1075. Müller a. O. 10.

23. **Agnes.** Dedi heirathete frühestens 1039. Daher konnte seine Tochter Agnes, die die Geneal. Wettin. (Beilage I, 1) als drittes Kind aufführt, selbst wenn sie das erste gewesen wäre, frühestens 1040 geboren, also unmöglich die Mutter Adalberts, Erzbischofs von Bremen, gewesen sein, welcher schon 1032 Subdiakon war (Adam. Brem. 2, 66). Der Annalista Saxo, weil er dieselbe Quelle benutzte, aus welcher der Verfasser der Geneal. Wettin. schöpfte, hat diesen Irrthum ebenfalls. Man wird also der nur durch diese zwei Zeugen unterstützten Aussage unbedenklich die Nachricht der Chronik von Goseck (Mon. Germ. 10, 14) vorziehen, wonach Agnes, die Mutter Adalberts, aus dem Stamme der Grafen von Weimar entsprossen war: vielleicht war sie eine Schwester Wilhelms von Weimar, also Schwägerin derselben Oda, zu deren Tochter sie in der Geneal. Wettin. gemacht wird. Bedenkt man die nahe Verwandtschaft und nimmt man an, dass Dedo wirklich eine Tochter Agnes hatte, die ja auch einen Grafen Friedrich geheirathet haben kann (nur nicht

den Pfalzgrafen), so erklärt sich die Verwechselung in der von dem Verfasser der Geneal. Wettin. und dem sächsischen Annalisten benutzten Quelle leicht. Eine solche Verwechselung wurde auch dadurch begünstigt, dass in beiden Familien gewisse Namen gemeinsam waren, so Oda, Dedo, Friedrich, was wohl mit ihrer Verwandtschaft zusammenhängt. Vgl. S. 37. Zeitschr. f. thür. Gesch. 6, 271. Mittheil. der Gesellsch. d. Osterl. 3, 169. N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 133.

24. **Heinrich I.** Beilage I, 1. — Da Dedi um 1068 die Markgräfin Adela heimführte, und ihres Sohnes, des jungen Heinrichs, Flucht zu Pferde im Jahre 1076 kräftigere Knabenjahre voraussetzt, so dürfte er um 1070 geboren sein. Lamberti Ann. a. 1076 (SS. 5, 251): Filius Uotonis marchionis et filius Adelae, derelictae Dedi marchionis, ambo tenerae aetatis et longe adhuc infra pubertatis annos pueruli. Vgl. Posse a. O. 242. — Gertrud, die Tochter Ekberts I. von Meissen, war in dritter Ehe vermählt mit Heinrich:

1. Gemahl: Dietrich von Katelenburg. † 1085.
2. ,, : Heinrich der Fette von Nordheim. † 1101.
3. ,, : Heinrich I. von Eilenburg. † 1103.

1	2	2	2	3
Dietrich von Katelenburg † 1106 kinderlos.	Otto † zw. 1115 u. 1117 jung und kinderlos.	Richenza. Gem. Lothar von Supplinburg † 1137.	Gertrud. 1. Gem. Pfalzgraf Siegfried von Ballenstedt † 1113. 2. Gem. Otto von Rineck.	Heinrich II. v. Eilenburg † 1123 kinderlos.
		Gertrud † 1143.	3 Söhne und eine Tochter.	

Betreffs der drei Ehen Gertruds vgl. Bernhardi, Lothar von Supplinburg 815. Da Gertruds zweiter Gemahl 1101 und ihr dritter 1103 starben, so hat die Vermählung, aus der ein nachgeborener Sohn hervorging, wahrscheinlich 1102 stattgefunden. Gertrud starb 9. Dez. 1117 nach Translatio s. Auctoris (SS. 12, 316): Curriculo duorum annorum (seit 1115) tantumdem curso emerita marchionissa Gerthrudis viam universae carnis feliciter ingressa 5. Idus Decembris. — Ann. Rosenveld. a. 1117 (SS. 16, 104): Gertrudis marchionissa obiit. — Ann. Saxo a. 1117 (SS. 6, 754): Gerdrud marchionissa Saxonica nobilissima et potentissima obiit. — Reg. eccles. s. Blasii (Wedekind, Noten 1, 434): A. d. 1117 obiit domina Ghertrudis marchionissa junior. — Ann. Saxo a. 1103 (SS. 6, 738): Heinricus marchio de Ilburh, filius Dedonis marchionis ex Adhela marchionissa . . . defunctus.

25. **Conrad.** Vgl. Posse a. O. 241 und Tafel 1, 21. Von einer Verheirathung Conrads mit Adelheid, Tochter Welfs IV. von Baiern, wissen die älteren Quellen nichts. Erst spätere Genealogen — ihnen folgt v. Behr — kennen diese Gemahlin Konrads.

26. **Dedo IV.** Beilage I, 2. 5 († 1144). — Vgl. Posse a. O. 281. Cal. Pegav. (Mencke, SS. 2, 131): Berchta cometissa filia Wicperti marchionis a. d. 1143 XVII. kal. iunii. — Necrol. Pegav. (Mencke, SS. 2, 154): XVII. kal. ianuarii. Dedo comes X mansus in Klebiz. Das Chron. Mont. Ser. berichtet den Tod Dedos unter dem Jahre 1124. Dedo hatte den Bau des Klosters Petersberg eingeleitet, überliess aber die Vollendung seinem Bruder Konrad, um nach Palästina zu reisen. Auf dem Rückwege starb er.

27. **Conrad der Grosse.** S. Tafel 2, 1.

28. **Mathilde.** Beilage I, 2. — Mathildens Gemahl Gero ist ein Graf von Seeburg, der comes de Bavaria genannt wird, weil er auch im Herzogthum Baiern eine Grafschaft besass, die Oesterreichische Grafschaft Gleuss. Urkundlich kommt Gero nur im Jahre 1119 (v. Heinemann, Albrecht der Bär, 460, vgl. 375, Anm. 10) und ausserdem ohne Jahresangabe in den Urkunden des Klosters Seitenstetten (Schaukegl, Spicileg. Billung.) vor. Einen unerwarteten und genauen Aufschluss über Geros Lebensumstände erhalten wir durch eine Grabinschrift (Schöttgen u. Kreysig, Diplom. 2, 690) des Klosters Kaltenborn. Sie lautet:

Epitaphium Geronis comitis.

Incarnato Christo si recte numerabis
Vndecies CXX pene duobus
Transactis (annis) quando September agebat
Iam decimum nonumque diem, lacrimabile dictu,
Gero obiit proh! pene puer, vir nobilitate
Clarus, statura nostro mirabilis evo.
Annos etatis XXV peregit
Adiectis VIII. LX que diebus,
Nam nonum cum morte diem divisit. Et iste est,
Cui primum primus templi fundator in ipso
Wigmannus dominus tumuli providit honorem.
Dic lector, vivant ambo feliciter. Amen.

Aus dieser Inschrift ergiebt sich, dass der hier beklagte Graf Gero in einem Alter von 25 Jahren und 68 1/2 Tagen am 19. September 1122 gestorben (demnach am 12. Juli 1097 geboren) und in der von dem Gründer des Klosters Kaltenborn, dem Grafen Wichmann, erbauten Klosterkirche als erster Todter feierlich beigesetzt ist. Vgl. Mansfelder Blätter 3, 113. — Die Vermählung mit dem damals 18jährigen Gero hat um 1115 stattgefunden, da Wichmann, der Sohn aus dieser Ehe, frühestens 1116 geboren sein kann. Er war 1116 bereits am Leben, wenn auch jedenfalls noch ein Säugling, wie aus der von ihm ausgestellten Urkunde 19. Juni 1155 (Magdeburg. Geschichtsbl. 5, 2, 260) hervorgeht. Ihr zufolge bestätigt er in diesem Jahre (1155) eine Schenkung, welche seine Mutter Mechthild dem Kloster St. Johannis in Halberstadt im Jahre 1116 gemacht hat: In quo eodem anno iam dictus cognatus meus et se et sua ad regularem vitam in eadem ecclesia II. nonas maii contulit. Ego autem, quia tempore huius donacionis infra annos discrecionis fui . . . Dieser Ausdruck kann zwar in dem allgemeinen Sinne gefasst werden, dass Wichmann 1116 noch nicht mündig, aber auch in dem engeren, dass er damals erst ein Säugling gewesen ist. Zu der letzteren Auffassung nöthigt der Umstand, dass die Ehe der Eltern erst 1115, allerfrühestens 1114, geschlossen sein kann. (Vgl. Tafel 1, 37.) — In zweiter Ehe heirathete Mathilde den Grafen Ludwig II. von Wippra. Geneal. Wettin. (Beilage I, 2): Illoque (Gerone) defuncto accepit eam Ludewicus comes de Bavaria, pater Ludewici abbatis Merseburgensis et Ludewici comitis, patris Conradi prepositi. Cohn (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 146) nimmt einen Schreibfehler an und will kurzweg statt comes de Bavaria lesen de Wippera, ein Schreibfehler, der in der That leicht begreiflich ist, wenn man bedenkt, dass die Bezeichnung comes de Bavaria unmittelbar vorhergeht. Die Hist. Reinhardsbr. (Wegele 7) lassen sich hier ein grobes Versehen zu Schulden kommen, indem sie Ludwig II. zum Sohne Ludwigs I. machen, während doch des ersteren Vater Cuno II. ist — Ludewicum, qui Mechildam pie memorie sibi uxorem accipiens. — Ludwig II. † 1151. Chron. Mont. Ser. (SS. 23, 149): Lodewicus de Wippera obiit. Auch Ann. Pegav. (SS. 16, 259), Ann. Magdeb. (SS. 16, 190). — Mathildens Anniversar am 21. Januar nach Chron. Mont. Ser. (Beilage I, 5): 1156 soror eius (Conradi) Machtildis, mater archiepiscopi (Wichmanni), cuius anniversarius est 12. Kal. Febr., consepulte sunt. Das Todesjahr lässt sich hieraus nicht bestimmen.

29. **Dietrich.** Beilage I, 3. — Dietrich lebte noch 1089, in welchem Jahre sein Bruder Günther als Bischof von Naumburg starb. 1189 Dez. 12 u. [1089] (Cod. dipl. Sax. reg. I, 1, 163 u. 164):

ego Guntherus Nivenburgensis episcopus et pater meus comes Gero pariter quam fratres mei Theodericus et Willehelmus unusquisque consensu et collaudatione alterius predium, quod fuit matris nostre pie memorie comitisse Berthen, dedimus et legavimus. Dietrich † 14. Okt. (Mortuolog. Numburg. A. u. B. Lepsius, Kl. Schriften, 1, 32: II. Idus Octobr. obiit Theodericus comes fundator et ponetur candela. — Mortuolog. B: Theodericus comes fundator sepultus ante Altare s. Crucis) vor 1116, in welchem Jahre Conrad von Wettin dem Kloster Reinhardsbrunn den Ort Laussnitz aus der Nachlassenschaft Dietrichs übereignet (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 50). Posse a. O. 241. Der am 21. Januar 1085 ermordete Graf Dietrich, welcher ein „cognatus" Ekberts genannt wird (Waltram, De unitate ecclesiae conservanda ed. Schwenkenbecher, S. 75), kann schon wegen der bestimmten Todesangabe (14. Oktober) nicht ein Wettiner sein, was Genssler (Wittekind, S. 253) vermuthet. Offenbar ist die in genanntem Mortuologium aufgeführte Gerburg — XII. Kal. Novembris obiit Gerburgis comitissa et ponetur candela — Dietrichs Gemahlin, die in der Urkunde von 1249 (vgl. Taf. 1, 17) hinter Dietrich als Mitstifterin des Naumburger Domes genannt wird, denn bei der Namensaufführung gehen die nichtwettiner Stifter voraus. Das andere Naumburger Mortuologium (Lepsius a. O. 33): Gerburch comitissa fundatrix, sepult. ante alt. s. Crucis.

30. **Wilhelm.** Beilage I, 3. — Urk. 1089 Dez. 12 n. [1089] (Cod. dipl. Sax. reg. I, 1, 163 u. 164). Chron. Gozec. 20. (SS. 10, 148): Hinc eo (Friderico) praesidente conjunx Willehelmi comitis de Kamburch, quae Geve nuncupatur, in cripta nostra, Dei genitricis illi succurrente clementia, a demonio curatissime liberatur. — Mortuol. Numburg. (Lepsius, Kl. Schriften 32): Non. Marcii obiit Wilhelmus comes et ponetur candela de talento. Calend. Numburg. (Ebendas. 31): Mart. 2 obiit D. Wilmarus (Wilhelmus) comes fundator, qui sepultus est ante altare s. Crucis. — Cohn in N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 142 hat mit ziemlicher Sicherheit erwiesen, dass Geva eine Gräfin von Seeburg war. Geva † 4. März (Mortuol. Numburg. bei Lepsius, a. O. 1, 32) A: IV. Non. Marcii obiit Gelba comitissa et ponetur candela de talento. — B: Gepa comitissa fundatrix sepulta ante altare s. Crucis.

31. **Günther.** Beilage I, 3. — Günther 1079 vom Gegenkönig Rudolf zum Bischof von Naumburg eingesetzt. Posse a. O. 240. — Günther † 1089. Naumburg. Mortuol. (Mitth. aus dem Geb. hist.-antiq. Forsch. 1, 57): Kal. April. obiit Guntherius episcopus et ponetur candela.

32. **Willa.** Beilage I, 3.

33. **Thietburg.** Beilage I, 3.

34. **Bertrada.** Bertrada † 1145 (Beilage I, 4). — Beringer † vor 1110 Juli 25 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 25).

35. **Heinrich II.** Beilage I, 1. — Ann. Saxo a. 1103 (SS. 6, 738): Habuit (Heinricus I.) autem filium de Gertrude comitissa de Bruneswic, Heinricum marchionem juniorem, qui suppositus nec vere filius ejus esse dicebatur. — Heinrich I. († 1103) hinterliess seine Gemahlin Gertrud guter Hoffnung (Chron. Mont. Ser. a. 1126, SS. 23, 140). Heinrich II. ist daher entweder 1103 oder 1104 geboren. Posse a. O. 249. — Ann. Stad. a. 1144 (SS. 16, 326): Marchio Udo ex Ermengarda genuit filiam, quam duxit marchio Hinricus. — Ann. Rosenv. a. 1123 (SS. 16, 104): Henricus marchio puer veneficio interiit. — Ann. Magdeb. a. 1123 (SS. 16, 182): Heinricus marchio juvenis veneficio interiit. — Ann. Saxo a. 1123 (SS. 6, 759): Heinricus quoque marchio de Ilburch veneficio interiit. — Chron. Samp. a. 1123: Heinricus marchio junior obiit. — Cosmas Prag. 3, 52, a. 1123 (SS. 9, 126): Eodem vergente anno marchionis Dedii extrema stirpe fato extirpata. Posse a. O. 277.

36. **Mathilde.** Beilage I, 5. — Nach dem Heilbronner Necrologium (Stillfried, Kl. Heilbronn 335) von 1483 (Kgl. Kreisarchiv zu Nürnberg) ist Mechtild am 9. Januar gestorben (9. Jan. Mechtildis comitisse de Abenbergk fundatricis nostre). — Rapoto † nach dem Heilbronner Necrolog. am 22. Mai (Stillfried a. O. 353), wahrscheinlich 1173, da er urkundlich noch am 6. Dez. 1172 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 389) genannt wird.

37. **Bertha.** Steht es fest, dass die Grossmutter des Bischofs Wichmann von Naumburg (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 233: 1152 Febr. 14: post obitum dilectissime avie mee Berchte) Berchta heisst, sie also mit dessen Grossvater Wichmann, Grafen von Seeburg, vermählt war, so fragt sich, aus welchem Hause dieselbe wohl stammen möge. Die Annahme Cohns (Neue Mittheil. 11, 138), dass sie vielleicht eine Tochter des Grafen Wilhelm von Camburg, also Wettinischen Stammes, gewesen, hat viel für sich, zumal sich dadurch erklären würde, wie gewisse Güter, die ursprünglich offenbar zum Besitze des Hauses Wettin gehörten, in den Besitz des Seeburgischen Hauses haben übergehen können. Verhält es sich so mit Berthas Abstammung, so war sie jedenfalls nach ihres Vaters Mutter, welche Bertha hiess (Taf. 1, 34), benannt. Geboren war Bertha etwa um 1075, mit Wichmann vermählt um 1090, gestorben ist sie vor 1152, vermuthlich aber spätestens 1150 (Forsch. zur deut. Gesch. 5, 426. 13, 131). — Wichmann ist vor 1067 geboren, da sein Vater Christian vor diesem Jahre gestorben sein muss (Mansfelder Blätter 3, 107). Ueber seine Lebensdauer lassen sich nur Vermuthungen anstellen. Da jedoch sein Sohn Gero (geb. 1097, † 1122) sich bereits im Jahre 1115, d. h. in dem ungewöhnlich frühen Alter von 18 Jahren (vgl. Taf. 1, 28) verheirathet haben muss, so wird man annehmen dürfen, dass sein Vater im Jahre 1115 bereits mit Tode abgegangen, vielleicht in der Schlacht am Welfesholze gefallen war, und dass der Tod des Vaters der Grund für die alsbaldige Vermählung des Sohnes gewesen ist. Vgl. Mansfelder Blätter 3, 110.

Tafel 2.

1. **Conrad.** Geboren u. †: Beilage I, 5. — Vgl. Taf. 1, 27. — Vermählt: Geneal. Wettin.: Conradus . . . marchio accepit uxorem Lucardem filiam cuiusdam nobilissimi de Suevia nomine Alberti. Im Jahre 1119 wird Luitgard als Gemahlin Conrads erwähnt. (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 58.) Schöttgen (Gesch. Conrads d. Gr., S. 84 und Opusc. min. de Luitgardis suevica origine, S. 1) hat die Frage nach der Abkunft Luitgards untersucht und Albert mit Albert von Ravenstein, dem Stifter der Abtei Elchingen, identifizirt. Aus der Urkunde, auf

die er sich stützt, erfahren wir nur soviel, dass zur Zeit der Eltern der Luitgard in Elchingen ein Schloss stand, dass dieses in eine Abtei verwandelt wurde, welche als Heirathsgut der Luitgard an Conrad kam, und die er 1142 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 154), allem Rechte auf sie entsagend, von der bischöflichen Gewalt eximirte und nur dem päpstlichen Stuhle unterstellte. Wir erfahren also nichts davon, wann und von wem die Abtei gestiftet worden. Alle Erzählungen darüber scheinen von spätern Schriftstellern erfunden zu sein. Inwieweit sie wahr sind, ist nicht festzustellen. Vgl. Lobeck, Conrad von Meissen (Diss.), S. 56. — Chron. Mont. Ser. (SS. 23, 146): A. 1146. Lucardis marchionissa Serenum Montem venit et a Meinhero preposito devote recepta ibidem se flebotomari fecit. Sequenti autem vel tertia die peticionem aliquam preposito porrexit, de qua ille ei nolebat aliquatenus consentire. Pro qua re indignata Gerbestad recessit ibique ex motu animi, ut fertur, languorem incurrit, ex quo defuncta est 13. Kal. Julii et in monasterio ipsius loci, consilio Hoieri comitis de Manesveld, qui tunc aderat, est sepulta. — Ann. Magdeb. (SS. 16, 187): A. 1145 obiit etiam Luthgart marchionissa. Diese Nachricht ist richtig, obgleich das Chron. Mont. Ser. den Tod scheinbar zum Jahre 1146 setzt. Nach dieser Chronik erfuhr Conrad auf der Heimreise von Jerusalem — er war an der baierischen Grenze — den Tod der Gemahlin. Als er nach Hause zurückgekehrt war, grub Hoier die Leiche der Luitgard aus, welche bereits $^1/_2$ Jahr in Gerbstädt gelegen hatte. Die unbestimmten Worte der Chronik: eo tempore Conradus rediens lassen sich recht wohl auf 1145 beziehen; denn, gesetzt der Tod wäre am 19. Juni 1146 erfolgt, wie es der Chronist angiebt, und die Nachricht davon etwa im August an Conrad gelangt, eher kann er nicht an Baierns Grenze gewesen sein (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 188. 1145), so widerspricht dieser Annahme die sichere Angabe, dass der Markgraf im August 1146 gegen die Polen zog, also unmöglich um diese Zeit in Baiern sein konnte. Mithin wird der Tod der Luitgard am 19. Juni 1145, Conrads Rückkehr, die Ausgrabung der Leiche und Ueberführung auf den Petersberg Anfang 1146 erfolgt sein. Vgl. Lobeck a. O. 26.

2. **Heinrich.** Beilage I, 5. — Die Reihenfolge der Söhne wird von der Genealogia Wettin. falsch angegeben. Nach den Urkunden (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 82, 154, 181, 262. 1130, 1142 Febr. 27, 1145 Mai 19, 1156 Nov. 30) ist Heinrich älter als Dedo. Im Uebrigen werden die Angaben der Genealogie durch die Urkunden bestätigt.

3. **Otto der Reiche.** S. Tafel 4, 1.

4. **Oda.** Beilage I, 5. — Oda als Aebtissin erwähnt Urk. 1137 Okt. 3 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 122). Ihr Todestag ist der 2. Juni nach dem Necrolog. des St. Johannis-Klosters zu Halberstadt in Zeitschr. des Harzver. II, 2, S. 12.

5. **Bertha.** Beilage I, 5. — Bertha urkundet als Aebtissin von Gerbstädt 1190 und 1195 (Krühne, Urkundenb. der Grafschaft Mansfeld 14, 616). In Urk. 1223 (Ebendas. 17) nennt der Burggraf Burchard von Magdeburg die Aebtissin Bertha „neptis nostra" (nach Geneal. Wettin. heirathete Burchard Sophie, die Tochter des Grafen Heinrich I. von Wettin) und 1238 (Ebend. 19) Markgraf Heinrich der Erlauchte „cognata nostra carissima". 1249 (Ebendas. 20) urkundet eine Aebtissin Bertha, die jedoch unmöglich die Tochter Conrads sein kann.

6. **Dietrich.** Beilage I, 7. — Urkundlich zuerst erwähnt: 1142 Febr. 27 (Cod. dipl. Sax, reg. I, 2, 154) zugleich mit seinen Brüdern Otto, Heinrich und Dedo. Vgl. Tafel 4, 1. Das Verhältniss Dietrichs zu Kunigunde begann erst nach 1147, da Bernhard von Plötzkau am 26. Oktober d. J. in Kleinasien umkam. Vgl. Bernhardi, Conrad III. 2, 636, Anm. 19, 713, Anm. 1, 898. — 1216 Mai 31 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 223) wird auf den 9. Februar ein Jahrgedächtniss für Dietrich gestiftet.

7. **Gertrud.** Beilage I, 5. — Ihr Gatte war nicht, wie bisher angenommen wurde, Hermann III. von der Pfalz, denn dessen Gattin Gertrud war die Schwester des Herzogs Friedrich von Schwaben, Bruders Königs Conrads III. (vgl. L. Baumgärtner, Hermann von Stahleck, Pfalzgraf bei Rhein, 1142—1156, S. 34). Diese Gertrud vermachte die Stahleckschen Hausgüter dem Kloster St. Theodor zu Bamberg. Nach dem Tode ihres Gatten (1156) ging sie zuerst in das Kloster Wächterswinkel und von dort mit Nonnen nach Bamberg, um daselbst das Hospital zum hl. Theodor in ein Nonnenkloster umzuwandeln. Sie vermachte die Stahleckschen Hausgüter dem Kloster (Urk. K. Friedrichs I. 1182 Aug. 11. Stumpf 4346: dilecte consanguinee nostre, Gertrudis quondam palatine, precibus inclinati) und starb dort im Jahre 1191. Vgl. Ussermann, Episc. Bamberg. 297, 404. Strauss, Das Bisthum Bamberg S. 12. Hahn, Gesch. des Slavenlandes 1, 86. Danach beruht die Angabe der Geneal. Wettin. auf Irrthum, und es lässt sich somit nicht einmal erweisen, ob Gertrud vermählt gewesen ist.

8. **Adela.** Beilage I, 5. — Die Verlobung mit Sueno erfolgte wahrscheinlich 1152, als dieser am Hofe Conrads weilte. Lobeck a. O. 34. — Langebek, SS. rer. Danic. 4, 226: 1157 Sueno interfectus est Grathe in die sancti Severini, et Waldemarus optinuit monarchiam Dacie. — In zweiter Ehe vermählt mit Graf Adalbert von Ballenstedt, gestorben um 1173. Kommt urkundlich noch vor 6. Dez. 1172 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 389). Gen. com. (SS. 24, 78): Adela . . . nupsit regi Dacie. Quo mortuo sine liberis, nupsit cuidam de Saxonia et genuit filiam, que nupsit marchioni de Voheburch.

9. **Heinrich.** Urkundlich zuerst erwähnt mit seinen Brüdern Otto, Dietrich und Dedo 1142 Febr. 27. (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 154). — Geneal. Wettin. (Beilage I, 11) waltet ein Irrthum vor. Sophie ist die Tochter des Pfalzgrafen Friedrichs II. von Sommerschenburg. Die verschiedenen Ansichten über Sophiens Abstammung hat Häutle (Zeitschr. des Ver. für thür. Gesch. u. Alt. 5, 84 ff.) zusammengestellt. Sophie verheirathete sich in zweiter Ehe mit dem Landgrafen Hermann († 25. April 1217 nach Kal. necrol. Thur. in Zeitschr. des Ver. für thür. Gesch. 2, 118. Vgl. a. Knochenhauer, Gesch. Thür. 288) von Thüringen (Hist. Reinh. 91: Hermannus lantgravius . . . nobilissimam Sophiam palatinam duxit in uxorem) um das Jahr 1182, denn, da ihr erster Gemahl am 30. August 1181 starb, so kann sich der Landgraf wohl nicht früher als im folgenden Jahre vermählt haben, und die erste aus dieser Ehe entsprossene Tochter kann frühestens im späten Ausgange des Jahres 1182 geboren sein. — Sophie starb 1195 nach Chron. terre Misn. (Mencke, SS. 2, 323): A. d. 1195 obiit domina Sophia uxor Hermanni Landgravii Thuringie. Sie ist begraben „im Herbiste" (Falkenstein, Thür. Chron. 2, 677) in Reinhardsbrunn. Hist. Reinh. 47: Sophia palatina, uxor Hermanni lantgravii, obiit sepulta in Reynersborn (falsch zum Jahre 1189). Thuringia sacra 102: cujus tamen monumentum reliquum non cernitur.

10. **Dedo.** Beilage I, 8. — Dedo kommt urkundlich zuerst 1142 Febr. 27 vor. Die Urkunde 1130, in der er erwähnt wird, kann erst nach 1140 Aug. 31 ausgestellt sein. Vgl. Tafel 4, 1. — Chron. Albrici (SS. 23, 873): Teto autem tertius frater duxit sororem archiepiscopi Philippi Coloniensis, de qua genuit marchionem de Lanzberch, nomine Conradum, et sororem eius Aaliz. — Miraei, Opera dipl. 1, 281: Urk. 1180. Philippus Coloniensis archiepiscopus . . .

dominus meus et pater carnalis Goiswinus, huius nominis secundus de Heynsberg et domina mea et mater Adeleidis . . . fratribus meis Uda, Mechtilde, Salome . . . Gertrudis mea ex patre. Vgl. a. v. Ledebur, Dynast. Forsch. 20 f. — Die Vermählung fand vor 13. Sept. 1159 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 290), und wohl Jahre vorher statt, da hier die beiden älteren Söhne Dietrich und Philipp aufgeführt werden und ihrer Zustimmung zu dem von ihrem Vater bewirkten Verkaufe Erwähnung geschieht. — Mathilde starb 20. Januar 1189 (Eccard, Hist. geneal. Sax., S. 81: a. 1189 obiisse ferunt, quod in medio relinquo, wohl nach Clauder, Stemma Sax. mit 1189 Januar 20).

11. **Sophia.** Wegen der Verwandtschaft mit Kaiser Lothar vgl. Bernhardi, Lothar von Supplinburg, S. 814 (Tafel).

12. **Agnes.** Beilage I, 5. — Als Aebtissin zu Quedlinburg konfirmirt Urk. 1184 Nov. 5 (Erath, Cod. dipl. Quedlinb., S. 104, Nr. 32). Ann. Pegav. (SS. 16, 265): 1184 Kal. Maii obiit domna Adelheidis in Gandersheim et Quidelingeburg, pro qua Agnes soror marchionis de Misna de Gerbstad sumpta eligitur. — Necrol. Quedlinburg. (N. Mitth. aus dem Geb. hist.-antiq. Forsch. VIII, 3, S. 72: G. XII. k. febr. Agnetis virg. (= 21. Januar). So auch Fritsch, Geschichte des vorm. Reichsst. und der Stadt Quedlinburg 1, 121. und Abel, Chron. Quedlinburg. 94. Andere geben den 22. Januar als Todestag an, so Kettner, Kirchen- u. Ref.-Gesch. 47, 106. Dessen Antiq. 106. v. Erath 907. Schöttgen und Kreysig, Dipl. Nachlese 7, 450. Agnes ist beigesetzt in der Stiftskirche zu Quedlinburg. Das Epitaph hat die Umschrift: Spiritus Agnetis teneat loca certa quietis; Nilque prohorrescat, placida sed pace quiescat. Vgl. Olearii Clericatus Schwartzburg. Kettner, Hist. des Stifts Quedlinburg 291.

13. **Friedrich I.** S. Tafel 3, 1.

14. **Conrad.** Beilage I, 7. — Urkundlich erwähnt 1161 April 30 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 298).

15. **Gertrud.** Beilage I, 7.

16. **Dietrich.** Beilage I, 7. — Geboren nach 1147, vgl. Taf. 2, 6. — Dietrichs Reise nach Rom fand 1202 statt. Winckelmann, Philipp von Schwaben 2, 258. Die Legitimation wurde vom Papste Innocenz III. ertheilt am 3. Mai 1203 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 68). Zum Bischof von Merseburg geweiht am 19. Sept. 1204. — Die Angaben über den Todestag schwanken zwischen 12. und 14. Oktober. 12. Oktober: Chron. Mont. Ser. (Beilage I, 7) und das Güterverzeichniss des Merseburger Hochstifts aus dem 14. Jahrh. (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 2, 377): Theodoricus episcopus obiit quinto die ante Galli. — 14. Oktober: das zwischen 1320—1325 abgefasste Calendarium Merseburg. (Ebendas. 254): II. idus Oct. Theodericus Merseburgen. episcopus obiit.

17. **Heinrich.** Beilage I, 11.

18. **Conrad.** Beilage I, 11. — Opel, Ann. Veterocell. 76: Item genuit (Heinricus I.) secundum filium Cunradum, qui puer obiit 1187 V. idus ianuarii in castro Gebichinstein, sepultus in sinistro patris in Sereno Monte. Hier liegt ein offenbarer Fehler vor. Die Schenkung des Dorfes Ternitz an das Kloster Petersberg wurde für Conrads Vater gemacht. Chron. Mont. Ser. (SS. 23, 160). Es fand hier eine Verwechselung der Namen statt, indem das Chron. Mont. Ser. als den Todestag des älteren gleichnamigen Sohnes des Grafen Heinrich V. kal. ian. 1187 angiebt, des zweiten Sohnes Conrad aber gar nicht gedenkt, während die Geneal. Wettin. nur berichtet, er sei in der Kindheit gestorben.

19. **Ulrich.** Beilage I, 11. — Vermählt in erster Ehe mit einer Tochter Hermanns II. von Winzenburg, der Wittwe des im Jahre 1184 verunglückten Grafen Heinrich v. Schwarzburg. Ann. Stad. (SS. 16, 327): Anno 1144 nupsit Hermanno de Winceburg, de qua genite sunt tres filie. Unam duxit Hinricus — iste postea submersus est Erfordie in latrina — comes de Svarceburg. Quam postea duxit Olricus de Witin. — Chron. Samp. a. 1184: repente pavimento disrupto, plures in cloacam subtus latitantem ceciderunt, quorum alii vix educti, alii in ceno sunt suffocati. Ibi Fridericus comes de Abinberc, Heinricus comes Thuringie et alii minoris nominis VII. Kal. Augusti morte lamentabili interierunt. — In zweiter Ehe vermählt mit Hedwig, der Tochter des Herzogs Bernhard von Sachsen. Geneal. Wettin. (Beilage I, 11). — Da Heinrich, der Sohn dieser Ehe, am 25. März 1217 im 12. Lebensjahre starb, so ist die Vermählung spätestens 1204 erfolgt. Vgl. Tafel 2, 27.

20. **Sophia.** Beilage I, 11. — Ihr Gemahl starb 1190 (gegen Juni) zu Antiochia nach der Hist. Reinhardsbr., S. 49: Mortui sunt autem eodem tempore de exercitu christiano . . . Burchardus borchgravius de Magdeborg . . .

21. **Dietrich.** Beilage I, 8. — Dietrich ist lange vor 1169 und 1159 Sept. 13 geboren, da er 1169 bereits als Domherr von Zeitz (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 360) — Fratres Cicenses . . . Theodericus filius comitis Dedonis — urkundlich erwähnt wird. Vgl. Tafel 2, 10. Später Canonicus von Magdeburg, trat er, nachdem er zur Würde eines Subdiaconus gelangt war, in Paris während des Studiums in eine Schlägerei verwickelt, in der ein Mann erschlagen wurde, aus dem geistlichen Stande aus (Chron. Mont. Ser., SS. 23, 204). — Die Gemahlin Dietrichs wird (Beilage I, 8) fälschlich Mechtild statt Jutta genannt. Urk. Dietrichs von 1190 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 560): Verum quoniam ex illustri coniuge nostra Jutta nomine necdum deus filios nobis aut filias contulerat. — Jutta vermählt vor 1190, gestorben nach 6. Sept. 1208 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 124). — Gestorben: Beilage I, 8.

22. **Philipp.** Beilage I, 8. — Geboren vor 1159 Sept. 13 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 290). Vgl. Tafel 2, 10. Alle Genealogen haben bisher Philipp als fünften Sohn Dedos aufgeführt, aber nicht nur die Genealog. Wettin., auch die Urk. 1174 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 404) kennen ihn als zweiten Sohn. Der letzteren zufolge ist auch Conrad älter als Heinrich und Goswin. — Gestorben als Propst von Xanten. Als solcher kommt er urkundlich vor in den Jahren 1182—1185 (Lacomblet, Urkundenb. zur Gesch. des Niederrheins 1, 342—346, 352: Philippus prepositus Xanctensis et archidiaconus). Bereits im Jahre 1190 ist ein Propst Conrad von Xanten nachweisbar, während noch 1176 von einem Sigfrid die Propstei verwaltet wird. Es ist also wohl anzunehmen, dass Propst Philipp noch vor 1190 gestorben ist. Dass er aber mit dem im Xantener Nekrolog genannten Philippus diaconus, wie v. Behr anzunehmen scheint, identisch ist, ist kaum wahrscheinlich, da diaconus und archidiaconus doch auf allzuverschiedener Rangstufe standen.

23. **Conrad.** Beilage I, 8, 10. — Geboren nach 13. Sept. 1159 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 290). Urkundlich zuerst erwähnt 1174 (ebendas. 404). Vgl. Tafel 2, 10. 21. 22. — Vermählt, gestorben: Beilage I, 10. Sobieslaus, Herzog von Böhmen † 29. Jan. 1180 nach Palacky, Gesch. Böhmens, Bd. 1 (Geneal. Tafel). Elisabeth †: Beilage I, 10.

24. 25. **Heinrich** u. **Goswin.** Beilage I, 8. — Geboren nach 13. Sept. 1159 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 290). Hier werden nur die beiden älteren Brüder Dietrich und Philipp erwähnt. Vgl. Tafel 2, 22. — Lebten noch 1174 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 404). Sie starben unvermählt.

26. **Agnes.** Vermählt: Beilage I, 8. — Graf Berthold IV. geboren: 1138. † 11. Aug. 1204 nach (Necrol. Diessense), 12. Aug. (Necr. Understorf.), 13. Aug. (Necrol. Halberstadt.), 26. Aug. (Necrol. Lub.). — Agnes †: 24. oder 26. März 1195. Necrol. Diessense (Mon. boica 8, 303 und Mon. Germ. 17, 325): A. ab. inc. 1195 8 Kal. Aprilis Agnes ducissa obiit sepulta in capitolio = 24. März. — Necrol. Understorf. (Mon. boica 14, 169. Mon. Germ., SS. 17, 331): VII. kal. april. Agnes ducessa Bawarie.

27. **Heinrich.** Beilage I, 11. — Da Heinrich im 12. Lebensjahre 1217 März 25 starb, so muss er 1205 geboren sein. Vgl. Taf. 2, 19.

28. **Mathilde.** Geboren frühestens 1190. Vgl. Tafel 2, 21. — Heinrich von Sayn soll, wie man noch neuerdings annahm, bis zum Jahre 1221 mit Dietrichs Tochter Mathilde und in zweiter Ehe seit 1222 mit der Gräfin Mathilde von Wied-Neuerburg vermählt gewesen sein. Hermes, die Neuerburg an der Wied und ihre ersten Besitzer (Leipzig 1879), stellt fest, dass Heinrich nur eine Gemahlin gehabt, und diese die Gräfin Mathilde, Tochter Dietrichs, gewesen sei. Die Vermählung erfolgte spätestens 1215, da sie mit ihrem Gemahl 1215 das Kloster Sion gestiftet hat: 1. Jan. circumcis. domini. Circa hoc tempus fit memoria perillustris domini Henrici comitis de Sein et uxoris eius domine Mechtildis nate de Landsberg, qui primo hoc monasterium fundarunt a. d. 1215 (Memorienbuch des Kl. Sion). — Heinrich von Sayn † 1. Jan. 1247 nach dem Todtenbuch des Kölner Domstifts: Kal. Jan. Obiit Henricus comes Senensis (Ennen u. Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln 2, 604). Mathilde lebte noch im Jahre 1284, aus diesem Jahre datirt das Codicill zu ihrem Testamente. Die Inschrift auf ihrem Grabstein, nach junger Ueberlieferung, in der Kirche des Klosters Sion zu Köln: „Anno domini MCCXXI infra octavas Nativitatis Christi obiit illustris domina domina Mehtildis comitissa Seynensis, fundatrix huius monasterii, cuius anima requiescat in sancta pace. Amen". ist, was die Jahreszahl anlangt, offenbar falsch. Vielleicht fand der Kopist einige Zeichen verstümmelt, war nicht im Stande, sie zu ergänzen, und kann also wohl MCCXXI statt MCCXCI gelesen haben. Die Angabe der Grabinschrift, sie sei ‚infra octavas Nat. Christi' gestorben, gewinnt an Glaubwürdigkeit durch die Eintragungen in dem Necrologium der Abtei Arnstein (Annalen des Ver. für Nassauische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung 16, 39) und in dem Todtenbuche des Klosters Sion, denen zufolge in beiden Klöstern am 1. Januar, also zu Ende der Weihnachtsoctave, eine Gedächtnissfeier für die Gräfin stattfand (Annalen a. O. 281).

29. **Agnes.** Beilage I, 9. — Das Todesjahr (1207), welches v. Behr und Cohn angeben, lässt sich nicht nachweisen. Sie haben offenbar fälschlich das Todesjahr des Vaters 1207, den Text der Geneal. Wettin. falsch interpretirend, auch für das Todesjahr der Tochter gehalten.

30. **Conrad.** — Fabricius, Orig. 548: Ex ea genuit Conradum et duas filias Mechtildim nuptam Alberto Electori Brandeburgio . . . Agnetem Henrico palatino Rheni, Othonis IV. imperatoris fratri. Conrad ist jedenfalls vor 1207 geboren, da in diesem Jahre seines Pathen, des Abtes von Pegau, Erwähnung geschieht (Chron. Mont. Ser., SS. 23, 174) a. 1207: quia tutor pupilli erat, feria secunda pascali ad locum venit. — De fund. et benef. eccl. Pegav. (Mencke, SS. 2, 105): Cunradus marchio, frater eius (Theoderici) advocatiam Pygaviensem invasit, sed tamen a personalibus abbatis iniuriis abstinuit, quia filium eius susceperat in baptismo. — Conrad † vor seinem Vater: Beilage I, 10.

31. **Mathilde.** Vermählt: Beilage I, 10. — Chron. princ. Saxon. herausg. von Heinemann in den Märk. Forsch. 9, 22 und Chronica March. Brandenburg. (Forsch. zur Brandenburg. und Preuss. Gesch. 1, 120): (Albertus secundus) duxit uxorem Mechtildem, filiam Conradi, marchionis de Landesberch. — Albrechts II. Geburtsjahr steht nicht fest. † 25. Febr. 1220 (Gernäus, Calend. Brand.: VI. Cal. Martii (Schaltjahr). Das Jahr nach Chron. princ. Saxon. a. O.: Obiit (Albertus secundus) a. d. MCCXX. — Mathilde †: Chron. princ. Sax. a. O. u. Chron. march. Brandenb. a. O. S. 121: Obiit MCCLV. cuius exequias filius eius Otto peragens corpus eius est personaliter comitatus et deducens Lenyn apud patrem suum, marchionem Adalbertum, honorifice sepelivit.

32. **Agnes.** Beilage I, 10. — Urk. 1211 (Scheidt, Orig. Guelf. 3, S. 212) spricht von der Hochzeitsfeier Heinrichs, des Pfalzgrafen und Herzogs von Sachsen. Scheidt bezog das auf die Vermählung des jüngeren Heinrich, doch ist aus dem Zusatze „dux Saxoniae" sofort zu ersehen, dass nur Heinrich von Braunschweig gemeint sein kann, der sich nach dem Tode seiner ersten Gemahlin Agnes († 1204 Mai 9, L. von Heinemann, Heinrich von Braunschweig 107), der Tochter Conrads von der Pfalz, mit Agnes, der Tochter des Markgrafen Conrad, und zwar nach dieser Urkunde spätestens 1211 verheirathete. Vgl. L. v. Heinemann a. O. 146, Anm. 1, 187. — Agnes †: 1. Januar 1248 nach Nekrolog von Wienhausen (Zeitschr. für Niedersachsen 1855, S. 189): Circumcisio domini. Obiit pie ac felicis memorie graciosa altigenita Agnes duxissa Illustris principissa de Bruns. et Luneborch fundatrix loci illius. Heinrich ist frühestens zu Ende 1173 geboren. Vgl. L. von Heinemann a. O. 4, Exkurs 1, S. 286. Er starb 28. April 1227 (ebendas. 180). Beigesetzt ist Agnes im Kloster Wienhausen, Heinrich im Dom zu Braunschweig. Leibnitz, SS. rer. Br. 2, 17. Steinmann, Grabstätten der Fürsten des Welfenhauses, S. 23 u. 95.

Tafel 3.

1. **Friedrich.** Beilage I, 12. — Friedrichs ältere Brüder werden urkundlich bereits 1142 Febr. 27 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 154), er erst 1145 Mai 19 (ebend. 181) erwähnt. Er dürfte also in der Zwischenzeit geboren sein. Vgl. Tafel 4, 1. — Friedrich und Hedwig †: Beilage I, 12 (Jahresanfang März).

2. **Otto I.** Beilage I, 12.

3. **Friedrich.** Beilage I, 12. — Der unkritische Fabricius (Orig. Sax. 553) giebt Friedrich noch eine zweite Gemahlin Agnes, eine Enkelin Albrechts des Bären, was nach beider Todesdaten und der Reise Friedrichs unmöglich ist.

4. **Sophia.** Sophia wird an Stelle von Agnes († 1203 Jan. 22) Aebtissin von Quedlinburg. Fabricius, Orig. 551: Sophia, . . . quae anno 1203 sacerdos maxima facta est societatis Quedlinburgensis cumque annum unum et viginti praefuisset, dignitate sua privatur. 1206 vom Papste konfirmirt (Erath, Cod. dipl. Quedl., S. 125, Nr. 8). 1224 abgesetzt (Chron. Mont. Ser., SS. 23, 211), 1225 wiedereingesetzt (ebendas.

223). — Ihr Todestag und der Beisetzungsort sind unbekannt. Am 26. Sept. 1225 lebte sie noch, nach Urk. bei Erath, Cod. dipl. Quedl., S. 144. Sie ist kurz darauf gestorben oder sie hat freiwillig ihr Amt niedergelegt, denn im Jahre 1227 tritt Bertrade urkundlich als Aebtissin von Quedlinburg auf. Vgl. Voigt, Gesch. des Stifts Quedlinburg 1, 342.

5. **Hedwig.** Wegen des Geburtsjahres von Hedwig vor 1215 und von Lucardis nach 1215 vgl. Einleitung (Petersberger Necrologien) und Beilage I, 12. Hedwig ist nach Beilage I, 12 das älteste von den Kindern Friedrichs II. — Vermählung: Beilage II, 5.

6. **Otto II.** Beilage I, 12 u. II, 5. — Wegen des Geburtsjahres vgl. Einleitung (Petersberger Necrologien). — Nur die späte Quelle L. Sundheimer (Oefele, SS. Boic. 1, 727 u. Beil. II, 6), den der Kaiser um 1500 reisen liess, historische Nachrichten von den vornehmsten fürstlichen Häusern in Deutschland zu sammeln, kennt einen Sohn Friedrichs, Namens Heinrich, von Agnes von Brandenburg, einer angeblichen zweiten Gemahlin Friedrichs II. — Vgl. Tafel 3, 3, dass Friedrich nicht zweimal vermählt war. — Sundheimer folgt wahrscheinlich auch Fabricius, Orig. Sax. 1554. Der Urk. 1264 April 27 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 197) erwähnte Heinricus filius comitis de Brenen, ecclesie canonicus nostre (Magdeburgensis) ist jedenfalls Heinrich, der Sohn Dietrichs I., worauf auch die Stelle der Vita S. Hedwigis hinweist. — Otto und Dietrich werden 1222 Juni 6 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 95) Söhne Friedrichs genannt: dilecti cognati nostri Otto et Theodericus filii nobilis viri domini Friderici de Bren. Beide sind hier noch als pueri bezeichnet und Otto auch noch im folgenden Jahre 1223, obgleich er schon Vogt des Kl. Petersberg war (Chron. Mont. Ser., SS. 23, 208): a. 1223 Ottonis autem comitis de Brene, qui tunc advocatus loci erat, ministerialium quidam cum ipso comite adhuc puero ad locum accedentes . . . Puer bedeutet nach mittelalterlicher Auffassung Unmündigkeit, juventus oft nur den unverheiratheten Stand, den Junggesellenstand, weshalb aus letzterem Ausdruck kein Schluss auf das Alter erlaubt ist. — Otto urkundet mit seinem Bruder Dietrich gemeinsam und zuletzt 1231, seit 1234 Dietrich allein. Otto ist vor 1234 Juli 22 gestorben, denn in Urkunde dieses Datums (gedr. Horn, Henr. ill. 298), nach der Markgraf Heinrich der Erlauchte dem Kloster Dobrilugk Güter zueignet mit Genehmigung seines Miterben Dietrich (de consensu coheredis nostri Theoderici comitis de Brenen), geschieht Ottos nicht Erwähnung.

7. **Dietrich I.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 5. — Wegen des Geburtsjahres vgl. Einleitung (Petersberger Necrologien). — Dietrich tritt urkundlich das letzte Mal auf im Jahre 1266 (Or. Dresden 685). Er starb wohl vor 1267 Juli 11 (Ludewig, Rel. 1, 94), wo sein Sohn Conrad nachweislich zum ersten Male urkundet. Sein Andenken ward im Moritzkloster zu Halle am 11. März begangen (Würdtwein, Subs. dipl. 10, 408).

8. **Lucardis.** Vgl. Tafel 3, 5. — Von Neueren, wie z. B. Cohn und v. Behr, auch Eugenia genannt, trat als Nonne ins Kloster Brehna ein 1220 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 282).

9. **Otto III.** Eccard, Hist. Gen. pr. Sax. sup. 91. Urk. 1288 Nov. 14: Otto de Brena canonicus Magdeburgensis. — Gestorben vor 3. Januar 1292 (v. Heinemann, Cod. Anhalt 2, 716), Urk. Herzog Albrechts II. von Sachsen: quibus spectabilis ac predilectus avunculus noster Otto comes de Brenen . . . possederat temporibus vite sue.

10. **Conrad I.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 6. — Graf Dietrich I. urkundet 1253 Mai 15 (Köhler, Gesch. v. Brehna 221, Kgl. Bibliothek Dresden Manuscr.) mit Vollbort seiner Söhne Otto u. Conrad. Urk. 1263 Jan. 12 (Schöttgen und Kreysig, SS. 3, 394) nennt Dietrich I. Conrad und Dietrich seine Miterben. — 1266 (Or. H. St. A. Dresden 685) Urk. Dietrichs (des Vaters): cum consensu heredum nostrorum Conradi videlicet et Heinrici et Theoderici filiorum nostrorum. — Vermählt mit Elisabeth, Tochter Herzog Albrechts I. von Sachsen, der Wittwe Johanns I., Grafen von Holstein († 10. April 1263). — 1292 Jan. 3 (v. Heinemann, Cod. Anhalt. 2, 716). Urk. Herzog Albrechts II. von Sachsen: sollicitis ac devotis precibus inclite et dilectissime sororis nostre domine Elizabeth, relicte illustris comitis Conradi de Brenen felicis recordationis, inclinati. — 1293 März 16 (ebend. 744). Derselbe: cum domina Elizabet quondam comitissa in Bren, sorore nostra predilecta. Sie ist vor 2. Febr. 1306 im Kloster zu Preetz begraben. Vgl. Aspern, Cod. dipl. hist. comit. Schauenburgensium 2, 201. — Conrad kommt urkundlich noch 1277 vor, † vor 26. März 1278, wo sein Sohn Albert urkundet (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 245).

11. **Dietrich II.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 7.

12. **Heinrich.** Vgl. Tafel 3, 10. — Nach Urk. 1264 April 27 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 197): Heinricus filius comitis de Brenen ecclesie canonicus nostre (Magdeburgensis). 1269 Nov. 15 (v. Heinemann, Cod. Anhalt. 2, 364). Urk. des Grafen Conrad von Brehna: frater Heinricus de ordine minorum fratrum noster germanus. — Vgl. Beilage II, 6. Die Ernennungsbulle vom 23. Dez. 1281 bei Stenzel, SS. rer. Sil. 2, 481. König Rudolf betraut Heinrich mit der Förderung der Reichsangelegenheiten in Polen und Russland (Stenzel a. O. 474).

13. **Jutta.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 7. — Iste Theodericus ultimo positus comes de Bren habuit . . . duas filias, Juditam, quam duxit Missivoyus dux Pomeraniae, et Hedwigim Gerbistedensem abbatissam. Diese Nachricht der Vita s. Hedwigis (Beilage II, 6) von der Vermählung Juttas mit dem Herzog Mestwin II. von Pommern ist den Sächsischen u. Pommerschen Geschichtsschreibern unbekannt geblieben, doch werden urkundlich im Jahre 1275 Eufrosina und im Jahre 1292 Sulislava als Gemahlinnen Mestwins II. angegeben. Sell, Gesch. von Pommern 1, 355.

14. **Hedwig.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 11 und 13. — Urkk. 1271 Okt. 16 und 1283 (Krühne, Urkundenb. der Klöster der Grafschaft Mansfeld, S. 23 u. 24) als Aebtissin von Gerbstädt erwähnt.

15. **Albrecht.** Beilage II, 6. — Urk. Herzog Albrechts II. von Sachsen von 1293 März 16 (v. Heinemann, Cod. Anhalt. 2, 744): cum domina Elizabet quondam comitissa in Bren, sorore nostra predilecta . . . pro damno, quod filius eius Albertus, pie recordationis, eidem ecclesie intulerat. — Urk. (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 258) 1284 April 1. Albrecht gerieth in Streitigkeiten mit dem Bischofe von Meissen. Letzterer belegte ihn deshalb mit dem Interdikt, und der Graf starb 1284 oder doch kurz vorher im Interdikt. Um ihn von dessen Folgen zu befreien, musste sich sein Bruder Otto am 1. April in einen Vergleich einlassen. Bis zur Erfüllung der Verbindlichkeiten sollte das Interdikt ruhen — mandamus, ut dominus comes de Bren Albertus bone memorie medio tempore nullatenus excommunicatus ab aliquo denuncietur. Da aber Otto die schuldige Summe zur bestimmten Zeit nicht aufbringen konnte, so gab das Kapitel zu Meissen ihm (nach Urk. 1284 Juni 3. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 259) noch bis zum 25. Juli Frist, unter der Bedingung, dass, wenn die Bezahlung alsdann nicht erfolgt sei, das Interdikt den Tag darauf wirksam werden solle — in crastino beati Jacobi nunc suspensum interdictum non revocatum redeat ipso facto sine ammonitione cum omni rigore suo, ecclesiastica sepultura specialiter interdicta.

16. **Conrad.** Beilage II, 6. — Vgl. Tafel 3, 15. — Gestorben jedenfalls vor 14. November 1288. Urk. Ottos von Brehna (gedr. Schöttgen u. Kreysig 3, 395 f.), in welcher er die Grafschaft Wettin dem Erzstift Magdeburg überweist.

17. **Otto IV.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 15. — Chron. Samp. 1290: comes de Bren iuvenis, qui ibidem obiit sine herede. — Urk. 1337 Mai 7 (v. Heinemann, Cod. Anhalt. 3, 685): Qui super primo articulo infra scripto iuratus et interrogatus predictus dominus Albertus Vulf de Swartenbeke de comicia Bren deposuit, quod, cum dominus Albertus dux Saxonie senior in Ervordia ad curiam regis Rodolfi dicti de Havekesborch proficisceretur, contigit eodem tempore illustrem principem comitem Ottonem de Bren ab hoc seculo decedere in Ervordia. Der Tod erfolgte vor dem 28. Juni, da an diesem Tage Ottos Mutter alle Güter, welche ihr nach dem Tode des Sohnes zugefallen waren, ihrem Neffen Rudolf schenkt (Urk. bei Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 92).

18. **Dietrich III.** Beilage II, 6. Vgl. Tafel 3, 15. — Als Templer erwähnt: Urk. 1278 März 26 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 245): frater Theodericus de Bren ordinis Templariorum.

19. **Tochter.** Der Stammbaum (Tabula III) zur Vita s. Hedwigis (Beilage II) führt die sonst nicht bekannte Tochter Conrads auf: Filia in Gerbistede monialis.

Tafel 4.

1. **Otto der Reiche.** Geboren: Urkundlich zuerst 1135 Juli 15 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 103) erwähnt, mit dem Vater im Gefolge des Kaisers, denn die Urkunde 1130 (ebendas. 82), in der sämmtliche 5 Brüder genannt werden, kann erst nach 1140 Aug. 31, dem Todestage des Bischofs Godebold von Meissen, ausgestellt sein, vielleicht auf Grund einer Vorurkunde oder eines Aktes von 1130, zu der Conrads inzwischen geborene Brüder ihre Zustimmung gaben. Vgl. Posse, Lehre v. d. Privaturk. 68, Anm. 1. Das Geburtsjahr ist nicht bekannt. Nach Knauth, Altzell. Chronik 2, 57 und Schlegel, de Cella Veteri 20 soll Otto im 74. Jahre gestorben, also 1115 geboren sein. Vermählt: Beilage I, 7. — Chronica march. Brandenburg. (Forsch. zur Brandenburg. u. Preuss. Gesch. 1, 118): Albertus Ursus ex uxore sua genuit . . . Hadewigem, quam duxit Otto marchio Misnensis, et genuit ex ea Albertum et Thidericum. — Hedwig starb Ende März 1203 und wurde 1. April in Altzelle beigesetzt. Urk. Dietrichs des Bedrängten, ausgestellt am Begräbnisstage der Mutter in Altzelle, 1203 April 1 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 65): pie memorie mater nostra Hedwigis propter . . . memoriam patris nostri . . . in sepultura predicte matris nostre. Gestorben: Geneal. Wettin. (Beilage I, 7). 1189 (Jahresanfang März): Otho marchio moritur et in Cella sepelitur. Das Necrol. Veterocell. (Ber. der deut. Gesellsch. in Leipzig 1841, S. 2) hat zwei Einträge: II. kal. mart. Otto marchio frater (28. Febr.) und XII. kal. mart. Otto marchio Misnensis fundator Celle sancte Marie et Theodericus marchio filius eiusdem. servicium conventui panis et vinum de communi pisces de foresto (18. Febr.). Sein Sohn Dietrich starb am 17. Febr. 1221. Wahrscheinlich beging man das Andenken beider an zwei sich folgenden Tagen im Februar verstorbener Wohlthäter des Klosters an e i n e m Tage. — Tittmann, Heinrich der Erl. 2, 149, hat aus dem Wortlaute der Urk. 1221 März 18 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 290): Acta sunt hec . . . 15. kal. pr. in tricennario pie memorie Misnensis et Orientalis marchionis unbegreiflicherweise den 12. Februar herausgerechnet, da durch Berechnung der 18. Februar sich ergiebt, den auch das Chron. Mont. Ser. (SS. 23, 161): a. 1288 Otto Misnensis marchio obiit 12. kal. Marcii, als Todestag angiebt.

2. **Albrecht der Stolze.** Beilage I, 7 und VII. — Albrecht und sein Bruder Dietrich treten urkundlich erst auf im Jahre 1174 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 404). Es ist völlig ungewiss, wann beide geboren sind, da die Ueberlieferung älterer Zeit fehlt. Merkel, Leben der beiden unglückl. Mkgr. Albrecht d. St. und Dietrich d. Bedr. (Schneeberg 1806), S. 18 ff., sucht wahrscheinlich zu machen, dass Albrecht zwischen den Jahren 1156—1160 und Dietrich einige Jahre später geboren worden seien. Seine Ausführungen entbehren jeder festen Grundlage. — Urk. Herzog Friedrichs v. Böhmen von 1186 April 23 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 517): cum a. d. i. MCLXXXVI, principatus vero mei X. die festivitatis beati Adalberti filiam meam marito traderem in Uzdt Ottoni (falsch statt Adalberti) filio Ottonis marchionis de Mizna. — Sophia starb während der Abwesenheit des Gatten in Italien (Wegele, Hist. Reinh. 68). Rediensque uxorem suam mortuam sepultamque invenit. Böhm.-Schles. Nekrolog (Zeits. f. schles. Gesch. 5, 111) 25. März. Fridericus dux Boemie obiit et Sophia marchionissa.

3. **Dietrich der Bedrängte.** Geboren: Beilage I, 7. Vgl. Tafel 4, 2. — Die Verlobung fand in den Jahren 1191—1192 statt. Das Chron. Mont. Ser. (SS. 23, 165): A. 1194. Habebat (Hermannus) autem filiam iam nubilem. Comite vero peticionem iam sepius iterante, lantgravius de consilio suorum respondit, si gener eius fieri vellet, se ei modis omnibus succursurum, quod ille primo quidem, quia puella oculis eius propter sui deformitatem displicebat, rennuit, sed necessitate coactus tandem consensit, coniugioque facto exhinc auxilio lantgravii fratre cepit superior apparere — nimmt 1194 als Jahr der Vermählung an. Da aber die Prinzessin damals erst gegen 10 Jahre zählte, so muss darunter die Verlobung verstanden werden. Das deuten auch an die Hist. Reinh. 62 (1193 filiam Hermanni se (Dietricum) ducturum in annis nubilibus fidem promisit) und die Annal. terre Misnensis bei Mencke, SS. 2, 323 (A. d. 1193 Hermannus filiam suam Juttam desponsavit Theodorico). Das wirkliche Vermählungsjahr Juttas ist uns direkt nirgends aufbewahrt, doch bietet die gleichzeitige Thüringisch-meissnische Geschichte — es handelt sich um die Differenz von kaum ein paar Jahren — wenigstens indirekte Haltepunkte dar. Wir wissen einmal, dass der Preis für die Verbindung Dietrichs mit Jutta, nämlich dessen Unterstützung gegen seinen Bruder Albrecht, vom Landgrafen s o f o r t eingesetzt wurde nach Hist. Reinh. 62: et ut auxilio suo non esset extraneus, filiam ejus ducturum . . . promisit. Qui (lantgravius) continuo missis pacifice nunctiis rogavit marchionem (Albertum), ut ab obsidione castri sui (Dieterici) Wissenvelsch benigne recederet. Bestimmter drückt sich hierüber das Chron. Mont. Ser. — (conjugioque facto exhinc auxilio landgravii fratri coepit superior apparere) aus. Andererseits darf als sicher angenommen werden, dass die Vermählung Juttas mit Dietrich, dessen Bruder Albrecht am 24. Juni 1195 starb, entweder damals schon vollzogen war, oder doch, bevor Dietrich am 5. Januar 1197 seinen Kreuzzug antrat, vor sich gegangen ist. — Jutta vermählte sich zum zweiten Male mit dem

Grafen Poppo von Henneberg am 3. Jan. 1223 in der Thomaskirche zu Leipzig. Vgl. Bernecker, Beiträge zur Chronol. der Regierung Ludwig IV. des Heiligen, Landgrafen von Thüringen (Diss.), S. 31. Jutta starb am 6. Aug. nach Altzeller Todtenbuch (Ber. der deutschen Gesellsch. zu Leipzig 1841, S. 6): VIII. id. aug. Jutta marchionissa. Sie urkundet noch 1235 Juli 16 (Hoenn, Coburg. Chron. 2, 18). Ihr Todesjahr ist nach Annahme Spangenbergs (Henneberg. Chronik 107) 1235, weil sie, wohl schwach geworden, in der genannten Urkunde dem Kloster Vessra gewisse Gefälle zur Haltung ihres Jahrgedächtnisses vermacht. Wohl im Kloster Vessra beigesetzt, wo auch ihr Gatte Poppo ruht. Poppo †: 21. März 1245 (Spangenberg, Hennebergische Chronik 200). Dietrich gestorben: Chron. Mont. Ser. (Beilage I, 7) mit Jahresanfang, März. Urk. 1221 März 18 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 290): in tricennario pie memorie Misnensis et Orientalis marchionis Theoderici.

4. **Sophia.** Beilage I, 7. — In erster Ehe war Ulrich verheirathet mit Cäcilie, der Tochter des Landgrafen Ludwig I. von Thüringen. Hist. Reinh. 24: una Cecilia nupsit Udalrico illustri duci Bohemie. — Ulrich kommt urkundlich vor 1154—1177 (Fontes rer. Bohem. 2, 421; 3, 563. Erben, Regesta Boh. 1, 156). 1179 scheint er nicht mehr gelebt zu haben (Erben a. O. 164).

5. **Adela.** Beilage I, 7. — Adela wurde von ihrem Gatten verstossen, wohl Ende des Jahres 1198, da sie zuerst an den Bischof von Prag und dann an den Papst appellirte und letzterer 1199 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 40) Auftrag gab, die Sache zu untersuchen. In diesem Jahre vermählte sich bereits Otakar mit seiner zweiten Gemahlin. In der päpstlichen Bulle heisst es, dass Otakar seine Gattin nach achtzehnjähriger, in einer zweiten von 1206 April 26 (Böhmer-Ficker 5, 5962) nach zwanzigjähriger Ehe verstossen habe. Die Vermählung hat danach frühestens 1179, spätestens 1181 stattgefunden. — Die Ehe blieb geschieden. — Fabricius, Ann. urbis Misnae: 1211. Adela ad mortem usque exulavit. Cui frater marchio de eius sententia ex ipsius dote coenobium condidit in Vuasserburgio, quod post paucos annos ex urbe translatum ad ripam Albis est, in qua vitam transegit vidua, obiit Calend. Febr. Dagegen ist jedoch einzuwenden, dass das Kloster erst nach der Königin Ableben 1224 gestiftet ist. Für Altzelle, als Beisetzungsort, spricht, dass es damals an einem andern passenden Begräbnissplatze im Meissner Lande fehlte. Vgl. Beyer, Altzelle 136, Anm. 7. — Otakar † als Gemahl von Constanze von Ungarn am 15. Dez. 1230. Vgl. Palacky, Gesch. Böhmens 2, 92.

6. **Christina.** Vermählt: Beilage I, 7 nennt den Gemahl Christinas Hermann, wogegen die Urk. [um 1216] (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 235): Hartmannus de Lobedeburc . . . quod domina mea domina Sophia Misnensis marchionissa beate memorie VIIII mansos cum ecclesia in Zadele pecunia sua comparavit et pro testamento suo et anime sue remedio Cellensi ecclesie donavit, verum quatinus uxor mea et ego eius vice predium illud hereditario iure repetere possemus — dessen Namen richtig als Hartmann angiebt, denn Hermanns Gemahlin wird im Jahre 1254 Mechtild genannt. E. Schmid, die Lobdaburg, S. 19. — Fabricius, Orig. Saxon. 559: Sophia . . . ex qua genuit Christinam Hermanno comiti Lodeburgio nuptam. Hartmann von Lobdeburg-Burgau kommt urkundlich vor 1221—1251. Schmid a. O. 23.

7. **Hedwig.** Beilage I, 7. — Nach den späteren Annal. Veterocell. (Opel 81) des 14. Jahrhunderts soll auch Hedwig gleich den übrigen Geschwistern unvermählt gestorben sein, eine Notiz, welche die ältere Geneal. Wettin. (Beilage I, 7) nicht kennt. In einer Urkunde von 1260 bei Binterim und Mooren, Erzdiöcese Köln 4, 14 (Theodericus Clivensis comes . . . pro remedio patris mei Theoderici comitis et matris nostre Hadewigis . . . cum consensu fratris nostri Theoderici dicti Loif, uxoris nostre) wird Hedwig Gemahlin Dietrichs V. von Cleve genannt. Dieser war schon in erster Ehe mit Mathilde von Dinslaken vermählt. Die zweite Gattin, unsere Hedwig, die Mutter der beiden Dietriche, war bereits am 2. Februar 1249 nicht mehr am Leben und im Kloster Bedburg begraben (Lacomblet 2, 187: Theodericus comes Clivensis . . . testes filii nostri . . . Theodericus senior et Theodericus Loif, quorum mater ibidem (in Bedburg) requiescit, Euerhardus miles filius noster 1249). Da der Vater selbst, der noch im Jahre 1260 am Leben war (Lacomblet 2, 272), noch 1203 puer genannt wird (Bondam, Charterbok d. hert. v. Gelderland, p. 283, Lacomblet 2, 6 bereits 1208 volljährig, Tirricus comes de Clivio, Bondam 306), sein erstgeborener Sohn Dietrich, erster Ehe, aber bereits 1231 siegelfähig war (dessen Siegel, Niesert, Münst. Urkundenb. 2, 160), so rückt die Zeit seiner ersten Vermählung sehr nahe an das Jahr 1203 heran, und da ferner der aus einer dritten Verbindung entsprossene Sohn Eberhard bereits 1249 die Ritterwürde erlangt hatte, so kann die zweite Ehe mit Hedwig nur von kurzer Dauer gewesen, und Hedwig muss lange vor dem Jahre 1249 verstorben sein. Die Familie, der diese Hedwig angehörte, ist lange unbekannt gewesen. Sie ist die Tochter Dietrichs des Bedrängten, denn nur so kann es erklärt werden, dass ihre beiden Söhne Dietrich, wenn auch nur vorübergehend, sich ‚von Meissen' nannten nach Urk. vom 25. April 1242 (Lacomblet 2, 137): Theodericus comes Clivensis et Theodericus filius noster primogenitus . . . Theodericus et Theodericus fratres Myssen . . . nobiles 1242 und Urk. vom 23. Juni 1252 (ebendas. 205): nobilis Theodericus dictus de Misene primogenitus comitis Clevensis. Vgl. v. Ledebur, Dynastische Forschungen 33.

Dietrich von Cleve.
1. Gem. Mathilde von Dinslaken. 2. Gem. Hedwig. 3. Gem N.

1	2	2	3
Dietrich.	Dietrich der Aeltere.	Dietrich Louf.	Eberhard 1249 Ritter.

8. **Otto.** Beilage I, 7. — Otto, wohl nach dem Grossvater benannt, starb jung, und zwar vor 30. Juli 1215. Vgl. Tafel 4, 12. Sein Todestag ist der 9. August nach dem Altzeller Todtenbuch (Ber. der deut. Gesellsch. zu Leipzig 1841, S. 6): V. id. aug. Otto filius marchionis. Er ist demnach spätestens 9. August 1214 aus dem Leben geschieden.

9. **Sophia.** Beilage I, 7. Vgl. Tafel 4, 12. — Vermählt mit Heinrich III. (VIII.), Grafen von Henneberg († 1262 nach Henninges, Theat. geneal. 1, 404). Urk. 1308 (Schöttgen u. Kreysig, Dipl. 2, 588) wird Sophia marchionissa Missinensis genannt. Vgl. Schultes, Dipl. Gesch. des Hauses Henneberg 1, 71. Gestorben: Schultes a. O. — Henninges a. O. 2, 14: (16. cal. april.).

10. **Conrad.** Beilage I, 7. Vgl. Tafel 4, 12 und 14.

11. **Jutta.** Vgl. Tafel 4, 12. — Keine ältere Quelle kennt Jutta, die Tochter Dietrichs des Bedrängten. Nur Henninges, Theatrum geneal. 2, 14 nennt sie und giebt ihren Todestag (11. Januar) an: Ditericus, Otto, Conradus impuberes diem clauserunt extremum; Henricus prepositus Misnensis; Jutta obiit 3. Id. Ianuarii; Hedwigis, Sophia mortua 16. Cal. Aprilis; Henricus Munificus et illustris.

12. **Heinrich der Erlauchte.** Opel, Annal. Veterocell. 81: Praesens marchio Theodericus habuit uxorem Juttam, filiam Hermanni Thuringiae lantgravii; genuit ex ea primo duos filios Ottonem et Conradum et filiam Hedwigam, qui in iuventute mortui fuerunt; ex post ante finem vitae suae biennio genuit Heinricum illustrissimum principem. — Geneal. Wettin. (Beilage I, 7): Hic (Tidericus) duxit filiam

Hermanni comitis provincialis de Thuringia, Juditam nomine, genuitque ex ea filiam Hethwigem et filium Ottonem, qui puer obiit; item Sophiam et Conradum filium, qui eciam puer obiit et tercium Tidericum. Die Genealogie ist hier gleichzeitig. Sie weiss noch nichts von der Geburt Heinrichs (vgl. Einleitung, Petersberger Necrologien). — Bei den Ausgrabungen im Jahre 1676 (Finanzarchiv Dresden. Acta commissionis, Den gnädigst anbefohlenen Ausbau der Marggräfl. Meisn. Begräbniss-Kapelle . . . betr. 1786, fol. 34, Loc. 35990) fand man im hohen Chore zu Altzelle kleine Knochen, welche zweifellos von den frühverstorbenen Kindern Dietrichs des Bedr. (Nr. 8 u. 11) herrührten. Sie wurden in ein Kästchen gelegt und wieder eingesenkt. Geboren: Eine Hand des 13. Jahrh. in den Annal. Veterocell. (Beilage VII) giebt als Geburtsjahr Heinrichs 1218 an: 1218. Heinricus marchio filius Theoderici marchionis Misnensis nascitur. Und auch auf Grund der Angabe der Pegauer Annalen (SS. 16, 269), dass Heinrich beim Tode seines Vaters (1221) wenig über zwei Jahre alt gewesen sei (Marchione mortuo, domna Jutta, relicta eius, cum filio suo Henrico, qui tunc parum amplius quam bimus erat, dominium terre obtinuit) hat man angenommen, dass Heinrich erst 1218 geboren sei. Es müsste also der Sohn des Markgrafen, welchen die hier auf getrübter und verworrener Kenntniss der Vorgänge beruhenden, nicht gleichzeitigen Annalen selbst bei Erzählen des Leipziger Aufstandes erwähnen (marchionem mortuum divulgaverunt, promittentes civibus, quod civitatem marchionisse et filio eius parvulo conservarent), sowie der Sohn des Sühnedokumentes 1216 Juli 20 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 8, 3: pro se et pro filio suo) zu den in früher Jugend wieder verstorbenen Kindern Dietrichs gehört haben, eine Annahme, die um vieles willkürlicher sein würde, als die, dass die gelegentlich gemachte Angabe der Annalen über das Alter Heinrichs ebenso auf einem Rechenfehler beruht, wie die der ebenfalls nicht gleichzeitigen Ann. Veteroc., wenn nicht gar beide von einander abhängig sind, oder aus einer 3. Quelle gemeinsam geschöpft haben. Vgl. Cod. dipl. Sax. reg. II, 8, XXI. — Der Berechnung Tittmanns (Heinrich der Erl. 2, 147), Heinrich sei zwischen 21. Mai und 29. Oktober 1218 geboren, liegt eine unzulässige Interpretation der von ihm angezogenen Urkunde Dietrichs für das Kloster Altzelle 1218 Okt. 29 (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 254) zu Grunde. Der Schluss wird gezogen aus der Stelle dieser Urkunde: cum consensu supra dicti comitis F. de Brene, quoniam alium tunc temporis non habebamus heredem, in Grimme claustro ipsi mediante Ottone monacho de Cella XII. kal. iunii (21. Mai) presentavimus. In der Urkunde handelt es sich um den Verkauf verschiedener Güter aus der Zeit des 1195 verstorbenen Markgrafen Albrechts des Stolzen an das Kloster Altzelle. Im Laufe der Zeit wurden noch andere Güter hinzuerworben, und zwar im Jahre 1215 (Urk. 1215 Juli 30 Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 207) mit Genehmigung Dietrichs und Friedrichs von Brehna. Dieses Verkaufsgeschäft, welches also 1215 zu Stande kam und, wie die Urkunde von 1218 erkennen lässt, später noch zwei andere Rechtshandlungen am 13. und 17. August zu Halle und Leipzig zur Folge hatte, wurde endgiltig am 29. Oktober 1218 auf dem Landdinge zu Schköhlen beurkundet. Die Urkunde bezieht sich demnach auf verschiedene Kaufakte von Gütern zu Altranstedt, Glasen und Miltitz aus der Zeit von 1195 (Urk. 1215: super predio Ranstede, quod fratres prefati cenobii a cognatis nostris . . . cum nostro consensu sub pie memorie fratre nostro Alberto marchione Misnense († 1195) comparaverant et iam per viginti annos in possessione quieta tenuerant) bis 1218. Der uns hierbei zunächst interessirende Akt vom 21. Mai gehört in das Jahr 1215, in welchem Dietrich am 30. Juli, Friedrich am 30. August (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 208), jeder für sich, den Verkauf der betr. Hufen an das Kloster Altzelle beurkunden. Damals (tunc temporis) hatte Heinrich noch keine Erben. Nach diesem Termin, 1215 oder vor 1216 Juli 20 ist Markgraf Heinrich geboren, für den nach des Vaters Tode (1221) der Landgraf von Thüringen bis 1227 und Herzog Albrecht von Sachsen (1228) die vormundschaftliche Regierung führten. Aus dem Jahre 1229 ist keine Urkunde Heinrichs überliefert, jedoch urkundet er nachweislich seit dem Jahre 1230 selbständig. Das zwölfte Jahr war das damalige Alter der Volljährigkeit. Heinrich würde also auch danach in der angegebenen Zeit geboren sein. — Vermählt: Beilage III. — Constanze soll am 6. Mai 1212 geboren sein. Diese Angabe Neuerer beruht höchst wahrscheinlich auf dem vielbenutzten Werkchen des Anton Edlen v. Geusau, Geschlechtsfolge der Beherrscher Oesterreichs (Wien 1795, 8°), S. 27, welches seinerseits unzweifelhaft aus dem fictiven Ortilo geschöpft hat, einer Quelle, die, als Produkt Chr. Hanthalers nicht den mindesten Anspruch auf Glaubwürdigkeit besitzt (Hanthaler, Fasti Campililienses 2, 609). — Die Verlobung mit Constanze fand statt 1225, wohl eingeleitet durch den Vormund Heinrichs, den Landgrafen von Thüringen, da in demselben Jahre seine eigene Schwester mit einem Sohne des Herzogs Leopold vermählt worden ist. Die Contin. Scotorum (SS. 9, 624) berichtet über beide Ereignisse in einem Zuge: Filius eiusdem ducis Liupoldi Austrie et Stirie, Heinricus nomine sororem landgravii Duringie duxit in uxorem, filio margravii de Mizzen filia iam dicti ducis est desponsata. — Cont. Praedicat. Vind. a. O. 727 fasst sich kürzer, nennt aber den Ort der Hochzeit: Ringlense, ubi multi principes convenerunt. Annal. Mellic. a. O. 508 und Cont. Garstens. a. O. 508 zum Jahre 1235 und 1236. Vermählt zu Stadlau am 1. Mai 1234. Cont. Sancruc. II (SS. 9, 637): Fridericus illustris dux Austrie et Styrie, et Theodora ducissa mater sua, in octavis pasce ad festum apostolorum Philippi et Jacobi nuptias sollempnes celebrant in campo iuxta Stadelowe. — Constanze † vor 5. Juni 1243 (Or. H. St. A. Dresden 387), da ihr Gemahl an diesem Tage zu ihrem Seelenheil an das Kloster Altzelle, in dem sie wohl an diesem Tage beigesetzt wurde, eine Schenkung machte. Ann. Erphord. (SS. 16, 34): Anno 1243. Eodem anno obiit marchionissa. — Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1243. Constancia marchionissa obiit, mater lantgravii et marchionis Theoderici. — In zweiter Ehe vermählt mit Agnes Ende 1244, wahrscheinlich 1245. Palacky, Gesch. v. Böhmen 2, 127, setzt die Vermählung ins Jahr 1244. Da jedoch Papst Innocenz IV. 1244 Dez. 9 (Mon. Germ. Epp. 52, 72) den Ehedispens ertheilt, so dürfte die Vermählung erst im folgenden Jahre stattgefunden haben. Gestorben am 10. Okt. 1268. Annal. Veterocell. (Beilage VII): 1268 VI. idus octobris obiit marchionissa Agnes. Sie ist in Altzelle beigesetzt nach Beilage VI. — Beilage V: Domna Agnes uxor Henrici obiit a. d. 1268. — In dritter Ehe vermählt mit Elisabeth nach 1268 und vor 1273, da ihr Sohn Friedrich 1273 geboren ist (Beilage III). Opel, Ann. Veterocell. 87: Item post Constantiae mortem — der Chronist, hier die Tabula in capella principum (Beilage III) als Vorlage benutzend, kennt die zweite Gemahlin Agnes nicht — duxit aliam uxorem Elisabeth, de qua genuit Fredericum marchionem de Dreseden, dictum Clemme. Die Bautzner Handschrift (vgl. Einleit.) hat am Rande den Zusatz, von späterer Hand: que obiit anno 1243 in Cella sepulta, duxit Agnem, sororem Ottakkari regis Bohemie, que obiit sine prole 1268 VI. idus octobris in Cella sepulta. — Dem Herrn Major v. Maltitz in Berlin, der sich seit über 40 Jahren mit der Erforschung seiner Geschlechtsgeschichte beschäftigt, verdanke ich folgende Angaben: Ulrich von M., Sohn Ulrichs, urkundl. 1224 Rath des Markgrafen von Meissen, auf Albertitz und Bieberstein gesessen, war vermählt

mit einer von Staupitz um 1238 († um 1239), in zweiter Ehe mit Brigitte, Schwester Thylichs von Honsberg, welche in zweiter Ehe Johann von Herstein heirathete. Aus der ersten Ehe mit N. v. Staupitz entstammt Elisabeth. Sie starb 1333 nach Beilage V: Et Elisabeth mater predicti Clemmonis MCCCXXXIII. Urkundlich wird sie noch genannt 1324 Mai 25 (Or. Dresden Nr. 2313). Necrol. des Dominikanerkl. Pirna (Cod. dipl. Sax. reg. II, 5, 227): IX. D. VIII. Kal. Febr. ob. domina Elyzabeth antiqua marchionissa de Dreseden. — Fabricius, Orig. Sax. 577: Ea obiit X. Calend. Martii. — Heinrich gestorben: Beilage V: Henricus marchio Missnensis obiit anno domini MCCLXXVIII (falsch statt LXXXVIII). Der Todestag ist unbekannt, aber er muss vor den 8. Februar 1288 fallen. Betreffs des Todesjahres haben zwar einige falsch berechnete Daten mehrerer Urkunden Verwirrung angerichtet und es um ein Jahr rückwärts geschoben, es kann aber nicht zweifelhaft sein, dass das Jahr 1288 das richtige ist. Chron. Samp.: A. d. 1288. Eodem anno mortuus est illustris princeps Heinricus marchio Misnensis. Ann. Veterocell. (SS. 16, 44): 1288. Inclitus Misni marchio, Misnensis Henricus mortuus. Die letzte Urkunde Heinrichs ist von 1287 Dez. 24 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 4, 17). 1288 Febr. 8 (Horn, Henricus ill. 227), Urk. des Landgrafen Albrecht, erwähnt ihn als verstorben (ab inclito Heinrico domino Misnensi et Orientali marchione patre nostro bone memorie). Vgl. Posse, Lehre von den Privaturkunden 113, Anm. 4.

13. **Dietrich.** Illegitimer Sohn Dietrichs des Bedr. Urk. 1226 (Lepsius, Bischöfe v. Naumbg. 1, 292): Theodericus de Misne canonicus ecclesii Numburgensis. Papst Innocenz IV. weist den Erzbischof von Mainz 1243 Juli 21 (Berger, Registres d'Innocent IV. 1, 595) an: . . . supplicatum, ut cum dilecto filio . . preposito Nuemburgensi, quem clare memorie Th. marchio Misnensis coniugatus genuit de soluta, non obstante defectu huius modi, quod ad sacros ordines promoveri. — Ebendas. 687: 1243 Juli 21: supplicatum, ut cum dilecto filio Nuemburgensis ecclesie preposito ad ipsam ecclesiam in episcopum postulato, quem pater eius clare memorie quondam marchio Misnensis adhuc sua vivente legitima uxore ex ingenua genuit de soluta, super defectu huiusmodi dispensare misericorditer et postulationem eius admittere dignaremur. 1240 Dompropst ebendaselbst. Urk. Heinrichs d. Erl. (1240 Juni 4, Or. Dresd. [Meiss. Dep.]): ad petitionem karissimi fratris nostri Theoderici Nuenburgensis prepositi maioris. 1245. Bischof von Naumburg. Bulle Papst Innocenz IV. 1245 Febr. 3 (Mon. Germ. Epp. 2, 66): mandamus, quatinus dilecto filio . . electo Nuemburgensi . . . munus consecrationis impendas. — Dietrich starb am 22. Sept. 1272. Calend. Pegav. (Mencke SS. 2, 144): Depositio Theoderici episcopi Numb. X. Kal. octobris. Vgl. Lepsius, Gesch. der Bischöfe des Hochst. Naumburg 1, 98. Nach Einigen in Altzelle, Anderen zu Zeitz oder Naumburg beigesetzt.

14. **Heinrich.** Bulle des Papstes Innocenz IV. 1245 Aug. 18 (Cod. dipl. Sax. Reg. II, 1, 131): dilecto filio Henrico preposito ecclesie Misnensis fratri dilecti filii nobilis viri . . marchionis Misnensis. Heinrich dürfte, ebenso wie Dietrich, der Bischof von Naumburg (Taf. 4, 13) wurde, ein illegitimer Sohn Dietrichs des Bedrängten sein, worauf der Name hinzuweisen scheint. Im Wettiner Hause haben zwei Brüder, von Friedrich dem Lahmen und Friedrich dem Ernsthaften abgesehen, nie denselben Namen geführt oder ein später geborener hat den Namen des früher gestorbenen erhalten. — Auch ein dritter Sohn Conrad scheint illegitim zu sein, derselbe ist Mönch im Kloster St. Petersberg zu Erfurt im Jahre 1220, wenigstens lässt sich die Zeugenschaft eines Mönches Markgraf Conrad in einer vor 7. Jan. 1221 abgefassten Urkunde (Cod. dipl. Sax. reg. I, 3, 287) nicht anders erklären. Andernfalls war Conrad jung vor 30. Juli 1215 gestorben. Vgl. Taf. 4, 12. — Heinrich ist als Propst von Meissen nachweisbar in den Jahren 1241 bis 1259 Juli 27 (Schöttgen u. Kreysig SS. 2, 184 u. Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 125, 131, 136, 152, 158, 188). Sein Nachfolger Sifrid urkundet im Jahre 1260 (Ebend. 189). — Er ist am 31. Juli gestorben, welchen Tag das Altzeller Todtenbuch angiebt. Ber. der deut. Gesellsch. zu Leipzig 1841, S. 5 u. 1844, S. 32.

15. **Albrecht der Entartete.** Geboren: Beilage VII. Vermählt in erster Ehe mit Margarethe, der Tochter Kaiser Friedrichs II. Margarethe, geboren Anfang 1237. Sie war zuerst (wohl 1238) verlobt mit dem jungen Landgrafen Hermann II. von Thüringen. Die Eheberedung wurde aber wieder zurückgenommen und Hermann heirathete am 9. Okt. 1239 Helene von Braunschweig (Annal. Stad. SS. 16, 305). Sie wurde verlobt mit Albrecht wohl 1243. K. Friedrich II. belehnte nämlich am 30. Juni 1243 (Böhmer-Ficker 3372 und 4865[a]) für den Fall des unbeerbten Absterbens des Landgrafen Heinrich Raspe v. Thüringen, vermuthlich nicht ohne dessen unmittelbares Zuthun, den Margrafen Heinrich den Erl., den Vater Albrechts, mit Thüringen und der Pfalz Sachsen, wohl in der Absicht, ihn um so fester an sich zu fesseln. In diese Zeit scheint die Verlobung der ungefähr sechsjährigen Tochter Margarethe mit dem gegen 4 Jahre zählenden Sohne Heinrichs erfolgt, und die Braut bald darauf zur Erziehung an den markgräflichen Hof gebracht zu sein. Und wenn der Papst erst 1247 gegen jene Verlobung auftritt (Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. II., VI. 1, 532), so beweist das nichts gegen diese Annahme, zumal bei dem zarten Alter der Verlobten an die wirkliche Vermählung ohnehin nicht gedacht werden konnte. Ausserdem ist nicht wahrscheinlich, dass der Markgraf zu einer Zeit, wo sein Oheim Heinrich Raspe sich feindlich gegen den Kaiser wendete, was noch im Verlaufe des J. 1245 geschah, eine so enge Verbindung mit diesem eingegangen habe. Wenn Margarethens Bruder, Conrad IV., in einem 1254 (wahrscheinlich im Januar) abgefassten Briefe an den König von England (Böhmer-Ficker 4626) erwähnt, das verwandtschaftliche Band mit ihm beruhe nur noch auf seiner Schwester Margarethe, der Gemahlin des Markgrafen von Meissen, und deren Brüdern, so kann darunter die Verlobung verstanden werden. Da der älteste Spross der Ehe, Heinrich, am 21. März 1256 (Taf. 4, 21) geboren ist, so muss die Verheirathung spätestens 1255 erfolgt sein. Für dieses Jahr spricht auch, dass Albrecht das 15. Jahr erreichte, ein Alter, in dem junge Männer vornehmen Standes in jener Zeit gern verheirathet wurden. — Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1270 obiitque (Margareta) 6. Idus Augusti eodem anno. Chron. Samp. A. d. 1270: Eodem anno inclita et venerabilis Thuringie lantgravia Margaretha, filia Friderici imperatoris, feliciter obiit in Frankenevurth. — Nach einer in Thüringen weitverbreiteten Sage ist Margarethe im Katharinenkloster zu Frankfurt a/M. beigesetzt, doch ist dieses erst in der Zeit 1344/45 gegründet. Eher dürfte sie in dem Kloster der heil. Maria Magdalena ihre Ruhe gefunden haben, einem passenden Aufenthalte für die Fürstin, da es schon 1251 vom Papst Gregor dahin befreit war, Töchter aus vornehmen Familien (nobiles terrae) nicht gegen seinen Willen aufnehmen zu dürfen. Vgl. Kirchner, Gesch. der Stadt Frankfurt 1, 231 und Mittheil. d. Frankf. Ver. f. Gesch. 3, 367. — Zu Lebzeiten Margarethens Beischläferin: Cunigunde von Eisenberg. Hist. Reinh. 239. Margareta . . . multa mala et obprobria perpessa est, quia idem Albertus superinduxerat sibi secreto quandam de suis pedissequis nomine Conegundam de Ysenberg. Albrecht hat sie in Urkunden als seine Gemahlin betrachtet (Urk. 1286 Senkenberg, Selecta juris 2, 596) und sich sicherlich bald nach dem Hinscheiden Margarethens mit ihr verheirathet. Sie brachte ihm den ausser der Ehe erzeugten Sohn Apitz mit und eine Tochter

(Taf. 4, 26 u. 27). Am 31. Okt. 1286 macht Albrecht an das Katharinenkloster in Eisenach, wo Cunigunde auch begraben liegt, zu ihrem Seelenheile eine ansehnliche Schenkung (Wilke, Ticemannus Dipl. 30). Der Todestag ist uns nicht bekannt, er wird aber gewiss nicht viel älter als das Datum jener Schenkung sein. — In dritter Ehe war Albrecht vermählt mit Elisabeth, Tochter Hermanns III., Grafen von Orlamünde. Zuerst erwähnt in einer Urkunde Albrechts für Kl. Reinhardsbrunn (Schannat, Vindem. 1, 127) vom J. 1290 Okt. 1. — Chronik des St. Claren-Klosters zu Weissenfels (N. Mittheil. aus d. Geb. hist.-antiq. Forsch. 11, 408). Hier wird einer überaus frommen Nonne des Klosters, der Elisabeth von Orlamünde, gedacht. Es heisst dann: Daz vornam marcgraue Friderich, der hatte vre swestertochter vrowe vor Ilsen, di waz eldermutter marcgrauen Baltazaris vnd siner brudere. — In erster Ehe war Elisabeth vermählt mit Otto von Lobdaburg-Arnshaugk. Dieser starb 1289 — er ist noch Zeuge 1289 Febr. 19 (Wilke, Ticemannus Urkb. 66 Nr. 36). — Die Vermählung muss daher in das Jahr 1290 fallen. Ihre Tochter Elisabeth, aus erster Ehe, heirathete Friedrich der Freidige. Elisabeth, die Mutter, starb nach 24. März 1333 (Urkunde bei Müller, Staatskabinet 3, S. 209). — Albrecht gestorben: Todtenbuch der Marienkirche zu Erfurt (Eintrag wohl noch aus dem 14. Jahrh.): XII. Kal. Dec. Gelasii pape (20. November). Obiit Albertus Thuringie lantgravius, cuius anniversarius peragitur in crastino s. Elyzabeth (20. November) cum candelis ardentibus ob reverenciam principum . . . Hic peragitur memoria principum Thuringie et cantatur salus populi et datur marca per distrib. fidelium. — Chron. Samp. 1315: Eodem anno Albertus senior lantgravius Erphordie in multa egestate et paupertate diem clausit extremum, sepultusque est ibidem apud Beatam Virginem. — Chronica Thuringiae Fol. 180 (Kgl. Bibliothek Dresden K. 316): Anno 1315 Albertus senior lantgravius in Erfordia in multa egestate et paupertate diem clausit extremum sepultusque est ibidem ad Beatam Virginem in medio in monasterio.

16. **Dietrich der Weise.** Geboren: Beilage VII. Vermählt mit Helene, Tochter des Markgrafen Johann I. von Brandenburg. Ihr Geburtsdatum steht nicht fest, ebensowenig wie das ihrer 4 Geschwister. Ihre Mutter Sophie, Tochter des Königs Waldemar II. von Dänemark, ist spätestens 1236 an den Markgrafen Johann vermählt worden und am 3. November 1248 gestorben. (Suhm, Historie af Dannemark 9, 293; 10, 196). Da die Vermählung ihrer Tochter Helene mit Johann im Jahre 1258 (Chron. march. Brandenburg. in Forsch. zur Brandenb. u. Preuss. Gesch. 1, 118: Thidericus duxit Helenam filiam Johannis marchionis Brandeburgensis 1258, et obiit VII. id. Septembris) stattfand, so muss sie lange vor 1248, und wenn man ein Heirathsalter von 16/17 Jahren annimmt, 1241—1242 geboren und mit ihrem Gatten gleichalterig gewesen sein. Die Eheberedung erfolgte bereits mehrere Jahre vor 1253 und offenbar in Folge der Beilegung der Zerwürfnisse, die seit dem J. 1240 das Askanische und Wettiner Haus getrennt hatten (vgl. Wegele, Friedrich der Freidige 55), wie aus zwei abschriftlich erhaltenen Urkunden des Papstes Innocenz IV. vom 2. Mai und 15. Juli 1253 hervorgeht, in welchen er pro pace inter parentes vestros reformanda (Riedel, Cod. dipl. Brand. II. 1, 39 u. 41) den Verlobten den Dispens zur wirklichen Verheirathung ertheilt. Leider lassen uns diese Urkunden über den Namen der Braut im Ungewissen: die erstere spricht von der einzigen (unica) Tochter Johanns, die zweite nennt sie Agnes, wo wir Helene erwarten. Auf die Namen ist hierbei wenig Gewicht zu legen, deren fehlerhafte Angaben von ungenau unterrichteten Agenten veranlasst sein dürften. Markgraf Johann hatte allerdings eine Tochter Agnes, aber diese stammt aus einer späteren Ehe mit Jutta von Sachsen und ist 1263 mit König Erich von Dänemark verlobt und 1273 mit ihm vermählt worden und 1253 oder noch früher noch gar nicht geboren gewesen. Es liegt daher unter diesen Umständen am nächsten, unter der in jenen beiden Urkunden Innocenz IV. genannten Braut des jungen Markgrafen Dietrich jene Tochter Johanns zu verstehen, die dann auch wirklich seine Gemahlin geworden ist, nämlich Helene. — Helene † 7. Juni 1304 nach der Weissenfelser Klosterchronik (N. Mitth. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 405): Do gap die eidele vorstine vf vre seilige sele noch Christi geburt tusint iar drihundirt iar in dem virden iar an dem tage als man list septimo idus Junii, der tac waz geuallin zu der zit an den suntac, und wart begrabin in der brudere kor mit groser ere vnd wirdickeit, alse iz bilichin vnd recht waz. — Beigesetzt im Kloster Weissenfels. Vgl. auch: Erbauung der neuen Closterkirchen zu Weissenfels. H. St. A. Dresden Loc. 8980. — Dietrich gestorben: Weissenfelser Klosterchronik (N. Mitth. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 390): Noch Christi gebort tusint iar vnd zwei hundirt iar in dem vumf vnd achzigisten iar starb he, der erliche vorste marcgraue Thiterich von Misen vnd von Landesberc, der was eyn son des erlichin vorsten marcgraue Henriche vnd was lantgraue Albrechtis bruder von Doringin, an dem dunrstage nach dem aschtage, alse geschrebin stet sexto idus Februarii. Das Chron. Samp. falsch zum Jahre 1283. Dietrich noch erwähnt in einer Urk. von 1285 ohne Tag (Or. Dresden Nr. 1107). Er urkundet zuletzt 1284 Nov. 9 (Or. ebendas. 1080). Beigesetzt: Opel, Annal. Veterocell. S. 89: sepultusque fuit in Suszelitz. — Weissenfelser Klosterchronik a. O.: wart he zu Suselitz begrabin. — Neuere Genealogen (v. Behr und Cohn) führen, entgegen der alten Ueberlieferung, eine Tochter Dietrichs, Helene, auf, welche mit dem Markgrafen Johann II. von Brandenburg († 1281) vermählt gewesen sei. Diese Annahme ist irrig. So zweifelt auch schon Cohn daran, sie könnte erst 1271 geboren und daher nicht Johanns Gemahlin gewesen sein. Diese Helene ist vielmehr eine Tochter Nicolaus I. von Mecklenburg-Werle († 9. Sept. 1287). Vgl. Jahrb. u. Jahresber. des Ver. für Mecklenburg. Gesch. 50, 225.

17. 18. **Hedwig u. Adelheid.** Henninges, Theat. geneal. 2, 15, führt Hedwig und Adelheid, Nonnen in Weissenfels, als Töchter aus der zweiten Ehe mit Agnes auf. Nirgends ist sonst davon die Rede, dass Heinrich mit ihr Kinder gezeugt habe. Vgl. a. Rüdiger, Sächs. Merkwürdigkeiten 313. Ein Randzusatz zu den Annal. Veterocell., von einer Hand des 15. Jahrh. (Bautzner Hds.) versichert: (Agnes), que obiit sine prole (Vgl. Taf. 4, 12). Vielleicht hat der Schreiber nur mittheilen wollen, dass sie keine männlichen Nachkommen hinterlassen habe, eine Vermuthung, die dadurch gestützt wird, dass erweislich bald nach der Gründung des Klosters, noch bei Lebzeiten der Markgräfin Helene († 1304), eine Adelheid dem Kloster als Aebtissin vorstand. (Urk. o. D. [1285—1304] Lepsius, Kl. Schriften 2, 256). Möglich wäre es daher wohl, dass diese Adelheid Heinrichs Tochter war. Nur bleibt es auffallend, dass der Verfasser der Chronik des St. Clarenklosters zu Weissenfels, der von allen übrigen Mitgliedern der markgräflichen Familie, die mit dem Kloster in Berührung kommen, so umständlich berichtet, dieser Adelheid mit keinem Worte gedenkt. Ebensowenig ist mit Sicherheit zu behaupten, dass diese Adelheid die erste Aebtissin war, da in demselben Zeitraume (von der Stiftung des Klosters 1285—1304) noch zwei Aebtissinnen, Margarethe u. Agnes, vorkommen. Vgl. Lepsius, Kl. Schriften 2, 248.

19. **Friedrich gen. Clem.** Geboren: Beilage VII. — Erbfähig erklärt von König Rudolf 1279 Jan. 4 (Horn, Henricus illustris 342). Wegen der Datirung der Urk. vgl. Wegele a. O. 80, Anm. 2. — Vermählt mit Jutta, Gräfin von Schwarzburg (Vgl. Urk. 1315 März 26. Or. Dresden Nr. 2034: ad nostram contectalem karissimam Juttam

comitissam de Swartzburg). Urkundlich schon vermählt: 1305 Febr. 8 (Cod. dipl. Sax. reg. II, 6, 21): ad petitionem et reverentiam . . . Friderici marchionis in Dresden . . . nec non domine nostre venerande marchionisse Gutte nostre. Fabricius, Orig. 588 nennt sie fälschlich Elisabeth. Kehrte nach ihres Gemahls Tode in ihre Heimath zurück. † 10. Mai 1329 (Schöttgen u. Kreysig, Dipl. 1, 308). Beigesetzt im Kloster Ilm. — Friedrich gestorben: Beilage V u. VII. — Friedrichs Begräbniss in Altzelle ist nicht nachzuweisen, aber höchst wahrscheinlich. Vgl. Beyer, Altzelle 140.

20. **Hermann.** Annal. Veterocell. (Mencke SS. 2, 410): Titzmannus . . . apud Praedicatores ibidem sepultus anno MCCCVIII. Eodem anno obiit Hermannus marchio, dictus Longus, paraliticus et in Cella sepultus. Zusatz der Bautzner Handschrift (15. Jahrh.) der Annales Veterocell. (ed. Opel): Anno MCCCVIII. eodem anno obiit Hermannus marchio dictus Longus paraliticus in Cella sepultus. Knauth, Altzelle 2, 73: Auch leit hie begraben . . . Heinrich Marggraf . . . mit frow Constantia . . . und frow Elizabeth mit zween Sünen, der eine Marggrafe Herman der lange, der gestorben ist noch Cristi gebort MCCC und im IIII. iare . . . In der Abschrift bei Spalatin (Beilage VI), der sog. Lochauer Inschrift, heisst es: MCCC und am Rande ist bemerkt: dy antzal derer iaren ist verblichen. Danach dürfte wohl ein Wettiner, Namens Hermann, in Altzelle begraben sein, doch in der Ueberlieferung eine Verwechselung mit Hermann dem Langen, Markgrafen von Brandenburg, der im J. 1308 starb und im Kloster Lehnin beigesetzt wurde, vorliegen. Schelz, Gesammtgesch. der Ober- u. Niederlausitz 1, 214.

21. **Heinrich.** Geboren: Beilage VII. — Vermählt: Die Vermählung berichtet nur die Geneal. s. Hedwigis (Beilage II, 6). Die Zeitangabe 1266 beruht auf der Cod. Sil. 7, 1224 angeführten Urkunde des Herzogs Heinrichs von Schlesien vom 5. April 1266, insofern mit der ‚maritanda filia‘ eben nur Hedwig, die einzige Tochter Heinrichs III., gemeint sein kann. Dagegen scheint das Alter der beiden Gatten zu sprechen. Heinrich III. hat erst 1252 geheirathet, also konnte Hedwig 1266 höchstens 13 Jahre sein und der Bräutigam war sogar erst 1256 geboren, doch sind sehr frühzeitige Ehebündnisse, die faktisch eben nur Verlobungen waren, im Mittelalter keineswegs ungewöhnlich. Auch die Nachricht der Chron. princ. Pol. (Stenzel SS. rer. Sil. 1, 109), Heinrich III. habe, als er die Annäherung des Todes gespürt, seinem Bruder Wratislaw seinen Sohn und s e i n e T o c h t e r empfohlen, beweist wenig gegen jene frühe Ehe, denn eben gerade dadurch, dass Hedwig noch so jung und nur zum Schein vermählt war, erklärte sich sehr natürlich, dass sie der Vater dem Schutze ihres Oheims empfahl. — Dass Heinrich III. 1266 bemüht war, die Mitgift für seine Tochter zusammenzubringen, geht aus der Raschheit hervor, mit der er am 18. Mai, 2. und 10. Juni (Cod. Sil. 7, 1227, 28, 30) ergiebige Einnahmequellen verkaufte. Der Abschluss des Ehekontraktes wird somit passend in jene Zeit zu setzen sein. Finden wir zudem in den genannten Urkunden den Meissner Kleriker Bernhard von Kamenz und seinen Bruder, den Grafen Bernhard von Kamenz, an der Spitze der Zeugenreihe, so kann man darin einen Hinweis darauf finden, dass die durch jene Verkäufe gelösten Summen für die Mitgift der Prinzessin Hedwig bestimmt waren. Wenn aber beide Brüder vier Jahre früher, am 23. Juni 1262 (Reg. Sil. 1128) am Breslauer Hofe weilten, so liegt die Vermuthung nahe, dass schon damals eine Heirath zwischen dem jungen Wettiner Prinzen und der Prinzessin Hedwig in Aussicht genommen worden war. Nach Abschluss des Ehekontraktes blieb Hedwig noch in Breslau, da beide Brüder von Kamenz wohl wieder in der Heirathsangelegenheit, 16. Sept. 1266 (Cod. Sil. 1237) am Breslauer Hofe erscheinen, und Hedwig wohl auch bei dem Tode ihres Vaters (Stenzel, SS. rer. Sil. 1, 109) noch dort weilte. Sie kann daher erst, da eine Reise mitten im Winter unwahrscheinlich ist, frühestens gegen Ende des Winters 1267 Breslau verlassen haben. Der wirkliche Vollzug der Ehe hat aber wohl bei den Altersverhältnissen beider Verlobten erst einige Jahre später, frühestens 1271 oder 1272, stattgefunden, aber auch nicht später, da der dieser Ehe entsprossene Sohn Friedrich am 10. Aug. 1287 vom Breslauer Bischof wegen Betheiligung an der Zerstörung der bischöflichen Burg Ottmachau gebannt wurde. Diese fiel am 16. April 1285 in Heinrichs IV. Hände, und Friedrich muss doch, als er mit zu Felde zog, mindestens 12 Jahr alt gewesen sein, er kann also nicht nach 1273 geboren sein. Gestorben: Schwerer lässt sich Heinrichs Tod bestimmen. Er, der mit seinem jüngeren Bruder Diezmann den Besitz des Pleissner Landes erhalten hatte, wird zum letzten Male neben seinem Bruder urkundlich am 25. Januar 1282 (Wilke, Ticemannus, Cod. dipl. 44 Nr. 24) genannt, während er in der Urkunde seines Vaters Albrecht vom 5. Dez. 1283 (Lingen, Kl. Schriften 1, 183) nicht mehr neben jenem erscheint. Er muss also zwischen 25. Jan. 1282 und 5. Dez. 1283 gestorben sein, und seitdem begegnen uns Friedrich und Diezmann als Herren des Pleissner Landes. Und dieser Friedrich ist nicht, wie man bisher annahm, Friedrich von Dresden, sondern Heinrichs Sohn Friedrich, der am 8. Februar 1283 (Wegele a. O. 396) als dei gracia dominus terre Plisnensis eine Urkunde ausstellt, deren Inhalt bestätigt wird von Diezmann am 6. Mai 1283 (Or. H. St. A. Dresden Nr. 1040), der sich Landgraf von Thüringen und Herr des Pleissner Landes, im Siegel selbst Herr desselben nennt. Darin heisst es: Rudolf Kaufmann habe die Hufen von ihm (Diezmann) und seinem patruus Fridericus zu Lehn besessen. In den Urkunden jener Zeit bedeutet patruus Neffe, und obgleich das älteren sächsischen Forschern bekannt war, so hat man doch geglaubt, den „Oheim“, Friedrich von Dresden, darunter verstehen zu müssen. Mit Recht fragt man daher, wie der unmündige Friedrich von Dresden mit einem Male und für ein halbes Jahr zu dem Condominat über das Pleissner Land gelangt sein sollte, in dem weder er, noch sein Vater, Heinrich der Erlauchte, noch seine Mutter Elisabeth, sondern lediglich Albrecht der Entartete und dessen drei Söhne erster Ehe etwas zu suchen hatten. Was sich da bei der Annahme, jener Friedrich sei der von Dresden, für wunderliche Folgerungen für die Herrschafts- und Regierungsverhältnisse des Pleissner Landes ergeben würden, zeigen Tittmanns und Wegeles Ausführungen, die bereits Löbe zurückgewiesen hat. Verstehen wir dagegen unter jenem Friedrich den von Altenburg, so liegt klar auf der Hand, wie er zu dem Condominat über das Pleissner Land gekommen ist: er war Erbe seines Vaters Heinrich, der bis dahin neben Diezmann als Herr des Pleissner Landes regierte. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass der in der Urkunde Friedrichs vom 8. Febr. 1283 unter den Zeugen erwähnte Kaplan der Mutter des Ausstellers, Guntherus de Maziltoph, dem Pleissner Geschlecht Monstab angehört (Mittheil. des Osterlandes 8, 128), und dass Heinrich, der Notar der Mutter des Ausstellers, mit Heinrich von Falkenstein, dem Notar Heinrichs (des Vaters von Friedrich), identisch ist, der seit Jahren die Verwaltung und Regierung des Pleissner Landes führen geholfen hatte (Wilke, Ticemanuns Dipl. Nr. 17). Ist also Friedrich am 8. Febr. 1283 Herr des Pleissner Landes, so musste sein Vater damals schon todt sein, und wie Friedrich in jener Urkunde sagt, dass Rudolf Kaufmann 5 Hufen theils von ihm unmittelbar, theils als Afterlehn von Dietrich von Leisnig besessen habe, so muss sein Vater schon einige Zeit vor dem 8. Febr. 1283, also bereits 1282 gestorben sein, und zwar innerhalb der Wettiner Lande nach Beilage VI und den Altzeller Annalen (Beyer, Altzelle 140, Anm. 16) im Kloster Altzelle beigesetzt. Er kann aber deshalb auch nicht, wie

die späte Tradition ihn nennt, als „Heinrich ohne Land" bezeichnet werden. — Friedrich war noch am 6. Mai 1283 in den Wettiner Landen, seitdem verschwindet er aus den Wettiner Urkunden. Er muss also ziemlich bald danach das Land verlassen und sich nach Breslau begeben haben, wo wir ihn später erwähnt finden. Darauf weisen auch hin seit der Mitte des J. 1283 in Heinrichs IV. (von Breslau) Urkunden einige bis dahin nicht genannte Personen, sodann seit dem 23. Juli 1283 (Reg. Sil. 1752 u. 1780) der seit dem 30. Januar 1267 (Reg. Sil. 1245, 46, 78, 81, 1307, 32) aus Schlesien verschwundene Notar Heinrichs III. von Breslau, Mag. Ludwig, nebst seinem Bruder Mag. Werner, endlich der junge Kleriker Hermann von Saara, der einem Pleissner Rittergeschlechte entstammte. Sie sind zweifellos Leute, die mit dem jungen Friedrich nach Breslau gekommen sind. Somit muss Friedrich im Mai oder Juni, spätestens Anfang Juli 1283, zu seinem mütterlichen Oheim aufgebrochen und spätestens Mitte Juli in Breslau eingetroffen sein. An eine gewaltsame, willkürliche Ausschliessung desselben von dem Erbe seines Vaters kann gewiss nicht gedacht werden. Das Ereigniss, das Friedrich veranlasste, das Land seiner Väter zu verlassen, ist nicht schwer zu finden: es ist vermuthlich die Wiedervermählung seiner Mutter, die in zweiter Ehe den Grafen Otto I. von Anhalt-Aschersleben heirathete (Beilage II, 6). Diese Heirath hat es wohl mit sich gebracht, dass der junge Landgraf zu seiner Mutter Bruder, Heinrich IV., sich begab, nicht als Enterbter, sondern lediglich für einige Jahre zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung. Da nun Friedrich vor dem 23. Juli in Breslau erschien, so dürfte auch der Termin der zweiten Heirath Hedwigs zwischen den 6. Mai und den 23. Juli 1283 zu setzen sein. — Otto starb nach 25. Juni 1304 (v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1, 60). — Vgl. Tittmann, Heinrich der Erlauchte 273. Wegele, Friedrich der Freidige 88. Löbe in Mittheil. der geschichts- u. alterthumsf. Ges. des Osterl. 8, 124. Jäkel in Zeits. des Ver. f. Gesch. u. Alt. Schlesiens 21, 219.

22. **Friedrich der Freidige.** S. Taf. 5, 1.

23. **Diezmann.** Geboren: Beilage VII. Vermählt: Beilage III und IV, vor 1295 Juli 22. (Urk. bei Ludwig, Reliq. 1, 159, wo Jutta mit ihrem Gemahl siegelt.) — In zweiter Ehe vermählt mit Otto mit dem Pfeile, Markgrafen von Brandenburg, im J. 1308 (Schultes, Henneberg. Gesch. 2, 9). † 25. April 1316. Die Bautzner Handschrift der Annales Veterocell. (ed Opel), welche von dem Herausgeber nicht benutzt wurde, hat am Rande den folgenden Nachtrag: Qui (Theodericus) accepit uxorem nomine Juttam comitissam de Swarczburg, (statt Henneberg) que obiit anno MCCCXVI in die Marci evangeliste. In Cella cum uxore sepultus. Die Angabe über die Beisetzung ist falsch. Sie wird auch von ihrem Bruder, dem Grafen Berthold VII., in der von ihm unter dem 2. Mai 1317 ausgestellten Bestätigungsurkunde ihres Testamentes als verstorben aufgeführt. (Wilke, Ticemannus 220.) — Diezmann († 10. Dez. 1307 nach Beilage VII) erlag einer Verwundung, die er im Predigerkloster zu Leipzig erhalten hatte. Chron. Samp. 149: Eodem anno (1307) circa adventum domini (3. Dez.) obiit Theodericus iunior lantgravius Thuringie et in Lypczigk apud fratres Predicatores est sepultus. — Opel, Ann. Veterocell. 93: quia in ecclesia sancti Thomae in Liptzik in nocte sancta nativitatis Christi fertur innocenter et improvisus occisus (24./25. Dez.). Joh. Victor. (Böhmer, Fontes 1, 352): Marchio (Fridericus) etiam, fratre civitate Liptzkensi in fratrum minorum monasterio vulnerato et non longe post defuncto, Thuringiam adeptus est. Vgl. Wegele a. O. 291. Betr. der Statue Diezmanns vgl. Gurlitt in Beschr. Darstellung der ältesten Bau- u. Kunstdenkm. des Königr. Sachsen 7, 100f. — Müller, Staatskabinet 7, 345 sucht auf Grund einer von ihm abgedruckten undatirten Urkunde Dietrichs, der sich Sohn des Markgrafen Albrecht nennt (Theodericus Alberti marchionis filius) und dem Kloster Oldisleben eine Schenkung macht, nachzuweisen, dass dieser Diezmann sei und bei Abschluss der Urkunde einen (vor des Vaters Tode verstorbenen) Sohn gehabt habe, indem er sich auf die Stelle der Urkunde beruft, dass die Schenkung gemacht sei pro meiis, patre meo videlicet et filio meo ceterisque coheredibus. Doch mit Unrecht! Der Aussteller ist Dietrich von Werben, Albrechts des Bären Sohn. Die Urkunde ist gedruckt, jetzt mit [1171—1173], von Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1, 400.

24. **Margareta.** Sie erscheint, wohl nach ihrer Mutter Margareta genannt, zugleich mit ihren drei Brüdern in einer Urkunde des Vaters für das Kloster Walkenried vom 17. April 1273, nach welcher dieser cum consensu filiorum suorum Theoderici, Friderici et Heinrici et filie sue Margarete dem Kloster eine Hufe zu Ringleben überträgt. (Urkundenb. des hist. Ver. für Niedersachsen 2, 275 falsch mit 10. April.)

25. **Agnes.** Verlobt mit einem Sohn des Herzogs von Braunschweig. Hist. Reinh. 236: Eodem tempore (1264) desponsata fuit filia Alberti lantgravii filio ducis Alberti. — Ebendas. 242: A. d. 1271 (statt 1281): Lantgravius vero senior Albertus sororem ipsorum, ut iam dictum est, Alberto iuniori filio Alberti ducis desponsaverat. Quod audiens senior filius doluit, scilicet Hinricus, et clam congregato exercitu, cum ipsa ad illas terras duceretur, ipsam vi rapuit et eam suo conjugio copulavit. Wenn es auch keinem Zweifel unterliegt, dass Agnes vor 1264 schon geboren war, so bleibt doch noch eine Schwierigkeit übrig, dass nämlich nach der herrschenden Ueberlieferung aus der ersten Ehe Herzog Albrechts von Braunschweig überhaupt keine Kinder hervorgegangen sind, und seine zweite Ehe mit Adelheid von Montferrat erst später (etwa Ende 1265) geschlossen wurde. Indess ist die Kinderlosigkeit der ersten Ehe des Herzogs doch nur eine Behauptung, für die der Beweis noch nicht geführt worden ist. Und ausserdem, selbst wenn dem so wäre, liesse sich jene Ueberlieferung immerhin noch in Schutz nehmen, da man bei Abschliessung solcher Familienverbindungen im Mittelalter bekanntlich sehr eigenthümlich verfuhr, und unter Umständen solche selbst dann geschlossen worden sind, wo die zu Verbindenden noch nicht einmal geboren waren. Vgl. Wegele a. O. 39. — Den Zeitpunkt der Vermählung mit einem anderen Prinzen (Heinrich dem Wunderlichen) des Braunschweiger Hauses kennen wir nicht. Agnes war bereits am 21. Juli 1282 vermählt (Scheid, Cod. dipl. zu Mosers, Braunsch.-Lüneb. Staatsrecht S. XL f.). — Agnes lebte noch September 1332. Vgl. [H. A. Koch] Supplem. Vitae Ottonis Tarent. 1 u. Koch, Pragmat. Gesch. von Braunschweig u. Lüneburg S. 126. — Heinrich geboren zwischen 1. Januar u. 15. August 1267, wohl im Juli 1267. Vgl. Zeitschr. des hist. Ver. für Niedersachsen 1859 S. 165; 1860 S. 192. Gestorben 7. oder 8. Sept. 1322. Vgl. Koch, Pragmat. Gesch. S. 126 und Max, Gesch. von Grubenhagen 1, 182. Heinrich beigesetzt zu Einbeck.

26. **Albrecht (Apitz).** Vgl. Taf. 14, 15. Geb. jedenfalls vor der Flucht d. Landgräfin Margareta, also vor 1270. Im Carmen satiricum des Nikolaus v. Bibera S. 1329 f. (Geschichtsq. der Provinz Sachsen 1) heisst es:

Et vivas munde cum predicta Cunegunde,
Quam dos nature iuvenem, quo nescio iure,
Taliter insignit, quod non pueros tibi gignit,
Sicut gignebat, cum tanquam virgo latebat.

Nach der Vermählung Cunigundes mit Albrecht scheinen demnach Kinder nicht mehr geboren zu sein, während es vorher V. 1319 f. heisst:

De Ferri Monte Cunegundis adultera non te
Fallere deberet, pueros licet illa teneret
Conceptos a te, pariens sub virginitate.

Dieser eine von den „pueri“ ist Apitz, der 1290 legitimirt wurde. Vgl. Wegele a. O. 134. — Vermählt: Urk. Apitzens 1296, Oct. 9 für Kl. Reinhardsbrunn: cum fiducia spem habentes, quod fratres ibidem domino famulantes nostri contectalisque nostre memoriam in suis oracionibus agere debeant (Wegele a. O. 137). Vermuthlich stammt diese Frau aus dem Hause der Dynasten von Frankenstein, an deren einen Heinrich II., Landgraf Albrecht etwa zwischen 1280—1290 eine Tochter von Cunigunde verheirathet hatte. In Urk. des Landgrafen Albrecht 1292 (Tentzel, Suppl. 2, 613) erscheint ein nobilis vir Heinricus de Frankenstein, gener noster (d. h. des Landgrafen), und auch Diezmann erwähnt sie in dem Sühnevertrag von 1293 Sept. 28 (Ficker, Die Ueberreste des Reichsarchivs zu Pisa 42): vnser swester von Frankenstein. Nach der Geschlechtstafel der Frankensteiner (Zeitschr. für Thür. Gesch. 4, 197) wird sie Elisabeth genannt. Aus der ersten Ehe mit Margarethe stammt sie gewiss nicht, denn das wäre nicht unbezeugt geblieben, und sicher wäre sie dann nicht in das doch nicht ganz ebenbürtige Geschlecht der Frankensteiner vermählt worden. Die dritte Ehe blieb notorisch kinderlos, und an eine Stieftochter Albrechts wird doch nicht gedacht werden dürfen; eine solche würde Diezmann nicht geradezu seine Schwester genannt haben. Es liegt demnach am nächsten, anzunehmen, diese Tochter Albrechts sei seiner Ehe mit Cunigunde entsprungen. In diesem Falle war gegen eine Verbindung mit den Frankensteinern, obwohl sie bereits im offenbaren Sinken begriffen waren, nichts einzuwenden. Auch das anderweitige Stillschweigen über diese Tochter Albrechts hat dann nichts Auffallendes. Wie oben erwähnt, deutet das Carmen satiricum an, dass Cunigunde eben vor ihrer Vermählung mehrere Kinder (pueros = Kinder) geboren habe. — Gestorben: Das Todesjahr Apitzens ist uns nicht überliefert. Man nimmt gewöhnlich das J. 1305 an. Urk. 1306 Jan. 9 (Wegele a. O. 442) wird Apitzens als verstorben gedacht. Ebenso 1306 Mai 16 (Schannat, Hist. Fuld. prob. 223). Es liegt nahe, aus diesen Angaben zu schliessen, dass Apitz nicht lange vorher gestorben ist. Urkundlich tritt Apitz selbst das letzte Mal 1301 Juni 27 (Wegele a. O. 435) auf.

27. **Elisabeth.** Vgl. Taf. 4, 26. — Die Vermählung fand vor 11. April 1293 und zwar wohl einige Jahre früher statt. Heinrich von Frankenstein erwähnt in einer Urk. dieses Datums der Zustimmung seiner Söhne Heinrich und Ludwig zu einem Verkauf (Lingen, Kl. Schriften 1, 186). — Beide Ehegatten leben noch am 23. April 1326. Nach Urkunde dieses Datums macht Heinrich v. Frankenstein mit Einwilligung seiner Gemahlin Elisabeth und Kinder Syboto, Heinrich und Constanze dem Abt zu Fulda eine Schenkung (Faber, Staatskab. 86, 514).

28. **Sophia.** Geboren: Da Sophiens Mutter Helene 1258 heirathete (Tafel 4, 16), so kann die Tochter frühestens in diesem Jahre geboren sein. — Vermählt: Nach der Chronica Polonorum 569 (Stenzel SS. rer. Sil. 1, 30) und danach der Chron. principum Poloniae 109 nahm Herzog Konrad von Glogau zur zweiten Gemahlin eine Tochter des Markgrafen Dietrich von Landsberg, die Wittwe Conradins, des letzten Staufers († 1268 Okt. 29). Dlugosz nennt sie Brigitta, und ihm folgten alle Neueren, auch Cohn, Taf. 61, nennt sie noch so, indess die Geneal. Hedwigis (Stenzel, SS. Sil. 2, 108) sie ganz bestimmt Sophia nennt und von ihr behauptet, sie sei nach Conrads Tode in das St. Clarenkloster zu Weissenfels getreten und dort Aebtissin geworden. Für Beides lassen sich auch anderweitige Beweise beibringen. Der Name Sophie und ihre Herkunft werden belegt durch die bei Wegele a. O. 390 gedruckte Urk. vom 9. Okt. 1274, wo Sophia dei gracia marchionissa de Landesberg relicta felicis recordacionis Conradi quondam ducis Polonie mit Zustimmung ihrer Eltern, des Markgrafen Dietrich von Landsberg und der Markgräfin Helene, Crossen (nach der Chron. Pol. ihr Leibgedinge) an den Erzbischof von Magdeburg verkauft, was ja auch schon das Chron. Pol. angiebt. Ihr Aufenthalt im St. Clarenkloster zu Weissenfels aber ist belegt durch die Chronik dieses Klosters (N. Mittheil. a. d. Geb. hist.-antiq. Forsch. 11, 410). Nach Opel (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 380) war sie von 1304 bis zu ihrem Tode Aebtissin. Die Vermählung fand statt im J. 1271. Dlugosz, der sie Brigitte nennt, Chr. Pol. Sil. 569 und danach Chron. pr. Pol. 109. Geneal. s. Hedwigis (Beilage II, 4). Näheres: Abhandl. der Schles. Ges. Phil.-hist. Abth. 1871 S. 80 f. — Für die Heirath Conradins aber mit Sophie lassen sich ausser den genannten schlesischen Quellen (Chron. Polon. und Chron. princ. Pol.) noch die sog. oberdeutsche Fortsetzung der Repgauischen Chronik (Schöne 1859 S. 94: — Der (Conradin) was bi vierzehn jaren, do im gap marcgrave Dieterich von Mihsen sine dochter; do hilt er einen hof zu Koburc, do kom hin sin oheim, herzog Luodewic von Beiern —, sowie Fritsche-Closener (Strassburger Chronik, Stuttgarter Ausgabe von Strobel S. 126: — dem Kunrat — Kuniges Cunrates sun — gab marggrafe Dietrich von Miszen sine dochter) anführen, bei denen beiden übereinstimmend des Markgrafen Dietrich von Meissen Tochter als Gemahlin Conradins angegeben wird. Auch die Chronik von Weissenfels, aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, enthält eine auf die Heirath Conradins bezügliche Stelle. N. Mittheil. 11, 384 heisst es da von Sophie, sie sei erst einem edlen Herzoge vertraut gewesen, der nicht lange gelebt habe, nach seinem Tode aber einem edlen Könige, der erschlagen ward, ehe sie 12 Jahre alt war. Kehren wir die Reihenfolge der ihr zugeschriebenen Gemahle um, so passt alles auf's Vollkommenste. Die Heirath Conradins kann also nicht zweifelhaft sein. Eine weitere Bekräftigung bietet die Urkunde Conradins vom 24. Okt. 1266 (Quellen u. Erört. zur bair. u. deutschen Gesch. 5, 221), in welcher er seinem Oheim Herzog Ludwig von Baiern zur Erstattung gemachter Auslagen eine Anzahl Besitzungen verpfändet; diese seien unter anderem auch gemacht worden: pro consummatione matrimonii nostri. Auch die Repgauische Chronik meldet in der oben angeführten Stelle die Anwesenheit des Herzogs Ludwig von Baiern bei der Hochzeit Conradins. Ich habe, an der Hand der Quellen, von der „Verheirathung“ Sophiens gesprochen. Darunter ist jedoch nur eine feierliche Eheberedung zu verstehen. Diese kann aber erst in der Zeit vom 16. April 1263 bis 24. Oct. 1266 stattgefunden haben, da in einer Urkunde von 1263 April 16 (Monum. Wittelsbac. in Quellen u. Erörterungen 5, 193) Conradin seinem Oheim, dem Herzog Ludwig von Baiern, für den Fall seines unbeerbten Todes alle seine Besitzungen vermacht und ausdrücklich ausspricht, dass er noch nicht verlobt oder vermählt sei, und diese Eventualität nur ganz im Allgemeinen als eine der Zukunft angehörige Möglichkeit in Rechnung zieht — hoc incluso, quod de eisdem proprietatibus tam consorti nostre, si qua nobis processu temporis ex dei arbitrio fuerit sociata, quam etiam in remissionem nostrorum peccaminum nobis dare liceat celitus inspirati, quod nobis videbitur expedire. Sophia war aber 1266 noch nicht 8, bei des 16jährigen Conradins Tode 10 Jahre alt. Von einer Vermählung mit Conradin kann daher keine Rede sein. — Herzog Konrad † zwischen April 1273 und October 1274. Vgl. Abhandl. der Schles. Gesell. für vaterländ. Cultur, Philos.-hist. Abth. 1872/73 S. 79. Sein Todestag ist vielleicht der 1. Sept. (Böhmisch-Schles. Necrologium in Zeits. des Ver. f. Gesch. u. Alterth. Schles. 5, 113), wo unter 1. Sept. aufgeführt ist: Conradus dux. — Sophia gestorben: Chronik des Clarenklosters zu Weissenfels (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 410): Sie verschied an sente Bartholomeus tage unter der messe noch Christi geburt tusint iar, dri hundirt iar, in dem achtzenden iare. — Beigesetzt:

Weissenfels. Erbauung der neuen Closterkirchen zue Weissenfels. H. St. A. Dresden Locat 8980. Unter den Beigesetzten: Fraw Sophia, Marckgrafen Diedrichen und frawen Helenen tochter gestorben anno 1318.

29. **Friedrich Tuta.** Geboren: Beilage III, IV, VII. — Vermählt: Catharina ist geboren 9. Juni 1267 nach Annal. Altah. (Mon. Germ. SS. 17, 406): A. 1. 1267. Et Elisabet ducissa Bawarie 5. Idus Junii peperit filiam, que baptizatur a Leone episcopo Ratisponensi et vocata est Katerina. — Notae Altah. (Ebendas. 422): 1277. 6. Idus Novembris Fridericus marchio de Lantsperch et Boppo, filius comitis de Henneberch duxerunt filias Heinrici ducis Bawarie Caterinam et Sophiam. Man giebt als Jahr der Vermählung 1287 an, doch lässt es sich quellenmässig nicht erweisen. Es beruht auf Uebereinstimmung mehrerer Stammbäume, sowie den im Repertorium des Geh. Hausarchivs zu München befindlichen, bei den jeweiligen Fürsten eingefügten genealogischen Tafeln. Da Markgraf Friedrich im J. 1291 22 Jahre alt starb, so müsste er danach im 18. Jahre geheirathet haben. Und an eine Vermählung im J. 1277 kann schon deshalb nicht gedacht werden, weil die Braut damals erst 10 Jahre und 5 Monate, der Bräutigam erst 8 Jahre alt waren. Die Vermählung im J. 1287 als richtig vorausgesetzt, ergiebt sich für die Braut ein Alter von 20, für den Bräutigam ein solches von 18 Jahren. Aber auch das Alter des Bräutigams der Tochter Friedrich Tutas (Taf. 4, 34), des Herzogs Bolko von Schlesien, der frühestens 1288 geboren sein kann, spricht für das Vermählungsjahr 1287. — Das Todesjahr Catharinas ist nicht bekannt, jedoch der Todestag: 12. Januar nach Calendar. Pegav. (Mencke SS. 2, 118): II. Id. Jan. Katherina marchionissa soror nostra. Das Necrol. des Kl. Seligenthal bei Landshut (Mon. boica 15, 507) nennt den 9. Januar als Todestag: Katherina Marchgraevinne von Meichsen, Herzog Heinrichs Tochter von Beiern. Catharina ist jedenfalls vor 27. Aug. 1303 gestorben nach Urk. Nr. 19 des Archivs im Kloster Marienstern: post obitum illustris domine nostre domine Katherine relicte illustris principis domini nostri Friderici quond m Misnensis et Orientalis marchionis felicis memorie. — Friedrich gestorben: Chron. Samp. 1291. Ipso anno obiit Fridericus marchio Misnensis dictus Tuto sine filiis. — Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1291. 17. Kal. Septembris obiit Fridericus et de Landisberg marchio. — Chronik des St. Clarenklosters zu Weissenfels (Lepsius, Kl. Schriften, N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 401): Darnach an sancti Laurentius acht tage, der was zu dermaln gevallin an den vritac, do starp der eidele vorste marcgraue Friederich noch Christi geburd thusint iar zwei hundirt iar in dem eyn und nunzigisten iare . . . Do der erlich vorste tot waz, do bracht man vn vf eyner rossbare von Misen bis zu Wissenfels, do wart he begrabin mit grozer ere und wirdickeit bi den vrowen zu sente Niclaus in dem clostere, daz sin vater gestift hat. Das war der 17. August. Aber das Calend. Pegav. (Mencke SS. 2, 141) giebt den 16. August als Todestag an, und an ihm muss man festhalten: XVI. Kal. sept. Fridericus marchio Misnensis. — Beigesetzt: im Kl. Weissenfels. Opel, Ann. Veterocell. 89: et in Wiszinfels sepultus. — Erbauung der neuen Closterkirchen zue Weissenfels, H. St. A. Dresden Locat 8980: Unter den dort Beerdigten wird aufgeführt: Der durchleuchte hochgeborne furst vnnd herr, herr Friderich, Markgraff zue Meissen vnd Landsbergk, stiffter dieses Closters, gestorben anno 1291.

30. **Gertrud.** Verlobt mit Herzog Bolko von Schweidnitz und Münsterberg († 1300 Jan. 30) Winter 1284 auf 1285. Chronik des St. Clarenklosters zu Weissenfels (N. Mitth. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 390). Tritt in's Kloster Weissenfels ein 1286 Jan. 21 (Ebendas. 397): an sente Agnesen tag. Vgl. Abhandl. der Schles. Gesellsch. für vaterl. Cultur, Phil.-hist. Abth. 1872/73 S. 86. — Gestorben: 1325 Jan. 18 im Kloster Weissenfels (Ebendas. 410): Der Tod erfolgte an deme tage, alse man nu begeit translationem sancti Antonii confessoris, quinto decimo kalendas Februarii noch Christi geburd tusint iar drihundirt iar und in deme vunfvnzwencigisten iare. Der Antoniustag ist am 17., 15. Kal. Febr. = 18. Januar. Der Berechnung nach dem Heiligentage ist der Vorzug zu geben, da bei der Berechnung nach dem Kalender sehr oft Ziffernfehler entstanden. Beigesetzt: Kloster Weissenfels. Erbauung der neuen Closterkirchen zue Weisserfels. H. St. A. Dresden Locat 8980: Unter denen die hier begraben: Frau Gerdrud, auch Marckgraf Diedrichen und fraw Helenen tochter und fraw Sophien schwester anno 1325.

31. **Elisabeth.** Elisabeth lebte noch 2. Mai 1347 nach Urkunde von diesem Tage bei v. Reitzenstein, Reg. der Grafen von Orlamünde S. 168. — Vermählt in erster Ehe mit dem Grafen Otto II. von Anhalt vor 24. August 1309 (Cod. dipl. Anhalt. 3, 131), Urkunde Ottos: de consensu et voluntate uxoris nostre dilecte domine Elizabeth. Otto † 1315 vor Juli 24 (v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt, 3, 307). — 2. Vermählung zwischen 30. Jan. und 31. Mai 1322. Am 30. Januar urkundet sie noch als Gräfin von Aschersleben, am 31. Mai als Frau des Grafen von Orlamünde. Vgl. Reitzenstein, Reg. der Grafen von Orlamünde S. 136. — Friedrich † 25. Juli 1365 nach dem Grabstein zu Oberweimar (Reitzenstein a. O.).

32. **Friedrich.** Vgl. Tafel 4, 21. — Gestorben: Lebte noch 1313. (Breslauer Stadtrechnungen Cod. dipl. Siles. 3, 36.) Wohl in Schlesien gestorben.

33. **Sohn Friedrich Tutas.** Wenn man einer Stelle der mit den Familienverhältnissen der Wettiner in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts sehr vertrauten Chronik des St. Clarenklosters zu Weissenfels (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Ver. 11, 405 f.) Glauben schenken darf, so hat Markgraf Friedrich Tuta ausser einer Tochter (Nr. 34) auch einen Sohn gehabt, der aber vor dem Vater verstorben sein müsste. Es war dem Markgrafen nämlich sehr unangenehm, dass Margareta, die zweijährige Tochter des Markgrafen Heinrich von Brandenburg, in's Kloster gebracht wurde: Do daz marcgraue Friedrich vornam, daz das schone kind in dem kloster waz, do sante he zu vrowe vor Sophien vnd empoit vr, he welde das kint nicht in dem klostere laze, h e w e l d e d a z k i n t s i m e s o n e g e b e, vf daz daz vride wurde gemacht vnder vme vnd vnder marcgraue Henrich. — Da Friedrich Tuta sich wohl 1287 vermählte und 1291 starb, so kann der Sohn höchstens 4 Jahr alt geworden sein. Vgl. Taf. 4, 29.

34. **Elisabeth.** Geboren: Die Existenz der hinterlassenen Tochter Friedrich Tutas ist durch die Urk. 1292 Juni 5 (N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Geschichtsver. III, 2, 78) bezeugt. Danach bestätigen ihre Grossmutter, Markgräfin Helene, und Catharine, ihre Mutter, dass der Bischof von Merseburg der Elisabeth, hinterlassenen Tochter des Markgrafen Friedrich von Meissen, die Stadt Leipzig und die vier Gerichtsstühle zum Leibgeding geliehen habe. Sie wird im J. 1292 ungefähr 4—5 Jahre gezählt haben, da ihr Vater bei seinem Tode erst 22 Jahre alt war, und die Vermählung der Eltern wohl in's J. 1287 fällt (Taf. 4, 29) — Verlobt mit Bolko, Herzog von Schweidnitz und Münsterberg, nach einer in dem Codex epistolaris aus Gars erhaltenen Urkunde, mit verstümmelter Jahreszahl MCC etc. (Mon. boica 1, 84). Danach bevollmächtigt Elisabeths Mutter Catharina ihre Brüder zur Vereinbarung der Ehe mit Bolko, welcher letztere bei dem apostolischen Stuhle um Dispens wegen zu naher Verwandtschaft anhalten wird. Nach der Inschrift in der Kirche zu Grüssau (Luchs, Schles. Fürstenbilder, B. 28, S. 8, Anm. 38) ist Bolko gestorben MCCC III Kal. Febr. Es entsteht also die Frage, ob III auf Kal. bezogen werden muss. Je nachdem würde Bolko am 30. Januar 1300 oder am 1. Februar 1303 gestorben sein.

Die Reg. zur Schles. Gesch. 6, S. 38 entscheiden sich für das letztere Datum, weil Bolko, der doch frühestens 1288 geboren sein könne, verheirathet gestorben sei. Diese Annahme ist aber doch wohl falsch, die Ehe scheint gar nicht vollzogen worden zu sein. In der alten Zeit wurden fürstliche Kinder oft in den frühesten Lebensjahren mit einander verlobt, derartige Verlobungen sind aber in Folge frühzeitigen Todes oder in Folge veränderter Interessenpolitik vielfach gelöst worden. Wir wissen also hier nicht, ob Elisabeth nicht schon vor Bolko gestorben oder ob der Tod des letzteren nicht die Veranlassung war, dass die Ehe nicht vollzogen wurde. Gesetzt, Bolko wäre im J. 1300 gestorben, so war Elisabeth damals höchstens 13 Jahre alt und ist wohl nicht mit Bolko, der 1300 höchstens 12 Jahre zählte, verheirathet gewesen. Starb aber Bolko 1303, so war dieser höchstens 15, Elisabeth höchstens 16 Jahre alt. Die Verlobung hat nach 1291 (dem Tode Friedrich Tutas), und zwar noch in den neunziger Jahren des 13. Jahrhunderts stattgefunden, da die obenerwähnte Urkunde in der Datirung das Jahrhundert MCC angiebt. Vgl. a. Rösener, Etwas von den Bolkonen 1, 4 ff.

Tafel 5.

1. **Friedrich der Freidige.** Geboren: Beilage VII. — Der Geburtstag ist nicht überliefert. v. Behr giebt in Parenthese den 16. November an. Da hierfür nirgends ein Anhaltspunkt zu finden ist, so beruht dessen Angabe vermuthlich auf einem Irrthum, hervorgerufen durch das XVI. Kal. dec. des Todestages der Epitaphinschrift. Vielleicht würde der 27. Dezember als Geburtstag Friedrichs anzunehmen sein, wenn man die Stelle der Hist. de lantgr. (Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 455): sepultus . . . in capella s. Johannis apostoli sui, in demselben Sinne deutet, wie bei Friedrich dem Ernsthaften (Taf. 5, 4), wo die Vermuthung ausgesprochen ist, dass der Tag des von ihm selbst als sein Schutzpatron bezeichneten heil. Andreas der seiner Geburt sei. Gegen eine gleiche Annahme betreffs Friedrichs des Freidigen spricht nur die späte, aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts herrührende Ueberlieferung. — Vermählt: Beilage II, III, IV. In erster Ehe vermählt mit Agnes. Ehekontrakt Wien, 1285 Juni 1. (Kopp, Eidgenöss. Bünde 1, 898). Chron. Claustro Nevburg. (Pez, SS. rer. Aust. 1, 468): 1285 Item Ditricus (st. Fridericus) landgravius Duringiae Wiennae cum magna sollemnitate duxit in uxorem dominam Al. (st. Agnetem), filiam Minhardi comitis Tirolensis, sororem ducissae Austriae, praesentibus episcopis Frisingensi et Seccoviensi ac nobilibus et ministerialibus fere cunctis Austriae et Styriae. — Chron. Austr. (Freher SS. 1, 468): 1286. Dietricus landgravius Thuringiae duxit uxorem Viennae cum magna solemnitate dominam N. filiam Menhardi comitis Tirolensis et sororem ducissae Austriae. — Ebendas. 477 (Hist. Austr.): Ohthus (!) landgravius Thuringiae Wiennae cum magna solennitate duxit in uxorem dominam, filiam Meinhardi comitis Tirolensis Elizabeth, sororem ducissae Austriae, praesentibus episcopis Frisingensi et Seccoviensi ac nobilibus et ministerialibus fere cunctis Austriae ac Carintiae. — Necrol. fratrum Minor. Viennae (Pez, SS. rer. Austr. 1): II. Idus Maii domina Agnes, soror domine Elisabeth Romanorum regine, obiit. — Urk. 1293 Mai 18 (Or. Dresden Nr. 1423) erwähnt ihr Gemahl, dass er bei dem Begräbniss in Altzelle nicht habe zugegen sein können, und macht zum Seelenheil der Gattin dem Kloster eine Schenkung. Vgl. a. Gebhardi, Geneal. Gesch. der erblichen Reichsstände 3, 615. — In zweiter Ehe vermählt mit Elisabeth. Opel, Ann. Veterocell. 94: Post mortem primae uxoris, quae antecedenter anno MCCXCIII defuncta fuit . . . duxit aliam uxorem Elisabeth filiam comitis de Marnsow. — Hist. Reinh. 279 (Zum J. 1300): Eodem anno Fredericus marggravius circa festum Bartolomei celebravit nuptias in Gotha cum Elisabeth filia noverce sue et filia comitis de Arnsowe, quam intronizavit abbas Marquardus Reynersbornensis. — Monachus Pirnensis (Mencke SS. 2, 1469): Elisabeth der edlen witwen Adelheit grefyn czu Arneshawck bei der Nawestat an der Orle tochter, XIIII jar alt, vormahelte ym Margrafe Friderich czu Meisen (MCCCII) czu Gota. Das Jahr ist hier offenbar falsch angegeben, da Elisabeth am Neujahr 1302 bereits urkundlich neben ihrem Gemahl auftritt. (Michelsen, Joh. Friedrich des Grossmüthigen Stadtordnung für Jena S. 8). — Elisabeth † 22. August 1359. Beigesetzt im Predigerkloster zu Eisenach. Hist. de Landgrav. Thur. (Pistorius SS. 1, 942): Eodem anno (1359) obiit illustris domina, domina Elizabeth Marchionissa, residens in Gotha . . . et sepulta est apud fratres praedicatores Ysenach. Das Epitaphium, welches von Eisenach nach Gotha und von da nach Reinhardsbrunn gebracht wurde, ist sehr beschädigt, doch lässt sich die Umschrift (nach dem Chron. Hennebergense Vesseranum 1078/1517, fol. 23, Hrzgl. Bibl. Gotha II. 197) rekonstruiren: Ibidem (Gotha) epithaphium sepulcri eius probat, in cuius circuitu sic scriptum invenitur: anno 1359 undecimo Cal. Septemb. obiit inclyta domina, domina Elizabeth, relicta illustris principis et domini Friderici senioris, quondam langravii Thuringiensis ac marchionis Misnensis, cuius anima requiescat in pace. — Friedrich gestorben: Die Angaben über das Sterbedatum schwanken zwischen 1323, 1324 u. 1326, zwischen 16. u. 26. November. Das Jahr 1324 überliefert die Hist. de landgraviis Eccardiana (Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 455): Eodem anno (1324) Fredericus marchio Misnensis Orientalis terrae Saxoniae et lantgravius Thuringiae obiit sedecimo die Kal. Decembris in Wartperg et sepultus ad S. Catharinam prope Isnach, in capella s. Johannis apostoli sui, sub magno lapide — wohl auf Grund der Epitaphinschrift; 1325 die Hist. de landgraviis Pistoriana und ihre Quelle, eine Thüringische Chronik (Handschr. der kgl. Bibl. Dresden Bd. 316), sowie das Chronicon Samptrinum. Die chronikalischen Quellen für 1323, deren Glaubwürdigkeit auf Grund von Urkunden weiterhin zu prüfen sein wird, sind: 1. Chron. Aulae regiae (Fontes rer. Austr. I. 8, 424): Eodem anno (1323) sexto kalendas Decembris obiit Fridericus marchio Misnensis, lantgravius Thuringiae, nepos Friderici imperatoris, Alberti lantgravii filius, in castro, quod dicitur Wartperch. — 2. Annal. Veterocell. (Beilage VII): 1323 obiit dominus Fridericus marchio Misnensis. — Für das Jahr 1324 entscheidet sich Wegele a. O. 341 auf Grund einer Urkunde Albrechts v. Hackeborn von 1324 Febr. 10 (gedr. ebendas. 465), deren Worte „dem Gott gnedig" jedoch das Gegentheil beweisen. — Chron. Samp. 164: Ipso anno (1325) Fridericus marcgravius in Warperc diem clausit extremum et sepultus in Ysenache ad sanctam Katherinam. — Als lebend wird er noch in den Urkunden 1323, Aug. 28. und Sept. 10. (Cod. dipl. Sax. reg. II, 1, 386 und 387) bezeichnet. Hier weist der Titel der Aussteller — Elyzabet dei gratia Thuringie lantgravia, Mysnensis et Orientalis marchionissa dominaque terre Plysnensis et

Fridericus eadem gratia terrarum heres et dominus predictarum, filius ipsius — daraufhin, dass der erkrankte ältere Friedrich, für den die Gattin die Regierung führte, noch am Leben war. Am 22. Januar 1324 weilte Friedrich nicht mehr unter den Lebenden, da nach einer Urkunde dieses Datums (Geh. Hausarchiv München) die Stadt Creuzburg ihrem Herrn, dem Landgrafen Friedrich (dem Ernsthaften) und seiner Gemahlin Mechthild huldigt, und die Ausdrucksweise, in der von dem Markgrafen als regierendem Herrn gesprochen wird, ihn als den damals alleinigen lebenden Markgrafen des Namens Friedrich erscheinen lässt: daz wir von geheize und von gebote des eyteln fursten, unsers herren, lantgrafen Frideriches zu Durgen, marcgraven zu Myssne und in dem Osterlande, und der eyteln frowen, frowen Elsebeyten, siner muteir, unsir frowen, einmutecliche haben gehuldet und gesworn, zu eynem reichten libgedinge zu gewartene der eydeln furstinne unser liben frowen, frowen Meychthilde, siner husfrowen. — Das Jahr 1323, als Todesjahr, kann somit nicht zweifelhaft sein, zumal bei der sonst zuverlässigen, aus dem 14. Jahrhundert stammenden Ueberlieferung der Annales Veterocellenses und des Zeitgenossen Peter v. Königsaal, u. wenn man berücksichtigt, dass die spätere Thüringische Chronistik, die zumeist auf verwirrender Abschreiberei aus verlorenen Quellen beruht, uns auch im vorliegenden Falle in die Irre führt. Die Angaben des Todestages schwanken zwischen 26. November (Chron. Aulae Regiae) und 16. November (Hist. de lantgr. Eccard.). Die Stelle der zuletzt genannten Quelle stammt im Wesentlichen aus dem Auszuge der Chronica S. Petri Erfordensis moderna der Handschrift K. 316, fol. 125 (Kgl. Bibl. Dresden), wo sie zu 1325 steht und zu diesem Jahre hat sie ja eigentlich auch die Historia Eccardiana, denn nach der Notiz zu 1324, deren Anfang aus eben diesem Auszuge, deren Schluss aus der Reinhardsbrunner Chronik genommen ist, heisst es: Postea anno secundo idem Lupoldus pro nece Friderici fratris sui Lodewico duci Bavarie et regi Romanorum multa dampna inferens wörtlich aus K. 316, wo eben MCCCXXV Lupoldus, danach die Nachricht über Erzbischof Matthias Ankunft in Erfurt, ebenfalls aus K. 316, dann die Nachricht über den Tod des Markgrafen, welche in K. 316 lautet: Eodem anno Fredericus marggravius Misnensis in Wartperg diem clausit extremum, sepultus in Ysennaco ad sanctam Katherinam. Diese Nachricht ist in der Hist. Eccard. verbunden mit der Chron. Thuring. Isenac ampl. C. 21, § 13 (bei Pistorius SS. Cap. 90): A. d. MCCCXXII Fridericus marchio Mysnensis et Orientalis ac Thuringie lantgravius tactus morbo apoplexie . . . et a. d. MCCCXXV mortuus est et sepultus apud s. Katherinam in Ysenach extra muros, etatis sue anno L° (aus K. 316 genommen). Die Worte sedecimo die Kal. Dec. und in cap. s. Joh. ap. sui sub magno lapide hat der Verfasser der Hist. Eccard. selbstständig hinzugefügt und wohl der Grabinschrift entnommen, auch diese liest: XVI. kal. decembris (= 16. November). Das von Mencke (SS. 2, 992) abgebildete, mit der folgenden Inschrift versehene Grabdenkmal: Ecce Fridericus, virtutis alumnus, amicus pacis, conditur hic, stirps imperialis, ac illic fulgeat iste pius marchio, lantgravius anno domini millesimo trecentesimo vigesimo quarto XVI. kalendas Decembris obiit, ist bald nach dem Tode Friedrichs, wie die Grabinschrift — Von Ysenach meister Bertolt machte mich — angiebt, von einem Eisenacher Künstler hergestellt, wurde aber später mit den Gebeinen des Verstorbenen aus dem Katharinenkloster zu Eisenach nach Gotha, von da nach Reinhardsbrunn übergeführt. Johann Friedrich der Mittlere wollte nämlich eine Begräbnissstätte der Landgrafen von Thüringen in der Festung Grimmenstein zu Gotha erbauen und liess deshalb die in Reinhardsbrunn und Eisenach befindlichen Grabsteine, sammt den fürstlichen Gebeinen, dahin überführen. Im Jahre 1567 wurde jedoch die Festung geschleift und beim Aufräumen des Schuttes 1568 fand man die Grabsteine in der zerstörten Schlosskirche, die inzwischen im alten Giesshause unter Dach geborgen, aber 1613 nach Reinhardsbrunn, und zwar 9 Stück, darunter der Friedrichs des Freidigen, gebracht wurden, wo man sie auswendig an die Kirchenmauer anlegte und mit Schirmdach versah. (Vgl. Tentzel, Curieuse Bibliothek 1704 S. 1159 f. und Sammlung verschied. Nachr. zu einer Beschreib. d. Kirchen- u. Schulenstaates im Herzogth. Gotha 3, 21.) — Selbst auf Grabsteinen späterer Jahrhunderte, die wohl nicht lange nach der Beisetzung der Verstorbenen angefertigt wurden, lassen sich unrichtige, mit anderweitigen, als richtig erkannten schriftlichen Nachrichten in Widerspruch stehende Ziffern nachweisen. Die falsche Jahresangabe 1324 statt 1323 dürfte aber nicht von einer späteren Restaurirung des schadhaft gewordenen Grabmales herrühren, da die Historia de lantgraviis Eccardiana, in Eisenach bereits Anfang des 15. Jahrhunderts entstanden, das falsche Jahresdatum überliefert, und die Quellen, die der Verfasser derselben ausschrieb, uns bekannt sind. Es kann deshalb nicht zweifelhaft sein, dass er seinen Zusatz dem Epitaphium entnahm, das ja wohl nicht bloss einem Eisenacher Lokalhistoriker bekannt war. Ist nun aber das Jahresdatum des Grabsteins sicher falsch, so braucht man deshalb nicht an der Richtigkeit von dessen Tagesangabe zu zweifeln. Es wird daher auch die Angabe des Chron. Aulae regiae VI. kal. in XVI. kal. richtig zu stellen sein. Wahrscheinlich beruht die Differenz dieser Quelle und der Epitaphinschrift auf einem Versehen der handschriftlichen Ueberlieferung oder des Chronikschreibers, der X ausliess.

2. **Friedrich der Lahme.** Geboren: Beilage VII. — Vermählt: Eheberedung 1308 Aug. 8. (Or. Dresden No. 1837). Anna verlobte sich bereits am 6. Juli 1315 mit Herzog Heinrich II. von Mecklenburg (Mecklenb. Urkb. 3771). — Heinrich † 21. oder 22. Jan. 1329 (ebendas. 5023). Am 6. Januar 1317 (ebendas. 3870) war Anna bereits Frau von Mecklenburg, die Hochzeit war zu Dömitz gehalten worden. Anna lebte noch am 25. Juni 1327 (Mecklenb. Urk. 4078), aber nicht mehr am 9. Aug. 1328 (ebend. 4960, B). Nach Kirchberg, Reimchronik 822 starb sie am 22. Nov. 1327 (czehin kalendas Decembris) und ward in Wismar begraben, „zum barfuszin" (by froychen Beaten in dat kor, setzt Slagghert, Chronik hinzu). Dagegen starb nach Latomus (Westph. IV, 285, unter Berufung auf eine Wismarsche Urkunde) Anna erst am 1. März 1328. Auch die ehemalige Tafel im Franziskaner-Chor gab das Jahr 1328. Dies zweite Datum stimmt aber weniger zu Detmars Angabe über Heinrichs II. dritte Vermählung in dem zweiten Quartal des Jahres 1328. Vgl. Jahrbücher und Jahresber. des Ver. für Mecklenburg. Gesch. 50, 160. — Friedrich gestorben: Ann. Veterocell. (Beilage VII) 1315. Occiditur Fridericus filius domini Friderici marchionis ante castrum Zcvencow in octava epiphanie. — Beigesetzt: Opel, Ann. Veterocell. 94: et in Cella sepultus.

3. **Elisabeth.** Geboren: Hist. Reinh. 289: Eodem anno (1306) Friderico marchioni filia Elizabeth nuncupata in Wartperg (nata est), que a domino Hermanno abbate Reynirsbornensi baptizata atque de sacro fonte levata est. Vermählt: Chron. Samp. 160: Et eodem anno (1319) dedit filiam suam Elizabet Heinrico, filio Ottonis lantgravii Hassie. Heinrich wird auch urkundlich 25. Sept. 1320 Eidam des Markgrafen genannt. Sie wurde von ihrem Gatten geschieden. Das Jahr ist unbekannt, nach Tentzel, Vita Friderici Admorsi (Mencke 2, 971) im Jahre 1340. Vgl. Rommel, Hess. Gesch. 2. Anmerk. S. 96, No. 5. Die Trennung scheint aber erst nach 1340 erfolgt zu sein, denn die Bulle des Papstes Clemens VI. vom 28. Sept. 1445 (Samtarchiv Marburg) gestattet dem Landgrafen Heinrich und seiner Gemahlin Elisabeth,

einen Tragaltar zu haben. Chron. Samp. zum Jahre 1333 mit: Sub eodem tempore. — Gestorben: Hist. de lantgraviis (Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 459): Eodem anno (1368) obiit illustris domina Elisabeth lantgravia Hassiae, residens in Isenach, quae repudiata fuerat a domino Heinrico lantgravio Hassiae. Auch urkundlich lässt sich erweisen, dass Elisabeth noch den 2. Febr. 1359 am Leben war, an welchem Tage sie zu ihrem und ihrer Angehörigen Seelenheil eine Schenkung an das Marienkloster zu Eisenach macht (Paullini, Annal. Isenach. 85). In der Urkunde des Erzbischofs Adolf von Mainz (1374 Aug. 14) wird ihrer als einer verstorbenen — quondam felicis recordationis — gedacht. — Ueber Heinrichs II. Geburtsjahr und -Tag ist nichts Sicheres bekannt. Die Annahme des Jahres 1299 beruht auf einer nicht näher begründeten Vermuthung Teuthorns in seiner ausführlichen Geschichte der Hessen 6, 307. Er starb am 3. oder 4. Juni 1376 nach Landau, Zeitschr. des Ver. für Hess. Gesch. und Landeskunde 2, 222.

4. **Friedrich der Ernsthafte.** Geboren: Chron. Sampetr. 156: Eodem anno (1310) marchio Fridericus, congregato excercitu, resedit in villa Tumgende in autumno, disponens ire in Buckoniam in preiudicium abbatis Fuldensis. Quo tempore natus est ei filius in Gotha, nomine Fridericus. . . Die Angabe „in autumno", so allgemein sie auch ist, deutet doch auf die letzten Monate des Jahres hin und giebt der Annahme des Andreastages (30. November) als des Geburtstages höhere Wahrscheinlichkeit, da sonst schwer zu erklären wäre, weshalb der Markgraf gerade auf Andreas verfiel, den er sich zum Schutzheiligen erwählte, und dessen Namen auch die von ihm im Kloster Altzelle erbaute Fürstenkapelle führt — Urk. 8. Juli 1337 (H. St. A. Dresden 2776): in apostoli nostri predicti (sancti Andree) reverencia — wenngleich schon dessen Kult in Meissen nicht unbekannt war. Vgl. Lippert im N. Archiv für Sächs. Gesch. 17, 35. 69. — Vermählt: Beilage III, 1. Eheberedung mit einer Schwester des Landgrafen Johann von Brandenburg 1317 Jan. 1. (Or. Dresden 2079). 2. Verlobung mit Judith, Tochter des Königs von Böhmen, 1322 Mai 22 (Or. Dresden 2238). 3. Das Beilager mit Mechthild hat erst 1328 stattgefunden. Das Chron. Samp. unterscheidet bestimmt zwischen Verlobung — A. 1323 desponsata est filio marchionis Friederici filia regis Boemie adductaque est in Wartperc — und Vermählung (Beilager) A. d. 1328 marchio Fridericus iunior celebravit nupcias solennes in Norenberc cum filia regis Romanorum Mechtilda. Auf die Verlobung ist daher auch die Stelle in dem Chron. Aulae regiae (Fontes rer. Austr. 8, 423) zu beziehen: (A. d. 1323). Circa idem tempus Ludowicus Romanorum rex filiam suam marchioni Friderico iuveni Misnensi matrimonialiter copulavit. Gutha vero puella decennis filia regis Johannis, quae in domo Mysnensis marchionis tanquam futura sponsa fere per unum annum permanserat, in Boemiam est reversa, non sine magna multorum admiratione et displicentia. Auch die Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 937) setzt die Vermählung in das Jahr 1328: duxit uxorem Mechtildam filiam Ludovici imperatoris ducis Bavariae in Nornberg a. d. MCCCXXVIII. Und auf die Verlobung im Jahre 1323 weist auch das sehr jugendliche Alter von Bräutigam und Braut hin. Friedrich war damals $12^1/_2$ Jahre alt, Mechthild wohl auch nicht älter. Wir kennen zwar den Geburtstag Mechthilds nicht, doch dürfte die Angabe von Häutle (Geneal. des Erl. Hauses Wittelsbach 10) „geboren um 1309" richtig sein, weil die Vermählung des Kaisers Ludwig „um 1308" (nach Häutle) stattgefunden haben soll. Der Plan zur Vermählung wurde am 24. Januar 1323 (Or. Dresden 2256 u. Geh. Hausarchiv München) gefasst, und wohl Anfangs Mai 1323 hat die Eheberedung stattgefunden, nach Urk. Ludwigs vom 7. Mai 1323 (Böhmer Reg. S. 33, No. 570 und 571), die von einer Vermählung nicht spricht. Doch glaubte Häutle auf Grund dieser beiden Urkunden und einer andern vom 22. Januar 1324 (Or. Geh. Hausarchiv München) das Vermählungsjahr 1328 verwerfen und 1323 als solches annehmen zu müssen. Aber auch der Inhalt der zuletzt genannten Urkunde (vgl. Taf. 5, 1), eine Huldigung der Stadt Creuzburg an Friedrich und Mechthild, „der eydeln furstinne unser liben frowen, frowen Meychthilde, siner husfrowen", kann die Angabe der glaubhaften Chronisten nicht entkräften. — Mechthild † Beilage III u. VII. — Chron. Samp.: A. d. 1347 obiit domina Mechtildis nobilissima marchionissa Thuringorum, Ludewici imperatoris filia, sepultaque est in Cella prope civitatem Friberg. — Friedrich gestorben: Chron. Samp. 179: A. d. 1349 in nocte beate Elizabeth obiit nobilissimus princeps Misnensis marchio Fridericus. Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1349. Dominus Frydericus marchio Mysnensis obiit. Mit Zusatz von einer Hand des 15. Jahrh.: qui habuit Mechtildam in uxorem, sepultus in Cella sancte Marie in terra Misnensi in cappella, quam ipse construxit in honore apostoli sui sancti Andree. — Opel, Ann. Veterocell. 103: mortuus a. d. MCCCXLIX in nocte sancte Elyzabeth (Bautzner Handschr. 14. Jahrh.). — Chron. terre Misn. (Mencke SS. 2, 332): A. d. 1349. Fridericus marchio Misnensis mortuus est et sepultus in Cella. — Chron. parv. Dresdense (Mencke SS. 3, 350): 1349. In demselben iare starb margrave Friderich an sente Ylsebeten avende. — Hist. de lantgr. (Eccard., Hist gen. Sax. sup. 457): A. d. 1349 obiit Fridericus marchio Misnensis et princeps Thuringiae, sepultus in Cella Misnensi, in die b. Elisabeth. Epitaphinschrift (Beilage III): qui jacet intus anno milleno trecentum quadragesimo nono, quem locat in terras hic decima quarta calendas mensis decembris, ter sena diesque novembris.

5. **Elisabeth.** Geboren: Beilage V. MCCCXLIX wohl ein Schreibfehler für XXIX. Cohn und Behr geben 1332 als Geburtsjahr an, was aber, wenn Friedrich der Strenge am 14. Okt. 1332 geboren ist, nicht richtig sein kann; es liegt kein Grund vor, die Richtigkeit letzterer Angabe (Beilage V) zu verwerfen. — Vermählt: Opel, Ann. Veterocell. 100: altern nupsit inclito principi borggravio Nornbergensi, de qua genuit borggravios hodiernos. — Die Verlobung fand statt zu Nürnberg, 13. September 1342 (Mon. Zoller. 3, No. 95), die Ehepakten wurden durch Burggraf Johann zwischen Friedrich und Elisabeth errichtet, 1350 Aug. 31 (Ebend. No. 255). „Bald darauf" wurde das Beilager vollzogen, nach Dr. Johann Morningers Genealogie (16. Jahrh.). (vgl. Archiv für Oberfranken 3, 15; Friedemann, Zeitschr. für die Archive Deutschlands II. 2, 103; v. Löher, Archival. Zeitschr. 9, 77.) Clauder a. O. S. 35 giebt den 7. Sept. 1350 als Tag des Beilagers an. Friedrich geb. vor 1332, Stammbaum bei Stillfried, Kloster Heilsbronn, † 21. Januar 1398: A. d. 1398, 12. kal. Febr. obiit dominus Fridericus burggravius senior de Nurnberg. — Elisabeth gestorben: A. d. 1375 XI. kal. mai obiit domina Elisabeth burggravia de Nurenberg (Stillfried, Kl. Heilsbronn 121). Diese Angaben hat Stillfried den Zollerischen Todtenschilden im Kloster Heilsbronn entnommen. Die Leichensteine sind hier nicht mehr vorhanden. Es ist wohl anzunehmen, dass die auf den Todtenschilden genannten Personen auch in der Kirche begraben liegen. Diese Todtenschilde waren durch die Länge der Zeit so schadhaft geworden, dass man sie im Jahre 1710 in der Grösse der Originale neu auf Holz malen liess. Vgl. Stillfried, Kloster Heilsbronn 92, 120. Die Inschrift auf dem erneuerten Todtenschild trägt fälschlich das Jahr 1397, denn aus den Rechnungsbüchern lässt sich erweisen, dass er erst 1398 das Zeitliche segnete. Der frühere Schild trug auch die Jahreszahl 1398.

6. **Friedrich.** Beilage III u. V. — Chron. Samp. 167: 1330. Eodem anno natus est Friderico marchioni primogenitus, nomine

Fridericus, in Rochelize, ubi ob difficultatem partus marchionissa periclitari cepit. Sed precibus beate Marie dei genitricis et omnium sanctorum ipsa quidem mortis piaculum vix evasit. Puer vero in albis decessit circa festum sancti Nicolai, sepultus in Missenen.

7. **Friedrich der Strenge.** Beilage III. V. VII. — Opel, Ann. Veterocell. 103: Fridericus . . . accepit uxorem Catharinam prudentissimam et honestissimam dominam, filiam comitis de Henninberg. Hist. de lantgraviis (Pistorius SS. 1, 940): Eodem anno (1345) magna discordia inter Fridericum marchionem et Henricum comitem de Henneberg . . . Et Henricus comes praedictus fuit adiutor comitum de Schwartzborg et Wymar. Sed cum obsessa fuit civitas Arnstat (ut dictum est), fuerunt compositi in Wassenberg, taliter quod filia comitis de Henneberg deberet ducere filium Friderici marchionis et sibi addere cum filia Kuborg et alias civitates et castra in Franconia. Sed postea marchio hoc retractavit propter certas causas et inimicus comitis factus est. . . Tandem compositi fuerunt amicabiliter. Et Fridericus filius Friderici marchionis duxit filiam comitis. — Die Verlobung ist spätestens 1343 und wahrscheinlich 1342 erfolgt, da nach einer Urkunde von 1343 Oct. 29. (Schultes, Dipl. Gesch. des gräfl. Hauses Henneberg 2, 126), in welcher Landgraf Friedrich der Ernsthafte seinem Lehnrechte an dem vom Grafen Heinrich zu Henneberg erkauften Schlosse Ilmenau entsagt, ihn hierbei seinen „libin schwehir" nennt, und die Belagerung von Arnstadt, der der Vertrag von Wachsenburg folgte, ins Jahr 1342 fällt. Schultes a. O. 1, 149. — Johann Rothe (S. 582), der hier die Hist. de lantgr. ausschreibt, hat offenbar die Geschichte von der Rücksendung der jungverheiratheten Catharina an ihren Vater hinzugedichtet. — Wegen der Pfandherrschaft über die Niederlausitz und nicht dauernder Erwerbungen vgl. Lippert, Wettiner u. Wittelsbacher S. 74, 84, 292/301. — Fabricius, Ann. Urbis Misnae 137: 1392. Illustris domina Catharina, Friderici Strenui uxor, Henrici comitis Hennebergii filia, obit Idibus Iulii. Ex hac urbe traducta Veterocellam et ad latus mariti ultima condita. Vidua vixit annos decem et septem. — Friedrich gestorben: Friedrich urkundet noch 1381 April 4 und Mai 20. (Kopial Dresden 31, fol. 26 und 26ᵇ). — Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 947): A. d. 1381 obiit illustris princeps Fridericus marchio aetatis suae anno LI. — Urk. 1401 Sept. 25 (Horn, Friedrich der Streitbare 706): Schenkung Friedrichs, Wilhelms und Georgs an die Pfarrkirche zu Altenburg: ouch sullen dy gnannten czwene pfarrer alle iar ierlichin dy iargecyt begehin mit vigilien und mit der messe, als unser vatir seliger gestorben ist an sente Urbanstage (= 25. Mai), czu abinde mit der vigilien und des morgins mit der messe. Ist aber daz sente Urbanstag also gevellet, daz man daz also uff den tag nicht begehin kan, so sal man daz vor ader noch vorkundigen, uff welche czyt man daz tun wil. — Spalatins Abschrift (Beilage III) der Inschrift der Grabsteine: Anno MCCCLXXXI., VII. kal. Iunii obiit mitissimus princeps Fridericus Thuringie landgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plisnensis. Orate pro eo.

8. **Balthasar.** Geboren: Beilage III. V. VII. Eheberedung 1342 Sept. 17 (Schultes, Dipl. Gesch. des gräfl. Hauses Henneberg 1, 240) wegen Verheirathung mit Sophie, Tochter des Grafen Heinrich von Henneberg. Die Ehe kam nicht zu Stande, Sophie wurde im Herbst 1348 an den Burggrafen Albrecht von Nürnberg vermählt (Schultes a. O. 1, 151). — Vermählt: 1. mit Margarethe, Tochter des Burggrafen Albrecht von Nürnberg am 22. Juli 1374. Clauder, Stemma Saxon. 32. Im Jahre 1374 Aug. 17 (Or. Dresden 4095) wird sie bereits urkundlich als Markgräfin von Meissen erwähnt. Hist. de Lantgr. (Pistorius SS. 1, 946): Balthazar . . . duxit in uxorem Margarethem, filiam Johannis (!) de Nornberg. — Tylich, Ann. Veterocell. (Mencke SS. 2, 2181) nennt sie Elisabeth: Balthasar . . . accepit uxorem Elisabeth filiam burggravii Norimbergensis. . . Mortua Elisabetha conjuge anno 1400 et in Reinhardisborn sepulta, praefatus Balthasar aliam sibi accepit uxorem, videlicet viduam et relictam generosi et incliti principis Friderici ducis Brunswicensis, nuper in via reversionis ab electione regis Rom. Ruperti in Francfordia facta occisi. — Ebenso falsch ist die Angabe Tentzels, Suppl. Hist. Goth. 250, u. a., dass Margarethe im Jahre 1402 gestorben sei. Sie wird bereits August 1391 als verstorben erwähnt, Kopial 2, fol. 145ᵇ (H. St. A. Dresden), Seelgeräthstiftung aus der Zeit 1391 zwischen Aug. 16. — 21. für das Kloster Reinhardsbrunn. Darin geschieht ihrer Erwähnung als „der got gnedig sei." Danach ist sie in diesem Kloster begraben und ist vor dem Altar der hl. Elisabeth beigesetzt — davore dieselbe unser gemohel selige begrabin ist. — Als lebend wird sie noch erwähnt Urk. 1389, Mai 1. (Or. Ges. Archiv. Weimar Reg. D. pag. 10, No. 13). Als verstorben wird Margarethe in Urkunden vom 28. Sept. 1392 (Kop. 2, fol. 96ᵇ) und 26. Nov. 1394 (Ebendas. fol. 158) erwähnt. In der letzteren Urkunde ist als Tag des Jahresgedächtnisses der Elisabethtag (19. November) angegeben. Ob wir ihn als den Todestag der Landgräfin anzusehen haben, muss jedoch dahingestellt bleiben. Vgl. Ermisch, N. Archiv 15, 323 und 17, 90. Der auch sonst in den Zahlen fehlerhaft überlieferte Text Tylichs MCCCC dürfte in MCCCXC zu korrigiren sein, denn dass der gut unterrichtete Verfasser, der damals gelebt hat, sich so gröblich habe irren können, ist doch unmöglich anzunehmen. — In 2. Ehe vermählt mit Anna, Tochter des Herzogs Wenzel von Sachsen und Wittwe Friedrichs von Braunschweig. Hist. de landgr. (Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 465): A. d. 1404 relicta Friderici de Brunswigk copulata est matrimonialiter Balthazar Thuringiae lantgravio in Sangerhusen in crastino s. Margarethae. — Anna lebte noch am 18. April 1426. Damals fanden zwischen ihr und dem Kurfürsten Friedrich Verhandlungen über verschiedene Irrungen statt. (Wittenb. Archiv Bd. 9, fol. 176ᵛ, No. 1. H. St. A. Dresden). Das Todesjahr Annas lässt sich nicht nachweisen. Wahrscheinlich ist das von Neueren angegebene Jahr 1440 auf ein Missverständniss zurückzuführen, und Reiner Reinecks Angabe in der Meissnischen Chronica (Leipzig 1576) S. 28 entnommen, der Anna, die Gemahlin Friedrichs des Friedfertigen († 1431), im Jahre 1440 sterben lässt. — Balthasar gestorben: Hist. de lantgr. (Eccard, Hist. Sax. sup. 465): A. d. 1406. Obiit dominus Balthazar, lantgravius Thuringiae, in castro Wartpergk, et sepultus est in Reynhardisborn, XV. kal. iunii (= 18. Mai). — Johann Rothe, Düring. Chronik (ed. Liliencron 651): Alsso man schreib noch Christus gebort 1406 jar, do starp Balthassar . . . uff dem slosse Warpergk an dem 18. tage des meyen unde wart begraben zu Reynhardissborn. — Ursinus, Chron. Thuring. (Mencke 3, 1325): Als man zcalte nach der geburt Christi 1406 jar, da starb landtgraffe Baltzar zu Wartberg auff dem schlosse yn gueten vollen alter, acht tage vor Vrbani, und wart begraben gen Reinhardsborn. — Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 952): A. d. 1406 in vigilia ascensionis (= 19. Mai) domini obiit nobilissimus princeps dominus Balthasar, landgravius Thuringie marchioque Misnensis, in Wartpurg castro et sepultus est in Reinhardisborn. Vgl. Tentzel in Curieuse Bibliothec 1704, S. 1103, der sich ohne überzeugende Gründe für 19. Mai entscheidet.

9. **Beatrix.** Geboren: Beilage V. — Vermählt: Eheberedung 1343 März 15 (Or. Dresden No. 2947) mit Bernhard IV. von Anhalt-Bernburg. Die Ehe mit der ihm verlobten, in ihrem dritten Lebensjahre stehenden Prinzessin ist offenbar nicht zu Stande gekommen: Beatrix ging am 15. September 1350 — Beilage V: Domna Beatrix vestita est in Suselicz a. d. MCCCL anno infra octavam nativitatis sancte Marie

— ins Kloster Seusslitz, und Bernhard starb 1354 unvermählt. Am 9. Mai 1365 (Or. Dresden No. 3802) wird sie vom Papste als Aebtissin bestätigt. — Gestorben: Sie urkundet noch 29. Juni 1399 (Or. Dresden No. 5088). — A. d. 1399 in die s. Jacobi (= 25. Juli) obiit domina venerabilis Beatrix abbatissa. In lapide sepulchrali Suselicii (Randnotiz 16. Jahrh.) in Albinus Hdschr. (Nachrichten von Dresden auf der Kgl. Bibl. Dresden Q. 133).

10. **Ludwig.** Geboren: Beilage III. V. VII (Jahresanfang März). Ludwigs ältere Schwester Beatrix ist am 1. September 1339 geboren, so dass Ludwig nicht am 25. Februar 1340 das Licht der Welt erblickt haben kann. — Gestorben: Ludwig urkundet noch 1382 Jan. 29 (Or. Langensalza). Annal. Veterocell. (Beilage VII): 13 kal. marcii in civitate Kalben interiit dominus Ludewicus episcopus Maguntinensis. Von allen Berichten über seinen Tod verdient der der Schöppenchronik (ed. Janicke 284), deren Verfasser diese Zeit selbst erlebte, am meisten Glauben: Des mandages in dem vastelavende des avendes wol in der dridden stunde der nacht, als de heren und vruwen danzeden up dem rathuse to Calve, wart ein vuringe benedden in dem rathuse . . . und bischop Lodewich sprang van dem danze und wolde dem volke sturen, dat se nicht drungen. Also quam he sulven mede up de treppen: dar was solig drang dat neimant hinderwert edder vorwert komen konde uppe der treppen, und de bom, dar de treppe an geheftet was, brak van der swere der lude, und de treppe sloch nedder. Dar velen wol 300 lude mede nedder, und de bischof blef sulfdridde mank on dot. . . Alsus was bischop Lodewich nicht leng vorstender des stichtes to Magdeborch wenn van des negesten sondages na Laurencii in dem 1300 und 81 jare wente des dingstages in dem vastelavende in dem jare dar na, dat was 1300 und 82. — Daneben kommen noch in Betracht 1. Tylich (Addit ad Annal. Veterocell. bei Mencke SS. 2, 2180): In Calvis oppido (Ludevicus) miserabiliter et inopinate interemptus et compressus est, cuius rei exitus sic evenit, ut a pluribus tunc presentibus audivi. . . Facta sunt hec in carnisprivio feria III. a. d. MCCCLXXVII (Lese- oder Druckfehler für MCCCLXXXII). — 2. Chron. terrae Misnensis (Mencke SS. 2, 39): A. d. 1381 Ludovicus feria secunda post dominicam, in qua cantatur introitus Esto mihi in oppido Calvis inter corisandum . . . moritur. Das Jahr 1381 braucht an und für sich nicht falsch zu sein, da man in dieser Zeit theilweise noch das Jahr mit dem 25. März begann. Vgl. Hertel in Geschichtsbl. für Stadt und Land Magdeburg 16, 63.

11. **Wilhelm I.** Geboren: Beilage VII. In der Berechnung der Kalenden (= 18. Dez.) ist dem Schreiber der Annalen offenbar ein Fehler untergelaufen. Previgilia Thome ist 19. Dez. Diese Kalendenberechnung fehlt bei Opel, Annal. Veterocell. 100: quintus Wilhelmus natus fuit a. d. MCCCXLIII in previgilia sancti Thome. So auch die Altzeller Tafel (Beilage III). — Chron. Thuring. usque ad a. 1462 (K. 316 Kgl. Bibl. Dresden) fol. 133: A. d. MCCCXLIII in vigilia sancti Thome (= 20. Dez.) natus est dominus Wilhelmus et anno etatis sue LXVII tactus apoplexia in Grymmis defunctus est. — Die Oschatzer Fortsetzung der Altzeller Tafel (Beilage V) giebt sogar den 1. Januar an: in octava Christi domini nostri a. d. MCCCXLIII. — Vermählt: mit: 1. Elisabeth, Tochter Johann Heinrichs v. Böhmen, Markgrafen von Mähren. Der Geburtstag Elisabeths lässt sich nicht feststellen. Sie muss bedeutend jünger als Wilhelm gewesen sein, da sie Johanns zweiter Ehe mit Margarete von Troppau entstammte, die erst 1350 geschlossen wurde, und Elisabeth nicht das älteste der fünf Kinder Margaretens war. Vgl. Lippert in Mittheil. des Ver. für Gesch. der Deutschen in Böhmen 30, 95. Eheberedung 1358 März 1. (Or. S. Ernest. Ges. Archiv Weimar, Urkunde Johanns von Mähren und Kaiser Carls IV. gedr. bei Lippert a. O. 115 f.), danach soll das Beilager inwendig 8 Jahren (d. h. 1366) stattfinden. Urk. Johanns: globen . . . daz wir demselben hern Wilhelm unserm liben sun und eydem Elsbeten unser liben tochter zu einer elichen wirtinne und zu rechter konschaft geben wollen und sullen indwendig acht jaren, di man von sant Jorgentag, der nechst kunftig ist, czeln sol. Und wann di egenanten acht jar ende nemen und es czu sulchen schulden kumt, daz wir ym die egenanten unser tochter geben sullen. . . . — Dass das Beilager im Frühjahr 1366 stattfand, dafür sprechen Urkunden, die im März des nächsten Jahres ausgestellt sind. Vgl. Lippert a. O. 99. Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1401. Domina Elisabeth marchionissa obiit. — Das Epitaph — Elisabeth ist in Meissen beigesetzt — hat folgende Inschrift: ANNO DNI. MCCCC IN CRASTINO ELYZABET PRINCEPS DNA ELYZABETA MARCHIONISSA MORAVIE CONTHORALIS ILLVSTRIS WILHELMI MARCHIONIS MISNENSIS. ORATE PRO EIVS ANIMA (Ebert, Der Dom zu Meissen S. 83). — 2. Anna, Tochter Ottos des Quaden von Braunschweig-Göttingen. — Vermählt vor 1402 Mai 7; an diesem Tage war Anna mit ihrem Gemahl in Delitzsch. Lehmann, Chronik von Delitzsch 18. H. Corner bei Eccard 2, 1183. Der päpstliche Dispens erfolgte nach der Eheschliessung 1402 Juni 7 (Or. Dresden 5271). — Nach Wilhelms I. Tode vermählte sie sich 1413 mit Wilhelm III., Grafen von Henneberg-Schleusingen. Sie starb 1426 Oct. 28. Schultes, Diplomat. Gesch. des gräfl. Hauses Henneberg 2, 100. Glaser, Henneberg. Chronica fol. 138 (Hrzgl. Bibl. Gotha II. 197): Anno 1426 obiit Anna de Braunsweig, uxor comitis Wilhelmi primi in vigilia Simonis et Iude. — Obiit Wilhelmus primus in Cypro Schmal. Alii asserunt, hunc Wilhelmum dominica proxima ante Chiliani anno 1426 a paganis interfectum esse in regno Cypri in conflictu quodam. — Wilhelm gestorben: Chron. brevis (Mencke SS. 3, 56): Item anno septimo Wilhelmus marchio obiit in die cinerum anno vite sue 64^to^, womit auch eine Notiz in den Delitzscher Stadtrechnungen (Lehmann, Chronik von Delitzsch 20) übereinstimmt. — Joh. Tylich (Mencke 2, 2183): Anno MCCCCXII (!) in principio Quadragisimae mortuus fuit praefatus Wilhelmus marchio et in ecclesia Misnensi circa summum altare juxta uxorem suam sepulturae traditus est. — Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1407 Obiit Wilhelmus marchio Misnensis, Thuringie landgravius. — Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 952): A. d. 1407 obiit illustrissimus princeps dominus Wilhelmus marchio Misnensis. — Hist. de lantgr. (Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 465): A. d. 1407 circa festum sancte Scholastice virginis obiit Wilhelmus marchio Misnensis. Corners Chron. (Eccard, Corp. hist. 2, 1189): Wilhelmus marchio Misnensis Monoculus obiit in opido Grymme secundum chronicam Saxonum. — Beigesetzt: am 6. März 1407 nach Stadtrechnung von Dresden (Rathsarchiv das.): 1407 dominica Letare alz wir beyn Myssin uf der Elben furen zu myns herrin bygraft, do namen wir in eyne flasche (Wein) bis vor 4 gr. Weber, Archiv f. d. Sächs. Gesch. 10, 6. Epitaphium: ANNO DNI MCCCCA DIE CINERVM OBIIT ILLUSTRIS PRINCEPS WILHELMVS MARCHIO MISNENSIS DVRINGIE LANTGRAVIVS PALATINVS SAXONIE CVIVS ANIMA REQVIESCAT IN PACE ORATE PRO EO (Ebert, Der Dom zu Meissen S. 83).

12. 13. **Anna** und **Clara**. Zwillingsschwestern. Beilage V. Hiernach soll Anna mit ihrer Amme am 15. Juli 1345 ins Kloster Seusslitz gebracht sein, während sie nach derselben Quelle erst am 7. August geboren wurde. Es liegt hier ein Schreibfehler vor. Es dürfte jedoch die Jahreszahl richtig sein, da die Zwillingsschwester Anna wohl gleich nach der Geburt dem geistlichen Stande gewidmet wurde, zu ihrer körperlichen Pflege und Erhaltung musste ihr natürlich die Amme

mitgegeben werden. Anna lebte noch 22. März 1363. An diesem Tage stellen die Markgrafen von Meissen eine Urkunde aus, derzufolge sie ihren Schwestern Anna und Beatrix, Nonnen in Seusslitz, 20 Schock 14 Gr. Jahreszins in der Hayner Pflege auf Lebenszeit überweisen (Kop. 26, fol. 63 H. St. A. Dresden).

14. **Friedrich.** Diesen erstgeborenen Sohn Friedrichs des Strengen kennt von älteren Chronisten nur Rothe (Düring. Chronik 586 ed. v. Liliencron): Da bescherete yr got eynen sson, der starb ir yn seynen kyntlichen tagen. Auch die sog. Lochauer Inschrift (Beilage VI) verzeichnet diesen jungen Sohn Friedrich als in Altzelle begraben, macht ihn jedoch zum Sohne Balthasars (Mechtildt . . . dy seyn gemal gewest ist (Friedrichs des Ernsthaften) und mit seynes sones sone hern Frederich, der hern Balthazaris des lantgraven zu Döringen son gewest ist). Schlegel (de Cella Veteri 84) lässt diesen Sohn Friedrichs des Strengen um 1350 sterben (Circa annum MCCCL Fridericus, Friderici strenui filius, puer adhuc vivis ereptus est) und macht dabei aufmerksam auf den Fehler der Inschrift. Man würde der letzteren Glauben beimessen müssen, da es ja nicht ausgeschlossen ist, dass Balthasar einen bisher nicht bekannten, früh verstorbenen Sohn in Altzelle beisetzen liess, aber die Nachricht Rothes ist so bestimmt und seine Angabe, dass die Mutter über den Todesfall so betrübt gewesen sei, dass sie nur noch in einfacher schwarzer oder grauer Kleidung einhergehen wolle, mit näherer Ausführung auch von Fabricius (Orig. Sax. 681) überliefert: Fridericus primus Friderici strenui filius, obiit puer, ad paternum monumentum adductus. Cuius obitum mater tota vita luxit et ex voto neque armillis aut ornamentis ex auro argentoque factis usa est, neque ulla veste alia, nisi pulli aut gilvi coloris. Nam propter partus difficultatem de sua valetudine dubitabat, neque se fore amplius putabat ad foetum gerendum idoneam. Das Geburts- und Todesjahr sind nicht überliefert, es ist daher die Angabe Schlegels zu verwerfen. Nach Fabricius starb er als puer, worunter ein schon erwachsener Knabe zu verstehen ist. Diese Annahme bestätigen auch die im Jahre 1786 vorgenommenen Ausgrabungen im Kloster Altzelle (Acta commissionis, Den gnädigst anbefohlenen Ausbau der Marggräfl. Meisn. Begräbnis-Kapelle . . betr. 1786, fol. 75 u. 139. Finanzarchiv Dresden, Loc. 35 990). Zu Häupten der Eltern wurden die Gebeine einer jungen Person gefunden, welche das zehnte Jahr noch nicht überschritten haben konnte. Die Gebeine eines jungen Kindes aber, welche, so wie jener, in einem unausgemauerten Grabe gelegen hatten, würden in einem Zeitraume von mehr als 400 Jahren längst ganz in Erde verwandelt gewesen sein.

15. **Friedrich der Streitbare.** S. Tafel 6, 1.

16. **Wilhelm II.** — Geboren: Beilage VII. — Gestorben: Beilage VII. Hist. d. lantgr. (Pistorius SS. 1, 955): A. d. 1425 obiit illustris princeps dominus Wilhelmus, marchio Misnensis atque landgravius Thuringiae, frater domini Friderici senioris . . . sexta ante diem Palmarum in Wida, et sepultus est in Aldenberg in ecclesia collegiata nova, quam ipse aedificavit atque dotavit. Epitaphium: A. D. MCCCCXXV.

Obiit. Illustris. Princeps. Ac. Dominus. Dominus.
Wilhelmus. Marchio. Misnensis. Die Palmarum.

So auch die Cronica Thuringie (Handschr. der kgl. Bibliothek Dresden K. 316) fol. 212: Anm. etc. XXV in die palmarum obiit dominus Wilhelmus marchio Misnensis in Aldenborg ibidem sepultus sabbato post Iudica.

17. **Georg.** — Geboren: 1380 Hoenn, des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen Wappens- und Geschlechtsuntersuchung S. 218: „nach einem alten Sächsischen Manuscriptum". — Gestorben: Beilage VII. Die Inschrift des Grabdenkmals (Thur. sacra 94, Taf. 43): Anno domini millesimo CCCCII. V. ydus decembris obiit princeps magnificus dominus Georgius marchio Mysnensis et Thuringie. 1641 von den Franzosen in barbarischer Weise verstümmelt, wurde das Grabmal (abgebildet: Corssen, Alterthümer und Kunstdenkmäler von Pforte 329) in der Zeit von 1705/16 restaurirt. Bei der Wiederherstellung hat sich offenbar in die Inschrift ein Fehler eingeschlichen, denn Georg starb nicht 1402, sondern 1401 (Horn, Friedrich der Streitbare 36). Friedrich der Streitbare, Wilhelm II.und Georg urkunden, soweit erweislich, zuletzt noch am 22. Nov. 1401, seitdem aber nur Friedrich und Wilhelm, zuerst 23. Februar 1402, ferner 30. März, 12. und 18. April 1402 (Ermisch, N. Archiv 15, 325). Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 951): Eodem anno (1401) obiit illustris princeps dominus Georgius, marchio Misnensis et Thuringiae landgravius, frater dominorum Friderici et Wilhelmi . . . et sepultus est in Porta et obiit in Koburg. Tylich, Ann. Veterocell. (Mencke, SS. 2, 2183): post mortem fratris sui Georgii, qui in iuventute absque uxore et liberis mortuus fuit anno MCCCCI et in monasterio Portensi sepultus, feria quarta post Lucie, ubi tunc presens in exequiis fui,ubi et interfuit Balthasar et Wilhelmus patrui et domini Fridericus et Wilhelmus marchiones fratres ipsius cum multis comitibus et baronibus. Einen urkundlichen Beleg für den Begräbnisstag (23. Januar 1402) in Pforta theilt Mitzschke (Ermisch, N. Archiv 16, 131) mit: Anno domini etc. quadringentesimo secundo, des mantags nach sand Anthonii tage, hat grave Heinrich von Swarczburg von uns Rudolfen etc. emphangen Iechstete mit allen zugehorungen, und ist geschen zur Pforten, als man markgrave Georgen den jungen hern begink (Kopialbuch B 2, Ernest. Gesammtarchiv Weimar). Eine andere unmittelbar folgende Aufzeichnung in dem Buche wiederholt diese Datirung in der abgekürzten Form: In demselben jare, tage und stete, als oben geschrieben steht. Damit ist allerdings die Angabe Tylichs, dass die Leichenfeier am 14. Dezember stattgefunden habe, nicht zu vereinigen. Vielleicht hat der Chronist das Datum der vorläufigen Todtenfeier in Koburg mit dem der wirklichen Beisetzung in Pforte verwechselt.

18. **Anna.** — Geboren: Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 946): Hic (Balthasar) genuit filium nomine Fridericum et filiam, quae duxit ducem Saxoniae Rodolphum. — Joh. Rothe, Düringische Chronik (ed. v. Liliencron) 630: Margarethe . . . die gebar om eyne tochter, die hiess Anna, das geschah noch Cristus gebort 1377 jar, die selbe gab her ern Rudolfin von Schassen noch Cristus gebort 1377(!) jar. — Vermählt: mit Rudolf III. Kurfürsten von Sachsen. Eheberedung 1379 Juni 8 (Or. Dresden 4274. 4275) mit der Bestimmung, dass, wenn nach Verlauf von 8 Jahren der Landgraf darum Mahnung gethan haben würde, das Beilager binnen einem Jahre hernach statt zu finden habe. — Urk. 1380 Juni 9 (Or. Dresden 4312) Vollziehung der Vermählung auf den Todesfall von Balthasar. Am 1. Juli 1386 ist Anna noch unvermählt (Kopial Dresden 64, fol. 10v), wird am 30. Nov. 1389 (Or. Dresden 4702) als vermählt erwähnt. Nach der Eheberedung von 1379 würde das Beilager gegen 1387 stattgefunden haben. Rudolf III. † 11. Juni 1419, nach Grabschrift (v. Hirschfeld, Gesch.der Sächs.-Ascan. Kurfürsten S. 69, 149) mit 9. Juni 1419. — Gestorben: Grabinschrift (bei v. Hirschfeld a. O. 69): 1395 mortua est domina Anna I. coniunx Rodolphi III. Ducis Saxon. Elector., que fuit filia Balthasaris landgravii Thuringie. Todtenbuch des Franziskanerkl. Wittenberg (Ebendas. 149): 1395 obiit domina uxor Rudolphi ducis Saxonie, que fuit filia domini landgraphii Thuringie, in medio chori tumulata. Albinus, Wittenberger Chronik bis 1527 (Handschr. der kgl. Bibl. Dresden Q 133, fol. 12v): Anna ein landtgrefin aus Türingen, Baltasari tochter, herzog Rudolffs gemahl ist im Jahr 1395 den 4. Julii verschiedenn und auch bey ihm

begrabenn wordenn im mittel des chores. Müller, Sächs. Ann. S. 10. Faust, Stammbaum (Dresden 1587) S. 141 und Clauder a. O. S. 33 geben als Todestag den 26. Juli an. Beigesetzt im Franziskanerkloster zu Wittenberg.

19. **Friedrich der Friedfertige.** — Geboren: Das Geburtsjahr Friedrichs ist nach Angabe Neuerer 1385, doch muss er schon vor 30. Nov. 1384 geboren sein, da er hier, in der Urkunde seines Vaters Balthasar (Or. Dresden 4470, Lichtdruck bei Posse, Hausgesetze der Wettiner Taf. 47 und 48) bereits als lebend erwähnt wird: ging ouch unser sôn Friderich, den wir iczcunt han, ab mit dem tode, daz god nicht wolle. Danach fällt die Geburt Friedrichs vor 30. Nov. 1384, Ermisch, N. Archiv f. Sächs. Gesch. 15, 323. — 1389 Projekt einer Verlobung mit einer Prinzessin von Frankreich (H. St. A. Dresden. Abth. XIV. Band 149, No. 42). — 1392 Juli 9 mit Margarete von Hessen verlobt (Kopial 2, 108[b] H. St. A. Dresden). Verlobung aufgehoben durch päpstliches Verbot 1398 März 10 (Horn, Friedrich der Streitbare 74). — 1397 Jan. 3 verlobt mit Elisabeth, Tochter des Herzogs Johann von Görlitz (Kopial 2, 255 H. St. A. Dresden). 1398 die Verlobung aufgehoben. — Pavia 1399 Juni 28 durch Prokuration vermählt mit Lucia, Tochter des Bernabo Visconti (Giulini, Storia di Milano 7, 267). Die Ehe, nie vollzogen, wurde 1403 (Datum unbestimmt) gelöst (Romano im Archivio storico Lombardo 18, 600 f.), Wenck im N. Archiv f. d. Sächs. Gesch. 15, 323; 16, 1 u. Mittheil. d. Inst. f. Oest. Gesch. 18, 69. Vermählt mit Anna, Tochter des Grafen Günther XXX. von Schwarzburg. Hist. de lantgr. (Pistorius SS. 1, 952): Eodem anno (1407) dominus Fridericus, filius domini Balthasaris, landtgravius Thuringiae et marchio Misnensis, duxit in uxorem dominam Annam, filiam domini Guntheri de Schwartzborg comitis, quae alias desponsata fuit filio Philippi de Nassowe comitis. — Hist. de lantgr. (Eccard, Hist. gen. Sax. sup. 466 und Chronicon Thuringiae fol. 205[v]. K. Bibl. Dresden K 316): Eodem anno (1407) Fridericus V. Thuringorum lantgravius desponsavit sibi filiam comitis Guntheri de Swartzborg, non sine magna displicentia patruum suorum. Die päpstliche Dispensation 1408 Febr. 14. (H. St. A. Dresden. Abtheil. XIV. Band 149, No. 48[b].) — Fabricius, Orig. Sax. 666: Uxor eius (Friderici) obiit Fribergi 17. Cal. Februarii, anno 1431 ad mariti latus condita. Ihr Gemahl stiftet nach ihrem Tode ein Seelengeräth für sie am 7. Jan. 1433. Darin wird, mit Fabricius übereinstimmend, der 16. Januar als Todestag genannt: in die Marcelli. (H. St. A. Dresden Abtheil. II. Absterben fol. 2. — Chron. Thuringiae (15. Jahrh. Kgl. Bibl. Dresden K. 316), fol. 213: A. d. XXXI in die Marcelli pape et martiris obiit domina Anna conthoralis domini Friderici landgravii Thuringie etc. nacione de Swarczborg in civitate Friberg in Missena, sepulta autem in Reynerssborn, cuius anima cum omnibus fidelibus defunctis requiescat in pace. — Gestorben: H. St. A. Dresden. Abtheil. II. Bergwerkssachen Kap. IV, Bl. 163[b] (Vermerk am Schlusse einer Rechnung über das Bergwerk zum Trachen vom Jahre 1440) wird als Todesdatum angegeben: Als der am nehsten sunabinde sequenti post Iohannis ante portam Latinam (7. Mai) zcu Wissinse vorscheiden was. — Joh. Rothe, Düring. Chronik. 686: In dem . . . 1440 jare am sonabinde fru yn der sechsten stunde yn der cruzwochin starp der erluchte frome unde fredessamer furste lantgrave Frederich zu Doryngen uff der burg zu Wissensee und uf den sontag dor nach wart her zu Reynhardisborn begrabin. Vgl. a. Ermisch, N. Archiv 15, 324. — De origine marchionum (Handschr. der Kgl. Bibl. zu Dresden R 94, 15. Jahrh. ex.): in domino quiescit sepultus Reynhardsborne cum conthorali sine heredibus anno salutis MCCCCXL sabbatho rogacionum.

Tafel 6.

1. **Friedrich der Streitbare.** — Geboren: Beilage VII. Sämmtliche neuere Darstellungen setzen nach dem irrigen Vorgange Horns, Friedrich der Streitbare 16 seine Geburt in das Jahr 1369. — Verlobt mit Anna, der (1394 †) Tochter Kaiser Karls IV: 1373 Mai 1 (Or. Dresden No. 4047). Vermählt mit Catharina, Tochter Heinrichs von Braunschweig, deren Geburtsjahr unbekannt ist. Verlöbnissvertrag 30. Jan. 1402 (Abschrift H. St. A. Dresden XIV. 16, 134[v], Nr. 26). Joh. Tylich, Chron. (Mencke, SS. 2, 2183): Fridericus senior et primogenitus filius Friderici anno MCCCCII in carnis privio duxit in uxorem nobilissimam dominam nostram Catharinam, filiam Henrici ducis Brunswicensis et Luneburgensis, fratris occisi, de quo supra. — Catharina †: Beilage VII. Epitaph: † am freitag Innocentum (Spalatin, Collectaneen fol. 187 im Ernest. Ges. Archiv Weimar Reg. O. pag. 89[b] QQ). — Boemus in Vita Alberti Animosi: V. kal. jan. 1442. — Gestorben: Beilage VII. — Epitaphinschrift: Anno domini millesim. quadringentesimo . XXVIII . dominica . proxima . post . circumcisionis . obiit . princeps . et . dominus . Fridericus . dux . saxonie . sacri . romani . imperii . archimareschallus . Thuringie . lantgravius . marchio . Misnensis . hic . sepultus . cuius . anima . requiescat . in . pace . (Ebert, Der Dom zu Meissen S. 88).

2. **Catharina.** Schlegel, de Cella Veteri 85: Non diu post circa MCCCLVIII Catharina, Friderici strenui et Catharinae Hennebergensis comitis filia infans demortua hic in capella principum humata fuit. Dagegen ist nach der Lochauer Inschrift (Beilage VI, 9) Catharina die Tochter Friedrichs des Streitbaren: Ouch leit hy in der selben capellen begrabin . . . Friderich (der Strenge) . . . mit seyner frawen Katherinan von Hennenberg, dy gestorbin ist noch crist gebort MCCCXCVII iare und mit deme freweleyn Katherinan, dy jung gestorbin ist und ist gewest eyne tochter dess grathtisten und trefflichsten fursten marcgraven Friderichs dess erstin herczogen (Friedrichs des Streitbaren) zcw Sachsen was der hyrschafft zcw Missna. Schlegel bezweifelt die Angabe der Inschrift, ohne auch nur den Beweis zu führen, dass Catharina wirklich die Tochter des Strengen ist; es ist deshalb auch dessen Jahresangabe zu verwerfen. Friedrich dem Streitbaren konnte wohl, ehe er an den Bau einer neuen Begräbnisskapelle in Meissen — sie wurde in der Zeit von 1423—1425 erbaut — dachte, eine Tochter in zartem Alter verstorben und noch nach Altzelle zum Begräbnisse gebracht sein. Bei den im Jahre 1786 vorgenommenen Ausgrabungen im Kloster Altzelle fand man keine Leichenreste (Acta commissionis, Den gnädigst anbefohlenen Ausbau der Marggräfl. Meisn. Begräbnis-Kapelle . . . betr. 1786, fol. 140. Finanzarchiv Dresden Loc. 35 990). In einem Zeitraume von 400 Jahren sind die zarten Gebeine offenbar in Asche zerfallen.

3. **Friedrich der Sanftmüthige.** — Joh. Tylich (Mencke SS. 2, 2184) gleichzeitig: Nam postquam habuit uxorem suam dominam

Catharinam per X. annos, tandem a. d. 1412 in octava assumptionis b. Virginis natus fuit sibi filius Fridericus nomine, de cuius nativitate gaudium magnum fuit. Baptizatus est in Lipzick, ubi et natus exstitit, et eum de sacro fonte levabant Gerhardus episcopus Nuembergensis, Nicolaus episcopus Merseburgensis et comes de Bichelinge. Während Fabricius, Ann. Urbis Misnae 58 in Uebereinstimmung mit Tylich das Jahr 1412 als Geburtsjahr angiebt, lässt er Orig. Saxon. 736 Friedrich 1411 das Licht der Welt erblicken. Ebenso auch der in Zahlen unzuverlässige Pirnaer Mönch (Mencke SS. 2, 1468). Vgl. a. Horn, Friedrich der Streitbare 89, Anm. a. — Vermählt: Catharina, Tochter des Erzherzogs Ernst von Oesterreich. Eheberedung: Nürnberg 1422 Aug. 17 (Or. Dresden 5885). Danach soll das Beilager nach Verlauf von 9 Jahren stattfinden; Friedrich vermählte sich jedoch mit deren Schwester Margarete. Ihr Geburtsjahr ist unbekannt. Sie muss aber zwischen 1416/17 geboren sein, da ihr älterer Bruder Friedrich am 21. Sept. 1415, ihr jüngerer Albrecht 1418 das Licht der Welt erblickte. Eheberedung 1428 April 23 (Or. Dresden 6090. 6091). Das Beilager soll danach 3 Jahre später stattfinden: daz wir . . . unser liebe můmen iunkchfrawen Margreten herczogin ze Osterreich etc. dem yezgenannten herczog Friedrichen von Sachsenn dem iungern zu der heiligen ee und ainer eelichen gemahelin geben und im die nach nachsten drein iarn, die sich zu unserr lieben frawntag zu der schidung (15. August) nachstkunftigen anheben werdent, zu Lynntz antwurten sullen und wellen (Urk. des Herzogs Friedrich v. Oesterreich No. 6090). — Verzichtsurkunde Margaretens: 1431 Juni 14 (Or. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien). Leibgedingsverschreibung 1431 Juni 16 (Or. Dresden 6914). — Chron. Thur. (saec. 15. Kgl. Bibl. Dresden K. 316) f. 212: Anno XXXI dominica et feria secunda post Corporis Christi celebravit nupcias in Lipczk dominus Fridericus dux Saxonie et marchio Missnensis cum filia Ernesti ducis Austrie. So auch Spalatin (Mencke SS. 2, 1086). — Aeltere Genealogen vermutheten, dass die Vermählung nicht 1431 stattgefunden haben könne, weil der Kurfürst in diesem Jahre als Reichsgeneral gegen die Hussiten nach Böhmen ins Feld gezogen. Der Einwand ist nichtig, weil jener Feldzug um Peter und Paul, also Ende Juni, begonnen hat, und der Kurfürst erst mit dem zweiten Heerhaufen, einige Tage später nachgezogen ist (Spangenberg, Mansfeld. Chronik 1431). Zudem bestätigen ja die oben angezogenen Urkunden 1431 als Vermählungsjahr. — Epitaphium: Anno domini MCCCCLXXXXVI dominica Invocavit obiit illustrissima domina Margareta ducissa Saxonie lantgravia Thuringie et margravia Misne ex domo Austrie nata. Cuius anima requiescat in pace, hic sepulta (Wilisch, Ex illustr. princ. Saxon. catacumbis). Irrig wird der Todestag Margaretens von Verschiedenen auf den 6. oder 10. Februar, auch 5. Januar angegeben. Vgl. Tentzel, Tractätlein von Frauen Margarethen, Churfürstin zu Sachsen geb. Ertzhertzogin zu Oesterreich, wahrhafftigen Todes-Tag. Gotha 1700. — Den 5. März giebt an Gersdorf, Chron. terrae Misn. S. 23: Anno LXXXXVI, qui est Friderici Imperatoris XLVI[us], soror sua Domina Margaretha, mater Ernesti et Alberti ducum Saxonie, moritur dominica Letare et in Aldinburg sepelitur. — Beigesetzt 15. Februar in der St. Georgenkirche (Schlosskirche) zu Altenburg vor dem Hochaltare (Wilisch a. O.). — Gestorben: Gersdorf, Chron. terrae Misn. 13: Anno LXIIII. Obiit Fridericus dux Saxonie in Liptzk in vigilia Nativitatis Marie circa medium noctis, sepultus in Misna. — Epitaphium: ANNO . DNI . MCCCCLXIIII . FERIA . SEXTA . IN . NOCTE . NATIVITATIS . MARIE . VIRGINIS . GLORIOSISSIME . ⊖ . ILLVSTRIS . PRINCEPS . ET . DNS . FRIDERICVS . DVX . SAXONIE . S. ROM . IMPERII . ARCHIMARESCHALLVS . ET . PRINCEPS . ELECTOR . LANTGRAVIVS . THVRINGIE . MARCHIO . MISNENSIS . HIC . SEPVLTVS . CVIVS . ANIMA . REQVIESCAT . IN . PACE . AMEN (Ebert, Der Dom zu Meissen S. 91).

4. **Sigismund.** Geboren: Beilage VII (Annal. Veterocell.): 1416 Nascitur Sigismundus marchio, filius predicti Friderici in carnisprivio (3. März). Der zeitgenössische Tylich (Annal. Veterocell. bei Mencke, SS. 2, 2185) giebt den 16. Februar 1417 als Geburtstag an (Post haec addidit deus alterum filium, videlicet dominum Sigismundum, qui natus fuit a. d. 1417 in die Iuliane virginis in mense Februarii). Der Monachus Pirnensis (16. Jahrh.) berichtet (Mencke SS. 2, 1498): Sigismundus, Herczogen Friderichs czu Sachssen des fredigen son, czu Grimme (MCCCCXVI) am letzten tage februarii (29. Febr.) geborn, und aldo am fasnacht dinstage (3. März) getouft. Vielleicht fand der sehr unzuverlässige, kompilirende Mönch zwei Geburtsangaben und suchte sie in Uebereinstimmung dadurch zu bringen, dass er die eine als Geburts-, die andere als Tauftag aufnahm. Gegenüber den sonst glaubwürdigen Annal. Veterocell. kann die Ueberlieferung des Monachus Pirnensis nicht ins Gewicht fallen. — Heirathsvertrag mit Barbara, Tochter des Grossgrafen Nikolaus von Gara in Ungarn. 1425 Aug. 12 (H. St. A. Dresden. Abth. XVI. 1141[c]. 189 und B 149 No. 82). — Trat 1437 in den geistlichen Stand über. Wurde Bischof von Würzburg 1440, dankte ab am 19. Nov. 1443 (Gams, Ser. ep. 325). — Gestorben: H. St. A. Dresden. Abtheil. II. Absterben Bl. 2. Ausschreiben des Herzogs Wilhelm 1472 Jan. 2 wegen Glockenläutens, Vigilien und Seelenmessen Sigismunds: unser lieber bruder her Sigemund herzog zu Sachsen etc. seligs gedechtnis ist an des heiligen Criststage nest vergangen zu nacht mit verwarunge der heiligen sacrament und guter innekeid vernunfftiglich als ein friund kristlicher furste verschieden. Das Epitaph: A. d. CCCCLXXII an den heiligen Christtage zur nacht ist der hochwirdig in got vater und hochgeborne furst und herr, herr Sigismundus, bischof zu Wirzpurg, herzog zu Sachssen, landgrav in Döringen, und marckgrave zu Meisen etc. verschieden, der hie begraben leyt, deme got gnaedig sey. Ebert, Der Dom zu Meissen S. 90. Vgl. a. Ermisch, N. Archiv 15, 325. Falsch ist die Angabe von Müller, Sächs. Annalen 36, der auch v. Behr folgt, † 1463 Dez. 24.

5. **Anna.** Geboren: Joh. Tylich (Mencke SS. 2, 2185): Posthaec anno domini 1420 ipso die Bonifacii episcopi et sociorum eius, qui tunc erat in vigilia corporis Christi, nata fuit domina Anna filia eius. — Vermählt: mit Landgraf Ludwig II. von Hessen. Geb: (Gerstenberger bei Schmincke, Mon. Hass. 2, 515): 1402 do gebar fraw Margaretha lantgraffynne zu Hessen einen soen genannt Ludewig uff sente Dorotheen tag uff dem slosse zu Spangenberg. — Eheberedung vom 22. Oct. 1431 (H. St. A. Dresden Abtheil. XVI. 1141[c]. Bl. 198), als Anna 11 Jahr gewesen war. Die Vermählung erfolgte 1333 (Johann Rothe, Thüring. Chronik S. 676). — Gerstenberger (Schmincke, Mon. Hass. 2, 527), Lindenberg SS. rer. sept. S. 215, Lanzes ungedruckte Hess. Chronik und Chron. Thuring. (15. saec. Kgl. Bibl. Dresden K. 316) fol. 213: A. d. MCCCCXXX (Lücke) tercia festum nativitatis Marie celebravit dominus Lodewicus Hassie landgravius nupcias in Cassil cum domina Anna, sorore dominorum nostrorum ducum Saxonie, lantgraviorum Thuringie et marchionum Misnie. Festum nativ. Marie fiel im Jahre 1433 auf Dinstag (tercia feria, den 8. September). Das Beilager wurde vollzogen entweder 13. Sept. 1436 oder kurz darauf, nachdem Anna 16 Jahr geworden (Müller, Sächs. Ann. S. 20) und am 10. April d. J. mit ihrem Gemahl vom Kloster Bursfeld in die Bruderschaft der Benediktiner aufgenommen war. — Ludwig †: Gerstenberger (Schmincke, Mon. Hass. 2, 544): furste Ludewig lantgrave zu Hessen . . . (ward) krank unde starp, als er LVI jar alt was, unde das

geschach . . 1458 uff sent Anthoniustag unde ist zu Marburg begraben. Inschrift des Grabsteines der Elisabethkirche zu Marburg in Hess. Zeitschrift 5, 192. — Gestorben: Das Epitaphium Annas in der Kirche zu Spangenberg (Winckelmann, Hess. Chronik 2, 271 und Tentzel, Curieuse Bibliothek 1087) lautet: Anno domini MCCCCLXII decimo septimo kalend. septembris (= 16. August), quo die sancti Lamperti (= 27. Sept.), obiit generosissima domina Anna de illustri ducum Saxonie prosapia quondam illustris Hassie lantgravii Ludewici pacis cultoris conthoralis legitima, cuius anima hic sepulta requiescat in pace sancta. Es hat danach ein Fehler bei der Berechnung des römischen Kalenders Platz gegriffen.

6. **Catharina.** Geboren: Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1420. Nascitur Katherina filia Friderici, domnus Vincentius (Abt von Altzelle) fit compater. Da die Altzeller Annalen das Jahr mit dem 25. März anfangen, und Catharinas Schwester Anna am 5. Juni 1420 geboren ist, so kann Catharina erst 1421 geboren sein. Trat nach dem Willen des Vaters 1428 oder 1429 in das Kloster Seusslitz ein (H. St. A. Dresden Kopial 25, fol. 34). Vgl. Horn, Friedrich der Streitbare 94. Verliess das Kloster. — Vermählt: mit Friedrich II. von Brandenburg, der sie von den Brüdern zur Gemahlin erzwang. — Chron. terrae Misn. (Mencke SS. 2, 336): Marggravius Brandenburgensis coegit ipsum Fridericum, filium predicti Friderici, per invasionem terrae Saxoniae, ad dandam sororem suam sibi in uxorem, quod et factum est. — Matthias Dörings Chronik (Mencke SS. 3, 10): A. d. 1439. Unde et marchio Brandeburgensis sororem ducis Saxonum votivam ordinis sancte Clare in Suselitz recepit in uxorem sub promisso, sed cum marchio susciperet civitatem Magdeburgensem a duce impugnatam, in sui defensionem negata est promissa soror. Verm. 11. Juni 1441 nach Urk. 1441 April 3 (Or. Dresden 6637): das wir obgenanten fursten uf den sontag noch dem heiligen pfingstage, so wir marggraff Friderich elich biilegen werden bie der benanten von Sachssen unser liben oheimen swester. Am Hochzeitstage verzichtet Catharina auf alle Erblande (Urk. 1441 Juni 11 Or. Dresden 6647). Friedrich geboren zu Tangermünde 19. Nov. 1413 (Rentsch, Brandenburg. Cedernhein 372). Nach Stillfried † 1471 Febr. 10 auf der Plassenburg, zu Heilsbronn beigesetzt. Der Todtenschild mit Inschrift bei Stillfried, Kl. Heilsbronn 134: A. d. 1471 am sontag nach Scholastica tag (= 17. Februar) ist . . . gestorben. — Catharina †: Kirchner, Die Churfürstinnen und Königinnen auf dem Throne Hohenzollern 1, 118.

7. **Heinrich.** Ann. Veterocell. (Beilage VII): 1422. Nascitur Hinricus marchio, dicti Friderici filius, in die ascensionis Domini, id est 12. kal. Iunii. — Müller, Sächs. Ann. 11 giebt falsch den Geburtstag auf 22. Juli an und lässt S. 18 — 1435. Den 22. Juli Montags starb Churfürst Friedrichs des Streitbaren zu Sachsen dritter Sohn Heinrich gleich an seinem Geburtstag. — den Prinzen an seinem Geburtstage sterben. — Faust a. O. † 22. Juli 1435. — Petrus Albinus, Chronik der Stadt Dresden — 1593 (Hdschr. der Kgl. Bibliothek) S. 36: Im 1433 (!) jhar an S. Magdalenentag ist zu Dresden gestorbenn herzog Heinrich Churf. Friedrich II. bruder, welcher im 1422ten jhar zu Meissen geboren war.

8. **Wilhelm III.** Geboren: Fabricius, Orig. Sax. 705. Müllers Annalen 13: 1425 April 30. Wird Churfürst Friedrichs des Streitbaren vierdter Sohn, Wilhelm der Tapfere, zu Meissen geboren. — Wegen des Luxemburger Besitzes vgl. Fr. Richter, Der Luxemburger Erbfolgestreit (Diss. 1889) und Lippert im Dresdner Anzeiger 1895, No. 317. — Vermählt: Es bestand der Plan, Wilhelm III. mit einer Tochter Heinrichs von Baiern zu vermählen: er soll deshalb besichtigt werden 1437 (Kopial 35, 67b. 68. 70—71. H. St. A. Dresden). Wilhelm war vermählt: 1. mit Anna, Tochter Kaiser Albrechts II. Eheberedung Urk. 1439 April 1 (Or. Wien, Staatsarchiv. Regest bei Lichnowsky, Gesch. d. H. Habsburg. Reg. 4206. — Abtheil. XIV. Band 149, No. 85 H. St. A. Dresden). Nach der Urkunde sollte die Trauung acht Jahre später stattfinden. — Gersdorf, Chron. terrae Misn. 6 (Ber. der deut. Ges. Leipzig 1839): Anno XXXIX quarta feria post palmarum in Pressburg domina Anna etatis sue anno octavo (da ihr Bruder Georg 1431 geboren ist, so ist Annas Geburtsjahr wahrscheinlich 1432), Alberti imperatoris filia, fuit desponsata duci Vuilhelmo lantgravio Thuringie, qui tunc annum quintum decimum agebat, per legatos scilicet dominum episcopum Merseburgensem et Ludeuuicum lantgravium Hassie et Henricum comitem de Schwartzburg et Apollonem Vitzthum et alios quam plures. — Ebendas. 7: Anno XLVI dominus Vuilhelmus secunda feria post Corporis Christi celebravit nuptias cum domina Anna in Ihenis, praesentibus archiepiscopo Magdeburgensi, episcopo Nuenburgensi, qui celebravit missam sponse, domino Ioanni et Alberto de Bruntzwig et quatuor ducissis de Brunzwig, domina de Hassia et duabus dominabus de Hennenberg et una de Anhaldt. — Ebendas. 13: LXIII obiit illustris domina Anna Vuilhelmi lantgravii conthoralis quam ignobiliter, licet nobilissima fuisset, tractavit (obiit) in Eckersberge et in Reinesbrunne sepulta est. — Chron. Thuring. usque ad a. 1462 (K. 316, Kgl. Bibl. Dresden) fol. 213v (3v) heisst 13verso: Anno etc. LXIII (statt II) dominica post Martini obiit domina Anna predicta in Eckersperg, sepulta in Reinhartsporn. Eius anima requiescat in pace (13. Nov.). — Spalatin (Mencke SS. 2, 1080): Bis nuptias celebravit, prius cum Anna regina Ungariae et Bohemiae, archiducissa Austriae, Alberti Romanorum imperatoris filia, muliere proba et honesta, que desponsata illi fuit Posonii anno aetatis suae octavo et decimo quinto Wilhelmi, die Mercurii post Palmarum, a. d. 1439. . . . Mortua tandem in eadem arce (Eckardsberga) et Reinhardsbrunne anno 1463 sepulta est. — Müller, Annales 35: 1462 Sonnabend nach Martini (= 13. Nov., in der Tafel Druckfehler: 14. Nov.) sturb Hertzog Wilhelms III. und Tapffern erste Gemahlin Anna, geborne Ertzherzogin zu Oesterreich in ihrer Custodie zu Ekkartsberge, und wurde zu Reinhardsbrunn beerdigt. — 2. Catharina, Tochter Eberhards von Brandenstein zu Oppurg und Rossla, verw. von Hessberg. Chron. Thuring. usque ad a. 1462 (K. 316, Kgl. Bibl. Dresden) fol. 223: Anno domini MCCCCLXIII quarta post visitationis Marie virginis gloriosissime (= 6. Juli) celebravit dux Wilhelmus predictus solempnes nupcias cum illustre principissa Katharina nata de Brandenstein sua conthorali in Rosla, presentibus archiepiscopo Friderico Magdeburgensi, ducibus Heinrico et Friderico iuniore de Brunsweg, Ernesto de Saxonia, lantgravio, Ludewico Hassie, omnibus comitibus et prelatis Thuringie militaribus et consiliariis omnium civitatum, principatuum suorum etc., eciam Erffurdensi, Northusensi et Molhusensi. — Gersdorf a. O. 13: Eodem anno (1463) Vuilhelmus lantgravius celebravit nuptias cum insigni ac famosa meretrice Catherina de Brandenstein quinta feria post Visitationem Marie, cum qua antea per longa tempora crimine adulterii se fedavit, presentibus Frederico archiepiscopo Magdeburgensi, Heinrico et Friderico ducibus de Bruntzwiga, Ernesto de Sassonia et omnibus comitibus de Thuringia, militaribus et consulatibus omnium civitatum provintiarum suarum. — Müller, Annales 35: 1463. Mittwochs nach Mariae Heimsuchung (= 6. Juli), hat Hertzog Wilhelm III. zu Sachsen, uf vorhergegangene Approbirung der Chur- und Fürstlichen Agnaten, wie auch anderer Fürstlicher Verwandten, und vornehmsten Land-Ständen seine andere Gemahlin, Catharina, Eberhards von Brandenstein, zu Rossla Ritters, Tochter, eines von Hessberg aus Francken Witwe, geheyrathet, und liess Er sich Selbige zu Weimar,

und nicht, wie einige Scribenten meynen, zu Rossla, in Beyseyn vieler Chur- und Fürstlicher, auch Gräflicher und Herrlicher, wie auch anderer Standes-Personen, durch den Ertz-Bischoff Friedrichen zu Magdeburg, antrauen. — Hartung Kammermeister, Annales Erfurt. (Geschichtsq. der Prov. Sachsen 35, 197): Inn dem jare MCCCCLXIII an der mitwochen, die Margarethe, lag hertzoge Wilhelm von Sachszen bei zu Rosla mit frawen Katharinen von Brandenstein. — Spalatin (Mencke SS. 2, 1080): Deinde duxit Catharinam de Brandenstein, cum qua Roslaviae in Thuringia nuptiarum solennia celebravit. Etenim vivente legitima uxore, cum ea iam consueverat, et eodem anno 1463, quo Anna decessit, matrimonium cum illa iniit, die Mercurii post b. Mariae Visitationis festum. Interfuerunt nuptiis Fridericus archiepiscopus Magdeburgensis, dux Ernestus elector Saxoniae, Henricus et Fridericus, duces Brunsvicenses, omnesque comites Thuringiae. — Müller, Annales 55: 1492 Freytags nach Omnium Sanctorum starb Hertzog Wilhelms zu Sachsen hinterlassene Wittwe Catharina gebohrne von Brandenstein zu Saalfeld, wurde von dar nach Weimar gebracht und daselbst neben Irem Gemahl eingesencket. — Spalatin a. O.: Catharina de Brandenstein, uxor ejus, decem annos illi superstes, defuncta est Salfeldae, ibique in monasterio Franciscanorum sepulta, anno Christi MCCCCXL (statt C) II die Veneris post festum Omnium Sanctorum. — Wilhelm gestorben: Gersdorf, Chron. terrae Misn. 14: Anno LXXXII tercia feria Lamberti hora quarta de mane obiit Vuilhelmus lantgravius sepultus Wimarie in monasterio fratrum minorum. — Müller, Annal. 47: 1482 Dienstags, starb Hertzog Wilhelm III. zu Sachsen, zu Weimar, im 59. Jahre seines Alters . . . wurde anfangs daselbst in dem von Ihm, uff Einrathen des Päpstlichen Legati Capistrani, erbaueten Franciscaner- oder Barfüsser-Kloster daselbst begraben, nachgehends aber, als dieses Kloster zu etwas anders aptirt wurde, samt dessen Grabsteine herausgenommen, und in die Haupt- und Pfarrkirche St. Petri Pauli zu besagten Weimar anderweit beerdiget. Der verstümmelte Leichenstein in der Kirche zu Weimar: A. d. MCCCCLXXXII am dinstag nach Lamperti ist verschieden der hochgeporne [Fürst Herr Wilhelm Hertzog zu Sachsen Landgraffe in Düringen und Marggraffe zu] Meissen hie begraben, dem got gnad. Abgebildet: Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Verwaltungsbezirk Weimar S. 350. Das Tagesdatum ist gegenüber der genauen Angabe des Chron. terrae Misn. zu verwerfen, um so mehr, als der Lambertustag 1482 auf Dinstag (den 17. Sept.) fiel.

9. **Amalia.** Margarethe soll Mutter von 10 Kindern gewesen sein: Heinrich, Amalia, Anna, Friedrich, Ernst, Albrecht, Hedwig, Alexander, Aurelie, Margarethe. Heinrich und Aurelie dürften jedoch aus der Reihe zu streichen sein. Wilisch, Margareta Austriaca § VIII, beruft sich zwar auf Fabricius Zeugniss (Orig. 776) über die in der Fürstengruft zu Meissen beigesetzten Leichen, Schneider, Biograph. Fragm. von der Churf. Margarethe 6, fragt jedoch mit Recht, ob Fabricius, was Heinrich betrifft, nicht auch Friedrichs des Streitbaren Sohn dieses Names, welcher nach Müller, Annales 18 in der Gruft zu Meissen beigesetzt ist, für einen Sohn Friedrichs des Sanftmüthigen gehalten und sich wegen Aurelie nicht auf ähnliche Art geirrt habe. Es wird das deshalb wahrscheinlich, weil Fabricius (Or. Sax. 771) den am 22. Juli 1435 verstorbenen, zu Meissen beerdigten Heinrich (Taf. 6, 7) für einen Sohn Friedrichs des Sanftmüthigen hält. Fabricius hat offenbar hier einen groben Irrthum begangen, wie deren auch schon Sagittarius (Mencke SS. 2, 804) einige bemerkte. Er lässt Heinrich, den Sohn Friedrichs des Streitbaren (Orig. Sax. 705: Henricus, Friderici bellicosi, primi electoris filius tertius nascitur Misenae, die ascensionis Christi 1422 et circa annum aetatis obiit duodecimum) ungefähr im 12. Jahre, also 1435 sterben und ebenso einen Heinrich, Sohn Friedrichs des Sanftmüthigen, im Jahre 1435 Juli 22 (Orig. Sax. 771: Henricus II. Electoris Fridericus primogenitus filius obiit XI. Cal. Augusti 1435). Dass er aber sicher geirrt hat, geht aus einer Stelle seiner Annales Urbis Misn. — 1434 Eodem anno, qui in hac urbe natus erat, Henricus Friderici II. Electoris filius, morte tollitur anno etatis tercio decimo XI. Calend. Aug. — hervor, indem er den im 13. Lebensjahre verstorbenen Sohn Friedrichs des Streitbaren zu einem Sohne Friedrichs des Sanftmüthigen macht, der ja erst im Jahre 1431 die Ehe einging. Der aus archivalischen Quellen schöpfende und an sich zuverlässige Müller kennt in seinen Annalen nur den am 21. Mai geborenen, am 22. Juli 1435 verstorbenen Sohn Friedrichs des Streitbaren und führt in seiner genealogischen Tafel Heinrich, den Sohn Friedrichs des Sanftmüthigen, wohl nur deshalb auf, weil er ihn bei Fabricius fand. Spalatin (Mencke, SS. 2, 1089) und andere Schriftsteller vor Fabricius kennen ihn, sowie Aurelie, die sich zuerst bei letzterem findet, nicht. Auch sind beide nicht aufgezählt in der Grabschrift Margarethens (bei Schneider a. O. 60), welche in der Mitte des vorigen Jahrhunderts nach einem alten, nicht mehr vorhandenen Originale wieder hergestellt und hierbei bloss in der Orthographie vernachlässigt worden ist. Darauf sind angegeben alle Kinder Margarethens, selbst die davon verstorbenen. Friedrich der Sanftmüthige nennt seinen Sohn Friedrich „primogenitus" (Urk. 1443 März 9 H. St. A. Dresden Abtheil. II. Vermählung. Bl. 13) und Amalie wird in der noch zu erwähnenden Urkunde (No. 6396[b]) als „erste Frucht der Ehe" von ihrer Mutter bezeichnet. Auch das Epitaph Friedrichs nennt ihn den „erstgeborenen". — Amalie geboren: Schreiben Margarethens, in der letztere dem Rath von Wiener-Neustadt die Geburt einer Tochter anzeigt d. d. 1436 April 4 (Or. Dresden 6396[b]): wann uns der almechtige got in ordenunge der heiligen ee von sinen sunderlichen gnaden mit einer frucht und junge furstyn an person und an gledemassen gancz wol geschickt und formiret, der selbin unser erstin frucht wir erst als hute uff gifft dissis brivis czuvoran mit gotis des hern hulffe im zcu ewigen lobe, zcu merunge der cristenheit und zcu troste den landen und luten zcu Sachsen, Doringen und Missin sint entladen, seleclichen genesin und der mit frolichem anblicke erfrauwet wurden. (Ermisch, N. Archiv 15, 321). Fabricius, Ann. urb. Misn.: 1436 Ameleis, Friderici II. Electoris filia, Misne nascitur, que postea duci Bavarie Georgio, cognomento diviti, data est in matrimonium. — Spalatin (Mencke SS. 2, 1089): Amalia sive Ameleya, ducissa Saxoniae, filia Friderici II. Saxoniae ducis Electoris et Margarethae Austriacae, nata est anno domini 1438 die Mercurii post Palmarum (14. April) — Müller, Annales 18: 1435. In diesem Jahre ist Churfürst Friedrichs II. zu Sachsen erste Tochter, Amalia, zu Meissen gebohren. — Bei Spalatin ist entweder ein Schreibfehler, wenn nicht gar ein Irrthum untergelaufen, weil er die Geburt von Amaliens Schwester Anna in dasselbe Jahr auf den 4. April setzt, was wohl ebenso unrichtig ist. — Amalie wurde verlobt mit Herzog Ludwig dem Reichen von Baiern zu Landshut 18. April 1450 (Geh. Hausarchiv München), vermählt daselbst 1452 Febr. 12. Nach Inhalt der Heirathsabrede war der 28. Februar 1451 als Hochzeitstag bestimmt. Verzichtsbrief 1452 Febr. 22 (H. St. A. Dresden Kopial 13, fol. 78). — H. St. A. Dresden Kopial 107 (umfassend die Zeit vom 30. August 1501 bis 28. Aug. 1502), fol. 83: Eodem die (20. November) ist geschrieben . . . und ine vorkundigt, den totlichen abgang der herzogin von Baiern, die an freitag Elisabeth umb acht hora verschieden ist. Notif. des Herzogs Georg von Sachsen an Kurfürst Friedrich zu Sachsen d. d. 20. Nov. 1501 (Gedr. Müller, Entdecktes Staatscabinet 1. Eröffnung S. 339). Danach ist zu berichtigen die Angabe bei Müller, Annales 62: 1502 Nov. 18 starb Amalia, Churfürst Friedrichs des Sanfftmüthigen Tochter, Hertzog Ludwigs des Reichen in Beyern . . .

Wittwe, auf dem Schlosse zu Rochlitz und war zu Meissen in der Fürsten-Capelle begraben, sowie des Epitaphs, demzufolge sie am 18. Nov. am 8. Tage nach Martini verschieden ist (Ebert, Dom zu Meissen 94). Das Jahr 1500 giebt irrthümlich an auch das „Verzeichniss der Anniversariorum, commemorat. et festorum in dem Stiffte Meissen" (Kgl. Bibl. Dresden A 4. 15. Jahrh.) fol. 55: Mortua est anno domini millesino quinquagesimo in VI[a] sancte Elizabeth, sepulta in capella dominica a parte meridiana. Longe vigilie dicentur. Dass hier ein Schreibfehler — Auslassung der I — vorliegt, ergiebt sich daraus, dass der Elisabethentag 1501 auf Freitag (VI[a] feria) fiel. — Ludwig ist geboren am 23. Febr. 1417 zu Burghausen. Im Geh. Hausarchiv zu München fehlen die Belege für das Geburtsjahr.. † 18. Januar 1479 zu Landshut (nach einem Libell mit den Verzeichnissen der bei der Leichenfeier anwesenden fürstlichen und sonstigen Persönlichkeiten im Geh. Hausarchiv zu München). Beigesetzt im Kloster Seligenthal. Sein wortkarges Epitaph ist erhalten in einem Seligenthaler Archivale des Reichsarchivs zu München, mit dem richtigen „dies Priscae." Vgl. Häutle, Geneal. 114.

10. **Anna.** Geboren: Anno 1437 die Jovis septima Marcii, et fuit notanter feria quinta post dominicam Oculi, de mane sole consurgente, nata fuit secunda principissa filia Friderici Saxonie Ducis etc. Deus benedictus (nach einer gleichzeitigen Notiz, welche sich in einer deutschen Uebersetzung der goldenen Bulle befindet. Vgl. Tentzel, Curieuse Bibl. 1704 S. 1097). — Eheberedungen 1451, 1452 und 1453 März 25 mit Karl, dem Sohne des Herzogs von Burgund. H. St. A. Dresden, Abtheil. II. Vermählungen Bl. 29. Vgl. Lippert im Dresdner Anzeiger 1895, No. 317. Vermählt mit Albrecht Achilles v. Brandenburg H. St. A. Dresden Abtheil. II. Vermählungen Bl. 31[b]: mit der er auch uff sontag nach sant Mertenstage (12. Nov.) allernechst nach datum dieses brieffs (1458 Febr. 28) volginde mit gotis hulffe in siner eigen hussunge eelich beiligen sal. — Hartung Kammermeisters Chronik (Geschichtsqu. d. Prov. Sachsen 35, 168): In dem selbin (1458) jare lag marcgrave Albrecht von Brandinburg bie zu Anspach mit hertzogen Frederichs von Sachszen tochter am suntage nach Martini. — Müller, Annales 32: 1458 Nov. 12 wurde Churfürst Friedrichs des Gütigen zu Sachsen andere Tochter Anna, Marggraff Albrechten, genannt der teutsche Achilles, nachgehends Churfürsten zu Anspach, ehelich beygeleget. Leibgedingsbrief vom 13. Nov. 1458 (Riedel, Cod. dipl. Brand. II. 5, S. 41). — Albrecht Achilles, geb. 14. Nov. 1414 † 11. März 1486 zu Frankfurt am Main. Todtenschild bei Stillfried, Kl. Heilsbronn 138. Nach Magdeburg. Schöppenchronik herausgegeb. v. Janicke 339: In dussem sulven jare (1414) in sunte Katherinen nacht geberde vruwe Ilsebede markgrevinne to Brandeborch und borchgrevinne to Nurenberge to Tangermunde einen jungen heren de Albrecht geheten wart. — Gestorben: Müller, Annales 67: 1512 Oct. 31 starb Anna, Churfürst Albrechts zu Brandenburg Gemahlin, Churfürst Friedrichs des Sanftmüthigen zu Sachsen Tochter, im 77. Jahre Ihres Alters, und liegt im Kloster Heilbrunn begraben. — Der noch zu Lebzeiten der Kurfürstin angefertigte Sarkophag mit der nachträglich eingefügten Steintafel: Obiit anno 1. 5. 1. 2. ultima Octobris: Stillfried a. O. 140.

11. **Friedrich.** Geboren: Anno 1439 ipso die sancti Augustini circa ortum solis natus est dominus ff (Fridericus) Saxonie dux in Misna. Deo laus (nach einer gleichzeitigen Notiz, welche sich in einer deutschen Uebersetzung der goldenen Bulle befindet. Vgl. Tentzel, Curieuse Bibl. 1704, S. 1097 und 1185). Fabricius, Ann. urbis Misn.: 1439. Fridericus primogenitus Friderici II. Electoris, nascitur in hac urbe V. Calend. Septemb., qui annum aetatis attigit duodecimum. — Müller, Annales 20: 1439 Aug. 28 wird Churfürst Friedrichs des gütigen anderer Sohn, auch Friedrich genandt, zu Meissen gebohren. — Verlobt: mit Carola, Tochter Herzog Ludwigs von Savoyen. Eheberedung, Genf, 1443 März 9. H. St. A. Dresden Abtheil. II. Vermählungen Bl. 13. — Carola geb. 15. Sept. 1440. (Wittenb. Arch. Vermählungen Bl. 15. H. St. A. Dresden). — Gestorben: Fabricius (Ann. urbis Misn.): 1451. Obit Fridericus, Friderici II. Electoris filius, X. Cal. Jan. in hac urbe sepultus. — Müller, Annales 28: 1451 Dec. 23. stirbt Friedrich, Churfürst Friedrichs des Gütigen anderer Sohn zu Meissen, im 13. Jahre seines Alters, und liegt daselbst in der Fürsten-Capelle begraben. — Behr giebt an, ohne die Quelle zu bezeichnen: † „sabbato Lucie virginis" (18. Dez.) 1451.

12. **Ernst.** Vgl. Taf. 7, 1.

13. **Albrecht.** Vgl. Taf. 28, 1.

14. **Margaretha.** Gersdorf, Chron. terrae Misn. 13: Eodem anno (1459) dux Fridericus filiam suam minorem in die Margarethe in monasterio Sewsselitz Ordinis sancte Clare, que tunc XV annorum erat (danach 1444 geboren) deo serviendam obtulit. Das Geburtsjahr Margarethens ist sonst nirgends überliefert, und kein Grund vorhanden, an der Ueberlieferung der mit den Ereignissen fast gleichzeitig abgefassten, im Uebrigen zuverlässigen Chronik zu zweifeln. Das Geburtsjahr 1449, welches Neuere angeben, beruht vielleicht auf Verwechselung mit der 1449 geborenen Margaretha, Tochter Wilhelms III. Vgl. a. Taf. 6, 2, wo nachgewiesen ist, dass die von Neueren erfundene, angeblich 1444 geborene Schwester Margarethens, Namens Aurelie, nicht existirt hat. — Noch Hoffmeister lässt Margaretha im J. 1479 das Amt einer Priorin des Klosters Freiberg verwalten, obgleich schon in der Sammlung verm. Nachr. zur Sächs. Gesch. 7, 49 nachgewiesen ist, dass die noch vorhandene Quittung, welche sie als Priorin ausgestellt haben soll, von ihr als Aebtissin des Klosters Seusslitz ausgestellt ist. War Aebtissin des Klosters urkundlich schon 1463 (König, Adelshistorie 2, 870) und noch 30. Sept. 1491 (H. St. A. Dresden Or. 8906).

15. **Hedwig.** Geboren: Spalatin (Mencke SS. 2, 1091): Hedwigis filia fuit Friderici II. Saxoniae ducis, electoris et Margarethae archiducissae Austriacae, in lucem nata anno MCCCCXLV dominica Omnium Sanctorum in vigilia. Post haec facta est abbatissa Quedlinburgensis in Saxonia. Fuit sane adhuc inter vivos anno MDVIII, que illam ego Georgius Spalatinus in Valle Georgiana ex diversorio, quod est ante monasterium, conspexi. Wurde vor 25. Jan. 1458 Aebtissin von Quedlinburg, 23. Juni 1465 vom Kaiser als solche bestätigt. — Gestorben: Grabstein (bei Hase u. von Quast, die Gräber in der Schlosskirche zu Quedlinburg S. 16, Taf. 10): Anno domini MDXI. XIII. die mensis iunii obiit illustrissima domina Hedewigis de domo ducum Saxonie nata abbatissa, cuius anima requiescat in pace. Amen.

16. **Alexander.** Spalatin (Mencke SS. 2, 1089): Dux Saxoniae Alexander, secundus natu filius fuit Friderici II. Saxoniae Electoris et Margarethae Austriacae; natus Grimmae a. d. MCCCCXVI die s. Johannis baptistae et sacro fonte initiatus die s. Margarethae. Eodem etiam anno, festo s. Crucis exaltationis e vita emigravit, ac Misenae in cathedrali templo in sacello principum Saxoniae sepultus est, prout Christophorus pastor Leisnicensis in Chronico memoriae prodit. — Die Jahresangabe ist offenbar falsch, da das vorhergehende Kind (Hedwig) am 31. Oct. 1445 geboren ist. Es ist daher der Jahresangabe des Chronicon Thur. (Hds. Kgl. Bibl. Dresden K, 316 fol. 223) von einer Hand des 15. Jahrhunderts, welches die Geburt Alexanders in das Jahr 1447 setzt, der Vorzug zu geben: A. d. 1447 natus dominus Allexander dux Saxonie in Grymme et baptisatus in die Margarethe, qui obiit (fehlt).

17. **Margaretha.** Geboren: 1449. Sie war 1458 neun Jahr alt. H. St. A. Dresden. Wittenb. Archiv, Französische Sachen No. 19, Bl. 28: Item ob sie fragen wurden, wie alt unser tochter were, so

ist sie nun iare alt und heisst Margaretha. Vgl. Taf. 6, 9. — Vermählt: mit Johann Cicero, Kurfürsten von Brandenburg. Er war vorher verlobt mit Margarethens jüngerer Schwester Catharine (Taf. 6, 18). Eheberedung d. d. 1457 April 28, wegen Margarethe 1459 April 19, verm. 1476 Aug. 25 (Urk. des Hausarchivs Charlottenburg). — Johann Cicero geb. 2. August 1455, † 9. Januar 1499 zu Arneburg (nach Angaben des K. Hausarchivs zu Charlottenburg). — Gestorben: 13. Juli 1501 zu Spandau, an der Seite ihres Gemahls im Dom zu Berlin bestattet (nach Angabe des K. Hausarchivs zu Charlottenburg).

18. Catharina. Geboren: Nach Hartung Kammermeister (Vgl. unten) war Katharina 1459 Nov. 11 „bie sechs jharen". — Vermählt: Vgl. Müller, Entdecktes Staatskabinet 6. Eröffnung S. 242. Sie war zuerst verlobt mit Johann Cicero, Kurfürsten von Brandenburg 1457 April 28, wurde aber 1459 April 25 (Or. H. St. A. Dresden 7617) mit Herzog Heinrich II. von Münsterberg verlobt. In der Eheberedungsurkunde (Urk. Georgs v. Böhmen) wird bestimmt, „das wir alssbalde auff den genanten s. Mertenistag alhie zu Eger des . . . hertzog Wilhelms von Sachsen . . . tochter frawlein Katherina annemen, die heymfuren, und so sie zcwelff jar alt ist, sie unserm lieben sone Hynntko auch vertrewen und . . . zcu dem sacrament der heiligen ee geben lassen wollen." — Hartung Kammermeister, Chronik (Geschichtsq. d. Prov. Sachsen 35, 170): In dem selbin jare (1459) quam hertzoge Wilhelm mit siner tochter Katherinen gein Eger, uf Sente Mertinstage, die zu entwurtenn . . . So kam der könig Gersig vonn Behmen mit siner tochter ouch aldo hene, . . . und der konig von Behmen furte ouch so balde hertzogen Wilhelms tochter, die dan bie sechs jharen alt was, so balde mit ihme gein Behmen heim. Die zwölf Jahre waren 1471 erfüllt. Die Vermählung wurde gefeiert am 26. Februar 1471 (Palacky, Urkundl. Beitr. zur Gesch. Böhmens No. 532): Urk. 1471 März 12: Dux etiam ille Misnensi filiam suam filio haeretici Hynkoni nomine hoc carnisprivio in matrimonium tradidit. — Gestorben: Verschiedene Schriftsteller, auch Müller, Sächs. Annales 32, behaupten irrig, Catharina sei 1462, 1463, 1460 Nov. 10 als Braut gestorben. (Vgl. Tentzel, Curieuse Bibl. 1704 S. 1092.) Ueber Catharinas Tod lässt sich Urkundliches nicht beibringen. Sie wird nach dem 24. Oct. 1509, an welchem Tage König Wladislaw dem Herzoge Karl I. von Münsterberg-Oels bezeugt, dass dieser der Catharina die auf das Gut Podiebrad verschriebene Heimsteuer von 20,000 rh. Gld. ausgezahlt habe, nicht wehr erwähnt. v. Behr giebt als Todestag an 17. Jan. 1534. Eine Quelle hierfür hat sich nicht nachweisen lassen. Vielleicht liegt hier ein Irrthum v. Behrs vor, der auch darin irrt, dass er in den Daten Margaretha, die ältere Schwester, mit Catharina verwechselt. — Heinrich geb. 1452 Mai 17 zu Podiebrad (Sinapius, Olsnographia 1, 142). — † 11. Juli 1492 nach der Inschrift des in der Pfarrkirche zu Glatz befindlichen bez. befindlich gewesenen Grabes der Fürstin. Sie lautet nach dem in Graf Hoverdens Sammlung von Schlesiens Grabdenkmale und Inschriften (Stadtarch. zu Breslau) Band 23 fol. 36 enthaltenen handschriftlichen Texte: Anno domini 1492 feria quarta ante festum s. Margarethae hora 15 obiit illust. princeps dominus Henricus iunior, alias Hynko, dux Monst. comesque Glac. nec non baro de Cunstat et Podebrat, hic sepultus. Cuius anima requiescat in pace. Amen.

Tafel 7.

1. Ernst. Geboren: Anno 1441 feria sexta post Oculi, et fuit notanter vigilia annunciationis beate virginis Marie, de sero hora quasi nona, natus est dominus Ernestus dux Saxonie, Misne, in optimo signo. Deo laus. (Nach einer gleichzeitigen Niederschrift zu einem Manuscript der goldenen Bulle. Vgl. Tentzel, Curieuse Bibl. 1704, S. 1097. 1125). — Chron. Thuringiae (saec. XV) der Kgl. Bibl. Dresden K. 316, fol. 223: A. d. 1441 in nocte vigilia annunciacionis Marie virginis natus dominus Ernestus dux Saxonie. Fabricius, Orig. Sax. 776: Ernestus II. Electoris Friderici filius quartus, nascitur Missenae 8. Cal. Apr. anni MCCCCXLI nona hora pomeridiana. Auch Ann. urbis Misn. Spalatin (Mencke SS. 2, 1091): Natus est Misene anno post Christum natum 1441 festo annuntiationis Marie hora meridiei prima (25. März). No. 401: Dieser Churfurst zcu Sachssen ist zcu Meissen jung worden im iar nach christi geburt 1441 am tag annunciationis Marie spat um ein hor. Gegenüber der übereinstimmenden Ueberlieferung der älteren, gleichzeitigen Quellen wird man die Angabe Spalatins verwerfen müssen. — Müller, Annales 21: 1441 Mart. 25 ward Churfürst Friedrichs II. zu Sachsen vierdter Sohn, und Stammvater des Hauses Sachsen Ernestinischer Linie, Ernst, nachgehends auch Churfürst, auf dem Schlosse zu Meissen gebohren. — Vermählt: mit Elisabeth, Tochter des Herzogs Albrechts III. von Baiern, geb. 1443 Febr. 2 (Cod. Bav. 2825 der Kgl. Staatsbibliothek zu München und Chronik bei Westenrieder (Neue Beiträge 2, 231). Eheberedung: München, 1450 Mai 6, vermählt zu Leipzig 19. Nov. 1460 (Weimar Gem. Archiv Reg. D, p. 18, No. 26. 1), Morgengabeverschreibung Leipzig, 1460 Nov. 24 (H. St. A. Dresden, Abtheil. II. Vermählungen Bl. 36). — Gersdorf, Chron. terre Misn. 21: Eodem anno (1484) obiit illustris domina Elizabet uxor Ernesti in principio XL[e] in Liptzk, ibidem sepulta in ecclesia fratrum ordinis predicatorum, qui fratres eandem apud se tumulatam multum gloriabantur, mentientes dicendo: beatam virginem eidem apparuisse consulendo, si salvari optaret, apud eosdem sepulturam eligeret. — Epitaphium: Anno domini MCCCCLXXXIV am Freytag nach Esto mihi zu Mitternacht verschied die hochgeborne Fürstin Frau Elisabeth geborne von Bayern, Hertzogin zu Sachsen, Lantgravin zu Doringen und Marggravin zu Meissen. Der Gott gnaedig sey. Amen. (Beschreib. Darstellung der ält. Bau- und Kunstdenkmäler d. Kgr. Sachsen 17. Leipzig Stadt. S. 103 u. Taf. XXI.) — Spalatin (Mencke SS. 2, 1097): Eodem anno (1484) die Veneris post dominicam Esto mihi mater eius (Alberti) Elisabetha Bavarie ducissa Lipsie mortua est, ibique apud Dominicanos sepulta. — Gestorben: Gersdorf, Chron. terrae Misn. 24: Eodem anno (1486) obiit Ernestus dux Saxonie in vigilia Rufi martiris noctu in castro Kolditz, sepultus in Misna. — Fabricius, Orig. Sax. 792: Ernestus quoque eodem anno (1486) VII. Cal. Sept. moritur in arce Coldicensi, quam aedificiis instauraverat: inde Misenam ad patrium monumentum pompa solenni defertur. — Fabricius, Ann. urbis Misn.: 1486. Illustrissimus Elector Ernestus, anno aetatis quinto et quadragesimo obit in arce Choldicia a se extructa VII. Cal. Sept. vesperi hora quarta. — Epitaphium: Anno domini 1486 die 26. augusti obiit illustrissimus princeps ac dominus dominus Ernestus dux Saxonie sacri Romani imperii archimareschallus et princeps elector lantgraphius Thuringie ac marchio Misne, cuius memoria semper sit apud deum in benedictione iustorum amen.

(Ebert, Dom zu Meissen 92.) Im Notifikationsschreiben war Tag und Stunde angegeben auf: Sonnabends nach Bartholomei um fünff Uhr Nachmittags. (Reg. D. pag. 137 No. 2 Gem. Ernestin Archiv Weimar). — De origine principum (Hdschr. der Kgl. Bibl. Dresden R 94) fol. 31: Colditz se vehi fecit, ubi facto testamento post dies paucos moritur . . . a. d. MCCCCLXXXVI. XXVI. augusti, quem coniunx biennio prevenit sepulta Lipcz aput Paulenses. Ipse autem princeps in introitu Misnensis ecclesie iuxta patrem et anum sepelitur.

2. **Christina.** Geboren: Von zeitgenössischer Hand im Innern des Pergamentumschlages (Dresden, Hauptstaatsarchiv Abth. XVI. No. 122 Locat 23): 1462 nata est domina Christina ducissa Saxonie etc. primogenita in nocte Christi in castro Turgow cum felici augmento et erat dies Veneris in optimo signo etc. (Jahresanfang mit 25. Dezember). Das Jahr 1462 ist deshalb unmöglich, weil das nächste Kind, Friedrich der Weise, dann schon im nächsten Monat geboren sein müsste. Vgl. a. Lippert in N. Archiv f. d. Sächs. Gesch. 15, 319. — No. 401: in der heyligen Christnacht im jar 1462. — Gestorben: Vgl. Burkhardt, Stammtafeln der Ernestin. Linien des Hauses Sachsen 3. Neben dem unumstösslichen Zeugniss der Script. rer. Dan. 5, 514 und des selbst späteren Hvitfeld (Folioausgabe 955, 1174) ist der Wortlaut des längst verschwundenen Epitaphs der Königin in der Franziskaner-Kirche zu Odense, wo sie lebte und starb, massgebend:

Septima dum sonuit nocturni temporis hora,
Idus sexto, luna quinta, mense decembri.

Gemahl: Johann. Geboren: Script. rer. Dan. 1, 144, 2, 564. Suhms, Samlinger 2. Bd. 3. Heft, S. 20. — Vermählt: Script. rer. Dan. 1, 46. Hvitfeldt S. 956, wo visitationis in nativitatis zu ändern ist. — Gestorben: Ernest. Gem. Archiv Weimar Reg. D p. 121. — Brief seines Sohnes Christian II. d. d. 22. Febr. 1513 bei Behrmann, Christians II. Historie 2, 35.

3. **Friedrich der Weise.** Geboren: Abth. XVI. No. 122 Locat 23 (Dresden, Hauptstaatsarchiv, zeitgenössisch vgl. No. 2): 1463 natus est dominus Fridericus dux Saxonie etc. filius primogenitus feria in die Anthonii egregii confessoris in bonissimo signo cum prosperitate non modica etc. Das Datum wird gesichert durch das eigene Schreiben der Mutter an Herzog Wilhelm. Spalatin, Leben Friedrichs d. W. 21, 116 Eberus, Calend. Hist. S. 49 (kurz vor 1 N.). — Gestorben: Epitaph bei Mencke SS. 2, 871. Val. Rudolph, Zeitbüchlein (gedr. 1586) falsch 5. März, mit: zw. 5 — 6 Abends. Friedrich hinterliess zwei natürliche Söhne Fritz und Bastel von Anna Weller aus Molsdorf, denen er in seinem Testamente vom Jahre 1525 Schloss Jessen und eine jährliche Summe von 1000 Gulden vermachte. Sächs. Groschen-Cabinet 2. Fach S. 75.

4. **Ernst.** Geboren: Nach Spalatin (S. Ernestin. Gesammtarchiv Weimar Reg. O 24 fol. 19) ist Ernst geboren 1464 am Johannes- und Paulstage (26. Juni), was nicht ganz übereinstimmt mit der Epitaphinschrift im Chor zu Magdeburg, in der es heisst: Vixit annis XLIX, mens. I., diebus VI. (Die Inschrift bei Mencke SS. 2, 1100 hat fälschlich decem statt sex). Danach müsste Ernst am 27. Juni geboren sein. Der bestimmten Angabe Spalatins gegenüber kann eine Berechnung auf Monate und Tage, bei der leicht ein Rechenfehler unterläuft, nicht ins Gewicht fallen. Auch eine bleierne Tafel, welche dem Verstorbenen auf die Brust gelegt war (Hönn, Geschlechtsuntersuchung S. 176), bestätigt 1464 als Geburtsjahr: A d. 1476 etatis sue anno duodecimo postulatus; gleichwie auch Spalatin (Reg. B fol. 117^{b}) angiebt, dass Ernst am 13. Januar 1476 Erzbischof von Magdeburg wurde. Diesen alten glaubwürdigen Angaben entgegen setzen neuere Genealogen, wie Henninges, Fabricius, Clauder und auch Müller, Sächs. Annalen 1466 als Geburtsjahr an. Sie haben sich jedenfalls deshalb dazu bestimmen lassen, weil sie 1464 für das Geburtsjahr Albrechts, des älteren Bruders von Ernst, hielten. Die neuesten Genealogen gingen noch weiter und fügten den 17. Dezember als Tag der Geburt hinzu, irre geführt durch Müller, Sächs. Ann. S. 36, indem sie die Tagesangabe des vorangehenden Regestes auf die Geburt Albrechts bezogen. Wäre nun Albrecht der ältere Bruder, so müsste Ernst, da er Ende Juni geboren ist, und Albrecht frühestens am 1. Januar geboren sein kann, nach noch nicht einem halben Jahre nach des letzteren Geburt das Licht der Welt erblickt haben. Oder Albert und Ernst müssen Zwillinge gewesen sein, was bei dem allgemeinen Schweigen der ältesten Quellen schwer anzunehmen ist. Auch ist nach der ältesten Ueberlieferung Albrecht der jüngere Bruder. Nach Spalatin (bei Mencke SS. 2, 1096) ist er erst 1467 zu Meissen geboren (Albertus . . . natus est Misenae, Ernesto duce et electore Saxoniae etc. atque Elisabetha Bavarica parentibus MCCCCLXVII). Dadurch wird auch erklärt, dass die Versorgung Ernsts, als älteren Sohnes, mit einer geistlichen Würde (1476), der des jüngeren Albrecht (1480) vorausging. — †: Epitaph bei Mencke a. O. u. Nr. 401: dieser ertzbischoff (Ernst) ist endlich nach Christi geburt 1513 am dritten tag des augstmonds zue Hall auf seynem newen schloss mit grosser andacht gestorben.

5. **Albrecht.** g. Vgl. Taf. 7, 4. — † Spalatin (Mencke SS. 2, 1097): mox anno eiusdem seculi LXXXIV die 1 maji, qui s. Philippo et s. Jacobo sacer est, e vita decessit. — Epitaph (Mencke SS. 2, 869). — Reg. D. pag. 137 No. 1^{b} (Gem. Archiv Weimar).

6. **Johann der Beständige.** Geboren: Lebenslauf in Gloriosa elect. ducum Saxoniae busta S. 75 (1467). Die Angaben der Sächs. Genealogen schwanken zwischen 1467 (welches Jahr unrichtig ist, vgl. Taf. 7, 4) und 1468, übereinstimmend jedoch bezeichnet man als Geburtstag den 30. Juni und Meissen als Geburtsort. Für das Jahr 1468 sind Spalatin (Mencke SS. 2, 1103) — In lucem editus est Misne 1468 proximo die post Petri et Pauli — und No. 401 fol. 42 die Gewährsmänner, was auch durch die Jahresrechnung des Rathes zu Meissen vom 1. Mai 1468 bis 1. Mai 1469 bestätigt wird. Hier ist unter den allgemeinen Ausgaben der folgende Posten in Anrechnung gebracht: Item 20 gr. zcu dem botinbrothe unnsir gnedigen frauwen (Kurfürstin Elisabeth) dyner in vorkundigunge des nuwen geborn hern herczogen Hannses. Und weiter: Item 40 gr. unser gnedigen frauwen herczogen Ernstis amen zcu vortrincken, als sie mit herczogen Hannsen unsirm gnedigen hern zcur kirche gegangen ist. Von diesen Eintragungen fällt die erstere in die Zeit vom 24. Juni bis zum 7. August, der zweite aber zwischen 7. und 17. August. Vgl. v. Weber, Archiv 8, 329. — †: Reg. D. pag. 141 No. 2 (Gem. Ernest. Archiv Weimar). — Busta S. 85. — G. 1. Sophie g. Geburtstag unbekannt. Sie ist geboren vor 18. Dez. 1481. Jahrb. d. Ver. f. Mecklenburg. Gesch. u. Alt. 50, 280. — v.: Spalatin (Mencke SS. 2, 1103), sowie 401 fol. 42^{v} u. 48. Vgl. auch Müller, Annales 59. — † Epitaph: Mencke SS. 2, 871. Clauder a. O. 56 (6^{v}). — G. 2. Margarethe g. Altera Martini 1494 (d. h. da die translatio am 4. Juli besonders würde bezeichnet sein) am 12. November, als dem Tage nach Martinus episcopus, zufolge einer gleichzeitigen Notiz in Barth. Schwanbergers Randnotitz zu seiner handschriftlichen Anhaltischen Chronik von 1587, Buch 6, Cap. 19 (Archiv Zerbst G. A. R. 78. vol. V. fol. 224^{b} No. 1^{b} vol. II. fol. 1270), angeblich nach den eigenhändigen, nicht mehr vorhandenen Aufzeichnungen des Pathen der Prinzessin, Fürsten Magnus von Anhalt, der sich bei der Taufe, der herrschenden Pest halber, durch einen Junker vertreten liess. — v.: Spalatin (Mencke SS. 2, 1103). Faust a. O. S. 187. Clauder a. O. S. 56. Müller, Annales S. 68. — † 36 f. 288^{v} — Epitaph bei Mencke SS. 2, 873.

7. **Margaretha.** g. Ernest. Archiv Weimar Reg. A. No. 74. † No. 401 fol. 39: Sonntags Nicolai den 7. des decembris zwischen sieben und acht hor ungeferlich zu Weymar — und Epitaph bei de Wette a. O. 305.

G. Heinrich. g. Nach dem Epitaph starb Heinrich im 66. Lebensjahre, ist danach 1466 geboren. — v.: Spalatin (Mencke SS. 2, 1102). — 401 fol. 37 u. 38v. Rehtmeier, Braunschweiger Chronik II. — † Nach dem Epitaph zu Wienhausen verschied er „Februarii die XIX, qui fuit die Martis post Reminiscere". Dies Martis fällt jedoch 1532 auf den 27. Februar. Nimmt man ein Verschreiben statt „Invocavit" an, unter Nichtberücksichtigung des Schaltjahres, so stimmt die Angabe des Epitaphs.

8. **Wolfgang.** g. † Die gewöhnliche Angabe des Geburtsjahres 1469 ist falsch, da seine Schwester Margarethe am 4. Aug. 1469 geboren ist. Wahrscheinlich ist er 1473 geboren und 1478 gestorben. 401 fol. 36v (ungeferlich im funfften iar gestorben und zu Torgaw in unser lieben frawen pfarrkirchen begrabenn) und Spalatin (Mencke SS. 2, 1102): W. anno circiter aetatis quinto decessit. Das Epitaph ist in Torgau nicht bekannt. Vgl. Burkhardt, Stammtafeln 11, 13. Die Gemahlin Ernsts erwartete 1473 ihre Entbindung und bat, gleichwie ihre Schwägerin Zedena im J. 1479, in Weimar um Becher, Gürtel und Tasche der heil. Elisabeth, Reliquien, welche damals im Rufe standen, in solchen Fällen grosse Wunderkraft zu besitzen. Zeits. d. Ver. f. Thür. Gesch. und Alt. 4, 229.

9. **Johann Friedrich der Grossmüthige.** g. 36 f. 287v und 401 fol. 42. — Eberus, Calend. hist. S. 221 ($^1/_2$7 N.). — † Epitaph bei de Wette a. O. 271 und Mencke SS. 2, 874, sowie Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens (Verwaltungsbezirk Weimar) S. 351. — Reg. D. pag. 147 (Ernest. Archiv Weimar). — Busta 185. — G. Sibylla. g. Die Chronik des Gerhardus Juliacensis (Buch 6) giebt als Geburtstag den 17. Juli 1512 und als Geburtsort Düsseldorf an. — v. 1527 März 9 nach Clauder a. O. 63 (nach Glafey, Kern der Sächs. Gesch. S. 137: 2. Juli), jedenfalls vor 17. März. — 82 f. 18. Heimführung Juni 2: 83 f. 3. Eine aktenmässige Darstellung der Vermählung der Herzogin Sibylla in der Zeits. des Berg. Geschichtsver. 7, S. 117. Die dort angegebene Aktennotiz, dass das Beilager in eilender Zeit ergangen sei, findet sich in einem Rezess d. d. Düsseldorf an sant Michelsabent anno etc. 26 (Cleve-Mark, Familiensachen 25$^1/_2$ fol. 30, Staatsarchiv Düsseldorf), dagegen lässt sich die Angabe, dass das Beilager am 8. Sept. 1526 stattgefunden habe, nicht nachweisen. Die hierfür von Bouterwek angezogene Urkunde d. d. Burg, Freitags nach Nativitatis Mariae (= 14. Sept.) 1526 findet sich in dem angeführten Aktenfascikel fol. 28. Da die Heirathsverschreibung vom 8. August 1526 (Jülich-Berg, Familienurk. No. 53 Orig. u. 82 f. 1) datirt ist, so würde das Beilager zwischen 8. August und 14. Sept. stattgefunden haben müssen. Vom 17. März 1527 datirt nur das Reversale für Jülich-Berg (Bouterwek a. O. 119), das als Konzept sich findet (Jülich-Berg, Familienschr. No. 11, fol. 35/37). † Epitaph bei Mencke SS. 2, 874, de Wette a. O. 271, Bau- u. Kunstdenkm. Thüringens a. O. — Reg. D. pag. 147 und 151 (Ernest. Archiv Weimar). — Clauder a. O. 63 (8—9 N.).

10. **Maria.** g. 36 f. 287. — Spalatin bei Mencke SS. 2, 1103. — 401 fol. 160. — † 81 f. 1 (11—12 V.). — P. I. Tit. 50, No. 5, Bl. 1 u. No. 8, Bl. 5 (Staatsarchiv Stettin). G. Philipp. g. Graf Behr-Negendank, Die Personalien und Leichenprozessionen der Herzoge von Pommern und ihrer Angehörigen. Statt Handschrift gedruckt. Halle 1869, S. 63. v. 401 fol. 160 Behr-Negendank a. O. S. 63. † Inventar der Verlassenschaft des Herzogs Philipp I. Bl. 1, P. I. tit. 49, No. 17, Bl. 82 (Staatsarchiv Stettin).

11. **Margareta.** g. 401 fol. 163 und 36 f. 288. — Spalatin (Mencke SS. 2, 1103). — † 401 fol. 163 (in der nacht des 10ten tags martii zu Weimar) und Epitaph in der Kirche zu Oberweimar in Bau- u. Kunstdenkm. Thüringens (Verwaltungsbez. Weimar) S. 290.

12. **Johann.** g. † 36 f. 288v. — 401 fol. 161v: (Hans jung geworden Herbst 1519, hat nur wenig stund, als er die heilige tauf entfangen, gelebt) und Spalatin (Mencke SS. 2, 1103): Johannem a. MDXIX, qui vix dies duos natus obiit.

13. **Johann Ernst.** g. 36 f. 288v. — Spalatin (Mencke SS. 2, 1103). Eberus a. O. S. 167: 7$^1/_2$ N. † Reg. A. pag. 233, No. 5 (Ernest. Archiv Weimar). — Eberus a. O. 73.. G. Catharina. g. Letzner, Dasselische und Einbeckische Chronik (1596) Bl. 94: Anno Christi 1524 dinstags nach Bartholomei hat H. Philipps Gemahl ihrem Herrn ein Frewlein geboren, ward Catharina genandt. — v. 84 f. 1. † Remp, Calendar. Sax. (gedr. 1587) S. 55.

Tafel 8.

1. **Johann Friedrich der Grossmüthige.** S. Tafel 7, 9.

2. **Johann Friedrich der Mittlere.** g. Epitaph (Mencke SS. 2, 874). Clauder a. O. S. 64 nach Tentzels Randnotiz: 8—9 N. Remp, S. 8 (7 Abends). † Epitaph a. O. — 107 f. 170, (9/19 Nov. 7—8 Ab.) G. 1. Agnes. g. Verzeichniss der Geburtsjahre der fürstl. Kinder des Landgrafen Philipp bei Schmincke, Mon. Hass. 3, 336. Hiermit stimmt überein der aus Familienkreisen des Landgrafen Ph. stammende Eintrag im Codex Sathanas. — v.: Kopial 259 f. 124b, 125c. Hauptstaatsarchiv Dresden. Das Epitaph bei Spalatin (Mencke 2, 2164) u. P. Albinus, Chronica der St. Dresden bis 1592 (Hdschr. kgl. Bibl. Dresden) f. 62: das furstliche beylager im folgenden jhar (1541) sontag nach der heilig drey Könige gehalten worden, geben fälschlich Dresden als Vermählungsort an. † 105 f. 7 (8 V.) — 18 f. 27. G. 2. Elisabeth. g. Epitaph bei Mencke SS. 2, 876. v.: Epitaph a. O. am 13. Juni. Andere Nachrichten am 12., wie z. B. Rudolph, Zeitbüchlein. † Epitaph a. O. (gegen Abend). Clauder a. O. 70 (6—7 N).

3. **Johann Wilhelm.** g. 64 f. 2 (früh ungefehrlich umb 5 uhr). — Die Epitaphinschrift (2. März) ist falsch. Vgl. a. Müller, Annales 84 u. Tentzel, Saxonia num. 2, 328. † Epitaph bei de Wette a. O. 318 (mit frühmorgens um 2 Uhr, falsch mit 3. März). Müller, Annales 163 (Montags nach Sontag Laetare frühe zwey Uhr). G. Dorothea Susanna. g. Epitaph bei de Wette a. O. 278, 318. v: Epitaph. † Epitaph.

4. **Johann Ernst II.** g. 64 f. 7. † Alter Repertorieneintrag. Reg. D. 142 (Ernest. Archiv Weimar): Ein Schreiben frauen Sibillen . . . an Churf. Johann Friedrich . . . darinnen sie des jungen herrleins Herzog Johann Ernsts uff dato umb funff Uhr, gegen Abent, todlichen abgang vermeldet und angesaget. Datum Weimar den Montag nach Erhardi (= 11. Januar), welches ist der 8. Januarii Anno 1535. Akten fehlen.

5. **Johann Friedrich III.** g. 64 f. 9 (Nachts). — Eberus a. O. S. 48 (10$^1/_2$ N). † 105 f. 28 (9—10 Ab.). — Reg. D. p. 151 (Ernest. Archiv Weimar). — Epitaph bei Struve, Archiv 2, 303.

6. **Johann Friedrich IV.** g. Reg. D. pag. 236 No. 6a (Ernest. Archiv Weimar) 391 (meridie). † Epitaph bei de Wette a. O. 294. — 386 (10 N.). — 391.

7. **Friedrich Heinrich.** g. Reg. D. pag. 236 No. 7a (Ernest. Archiv Weimar). — 391 (8 V.). † Epitaph bei de Wette a. O. 295.

8. **Johann Kasimir.** g. Reg. D. pag. 236 No. 7ᵇ (Ernest. Archiv Weimar). — 391. † 106 f. 2 (2—3 N). G. 1. Anna. g. S. Taf. 29, 13. v.: Weck Chronik, v. Dresden 352. 355. — 388 f. 41ᵇ. — 389 f. 24. Die Morgengabe datirt vom 18. Jan. 1586 (H. St. A. Dresden Loc. 10 561: Heirath zwischen des Churf. zu S. Tochter Frl. Annen u. Herzog Joh. Casimirn zu S. 1584/88, S. 130 f.) — Geschieden 85 f. 12. Vgl. a. Beck, Gesch. der Reg. des goth. Landes 300. † 85 f. 24. — Müller a. O. S. 266. G. 2. Margareta. g. 290 f. 118. v.: A. 117² (Geh. H. und Staatsarchiv Weimar). † 106 f. 27.

9. **Johann Ernst.** g. Reg. D. pag. 236. No. 7ᵈ (Ernest. Archiv Weimar). † 101 f. 1; 39. G. 1. Elisabeth. g. Hübner, Geneal. Taf. 340 führt Elisabeth als 5. Kind von 6 Schwestern aus der 2. Ehe des Grafen Johann von Mansfeld auf. Die Vermählung Johanns fand am 1. August 1559 statt, die 4 ersten Kinder dieser Ehe sind geboren 1560, 1561, 1562, 1564, das sechste 1567. Johann starb am 3. März 1567. Elisabeth muss demnach 1565 oder 1566 geboren sein. v.: nach der von Tentzel, Saxonia numist. 2, 310 erwähnten gedruckten Traurede. † S. Taf. 8, 15. G. 2. Christina. g. Nach geschriebenen (später gedruckten) Personalien des Staatsarchivs Marburg: 1578 Okt. 18, Nachts zwischen 11—12 Uhr auf Schloss Cassel geboren. — Archival. Verzeichniss über die Geburten der Kinder Wilhelms (Abschrift Manuscr. Hass. der Casseler Bibl. 4° 143), abgefasst nach 1592 Aug. 25: 19. Oktober. Eigenhändige Beischrift des Landgrafen Wilhelms IV., ihres Vaters, zu Levitii ephemerides: Anno 1578 nata est Christina die 19. Septembris ante meridiem. Dass hier ein Verschreiben statt Oktober vorliegt, geht aus der Notifikation d. d. 15. Sept. 1578 (Staatsarchiv Marburg) des Landgrafen Wilhelm IV. hervor, in dem die Gemahlin des Landgrafen Ludwig veranlasst wird, den 25. Sept. bei der bevorstehenden Niederkunft in Cassel anzukommen. v.: Müller, Annales S. 222. — Nach dem Invitatorium des Landgrafen Moritz an den Landgrafen Ludwig von Ziegenhain d. d. 25. März 1598 (Staatsarchiv Marburg) sollte das Beilager am 14. Mai zu Rotenburg a. Fulda stattfinden. † A. 594 fol. 355 (Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar).

10. **Friedrich Wilhelm I.** g. Reg. D. pag. 236 No. 7 (Ernest. Arch. Weimar). — A. 1 (Geh. H. u. Staatsarch. Weimar): 10/11 Morgens. — 386 (10/11 Morg. falsch 26. April). † 92 f. 5 (umb 11 N.), f. 30 (bald nach 11 N.). G. 1. Sophia. g. Epitaph bei de Wette a. O. 310. — Medaille bei Tentzel 2, 365. — Clauder a. O. (früh um 5 Uhr). v.: 93 f. 110ᵛ. — Val. Rudolph, Zeitbüchlein. † Epitaph. — Müller, Sächs. Annales 5, S. 184 (8 V.) G. 2. Anna Maria. g. Notifikation d. d. 19. Aug. 1575 (Geh. Hausarchiv München). v.: 93 f. 275ᵛ. — Im Korrespondenzakte über diese Vermählung (Geh. Hausarchiv München) befinden sich 2 Briefe des Pfalzgrafen Philipp Ludwig an Hans Landschaden in Steinach und an den Grafen Emich von Leiningen d. d. 10. bez. 11. Sept., in dem ausdrücklich erwähnt ist, dass die Hochzeit und das Beilager am 9. Sept. 1591 in Neuburg stattfanden. † 92 f. 166; 169 (bald nach 5 Ab.).

11. **Sibylla Maria.** g. Reg. A. 1 (Geh. Haupt- u. Staatsarchiv Weimar). — 386. † 120 f. 1 (¹/₄ St. nach 2 Uhr Mittags). — 386 (¹/₄ nach 2 N.).

12. **Todte Prinzessin.** Reg. D. pag. 236 No. 7ᶜ. — Müller, Sächs. Annales S. 136. — 386.

13. **Johann.** Vgl. Tafel 10, 1.

14. **Maria.** g. A. 1. (Geh. Haupt- u. Staatsarch. Weimar): ungefähr ¹/₄ nach 12 Mittag. — 386 (gleich ¹/₄ St. n. 12 N.). † 184 f. 32, 49.

15. **Johann Friedrich V.** g. † Nach bisheriger Annahme ist er am 8. April geboren und am 12. April gestorben. Müller, Sächs. Annales 218 lässt sogar den Sohn „wenige Stunden" nach der Mutter sterben. Offenbar ist er jedoch am 8. April geboren und gestorben, wie aus dem Aktenfascikel A. 550 (Geh. Haupt- u. Staatsarchiv Weimar) hervorgeht: — „dass die geliebte Gemahlin ein jungen herrn, welcher sobaldten nach empfangener tauff todtes verschieden, geboren, sondern das auch Ihre F. Gem. selbst den ostermontagk gleichfalss in gott entschlaffen sein sollen." Damit stimmt auch die Angabe bei Clauder a. O. S. 75 überein.

Tafel 9.

1. **Friedrich Wilhelm I.** S. Tafel 8, 10.

2. **Dorothea Maria.** g. † Epitaph bei de Wette 312. Geb. Faust a. O. 799 (kurz vor 12 N.). † Faust a. O. u. Clauder a. O. S. 83 (3 V.). — Val. Rudolph, Zeitbüchlein.

3. **Johann Wilhelm.** g. 26 f. 96, 107ᵛ, 109. † Epitaph bei de Wette 312.

4. **Friedrich.** g. 94 f. 104. † 94 f. 119.

5. **Dorothea Sophia.** g. 94 f. 130. † 184 f. 154.

6. **Anna Maria.** g. 94 f. 146. † 92 f. 43, 67. — 387.

7. **Todtgeborener Prinz.** g. † Bei der Sektion der Mutter todt gefunden. Müller, Sächs. Annales 203.

8. **Johann Philipp.** g. 95 f. 103. — 386. † 39 f. 2. Clauder a. O. 87 (5 — 6 V.). G. Elisabeth. g. Nach Mittheilung aus dem Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. — Clauder a. O. 181: 10 Uhr 15 Min. N. zu Wolfenbüttel. v. Schreibkalender von 1618 (gleichzeitiger Eintrag). H. St. A. Dresden. — 387. † 39 f. 49.

9. **Anna Sophia.** g. 386 (nach 1 Uhr). Getauft 26. Februar. † 96 f. 2. G. Karl Friedrich. g. Schreibkalender von 1593 (gleichzeitiger Eintrag) H. St. A. Dresden. — Sinapius, Chronographie 1, 220. v.: 291 f. 123. † 254 f. 3 (zwischen 6 u. 7 der halben Uhr Ab.).

10. **Friedrich.** g. 386. — 64 f. 13. † 97 f. 5.

11. **Johann Wilhelm II.** g. A. 1. Geh. H. u. St. A. Weimar, Notifikationsschreiben 1600 April 14: in dieser vergangenen Nacht umb 12 Uhr. — 386 (nach 11 N.). — 64 f. 14. † 97 f. 16 (7 V.). — 387.

12. **Dorothea.** g. 64 f. 16 (4 V.). — 386 (nach 4 V.) † 40 f. 178, 179, 182. G. Albrecht. g. Clauder, Stemma Sax. S. 101 (nach Correctur von Tentzel: ³/₄7 V.). v.: 46 f. 115. † 101 f. 50.

13. **Friedrich Wilhelm II.** g. Tentzel, Sax. Numism., Taf. 32, p. 427. Münze: NATUS . POST . VINAR . PR . IO . FEBRV . MDCIII. OBIIT . ALDEN . X . KAL . MAII . MDCLXIX . ÆTAT . LXVII . REGIMIMIS . XXXI. † 98 f. 4, 49. — 387. G. 1. Sophia Elisabeth. g. Fragm. acta de 1616 betr. die Taufe der Markgräfin Sophie Elisabeth v. Brandenburg, Rep. XXXII. Hausarchiv Charlottenburg. v.: 99 f. 70, 79. † 39 f. 43. G. 2. Magdalena Sibylla. g. 7 f. 7ᵛ (¹/₄6 V.). — 392 f. 2 (³/₄6 V.). — 387 (19 Min. vor 6 V.). — 388 f. 51ᵛ (³/₄6 V.). v.: 7 f. 9ᵛ. Busta S. 1393. † 223 f. 4. — 248 f. 60 (10 N.)

14. **Elisabeth Sophia.** g. Clauder a. O. S. 88. — 24. October getauft, vgl. Vorrede ihrer Beilagerpredigt. † 41 f. 107. G. Ernst. g. A 3 Geh. H. u. St. A. Weimar, Fürstliche Kindteuft. 1601, 1602 f. 36. v. verlobt 46 f. 152ᵛ. — 100 f. 111. † 40 f. 159, 162 (1/2 2 N.). — 109 f. 2 (1/2 2 N.).

15. **Christian.** g. 7 f. 6. † 39 f., 218, 222.

16. **Johanna Magdalena.** g. 7 f. 6 (1/4 4 V.). — Sarginschrift Weissenfels (früh umb 4 Uhr). † 42 f. 24. G. Johann Adolf. g. 7 f. 3ᵛ, 10ᵛ (1/4 2 V.). — 38 f. 190 (1/4 2 V.). v. 49 f. 84, 88. † 43 f. 70 (Mittags geg. 12 Uhr). — Sarginschrift Weissenfels (3/4 nach 11 Mittag). — 387 (11—12 Mittag).

17. **Friedrich Wilhelm III.** g. 59 f. 46. † 185 f. 12.

Tafel 10.

1. **Johann.** g. † Epitaph bei de Wette 281. — Nach einem Eintrag in Clauder, Stemma Saxonicum S. 96 (Ex. der Kgl. Bibl. zu Dresden), geb. kurz nach 5 Uhr Morgens. — 386 (1/4 nach 5 V.). — Clauder a. O. 97: † Mittags nach 12 Uhr. Müller, Annales 237 (11 Mittags). G. Dorothea Maria. g. Epitaph bei de Wette a. O. 284. — 386. v.: A. 117 f. 122. Geh. H. u. St. A. Weimar. — 386. † Epitaph bei de Wette a. O. 284. — Müller, Annales 312.

2. **Johann Ernst I.** g. Epitaph bei de Wette 297 (1/2 10 V.). — Schreibkalender von 1594 (gleichzeitiger Eintrag) H. St. A. Dresden (9—10 Uhr). — 386 (1/2 10 V.). — 390 f. 1. † 121 f. 10.

3. **Johann Wilhelm.** g. † A 1ᶜ Geh. H. u. St. A. Weimar. 390 f. 1 (6—7 V.).

4. **Friedrich.** g. 95 f. 9 (1/2 1 Nachts), Notif. d. d. 1. März 1596: diesen nechstvergangenen morgen 1/2 stunde für ein Uhr. — 386 (12—1 Nachts). † 121 f. 5.

5. **Johann.** g. 251 f. 61 (6 V.). — A 2 f. 14 Geh. St. A. Weimar (6—7 V.). — 386 (6—7 V.). † Epitaph bei de Wette 307 (8 Ab.). — 251 f. 61 (8 Abends). — 390 f. 1 (O. St.).

6. **Wilhelm der Grosse.** g. A 2 fol. 185 Geh. St. A. Weimar (nach 12 Mittern.). — 386 (nach 12 N.). — 390 f. 1 (bald nach 12 Mittern.). † 39 f. 195, 196. G. Eleonora Dorothea. g. Kirchenbuch Dessau. v. 119 f. 1. † 39 f. 273, 294 (kurz nach 8 V.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (umb 8 Uhr).

7. **Todtgeborener Zwilling.** A 2 f. 185 Geh. St. A. Weimar. — 390 f. 1 (3 V.).

8. **Albrecht.** g. 390 f. 1. † 101 f. 52, 53. G. Dorothea. g. 64 f. 16. v. 46 f. 115. — 197 f. 1ᵛ ff. † 40 f. 178, 179, 182.

9. **Johann Friedrich.** g. A 2ᶜ Geh. H. u. St. A. Weimar (2 V.). — 390 f. 1 („die stunde ist nicht gemeldet"). † Er starb in der Gefangenschaft, welche ihm die Brüder und religiöse Schwärmer bereiteten, wahrscheinlich zu Weimar. Es geht die Sage, dass er im Kornhause heimlich begraben worden sei. Wahrscheinlich liegt er jetzt als Unbekannter in der Fürstengruft zu Weimar im Sarge Nr. 13, jetzt 23. Auf Anregung des Bauraths Steiner und Befehl des Grossherzogs Carl August wurde am 18. August 1827 der Sarg geöffnet, in dem man eine jugendliche, mit Hermelinmantel bekleidete fürstliche Person fand. Burkhardt, Stammtafeln Nr. 70. Müller, Annales 335.

10. **Ernst.** S. Tafel 14, 1.

11. **Friedrich Wilhelm.** g. A 3ᵃ f. 67 Geh. H. u. St. A. Weimar (bald nach 12 N.). — 390 f. 1 (bald nach 12 N.). — † Epitaph bei de Wette a. O. 316. — Clauder a. O. 104 (kurz nach 2 V.).

12. **Bernhard.** g. 251 f. 54 (3/4 8 V.). — 390 f. 1 („ein Viertel vor 8 Uhr ao. 1604, obs vormittage oder nachmittage sein sol, ist in der Düringischen Cronicken nicht zu befinden"). † 122 f. 1, 7.

13. **Johanna.** g. A 3ᵃ Geh. u. H. St. A. Weimar (1—2 N.). Epitaph bei de Wette a. O. 314 (hora I. noct.). † 253 f. 91 (1/2 6 N.). — Epitaph bei de Wette a. O. 314.

14. **Wilhelm.** g. 63 f. 3. † 252 f. 23.

15. **Johann Ernst II.** g. 63 f. 6 (O. St.). — Clauder a. O. S. 111 (5 V.). † 42 f. 4 (10 N. am 15. Mai). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (16. Mai). G. Christiane Elisabeth. g. 255 f. 18. v.: 47 f. 345. — 48 f. 172. † 41 f. 68 (1/2 4 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (1/2 4 N.).

16. **Johann Wilhelm.** g. 63 f. 14. † 127 f. 1.

17. **Adolf Wilhelm.** g. 65 f. 3. † 40 f. 73 (abgewichene Nacht 1/4 uff 1 Uhr, Notif. vom 22. Nov. 1668). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (21. Nov. zwischen 12 und 1 Uhr). G. Maria Elisabeth. g. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. v. 49 f. 129. † 42 f. 46 (kurz vor 7 V.). — 125 f. 191 (kurz vor 6 V.).

18. **Johann Georg I.** Vgl. Tafel 12, 1.

19. **Wilhelmine Eleonore.** g. 63 f. 26. † 39 f. 68 (nach 8 V.). — Todtenbuch der Stadtgemeinde Weimar (umb 8).

20. **Bernhard.** g. 38 f. 14. † 41 f. 52. G. Marie. g. Clauder, Stemma Saxon. S. 124. v.: Müller, Annales S. 449: Verlobung am 7. Juni 1662 in Frankreich, die Vermählung zu Paris 10. Juni. Eine Druckschrift (Geh. H. u. St. A. Weimar A 127) giebt den 7. Juli an. † 116 f. 10. Aus der nie öffentlich bekannt gewordenen Ehe Bernhards mit dem Hoffräulein Emilie v. Kospoth, die er 1678 unter dem Namen einer Gräfin v. Allstedt in den Grafenstand erheben liess, ging hervor eine Tochter, welche nachher Otto Wilhelm von Tümpling heirathete. Vgl. Hellfeld, Gesch. d. erlosch. Hzgl. Jenaischen Linie Herzog Bernhards II., Jena 1828, S. 33 u. Tümpling, Gesch. Nachr. über d. v. Tümpl. Familie (Bautzen 1864) S. 167.

21. **Friedrich.** g. 38 f. 45 (Notif. vom 19. März 1640 mit: heute abgewichene Nacht gegen 2 Uhr). † 39 f. 82 (Notif. vom 19. Aug. 1656 mit: vergangene Nacht umb 12 Uhr). — Todtenbuch der Stadtgemeinde Weimar (19. August 1 1/4 Nacht).

22. **Dorothea Maria.** g. 38 f. 59. † 140 f. 19. G. Moritz. g. 7 f. 3, 8, 11ᵛ. — 73 f. 22 (3/4 9 N.). v. verlobt 7 f. 11ᵛ, verm. 48 f. 164ᵛ. † 183 f. 151.

23. **Carl August.** g. 34 f. 74 (7—8 V.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 489 (geg. 7 V.). † 39 f. 324.

24. **Friedrich Wilhelm.** g. 59 f. 107 (7—8 V.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 537 (umb 8 V.). † 39 f. 300 (4—5 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 549 (geg. 4 N.).

25. **Adolph Wilhelm.** g. 59 f. 109 (2 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 588 (kurz vor 2 N.). † 40 f. 13 (11—12 V.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 606 (nach 11 V.).

26. **Ernst August Erdmann.** g. Notif. d. d. 1667 Aug. 31 E. II (c.) c. 1 Haus- u. Staatsarchiv Gotha. — Kirchenbuch Eisenach

f. 628 (kurz vor 8 V.). † 40 f. 56 (10—11 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 645 (um 11 N.).

27. **Wilhelm August.** g. 59 f. 112 (1—2 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 674 (kurz vor 2 Nachts). † 40 f. 104 (11—12 Mittag). — Kirchenbuch Eisenach (11—12 Mittag).

28. **Wilhelm.** g. 34 f. 71. † 40 f. 9. — Grabinschrift bei de Wette a. O. 275.

29. **Todte Prinzessin.** 59 f. 104 (6 V.). — de Wette a. O. 275.

30. **Bernhard.** g. 59 f. 88. † 40 f. 59.

31. **Charlotte Marie.** g. 59 f. 101 (kurz vor 1 Mittag). — 38 f. 87 (O. St.). † Kirchenbuch Gräfentonna. G. Wilhelm Ernst. g. 34 f. 103. v. 51 f. 96. Geschieden 117 f. 24ᵛ. † 128 f. 49 (3/4 10 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (Abends geg. 10 Uhr).

32. **Johann Wilhelm.** g. 33 f. 14. † 42 f. 95.

Tafel 11.

1. **Johann Ernst II.** S. Tafel 10, 15.

2. **Anna Dorothea.** g. 34 f. 100. † 44 f. 75.

3. **Wilhelmine Christiane.** g. 59 f. 64. † 45 f. 107. G. Christian Wilhelm. g. Tauf-Acta 1647, Stück 1, Rep. VII, 214, Landesarchiv zu Sondershausen. v. 51 f. 98. † 103 f. 106.

4. **Eleonore Sophie.** g. 59 f. 66. † 42 f. 44. G. Philipp. g. 7 f. 4, 11, 13. v. 104 f. 3. † 134 f. 12.

5. **Wilhelm Ernst.** g. 34 f. 103. † 128 f. 49 (3/4 10 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (Abends geg. 10 Uhr). G. Charlotta Maria. g. 59 f. 101 (kurz vor 1 Mittag). — 38 f. 87 (O. St.). v. 51 f. 96, geschieden 117 f. 24ᵛ. † Kirchenbuch Gräfentonna.

6. **Johann Ernst III.** g. 59 f. 68. — 38 f. 25. † 55 f. 107 (geg. 4 V.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (früh um 4 Uhr). G. 1. Sophie Auguste. g. D 11ᵃ Geh. H. u. St. A. Weimar. v. 51 f. 103. † 43 f. 9. G. 2. Charlotte Dorothee Sophie. g. Homburger Deutsch-reformirtes Kirchenbuch de 1671—77, S. 1. v. 104 f. 67. — Müller, Annales 640. † A 627 f. 206. Geh. H. u. St. A. Weimar.

7. **Johann Wilhelm.** g. 35 f. 49 (geg. 6 V.). — Tauf- und Trauungsbuch der Hofgemeinde Weimar 1 f. 6 (halbweg 6 V.). † 42 f. 42 (geg. 5 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (Ab. 5 Uhr).

8. **Ernst August I.** g. 35 f. 72 (3 1/4 V.). — Hofkirchen-Tauf- u. Trauungsbuch Weimar fol. 18 (halb 4 Uhr V.). † A 626 f. 184 Geh. H. u. St. A. Weimar. G. 1. Eleonore Wilhelmine. g. Beckmann, Historie des Fürstenthums Anhalt 5, 465: Eleonora Wilhelmina A. 1696 den 7. Mai gebohren und den 8. getauft. Eine Originalquelle ist nicht zu beschaffen. v. 130 f. 1. † 103 f. 173. G. 2. Sophia Charlotte. g. Acta betr. Anzeige u. Glückwünsche bei der Geburt der Markgräfin Sophie Charlotte Albertine v. Baireuth (Hausarchiv Charlottenburg). v. 57 f. 138. † 129 f. 20, 27. — Todtenbuch der Stadtgemein. Weimar (8—9 V.).

9. **Eleonore Christiane.** g. 63 f. 54 (Nachm.). — Tauf- und Trauungsbuch der Hofgemeinde Weimar 1 f. 21 (geg. 1/2 4 V.). † 35 f. 94 (2 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (beig. am 14. Febr.).

10. **Johanna Auguste.** g. 35 f. 96 (umb 8 V.). — Tauf- und Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 24ᵛ (1/4 8 V.). † 42 f. 99 (nach 9 N.). — Todtenbuch der Stadtgemeinde Weimar (Ab. halbweg 10 Uhr).

11. **Johanna Charlotte.** g. 35 f. 165 (geg. 8 V.). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 34 (geg. 1/2 8 V.). † 129 f. 38 (nach 11 V.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (1/2 12 Mittag).

12. **Carl Friedrich.** g. 35 f. 206 (um 7 V.). — 63 f. 61 (7 V.). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgemeinde Weimar 1 f. 40 (geg. 7 V.). † Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (früh vor 4 Uhr).

13. **Johann Ernst.** g. Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgemeinde Weimar 1 f. 43. † 45 f. 157, 159, 161. — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 4 (5—6 N.).

14. **Maria Luise.** g. 35 f. 240 (O. St.). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 45 (geg. 3 V.). † 44 f. 91 (geg. 8 V.). — Tauf- u. Trauungsbuch 1 f. 45. — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (1/2 8 V.).

15. **Christiane Sophia.** g. Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 50 (geg. 7 V.). † Todtenbuch der Stadtgem. Weimar.

16. **Wilhelm Ernst.** g. 133 f. 171 (geg. 1 Mittags). — Tauf- und Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 88 (kurz vor 1 Mittags). † 128 f. 38.

17. **Wilhelmine Auguste.** g. 133 f. 171 (geg. 1 Mittags). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 88 (eine gute Viertelstunde später). † 131 f. 86 (O. St.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (O. St.).

18. **Johann Wilhelm.** g. 133 f. 188 (Mitternacht). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 94 (ungef. 3/4 12 Nachts). † 128 f. 75.

19. **Charlotte Agnese Leopoldine.** g. 133 f. 210 (geg. 12 N.). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 105 (geg. 12 Ab.). † 103 f. 145 (umb 11 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (12 N.).

20. **Johanna Eleonore Henriette.** g. 133 f. 219 (2—3 V.). — Tauf- und Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 107 (nach 1 Uhr Nachts). † 103 f. 71 (Morgens). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (17. Juni, Nachts 12 Uhr).

21. **Ernestine Albertine.** g. 133 f. 231 (geg. 4 V.). — Tauf- u. Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 1 f. 112 (3—4 V.). † A 781 Geh. H. u. St. A. Weimar. G. Philipp Ernst. g. Staats- u. Hausarchiv Bückeburg (Mittheilung). v. Notifikationsschreiben des Grafen Philipp Ernst zu Lippe an den regierenden Herrn zu Detmold d. d. Weimar, 8. Mai 1756 (Archiv Detmold). — Acta, Pacta Dotalia zur Vermählung Ihrer Hochgräfl. Gn. H. Grafen Philipp Ernst . . . Ihro Durhl. Ernestine Albertine geb. Herzogin zu S.-Weimar und Eisenach, rep. P. 13 (Staats- u. Hausarchiv Bückeburg). — Trauungsbuch der Hofgemeinde Weimar 2 f. 104. † Acta Schaumburg-Lippe i. sp. Absterben des weil. reg. Grafen Philipp Ernst zu Schaumburg 1787, rep. S. 136 (Staats- u. Hausarchiv Bückeburg).

22. **Bernhardine Christiane Sophie.** g. 133 f. 249 (12—1 Mittag). — Taufbuch der Hofgemeinde Weimar 2 f. 6 (1/2 1 Mittags). † Kirchenbuch Rudolstadt. — Notif. St. A. Weimar D. 35. G. Johann

Friedrich. g. Kirchenbuch Rudolstadt. v. 129 f. 7. † Kirchenbuch Rudolstadt.

23. **Immanuel Friedrich Wilhelm Bernhard.** g. 133 f. 258 (um 5 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 2 f. 23 (geg. 5 N.). † 128 f. 51 (geg. 3 N.). — Todtenbuch der Stadtgemeinde Weimar (2 Nachm.).

24. **Carl August Eugen.** g. 113 f. 78 (geg. 11 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 2 f. 88 (1/2 11 N.). † 128 f. 89.

25. **Ernst August II. Constantin.** g. 113 f. 91 (geg. 9 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 2 f. 101 (1/2 9 N.). † Todtenbuch der Stadtgem. Weimar. G. Anna Amalia. g. 256 f. 41. v. 129 f. 46. — Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 2 f. 103. † 115 f. 56 (O. St.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar.

26. **Ernestine Auguste Sophie.** g. 129 f. 4. † 114 f. 44. G. Ernst Friedrich. g. 118 f. 66 (geg. 3 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen. v. 118 f. 156. — Trauungsbuch der Hofgem. Weimar 2 f. 129v. † 114 f. 11.

27. **Ernst Adolph Felix.** g. Taufbuch der Hofgem. Weimar 2 f. 152v. † A 631 f. 339 Geh. Haupt- u. Staatsarchiv Weimar.

28. **Carl August.** S. Tafel 13, 1.

29. **Friedrich Ferdinand Constantin.** g. Taufbuch der Hofgem. Weimar 4 f. 114. † 114 f. 89.

Tafel 12.

1. **Johann Georg I.** g. 65 f. 11. † 42 f. 38. G. Johannetta. g. Necrol. Domus Saxonicae coaevum S. 30 (geb. 27. August 1626, † 28. Sept. 1701, alt 75 Jahr). v. 50 f. 37. † 44 f. 25.

2. **Eleonore Erdmuthe Luise.** g. 34 f. 69. † 43 f. 64 (4 N.). — 219 f. 11 (O. St.). G. 1. Johann Friedrich. g. 58 f. 187. v. 51 f. 82. — Kirchenbuch Eisenach fol. 446. † 125 f. 171. G. 2. Johann Georg IV. g. Churprintzl. Durchl. v. Sachsen Erstgebohrnen Jungen Prinzen Geburth etc. I. Theil f. 1. Loc. 8219 (1/2 10 V.). — H. St. A. Dresden. — 307 (zw. 1 u. 2/4 10 V.). v. 187 f. 54. — 387. — Busta S. 1927. † 80 f. 102 (1/2 6 N.). — 387 (ein zweites Exemplar des Hofjournals geg. 1/2 6 N.).

3. **Friedrich August.** g. 59 f. 78. † 101 f. 74 (geg. 12 Nachts). — 183 f. 178 (geg. 12 Nachts). — Müller, Sächs. Annales 551.

4. **Johann Georg II.** g. 59 f. 80. † 43 f. 110, 111. G. Sophia Charlotte. g. 357 f. 43. v. 51 f. 143. † 182 f. 169 (O. St.). — Kirchenbuch Allstedt (3 N.).

5. **Johann Wilhelm.** g. 59 f. 81 (9—10 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 66 (9—10 N.). † 102 f. 23 (1/2 9 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 541 (1/2 9 N.). G. 1. Amalia. g. Notif. des Prinzen Wilhelm Friedrich d. d. 6. Dez. 1655 (Hausarchiv im Haag, Reg. 8 Nr. 1893). v. Brief des Pfalzgrafen Christian August an die Prinzessin Wittwe (Mutter der Prinzessin Amalia) Albertine von Nassau-Oranien d. d. 6. Jan. 1691 (Hausarchiv im Haag, Reg. 8 Nr. 1894). † 43 f. 27 (geg. 4 V.). — A 614 Geh. H. u. St. A. Weimar. G. 2. Christiane Juliane. g. Necrolog. domus Saxonicae coaevum S. 31. — Melissantes, das jetzt-lebende Europa, Arnstadt u. Leipzig 1726, S. 330. v. 104 f. 86. † 55 f. 111. G. 3. Magdalena Sibylla. g. 275 f. 136. v. 56 f. 20. † 218 f. 1 (geg. 8 V.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 394v (geg. 8 V.). — G. 4. Maria Christiane Felicitas. g. Fascikel: Genealogie des fürstl. Hauses Leiningen (Archiv Amorbach). v. 57 f. 88. † Todtesfall der verwittibten hochsel. Herzogin zue S.-Eisenach, geb. Gräfin v. Leiningen (Archiv Amorbach). Darin Notifikation d. d. Eisenach 9. Juni 1734. — Kirchenbuch Eisenach fol. 175 (früh umb 2 Uhr).

6. **Maximilian Heinrich.** g. 59 f. 82 (9—10 N.). — Kirchenbuch Eisenach f. 66 (9—10 N.). † 40 f. 50.

7. **Luise.** g. 59 f. 83. † 40 f. 62.

8. **Friderike Elisabeth.** g. 59 f. 84. † 249 f. 1 (3 V.). — 207 f. 12, 17 (3 V.). — 213 f. 13. G. Johann Georg. g. 37 f. 45. v. 104 f. 96. † 45 f. 100.

9. **Ernst Gustav.** g. 275 f. 124 (4—5 N.). — 65 f. 25 (Nachm.). — 59 f. 85 (Nachm.). † A 614 f. 22—26 (3—4 V.), Geh. H. u. St. A. Weimar. — Kirchenbuch Eisenach fol. 74 (O. St.).

10. **Wilhelm Heinrich.** g. 65 f. 28. † A 614 fol. 155 Geh. H. u. St. A. Weimar. G. 1. Albertine Juliane. g. Kirchenbuch Idstein. v. 56 f. 124. — 57 f. 14. † 182 f. 193. — 403 f. 54 (5./6. Jan. gleich um 12 Uhr Nachts). G. 2. Anna Sophia Charlotte. g. Kgl. Poln. u. Churf. Sächs. Hof- u. Staatskalender von 1743 S. 28. v. 57 f. 72. † Kirchenbuch Eisenach fol. 342.

11. **Albertina Johannetta.** g. 35 f. 155, 157. † 44 f. 6.

12. **Johannetta Antoinetta Juliana.** g. 144 f. 51. † 103 f. 170. G. Johann Adolf. g. 35 f. 38. — 70 f. 79 (O. St.). v. 57 f. 57. † 277 f. 1c.

13. **Carolina Christina.** g. 35 f. 263. † Kirchenbuch der Philippsthaler Hofgemeinde 290. — Notifikation des Landgrafen Wilhelm d. d. Philippsthal 25. Juli 1743 (25. Juli 12—1 Nachts), Staatsarchiv Marburg. G. Carl. g. Invitatorium zur Gevatterschaft an den Landgrafen Carl v. Hessen d. d. Schmalkalden 27. Sept. 1682. — Successionsdeduktion v. Hessen-Philippsthal (Onoltzbach 1725), Stammtafel (Staatsarchiv Marburg). v. 57 f. 82. — Ehepakten d. d. Eisenach 23. Nov. 1725 (Staatsarchiv Marburg). — Kirchenbuch Eisenach fol. 332. † Hofkirchenbuch Philippsthal (vor 1 Morgens). — Notifikation an den Landgrafen v. Hessen d. d. Philippsthal 25. Juli 1743 (Nacht zwischen 12—1 Uhr), Staatsarchiv Marburg.

14. **Anton Gustav.** g. 54 f. 8 (Nachm.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 195 (geg. 5 N.). † 44 f. 8 (12 Mittern.). — 144 f. 51v. — Kirchenbuch Eisenach fol. 199v (in abgewichener Nacht).

15. **Charlotte Wilhelmine.** g. 54 f. 79. — 144 f. 52. † A 782 Geh. H. u. St. A. Weimar.

16. **Johannetta Wilhelmine Juliane.** g. 54 f. 91. — 144 f. 52 (O. St.). † 144 f. 52 (O. St.). — A 614 f. 86 Geh. H. u. St. A. Weimar (geg. 2 V.).

17. **Carl Wilhelm.** g. 55 f. 2. † 55 f. 52 (geg. 5 N.) — Kirchenbuch Eisenach fol. 6 (umb 5 N.).

18. **Carl August.** g. 55 f. 25 (geg. 10 Ab.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 51 (geg. 10 N.). † 45 f. 87 (12 Nachts). — 144 f. 52v (22. Februar). — A 614 f. 100 Geh. H. u. St. A. Weimar (Notif. vom 22. Febr. 1711 mit: gestorben vergangene Nacht um 12 Uhr).

19. **Johanna Magdalena.** g. 56 f. 64 (früh nach 4). — Kirchenbuch Eisenach fol. 75v (früh um 4 Uhr). † 45 f. 88.

20. **Christiane Wilhelmine.** g. 56 f. 84 (3—4 Uhr!). — Kirchenbuch Eisenach fol. 222 (O. St.). † 186 f. 216. G. Carl. g. Verz. I, 1a, Nr. 923. Hausarchiv Weilburg. v. 57 f. 163. — Kirchenbuch Eisenach fol. 213. † Hausarchiv II, A 7, Nr. 17. Staatsarchiv Wiesbaden.

21. **Johann Wilhelm.** g. 56 f. 120 (8 V.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 276 (8 V.). † 103 f. 25 (4 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 276 (O. St.).

Tafel 13.

1. **Carl August.** g. 129 f. 51 (O. St.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 4 f. 66v ($^1/_2$6 V.). † 296 f. 45, 57 (geg. 9 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar ($^1/_4$9 N.). G. Luise Auguste. g. Notifikation d. d. 1. Febr. 1757 in loco 427 Hausarchiv Darmstadt. v. Hausarchiv Darmstadt. † 296 f. 84 ($^1/_2$2 Nm.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar ($^1/_2$2 Mittg.).

2. **Luise.** g. 114 f. 1 (geg. 6 V.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 6 S. 106 (geg. 6 V.). † 114 f. 34 (O. St.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (2—3 N.).

3. **Prinzessin.** Taufbuch der Hofgem. Weimar 6 f. 224.

4. **Carl Friedrich.** g. 114 f. 28 (nach $^3/_4$3 V.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 6 S. 276 (geg. 3 V.). † 296 f. 116 (1$^3/_4$ V.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (10 Min. vor 2 V.). G. Maria Paulowna. g. 269 f. 44 (O. St.). — Archiv des Ceremonialamtes zu Petersburg (8$^3/_4$ N.). v. 115 f. 38. — Todtenbuch der Stadtgemeinde Weimar. † 296 f. 151 (6$^1/_2$ N.). — Todtenbuch der Stadtgemeinde Weimar (5$^1/_2$ Nachm.).

5. **Prinz.** g. † 114 f. 38 (O. St.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 6 S. 353 († geg. 10 V.).

6. **Carolina.** g. 114 f. 48 (geg. 8 Ab.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 6 S. 402 (7—8 N.). † 372 f. 18 (1 Nm.). — Officielles Mecklenburg. Wochenblatt 1816 Nr. 4. — Acta funeralia (Geh. u. Hauptarchiv Schwerin). G. Friedrich Ludwig. g. Mecklenburg. Nachr. 1778 Nr. 24. v. 115 f. 64. † 372 f. 42 (9$^1/_2$ V.). — Officielles Mecklenburg. Wochenblatt 1819 Nr. 34. — Acta funeralia (Geh. u. Hauptarchiv Schwerin).

7. **Prinz.** g. † Taufbuch der Hofgem. Weimar 7 S. 72v (geg. 1 früh, † wenige Stunden nach der Geburt). — Todtenbuch der Stadtgem. das. († wenige Minuten nach der Geburt).

8. **Bernhard.** g. 114 f. 76 (O. St.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 7 S. 259 (10 V.). † 296 f. 159, 163. G. Ida. g. 114 f. 93 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen (2 V.). v. 296 f. 3. — 299 f. 1. † 296 f. 111 (geg. 1 N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (früh 1 Uhr).

9. **Carl.** g. 115 f. 48 (n. 9 N.). — Taufbuch der Hofgemeinde Weimar 8 S. 407 (n. 9 N.). † 115 f. 50 (O. St.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (10 V.).

10. **Maria.** g. 115 f. 60 (geg. 12 Mittg.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 8 S. 550 (12 Mittag). † Sterberegister der Kgl. Familie (Hausarchiv Charlottenburg). G. Carl. g. 230 f. 109. v. 296 f. 35. † Sterberegister der Kgl. Familie (Hausarchiv Charlottenburg).

11. **Auguste.** g. 115 f. 67 (Vorm.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 9 S. 157 ($^1/_2$2 V.). † 375 f. 179. G. Wilhelm Ludwig. g. Louis Schneiders Zusammenstellung von Lebensnotizen etc. des Kaisers und Königs Wilhelm I. (von diesem eigenhändig korrigirt und ergänzt. Voss. Zeitung 1797 vom 23. März, 35. Stück. v. 296 f. 81. † Sterberegister der Kgl. Familie. Hausarchiv Charlottenburg.

12. **Carl Alexander.** g. 296 f. 6 (geg. 2 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 9 S. 561 (2 N.). G. Sophie. g. 366 f. 50 (7 heures du matin). — Kgl. Niederländ. Hausarchiv im Haag, Regest Nr. 19. v. 296 f. 98. † Register des Grosshzgl. Standesamtes (Geh. H. u. St. A. Weimar).

13. **Luise.** g. 296 f. 5 (O. St.). — A 42 Geh. H. u. St. A. Weimar. — Standesamt Gent ($^3/_4$3 V.). † 296 f. 93.

14. **Wilhelm.** g. 296 f. 9, 10 (O. St.). — A 44 Geh. H. u. St. A. Weimar. — Standesamt Gent (5 V.). † 296 f. 96 (O. St.). — Kirchenbuch Nymwegen ($^3/_4$6 V.).

15. **Amalie.** g. † A 45 Geh. H. u. St. A. Weimar.

16. **Eduard.** g. 296 f. 20 (O. St.). — A 46 Geh. H. u. St. A. Weimar. G. Augusta Katharina. g. Gothaischer Genealog. Hofkalender. — Burke, Genealog. and heraldic dictionary of the peerage and baronetage, London 1889. (Auf Anfrage ist eine Benachrichtigung nicht eingegangen.) v. Acta betr. die Vermählung Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von S.-Weimar mit Lady Augusta Gordon Lennox, Tocht. d. Herz. v. Richmond 1851—1856 (Cultusdepartement Weimar).

17. **Herrmann.** g. 296 f. 26 (O. St.). — Kirchenbuch des Pfarramtes Schweina. G. Auguste. g. Schlosskirchenbuch Stuttgart. v. 296 f. 109.

18. **Gustav.** g. 296 f. 39 (O. St.). — A 48 Geh. H. u. St. A. Weimar. — Standesamt Gent (à minuit moins 7 minutes). † 296 f. 207. G. Pierina. g. Taufschein der Parochia St. Blasii in Slano (Dalmatien). v. † Kirchenbuch zur heil. Dreifaltigkeit Wien, VIII. Bezirk.

19. **Anna.** g. 296 f. 76 (O. St.). — A 49 Geh. H. u. St. A. Weimar. — Standesamt Gent (11 V.). † 296 f. 166 (O. St.). — Kirchenbuch Liebenstein (10 V.).

20. **Amalia.** g. 296 f. 89 (O. St.). — A. 50 Geh. H. u. St. A. Weimar. — Standesamt Gent (10 V.). † 366 f. 179 (O. St.). — Civilstands-Register der Gemeinde Walferdingen (Grossherzogthum Luxemburg). G. Heinrich. g. 366 f. 35. v. 296 f. 128. † 366 f. 195 (O. St.). — Civilstands-Register der Gemeinde Walferdingen (Grossherzogthum Luxemburg).

21. **Carl August.** g. 296 f. 103 (11 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 12 Nr. 838 (11 N.). † Register des Grossherzogl. Standesamtes Weimar (Geh. H. u. St. Archiv). G. Pauline. g. 296 f. 114 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart (4$^3/_4$ V.). v. 296 f. 173.

22. **Maria.** g. 296 f. 105 (6 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 13 Nr. 57 (6 N.). G. Heinrich. g. Notifikation des Vaters an den Schleizer Hof d. d. Klipphausen 1825 Juli 25 (H. A. Schleiz, Geburten d. a. 1825). v. 296 f. 177.

23. **Anna.** g. 296 f. 107 (1 N.). — Taufbuch der Hofgemeinde Weimar 13 Nr. 160 (1 Morgens). † 296 f. 147 (verwichene N.). — Todtenbuch der Stadtgem. Weimar (Nachts kurz vor 12).

24. **Elisabeth.** g. 296 f. 134 (O. St.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 13 Nr. 304 ($^1/_2$3 V.). G. Johann Albrecht. g. Mecklenburger Regierungsblatt 1857 Nr. 38. v. 296 f. 194.

25. **Pauline.** g. 296 f. 114 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart ($4^3/_4$ V.). G. Carl August. g. 296 f. 103 (11 N.). — Taufbuch der Hofgem. Weimar 12 Nr. 838 (11 N.). v. 296 f. 173. † Register des Grossherzogl. Standesamtes Weimar (Geh. H. u. St. Archiv).

26. **Wilhelm.** g. 296 f. 130 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart ($8^1/_2$ V.). G. Gerta. g. Geburts- u. Taufregister der Pfarrei Wächtersbach. v. Heirathsregister des Standesamtes das.

27. **Bernhard.** g. 296 f. 140 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart ($11^1/_4$ N.).

28. **Alexander.** g. 296 f. 143 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart ($11^1/_2$ V.). † 296 f. 202 (4. Sept. O. St.). — Register des Kgl. Standesamtes zu Baden-Baden (5. Sept.).

29. **Ernst.** g. 296 f. 156 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart (9 V.).

30. **Prinz.** g. † gestorben am 7. Mai 1865 Nachmittag 4 Uhr während der Geburt. Die Beisetzung des todtgebornen Prinzen Sr. Hoheit des Herzogs Hermann von S.-Weimar-Eisenach, Herzogs zu Sachsen in der Grossherzogl. Fürstengruft am 11. Mai 1865. Akten des Hofmarschallamts Weimar Loc. III, Nr. 21.

31. **Olga.** g. 296 f. 170 (O. St.). — Schlosskirchenbuch Stuttgart ($12^1/_2$ N.).

32. **Wilhelm Ernst.** g. 296 f. 181. — Taufbuch der Hofgem. Weimar 15 Nr. 24.

33. **Bernhard.** g. 296 f. 184. — Taufbuch der Hofgemeinde Weimar 15 Nr. 107.

34. **Hermann.** Register des Kgl. Standesamtes Düsseldorf.

35. **Albert.** Register des Kgl. Standesamtes Düsseldorf.

36. **Sophie.** Register des Kgl. Standesamtes Düsseldorf.

Tafel 14.

1. **Ernst I. der Fromme.** g. A 3 Geh. H. u. St. A. Weimar, Fürstliche Kindteuft 1601, 1602 fol. 36. † 40 f. 159, 162. — 109 f. 2. G. Elisabeth Sophia. g. Clauder a. O. 88. — Getauft 24. Oktober, vgl. Vorrede ihrer Beilagerpredigt. v. 46 f. 152ᵛ. — 100 f. 111. † 41 f. 107.

2. **Johann Ernst.** g. 38 f. 16. † Epitaph de Wette a. O. 298.

3. **Elisabeth Dorothea.** g. 38 f. 48. † 45 f. 47. G. Ludwig. g. 280 f. 20 (11—12 Nachts). — 7 f. 4ᵛ, 8ᵛ (kurz vor 12 Nachts). v. Beschreibung der Heimführung in loco 168 (Hausarchiv Darmstadt). † 359 f. 390 (ungefähr $1^1/_4$ Nm.). — Notifikation loc. 170 (Hausarchiv Darmstadt).

4. **Johann Ernst.** g. 64 f. 25. † 39 f. 114.

5. **Christian.** g. † Haus- u. Staatsarchiv Gotha (circa mediam noctem).

6. **Sophia.** g. 38 f. 73. † 39 f. 85.

7. **Johanna.** g. 38 f. 107. † 39 f. 97.

8. **Friedrich I.** g. 38 f. 131. † 226 f. 1, 14ᵛ. G. 1. Magdalena Sibylla. g. 7 f. 10ᵛ (kurz vor 10 N.). — 72 f. 2 (kurz vor 10 N.). — v. 49 f. 42, 46. — 387. † 41 f. 110 (Notif. d. d. 8. Jan.: nechst abgewichene Nacht gegen 12 Uhr). — G. 2. Christina. g. Nach eigenhändigen Aufzeichnungen des Markgrafen Friedrich VI. v. Baden-Durlach über die Geburt seiner Kinder fol. 5 (Haus- und Staatsarchiv Karlsruhe). v. 51 f. 79. † 44 f. 102.

9. **Albrecht.** g. 38 f. 161. † 43 f. 125. G. 1. Maria Elisabeth. g. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. v. 49 f. 129. † 42 f. 46 (kurz vor 7 V.). — 125 f. 191 (kurz vor 6 Uhr V.). G. 2. Susanna Elisa. g. Der Geburtstag ist nicht überliefert. Sie wurde am 2. Mai 1643 im Münster (später Neue Kirche) evangelisch getauft (Kirchenbuch bei dem Bürgermeistereiamt zu Strassburg i/E.). v. Trauregister Coburg. — Grafenstandserhebung im K. K. Adelsarchiv zu Wien. (Vgl. Vierteljahrs-Zeitschr. für Heraldik 1876 S. 25). † A 614 f. 283 Geh. H. u. St. A. Weimar.

10. **Bernhard.** S. Tafel 16, 1.

11. **Heinrich.** g. 58 f. 10. † 45 f. 67 (4 N.). — Kirchenbuch der Schloss- u. der Stiftskirche Römhild (O. St.). G. Maria Elisabeth. g. Notifikation in loco 240 (Hausarchiv Darmstadt). v. 108 f. 1. † 45 f. 163 (geg. 10 V.). — Kirchenbuch der Schloss- u. der Stiftskirche Römhild (O. St.).

12. **Christian.** g. 58 f. 80. † 55 f. 94. G. 1. Christiane. g. 7 f. 4, 11, 13. v. 7 f. 17. — 49 f. 134. † 37 f. 151. G. 2. Sophia Maria. g. 281 f. 95. — Notifikation in loco 240 (Hausarchiv Darmstadt). Beide: kurz vor 9 N. v. Schreibkalender der Landgräfin Elisabeth Dorothea für das Jahr 1681 (Hausarchiv Darmstadt). † Todtenregister Schlosskirche Gotha ($^1/_4$7 V.). — 45 f. 111 (früh nach 6 Uhr).

13. **Dorothea Maria.** g. 64 f. 37. † 109 f. 26.

14. **Ernst.** S. Tafel 18, 1.

15. **Johann Philipp I.** g. 59 f. 60 (geg. 8 N.). — 64 f. 39 (geg. 8 N.). † Haus- und Staatsarchiv Gotha.

16. **Johann Ernst.** S. Tafel 20, 1.

17. **Johanna Elisabeth.** g. 34 f. 57. † 39 f. 159.

18. **Johann Philipp II.** g. 64 f. 47. † 39 f. 215.

19. **Sophia Elisabeth.** g. 64 f. 49. † 39 f. 236.

20. **Anna Sophia.** g. 59 f. 125. † Kirchenbuch Rudolstadt. G. Ludwig Friedrich. g. 34 f. 204. — Kirchenbuch Rudolstadt (geg. Mittag). v. Nach Mittheilung des Staatsarchivs Gotha. † 103 f., 69. — Kirchenbuch Rudolstadt.

21. **Magdalena Sibylla.** g. 64 f. 60. † 40 f. 136.

22. **Dorothea Maria.** g. 59 f. 126. — 64 f. 63. † 45 f. 127. G. Ernst Ludwig. g. 59 f. 130. v. 110 f. 115. † 123 f. 47.

23. **Friederike.** g. 33 f. 10 (kurz vor 6 V.). — 59 f. 128 (frue nach 6 Uhren). † 45 f. 37. G. Johann August. g. 37 f. 51. v. 110 f. 91. † 324 f. 36 (O. St.). — Sterbereg. der Hof- u. Stiftskirche Zerbst ($^1/_2$3 N.).

24. **Friedrich II.** g. 37 f. 7. † 228 f. 110 (6 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha S. 165 (6 V.). G. Magdalena Augusta. g. 192 f. 16 (2 V.). — Taufreg. der Hof- u. Stiftskirche Zerbst (2 V.). v. 188 f. 1. † 131 f. 31 (geg. 4 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha S. 254.

25. **Johann Wilhelm.** g. 37 f. 73. † 55 f. 123.

26. **Elisabeth.** g. 37 f. 140. † 41 f. 92.

27. **Johanna.** g. 37 f. 199. † 44 f. 71. G. Adolf Friedrich. g. Notif. d. d. 19. Okt. 1658 (Geh.- u. Hauptarchiv Schwerin). v. 110 f. 92. † 45 f. 15.

28. **Ernst August.** g. 37 f. 63. † 41 f. 56.

29. **Christiane.** g. 37 f. 151. † Schreiben Philipp Ernsts (Konzept) an verschiedene Fürsten d. d. 26. Mai 1722, Reichsarchiv Kopenhagen. — Pontoppidani Marmora Danica 2, 34. G. Philipp Ernst 34 f. 142, 143. — Schreiben des Herzogs Christian v. Glücksburg an die verw. Herzogin Maria Elisabeth v. Gottorp d. d. 6. Mai 1673, Reichsarchiv Kopenhagen. v. 62. f. 1. — Schreiben des Schwiegervaters an dieselbe d. d. 16. Febr. 1699 Reichsarch. Kopenhagen. † Grabinschrift in Erici Pontoppidani Marmora Danica 2, 34.

Tafel 15.

1. **Friedrich II.** S. Tafel 14, 24.

2. **Sophia.** g. 35 f. 229. † 44 f. 52.

3. **Friedrich III.** g. 35 f. 261. † Todtenreg. der Schlossk. Gotha. G. Louise Dorothea. g. 56 f. 62. v. 57 f. 105, 107. — Copulationsbuch der Schlossk. Gotha S. 35. † Todtenreg. der Schlossk. Gotha.

4. **Todtgeborener Prinz.** (?) Ein Sarg lässt sich für diesen Prinzen in der Gruft auf dem Friedenstein zu Gotha nach dem im J. 1756 abgefassten offiziellen Verzeichnisse (Haus- u. Staatsarchiv zu Gotha E. H. A. No. 17) nicht nachweisen. Nach Rüdiger, Sächs. Merkwürdigkeiten 1724 S. 646 soll im J. 1704 ein todter Prinz zur Welt geboren sein, während Hübner in Tab. Genealog. die Geburt dieses Prinzen ins Jahr 1700, den 22. April, verweist. Wenn diese sonst nirgends gebuchte Angabe einer Todtgeburt richtig ist, so dürfte letztere ins Jahr 1700 fallen, schon wegen der bestimmten Tagesangabe, und weil ins Jahr 1704 die Geburt der Prinzessin Johanna Augusta fällt. Nach dem erwähnten Verzeichniss können für No. 7 und 24 (Zwillingsgeburten) nur die Särge 16, 17 und 18 (alle ohne Inschrift), und zwar Kindersärge, in Frage kommen. Sarg 18 bezeichnet das Verzeichniss als den einer k l e i n e n P r i n z e s s i n, in dem sich die Leiche von No. 7 befinden muss. Neuere Genealogen führen auf im J. 1739 geborene und gestorbene Zwillinge, die in den Särgen 16 und 17 („zwei kleine Särge") beigesetzt sein dürften, was dadurch wahrscheinlich wird, dass sie im Verzeichniss nach den Särgen 14 und 15 der im Jahre 1735 geborenen und gestorbenen Zwillinge (No. 22 und 23) aufgeführt sind. Wollte man nun einen von diesen beiden Särgen (14 oder 15) als Hülle für No. 4 in Anspruch nehmen, so würde für e i n e n Sarg ein Leichnam nicht nachzuweisen sein. Es liegt deshalb die Vermuthung nahe, dass w e n n die Angabe überhaupt richtig ist, zur Zeit, als das Verzeichniss aufgestellt wurde, also nach 56 Jahren, der kleine Kindersarg (No. 4) bereits zerfallen war.

5. **Wilhelm.** g. 54 f. 29. † Kirchenbuch Gräfentonna. G. Anna. g. Schreiben des Herzogs Christian August aus Gottorp an Herzog Philipp Ernst v. Glücksburg d. d. 4. Febr. 1709 im Reichsarchiv Kopenhagen mit: geboren gestern Morgen gegen 3 Uhr. v. 237 f. 40. † Kirchenbuch Gräfentonna.

6. **Carl Friedrich.** g. 54. f. 66. † 44 f. 48.

7. **Todtgeborene Prinzessin.** Vgl. No. 4.

8. **Johann August.** g. 54 f. 82. † Sterbe- und Begräbnissregister der Stadtkirche Roda (S.-Altenburg). G. Luise. g. 3. Juli 1726 „auf der Retour von Gailsdorff zu Staffelstein" (Notifikation des Vaters an Heinrich XXIX Ebersdorf, d. d. Schleiz, 1726 Juli 26. Geburten d. a. 1726 Hausarchiv Schleiz). Wird Wittwe 1767 Mai 5. geg. 2 Uhr (Tagebuch Heinrichs XII. Schleiz im H. A. Schleiz, Tagebücher). v. 131 f. 76. † Notifikation ihrer Tochter Auguste Friederike an Heinrich II. Reuss-Lobenstein d. d. Roda 1773 Mai 28 (H. A. Schleiz, Todesfälle d. a. 1773). Ihr Grabstein in der Stadtkirche Roda. Vgl. Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Sachs.-Altenburg. 2, 39. — Sterberegister Roda ($^1/_4$ 4 N.).

9. **Christian.** g. 54 f. 94. † 44 f. 93.

10. **Christian Wilhelm.** g. 55 f. 11. † 131 f. 73 (geg. 10 V.). — Sterbe- u. Begräbnissregister der Stadtkirche Roda (S.-Altenburg) No. 46 ($^1/_2$11 V.). G. Luise. g. S. Johann August, Nr. 8. v. 131 f. 44 (27. Mai). † s. Johann August.

11. **Ludwig Ernst.** g. 56 f. 2. † Todtenregister der Schlossk. Gotha S. 335.

12. **Emanuel.** g. 56 f. 24. † 45 f. 73.

13. **Moritz.** g. 56 f. 74. † Notif. (Geh. Haupt- u. St. A. Weimar D 37).

14. **Sophia.** g. 56 f. 106. — Notif. v. 24. Aug. 1712 mit: verwichene Nacht. † 45 f. 117 (6—7 V.). — Todtenreg. d. Schlossk. Gotha S. 8 ($^1/_4$7 V.).

15. **Carl.** g. 56 f. 140. † 45 f. 155 (6 V.). — Todtenregister der Schlossk. Gotha S. 26 (kurz vor 6 V.).

16. **Friederike.** g. 56 f. 157 (geg. 6 V). — Taufregister der Schlossk. Gotha S. 68 ($^3/_4$6 V.). † 238 f. 2, 13. G. Johann Adolf. g. 35 f. 38 (geg. $^1/_4$8 Ab.). — 70 f. 79 (O. St.). v. 57 f. 154. † 277 f. 1c. (8 V.).

17. **Todtgeborener Prinz.** g. † Todtenreg. d. Schlossk. Gotha S. 26.

18. **Magdalena Sibylla.** g. 133 f. 177 (nach 6 V.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 118 ($^1/_2$7 V.). † 111 f. 62 (geg. 6 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha S. 45.

19. **Auguste.** g. 133 f. 195 ($^1/_2$2 früh). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 136 ($^1/_2$2 V.). † 112 f. 35. G. Friedrich Ludwig. g. 55 f. 23. v. 57 f. 169. † 257 f. 212.

20. **Johann Adolf.** g. 228 f. 43 (geg. 2 V.). — 133 f. 217 (geg. 2 V.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 158 ($^1/_2$ 2 V.). † 114 f. 112.

21. **Friedrich.** g. 133 f. 15 (4 V.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 142 (4 V.). † 131 f. 94 (4—5 N.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha S. 208 (4—5 N.).

22. **Ludwig.** g. † 131 f. 19 (geb. 7 V. † 5 N.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 158 ($^1/_2$7 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha S. 208 (geg. 5 N.). Vgl. No. 4.

23. **Todtgeborener Prinz.** g. † 113 f. 19 (7 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha S. 208 ($^1/_2$7 V.). Vgl. No. 4.

24. **Zwillinge.** (?) g. † Vgl. No. 4.

25. **Friederike Luise.** g. 131 f. 36 (nach 6 N.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 258 ($^1/_4$7 N.). † Todtenreg. d. Schlossk. Gotha.

26. **Ernst II. Ludwig.** g. 131 f. 53 (O. St.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 329 (7 V.). † 115 f. 46 (11—12). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha (kurz vor 12 Nachts). G. Maria Charlotte. g. Kirchenbuch beim Standesamt Frankfurt a. M. v. Kirchenbuch Meiningen. † 297 f. 83. — 298 f. 1.

27. **Sophie.** g. 131 f. 61 (früh). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 6 ($^1/_4$4 V.). † 131 f. 64 (früh). — Todtenregister der Schlossk. Gotha S. 33 (nach 3 V.).

28. August. g. 131 f. 69 (Abends). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 36 (ohne Stunde). † 115 f. 54 (Notif. vom 28. Sept. 1806 mit: heute Morgens $1\frac{1}{2}$ Uhr). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha (29. Sept. früh $\frac{1}{2}$2 Uhr).

29. Auguste Luise Friederike. g. 131 f. 78. † Kirchenbuch Rudolstadt. G. Friedrich Carl. g. Kirchenbuch Rudolstadt. v. 229 f. 14. † 294 f. 33. — Kirchenbuch Rudolstadt.

30. Todtgeborene Prinzessin. g. † Geburts- u. Taufregister der Stadtkirche zu Roda (S.-Altenburg) No. 67. — Sterbe- u. Begräbnissregister ebendaselbst No. 46.

31. Todtgeborene Prinzessin. g. † Geburts- u. Taufregister der Stadtkirche zu Roda No. 70. — Sterbe- u. Begräbnissregister ebendas. No. 62.

32. Luise. g. 131 f. 88. † 189 f. 44. G. Friedrich Franz. g. Mecklenburger Nachrichten 1756 St. 50. v. Copulationsbuch der Schlossk. Gotha S. 149. — Notifikation d. d. 1. Juni 1775 (Geh. u. Hauptarchiv Schwerin). † 372 f. 72 (O. St.). — Officielles Mecklenburg. Wochenblatt 1837 No. 4 u. 7 ($8\frac{1}{2}$ V.).

33. Ernst. g. Taufregister der Schlossk. Gotha S. 219 (O. St.). † 114 f. 7 (7—8 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha ($\frac{1}{2}$8 V.).

34. August. g. Taufregister der Schlossk. Gotha S. 250 (geg. 2 N.). † Todtenreg. der Schlosskirche Gotha fol. 4 ($\frac{1}{2}$2 V.). — G. 1. Luise Charlotte. g. 189 f. 1. v. 114 f. 108. † 115 f. 1 ($5\frac{3}{4}$ V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha (kurz vor 6 V.). G. 2. Caroline Amalie. g. Notifikation d. d. Hanau, 12. Juli 1771 (Staatsarchiv Marburg). Der gleichzeitige Umschlag der Notifikation hat die Aufschrift, dass die Geburt am 11. Juli Abends zwischen 11 und 12 Uhr stattfand. v. 115 f. 11 (geg. 3 N.). — Todtenreg. d. Schlossk. Gotha ($\frac{1}{2}$3 N.). † 297 f. 158 ($2\frac{1}{2}$ N.).

35. Friedrich IV. g. Taufregister der Schlossk. Gotha S. 278. † Todtenreg. der Schlossk. Gotha fol. 31.

36. Ludwig. g. Taufregister der Schlossk. Gotha S. 321. † Todtenreg. der Schlossk. Gotha.

37. Luise. g. Taufregister der Schlossk. Gotha S. 319. Vgl. Taf. 20, 34. † 297 f. 90 (O. St.). — G. 1. Ernst I. g. 114 f. 32 (2. Jan. O. St.). — Kirchenbuch Coburg (2. Januar). v. 297 f. 28. — Copulationsbuch der Schlossk. Gotha fol. 69. † 297 f. 146 (bald nach 5 V.). — Todtenbuch der Schlossk. Gotha. — G. 2. Maximilian Alexander. g. Geburtsregister 1804 No. 31 der Pfarrei Melkendorf (Baiern). v. Gräfliches Taschenbuch Jahrgang 1862. † Kirchenbuch Schmölln (Altenburg).

Tafel 16.

1. Bernhard I. g. 38 f. 186. † 55 f. 65. G. 1. Maria Hedwig. g. 38 f. 151. v. 50 f. 42, 44, 66. † 41 f. 88 (nach $\frac{1}{2}$4 Mittags). G. 2. Elisabeth Eleonore. g. 258 f. 112. v. 191 f. 76v. † 123 f. 84.

2. Ernst Ludwig I. g. 59 f. 130. † 123 f. 47. G. 1. Dorothea Maria. g. 59 f. 126. — 64 f. 63. v. 110 f. 115. † 45 f. 127. G. 2. Elisabeth Sophia. g. A. d. 1675 betr. die Geburt u. Taufe der Prinzessin Elisabeth Sophie Rep. XXXV. F. u. Notificatoria u. Gratulatoria zur Geburt der Prinz. Elisabeth Sophie Rep. XXXV (Hausarchiv Berlin). v. 56 f. 142 (O. Tag). 57 f. 19. † 358 Meiningen f. 20 (O. St.). — Kirchenbuch (Todtenregister) der Stiftskirche Römhild (8 V.).

3. Bernhard. g. 59 f. 132. † 35 f. 187.

4. Johann Ernst. g. 201 f. 63. † 40 f. 177.

5. Marie Elisabeth. g. 37 f. 17. † 41 f. 26.

6. Johann Georg. g. 37 f. 71. † 41 f. 63.

7. Friedrich Wilhelm. g. 37 f. 145. † Kirchenbuch Meiningen.

8. Georg Ernst. g. 37 f. 188. † 43 f. 119.

9. Elisabeth Ernestine. g. 37 f. 265. † Notif. St. A. Weimar D. 36.

10. Eleonore Friederike. g. 35 f. 1. † 123 f. 108.

11. Anton August. g. 35 f. 7. † 42 f. 5.

12. Wilhelmine Luise. g. 35 f. 41 (gleich nach 1 V.). — 192 f. 136. † 358 Meiningen f. 23 (6. Oktober o. St.). — Kirchenbuch Bernstadt (5. Oktober zw. $\frac{3}{4}$12 Nachts). G. Carl. g. Notifikation des Vaters an Herzog Friedrich Carl von Württemberg d. d. Juliusburg, 1682 März 13 (Geh. Haus- u. Staatsarchiv Stuttgart). v. 123 f. 1. † 259 f. 36 (O. St.). — Notif. St. A. Weimar D. 31.

13. Anton Ulrich. g. 35 f. 69. † Fortgesetzte Meininger Chronik (von 1680 an) 2, 12. Eine aktenmässige Quelle war weder in Meiningen noch anderwärts zu finden. G. 1. Philippine. g. Kirchenbuch der Evangel. Garnison-Gemeinde Cassel. Vgl. v. Weber, Archiv f. d. Sächs. Gesch. 7, 175 ff. v.: Emmrich, Archiv der Herzogl. Sachsen-Meining. Lande 2, 213. † Kirchenbuch Meiningen. G. 2. Charlotte Amalie. g. Kirchenbuch der Hofgemeinde Philippsthal 16. v. Notifikation an den Landgrafen Wilhelm d. d. 29. Sept. 1750 (Staatsarchiv Marburg). † 115 f. 7.

Die Kinder Anton Ulrichs aus erster Ehe:

1. Philippine Antoinette, geb. 1. Aug. 1712. † Meiningen 21. Jan. 1785 geg. 1 Uhr Nachts, 72 Jahre 5 Monat 21 Tage alt.[1])
2. Philippine Elisabeth, geb. 10. Sept. 1713. † Meiningen 18. März 1781 geg. 10 V.[1])
3. Philippine Luise, geb. 10. Okt. 1714. † Meiningen 25. Okt. 1771 $\frac{3}{4}$10 V.[1])
4. Philippine Wilhelmine, geb. 11. Okt. 1715. † 16. Nov. 1718.
5. Bernhard Ernst, geb. 14. Dez. 1716. † 14. Juni 1778. Beisetzung am 18. Juni.[1])
6. Anton August, geb. 29. Dez. 1717. † 19. Sept. 1768. Beisetzung am 22. Sept.[1])
7. Sophie Wilhelmine, geb. 23. Febr. 1719. † 24. Nov. 1723.
8. Carl Ludwig, geb. 30. Okt. 1721. † 30. Mai 1727.
9. Christine Friederike, geb. 13. Dez. 1723. † bald darauf.
10. Friedrich Ferdinand, geb. 12. März 1725. † 17. Juni 1725.

14. Joseph Bernhard. g. 55 f. 14 (früh). — A 11a Geh. H. u. St. A. Weimar. † 123 f. 46 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen (6 V.). — A 614 f. 329 Geh. H. u. St. A. Weimar (früh geg. 7 Uhr).

15. Friedrich August. g. 55 f. 28. † 45 f. 1 (Vormittags). — Kirchenbuch Meiningen (10 V.).

16. Ernst Ludwig II. g. 56 f. 40. † 123 f. 80 (9 N.). — Kirchenbuch Meiningen (9 N.).

17. Luise Dorothea. g. 56 f. 62. † Todtenregister der Schlosskirche Gotha. G. Friedrich. g. 35 f. 261. v. 57 f. 105, 107. — Copulationsbuch der Schlossk. Gotha S. 35. — † Todtenregister der Schlossk. Gotha.

18. Carl Friedrich. g. 56 f. 104. † Kirchenbuch Meiningen.

19. Charlotte. g. Kirchenbuch beim Standesamt Frankfurt a/M. † 297 f. 83. 298 f. 1. G. Ernst II. Ludwig. g. 131 f. 53 (O. St.). — Taufreg. der Schlossk. Gotha S. 329 (7 V.). v. Kirchenbuch Meiningen.

[1]) Kirchenbuch Meiningen.

† 115 f. 46 (11—12 N.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha (kurz vor 12 Nachts).

20. **Luise.** g. Kirchenbuch beim Standesamt Frankfurt a/M. † Kirchenbuch Herrenbreitungen. G. Adolf. g. Notifikation d. Vaters, Landgrafen Wilhelm, an den Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel d. d. Ypern, 30. Juni 1743 (Staatsarchiv Marburg). v. 114 f. 20. † Kirchenbuch Herrenbreitungen (O. St.). — Notifikation an die Casseler Regierung d. d. Barchfeld, 17. Juli 1803 ($4^3/_4$ V., Staatsarchiv Marburg).

21. **Elisabeth.** g. 358 Meiningen f. 22 ($^1/_2$8 V.). — Kirchenbuch beim Standesamt Frankfurt a/M. (geg. $7^1/_2$ V.). † Fortgesetzte Meininger Chronik (von 1680 an) 1, 125. Von Frankfurt wurde die Leiche laut Kirchenbuch nach Meiningen geschafft.

22. **Carl.** g. 123 f. 120. † 114 f. 24 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen. G. Luise. g. Notifikation der Gräfl. Kammer Wernigerode. v. 114 f. 9. † 377.

23. **Ludwig.** g. 123 f. 124. † Notif. St. A. Weimar D 36.

24. **Friedrich Wilhelm.** g. 123 f. 125 ($^3/_4$9 V.). — Kirchenbuch beim Standesamt Frankfurt a/M. † 123 f. 127 ($^1/_2$11 V.). — Nach Kirchenbuch Meiningen am 5. Mai 1758 in der Schlosskirche zu M. beigesetzt.

25. **Georg I.** g. D 12 (St. A. Weimar). Notificationes von Fürstl. Geburten 1756/74. † 115 f. 21. G. Luise Eleonore. g. Taufbuch des Pfarramts Langenburg. v. 114 f. 26. † 299 f. 20 (Nachm.). — Kirchenbuch Meiningen (3 N.).

26. **Amalia.** g. Kapellenbuch des evangel. Pfarramtes Carolath. † Acta bei Trauerfällen der fürstlichen Familie LXXXII, Nr. 23. V (Archiv Carolath). G. Carl Erdmann. g. Kapellenbuch des evangel. Pfarramtes Carolath, beginnend mit dem Jahre 1721. v. 114 f. 30. † Kapellenbuch des evangel. Pfarramtes Carolath und Acta betr. das Ableben des Durchl. Fürsten Herrn Carl Erdmann, regierenden Fürsten zu Carolath-Beuthen, Sect. VII, Nr. 5 (Archiv Carolath).

27. **Adelheid.** g. 114 f. 81 (O. St). — Kirchenbuch Meiningen (11 N.). † 301 f. 37. G. Wilhelm. g. 112 f. 10 (geg. 4 V.). — London Gazette 20—24. Aug., Nr. 10 550 (O. St.). v. 299 f. 3. † 300 f. 162 (12 Min. nach 2 V.). — Supplement der London Gazette v. 20. Juni 1837 (O. St.).

28. **Ida.** g. 114 f. 93 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen (2 V.). † 296 f. 111. G. Bernhard. g. 114 f. 76. v. 296 f. 3. — 299 f. 1. † 296 f. 159, 163.

29. **Todtgeborene Prinzessin.** g. † Kirchenbuch Meiningen.

30. **Bernhard II.** g. 114 f. 120 (O. St.). Kirchenbuch Meiningen ($^1/_2$5 V.). † 299 f. 92 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen ($2^3/_4$ N.). G. Maria. g. Gratulatorium Staatsarchiv Marburg. v. 299 f. 13. † 299 f. 97 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen ($4^1/_4$ V.).

Tafel 17.

1. **Bernhard II. Erich Freund.** S. Taf. 16, 30.

2. **Georg II.** g. 299 f. 15 (10 N.). — Kirchenbuch Meiningen. (10 N.). — G. Charlotte. g. 374 f. 65 (geg. 3 V.). — Taufschein im Kgl. Hausarchiv Berlin (geg. 3 V.). — v. 299 f. 28. — † 299 f. 41 (10 V.). — Kirchenbuch Meiningen (10 V.). — 2. G. Feodora. g. Akten der Fürstl. Hohenlohe'schen Domänenkanzlei Langenburg Rep. III. c. fsc. 91. (7 N.). — v. 299 f. 46. — † 299 f. 70 (Nachts). — Kirchenbuch Meiningen (Morg. 5 Min. vor $2^1/_2$ Uhr). — 3. G. Helene (geb. Franz, Tocht. des in Berlin 4. Febr. 1870 † Dr. phil. Hermann Franz). — g. Kirchenbuch der Domgemeinde Naumburg a. S. (O. St.). — v. Kirchenbuch Liebenstein (bez. Schweina). — Kirchenbuch der Hofk. Meiningen.

3. **Auguste.** g. 299 f. 26 (Abend). — Kirchenbuch Meiningen ($7^1/_2$ N.). — G. Moritz 298 f. 12 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 40 Nr. 10 (Altenburg): 4 N. — v. 299 f. 53.

4. **Bernhard.** g. 299 f. 30 (Abends). — Kirchenbuch Meiningen (Einige Min. nach 9 N.). — G. Charlotte. g. Rep. L II. A. d. 1860 betr. die Entbindung Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Wilhelm (Hausarchiv Charlottenburg) (früh 8 Uhr 10 Min.). — v. 299 f. 73.

5. **Georg.** g. 299 f. 32 (Mittag). — Kirchenbuch Meiningen ($^1/_2$12 Mittags). — † 299 f. 37 (O. St.) — Kirchenbuch Meiningen ($3^1/_2$ V.).

6. **Marie.** g. 299 f. 34 (Mittags). — Kirchenbuch Meiningen (12 Uhr 10 Min. Mittags).

7. **Prinz.** g. † 299 f. 41. — Kirchenbuch Meiningen (geb. 10 N., † 6 V.).

8. **Ernst.** g. 299 f. 48 (Vormittag). — Kirchenbuch Meiningen (11 V.). — G. Catharina (Tochter des Dr. phil. et med. Wilhelm Jensen zu München). — g. Kirchenbuch Kiel (O. St.).

9. **Friedrich.** g. 299 f. 50 (O. St.). — Kirchenbuch Meiningen ($9^1/_2$ V.). G. Adelheid Caroline etc. g. Standesamtsreg. der Bürgermeisterei zu Obercassel (Siegkreis) ($6^1/_4$ N.). v. 299 f. 103.

10. **Victor.** g. † Kirchenbuch Meiningen (geb. geg. 7 Ab., † 7 Ab.).

11. **Feodora.** g. 299 f. 77 (O. St.) — Standesamtliches Geburtsregister Meiningen (2 Uhr 10 Min. N.).

12. **Carola Feodora.** g. 299 f. 106 (O. St.). — Standesamtliches Geburtsregister Meiningen (4 N.).

13. **Adelheid.** g. 299 f. 110 (O. St.). — Standesamtliches Geburtsregister Meiningen (11 V.).

14. **Georg.** g. 299 f. 113 (O. St.). — Standesamtliches Geburtsregister Meiningen (10 V.).

15. **Ernst.** 299 f. 117 (O. St.). — Standesamtliches Geburtsregister Meiningen ($9^1/_4$ V.).

Tafel 18.

1. **Ernst.** g. 58 f., 203. † 56 f. 163 (nach 6 V.). — Sterberegister Hildburghausen (O. St.). G. Sophie. g. A. Curtze, Beiträge zur Gesch. der Fürstenthümer Waldeck u. Pyrmont 3, 97. v. A 122^{A} Geh. H. u. St. A. Weimar. † 44 f. 36 (6—7 N.). — Sterberegister Hildburghausen.

2. **Ernst Friedrich I.** g. 61 f. 226. † Sterberegister Hildburghausen. G. Sophia Albertina. g. Geburts- u. Taufprotokoll der evangel. Pfarrei Erbach i/O. v. 118 f. 5. — Erbacher Kirchenbuch 1674—1727. IV. † Sterberegister Hildburghausen. — Notifikation des Herzogs Ernst Friedrich an den Grafen v. Erbach d. d. Hildburgh. 4. Sept. 1742 (nach Luck, Histor. Geneal. des Reichsgräfl. Hauses Erbach S. 65. Beweisthümer Nr. 213^{d}): früh nach 3 Uhr.

3. **Sophie.** g. 124 f. 12, 15 (nach 6 N.). † 125 f. 136.

4. **Sophie Charlotte.** g. 35 f. 25 ($^{3}/_{4}$4 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen ($^{3}/_{4}$4 N.). † 45 f. 69 ($^{1}/_{2}$3 N.). — Sterbereg. Hildburghausen ($^{3}/_{4}$2 N.).

5. **Carl.** g. 35 f., 58 ($^{1}/_{4}$ nach 4 N.). † 126 f. 2 (2. April 12 Mittags). — Sterberegister Hildburghausen (9. April, falsch).

6. **Joseph Friedrich.** g. 54 f. 73 (nach 12 Mittags). † 114 f. 58 ($^{1}/_{2}$11 N.). Sterberegister Hildburghausen ($^{1}/_{2}$11 N.). G. Maria Anna Victoria. g. v. † Hofceremonialmanuscripte u. Calendario Reale in der Bibl. des Königs zu Turin.

7. **Ernst Ludwig.** g. 44 f. 88 (geg. 6 V.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 6 V.). † Sterberegister Hildburghausen (O. St.).

8. **Sophie.** g. 54 f. 103 (geg. 2 V.). — Geburtsreg. Hildburghausen (geg. 2 N.). † 45 f. 6 (nach 4 V.).

9. **Ernst Ludwig.** g. 55 f. 89 ($^{1}/_{2}$2 V.). — Geburtsreg. Hildburghausen ($^{1}/_{2}$2 V.). † 55 f. 91 (Nachm.). — Sterbereg. Hildburghausen (3 N.).

10. **Ernst Friedrich II.** g. 118 f. 16 (nach 6 V.). — Geburtsreg. Hildburghausen (nach 6 V.). † 118 f. 100 (9 V.). — Sterberegister Hildburghausen (9 V.). G. Caroline. g. Personalien derer Mutter Charlotte Amalia geb. v. Kunewiz im Archiv zu Erbach. v. 118 f. 65. — Michelstädter Kirchenbuch. † 118 f. 150 (5 N.).

11. **Friedrich.** g. 56 f. 31 (8 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen (8 N.). † 45 f. 63 (8 N.). — Sterbereg. Hildburghausen (8 N.).

12. **Ludwig Friedrich.** g. 56 f. 66 (bald nach 4 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen ($4^{1}/_{4}$ N.). † 118 f. 161 (2—3 V.). — Sterbereg. Hildburghausen (2—3 V.). G. Luise. g. Hansen, Nachr. von dem Holstein-Plönschen Lande 1759, pag. 292 (auf Benutzung Plönscher Akten aufgebaut). v. Notifikation des Vermählten d. d. Weickersheim, 1749 Mai 5 an König Friedrich V. v. Dänemark (Geh. Archiv Kopenhagen). † Notif. D. 37 (St. A. Weimar). — Todtenbuch der Ev. Gemeinde Heilbronn (4—5 matut.).

13. **Todtgeborene Prinzessin.** g. † Sterberegister 1711 Hildburghausen.

14. **Todtgeborene Prinzessin.** g. † Geburtsregister 1712 Hildburghausen (geg. 10 Uhr!).

15. **Elisabeth.** g. 56 f. 132 (Not. d. d. 4. Aug. 1713: in nechstabgewichener Nacht zwischen 11 und 12 Uhren). — Geburtsreg. Hildburghausen (3. August $11^{3}/_{4}$ Uhr auf Mitternacht). † Notif. St. A. Weimar D 36. G. Carl. g. 56 f. 4 (5 N.). v. 57 f. 165. — Hofkirchenbuch Hildburghausen, Trauregister 1735, Nr. 3. † 322 f. 158.

16. **Emanuel.** g. 56 f. 155 (3—4 N.). — 118 f. 39 (3—4 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen (3—4 N.). † Sterberegister Hildburghausen.

17. **Elisabeth.** g. † Sterbe- u. Geburtsregister Hildburghausen.

18. **Todtgeborene Prinzessin.** g. † Sterbereg. Hildburghausen.

19. **Georg.** g. † Geburts- u. Sterberegister Hildburghausen.

20. **Todtgeborener Prinz.** g. † Sterberegister Hildburghausen.

21. **Ernst Friedrich III.** g. 118 f. 66 (geg. 3 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen. † 114 f. 11 (geg. 1 früh). — Sterbereg. Hildburghausen (geg. 1 früh). G. 1. Luise. g. 260 f. 359. v. 118 f. 126. † 118 f. 134. — Notif. d. d. 8. Aug. 1756 mit: „heute frühe um ein Uhr". — Sterbereg. Hildburghausen (7. Aug. 1 V.). G. 2. Christiane. g. Acta de 1733 betr. Geburt der Markgräfin Christiane Sophie Charlotte von Baireuth u. Ehevertrag vom 20. Jan. 1757 zwischen dem Herzog Ernst Friedrich Karl v. S.-Hildburghausen u. der Prinzessin Christiane Sophie Charlotte zu Brandenburg (Hausarchiv Charlottenburg). v. 118 f. 137. † 118 f. 141. — Sterberegister Hildburghausen ($^{1}/_{2}$12 Nachts). G. 3. Ernestine. g. 129 f. 4 (nach 9 N.). v. 118 f. 156. † Sterbereg. Hildburghausen.

22. **Albrecht.** g. 118 f. 69 (O. St). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 2 V.). † 118 f. 88 (5—6 N.). — Sterberegister Hildburghausen (5—6 N.).

23. **Eugen.** g. 118 f. 76 (5—6 V.). — Geburtsreg. Hildburghausen (5—6 V.). † 114 f. 100 (O. St.). G. Caroline. g. Geburtsregister Hildburghausen (2—3 V.). v. Hofkirchenbuch Hildburghausen 1778, Nachtrag. † 114 f. 66 (O. St.). — Todtenreg. Oehringen (9—10 N.).

24. **Amalia.** g. 118 f. 79 (3 V.). — Geburtsreg. Hildburghausen (3 V.). † Nach Aufzeichnungen im Fürstl. Hohenlohe-Oehringenschen Partikulararchiv und dem Kirchenbuche zu Oehringen. G. Ludwig. g. Nach Aufzeichnungen im Fürstl. Hohenlohe-Oehringenschen Partikulararchiv u. dem Kirchenbuch zu Oehringen. v. 118 f. 122. † Nach Aufzeichnungen im Fürstl. Hohenlohe-Oehringenschen Partikulararchiv u. dem Kirchenbuche zu Oehringen.

25. **Sophie.** g. 118 f. 129 (2 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen ($^{1}/_{2}$2 N.). † 118 f. 132 (geg. 10 N.). — Sterbereg. Hildburghausen (geg. 10 N.).

26. **Sophie.** g. 118 f. 139: Notif. d. d. 5. Okt. 1757 mit: gestern Abends geg. 7 Uhr. — Geburtsreg. Hildburghausen (5. Okt. geg. 7 N.). † 118 f. 141 (3 N.). — Sterbereg. Hildburghausen (3 N.).

27. **Sophie.** g. 118 f. 163 (9 N.). — Geburtsreg. Hildburghausen (9 N.). † Kirchenbuch Coburg. G. Franz. g. 143 f. 49 (O. St.). v. Hofkirchenbuch Hildburghausen, Trauregister 1776, Nr. 6. † s. Tafel 20, 23.

28. **Caroline.** g. Geburtsreg. Hildburghausen (2—3 V.). † 114 f. 66 (O. St.). — Todtenreg. Oehringen (9—10 N.). G. Eugen. g. 118 f. 76. v. Hofkirchenbuch Hildburghausen 1778, Nachtrag. † 114 f. 100 (O. St.).

29. **Friedrich.** g. Kirchenbuch Hildburghausen ($^{1}/_{2}$9 V.). — Briefwechsel des Kurprinzen Friedrich Christian v. Sachsen mit den Ernestinern, Nr. 40 (H. St. A. Dresden): 8 V. † 298 f. 22. G. Charlotte Georgine Luise Friederike. g. Kgl. Poln. u. Churf. Sächs. Staatskalender 1794. v. 114 f. 42. † Geh. Archivakten Loc. 44 Nr. 7 Altenburg (geg. 3 N.). — Sterberegister beim Oberpfarramt Hildburghausen ($^{1}/_{2}$2 N.).

Tafel 19.

1. **Friedrich.** S. Tafel 18, 29.

2. **Friedrich.** g. 114 f. 46 (9 N.). — Geburtsregister Hildburghausen (10 N.). † 114 f. 54 (nach 1 früh). — Sterberegister Hildburghausen (nach 1 V.).

3. **Charlotte.** g. 114 f. 60 (geg. 10 V.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 10 V.). † Familienkorrespondenzakten Archiv Altenburg (O. Stunde). — Kirchenbuch des protestant. Pfarramtes zu Bamberg ($7^3/_4$ N.). G. Paul. g. Pfarramtl. Geburtsschein Geh. Haus- u. Staatsarchiv Stuttgart. v. Ehevertrag vom 8. Sept. 1805 (Geh. Haus- u. Staatsarchiv Stuttgart). † Amtlicher Todtenschein Geh. Haus- und Staatsarchiv Stuttgart.

4. **Auguste.** g. † Weder im Geburts- noch Sterberegister zu Hildburghausen eingetragen. In der Hildburghäuser Chronik S. 201 heisst es: Charlotte Auguste geb. 29. Juli 1788, starb etliche Stunden nach der Geburt.

5. **Joseph.** g. 114 f. 64 (geg. $^1/_2$1 V.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. $^1/_2$1 V.). — † 298 f. 139. — Sterberegister Hildburghausen ($8^3/_4$ N.). G. Amalia. g. Notifikation des Vaters an Herzog Friedrich v. Württemberg d. d. Schloss Wallisfurt, 1799 Juni 20 (a. St.) im Geh. Haus- u. Staatsarchiv Stuttgart. v. Verzichtsurkunde vom 24. April 1817 (ebendas.). † 298 f. 82.

6. **Friederike.** g. 114 f. 70 (geg. 3 V.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 3 V.). † 114 f. 73 (1 N.). — Sterberegister Hildburghausen (1 N.).

7. **Theresia.** g. 114 f. 78 (1 früh). — Kirchenbuch Hildburghausen (früh $^1/_2$1 Uhr). † Geh. Hausarchiv München. G. Ludwig I. Carl. g. Trost, König Ludwig I. v. Bayern (in seinen Briefen an seinen Sohn Otto von Griechenland), S. 16. v. Haeutle, Geneal. des Stammhauses Wittelsbach 91. † Heigel, Ludwig I., König v. Bayern, S. 379.

8. **Luise.** g. 114 f. 91 (geg. 5 N.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 5 N.). † 367 f. 37 (O. St.). — Hausarchiv II, A 7, Nr. 42 f. 1 und 8, Staatsarchiv Wiesbaden. G. Georg Wilhelm. g. 261 f. 30. — Hausarchiv II, A. 1, Nr. 3 f. 4, Staatsarchiv Wiesbaden. v. 115 f. 71. † 317 f. 59. — Verz. III, Nr. 61, Hausarchiv Weilburg.

9. **Franz.** g. 114 f. 98 (geg. 7 V.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 6 V.). † 114 f. 114 (3 V.). — Sterberegister Hildburghausen (3 V.).

10. **Georg.** g. 114 f. 104 (6 N.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 5 N.). † 298 f. 100 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 13, Nr. 5 Altenburg (12 Mittags). G. Maria. g. Kirchenbuch Ludwigslust (O. St.). — Mecklenburger Anzeiger 1803, Nr. 27 (3 N.). v. 372 f. 63. † 298 f. 116 (O. St.). — Sterbereg. Meiningen ($5^1/_2$ V.).

11. **Friedrich.** g. 115 f. 9 (geg. 8 N.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 7 N.). † 298 f. 145.

12. **Maximilian.** g. 115 f. 15 (O. St.). — Geburtsregister Hildburghausen (geg. 10 N.). — Geh. Archivakten Loc. 40, Nr. 2 und Loc. 47, Nr. 7 Altenburg (geg. 10 N.). † Sterbereg. Hildburghausen.

13. **Eduard.** g. 115 f. 24 (O. St.). — Archivakten Loc. 40, Nr. 3 zu Altenburg (geg. 9 N.). — † 298 f. 94 (geg. 7 V.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 16, Nr. 2 zu Altenburg (geg. 7 V.). G. 1. Amalia. g. Pfarrbuch Sigmaringen. v. 298 f., 32. † 298 f. 50 (früh nach 8 Uhr). — Hausarchiv Sigmaringen XXIII, 8, 4 (8 V.). — Archivakten Loc. 48, Nr. 8 zu Altenburg ($8^1/_4$ V.). G. 2. Luise. g. 354 f. 33 (7 V.). — Notifikation des Vaters an den Schleizer Hof d. d. Greiz, 1822 Dez. 3 (H. A. Schleiz, Geburten d. a. 1822): 7 V. v. 298 f. 55. † Familienkorrespondenzakten in Altenburg.

14. **Marie.** g. Geburtsregister Hildburghausen (8 N.). — Geh. Archivakten Loc. 14, Nr. 4 in Altenburg (9 N.). G. Georg. g. London Gazette 5. Juni 1819. — Abschriftl. amtliches Protokoll über die Entbindung der Herzogin von Cumberland. Staatsarchiv Hannover (4 Uhr 40 Min. V.). v. 298 f. 60. — Geh. Kanzleiakten Loc. 10, Nr. 1 in Altenburg. † Nach Originaldokumenten der Verwaltung des Herzogs von Cumberland in Penzing bei Wien.

15. **Pauline.** g. Geburtsregister Hildburghausen ($5^1/_4$ V.). — Geh. Archivakten Loc. 40, Nr. 5 in Altenburg. † Geh. Archivakten Loc. 48, Nr. 3. in Altenburg (Abends).

16. **Therese.** g. Geburtsregister Hildburghausen.

17. **Elisabeth.** g. Geburtsregister Hildburghausen ($11^1/_2$ N.). — Geh. Archivakten Loc. 40, Nr. 8 in Altenburg ($11^1/_2$ N.). † 362 (O.St.). — Kirchenbuch der Pfarrkirche St. Lamberti Oldenburg ($9^3/_4$ N.). G. Peter. g. 362 f. 15 (O. St.). — Kirchenbuch der Pfarrkirche St. Lamberti Oldenburg ($9^3/_4$ N.). — Bulletin der Aerzte in Nr. 55 der Oldenburger Zeitung (6 N.). v. 298 f. 92.

18. **Alexandra.** g. 298 f. 16 (Morgens). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 1 in Altenburg ($4^1/_2$ V.). G. Constantin. g. 379 f. 25. — Archiv des Ceremonialamtes Petersburg (3—4 V.). v. 379 f. 170. † Archiv des Ceremonialamtes Petersburg.

19. **Luise.** g. 298 f. 18 (Morgens). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 2 in Altenburg (morgens). † 298 f. 20 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 48, Nr. 5 in Altenburg (O. St.).

20. **Ernst.** g. Geburtsregister Hildburghausen ($10^1/_4$ V.). — Geh. Archivakten Loc. 40, Nr. 7 in Altenburg ($10^1/_4$ V.). G. Agnes. g. 360 f. 38. v. 298 f. 97.

21. **Albert.** g. 298 f. 3, 5 ($5^1/_2$ V.). — Geburtsregister Hildburghausen ($5^1/_2$ V.). † 298 f. 26.

22. **Moritz.** g. 298 f. 12 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 40, Nr. 10 in Altenburg (4 N.). G. Auguste. g. 299 f. 26 (Abend). — Kirchenbuch Meiningen ($7^1/_2$ N.). v. 299 f. 53.

23. **Therese.** g. 298 f. 36 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 40, Nr. 3 in Altenburg (O. St.). G. August. g. Hofceremonialia im Archiv des Reichsmarschallamtes Stockholm (5 N.). v. 381 f. 185. † 381 f. 206 (O. St.). — Hofceremonialia im Archiv des Reichsmarschallamtes Stockholm ($^1/_2$10 V.).

24. **Antoinette.** g. 298 f. 40 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 4 Altenburg (O. St.). G. Friedrich. g. 360 f. 49. v. 360 f. 78.

25. **Ludwig.** g. 298 f. 44 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 5 in Altenburg (O. St.). † 298 f. 68 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 13, Nr. 1 in Altenburg (O. St.).

26. **Johann.** g. 298 f. 50 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 6 in Altenburg ($12^1/_2$ Mittags). † 298 f. 73 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 13, Nr. 1 in Altenburg (O. St.).

27. **Albert.** g. 298 f. 64 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 7 in Altenburg (1 N.). 1. G. Marie. g. Taufschein im Kgl. Hausarchiv Charlottenburg. v. 298 f. 180. † 298 f. 189. 2. G. Helene. g. Nach Mittheilung aus dem Hausarchiv Neustrelitz. v. 298 f. 196.

28. **Marie.** g. 298 f. 78 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 41, Nr. 9 in Altenburg ($2^1/_2$ N.). G. Carl Günther. g. 355 f. 44 (O. St.). — Kabinetsakt v. J. 1830. Fürstl. Min. Abth. I zu Sondershausen (8 V.). v. 298 f. 142.

29. **Marie.** g. 298 f. 106 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 1 Altenburg ($^3/_4$1 V.). G. Albrecht. g. Rep. LX. A. d. 1837 betr. die Entbindung der Gemahlin des Prinzen Albrecht (Hausarchiv Charlottenburg). v. 298 f. 153.

30. **Georg.** g. 298 f. 108 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 2 in Altenburg (10$^1/_2$ V.). † 298 f. 110 (Abend). — Geh. Kanzleiakten Loc. 13, Nr. 6 in Altenburg (6 N.).

31. **Marie Anna.** g. 298 f. 126 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 3 in Altenburg (3$^1/_2$ V.). G. Georg. g. 373 f. 68. v. 298 f. 164.

32. **Elisabeth.** g. 298 f. 130 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 4 in Altenburg (4$^1/_2$ V.). G. Constantin. g. Archiv des Ceremonialamtes Petersburg. v. 298 f. 175. — 380 f. 41.

33. **Margarethe.** g. 298 f. 134 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 13, Nr. 11 in Altenburg ($^3/_4$9 N.). † 298 f. 168 (1$^1/_2$ morgens). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 5 in Altenburg (1$^1/_2$ morgens).

34. **Ernst.** g. 298 f. 150 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 6 in Altenburg (3$^1/_2$ N.).

35. **Luise.** g. 298 f. 157 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 7 in Altenburg (11$^1/_2$ N.). G. Eduard. g. Kirchenbuch Dessau. v. 298 f. 202.

36. **Olga Elisabeth.** g. 298 f. 184 ($^1/_2$1 V.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 8 u. Geburtsregister des Standesbeamten Loc. 91 in Altenburg ($^1/_2$1 V.).

37. **Maria.** g. 298 f. 193 (O. St.). — Geh. Kanzleiakten Loc. 6, Nr. 9 u. Geburtsregister Loc. 91 in Altenburg (5$^1/_2$ V.).

Tafel 20.

1. **Johann Ernst.** g. 59 f. 61. † 143 f. 11. G. 1. Sophia Hedwig. g. 7 f. 4, 11. v. 51 f. 84. — Hofkirchenbuch Merseburg (Trauregister) fol. 7. † 42 f. 34 (11 N.). — Kirchenbuch Saalfeld (10—11 N.). G. 2. Charlotte Johanna. g. Curtze, Beiträge zur Gesch. der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont 1, 577. v. 51 f. 123. † 43 f. 121 (O. St.). — A 614 f. 400 Geh. H. u. St. A. Weimar.

2. **Christiane Sophie.** g. 66 f. 18. e 43 f. 65.

3. **Todtgeborene Prinzessin.** g. † Ist im Kirchenbuch Saalfeld nicht aufgeführt. Gleichzeitige Quelle: Clauder, Stemma Saxonicum, Coburg 1683, S. 147.

4. **Christian Ernst.** g. 66 f. 23. † 143 f. 41. G. Christiane Friederike. g. get. 27. Aug. Kirchenbuch Saalfeld. v. Nach der Begräbnissmedaille geb. 24. August 1686, vermählt 18. Mai 1724 bei Schultes, Dipl. Gesch. des Fürstenth. S.-Coburg-Saalfeld 3, S. 29. Ebendas. S. 22 ist das Vermählungsdatum falsch mit 24. August angegeben. † Sterberegister Saalfeld.

5. **Charlotte Wilhelmine.** g. 35 f. 33. † Hanauer Kirchenbuch. — Hanauer Regierungsprotokoll vom 5. April 1767 Abends Nr. 1041 (Staatsarchiv Marburg). G. Philipp Reinhard. g. Trauerpredigt des Laurentius Langermann auf das Abscheiden des Grafen (Abtheilung Personalia Staatsarchiv Marburg). v. 55 f. 34. † 103 f. 18.

6. **Todtgeburt.** g. † Sterberegister Saalfeld. Den 2. Augusti als 2. Tag vor dem Geburtstage war gleich der Montag nach Dom. IX. post Trin. hatt die Durchl. F. u. Frau Frau Sophia Hedwig gebohrene u. vermählte Hertzoginn zu Sachsen, Jülich, Cleve u. Bergk, unsre gnädigste Fürstin u. Frau, in Kindesnöthen Todes verblichen u. die fürstl. Leibesfrucht zugleich in dem fürstmütterlichen Leib verschlossen blieben. Es geschah zu Nacht zwischen 10 u. 11 Uhr.

7. **Wilhelm Friedrich.** g. 61 f. 329. † 143 f. 3.

8. **Carl Ernst.** g. 35 f. 153. † 143 f. 4.

9. **Sophia Wilhelmine.** g. 35 f. 159 (4 V.). — 66 f. 30. † Kirchenbuch Rudolstadt. G. Friedrich Anton. g. Kirchenbuch Rudolstadt. v. 57 f. 42. † 262 f. 46 (8 N.). — Kirchenbuch Rudolstadt (8 N.).

10. **Henriette Albertine.** g. 35 f. 173. † 43 f. 33.

11. **Luise Emilie.** g. 35 f. 202. † 45 f. 135.

12. **Charlotte.** g. † 35 f. 215.

13. **Franz Josias.** g. 35 f. 238. † Kirchenbuch Coburg. G. Anna Sophia. g. 54 f. 14. v. 57 f. 65. † 114 f. 16 (12 Mittags). — Kirchenbuch der Stiftskirche Römhild (O. St.).

14. **Henriette Albertine.** g. 35 f. 254. † 143 f. 7.

15. **Ernst Friedrich.** g. 133 f. 247. † 114 f. 116 (O. St.). — Kirchenbuch Coburg (O. St.). G. Sophia Antoinetta. g. 133 f. 245 (2—3 V.). v. 256 f. 108. † 115 f. 13.

16. **Johann Wilhelm.** g. 133 f. 270. † 143 f. 37.

17. **Anna Sophia.** g. 133 f. 287. † 143 f. 10.

18. **Christian Franz.** g. 113 f. 14. † 114 f. 106.

19. **Charlotte Sophia.** g. 113 f. 25. † 189 f. 54 (O. Tag u. Stunde). — Mecklenburger Anzeigen 1810, Stück 63 (3 N.). G. Ludwig. g. Kirchenbuch Grabow. v. 143 f. 74. — Reglement (Geh. u. Hauptarchiv Schwerin) pers. † Notifikation d. d. 12. Sept. 1778 (Geh. u. Hauptarchiv Schwerin). — Reglement (ebendas.).

20. **Friederike Magdalene.** g. 113 f. 56. † A 614 f. 433. Geh. H. u. St. A. Weimar.

21. **Friederike Caroline.** g. 113 f. 66. † Acta de 1790 ff. betr. die Krankheit etc. Absterben etc. der Markgräfin Friederike Caroline gest. zu pp. Onolzbach (Hausarchiv Charlottenburg). G. Christian Friedrich Carl Alexander. g. Acta de 1736 betr. Geburt des Prinzen Christian Friedrich Carl Alexander zu Onolzbach (Hausarchiv Berlin). v. 143 f. 67. † Acta de 1806 betr. das Absterben etc. des Markgrafen Alexander von Ansbach-Baireuth (Hausarchiv Charlottenburg). Vgl. a. Denkwürdigkeiten der Markgräfin von Ansbach 1826, 2, 361.

22. **Friedrich Josias.** g. 113 f. 105. — † 115 f. 73. — G. Therese Stroffek, Tochter eines Böhmischen Forstmeisters. Näheres lässt sich nicht ermitteln. In seinem Testamente vermachte ihr Fr. Josias 12,000 fl. und ihrem Sohne Friedrich das in Niederösterreich gelegene Rittergut Neudenburg, dessen Werth im Testamente auf 44,000 fl.

veranschlagt war (Schultes, Dipl. Gesch. des Fürstenth. S. Coburg-Saalfeld 3, 54).

Mittheilung des K. K. Minist. des K. K. Hauses u. des Aeussern zu Wien:

Aus der Ehe mit Therese Stoffek stammt:

Friedrich, Freiherr von Rohmann, geb. im Feldlager zu Roman (bei Jassy) 24. Dez. 1789. K. K. Oesterr. Oberlieutenant. † Graz, 14. Juni 1873 $^1/_2$10 N.
Gem. Theresie Wiskocill, geb. 23. Dez. 1790, verm. 1812 (Ort u. Tag unbekannt). † Graz, 31. Okt. 1855 $^1/_2$6 N.

Emma, geb. 28. Jan. 1814.

Mathilde Caroline, geb. 7. Aug. 1817. † 5. Juli 1880.
Gem. Heinrich Pfeiffer von Ehrenstein, K. K. Oesterr. Major, geb. 15. Sept. 1792. † 8. Nov. 1865.

Carl Franz, geb. Wien 23. Dez. 1837. K. K. Oesterr. Feldmarschall-Lieutenant.
Gem. Maria geb. Fichtner, geb. 18. Febr. 1852, verm. Graz 24. Aug. 1870.
Aus dieser Ehe stammen mehrere Kinder.

Friedrich Rohmann wurde am 25. Aug. 1807 vom Kaiser Franz II. in den erbländischen österreich. Adelstand mit „von Rohmann" erhoben. Am 17. Febr. 1853 erhob ihn Herzog Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha in den S.-Coburg-Gothaischen Freiherrnstand. Das 1807 verliehene Wappen blieb unverändert. Der einzige Sohn aus der Ehe mit Mathilde Caroline: Carl Franz, geb. Wien 23. Dez. 1837, erhielt mit Entschliessung des Kaisers Franz Josefs I. 17. Nov. 1867 die Erlaubniss zur Annahme einer ausländischen Standeserhöhung, worauf Herzog Ernst II. ihn 30. Dez. 1867 in den Freiherrnstand unter dem Titel: „Freiherr Pfeiffer von Ehrenstein-Rohmann" erhob. Er legte das Wappen, das sein Vater geführt hatte, ab u. nahm das seinem mütterlichen Grossvater 1807 resp. 1853 verliehene an. (Adelsarchiv in Wien. Vgl. a. Gritzner, Standeserhebungen deutscher Landesfürsten 660.)

23. **Franz Friedrich Anton.** g. 143 f. 49. † Leipziger Zeitung 1806, Nr. 252, S. 2546. — Offizielle Einträge sowohl, wie Notifikationen scheinen nicht bewirkt worden zu sein. G. 1. Ernestine Friederike Sophia. g. 118 f. 163. v. Hofkirchenbuch Hildburghausen, Trauregister 1776, Nr. 6. † Kirchenbuch Coburg. G. 2. Auguste Carolina Sophia. g. Notiz an das Zeitungs-Comtoir zu Baireuth u. Leipzig d. d. Ebersdorf, 19. Jan. 1757 (H. A. Schleiz, Geburten d. a. 1757). v. Notiz im Tagebuche Heinrichs XII. Schleiz (H. A. Schleiz. Tagebücher). † 297 f. 92 (Nachmittag). — Kirchenbuch Coburg ($5^1/_2$ V.).

24. **Carl Wilhelm Ferdinand.** g. 143 f. 55 (O. St.). — Kirchenbuch Coburg (nach 7 Uhr). † Notif. St. A. Weimar D 35.

25. **Friederike Juliane.** g. 143 f. 57 (morgens). — Kirchenbuch Coburg (morgens nach 1 Uhr). † 143 f. 59.

26. **Caroline Ulrike Amalie.** g. 143 f. 63 (nach 6 V.). — Kirchenbuch Coburg (nach 6 V.). † 297 f. 88 (am Morgen). — Kirchenbuch Coburg (morgens 5 Uhr).

27. **Ludwig Carl Friedrich.** g. 143 f. 72. † 115 f. 52 (Nachts 4/5. Juli). — Kirchenbuch Coburg (O. St.). Ludwig erzeugte mit einer geb. Brindel einen Sohn Ludwig Friedrich Emil (geb. 1779, † 4. Dez. 1827 als Geh. Rath u. Regierungspräsident zu Coburg), der am 18. Nov. 1800 unter dem Namen „von Coburg" vom K. Franz II. den Reichsadelsstand erhielt. Dessen Söhne wurden am 2. Jan. 1845 in den Freiherrenstand des Herzogthums S.-Coburg-Gotha erhoben. Vgl. die Descendenz im Gothaischen Geneal. Taschenbuch der Freiherrl. Häuser 1866, S. 130 u. 1895, S. 134. Gritzner, Standeserhöhungen 2, 659.

28. **Ferd. August Heinrich.** g. 143 f. 70. † 143 f. 80.

29. **Friedrich.** g. 143 f. 76. † 143 f. 78.

30. **Sophia Friederike Car. Luise.** g. Kirchenbuch Coburg. † 297 f. 104. G. Emanuel. g. v. † Neuer Necrolog der Deutschen 1852, S. 128 u. Mittheilung des K. K. Minist. des K. K. Hauses u. des Aeussern zu Wien. — Trauungsbuch des bestandenen 5. Chevauxlegers-Regiments bei dem Apostol. Feldvikariate der K. K. Armee zu Wien. Aus dieser Ehe stammen die Fürsten Dietrichstein zu Nikolsburg. (Vgl. Gothaer Hofkal. 1897, S. 342 u. Gräfl. Taschenbuch 1897, S. 697.)

31. **Antoinette Ernest. Amalia.** g. 114 f. 3. † 377 f. 48. G. Alexander. g. Kgl. Poln. u. Churf. Sächs. Hof- u. Staatskalender von 1788, S. 87. v. 114 f. 110. † Todtenregister der Schlosskirche Gotha.

32. **Juliane Henriette Ulrike.** g. 114 f. 18. † Nach einer alten Controlle der Stadtpolizei zu Bern † am 15. Aug. 1860 $4^1/_2$ Vorm. Beisetzung am 23. April. Todesursache: Ausschwitzung im Gehirn. G. Constantin. g. 269 f. 23. — Archiv des Ceremonialamtes Petersburg ($8^3/_4$ V.). v. 114 f. 102. † 379 f. 39 (O. St.). — Archiv des Ceremonialamtes Petersburg (O. St.).

33. **Todtgeborener Prinz.** g. † Der in neueren Genealogien als todtgeborener Prinz 1782 (?) bezeichnete ist wohl zu streichen, da die Coburger Taufregister, welche auch sonst todtgeborene Kinder aufführen, von dieser Geburt nichts wissen. Zudem wird im Taufbuch 1784 Franz Friedrich Anton als erstgeborener Prinz bezeichnet.

34. **Ernst I. Anton Carl Ludwig.** g. 114 f. 32 (3. Jan.). — Kirchenbuch Coburg (2. Jan.). † 297 f. 146 (bald nach 5 V.). — Todtenbuch der Schlossk. Gotha (früh $^1/_2$6 Uhr). G. 1. Dorothea Luise. g. Taufregister der Schlossk. Gotha, S. 319. v. 297 f. 28. Copulationsbuch der Schlossk. Gotha, fol. 69. † 297 f. 90. G. 2. Ant. Fried. Aug. Maria Anna. g. Kirchenbuch Coburg. v. 297 f. 98. † 297 f. 169 (geg. 7 V.). — Todtenreg. der Schlossk. Gotha ($^1/_4$8 V.).

35. **Ferdinand.** g. 114 f. 40 (geg. Abend). † 297 f. 164. G. Antonia. g. Taufmatrikelbuch, Bd. IV, fol. 286, der röm.-kath. Pfarrkirche Budapest. v. 297 f. 15 (2. Jan. 1816), dagegen Trauungsprotokolle der Pfarre St. Stephan in Wien, Tom. 83, fol. 253 (30. Nov. 1815). † 297 f. 188. — Todtenschein der Pfarre Wieden zu den heil. Schutzengeln, Wien. — Wiener Zeitung vom 27. Sept. 1862.

36. **Marie Luise Victoria.** g. 114 f. 56. † 301 f. 104. G. 1. Carl. g. Nach einem im J. 1887 angefertigten Auszuge aus dem Dürkheimer Kirchenbuche von 1750—98. In einer vor 1779 angefertigten Genealogie des Fürstl. Hauses Leiningen heisst es S. 128: Emich Carl, gebohren den 27. Sept. 1763 des Morgens zw. 4 u. 5 Uhr. Gest. ist Fürst Emich Carl 1814 am 4. Julius Morgens gegen 2 Uhr in Amorbach. So in der Sterbematrikel der prot. Hofprädikatur Amorbach 1811—1862, S. 9. In den offiziellen Todesanzeigen wird als Sterbestunde „halb zwei Uhr" angegeben (Acta, den tödtl. Hintritt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Fürsten Emich Karl betr., fol. 20). Am 7. Juli Beisetzung in der protestant. Kirche zu Amorbach (Sterbematrikel, S. 9). v. 115 f. 19. † Vgl. geb. G. 2. Eduard. g. 112 f. 23. v. 297 f. 40. † 300 f. 62.

37. **Marianne Charlotte.** g. 114 f. 62. † 114 f. 96.

38. **Leopold.** S. Tafel 25, 1.

39. **Franz Maximilian Ludwig.** g. 114 f. 83. † 114 f. 85.

Tafel 21.

1. **Ernst I.** S. Tafel 20, 34.

2. **Ernst II.** g. 297 f. 44. † 297 f. 154. G. Alexandrine. g. 361 f. 15. v. 297 f. 122.

3. **Albrecht.** S. Tafel 23, 2.

Tafel 22.

1. **Alfred I.** g. 301 f. 1. G. Maria. g. 379 f. 231. — Archiv des Ceremonialamtes Petersburg (2,50 Min. N.). v. 301 f. 232.

2. **Alfred.** g. 301 f. 239.

3. **Marie.** g. 301 f. 248. G. Ferdinand. g. Pfarrbuch des Kathol. Pfarramtes Sigmaringen. v. 336 f. 242.

4. **Victoria.** g. 356 f. 13. G. Ernst Ludwig. g. 365 f. 129 (O. St.). — Protokoll der Hofkirche zu Darmstadt (1/2 12 V.). v. 297 f. 161.

5. **Alexandra.** g. 356 f. 29 (1/4 7 V.). — Standesamtl. Eintrag. Gotha, Haus- u. Staatsarchiv E II. Bl. e. 1. G. Ernst. g. Kirchenbuch des Evang. Stadtpfarramtes Langenburg. v. 297.

6. **Todtgeborene Prinzessin.** Times.

7. **Beatrice.** g. 356 f. 124.

Tafel 23.

1. **Eduard August.** g. 112 f. 23. — London Gazette vom 3. Nov. 1767 No. 10, 777. † 300 f. 62. — London Gazette vom 25. Januar 1820. G. Victoria. g. 114. f. 56. v. 297 f. 40. 301 f. 104.

2. **Victoria I.** g. 300 f. 54. G. Albrecht. g. 297 f. 55. — Kirchenbuch Coburg (6 V.). v. 297 f. 111. † 297 f. 184. — 301 f. 115.

3. **Victoria.** g. 300 f. 193. G. Friedrich Wilhelm. g. 374 f. 68. (O. St.). — Acta de 1831 betr. die etc. Entbindung der Gemahlin des Prinzen Wilhelm etc. von einem Prinzen. (Hausarchiv Charlottenburg LII.) v. 301 f. 97. † Sterberegister der Kgl. Familie (Hausarchiv Charlottenburg).

4. **Eduard.** g. 300 f. 208. G. Alexandra. g. Nach Mittheilungen aus dem Reichsarchiv Kopenhagen. v. 301 f. 137.

5. **Alice.** g. 300 f. 222. † 365 f. 200. G. Ludwig. g. 365 f. 27 (O. St.). — Protokoll des Hofkirchenbuches Darmstadt. v. 301 f. 127. † 365 f. 233 (O. St.). — Protokoll des Hofkirchenbuches Darmstadt.

6. **Alfred.** S. Tafel 22, 1.

7. **Helene.** g. 301 f. 15. G. Christian. g. 362 f. 32. v. 301 f. 165.

8. **Luise.** g. 301 f. 21. G. John Douglas. g. Supplement der Times v. 7. August 1845 und nach Information bei Marquis of Lorne. v. 301 f. 219.

9. **Arthur.** g. 301 f. 45. G. Margarethe. g. 375 f. 218. Taufschein (Hausarchiv Charlottenburg). v. 356 f. 47.

10. **Leopold.** g. 301 f. 73. † 356 f. 117. G. Helene. g. Geburtsregister der Gemeinde Arolsen. v. 356 f. 88.

11. **Beatrice.** g. 301 f. 81. G. Heinrich. g. Protokoll der Grossherzogl. Hofkirche Darmstadt. v. 356 f. 155. † 356.

12. **Albert Victor.** g. 301 f. 146. † 356 f. 230.

13. **Georg.** g. 301 f. 151. G. Mary. g. Times vom 27. Mai 1867. v. 356 f. 252.

14. **Luise.** g. 301 f. 171. G. Alexander. Das Foreign office theilte auf Anfrage mit: The Duke of Fife he car not supply the information required, as all those to whom he might have applied are dead. Die Daten sind deshalb nachgegeben dem Gothaischen Hofkal. 1895 S. 370.

15. **Victoria.** g. 301 f. 186.

16. **Maud.** g. 301 f. 201. G. Carl. g. 402. v. 402.

17. **Alexander.** g. † 301 f. 220. — Supplement der London Gazette v. 7. April 1871.

18. **Margarethe.** g. 356 f. 80.

19. **Arthur.** g. 356 f. 103.

20. **Victoria.** g. 356 f. 162. — Supplement der London Gazette d. 16. März 1886.

21. **Alice.** g. 356 f. 110.

22. **Carl Eduard.** g. 356 f. 138.

23. **Eduard Albert.** g. 356. — London Gazette extraordinary vom 25. Juni 1894.

24. **Albert Friedrich.** g. 356. — Times vom 18. Februar 1896 und London Gazette extraordinary vom 14. Dezember 1895.

25. **Prinzessin.** Times.

Tafel 24.

1. **Ferdinand.** S. Taf. 20, 35.

2. **Ferdinand.** S. Taf. 26, 1.

3. **August.** g. 207 f. 49. — Wiener Zeitung vom 14. Juni 1818. † 297 f. 239. — Wiener Zeitung vom 27. Juli 1881. G. Clementine. g. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 14). v. 297 f. 126.

4. **Victoria.** g. Geburts- und Taufbuch des K. K. Militär-Pfarramtes von Wien. Tom. X, fol. 13. † Life of the R. H. the Prince Consort (Theodore Martin). G. Ludwig. g. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 14, fol. 30). v. 297 f. 74 (Notifikation vom 6. Mai 1846) mit 26. April, während der Gothaer Hofkalender und die modernen Genealogen den 27. angeben. † Figaro vom 28. Juni 1896 (Le texte exact de l'acte de décès inscrit sur les registres de l'état civil à Versailles).

5. **Leopold.** g. 297 f. 74. † 297 f. 241. — Wiener Zeitung vom 21. Mai 1824 (8,30 Min. Ab.). G. Constantine geborene

Geiger, Tochter des Josef Geiger, Rath-Rel., Tonkünstler. g. Taufbuch Tom. III, fol. 249 der Pfarre zu St. Peter in Wien. v. Kirchenbuch der Schottenkirche Wien. † Necrolog im Gothaer Hofkalender 1891 S. 1126. Der Sohn aus dieser Ehe ist Franz Seraphicus Ferdinand Leopold geb. zu Wien 12. Oktober 1860 2 V. (Kirchenbuch der Schottenkirche Wien.)

6. **Philipp.** g. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 14). G. Luise 302 f. 33. — Civilstandsregister des Kgl. Hauses Brüssel ($2^1/_2$ N.). v. 297 f. 234. — 302 f. 85.

7. **August.** g. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 14). G. Leopoldine 363 f. 50. v. 297 f. 196. † 297 f. 220. — Wiener Abendpost vom 9. Februar 1871.

8. **Clotilde.** g. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 16). G. Joseph. g. Mittheilung des Grafen Festetics an Metternich vom 2. März 1833 (K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien): nach Mitternacht. — Wiener Zeitung vom 3. März 1833 No. 55: 12 Uhr Nachts.

9. **Amalie.** g. Kirchenbuch des kathol. Pfarramts Coburg. † Kgl. Bayer. Geh. Hausarchiv München. G. Maximilian. g. 378 f. 168 (O. St.). — Urkunde 1849 Dez. 7 (Geh. Hausarchiv München). v. 297 f. 229. — Urkunde 13. Juni 1893 (Geh. Hausarchiv München).

10. **Ferdinand.** S. Tafel 27, 2.

11. **Leopold.** g. 297 f. 232. — Kirchenbuch zu Szent-Antal (Ungarn) Tom. V, pag. 126 (8 V.).

12. **Dorothea.** g. 297 f. 234. — Wiener Zeitung vom 1. Mai 1881 ($^1/_2$5 V.).

13. **Peter.** g. 297 f. 202.

14. **August Leopold.** g. 297 f. 205. G. Carolina Maria Immaculata. g. 370 f. 171. — Wiener Zeitung vom 7. September 1869 No. 209 (3 V.). v. 297 f. 165.

15. **Joseph.** g. 297 f. 210. † 297 f. 144.

16. **Ludwig.** g. 297 f. 215.

Tafel 25.

1. **Leopold I.** g. 114 f. 68 (O. St.). — Kirchenbuch Coburg (1—2 V.). † 302 f. 45, 51. G. 1. Charlotte. g. 112 f. 77. v. 297 f. 8. † 297 f. 32. G. 2. Luise. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 14): hora antemeridiana undecima. v. 302 f. 3. † 302 f. 15. — Civilstandsregister des Kgl. Hauses zu Brüssel (8,10 V.).

2. **Todtgeborener Prinz.** 302 f. 15.

3. **Leopold.** g. 302 f. 5 (O. St.). — Civilstandsreg. des Kgl. Hauses ($4^1/_2$ V.). † Civilstandsregister.

4. **Leopold II.** g. Civilstandsregister. G. Maria. g. 369 f. 147. v. 302 f. 22.

5. **Philipp.** g. 302 f. 8 (O. St.). — Civilstandsregister ($1^1/_2$ Ab.). G. Maria. g. 364 f. 48 (O. St.). — Pfarrbuch Sigmaringen: $7^1/_2$ V. v. 302 f. 60.

6. **Maria Charlotte.** g. 302 f. 10 (O. St.). — Civilstandsregister (1 V.). G. Ferdinand Maximilian. g. Wiener Zeitung vom 7. Juli 1832 No. 155, aus unmittelbaren Mittheilungen der obersten Hofämter zu Wien geschöpft. v. 302 f. 28. — Wiener Zeitung vom 19. Jan. 1868 No. 16.

7. **Luise.** g. 302 f. 33 (O. St.). — Civilstandsregister ($2^1/_2$ N.). — G. Philipp. g. Register im Nationalarchiv Paris (Série AE I, carton 14). v. 297 f. 224. — 302 f. 86.

8. **Leopold.** g. 302 f. 38 (O. St.). — Civilstandsregister ($1^1/_2$ Ab.). † 302 f. 64. — Civilstandsregister (12,40 Mittags).

9. **Stephanie.** g. 302 f. 42 (O. St.). — Civilstandsregister ($1^1/_2$ Ab.). G. Rudolph. g. 370 f. 93. v. 302 f. 108. † 371 f. 76.

10. **Clementine.** g. 302 f. 78 (O. St.). — Civilstandsregister ($3^3/_4$ N.).

11. **Balduin.** g. 302 f. 71 (O. St.). — Civilstandsregister (6 N.). † 302 f. 119 (O. St.). — Civilstandsregister (1,45 V.).

12. **Henriette.** g. 302 f. 74 (O. St.). — Civilstandsregister (8,25 V.). G. Emanuel. g. Geburtsbuch des Pfarramts Mais. v. 302 f. 157.

13. **Josephine.** g. 302 f. 82 (O. St.). — Civilstandsregister (6 N.). G. Carl Anton. g. Kirchenbuch des kathol. Stadtpfarramts Sigmaringen. v. 302 f. 152.

14. **Albert.** g. 302 f. 91 (O. St.). — Civilstandsregister (4,50 N.).

Tafel 26.

1. **Ferdinand.** g. 297 f. 18. † 329 f. 118. 1. G. Maria. g. 329 f. 8. v. 297 f. 107. † 329 f. 63. — Sterberegister im Kgl. Ministerium des Innern zu Lissabon. 2. G. Gräfin Edla geb. Hensler, zur Gräfin Edla erhoben 21. Febr. 1869. g. Gritzner, Standes-Erhebungen 2, 664. — Gothaer Gräfl. Taschenbuch 1897 S. 306. v.: Diario de Noticias de Lisboa de 12 Juncho de 1869.

2. **Pedro V.** g. Geburtsregister im Kgl. Ministerium des Innern zu Lissabon. † 329 f. 88. — Sterbereg. ebendas. G. Stephanie. g. 364 f. 23. v. Hausarchiv Sigmaringen XXIII, 7. 2. — 329 f. 72. † 329 f. 80.

3. **Luiz I.** g. Geburtsregister. † 329 f. 131 (11 V.). — Sterbereg. (Lissabon): 11 V. G. Maria Pia. g. Ceremoniali manoscritti di Corte und il Calenderio Reale auf der Kgl. Bibliothek zu Turin. v. 329 f. 97.

4. **Maria.** g. † Geburtsregister.

5. **Jão.** g. 329 f. 33 ($9^1/_4$ V.). — Geburtsregister (Lissabon): 9,2 V. † 329 f. 92 (Nachts). — Sterberegister.

6. **Maria Anna.** g. 329 f. 35. † Todtenbuch der kathol. Hofkirche zu Dresden. — 346 f. 33. — 387. G. Georg. Kirchenbuch

der kath. Hofk. Dresden. — 303 f. 6. — 387. — Cabinetsakten des K. Hausministerium zu Dresden Loc. 1 No. 2. v. 352 f. 1.

7. **Antonia.** g. 329 f. 38. G. Leopold. g. 364 f. 17. v. 329 f.85.

8. **Fernando.** g. 329 f. 42. Geburtsregister. † Sterberegister im Kgl. Ministerium des Innern zu Lissabon.

9. **Augusto.** g. 329 f. 45. — Geburtsregister. — Sterberegister.

10. **Leopoldo.** g. † Geburtsregister.

11. **Maria da Gloria.** Geburtsregister.

12. **Todtes Kind.** Telegramm der „Epoca".

13. **Eugenio.** g. † Geburtsregister.

14. **Carlos I.** g. 329 f. 103. G. Amalie. g. Times vom 29. September 1865. v. 329 f. 121.

15. **Alfonso.** g. Geburtsregister.

16. **Todter Prinz.** Telegramm der „Epoca" vom 28. Nov. 1866 im Kgl. Preuss. Staatsanzeiger vom 29. Nov. 1866 No. 289 I. Beilage Seite 4234.

17. **Luiz Filippe.** g. 329 f. 126. — Geburtsregister.

18. **Todtgeborne Prinzessin.** g. † Geburtsregister.

19. **Manuel.** g. 329 f. 135. — Geburtsregister.

Tafel 27.

1. **August.** S. Tafel 24, 3.

2. **Ferdinand.** g. 297 f. 180 (O. St.). — Mittheilung aus dem Kabinet S. K. H. des Fürsten Ferdinand (7 N.). — G. Marie. 368 f. 41 (O. St.). — v. 368 f. 95.

3. **Boris.** g. Amtliche Publikation des Geburtsaktes in der Zeitung „La Bulgarie" No. 589 vom 1. Februar 1894.

4. **Cyrill.** g. Amtliche Publikation des Geburtsaktes in der Zeitung „La Bulgarie" No. 693 vom 23. November 1895.

Tafel 28.

1. **Albrecht der Beherzte.** Geboren: Müller, Sächs. Annales 22: 1443 Juli 27 ward Churfürst Friedrichs II. fünffter Sohn, Albrecht, nachgehends der Behertzte oder Hertzhaffte genannt, Stamm-Vater der Albertinischen, und itzigen Chur-Linie, zu Grimm gebohren. Ebenso Fabricius, Stemma Witichindeum 47 u. Clauder a. O. 148 ($6^3/_4$ V.). Weck, Beschr. v. Dresden 322 (Mittag). — Nach einem Epitaph Albrechts (H. St. A. Dresden III, 1 fol. 4, Nr. 1, fol. 24, von Distel abgedr. im N. Archiv f. d. Sächs. Gesch. 11, 154): Obiit anno salutis 1500 d. 12. Septbr., vixit annis 57, mense 1, dieb. 12. — wäre Albrecht am 31. Juli geboren. Dieser Grabinschrift würde weniger Glauben beizumessen sein, wenn uns nicht dasselbe Datum (31. Juli) von einer anderen ziemlich gleichzeitigen Quelle (Chronicon Thur. fol. 223, Kgl. Bibliothek Dresden, K. 316) überliefert worden wäre: A. d. 1443 natus dominus Albertus quarta post festum Iacobi. — Vermählt: Zedena, geb. 1449 Nov. 11 (Chron. Sarense in Fontes rer. Boh. 2, 554: A. d. MCCCCIX̊ feria III[a] die s. Martini nate sunt due gemelle Katharina et Zdena, quarum una senior Katherina in successu temporis fuit nupta Mathie, regi Hungarie et altera iunior Zdena mansit Alberto, duci Saxonie. Am 11. Nov. 1459 wurde Zedena mit Albrecht und Catharine, Tochter Wilhelms III., mit Heinrich, dem Sohne König Georgs von Böhmen, zu Eger verlobt. Hartung Cammermeisters Chronik (Geschichtsq. der Provinz Sachsen 35, 169) unter 1459: nemlichen und also, das der konig Zedena, sine tochter, herczogen Albrecht, herczogen Friederichs jungsten sohne, und hertzogen Wilhelms jungste tochter Katherina des obgenanten koniges sohn, Heiricke genannt, vertrubet zu der heiligen ehe In dem selbin jare quam hertzoge Wilhelm mit siner tochter Katherinen gein Eger uf Sente Mertinstage, die zu entwurten, und ouch hertzog Albrecht, sines bruders son, der des konigs tochter haben sulde, so balde mit einandir ingeretin ... So kam der konig Gersig von Behmen mit siner tochter ouch aldo hene, mit viel Behemischen herrin vnd mit viel schonen frowen vnnd jungfrowen. Die selbe des koniges tochter ward aldo zu Eger hertzogen Albrechten von Sachssen vorgenannt zu der heiligen ehe bie geleit, der den noch der hochzeit die selbin sine brudt so balde mit im heimfurte. Und der konig von Behmen furte ouch so balde hertzogen Wilhelms tochter, die dan bie sechs jharen alt was, so balde mit ihme gein Behmen heim. — Das Beilager erfolgte erst am 11. Mai 1464. Fabricius, Orig. Saxon. 799: Filia regis cum annum attigisset quartum et decimum, Albertus vero primum et vigesimum, mense maio nuptias celebrant, sine apparatu anno M.CCCCLXIV. — Zedena † 1. Febr. 1510. Epitaph zu Meissen (Ebert, Dom zu Meissen 95): A. d. MCCCCCX am freitag des abent unser frawen liechtmess ist gestorben die hochgeborne tugentliche firstin fraw Zdena, geborn von Behym. — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2144. — Müller, Sächs. Ann. 65: Am Abend unser lieben Frauen Lichtmess starb Sidonia oder Zedena, Hertzog Albrechts des Behertzten zu Sachsen nachgelassene Witbe, Königs Georgens Podjebrats zu Böhmen Tochter, auff dem Schlosse Tarent, in Meissen gelegen, woselbst sie sich in ihrem Witben-Stande 10. gantzer Jahr auffgehalten, im 61. Jahre ihres Alters, und liegt zu Meissen begraben. — Reg. D. pag. 139, Nr. 1. Gem. Ernest. Archiv Weimar: gestern dornstags zu zweyen horenn nach mitternacht. — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2144 (unsrer lieben Frauen Abend). Albrecht gestorben: 12. Sept. 1500. Epitaph zu Meissen (Ebert, Dom zu Meissen 93): Nach christi geburt funfzehnhundert jar am sonabent nach nativitatis Marie umb 12 uhr zu mittage starb zu Embden in Friesland der durchlauchtige hochgeborne fürst und herr Albrecht ... — Müller, Sächs. Ann. 60: Sonnabend nach Mariae Geburt, starb Albrecht der Behertzte zu Sachsen, in einem Kloster bey Emden in Friessland, an einem vor Gröningen empfangenen Schuss, worzu ein hitziges Fieber

geschlagen, im 58. Jahre seines Alters, dessen Eingeweide ist in obigem Kloster begraben, der Coerper aber unter der inspection Schenk Hansens, Herrns von Tautenburg, nach Meissen bracht, und daselbst in dem Thum solenniter zur Erden bestattet worden. Vgl. v. Langenn, Albrecht der Beherzte 282. Die Verwundung vor Gröningen ist nirgends bestätigt. Er starb, nachdem er, schon länger krank, sich der besseren Pflege halber hatte nach Emden bringen lassen, in der sog. Münze daselbst. Der einbalsamirte Körper ist am 25. Jan. 1501 zu Meissen beigesetzt. Langen a. O. 284.

2. **Catharina.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2173: ist jung worden a. d. 1448 an St. Jacobi des grössern Abend, spat zwischen 6 und 7 Uhr. — Faust a. O. 207. — Clauder a. O. 153 (5 Abends). — Müller, Sächs. Annales, S. 39. † Grabinschrift bei Mithoff, Kunstdenkmäler u. Alterth. im Hannoverschen 2, 140. G. 1. Sigismund. g. Die Geburtsangaben schwanken. Gerbert in den Monum. dom. Austr. IV, 1, 209 giebt nach einer Wittenberger Genealogie das Jahr 1424 und den 28. Juni als die Zeit der Geburt an, zieht aber die Angaben des Putschius, der den 26. Oktober als den Geburtstag bezeichnet, vor. Allein Putsch in seinen Collectaneen Bibl. Tirol., Bd. 256, die jedenfalls, weil aus den zuverlässigsten Quellen gesammelt, den grössten Glauben verdienen, sagt: XXVI. Octobris in festo s. Evaristi 1427 nascitur Oeniponti in curia ducis Sigismundus, ducis Austriae Friderici et Annae Brunsvicensis filius, qui ibidem 28. Octob. baptizatus est ab episcopo Brixinense Udalrico Putschio. Vgl. Archiv f. Oest. Gesch. 49, 95. v. Die Trauung und das Beilager haben nach Sigismunds Schreiben an den Bischof von Trient (Archiv f. Oest. Gesch. 51, 426) am 24. Febr. 1484 oder nach der Verpflichtung, die er im Heirathskontrakte vom 2. Juni 1483 bezüglich der Morgengabe einging, am 25. zu Innsbruck stattgefunden. — Spalatin (bei Mencke, SS. 2, 2139). † Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2139 (um 10 hor). G. 2. Erich. g. Nach der ersten Leichenrede von Gebler, die dessen Chron. Lubec. angehängt ist, S. 146: Natus est pater tuus (er richtet die Rede an den Sohn Erich II.) anno dominice incarnationis 1470, 14. Cal. Martii. Sein Geburtsort ist Neustadt am Rübenberge. v. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2140. † Grabinschrift bei Mithoff a. O. 2, 140. — Wintzenberger, Warhafftige Gesch. 1500—1583, S. 76.

3. **Georg der Bärtige.** g. Nach alter glaubhafter Ueberlieferung geb. 27. Aug. 1471. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2126: gebohrn am dienstage St. Augustins abends im iahr nach Christi geburth 1471. — Faust a. O. 208. — Clauder a. O. 154 (12 Min. vor 12 Mittags). — Müller, Sächs. Annal., S. 40. Dem gegenüber trage ich Bedenken, der Annahme Distels im N. Archiv f. d. Sächs. Gesch. 12, 170, Georg sei am 13. Aug. geboren, zuzustimmen. Die gereimte Grabinschrift:

> Nachdem er siben und sechtzig jar
> Acht monat und vier tag alt war,

welche schon Ursinus bekannt war, giebt 13. Aug. an, doch lehrt die Erfahrung, dass derartigen Grabinschriften nicht allzuviel Glauben beizumessen ist. † 1 f. 36 (Vorm.). — Reg. D. pag. 144, Nr. 2 (Ernest. Archiv Weimar). — Epitaphinschrift zu Meissen (Ebert, Der Dom zu Meissen 98). — Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2137 (O. St.). G. Barbara. g. Dlugosz, Hist. Polonica 2, 570 (Leipziger Ausgabe); 5, 674: . . . in Sandomiriam venit, ubi illo immorante, Elisabeth regina quindecima Julii uterum gravidatum solvens filiam sextam (thatsächlich septimam, aber eine war nach der Geburt gestorben, daher zählt sie Dlugosz nicht) prolem vero duodecimam, aequatura filias maribus, enixa est. Diebus autem purgationis exactis Kazimirus ex Sandomiria . . . egressus. — Diese Angabe des Prinzenlehrers stimmt auch überein mit dem Calendar. Cracoviense (bei Letowski, Gesch. d. Krakauer Bischöfe, Band 2). v. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2126. † 1 f. 48 (kurz nach 9 V.), 58. — Grabinschrift zu Meissen (Ebert a. O. 98). — Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2134 (O. St.). — P. Albinus, Chronica der St. Dresden — 1592 (Hdschr. der Kgl. Bibl. Dresden) nach fol. 54 ein Zettel: Ambrosius Weiss, die Zeit Unterstadtschreiber alhier schreibet darvon also: Anno 1534 am fastnachtsontage zwischen 9 u. 10 ist die durchlauchte und hochgeborne furstin fraw Barbara aus königlichen stamme zu Polen gebohren, herzog Georgen gemahl gestorben.

4. **Heinrich der Fromme.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2123 (und danach Müller, Sächs. Annales, S. 41) giebt an 17. März Dinstag Gertrudis ist jungk worden a. d. 1472 dienstag Gerdrudis. Der Jahresangabe ist schon deshalb wenig Glauben beizumessen, weil Heinrich dann noch nicht 7 Monate nach seinem Bruder Georg geboren wäre. — 16. März 1473 nach einer Münze bei Tentzel, Sax. Numis., Taf. 6, pag. 75: NASC. DRESDÆ 16. MAR. A. 1473. MOR. IBID. 18. AVGVS. A. 1541. — 388 f. 35. — 389 f. 19ᵛ. — Clauder a. O., S. 160 (7 Min. vor 12 Mittag). — Remp, Calend. 75 (kurz vor 12 Mittag). — Faust a. O., S. 214 (vor 12 V.). † Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2162: 1541 ist dieser furst hertzog Heinrich . . . donnerstag nach Assumptionis Mariae der reinen jungfrauen zwischen 7 und 8 Uhren zu abend zu Dressden christlich verschieden. — 388 f. 35. — 389 f. 19ᵛ (7—8 N.). — Clauder a. O., S. 161 (7—8 N. zu Dresden). — Müller, Sächs. Ann., S. 96. G. Catharina. g. Ihr Geburtsjahr ist nicht zu ermitteln. Sie ist wahrscheinlich in den ersten Monaten des Jahres 1487 geboren. Jahrb. des Ver. für Mecklenburg. Gesch. u. Alt. 50, 282. v. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2149. † Kopial 279 f. 275 (Hauptstaatsarchiv Dresden, um 2 Uhr).

5. **Friedrich.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2144: ist jung worden a. d. 1473 dienstag Crispini und Crispiniani zwischen 11 und 12 Uhr zu Mittage. Die Jahresangabe statt 1474 ist falsch; im J. 1474 fiel dieser Heiligentag auf Dienstag, 1473 auf Montag. Der ältere Bruder Heinrich ist 16. März 1473 geboren. — Clauder a. O. (11/12 Mittags). — Müller, Sächs. Annales, S. 41. † Spalatin a. O.: und starb heraussen im lande zu Meissen zu Rochlitz, im Jahr 1510 am St. Lucientage.

6. **Anna.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2139: jung worden im jahr nach Christi geburth 1478. jahre montags der erfindung St. Stephans zwischen 2 und 3 hor frue, ist auch jung gestorben. † Petrus Albinus, Chronica der Stadt Dresden — 1592 (Hdschr. der Kgl. Bibl. Dresden) fol. 41: Im jhar ist herzog Albrechten ein junges freulein zu Dresden gestorben, ihres alters anderthalb jhar. — Weck, Beschreibung von Dresden, S. 402: Anno 1479 starb alhier Hertzog Albrechts jüngstes Fräulein, Fräulein Anna von anderthalb Jahren.

7. **Fehlgeburt** (?). Zedena erwartete 1479 ihre Entbindung. Vgl. Taf. 7, 8.

8. **Ludwig.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2139: jung worden am freytage den achten St. Wencesslaen, nach Christi geburth 1481 jahr zwischen 1 und 2 hor, nachmittage, ist auch jung gestorben. † Vgl. Taf. 28, Nr. 7. v. Behr giebt ohne Quellenangabe: † Freitag nach Francisci, wohl e. a. (dann 5. Oktober).

9. **Johann I.** Das Geburtsjahr ist bisher nicht bekannt. Bei der Renovirung des Innern der Stadtkirche zu Torgau fand sich unter der aufgehobenen Decke ein kleiner, schmaler, schmuckloser Grabstein. Die Inschrift hat drei Zeilen, in die unterste ragt der einfach gezeichnete Umriss einer Kinderfigur hinein. Die Inschrift lautet:

DIO IIS DVX SAXOIE NA . .
MORTVS DIE IOHAS BAPT .
ANO DM 1484.

Vor den beiden II vor S, in der ersten Zeile, ist ein H-Strich nur zu ahnen, nicht deutlich zu sehen. Hinter NA ist Raum für 2, höchstens 3 Buchstaben, hinter BAPT. in der zweiten Zeile ist Raum für einen Buchstaben. Diese Ecke ist ausgetreten. Es dürfte zu lesen sein: Dominus Johannes dux Saxonie natus et . . . (für Angabe einer Zahl mit AN. ist kein Raum vorhanden). Nach der Ueberlieferung starb Johann jung, nicht gar einen Monat alt. Nach der obigen Grabschrift ist Johann am 24. Juni 1484 geboren und gestorben. — Fabricius, Orig. Sax, 839: Johannes I., Ludovicus, Johannes II. Hi tres filii Alberti sunt ei nati Torgae et in prima aetate in vitam meliorem translati: postremo duo, uno mense videlicet Septembri obierunt.

10. **Johann II.** Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2139: jung worden im jahr nach Christi geburth 1498 am ersten sonntage des Advents bald nach 12 hor, ist jung gestorben. Vgl. Taf. 28, 7.

11. **Christoph I.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2140 u. 2127: jung worden im jahr nach Christi geburth 1497 und hat nicht lenger gelebt, denn ein halb jahr. — Müller, Sächs. Annales, S. 58. — Clauder a. O., S. 157 (falsch Dez. 1597). † Fabricius, Orig. Sax., S. 878 (falsch Sept. statt Dez.). — Clauder a. O. mit 1498, was falsch ist, da er 1 f. 62[a] (1. April 1498) als verstorben erwähnt wird.

12. **Johann.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2127: ist jung worden im 1498. jahre am St. Bartholomäustage. 1498. — Petrus Albinus, Chronica der Stadt Dresden — 1592 (Hdschr. der Kgl. Bibl. Dresden), f. 43[v]: Im 1498. den 24. augusti oder den tag Bartholomei umb 7 uhr ist herzog Johans, herzog Georgen zu Sachsen sohn, zu Dresden geboren, von andern wird unrecht das folgende jhar gesetzt. — Müller, Sächs. Ann., S. 58 und Remp a. O., S. 236 (24. Aug.). — Clauder a. O., S. 158 (27. Aug. 1499 7 N. zu Dresden). † 1 f. 70 (8 N.). — Grabinschrift zu Meissen (Ebert a. O., S. 96). — Petrus Albinus a. O., fol. 57 Zettel: Ambrosius Weiss der zeitt unterstadtschreiber alhier: Anno 1537 des 10. tages januarii am dornstage zu nacht zwischen 9 und 10 Uhr ist der durchlauchte hochgeborne furst und herr, herr Johann, herzog zu Sachsen etc. gestorben und folgenden freitags nach dem ambt der messen nach Meissen gefuhret und begraben worden, dem gott gnade (Donnerstag ist 11. Januar). Albinus berichtet dann fol. 58: Im 1537 donnerstag nach Erhardi umb 8 Uhr starb herzog Hanss zu Sachssen, herzog Georgen sohn, zu Dresdenn . . . G. Elisabeth. g. Gerstenbergers Chronik (Schmincke, Mon. Hass. 2, 571). v. Müller, Sächs. Annales, S. 77: 1519 Juni 7. Beilager zu Cassel. — — Nach Urkunde d. d. 20. Mai 1516 ist das Beilager an diesem Tage vollzogen worden (Staatsarchiv Marburg. Urkundenrepert. III, 91/92). † Müller, Sächs. Ann., S. 130: † 6. Dez. 1558 zu Schmalkalden, beigesetzt zu Marburg (im Deutschen Hause). Die Inschrift auf ihrem in der Elisabethkirche daselbst befindlichen Grabsteine (nach einem Akte des Deutschordensarchivs im Staatsarchive Marburg aus dem 18. Jahrh.) lautete: Von gottes gnaden Frau Elisabeth gebohrene landgräffin zu Hessen, weiland herzog Hansen zu Sachsen verlassene witwe, zu gott verschieden 6. dec. im jahr 1558. Der seelen gott gnädig seye. — Landgraf Philipp befiehlt d. d. Lichtenau 7. Dez. 1557 seinem Kanzler und den Räthen in Cassel, sich sofort nach Schmalkalden zu begeben, um dort den Nachlass seiner Schwester Elisabeth zu verzeichnen. Das Inventar ist vom 11. Dez. 1557. Darin heisst es, dass Elisabeth in kurz verschienenen Tagen gestorben sei. Sie starb daher kurz vor dem 7. Dez. 1557 zu Schmalkalden. Das Todesjahr ist daher unzweifelhaft 1557, der Todestag wohl, wie auf dem Grabstein stand, der 6. Dezember. Der Grabstein hatte das falsche Jahr oder die junge Abschrift ist falsch.

13. **Wolfgang.** Da Johann (Nr. 12) am 24. Aug. 1498 geboren ist, so muss 1499 das Geburtsjahr Wolfgangs sein, zumal die Geburt von dessen Schwester Anna (Nr. 14) in den ersten Monat des Jahres 1500 fällt. Oder wir müssen annehmen, dass Johann und Wolfgang Zwillingsbrüder sind, wovon die Quellen nichts wissen. Nimmt man die Angaben bei Faust a. O. 211 (Wolffgangus starb anno 1499 den 12. Januarii, seines alters fünff monden, liegt zu Meissen), Remp, Calend. 12 u. 21, Clauder a. O. 158 (im J. 1498 gebohren, 12. (21.) Januarii 1499, 5. Monat alt gestorben und den 21. darauff zu Meissen begraben): dass W. nur 5 Monat alt geworden sei, als richtig an, so wäre er im August 1499 geboren. Das ist aber wegen der Geburt Annas (Nr. 14) am 21. Januar 1500 unmöglich, und daher die Altersangabe Wolfgangs unrichtig.

14. **Anna.** Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2127 und 2141: Anna ist jung worden im jahr 1500 am St. Agnestage und am dritten tage gestorben. — Müller, Sächs. Ann., S. 59. Vgl. Nr. 13. Anna ist danach vorzeitig geboren und wohl am Begräbnisstage (wie ihn Clauder a. O. 158: 21. Januar überliefert) Wolfgangs. Die Ursache der frühzeitigen Niederkunft dürfte der Trauerfall sein.

15. **Christoph II.** Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2127 u. 2141: ist jung worden im jahr 1501 am donnerstage vor Pfingsten, hat nicht länger denn 5. oder 6. stunden gelebet. — Kopial 106 fol. 326[v]: 4 Stunden nach seiner Geburt, am 27. Mai 1501 gestorben. — Faust a. O., S. 212: jung gestorben. Nach Müller, Sächs. Annales, S. 61: lebte er nur 6 Stunden.

16. **Agnes.** Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2127 u. 2141: gebohren im jahr 1503 am andern tage nach der heil. drey Könige tagk und darnach am Ostertage gestorben. — Faust a. O. u. Clauder a. O., S. 159: jung †. — Müller, Sächs. Ann., S. 62.

17. **Friedrich.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2127 u. 2140: ist jung worden im jahre 1504 freytags nach Oculi. — Faust a. O., S. 212. — Müller, Sächs. Ann., S. 62. — Münze bei Tentzel, Sax. num., Taf. 4, pag. 57 mit der Jahreszahl 1539 und ÆT (atis) XXXV. — Clauder a. O., S. 159 (10 V.). † 1 f. 73 (umb zwe horen). — Grabinschrift zu Meissen (Ebert a. O., S. 97). G. Elisabeth. g. Sie stammt aus der zweiten Ehe des Grafen Ernst II. von Mansfeld mit der Gräfin Dorothea von Solms. Die Vermählung fand statt 1512. Wenn die Kinderfolge bei Francke, Historie der Grafschafft Manssfeld, S. 280 richtig ist, so war sie das 4. Kind. v. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2140. — P. Albinus, Chronica der St. Dresden — 1592 (Kgl. Bibl. Dresden) f. 58[v]: Im 1539 jhar den 27. januarii oder sontag nach Pauli bekerung hat herzog Friederich zu Sachsenn, herzog Georgen jüngerer sohn, welcher etwas blöde gewesen, ehelich beylager gehalten mit freulein Elisabeth, graff Ernsten zu Mansfeld tochter. — Faust a. O., S. 212. — Clauder a. O., S. 92. — Busta, S. 271. † Vgl. Sitzungsber. der Wiener Akad. 7, 566. Vgl. a. dort wegen ihrer Verheirathung in zweiter Ehe.

18. **Christina.** g. Spalatin bei Mencke, SS. 2, 2127 u. 2141: jung worden im jahr nach Christi geburth 1506 am heiligen Christtage — Müller, Sächs. Annal. 64 und Clauder a. O. 106 nehmen 1506 als Geburtsjahr an. Man wird bei der Angabe Spalatins mit dem Jahresanfang 25. Dez. zu rechnen haben und die Geburt Christinens ins Jahr 1505 setzen müssen, da ihre Schwester Magdalena am 7. März 1507 geboren wurde. Dass in Sachsen das Jahr noch im 17. Jahrh.

mit Weihnachten begonnen wurde, vgl. Posse, Lehre von der Privaturkunde, S. 102, Anm. 4. † 2 f. 1. G. Philipp. g. Anno 1504 am 13. tage novembris morgens 15 minuten nach funff uhren . . . ist geporn Philippus lantgrave zue Hessen (Staatsarchiv Marburg). — Gerstenbergers Chronik (bei Schmincke, Mon. Hass. 2, 573): geb. zu Marburg 5—6 V. v.: Spalatin bei Mencke SS. 2, 2141). — Petrus Albinus, Chronica der Stadt Dresden — 1592 (Hdschr. der Kgl. Bibl. Dresden) f. 50v: Dieses jhar (1523) freytag für Luciae hat landtgraff Philips zu Hessenn sein beylager mit freulein Christina, herzog Georgenn tochter, alhie gehalten, welches ohne sonderliche gepreng und unkostenn zugangenn. † Notifikation der Söhne an verschiedene Hessische Beamte d. d. Cassel 31. März Abends 1567 besagt, dass gott Philipp heut gegen abent zwischen 4 und 5 schlegen abgefordert hat (Staatsarchiv Marburg).

19. **Magdalena.** g. Spalatin bei Mencke SS. 2, 2127 u. 2141: Magdalena gebohrn im 1507den jahre am sonntage Oculi. — Clauder a. O. 160. — Müller, Sächs. Annal. S. 64. † Das Sterbedatum steht nicht ganz fest. Fabricius, Orig. Sax., 875: Initium anni 1534 summam duci attulit maesticiam: primum obitu filiae Magdalenae, quae moritur mense Januario, deinde conjugis optatissimae, quae mortua deinceps est Februario. Und desselben Annal. urbis Misniae 88: Eodem anno (1534) illustris domina, filia ejus Magdalena, ante matrem († 5. Febr.) moritur die vigesimo, quae fuit uxor Joachimi II. electoris, mater liberorum septem. — Moninger giebt in seiner Genealogie (16. Jahrh.), aus den Quellen des Plassenburger Archivs gearbeitet, den Tod der M. als im „Februar 1534" erfolgt an. Diese unbestimmte Angabe wird gestützt durch das Condolenzschreiben des Cardinal-Erzbischofs Albrecht von Mainz d. d. 3. März 1534 (Fragm. act. 1534 betr. das Ableben der Kurf. Magdalena Rep. XXX u. M. S. S. Nr. 406 Hausarchiv Charlottenburg). Moninger's Angabe beweist die Unsicherheit seiner Quelle, und es dürfte daher die genauere des Fabricius vorzuziehen sein. Allerdings geben die meisten Märkischen Chronisten den 29. Dez. 1534 als Todestag an, und Leuthinger, auf den namentlich Buchholz (Gesch. der Churmark 3, 420) und Pauli (Allgem. Preuss. Gesch. 3, 192) zurückgehen, berichtet umgekehrt, dass die Nachricht vom Tode der Mutter das Ende der Tochter herbeigeführt habe. Indessen stehen diese Angaben in Widerspruch mit dem Datum des Condolenzschreibens. Erwähnenswerth ist, dass in der Ausgabe der Henninges'schen Genealogie (4, 210), und zwar im Exemplar des Hausarchivs zu Charlottenburg, das unrichtige Datum des 29. Dezember 1534, welches auch Clauder a. O. S. 160 — 28 (20) Dez. 1534 — hat, von alter Hand in 25. Januar 1534 korrigirt ist. Eine Korrektur nahm auch Tentzel, welcher seine Verbesserungen des auf der Dresdener Kgl. Bibliothek befindlichen Exemplares von Clauder vielfach nach nicht mehr vorhandenen Notifikationen vorgenommen hat, an der Angabe Clauder's vor, indem er 28. Januar überschrieb. Die Beisetzung erfolgte im Dom zu Berlin (Acta betr. die bisher unbekannte Existenz eines in früher Kindheit gestorbenen Markgrafen Joachim v. Brandenburg. Darin Schreiben der Kurf. Hedwig v. Brandenburg an ihren Gemahl d. d. 1544 März 25. Rep. XXX. Hausarchiv Charlottenburg). G. Joachim. g. Eberus, Calend. Hist. (gedr. 1550), S. 41. v. Zehrungsregister über Joachims II. . . Hochzeitsreise nach Dresden. Rep. XXX. Hausarchiv Charlottenburg. — Spalatin, Chronicon (Mencke SS. 2, 638). Derselbe, De liberis Alberti ducis (Mencke SS. 2, 2142). † Acta von 1571 betr. das Ableben und Beisetzung Joachims II. . . Rep. XXX. Hausarchiv Charlottenburg.

20. **Margaretha.** Spalatin (Mencke SS. 2, 2127 u. 2143): Und die fünffte Tochter hat geheissen Freulein Margaretha, ist jung worden am Abendt der Geburth Mariae (7. Sept.) im 1508ten Jahre und ist im dritten Jahre gestorben. — Clauder a. O. 160. — Müller, Sächs. Ann. S. 65. — Margarethe ist bald nach dem 7. Sept. 1510, jedenfalls vor dem 19. Dezember dieses Jahres, gestorben, da Herzog Georg in seinem Testamente (Or. Hauptstaatsarchiv Dresden, Nr. 9875. 1510 Dez. 19) nur der Töchter Christina und Magdalena und zwar, wie folgt, gedenkt: Dieweil wir von Got dem almechtigen mit erbenn und zweien sonen als nemlich hertzog Johannssen und hertzog Friderichen begnadet, auch zcweyen tochtern frawlein Cristinen und frawlein Magdalenen inn gentzlichem verhoffen, der almechtig got solle derselben unns mehr auss seiner gnaden vorleyhen.

21. **Sibylla.** g. 31 f. 1 (8—9 N.). — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2163 (8—9 N.). — 388 f. 35. — 389 f. 19v (8—9 Uhr). † Schreibkalender von 1592 (gleichzeit. Eintrag.) H. St. A. Dresden. — Müller, Sächs. Annales S. 208. — G. Franz. g.: v. Kobbe, Gesch. u. Landesbeschreib. d. Herzogth. Lauenburg 2, 246. v.: Spalatin bei Mencke SS. 2, 2163. — Faust a. O. 217. — Wintzenberger, Wahrhafftige Gesch. 1500—1583 S. 75v. — Müller, Sächs. Annales S. 94. † Absterben derer Herzoge zu Sachssen Lauenburg und deren Familie fol. 9. H. St. A. Dresden Locat 9443.

22. **Aemilia.** g. 31 f. 1 (5—6 N.). — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2163. — 388 f. 35. — 389 f. 19b (5—6 N.). † Die ärztlichen Berichte datiren aus Ansbach, dort wird auch der Tod erfolgt sein. Acta de 1591 betr. letzte Krankheit und Ableben der Markgräfin Emilie von Ansbach geb. Herz. v. Sachsen (Hausarchiv Charlottenburg). — Stillfried, Kl. Heilsbronn 157. G. Georg. g. Acta geneal. Brand. der älteren Linie in Franken (Hausarchiv Charlottenburg). — S. a. Wagner, das älteste standesamtliche Register des Hauses Hohenzollern, Zeitschr. für Preuss. Gesch. 18, 477. v.: Spalatin a. O. Acta de 1533 ff. betr. Vermählung des Markgraf Georg v. Ansbach mit der Herzogin Emilie v. Sachsen (Hausarchiv Charlottenburg). † Acta de 1534 betr. Ableben des Markgrafen Georg von Ansbach (Hausarchiv Charlottenburg). — Stillfried, Kloster Heilsbronn 152.

23. **Sidonia.** g. 31 f. 1 (8—9 N.). — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2163. — 388 f. 35v. — 389 f. 19v (8—9 V). † 384 f. 7. — 3 f., 26 f. — Kopial 518 f. 8 (O. St.). — G. Erich. g. 258 f. 19 (3 V.). — 6 Minuten nach 3 Morgens (Landeshauptarchiv Wolfenbüttel). v. nach Mittheilung des Landeshauptarchivs Wolfenbüttel. — Geschieden laut Vergleich vom 8. Mai 1573. † 3 f. 21.

24. **Moritz.** g. 4 f. 1 (9—10 N.). — 31 f. 1 (9—10 N.). — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2164 (9—10 N.). — 388 f. 35v. — 389 f. 19v (9—10 N.). — Eberus, Calend. hist. S. 115 (33 Min. nach 9 N.). — † 5 f. 15 (kurz nach 8 V.). — 6 fol. 3 (8—9 V.). — 388 f. 35v. 389 f. 19v. G. Agnes. g. † s. Tafel 8 No. 2a. v.: Müller, Sächs. Ann. 95.

25. **Severinus.** g. 1 f. 100b. — 31 f. 1 (2—3 V.). — Spalatin bei Mencke SS. 2, 2173. — 388 f. 35v. — 389 f. 20 (2—3 V.). † 1 f. 85 (6—7 N.) 97v. — 388 f. 35v. — 389 f. 20.

26. **August.** g. 31 f. 1v (zwischen 5 und 1/4 6 V.). — 388 f. 30 u. 389 f. 20 (früh 1/4 vor 6 Uhr). — Eberus, Calend. hist. S. 253 (38 Min. nach 5 V.). † 8 f. 17 (umb [nach ausgestrichen] 6 Uhr N.). — 9 f. 29 (nach 6 N.). — 10 f. 1 (6 N.). — 388 f. 36. — 389 f. 20. — Weck 408 (6 Ab.). G. 1. Anna. g. Als Geburtstag wird sowohl der 22. als 25. Februar 1532 angegeben, ohne dass mit Sicherheit gesagt werden kann, welches die richtige Angabe ist. Wahrscheinlich ist sie auf dem Schloss zu Hadersleben geboren (Mittheilung aus dem Reichsarchiv zu Kopenhagen). — Nach der Grabplatte zu Freiberg (Moller, Theat. Freiberg S. 82): geb. am 22. Februar. — v. 11 f. 317. — 471. — Weck 350. — 388 f. 30. — 389 f. 20.

† 9 f. 1. — 388 f. 30. — 389 f. 20. — Weck 406 (Ab. nach 7 Uhr). — G. 2. Agnes Hedwig. g. Collectaneen des Bartholomäus Schwanberg zu seiner Chronik, Gesammtarchiv Zerbst, Kasten 59 vol. V. fol. 224ᵇ No. 19 und Chronik selbst von 1587 ebendas. Kasten 58, vol. V. fol. 224ᵇ, Exemplar I und Buch 6. — v. 12 f. 19ᵛ. — 13 f. 66. — Weck 353 f. — 388 f. 30. — 389 20. † Schreiben des Gemahls d. d. 3. Nov. 1616 (Haus- und Staatsarchiv Zerbst).

27. **Anna.** g. Clauder a. O. 166. — Müller, Sächs. Annales S. 101. † Gleichzeitiges Todtenregister von St. Afra zu Meissen, Stelle abgedruckt bei Ursinus Gesch. der Domkirche zu Meissen 55. — Busta S. 405. — Petrus Albinus, Chronica der St. Dresden (Hdschr. der Kgl. Bibl. Dresden) fol. 73ᵛ: Im 1577. den 18. Dezembris starb zu Dresden die durchlauchtige hochgeborne fürstin und fraw, fraw Anna, Churf. Moritzen tochter, graff Wilhelm von Nassaw, prinzen von Uranien gemahl, ist den 20. decemb. zu Meissen in der thumkirch zur rechten seiten unter dem schwiebogen, wenn man auss der Kirch in die fürstencapell gehen will, begraben. — G. Wilhelm. g. Eberus, Calend. hist. S. 142. — Erath, Conspectus hist. Nass. 2, 897. — Derselbe, Adnot. ad consp. 2, 606. v. 406 f. 1. — 407 f. 2. — Wilhelm soll 1574 von seiner Gemahlin geschieden sein. Von einer gerichtlichen Trennung liegt kein Aktenstück vor. Band 5 (157—77) Archives de Correspondence inédite de la Maison d'Orange — publieé avec autorisation de S. M. le Roi par le Conseiller d'Etat Mr. G. Groen van Prinsterer-Leyden 1838 Brief 552 S. 223 heisst es: Acta de cinque ministres du st. évangile par lequel ils déclarent le mariage (avec Mademoiselle de Bourbon) du Prince d'Orange être légitime. † 263 f. 1 (1—2 N.). — Resolution der Generalstaaten 1584 Juli 10 fol. 152, 153. Reichsarchiv Haag.

28. **Albert.** g. Faust a. O. S. 244: geb. 1545 lebte nur 4 Monate und etliche Tage. — Müller, S. Annales S. 102. — Fabricius, Orig. Sax. S. 50 (9 V.). — Clauder, Stemma Sax. 166 (9 V. zu Dresden). † 1 f. I.

Tafel 29.

1. **August.** S. Tafel 28, 26.

2. **Johann Heinrich.** g. 7 f. 21 (O. St.). — Weck S. 325 und 388 f. 36ᵛ (389 f. 20ᵛ): nach 2 N. — Clauder a. O. 170 (2 Mittag). † Grabplatte Freiberg. — 388 f 36ᵛ (389 f. 20ᵛ).

3. **Eleonore.** g. 7 f. 21 (O. St.). — Weck S. 325 u. 388 f. 37 (389 f. 21): 8—9 N. — Clauder a. O. S. 172 (8—9 V). † 388 f. 37 (389 f. 21). — Clauder a. O. 172.

4. **Elisabeth.** g. 7 f. 21ᵛ (O. St.). — Weck S. 325 u. 388 f. 37 (389 f. 21). — Clauder S. 172: 2 N. † Mittheilung aus dem Geh. Hausarchiv München. — G. Johann Kasimir. g. 386. v. 14 f. 13. — 15 f. 21, 28. — 16 f. 310ᵛ, 388. — 386. — 388 f. 38 (389 f. 21.). † Mittheilung aus dem Geh. Hausarchiv München.

5. **Alexander.** g. 7 f. 21 (O. St.). — 17 f. 7 (O. St.). — Kopial (H. St. A. Dresden) 259 f. 10—13 (2—3 N.). — Weck S. 323 und 388 f. 37ᵛ (389 f. 21ᵛ): 3 N. — Faust ($2^1/_4$ N.). † 17ᵃ f. 11 (O. St.). — 18 f. 275, 289 (O. St.). — Weck S. 406 u. 388 f. 37ᵛ (389 f. 21ᵛ): 8 V. — Faust a. O. u. Clauder S. 170: 7—8 V.

6. **Magnus.** g. 7 f. 21ᵛ (O. St.). — 17 f. 8 (O. St.) — Weck S. 323 u. 388 f. 38 (389 f. 22), Faust u. Clauder: $^1/_2$4 V. † Kopial 509 f. 83 (O. St.). — Weck 406 u. 388 f. 38 (389 f. 22): O. St. — 400 fol. 102 (6 Abends).

7. **Joachim.** g. 7 f. 21 (O. St.). — Reg. H. St. Dresden Handschr. Bl. 10 No. 1ᵇ fol. 52 (4—5 N.). — Weck 323 (5 V.). — 388 f. 38ᵛ (falsch 3. Juni). — 389 f. 22 (8 V.). † 17ᵃ f. 1 (O. St.). — Weck 406, 388 f. 39 (falsch 1555), 389 f. 22 und Clauder 171 (O. St.).

8. **Hektor.** g. 7 fol. 21ᵛ (O. St.). — 18 f. 162 (O. St.). — Weck 324, 388 f. 39 (389 f. 22ᵛ) u. Clauder 171: 9 N. † Grabstein Freiberg. — 388 f. 39 (389 f. 22ᵛ).

9. **Christian I.** g. Kopial (H. St. A. Dresden) 509 f. 146 (4 V.). — Weck 324, 388 f. 39ᵛ (389 f. 23) u. P. Albinus, Chronica der St. Dresden (Hds. d. K. Bibl. Dresden) f. 70: kurz vor 4 früh. † Gleichzeit. Eintrag im Schreibkalender 1591 (H. St. A. Dresden): $^3/_4$7 V. — Weck 406 und 388 f. 39ᵛ (389 f. 23): $^3/_4$7 V. — G. Sophia. g. 22 f. 1. — v. 22 f. 1. — 388 f. 39ᵛ (389 f. 23). † 7 f. 8 ($^1/_4$ nach 10 N.).

10. **Maria.** g. Kopial (H. St. A. Dresden) 511 f. 17 (zu Nacht). Weck 325, 388 f. 40 (389 f. 23) u. Clauder 172: kurz vor 1 Mittern. † Kopial 512 f. 76 (bald nach 4 gegen Tag). — Weck 406, 388 f. 40 (389 f. 23): früh um 4 Uhr.

11. **Dorothea.** g. Kopial (H. St. A. Dresden) 511 f. 114ᵛ (geg. Abend). — Fabricius, Orig. Sax. 50 (4 N.). — Weck 324, 388 f. 40ᵛ (389 f. 23ᵛ) und Clauder 172: kurz nach 7 N. † 3 f. 125. — Mittheilung aus dem Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. — 388 f. 40ᵛ (389 f. 23ᵛ). — Heinrich Julius. g. Mittheilung aus dem Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. v.: Weck 352 f. — 388 f. 40ᵛ (389 f. 23ᵛ). — P. Albinus a. O. f. 70ᵛ. † 264 f. 20.

12. **Amalia.** g. Kopial (H. St. A. Dresden) 512 f. 6ᵛ (O. St.). — Weck 324, 388 f. 41 (389 f. 24) u. P. Albinus f. 71: 1—2 Nachm. † Kopial 512 f. 31 (3 N.). — Weck 406 u. 388 f. 41 (389 f. 24): 3 N.

13. **Anna.** g. 7 f. 22 (O St.). — Weck 324, 388 f. 41ᵛ (389 f. 24) u. P. Albinus f. 71ᵛ: 7 V. † 85 f. 24. — 1856 wurde das Grab Annas in der Klosterkirche zu Sonnefeld, bei Gelegenheit der Restaurirung der Kirche, geöffnet und dabei ein ziemlich gut erhaltener Schädel gefunden. Die Schmuckgegenstände, 2 Ringe, 2 Ohrringe und ein Armband, wurden an die Coburger Regierung abgegeben, die Reste der Leiche wieder beigesetzt. Vgl. Burkhardt, Stammtafeln Anm. 32. G. Johann Kasimir. g. Reg. D. pag. 236 No. 7ᵇ (Ernest. Ges. Archiv Weimar). — 391. v.: Weck 352, 355. — 388 f. 41ᵇ (389 f. 24). — Müller, Sächs. Ann. 192. — Die Morgengabe datirt vom 18. Jan. 1586 (Hauptstaatsarchiv Dresden: Heirath zw. des Churf. zu S. Tochter Frl. Annen u. Herzog Joh. Casimirn zu S. 1584/88, S. 130 f.) Locat 10561. — Geschieden: 85 f. 11. † 106 f. 2. Vgl. Tafel 8, 8.

14. **August.** g. Kopial (H. St. A. Dresden) 515 f. 2 (geg. Abend). — Weck 325, 388 f. 41ᵇ (389 f. 24ᵛ) u. P. Albinus f. 72 (6 N.). † 17ᵃ f. 13 (O. St.). — Weck 406, 388 f. 42 (389 f. 24ᵛ) u. Clauder 171: (1 N.).

15. **Adolph.** g. Kopial (H. St. A. Dresden) 515 f. 9 (Vorm.). —

Weck 325, 388 f. 42 (389 f. 24): 7 V. † 17^a f. 16 (früh gegen Tag). — Weck 406, 388 f. 42^v (389 f. 25) u. Clauder 171: 6 V.

16. **Friedrich.** g. 7 f. 21 (18. Juli). — Weck 325 (18. Juli 5—6 V.). — 388 f. 42^v (16. Juli). — 389 f. 25 (15. Juli 5—6 V.). — Clauder 172 (5—6 V.) — Grabschrift Freiberg: 18. Juni, hat also gelebt 31 Wochen, 3 Tage, 20 Stunden. — 17 f. 9 (Annaburg 18. Juni früh). † 17^a f. 20 (Notif. d. d. 25. Januar: vergangene Nacht). — Weck 406, 388 f. 42^v (389 f. 25): 24. Jan. früh 2 Uhr.

17. **Christian II.** g. 26 f. 58 (4 früh). — Weck 325, 388 f. 43 (389 f. 25): 4 V. † 7 f. 7 (10 N.). — 387 ($10^1/_4$ N.). — Weck 414, 388 f. 43 (389 f. 25): 10 N. G. Hedwig. g. 321 f. 294. v. Bericht der Dänischen Abgesandten Henrik Below, Heinrich Ramel u. Preben Gyldenstjerne (Reichsarchiv Kopenhagen). — 388 f. 43, 389 f. 25. † 7 f. 8.

18. **Johann Georg I.** g. 7 f. 7 (Ab. ein wenig mehr als $^1/_4$ nach 10). — Weck 325, 388 f. 43^v (389 f. 25^v): dgl. † 27 f. 1 (kurz vor $^3/_4$5 N.). — 28 f. 4. — Weck 422 (geg. 5). — 388 f. 44 (389 f. 26^v): $^3/_4$5 N. G. 1. Sibylla Elisabeth. g. 7 f. 7. v. 7 f. 7. — 387. — Weck 358. — — 388 f. 44 (389 f. 26). — Busta S. 1387. † 24 f. 1 (kurz vor 3 N.). — 7 f. 7 (O. St.). — 387 (kurz vor 3 N.). — Weck 414, 388 f. 44 (389 f. 26): $^3/_4$3 N. G. 2. Magdalena Sibylla. g. 7 f. 7. Die Notifikation der Königsberger Räthe an Georg Friedrich v. Ansbach-Baireuth ist datirt: Königsberg am Neuen Jarstage des 1587ten Jahrs und giebt als Zeit der Entbindung: „die nacht zwischen negstverschienen Donnerstag und den frytage nach zwelf uhr". Nach nov. st. fällt 1587 der 1. Jan. selbst auf einen Donnerstag, es ist unbedingt st. vet. angewendet, wonach der 1. Jan. ein Sonntag war, Freitag also der 30. Dez. 1586. v. 7 f. 7. — 387. — Weck 358. — 388 f. 44 (389 f. 26). † 25 f. 31 (kurz vor 12 N.). — 387 (geg. halbweg 12 N.).

19. **Anna Sabina.** g. 7 f. 21 (O. St.). — Grabplatte zu Freiberg (5 V.). — Weck 326 ($^1/_4$ vor 2 V.). — 388 f. 44^v ($^1/_4$2 V.). † Kopial 535 f. 16^v (bald nach 6 früh). — 19 f. 1 (O. St.). — Grabplatte zu Freiberg (nach 6 V.). — Weck 410 (früh bald nach 6). — 388 f. 45 (bald nach 6 Uhr).

20. **Sophia.** g. 7 f. 21 (O. St.). — 21 f. 29 (6—7 N.). — Schreibkal. (gleichzeitiger Eintrag) von 1587 H. St. A. Dresden (6—7 N.). — Weck 326 u. 388 f. 45: $1^1/_2$ Viertel uff 7 Uhr. † 7 f. 8 (O. St.). — 20 f. 1 (O. St.). — Schreiben des Herzogs Bogislaw XIV. an Kurf. Johann Georg v. Sachsen d. d. 1635 Dez. 10 (Bohlensche Sammlung, Nr. 460, Staatsarchiv Stettin). — Weck 418 (8—9 Ab.). G. Franz. g. Behr-Negendank, Personalien und Leichenprozessionen, S. 327. v. 22 f. I. — 387. † St. A. P. I. Tit. 49, Nr. 90. Wolg. Archiv, Tit. 6—7, Nr. 57^d, Bl. 8 (Staatsarchiv Stettin).

21. **Elisabeth.** g. 19 f. 4 (3—4 N.). — 21 f. 125 (O. St.). — Gleichzeitiger Eintrag im Schreibkalender 1588, H. St. A. Dresden (3—4 N.). — Weck 327 u. 388 f. 45: $^3/_4$4 Uhr N. † 19 f. 4. 6 (1—2 N.). — Weck 411 (O. St.). — 388 f. 45^v ($^3/_4$2 Uhr).

22. **August.** g. 7 f. 21^v (O. St.). — Schreibkalender von 1589 (gleichzeitiger Eintrag) im H. St. A. Dresden (6—7 N.). — Weck 327 u. 388 f. 46: Ab. zw. 6—7 Uhr. † 7 f. 7^v ($^1/_4$7 N.). — 387 (nach 6 N.). — Weck 415 ($^1/_4$7 N.). G. Elisabeth. g. Mittheilung aus dem Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. — Clauder a. O. 181: 10 Uhr 15 Min. N. zu Wolfenbüttel. v. 7 f. 7^v. — Schreibkal. von 1618 (gleichzeitiger Eintrag) H. St. A. Dresden. — 387. — Weck 359. † 39 f. 49.

23. **Dorothea.** g. 21 f. 283 (7—8 N.). — Gleichzeit. Eintrag im Schreibkal. 1589. H. St. A. Dresden (7—8 N.). — Weck 327 (bald nach 7 N.). — 388 f. 46^v (8. Jan. Ab. nach 7 Uhr). † 7 f. 7^v (kurz vor 1 Mittags). So auch Weck 416. — 387 (2 Mittags).

24. **Todtes Kind.** g. † Die Mutter starb bei der Geburt des Kindes. Clauder a. O., S. 188. — Müller, Sächs. Ann., S. 238.

25. **Todter Prinz.** g. † 7 f. 3. 7 (12 Nachts). — 387 (12 Nachts). — Pol. Leiser, Luctus primogeniti. — Weck 328 (12 Nachts).

26. **Sophia Eleonore.** g. 7 f. 3 ($^1/_4$ auf 10 N.), 7 ($^1/_4$ vor 10 N.). — 387 ($^1/_2$10 N.). — Weck 328 ($^1/_4$ vor 10 N.). — 388 f. 47^v ($^3/_4$ nach 9 Uhr Ab.). † 183 f. 43 ($^1/_4$ nach 3 früh). — 317 f. 315. 323 (etwan $^1/_4$ Stunde nach 3 früh). — Weck 434 (O. St.). G. Georg. g. Notifikation d. d. 1605 März 17 in loco 84 (Hausarchiv Darmstadt). v. 7 fol. 3. 8^v. — 387. — Busta, S. 1389. — Weck 359. (Verlobt 1. statt 9. Januar.) † 39 f. 184 (O. St.). — Notifikation in loco 105 (Hausarchiv Darmstadt).

27. **Maria Elisabeth.** g. 7 f. 3. 7 ($^1/_2$5 V.). — 387 ($^1/_2$5 V.). — Weck 328 ($^1/_2$5 V.). — 388 f. 48 (4—5 V.). — Busta S. 1389. † 242 f. 90. G. Friedrich. g. Schreiben des Vaters, Johann Adolf, an König Christian IV. d. d. 23. Dez. 1597. Reichsarchiv Kopenhagen. v. 7 f. 3. 9. — 387. — Busta S. 1389. — Weck 360. † 39 f. 122. Der Sarg und die von Adam Olearius verfasste Grabschrift in der herzogl. Grabkapelle nördlich vom grossen Chor der Domkirche zu Schleswig. — Brief der verw. Herzogin v. Holstein vom 11. November 1659 an die Fürstin Sophia Hedwig von Glücksburg (Reichsarchiv Kopenhagen).

28. **Christian Albert.** g. 7 f. 3. 7^v (geg. 2 V.). — 387. — Weck 329 (geg. 2 früh). — 388 f. 49^v ($^3/_4$6 V.). — Busta S. 1390 ($1^1/_4$ V.). † 7 f. 7^v ($^1/_4$ auf 12 Mittag). — Weck 415 ($^1/_4$12 Mittag). — 388 f. 49 ($^1/_4$ uf 1 Mittag).

29. **Johann Georg II.** g. 7 f. 3. 7^v. 10 (um halbwegs 6 V.). — Weck 329 ($^1/_2$6 V.). — 388 f. 49^v ($^3/_4$6 V.). — Busta S. 1583. † 29 f. 5 (Ab. nach halbweg 7 Uhr). — 30 f. 5. — 183 f. 138 ($^1/_2$7 N.). — 387 (Ab. nach halbweg 7 Uhr). G. Magdalena Sibylla. g. 7 f. 10. v. 7 f. 3. 10. — 387. — Busta S. 1391. 1586. — Weck 363. † Fürstl. Todesfalle . . 1585—1746 (Geh. H. u. St. A. Weimar). — 387 ($^3/_4$4 V.).

30. **August.** S. Tafel 32, 1.

31. **Christian I.** S. Tafel 33, 1.

32. **Magdalena Sibylla.** g. 7 f. 7^v ($^1/_4$6 V.). — 392 f. 2 ($^3/_4$6 V.). — 387 (19 Min. vor 6 früh). — Weck 331 ($^3/_4$6 V.). — 388 f. 51^v ($^3/_4$6 V.). † 183 f. 8. — 223 f. 4 (10 N.). — 248 f. 60 (10 N.). — 387 (10 N.). G. 1. Christian. g. Notifikationsschreiben vom 23. April 1603 an den König v. England (Reichsarchiv Kopenhagen). v. 7 f. 3. — Busta, S. 1393. † 7 f. 3. G. 2. Friedrich Wilhelm. g. Tentzel, Sax. Numism., Taf. 32, pag. 427, Münze: NATUS . POST . VINAR . PR . ID . FEBR . MDCIII . OBIIT . ALDENB . X . KAL . MAII . MDCLXIX . ÆTAT . LXVII . REGIMINIS . XXXI. v. 7 f. 3. 9^v. — Busta S. 1393. † 98 f. 4. 49. — 387.

33. **Moritz.** S. Tafel 34, 1.

34. **Heinrich.** g. 7 f. 3^v. 8 (nach 5 V.). — Weck 332 u. 388 f. 52^v: 3 Min. nach 5 V. † 7 f. 8. Auch Weck 418.

35. **Sibylla Maria.** g. 7 f. 3^v. 10. — 387 (geg. Abend halbweg 5 Uhr). † 39 f. 14 (kurz nach 5 N.). — 7 f. 10 (nach 5 V.).

36. **Erdmuthe Sophia.** g. 7 f. 3^v. 10 ($^1/_2$9 N.). — 387 (geg. Ab. um $8^1/_2$ Uhr). — Weck 335 ($^3/_4$9 N.). † 177 f. 1. 5^v (geg. 6 N.). — 387 ($^1/_4$6 N.). G. Christian Ernst. g. 38 f. 91. 104. v. 52 f. 1. 9. — 387. † 284 f. 49.

37. **Johann Georg III.** g. 7 f. 3^v ($^1/_2$8 N.), 10 (Ab. geg. 8 Uhr). — 34 f. 4. — 387 (geg. Ab. um 8). — Busta S. 1724 ($^3/_4$8 N.). — Weck 335 (8 N.). † 79 f. 4 (8 V.). — 28 f. 19. — 387 (8 V.). — Busta S. 1750. G. Anna Sophia. g. 38 f. 146.

v. 50 f. 5. — 387. — Busta S. 1591. † 88 f. 95 (geg. $^1/_2$5 N.). — 387 (Ab. 5 Uhr).

38. **Johann Georg IV.** g. Churprintzl. Durchl. von Sachsen Erstgebohrnen Jungen Prinzen Geburt etc. 1668. I. Theil Locat 8219 ($^1/_2$10 V.). — 387 (zwischen 1 u. $^2/_4$ auf 10 V.). — Weck 337 ($^1/_2$10V.). † 80 f. 102 ($^1/_2$6 N.). — 243 f. 74. — 387 (ein zweites Exemplar des Hofjournals geg. $^1/_2$6 N.). G. Eleonore Erdmuthe. g. 34 f. 69. v. 187 f. 54. — 387. — Busta S. 1927. † 43 f. 64 (4 N.). — 219 f. 11.

39. **Friedrich August I.** g. 34 f. 6 ($^1/_4$9 V.). — 387 (geg. halb viertel uff 9 Uhr V.). — Weck 338 ($^1/_4$ auf 9 V.). † 206 f. 3 (4 V.). — 387 (geg. 5 V.). G. Christiane Eberhardine. g. 275 f. 109. v. 104 f. 63. — 387. † 220 f. 1 (2 V.). — 387 ($^1/_2$2 V.).

Historisch in Betracht kommen folgende legitimirte und anerkannte Kinder Augusts des Starken:

1. Moritz, Graf von Sachsen, Marschall von Frankreich, von der Gräfin Maria Aurora von Königsmark (geb. um 1668, † Quedlinburg 16. Febr. 1728). Geboren zu Goslar, 28. Okt. 1696. Verm. Moritzburg 12. März 1714 mit Johanna Victoria Tugendreich v. Loeben, T. Adolfs v. L. (geb. 1698, geschieden 1721, wiederverm. mit Capitain v. Runkel 1724, † 1747). † zu Chambord, 30. Nov. 1750 (6—7 früh). Vgl. v. Weber, Moritz, Graf von Sachsen. 2. Aufl. 1870.

2. Johann Georg, Chevalier de Saxe, Kursächsischer Generalfeldmarschall, von Ursula Catharina, Fürstin von Lubomirska, späteren (durch kaiserl. Diplom vom 26. Aug. 1704) Fürstin von Teschen (geb. 25. Nov. 1680, verm. mit dem Prinzen Ludwig v. Württemberg 22. Oct. 1722 [† Guastalla 19. Sept. 1734], † Dresden 4. Mai 1743). Geboren zu Dresden, 21. (?) August 1704, † das. 25. Febr. 1774 $^1/_2$6 Morgens. Vgl. Ô-Byrn, Johann George, Chevalier de Saxe. 1876 (als Manuskript gedruckt).

3. Friedrich August, Graf Rutowski, Kursächs. Feldmarschall, von einer Türkin Fatime, spät. Maria Anna Frau von Spiegel. Geboren 19. Juni 1702. Am 30. Sept. 1724 unter dem gräflichen Titel Rutowski legitimirt. † Pillnitz, 16. März 1764. Vgl. Allg. Deut. Biographie 30, 51.

4. Gräfin Anna Orselska, von Henriette Renard. Geboren 1707. † kurz nach 7. Okt. 1769. Vgl. Vehse, Gesch. der Höfe des Hauses Sachsen 5, 193.

5. Grafen von Cosel, von Anna Constanze, Gräfin v. Cosel, geborene v. Brockdorf (Holstein), geschied. Frau des Sächs. Geh. Raths Adolf Magnus v. Hoym, zur Reichsgräfin Cosel (Cossel) erhoben 8. Jan. 1706 (geb. Depenau (Holstein) 17. Oct. 1680, † Stolpen 31. März 1765 11 V.):

a) Auguste Constantine geb. 24. Febr. 1708; vermählt 1725 mit dem Kabinetsminister Heinrich Friedrich, Grafen v. Friesen († zu Cette 8. Dez. 1739). † 3. Februar 1728.

b) Friederike Alexandrine, geb. 27. Okt. 1709, verm. 1730 mit dem Grafen Johann Xantius Anton Mosczinsky († 14. Sept. 1737). † Dresden, 16. Dez. 1784. Beide Töchter wurden durch besondere Reskripte vom 24. Okt. 1709 und 24. Jan. 1710 für „legitimirte Königliche und Churfürstliche Kinder und ehrlich geborne Gräfinnen" erklärt.

c) Friedrich August geb. 17/27. Okt. 1712; verm. mit Christiane Friederike. Gräfin v. Holtzendorff. † 15. Okt. 1770. Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor. Vgl. v. Weber, Archiv f. Sächs. Gesch. 9, 1—78; 113—164.

Tafel 30.

1. **Friedrich August I.** S. Tafel 29, 39.

2. **Friedrich August II.** g. 35 f. 218 ($^1/_4$4 N.). — 69 f. 16. † 86 f. 60 (geg. 5 N.). — 387 ($^3/_4$5 N.). G. Maria Josepha. g. Notifikationsschreiben der Kaiserin Eleonora d. d. Wien, 1699 Dez. 12 (K. K. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien). v. 241 f. 134. — 250 f. 39. — 387. † 150 f. 1.

3. **Friedrich August.** g. 87 f. 1 (geg. 2 nach Mittern.). — 178 f. 92 (2 V.). — 387 ($^1/_4$2 früh). — 393 f. 2. † 87 f. 12 (früh). — 387 (1 N.). — 178ª f. 188 (1 Nachts).

4. **Joseph.** g. 87 f. 15 (2 V.). — 387 ($^1/_2$2 V.). — 393 f. 2. — 396 f. 1 (2 N.). † 387 (10 N.). — 396 f. 232 (10 N.).

5. **Friedrich Christian.** g. 87 f. 23. — 289 f. 5 (4—5 V.). — 387 ($^3/_4$5 Uhr sic!) — 393 f. 2. † 179 f. 1ᵛ (nach 2 V.). — 387 (2 V.). G. Maria Antonia. g. 133 f. 251. v. 387. — 91 f. 30. † 278 f. 62 (geg. 4 N.). — 387 ($^3/_4$4 N.).

6. **Todte Prinzessin.** g. † Bircke, Sächs. Heldensaal 2, 407.

7. **Maria Amalia.** g. 89 f. 8 (6 V.). — 387 (Vorm. vor 9 Uhr). — 393 f. 2ᵛ. — 397 f. 13 (9 V.). † 236 f. 181. — 399 f. 85. 103. G. Carl. g. Leipziger Zeitung, Jahrgang 1716, S. 27. v. 170 f. 5. — Kern, Dressdnische Merckwürdigkeiten 1738 Juli, S. 53. † 266 f. 65.

8. **Maria.** g. 89 f. 9 (nach 1 V.). — 387 ($^1/_4$3 V.). — 393 f. 2ᵛ. — 398 (geg. 2 N.). † 90 f. 24. — 387 ($^1/_4$1 V.)

9. **Maria Anna.** g. 233 f. 2 (2 V.). — 387 (geg. 2 V.). — 393 f. 2ᵛ. † 145 f. 71. — Offizielle Verzeichnisse über den Inhalt der Fürstengrüfte (Geh. Hausarchiv München). G. Maximilian Joseph. g. 133 f. 278. v. 91 f. 30. — Notifikationsschreiben vom 10. Juli 1747 (Geh. Hausarchiv München). † 318 f. 5 (geg. 2 Ab.). — Offizielle Verzeichnisse über den Inhalt der Fürstengrüfte (Geh. Hausarchiv München).

10. **Xaver.** g. 231 f. 5 ($^1/_2$10 V.). — 387 (um 9 V.). — 393 f. 2ᵛ. † 235 f. 10 ($^1/_2$1 Nachts). — 387 (geg. 1 Uhr). G. Clara. 244. — Behr giebt als Todestag 23. Nov. 1792 an; das in den Supplementen veränderte Jahr (1791) beruht wohl auf Thévenot, Correspondance inédite du prince Xavier de Saxe. Nach der Leichenrede (244) kann das Datum 23. Nov. 1792 nicht zweifelhaft sein.

Die Kinder dieser Ehe waren:

Louis Rupert Joseph Xaver. Geb. Dresden 27. März 1766.[1]) Geistlicher der Diöcese Troyes. † Pont-sur-Seine 22. Aug. 1782.[1])	**Clara** Marie Auguste Beatrice. Geb. Dresden 27. März 1766,[1]) † 18. Nov. 1766.[1])	**Joseph** Xaver Carl Raphael Philipp Benice. Geb. Dresden 23. Aug. 1767.[1]) Chevalier de Saxe. † im Duell Teplitz 26. Juni 1802.	**Elisabeth** Ursula Anna Cordula Xaveria. Geb. Dresden 22. October 1768.[1]) † in Deutschland 3. Mai 1849 [1]) Gem. Marquis Heinrich v. Esclignac, geb. 1763, Heirathscontract vom 21. u. 23. Okt. 1787,[1]) verm. 8. Nov. 1787.	**Maria Anna** Violante Catharine Martha Xaveria. Geb. Siena 20. Oct. 1770.[1]) † Rom 24. Dez. 1845.[2]) Gem. Pauluzzo, Fürst Altieri, geb. Rom 31. Juli 1760, verm. 15. Oct. 1793. † Rom 10. Jan. 1834.[2])	**Beatrice** Marie Françoise Brigitte. Geb. Chaumont 1. Febr. 1772.[1]) † 6. Febr. 1806.[1]) Gem. Raffaele Riario Sforza, geb. Vietri 25. April 1767, verm. 18. Febr. 1794. † Dresden 24. Dez. 1797.[1,3])	**Cunigunde** Anna Helene Maria Josepha. Geb. Chaumont 18. März 1774.[1]) † 18. Okt. 1828.[3]) Gem. Marquis Giovanni Patrizi, geb. Rom 28. Juli 1775, verm. das. 13. Nov. 1795. † das. 8. Jan. 1818.[3])	**Christina** Sabina. Geb. Pont-sur-Seine 30. Dez. 1775.[1]) † Rom 20. Aug. 1837 2 V.[4]) Gem. Camillo VIII., Fürst Massimo, geb. Rom 20. April 1770 1 Nachts,[4]) verm. Rom 24. März 1796.[1]) † Cività Vecchia 7. Mai 1840 7 N.[5])	**Fehlgeburt** (Graf) 22. Dez. 1777.[1])	**Cecilie** Marie Adelaide Augustine. Geb. Pont-sur-Seine 17. Dez. 1779.[1]) † 24. Juni 1781.[1])

Für diese genealogische Aufstellung sind als Quellen benutzt: [1]) 244. — Thévenot, Correspondance inédite du prince François Xavier de Saxe. [2]) Kirchenbuch von S. Maria in via lata Rom. [3]) Mittheilung der Consulta Araldica zu Turin. [4]) Sterbeurkunde der Parochie di San Eustachio zu Rom. [5]) Geburtsurkunde der Parochie St. Maria zu Cività Vecchia.

11. **Josepha.** g. 146 f. 24. — 393 f. 3. † 387. G. Ludwig. g. Wienerisches Diarium vom 21. Sept. 1729, Nr. 76. v. 147 f. 277. — 148 f. 195ᵛ. — 387. — Kern, Dressdnische Merckwürdigkeiten, 1747 März, S. 18. † Wienerisches Diarium vom 8. Jan. 1766, Nr. 3.

12. **Carl.** g. 149 f. 9. — 387 ($^1/_4$7 V.). — 393 f. 2ᵛ. — 395 f. 3 (geg. 6 V.). † 180 f. 1 (nach $^1/_2$2 N.). — 387 ($^3/_4$2 N.). G. Francisca. g. v. L. Colet, Deux Femmes célèbres, Bd. 2. Memoiren der Françoise Krasinska, S. 327. — Akten des Hauptstaatsarchivs Warschau. † 387.

13. **Christina.** g. 149 f. 19 (geg. 6 V.). — 387 ($6^1/_4$ V.). — 393 f. 3. † 152 f. 2.

14. **Elisabeth.** g. 149 f. 26 (7 V.). — 387 (nach 7 V.). —

393 f. 3. — 394 f. 1 (geg. 7 V.). † 387 ($^1/_2$6 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. zu Dresden, Loc. 4, Nr. 2 (in der 6ten Stunde Abends).

15. **Albert.** g. 149 f. 9 (geg. 9 V.). — 387 (um $^3/_4$9 Morg.). † Hofceremonialprotokolle zu Wien. Vgl. Wolfsgruber, Die Kaisergruft bei den Kapuzinern in Wien, S. 288. G. Maria. g. 62 f. 85 (Abends). — Hofceremonialprotokolle Wien. Vgl. Wolfsgruber a. O. 270 (11$^1/_4$ N.). v. 154 f. 274. 372. † 288 f. 14 (O. St.). — Hofceremonialprotokolle Wien (nach $^1/_4$7 N.).

16. **Clemens.** g. 151 f. 17 ($^1/_2$5). — 387 ($^1/_2$5!). † 153 f. 7.

17. **Cunigunde.** g. 286 f. 13 (8 V.). — 387 ($^1/_4$9 V.). † 155 f. 25 (Vorm.). — 387 (10 Min. nach 10).

18. **Fehlgeburt.** Correspondenz des Grafen Wackerbarth an den Grafen Brühl (H. St. A. Dresden). Vgl. v. Weber, Maria Antonia Walpurgis 1, 50.

19. **Friedrich August III.** (I.) g. 156 f. 13 ($^3/_4$10 V.). — 169 f. 19 ($^3/_4$10 V.). — 387 ($^3/_4$10 V.). † 181 f. 1 ($^1/_4$8 V.). — 278 f. 152. — 387 ($^1/_4$8 V.). — Cabinetsakten des Kgl. Hausministeriums Dresden, Loc. 4, Nr. 5 ($^1/_4$8 V.). G. Amalia. g. Notifikationsschreiben vom 11. Mai 1752 (Geh. Hausarchiv München). v. 157 f. 260v. — 387. — Leipziger Zeitung vom 25. Januar 1769, III. Stück, IV. Woche. † 279 f. 22 (geg. 5 N.). — 387 (52 Min. vor 5 N.). — Cabinetsakten des Kgl. Hausministeriums Dresden, Loc. 4, Nr. 7 ($^3/_4$5 N.).

20. **Carl.** g. 159 f. 13 (10 Min. nach 4 V.). — 169 f. 67 (dgl.). — 387 (dgl.). † 168 f. 1 (geg. 1 Mittag). — 387 (geg. 1 Mittg.).

21. **Joseph.** g. 158 f. 2 (1 V.). 160 f. 2 ($^1/_4$2 V.). — 169 f. 78. 91 ($^1/_4$2 V.). — 387 ($^1/_4$2 Morg.). † 160 f. 224 (nach 1 früh). — 387 (1 Uhr 20 Min. früh).

22. **Anton.** g. 161 f. 29 (geg. 11$^1/_2$ V.). — 387 (nach 11 Mittags). — 169 f. 113 (nach 11 V.). † 339 f. 10 ($^1/_2$12 N.). — 387 (5 Min. vor $^1/_2$12 V.). G. 1. Charlotte. g. Ceremoniali manoscritti di Corte und Calendario Reale auf der Kgl. Bibliothek Turin. v. 162 f. 251. — 163 f. 71. — 387. † 90 f. 49 (geg. 5 V.). — 278 f. 121 (geg. 5 V.). — 387 (früh 5 Uhr). G. 2. Therese. g. Wienerisches Diarium vom 24. Jan. 1767, Nr. 7, aus einer „vorgestern abends" eingelangten Depesche (K. K. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien). v. 164 f. 313. — 165 f. 127b. — 387. † 279 f. 1. — 316 f. 3. 7 (geg. 3 N.). — 387 (10 Min. vor 3 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 4, Nr. 6 (3 N.).

23. **Maria Amalia.** g. 166 f. 5 ($^3/_4$1 Mittags). — 169 f. 133 ($^3/_4$1 Mittags). — 387 ($^3/_4$1 Mittags). † 167 f. 1 (O. St.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 4, Nr. 9 (O. St.). G. Carl. g. 274 f. 98. v. 232 f. 21. 130. 139. — 387. † 145 f. 64.

24. **Maximilian.** g. 169 f. 152. 161 (geg. $^1/_2$9 N.). — 387 (geg. $^1/_2$9 N.). † 340 f. 4 (5$^1/_2$ V.). — 387 ($^1/_2$6 früh). G. 1. Caroline. g. Wienerisches Diarium vom 12. Dez. 1770, Nr. 99. v. 234 f. 3. — 387. † 278 f. 124 (geg. $^1/_2$5 N.). — 387 (geg. $^1/_2$5 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 4, Nr. 1 (20 Min. nach 4 N.). G. 2. Luise. g. 267 f. 26. v. 176 f. 12. — 387. — Cabinetsakten des K. Hausminist. f. Dresden, Loc. 2, Nr. 6. † 332 f. 7 (O. St). — 387 ($^1/_2$5 N.).

25. **Maria Anna.** g. 169 f. 192 (geg. $^1/_2$9 N.). † 155 f. 1. 6 (Vorm.). — 387 (8 V.). — Cabinetsakten des Kgl. Hausministeriums Dresden, Loc. 4, Nr. 3 ($^1/_4$9 V.).

25a. **Fehlgeburt.** Briefe der Kais. Mar. Theresia an Kurfürstin Maria Antonia v. Sachsen (IV. 10b fol. 22, Nr. 40). H. St. A. Dresden.

26. **Maria Theresia.** g. † Hofceremonialprotokolle Wien und K. K. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv I. C. 2. 307. — Annales domestici pro familia Viennensi intra Urbem (der Kapuziner zu Wien) 3, 191 nennen als ihre Namen Maria Theresia Josepha Joanna Nep. Das Hofceremonialprotokoll nennt die Prinzessin Christina, die Grabschrift Maria Theresia. Vgl. Wolfsgruber, Kaisergruft bei den Kapuzinern zu Wien, S. 232.

27. **Maria.** g. Taufregister der kathol. Hofkirche Dresden (O. St.). — 387 (Mittag). † Ceremoniali manoscritti di Corte und Calendario Reale auf der Kgl. Bibliothek Turin. G. 1. Carl. g. Ebendas. v. 323 f. 39. † 323 f. 48. G. 2. Julius v. Montleart. g. v. † Mittheilung des K. K. Minist. des K. K. Hauses und des Aeussern zu Wien.

28. **Fehlgeburt** (?). Dem Kurfürsten Friedrich August III. muss ein todtes Kind geboren sein laut Kirchengebet vom 3. Dez. 1770 bis 1. Febr. 1771 in 265 f. 3. 7.

29. **Fehlgeburt.** Briefe des Kurf. von Trier an die verwittwete Kurfürstin Maria Antonia vom 26. Sept. u. 22. Okt. 1775 H. St. Archiv Dresden. Geh. Cabinet. Handschr., fol. 76, Nr. 20.

30. **Augusta.** g. 171 f. 80 ($^3/_4$1 früh). — 387 ($^3/_4$1 früh). † 387.

31. **Fehlgeburt** (?). Dem Kurf. Friedrich August III. muss ein todtes Kind geboren sein laut Kirchengebet vom 17. Okt. 1796 bis 2. Mai 1797 in 265 f. 60. 65.

32. **Maria Ludovica.** g. 227 f. 34 (früh um 6 u. $^1/_4$ Uhr). — 387 ($^1/_4$ auf 6). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. Nr. 3, Nr. 4 (O. St.). † 227 f. 86 (nach 10 N.). — 387 (Ab. 5 Min. nach 10 Uhr).

33. **Friedrich August.** g. † 227 f. 81 (nach $^1/_2$2 Mittags). — 387 ($^1/_2$ 2). — Cabinetsakten d. K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 (O. St.).

34. **Maria Johanna.** g. 227 f. 120 ($^1/_2$6 V.). — 387 ($^1/_2$6 V.). — Cabinetsakten a. O. (O. St.). † 227 f. 169 (4 N.). — 387 ($^1/_2$4 N.).

35. **Maria Theresia.** g. † 227 f. 163. 167 (geg. $^3/_4$8 V.). — 387 ($^3/_4$8 V).

36. **Amalia.** g. 172 f. 47 (geg. 4 N.). — 387 (50 Min. auf 4 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 (O. St.). † 336 f. 1 (Abends kurz nach 6). — 387 (6 N.).

37. **Maria.** g. 172 f. 107 (geg. 4 N.). — 387 (gleich nach 4 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 (O. St.). † 376 f. 190 (O. St.). — 387 ($^1/_2$8 V.). G. Ferdinand. g. Taufregister der Opera di santa Maria del Fiore zu Florenz. v. Registro Nr. 24 degli Atti di Matrimonio dell' anno 1821 al Nr. 324. Staatsarchiv Florenz. † 376 f. 53. — Registro di Nr. 63 degli atti di Morto dell' anno 1824, Nr. 1287. Staatsarchiv Florenz.

38. **Friedrich August II.** g. 172 f. 150 ($^1/_2$3 V.). — 387 (früh $^1/_2$3). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 (O. St.). † 331 f. 2 (O. St.). — 387. — Cabinetsakten a. O. ($^1/_2$11 V.). G. 1. Carolina. g. 268 f. 83. v. 176 f. 3. — Schreiben des Königs Friedrich August II. an K. Franz vom 7. Okt. Abends. K. K. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — 387. † 330 f. 3 (geg. 6 N.). — 387 (5$^3/_4$ N.). G. 2. Maria. g. 145 f. 98. v. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 347 f. 5. — 387. † 345 f. 2 ($^1/_4$6 N.). — 387 (10 Min. nach 5 N.).

39. **Clemens.** g. 172 f. 287 ($^1/_4$12 V.). — 387 ($^1/_4$12 V.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 (O. St.). † 155 f. 12. 14 (früh). — 278 f. 131 (früh). — 387 (O. St.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 4, Nr. 10 (O. St.).

40. **Maria Anna.** g. 173 f. 18 (11 V.). — Taufregister der kathol. Hofkirche Dresden (10 V.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 1 (53 Min. auf 11 V.). † 376 f. 108. G. Leopold. g. 270 f. 26 (O. St.). — Geburtsregister der Opera di santa Maria de Fiore zu Florenz. v. Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden,

Loc. 2, Nr. 1. — 409 f. 3. † Sterberegister der Basilica der 12 Apostel zu Rom, pag. 310 (O. St.).

41. **Johann.** g. 174 f. 21 (bald nach 12 morgens). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 1 (12 Uhr 10 Min. morgens). — 387 (10 Min. nach Mittern.). † Todtenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 337 f. 3. — 387 (4,55 Uhr V.). G. Amalia. g. 145 f. 89. — Beglaubigter Auszug aus dem Taufregister vom 20. Juli 1836 (Geh. Hausarchiv München). v. 174 f. 5. — 387. — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 2, Nr. 5. † Todtenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 388 f. 5. — 387 ($6^3/_4$ N.).

42. **Maria Josepha.** g. 175 f. 7 (nach 6 V.). — Taufreg. der kathol. Hofkirche Dresden (O. St.). — 387 (5 Min. nach 6 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 1 (6 N.). † 155 f. 30 (2 V.). — 387 (O. St.). — Cabinetsakten a. O., Loc. 4, Nr. 8 (2 V.). G. Ferdinand. g. 266 f. 37. v. 176 f. 1. — 387. — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 2, Nr. 2. — Leipziger Zeitung, Jahrgang 1819, Nr. 220. † Annonce du décès du roi faite au Corps diplomatique à Madrid. K. K. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien.

Tafel 31.

1. **Johann.** S. Tafel 30, 41.

2. **Maria.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden (circa mediam 4tam matut.). — 387 ($^1/_4$4 V.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 ($^1/_2$4 V.). † 333 f. 1 (geg. 4 V.). — 387 (4 V.).

3. **Albert.** Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 387 ($^1/_4$12 Nachts). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4. G. Carolina (Carola). Taufschein des Pfarramts der evangel. Kirchengemeinde Augsb. Bekenntn. zu Wien. — Ceremonial-Protocoll des Oberhofmeisteramts Wien vom J. 1833. v. 349 f. 13. — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 28, Nr. 1.

4. **Elisabeth.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 387. — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4. G. 1. Ferdinand. g. Ceremoniali manoscritti di corte. Staatsarchiv Turin. v. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 348 f. 5. — 387. † Ceremoniali manoscritti di corte. Staatsarchiv Turin. — 382 f. 149 ($10^1/_2$ N.). G. 2. Rapallo. g. v. † Nach Mittheilung des Conte Gazelli de Rossana aus dem Cabinet der Herzogin von Genua.

5. **Ernst.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden ($^1/_4$4 N.). — 387 (5 Min. vor $^1/_2$4 N.). — Cabinetsakten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 3, Nr. 4 ($^1/_2$4 N.). † 341 f. 3 (nach 4 morgens). — 387 ($4^1/_4$ früh). — Cabinetsakten a. O. ($4^1/_4$ früh).

6. **Georg.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 303 f. 6. — 387. — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 1, Nr. 2. G. Maria Anna. g. 329 f. 35. v. 352 f. 1. † Todtenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 346 f. 33. — 387.

7. **Sidonia.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden ($^1/_4$7 V.). — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 1, Nr. 2 (6 V.). — 304 f. 3 ff. (6 V.). — 387 (6 V.). † Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 335 f. 7. — 387.

8. **Anna.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden ($^1/_2$12 N.). — 305 f. 3 ff. (5. Jan. 12 Nachts). — 387 ($^1/_2$12 Nachts). — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 1, Nr. 2 ($^1/_2$12 N.). † 334 f. 4. — 387. G. Ferdinand. g. 376 f. 119 ($9^3/_4$ N.). v. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 351 f. 12. — 387.

9. **Margaretha.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 306 f. 6 ($^1/_2$2 V.). — 387 ($^1/_2$2 früh). — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 1, Nr. 2 ($^1/_2$2 V.). † Wiener Zeitung vom 17., 23. u. 24. Sept. 1858, Nr. 213, 218, 219 ($^1/_2$12 N.). — 387 (nach 11 Uhr). G. Carl Ludwig. g. Wiener Zeitung vom 31. Juli 1833, Nr. 174. v. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 350 f. 2.

10. **Sophia.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden (nach $^1/_2$1 Mittags). — 307 f. 2 (Mittag nach $^1/_2$1 Uhr). — 387 (gleich nach $^1/_2$1 Mittag). — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 1, Nr. 2 ($^1/_2$1 Mittags). † 343 f. 1 (8,52 N.). — 387 (9 N.). G. Carl Theodor. g. 378 f. 83. v. 353 f. 70. — 387.

11. **Marie.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 308 f. 2. — 387 ($7^1/_4$ früh). † 342 f. 1. — 387.

12. **Elisabeth.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 309 f. 2. — 387. † 344 f. 1. — 387.

13. **Mathilde.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 310 f. 2. — 387.

14. **Friedrich August.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 311 f. 7. — 387. G. Luise. g. 376 f. 220. — Kirchenbuch des Dom-Stadtpfarramts Salzburg. v. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 387. — Akten (des Prinzl. Hofmarschallamts) betr. die Vermählung und Einrichtung S. K. H. des Prinzen u. Ihrer K. u. K. Hoheit der Prinzessin Friedrich August, vol. I. — Akten des K. Hausmin. Dresden, Loc. 28, Nr. 9.

15. **Maria Josepha.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 312 f. 5. — 387. G. Otto Franz. g. Wiener Zeitung vom 22. April 1865, Nr. 92. v. 387. — Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 51, Nr. 1.

16. **Johann Georg.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 313 f. 2. 7. — 387. G. Isabella. Kirchenbuch des Pfarramts Ort am Traunsee. v. Akten des K. Hausminist. Dresden, Loc. 30, Nr. 14.

17. **Max.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 314 f. 1. 3. — 387.

18. **Albert.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 315 f. 1. 4. — 387.

19. **Georg.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 319 f. 6. — 387. — Geburtsakten des Prinzl. Hofmarschallamts.

20. **Friedrich Christian.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofkirche Dresden. — 320 f. 6. — 387. — Geburtsakten des Prinzl. Hofmarschallamts I, fol. 8.

21. **Ernst Heinrich.** g. Kirchenbuch der kathol. Hofk. Dresden. — 408 f. 1. — 387. — Geburtsakten des Prinzl. Hofmarschallamts I.

Tafel 32.

1. **August.** g. 7 f. 3 ($^1/_4$6 N.), 7^v ($^1/_4$5 N.), 10^v ($^1/_4$5 N.). — 387 ($^1/_4$ nach 5 N.). — 388 f. 50 ($^1/_4$ nach 5 N.). — Sarginschrift Weissenfels ($^1/_4$6 N.). † 142 f. 2 (8 V.). — 387 ($^1/_4$ nach 8 V.). — 405 f. 1 (8 V.). — Sarginschrift Weissenfels (8 V.). G. 1. Anna Maria. g. 7 f. 10^v. — Sarginschrift Weissenfels (4 V.). v. 7 f. 3. 10^v. — Sarginschrift Weissenfels. † 132 f. 1 (geg. Ab. um 8 Uhr). — 183 f. 23 ($^3/_4$8 Ab.). — 215 f. 3. — Sarginschrift Weissenfels. G. 2. Johanna Walpurgis. g. Sarginschrift Weissenfels. v. 49 f. 92. — 387. † 42 f. 59. — Sarginschrift Weissenfels (12 Nachts).

2. **Magdalena Sibylla.** g. 7 f. 3^v. 10^v (kurz vor 10 N.). — 72 f. 2 (kurz vor 10 N.). † 41 f. 110 (Notif. d. d. 8. Jan.: nechst abgewichene Nacht gegen 12 Uhr). G. Friedrich. g. 38 f. 131. v. 49 f. 42. 46. — 387. † 226 f. 1. 14^v.

3. **Johann Adolph I.** g. 7 f. 3^v. 10^v ($^1/_4$2 V.). — 38 f. 190 ($^1/_4$2 V.). — Sarginschrift Weissenfels (früh uf 2 Uhr). † 43 f. 70 (geg. 12 Mittags). — Sarginschrift Weissenfels ($^2/_4$ nach 11 Mittags). — 387 (11—12 Mittags). G. 1. Johanna Magdalena. g. 7 f. 6 ($^1/_4$4 V.). — Sarginschrift Weissenfels (früh umb 4 Uhr). v. 49 f. 84. 88. † 42 f. 24 ($^3/_4$10 V.). — 211 f. 1. G. 2. Christiane Wilhelmine, Tochter Rudolfs von Bünau, auf Unterau u. Görnitz, Hofmeisters des Herzogs August zu Sachsen-Weissenfels. (Vgl. Sächs. Patriot 754.) g. Taufregister des Hofpfarramts Altenburg. Im Kirchenbuch ist nur der Tauftag (4. April) angegeben, doch ist wahrscheinlich, dass der Tag der Taufe auch der Tag der Geburt ist. Wenigstens findet sich in dem Taufregister aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs. nur bei Prinzen und Prinzessinnen der Tag der Geburt besonders angegeben, wozu dann bemerkt ist, dass die Taufe am nächstfolgenden Tage vollzogen wurde. v.: Müller, Sächs. Annales S. 617. † 55 f. 80 (Notif. d. d. Witthumbsschloss Vasma 29. April 1707).

4. **August.** g. 7 f. 3^v. 10^v (11 N.). — 72 f. 88 (11 N.). — Sarginschrift Weissenfels (11 N.). † 183 f. 62. — Sarginschrift Weissenfels. G. Charlotte. g. Notifikation des Landgrafen Hermann in Abwesenheit seines Bruders Friedrich d. d. 5. Sept. 1653 (Staatsarchiv Marburg, Notifikationen an Landgraf Wilhelm). v. 49 f. 119. — 387. † Necrolog. domus Saxonicae coaevum, S. 17. — Gestorben Bremen nach Strieders genealog.-histor. Handbuch von dem Kur- u. Fürstlichen Hause Hessen 1804, S. 59. — Die ältesten Bremenser Sterberegister beginnen erst mit dem Jahre 1738.

5. **Christian.** g. 7 f. 3^v. 10^v ($^3/_4$2 V.). — 72 f. 123 ($^3/_4$2 Morg.). — Sarginschrift Weissenfels ($^3/_4$2 V.). † 42 f. 79 (zw. 9 u. 10 N.). — 387 (ungef. $^3/_4$9 Ab.). — Sarginschrift Weissenfels (9—10 N.).

6. **Anna Maria.** g. 7 f. 3^v. 10^v ($^1/_4$3 V.). — 72 f. 147. 149 ($^1/_4$3 morgens). — Sarginschrift Weissenfels ($^1/_4$3 V.). † 40 f. 107 (11 V.). — 215 f. 14. — Sarginschrift Weissenfels (11 V.).

7. **Sophia.** g. 7 f. 3^v. 10^v (5 V.). — 72 f. 189. 192 (gleich um 5 V.). † 103 f. 138 (3—4 N.). — Sterbereg. der Hof- u. Stiftskirche Zerbst. G. Carl Wilhelm. g. Taufreg. der Hof- u. Stiftskirche Zerbst. v. 49 f. 125. 132. † Sterbereg. der Hof- u. Stiftskirche Zerbst.

8. **Catharina.** g. 7 f. 3^v ($^3/_4$4 V.). 10^v. — 72 f. 243 ($^3/_4$4 morgens). — Sarginschrift Weissenfels ($^3/_4$3 früh). † 39 f. 238. 248 ($^1/_4$7 N.). — 215 f. 3.

9. **Christina.** g. 58 f. 243 ($^1/_4$2 V.). — 72 f. 277. 279 ($^1/_4$2 morgens). † 43 f. 100. G. August Friedrich. g. 38 f. 125. v. 49 f. 125. † 44 f. 97.

10. **Heinrich.** g. 34 f. 12. 14. 15 ($^1/_2$10 V.). — 72 f. 286 ($^1/_2$10 V.). — 240 f. 7^v. † 240 f. 16^v. 63. G. Elisabeth Albertina. g. 385 f. 60. v. 240 f. 12^v. — 51 f. 111. † 55 f. 75 (nach 6 V.). — 385 f. 82 (gleich nach 6 Ab.).

11. **Albert.** g. 72 f. 286 (O. St.). Die Geburt ist nicht notificirt. — Clauderi Stemma Saxonicum (Gedr. 1683): 5 (7) N. † 42 f. 108 (umb 9 V.). — 225 f. 15. G. Christiane Theresia. g. Schreiben an den Grafen Philipp Valentin zu Manderscheidt und dessen Schwester Erich Christina, Aebtissin zu St. Ursula in Köln d. d. 1665 Okt. 14 am 12. Oct. zw. 4/5 N. geboren (Domainenkanzlei Wertheim). Nach dem Taufbuche der kathol. Pfarrei zu Wertheim ist sie nicht am 12. Okt., sondern am 13. Okt. zwischen 4 u. 5 Uhr Nachm. geboren und noch an demselben Tage getauft. v. Kopulationsbuch der kathol. Pfarrei zu Wertheim. † Lit. D. No. 35 Fürstl. Archiv zu Wertheim.

12. **Elisabeth.** g. 59 f. 22 (5 V.). — 275 f. 9 (O. St.). † 39 f. 249 (kurz nach 12 Mittag). — 215 f. 3, 11. — Sarginschrift Weissenfels (Mittag um 12 Uhr).

13. **Dorothea.** g. 275 f. 31 (kurz nach 7 V.). — Sarginschrift Weissenfels (früh umb 7 Uhr). † 39 f. 252 (4 V.). — 215 f. 3, 11.

14. **Friedrich.** g. 34 f. 32 (O. St.). 275 f. 138 ($^1/_2$10 V.). † 45 f. 151 ($^3/_4$8 N.). — 209 f. 1, 2. G. Aemilia Agnes. g. Notifikation im älteren Hausarchiv zu Schleiz, B. fol. 293. v. 56 f. 72. — Einladungsschreiben d. d. Schleiz, 1682 Juli 22. ebendas. A. fol. 223. † Notifikation ihres Sohnes Erdmann von Promnitz an Heinrich Reuss XIII. Greiz d. d. Sorau, 1729 Okt. 23. (Hausarchiv zu Schleiz, Todesfälle a. 1729).

15. **Moritz.** g. 275 f. 184. † 43 f. 51 (O. St.). 224 f. 1 ($^1/_2$12), 5 (12 Mittags), 32 (punkt 12 Mittags). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

16. **Todter Prinz.** g. † Sarg No. 13 in der Gruft zu Weissenfels ohne Inschrift. — Clauder a. O. 210. — Necrolog. domus Saxonicae coaevum S. 19.

17. **Magdalena Sibylla.** g. 34 f. 77. † 103 f. 175. G. Johann Wilhelm. g. 59 f. f. 81 (9—10 N.). — Kirchenbuch Eisenach fol. 66. v. 56 f. 20. † 218 f. 1 (geg. 8 V.). — 102 f. 23. — Kirchenbuch Eisenach fol. 541.

18. **August Friedrich.** g. 59 f. 123 ($^1/_2$3 V.). — 70 f. 37 ($^1/_2$3 V.). — Sarginschrift Weissenfels ($^1/_2$3 V.). † 40 f. 178 ($^3/_4$8 N.). — Sarginschrift Weissenfels.

19. **Johann Adolph.** g. 33 f. 21 (O. St.). — 275 f. 189 (gegen $^3/_4$2 V.). — Sarginschrift Weissenfels. † 33 f. 22^v ($^1/_4$11 N.). — Sarginschrift Weissenfels ($^1/_4$11 N.).

20. **Johann Georg.** g. 37 f. 45. † 45 f. 100 (geg. 11 N.). — 210 f. 55 (11 N.). G. Friederike Elisabeth. g. 59 f. 84. v. 104 f. 96. † 207 f. 12 (3 V.), 17. — 213 f. 13. — 249 f. 1 (3 V.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

21. **Todter Prinz.** g. † Nach der Leichenpredigt der Johanna Magdalena von J. A. Olearius. Sarg No. 18 in der Gruft zu Weissenfels ohne Inschrift. — Müller, Sächs. Annales S. 529.

22. **Johanna Wilhelmine.** g. 37 f. 178. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 68 f. 3 ($^1/_2$6 V.). — 212 f. 30. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

23. **Friedrich Wilhelm.** g. 37 f. 218. — 70 f. 61 (O. St.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 41 f. 119 ($^3/_4$11 N.). — Sarginschrift Weissenfels (zu Nacht auf 12 Uhr).

24. **Christian.** g. 70 f. 65, 67. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 141 f. 1. — 404 f. 91 (11—12 V.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). G. Luise Christine. 202 f. 32^v. — Sarginschrift Weissenfels. v. 56 f. 102. — 57 f. 4. † 202 f. 1, 2^a. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

25. **Anna Maria.** g. 35 f. 3. † Kirchenbuch Sorau: Anno 173 (hier ist ein Stück ausgerissen) ist Ihre Fürstl. Durchl. Herzogin von Weissenfels, vermählte Gräfin von Promnitz, gestorben. — Use's geschrieb. Sorauer Chronik (im Besitze des Vereins für die Gesch. Soraus). G. Erdmann. g. Kirchenbuch Sorau. v.: Use a. O. † Notifikation der Gemahlin an Heinrich II. Reuss-Lobenstein d. d. Sorau, 1745 Sept. 9 (Fürstl. Archiv Schleiz). — Use a. O.

26. **Sophia.** g. 35 f. 9, 23. † Mittheilung des K. K. Minist. des K. K. Hauses u. des Aeussern zu Wien. G. 1. Georg Wilhelm. g. 61 f. 185. v. 104 f. 113. — 387. † 276 f. 8 (7 V.). — 387 (O. St.). G. 2. Albert. g. Mittheilung des K. K. Minist. des K. K. Hauses u. des Aeussern zu Wien. v. Kgl. Poln. u. Churf. Sächs. Hof- u. Staatskal. von 1725 S. 31 u. nach Mittheilung des K. K. Minist. des K. K. Hauses u. des Aeussern zu Wien. † Mittheilung ebendas.

27. **Johann Adolph II.** g. 35 f. 38 (geg. 1/4 8 N.). — 70 f. 97 (O. St.). — Sarginschrift Weissenfels (geg. 1/4 8 N.). † 277 f. 1c (8 V.). — Sarginschrift Weissenfels (8 V.). G. 1. Johannetta Antoinetta. g. 144 f. 51 (O. St.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). v. 57 f. 57. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 103 f. 170 (11 V.). — 217 f. 16. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). — G. 2. Friederike. g. 56 f. 157 (geg. 6 V.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). v. 57 f. 154. † 238 f. 2, 13. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

28. **Todter Prinz.** g. † Müller, Sächs. Annales S. 510. Sarg 28 in der Gruft zu Weissenfels ohne Inschrift.

29. **Johann August.** 190 f. 313 (1 Mittg.). — 385 f. 72 (2 Mittg.). † 125 f. 211 (1/2 11 V.). — 385 f. 72v (10 V.).

30. **Johann August.** g. 42 f. 82 (O. St.). — 385 f. 73 (3/4 9 N.). † 42 f. 83 (O. St.). — 385 f. 73v (3/4 7 N.).

31. **Todte Zwillinge.** 385 f. 73v.

32. **Friedrich Heinrich.** g. 35 f. 139 (1/2 6 V.). — 385 f. 74 (3/4 7 V.). † 45 f. 96.

33. **Georg Albert.** g. 35 f. 200 (O. St.). — 385 f. 75v (8. April 9 V.). † 221 f. 40 (nach 4 V.). — 204 f. 2. G. Auguste Luise. g. Kirchenbuch Bernstadt. v. 57 f. 51. † D 31 (St. A. Weimar) Notifikation.

34. **Henriette Marie.** g. 35 f. 255 (nach 11 V.). — 385 f. 76 (11 1/4 Mittags). † 55 f. 57. — 103 f. 83.

35. **Todte Prinzessin.** g. † 385 f. 82: Die Leibesfrucht so eine fast vollkommene Prinzessin, und aus allen Umbstaenden drey Tage zuvor verschieden war, kam drey Tage nach dem Ableben Ihrer Frau Mutter nebst einer mola ventosa zur Welt. — Kirchenbuch Dessau: „nach ausgestandenen langwierigen vielen heftigen Leibesschmerzen und Schwangerschaft, wie denn vom 3. Tag nach dero Tod noch ein vollkommenes wohlgestaltetes Prinzesschen von Dero Leib zur Welt gekommen ist.

36. **Anna Christine.** g. 70 f. 95. † 387.

37. **Maria Auguste.** g. † Melissantes, Das jetzt-lebende Europa. Arnstadt und Leipzig 1726. 1, 194.

38. **Friederike.** g. 54 f. 42. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 55 f. 57 (3/4 9 V.). — Sarginschrift Weissenfels (3/4 9 V.).

39. **Johann Georg.** g. 54 f. 69 (nach 6 N.). — Sarginschrift Weissenfels (Abends um 6 Uhr). † 44 f. 42. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

40. **Johannetta Wilhelmina.** g. 54 f. 85 (11 V.). — Sarginschrift Weissenfels. † 44 f. 77 (3/4 11 N.). — Sarginschrift Weissenfels (3/4 11 N.).

41. **Johannetta Amalia.** g. 54 f. 100 (geg. 3 N.). — Sarginschrift Weissenfels (1/4 4 N.). † 55 f. 44 (1/2 2 N.). — Sarginschrift Weissenfels (Nachm. nach 1 Uhr).

42. **Todter Prinz.** Die Mutter Friederike Elisabeth kam mit einem todten Prinzen frühzeitig nieder. Gabler, Die Fürstengruft auf Neu-Augustusburg S. 95.

43. **Johanna Magdalena.** g. 56 f. 6. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 198 f. 6, 49. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). G. Ferdinand. g. 271 f. 17. v. 57 f. 113. — Geneal. Archivarius 1731, S. 27. † 272 f. 112.

44. **Friederike Amalia.** g. 61 f. 419. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 45 f. 137. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

45. **Friedrich Johann Adolph.** g. 144 f. 53 (O. St.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 103 f. 141 (8—9 V.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

46. **Carl Friedrich Adolph.** g. 141 f. 15. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 141 f. 19. — 208 f. 1v. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

47. **Johann Adolph.** g. 141 f. 22. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 203 f. 1, 2. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

48. **August Adolph.** g. 287 f. 1. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † Todesfälle etc. 1585—1746 (St. A. Weimar). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

49. **Johann Georg Adolph.** g. Gebuhrten aus dem Chur- und Fürstl. Hause Sachsen Albertin. Linie 1585—1741 (St. A. Weimar). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.). † 53 f. 15, 17 (2 N.). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

50. **Friederike Adolphine.** g. Gebuhrten etc. 1585—1741 (St. A. Weimar). — Sarginschrift Weissenfels (O. St.) † 383 f. 1. — Sarginschrift Weissenfels (O. St.).

Tafel 33.

1. **Christian I.** g. 7 f. 3 (Ab. bald halbweg 7 Uhr), 7v (ein halb Viertel nach 7 Ab.), 11 (Ab. ein halb Viertel nach 7 Uhr). — 71 f. 9 (nach 7 Ab.). — 285 f. 1. 58 (bald nach 7 N.). — 387 (3 Min. nach 7 N.). — 388 f. 51 (1/2 Viertel nach 7 N.). † 79 f. 72. G. Christiane. g. 7 f. 11. v. 7 f. 3. 11. 13. — 387. † 44 f. 12.

2. **Magdalena Sophia.** g. 7 f. 4. 11. † 7 f. 13 (3/4 9 V.). — 40 f. 169 (3/4 9 V.). — 183 f. 67 (3/4 9 V.). — 245 f. 6 (3/4 9 V.). — Hofkirchenbuch Merseburg (Regist. der Gestorbenen 1670—76) fol. 2v: 3/4 9 V. — 387 (3/4 9 V.).

3. **Johann Georg.** g. 7 f. 4. 11. 13. † 7 f. 4. 11. — 245 f. 2 (kurz nach 1/2 1 V.).

4. **Christian II.** g. 7 f. 4 (1/2 4 V.). 11 (3—4 V.). † 43 f. 11 (11 N.). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gestorb. 1677—1699) fol. 9v. G. Erdmuthe Dorothea. g. 275 f. 20 (3/4 4 V.). — 73 f. 185 (3/4 4 V.). — 295 f. 36 (3/4 4 V.). v. 135 f. 18. † 139 f. 27 (geg. 12 Mittags). — 328 f. 36. — Hofkirchenbuch Merseburg (Todtenreg. 1702—23) fol. 21v (3/4 12 Mittags).

5. **August.** g. 7 11. 13. † 45 f. 147 (2—3 N.). — Hofkirchen-

buch Merseburg (Todtenreg. 1702—23) fol. 12v (geg. 3 N.). G. Hedwig. g. 205 f. 204v. 234. v. 193 f. 26. 29. — 205 f. 212. — 239 f. 101v. † 32 f. 20 (O. St.). — 205 f. 223 (geg. 8 N.).

6. **Todter Prinz.** g. † 7 f. 4. 11. 13. — Busta, S. 1403.

7. **Philipp.** g. 7 f. 4. 11. 13. † 134 f. 12. — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gestorb. 1677—1699) fol. 7v. G. 1. Eleonora Sophia. g. 34 f. 66. v. 104 f. 3. † 42 f. 44 (1/2 12 Nachts). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gestorbenen 1677—1699) fol. 5b. G. 2. Luise Elisabeth. g. 357 f. 97. — Notifikation des Vaters an Herzog Eberhard III. v. Württemberg d. d. Bernstadt 5. März 1673 (Geh. Haus- u. Staatsarchiv Stuttgart). v. 104 f. 33. † 292 T. 1. 16.

8. **Christiane.** g. 7 f. 4. 11. 13. † 37 f. 151. G. Christian. g. 58 f. 80. v. 7 f. 17. — 49 f. 134. † 55 f. 94.

9. **Sophia Hedwig.** g. 7 f. 4. 11. † 42 f. 34 (11 N.). G. Johann Ernst. g. 63 f. 42. v. 51 f. 84. — Hofkirchenbuch Merseburg (Trauregister) fol. 7. † 143 f. 11.

10. **Heinrich.** g. 7 f. 4. 11. † 246 f. 4. G. Elisabeth. g. 34 f. 180 (3 V.). — Notifikation d. d. 3. Sept. 1668 (Geh. u. Hauptarchiv Schwerin). v. 104 f. 58. † 326 f. 9.

11. **Moritz.** g. 7 f. 4. 13v (3/4 8 N.). — 275 f. 29 (3/4 8 N.). — Register der Gestorbenen (Hofkirchenbuch Merseburg) fol. 1 (Abends um 1/2 8 Uhr). † 39 f. 255 (3/4 8 N.). — 245 f. 3 (3/4 8 N.). — 293 f. 64 (3/4 8 N.).

12. **Sibylla Maria.** g. 7 f. 4, 13v (früh nach 1/2 2 Uhr). — 38 f. 57 (kurz nach 1/2 2 früh). — Hofkirchenbuch Merseburg 1664—1669 fol 16v (umb halbweg 12 Uhr). † 42 f. 136. G. Christian Ulrich. g. 58 f. 65. v. 104 f. 5. † 44 f. 60.

13. **Christian Moritz.** g. 71 f. 148 (kurz vor 1 Mittags). — 37 f. 207. — Hofkirchenbuch Merseburg (Register der Geborenen u. Getauften 1676—1701) fol. 27: kurz vor 1 Mittags. † 183 f. 312 (6 1/4 N.). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gestorb. 1677—1699) fol. 9v: 6 1/4 N.

14. **Johann Wilhelm.** g. 37 f. 252. — 71 f. 153. † 42 f. 20.

15. **August Friedrich.** g. 71 f. 156. † 42 f. 22. — 134 f. 4. — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gestorb. 1677—1699) fol. 4v.

16. **Philipp Ludwig.** g. 35 f. 63 (umb 10 Ab). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Geborenen u. Gestorbenen 1676—1701) fol. 57v (kurz vor 10 N.). † 42 f. 68.

17. **Moritz Wilhelm.** g. 35 f. 70. † 247 f. 4 (geg. 12 N.). — Hofkirchenbuch Merseburg (Todtenreg. 1724—49) fol. 30 (3/4 12 N.). G. Henriette Charlotte. g. Verz. I. 2a, No. 456 Hausarchiv Weilburg. v. 56 f. 90. † 32 f. 14 (4—5 N.). — Hofkirchenbuch Merseburg (Todtenreg. 1724—49) fol. 35v († 1/2 5 N.).

18. **Friedrich Erdmann.** g. 35 f. 120 (1/4 nach 6 früh.) — 192 f. 165 (5 1/4 früh). — Hofkirchenbuch Merseburg (Register der Geborenen u. Gestorbenen 1676—1701) fol. 91 (früh 1/4 8 Uhr). † 136 f. 3 (8 N.) 135. — Hofkirchenbuch Merseburg (Todtenreg. 1702—23) fol. 12 (O. St.). G. Eleonora Wilhelmine. g. s. Tafel 11, 8. v. 136 f. 110b. † 103 f. 173.

19. **Christina Eleonore Dorothea.** g. 35 f. 146. † 42 f. 126 (3 1/4 V.). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gest. 1677—1699) fol. 9 (1/2 4 V.).

20. **Christiana Magdalena.** g. 71 f. 170 (1/2 7 früh). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Geborenen u. Getauften 1676—1701) fol. 61v (1/2 7 V.). † 42 f. 72.

21. **Todte Prinzessin.** g. † 329 f. 103 (O. St.). — Sarkophaginschrift (1/2 7 V.).

22. **Caroline Auguste.** g. 35 f. 108. † 196 f. 6, 19 (3/4 5 N.). — Kirchenbuch Zörbig (geg. 5 N.).

23. **Hedwig Eleonore.** g. 71 f. 182. † 42 f. 134 (geg. 2 V.). — 134 f. 17 (geg. 2 morgens). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gest. 1677—1699) fol. 9 (früh 1/4 4 Uhr).

24. **Gustav Friedrich.** g. 35 f. 185. † 43 f. 38.

25. **August.** g. 35 f. 211. † 239 f. 104.

26. **Zwei todte Prinzen.** g. † 205 f. 215v.

27. **Christiana Ernestina.** g. 35 f. 34 (3/4 1 Nachts). — Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Geborenen u. Getauften 1676—1701) fol. 49 (3/4 1 früh). † Hofkirchenbuch Merseburg (Reg. der Gestorb. 1677—1699) fol. 6v.

28. **Johann Wilhelm.** g. 71 f. 167. — Inschrift auf dem Sarkophag zu Merseburg (zw. 5—7 früh). † Inschrift auf dem Sarkophag zu Merseburg.

29. **Christian Ludwig.** g. 190 f. 328. † Sterberegister zu Merseburg und Inschrift auf dem Sarkophag.

30. **Moritz.** g. † Melissantes, Das jetzt-lebende Europa. Arnstadt u. Leipzig 1726, 1, 199.

31. **Christiane Friederike.** g. 35 f. 227. † 194 f. 4, 23.

32. **Gustava Magdalena.** g. 43 f. 129. † 43 f. 129.

33. **Friederike Ulrike.** g. † 195 f. 5. — Hofkirchenbuch Merseburg (Taufregister 1702—23) fol. 102 u. (Todtenreg. 1702—23) fol. 21v.

Tafel 34.

1. **Moritz.** g. 7 f. 3, 8, 11v. — 73 f. 22 (3/4 9 N.). — 387 (3/4 9 N.). — 388 f. 52 (3/4 9 N.). † 183 f. 151. G. 1. Sophia Hedwig. g. 7 f. 3. v. 7 f. 3. 11v. — 295 f. 1. 2. — 387. † 7 f. 3, 11v. — 295 f. 17. G. 2. Dorothea Maria. g. 38 f. 59. v. 7 f. 11v. — 48 f. 164v. — 295 f. 23, 25. † 140 f. 1, 8. — 295 f. 117. — 387. G. 3. Sophia Elisabeth. g. Sarginschrift Zeitz. v. 49 f. 127. — 295 f. 120. † 140 f. 19. — Sarginschrift Zeitz (geg. 6 V.).

2. **Johann Philipp.** g. 7 f. 4, 11v. — 73 f. 170 (3/4 5 N.). — 295 f. 4 (1/2 Viertelstunde nach 1/2 5 N.). † 7 f. 4, 11v. — 295 f. 4.

3. **Moritz.** g. 7 f. 4. — 295 f. 16. † 7 f. 11v (3/4 5 V.). — 295 f. 21.

4. **Eleonore Magdalene.** g. 73 f. 180 (11 V.). — 295 f. 26 (kurz nach 11 V.). † 67 f. 1 (geg. 11 N.). — 76 f. 6 (geg. 11 N.). — 295 f. 34. (3/4 11 N.). — 387 (geg. 11 N.).

5. **Wilhelmine Eleonore.** g. † Die Leichenrede auf die Mutter Dorothea Maria (Berlin, Kgl. Bibl., F. 7550) zählt alle Kinder auf, kennt aber weder die von Neueren angeführten Töchter Wilhelmine Eleonore und Wilhelmine Sibylle (Taf. 34, 13) nicht. Auch des Vaters Lebenslauf berichtet, er habe mit seiner Gemahlin 4 Prinzen und 4 Fräulein gezeugt.

6. **Erdmuthe Dorothea.** g. 275 f. 20 (3/4 4 V.). — 73 f. 185 (3/4 4 V.). — 295 f. 36 (3/4 4 V.). † 139 f. 27. G. Christian. g. 7 f. 4 (1/2 4 V.). 11 (3—4 V.). v. 135 f. 18. † 43 f. 11.

7. **Moritz Wilhelm.** g. 275 f. 35 (1/2 1 früh). — 73 f. 187

(½1 morgens). — 295 f. 47 (½1 früh). † 32 f. 4 (nach 1 früh). — 387 (zw. 1—2 früh). G. Maria Amalia. g. 61 f. 59. v. 51 f. 146. 154. — 137 f. 7. † 325 f. 9.

8. **Johann Georg.** g. 275 f. 45 (5 N.). — 73 f. 190 (5 N.). — 295 f. 62 (5 N.). † 76 f. 14. — 295 f. 73.

9. **Christian August.** g. 275 f. 51 (½3 V.). — 73 f. 192 (½3 V.). — 295 f. 76 (½3 V.). † 327 f. 1.

10. **Friedrich Heinrich.** g. 275 f. 69 (kurz nach 7 N.). — 73 f. 198. 199 (kurz nach 7 N.). — 295 f. 84 (7 N.). † 78 f. 3 (11 N.). — Kirchenbuch Neustadt a/O. (O. St.). G. 1. Sophia Angelica. g. 37 f. 42. v. 104 f. 111. † 273 f. 5. G. 2. Anna Friederike. g. Kgl. Poln. u. Churf. Sächs. Hof- u. Staatscalender 1743. v. 62 f. 4. † 283 f. 54 (nach ¾11 V.). 62 (um ¾11 V.). 129.

11. **Maria Sophia.** g. 275 f. 91 (½8 N.). — 73 f. 210 (½8 N.). — 295 f. 97 (½8 N.). — 387 (½8 N.). † 76 f. 17 (kurz nach 10 V.). — 295 f. 105 (kurz nach 10 V.). — 387 (kurz nach 10 V.).

12. **Magdalena Sibylla.** g. 275 f. 99 (¼7 N.). — 73 f. 212 (6¼ N.). — 295 f. 107 (6¼ N.). — 387 (¼7 N.). † 76 f. 22 (nach 2 N.). — 295 f. 114 (2 N.). — Sarginschrift Zeitz (stracks nach 2 N.). — 387 (2 Nachm.).

13. **Wilhelmine Sibylla.** S. Tafel 34, 5.

14. **Friedrich Wilhelm.** g. 73 f. 214. † 77 f. 1.

15. **Dorothea Wilhelmina.** g. 73 f. 219. — 410 f. 1. † 138 f. 15. G. Wilhelm. g. 282 f. 90. v. 57 f. 34. — 199 f. 97. † 138 f. 60.

16. **Carolina Amalia.** g. 73 f. 223. † 77 f. 3.

17. **Sophia Charlotte.** g. 73 f. 224. † 77 f. 5.

18. **Fehlgeburt.** g. † 74 f. 2.

19. **Friedrich August.** g. 75 f. 4. 100. † 183 f. 469 (¼11 N.). — Sarginschrift Zeitz (Abends gleich nach 10 Uhr).

20. **Moritz Adolph Carl.** g. 61 f. 383. † 200 f. 1.

21. **Dorothea Charlotte.** g. 61 f. 407. — Kirchenbuch Neustadt a/O. (O. St.). † 45 f. 22.

Beilage I.

GENEALOGIA WETTINENSIS

(vom 10. bis Anfang des 13. Jahrhunderts).

Gedr. Mon. Germ. Script. 23, 226 f.

1. In diebus primi Ottonis imperatoris fuit quidam Tidericus, egregie libertatis vir. Hic genuit duos filios, Dedonem et Fridericum comites. In diebus autem tercii Othonis imperatoris, mortuo Bione quodam Merseburgensi comite, Gislerus archiepiscopus comitatum eius, qui inter Wipperam et Salam et Saltam et Willebeke fluvios situs est, Dedoni acquisivit. Duxit preterea uxorem Thiebergam, filiam Tiderici marchionis, genuitque ex ea filium nomine Tidericum. Interfecit autem eundem Dedonem Werinzo marchio; filius autem Tidericus comitatum patris et omne beneficium dono regis obtinuit. Marchia vero Werinzonis et quicquid a rege tenebat Bernhardo comiti, avunculo Tiderici marchionis, concessum est. Accepit itaque Tidericus comes uxorem filiam Ekkehardi marchionis, qui in regia curte que Polite dicitur, interfectus est, Machtildem nomine, sororem Hermanni et Ekkehardi marchionis et Guntheri et ex matre Geronis marchionis. Gero autem fuit filius Diethmari marchionis, qui cum fratre suo Gerone Coloniensi archiepiscopo Nienburgensem abbaciam iuxta Bodam et Salam fluvios construxit. Fridericus vero comes, Tiderici comitis patruus, frater Dedonis, cum non haberet mares filios, sed tres filias, Hileburc civitatem suam eidem Tiderico moriturus dedit, ut de consensu suo, quia heres eius fuit, predium omne quod remanserat filiabus suis traderet. Obiit autem in eadem civitate in sacra nocte epiphanie Domini. Huius comitatum et super pagum Suselitz potestatem predictus comes Tidericus imperatoris munere post suscepit. Genuit itaque Tidericus comes hos filios: Fridericum, Dedonem, Thiemonem, Geronem, Conradum, Riddagum et filiam Hiddam. Primus filius Fridericus fuit prepositus maioris Magdeburgensis ecclesie, postea Monasteriensis episcopus. Secundus filius Dedo obtinuit marchiam Hodonis marchionis, qui heredem non habuit, et duxit uxorem Odam, matrem Othonis marchionis de Orlamunde, genuitque ex ea Dedonem iuniorem, qui in puericia per posteriora confossus interiit, et duas filias, quarum una Adelhidis nupsit Hernesto marchioni de Bavaria genuitque ei Luppoldum marchionem; altera Agnes nupsit Friderico comiti peperitque ei tres filios, Adelbertum archiepiscopum, Dedonem et Fridericum palatinos comites, et filiam nomine Odam, quam Adelbertus quidam nobilis, cognominatus Seveke de Sumerschenburc accepit uxorem. Genuit ex ea Fridericum comitem palatinum seniorem. Defuncto vero Othone marchione et matre ipsius Oda, predictus Dedo marchio viduam eius, Adelam nomine, duxit uxorem. Hec fuit nata de Brabancia ex castello, quod dicitur Levene, erantque fratres eius Heinricus comes et Reiherus. Genuit autem ex ea Dedonem, Heinricum marchionem de Hileburc et Conradum comitem, qui a paganis occisus est. Idem marchio Heinricus genuit ex Gerdrude, que erat de Bruneswich, marchionem Heinricum iuniorem.[1])

2. Thiemo comes duxit uxorem Idam, filiam Othonis ducis de Northeim, genuit ex ea Dedonem comitem[2]) et Conradum et filiam nomine Machthildem, quam Gero comes de Bavaria accepit uxorem. Genuit ex ea Wichmannum archiepiscopum et Conradum. Illoque defuncto accepit eam Ludowicus comes de Bavaria, pater Ludowici abbatis Mersburgensis et Ludowici comitis, patris Conradi prepositi.

3. Quartus filius Gero comes duxit Bertam viduam cuiusdam Popponis genuitque ex ea tres filios, Tidericum comitem et Willehelmum comitem de Canburch et Guntherum Cicensem episcopum, et filias Willam abbatissam de Gerbestide et Thieburgam prepositam de Gerrode. Huius Popponis frater fuit Cuno senior de Wippera.

4. Quintus filius Conradus comes duxit sororem Tiderici senioris de Kathelenburc, que Othilhildis dicebatur, peperitque ei filiam nomine Bertradam[3]), quam Beringerus comes, frater Ludowici comitis senioris de Thuringia, accepit uxorem, genuitque ei filium Conradum et filias quatuor, quarum unam Cunegundam accepit Cuno de Wippera, que genuit ei Lothowicum. Riddagus sextus filius mortuus est sine liberis; Hidda nupsit duci Boemico et genuit Guntherum patriarcham et matrem Wichmanni de Cella.

5. Obmissis aliis Thiemonis generacionem prosequamur. Dedo, filius Thiemonis, duxit uxorem Bertham, filiam Wiperti de Groitz,[4]) genuitque ex ea filiam, nomine Machthildem, que nupsit comiti Rabodoni Babenbergensi advocato. Idem Dedo ecclesiam in honore beati Petri

[1]) A. 1127. Heinricus marchio obiit. Chron. Mont. Ser. Mon. Germ. SS. 23, 140, Zeile 44.

[2]) Dedo comes, filius Thiemonis comitis et Ide. Chr. 139, 17.

[3]) Anno 1145. Bertrada comitissa et filius eius Conradus comes de Honstein obierunt. Chron. 146, 23.

[4]) Eodem anno (1144) obiit Berta comitissa, uxor Dedonis comitis, fratris Conradi Misnensis et Orientalis marchionis, 17. Kal. Iunii Chron. 146, 15.

Staatliche Bibliothek Bamberg

apostolorum principis iniciavit, quam preventus morte fratri suo Conrado consumandam reliquit. Habens enim votum visitandi sepulchrum domini, uxorem suam Bertam, quam repudiaverat, episcoporum consilio et iudicio recepit sicque profectus in terram peregrinacionis sue,[1]) obiit et lignum Domini ecclesie, quam in Monte Sereno fundare primus ceperat, transmisit, quod usque ad presens ibi habetur et fidelium frequentacione honoratur. Heinricus autem iunior marchio de Ileburch Conradum, fratrem predicti Dedonis, orto inter eos bello, captivavit et lecto ferreo in Kirchberch multisque malis oppressit. Post mortem autem Heinrici captivitate solutus anno 1127 liberalitate Luderi imperatoris marchiam Misnensem suscepit, cui eciam Lusicensem, que Orientalis nunc dicitur, idem imperator postmodum concessit. Conradus itaque Misnensis et Orientalis marchio accepit uxorem Lucardem, filiam cuiusdam nobilissimi de Suevia nomine Alberti,[2]) que peperit ei hos filios, Heinricum, qui in puericia obiit, Othonem Misnensem marchionem, Tidericum Orientalem marchionem, Dedonem comitem de Rochelitz, Heinricum comitem de Witin, Fridericum comitem de Brene. Filias quoque genuit sex, quarum tres Gerberstat monachas fecit, Odam et Bertam abbatissam Gerbestadensem, Agnetam Quidelingenburgensem abbatissam; quarta nupsit palatino Reni Gertrudis, que viro defuncto Christum heredem faciens, ecclesiam in honore beati Theodori Bavenberg construxit ibique monialibus Deo famulantibus se socians, in sancta conversacione vitam finivit; quinta Adela copulatur regi Danorum Suenoni, qui genuit ex ea Lucardem, quam duxit Bertoldus marchio de Bavaria; qui cum genuissent Popponem Bavenbergensem prepositum et Bertam Gerbestadensem abbatissam, consensu episcoporum propter notam adulterii separantur. Occiso a Danis Suenone, viduam eius Albertus comes, Alberti marchionis filius, duxit uxorem genuitque ex ea Gerdrudem, Waltheri de Arnestein coniugem. Sexta Sophia nupsit Gebehardo comiti de Bavaria, filio sororis Luderi imperatoris. Conradus igitur marchio ecclesiam a fratre suo inchoatam in honore beati Petri in Sereno Monte a fundamentis erexit largisque sue proprietatis prediis ditatam in ius et proprietatem Romane ecclesie tradidit et clerum canonicorum regularium ibi Deo famulaturum instituit. Quibus et ipse omnibus mundi pompis ex integro renuncians, pauper pauperibus pro veris diviciis associatur 2. Kal. Decembris conversus et in ipso anno Non. Februarii defunctus. Moritur autem anno 1156, a Wichmanno Magdeburgense archiepiscopo et Walone Havelbergense episcopo, presentibus filiis suis et Alberto marchione pluribusque liberis viris et ministerialibus, condigne in ecclesia beati Petri sepelitur.[3])

6. Anno 1109. 16. Kal. Ianuarii obiit Iudita, uxor Wiperti marchionis. Wipertus marchio, Pigaviensis ecclesie fundator, cuius filiam Dedo comes duxerat, anno 1124. 11. Kal. Iunii moritur, relinquens heredem Heinricum marchionem. Quo sine herede mortuo, anno 1135. 2. Kal. Ianuarii Luderus imperator marchiam eius, que Orientalis dicitur, Conrado marchioni concessit, cui eciam Misnensem prius concesserat. Berta comitissa, filia Wiperti, uxor Dedonis comitis, proprietatem suam Groitz dedit Dedoni, filio Conradi marchionis, quem loco filii nutrierat. Ipsa autem obiit anno Domini 1144. 17. Kal. Iunii.

7. Otho Misnensis marchio duxit uxorem Hetwigem, filiam Alberti marchionis de Saxonia, ex qua genuit filios Albertum et Tidericum et filias Adelam et Sophiam. Sophia nupsit Olrico duci Bohemie, qui genuit ex ea Agnetem Gerbestadensem monacham. Mortuo autem Olrico, Sophia nupsit burcgravio de Regensburc. Adelam duxit Odacarus, qui postea fuit dux Bohemie, quique genuit ex ea filium Vredislaum et filias tres, quarum una nupsit regi Dacie, alia Heinrico comiti de Orthenberc, tercia canonizata est in Gerinrode. Postmodum autem Odakarus et Adela propter notam consanguinitatis separati sunt. Anno 1182. Ludewicus comes Thuringie Othonem marchionem captivavit, sed precepto Friderici imperatoris relaxatus est. Anno 1188. Albertus, filius Othonis, ipsum captivavit, imperator vero missis nunciis eum absolvit et filio reconciliavit. Anno 1189. Otho marchio fundavit ecclesiam Cisterciensis ordinis, que Cella dicitur. Anno 1189. Otho marchio moritur et in Cella sepelitur.[4]) Albertus marchio, filius eius, duxit uxorem filiam Friderici ducis Bohemie, fratris Odacari, ex qua genuit filiam, quam Hermanno de Lovedeburc uxorem dedit. Anno 1195. Albertus marchio moritur,[5]) post cuius mortem Heinricus imperator Misnensem marchiam inconcessam tenuit aliquanto tempore. Mortuo vero imperatore, anno 1197. Tidericus comes, filius Othonis marchionis, in transmarinis partibus tunc constitutus, mortem eius intelligens, festinato reversus, favore eorum, qui castris preerant, marchiam occupavit eamque postmodum donacione Philippi regis, in cuius eleccionem consenserat, obtinuit.[6]) Hic duxit filiam Hermanni comitis provincialis de Thuringia, Iuditam nomine, genuitque ex ea filiam Hethwigem et filium Othonem, qui puer obiit; item Sophiam et Conradum filium, qui eciam puer obiit, et tercium Tidericum. Tidericus Orientalis marchio duxit uxorem sororem Meseconis ducis Polonie, Dobernegam nomine, que eciam Lukardis dicta est, genuitque ex ea Conradum comitem, qui in torneamento lancea perfossus moritur anno 1175,[7]) et filiam Gerdrudem, Gerbestadensem monacham. Anno 1184. Tidericus marchio obiit.[8])

[1]) 1124. Verum quoniam comes idem (Dedo) locum resurrectionis Christi visitandi votum habebat, recepta de episcoporum consilio uxore sua Berta, quam repudiaverat, que erat filii Wiperti marchionis de Groitz . . . Chron. 139, 21.

[2]) Uxor quoque illius (Conradi) Lucardis nomine, que fuit filia Alberti cuiusdam nobilissimi de Suevia. Chron. 139, 38. 1143. Conradus rex dedit Conrado Misnensi et Orientali marchioni et uxori eius Lucarde provinciam Rochelez. Chron. 145, 46. A. 1146. Lucardis marchionissa Serenum Montem venit . . . ibidem se flebotomari fecit . . . Gerbestad recessit . . . languorem incurrit, ex quo defuncta est 13. Kal. Iulii et in monasterio ipsius loci . . . est sepulta. Chron. 146, 25.

[3]) Hec acta sunt die beati Andree apostoli . . . Vixit autem post conversionem mensibus duobus et diebus quinque Mortuusque est Non. Febr. anno vite sue 59. sepultusque est a Wichmanno archiepiscopo in medio ecclesie, ubi in dextera ipsius uxor eius et post eam in eodem latere soror eius Machtildis, mater archiepiscopi, cuius anniversarius est 12. Kal. Februarii, consepulte sunt. Chron. 150, 34.

[4]) 1189. Otto Misnensis marchio obiit XII. Kal. Marcii primusque . . . in ecclesia Cisterciensis ordinis, cuius ipse fundator fuit, que Cella dicitur, sepulturam accepit. Chron. 161, 48.

[5]) 1195. Albertus marchio, veneno, ut fertur, a quodam familiarium suorum Hugoldo nomine sumpto, egritudinem incurrit. De Vriberge vero, ubi egrotare ceperat, Misnam festinans, cum nec equo nec curru propter morbi vehemenciam vehi posset, a viris in gestatorio ad hoc ipsum composito portabatur. Verum emenso unius miliarii spacio, ingravescente molestia eciam portari non sufferens in villa quadam Heinrichesdorf depositus ibique defunctus est 8. Kal. Iulii. Sepultus vero est in Cella iuxta patrem suum. Uxor quoque eius paucis evolutis diebus eodem veneno extincta est. Chron. 166, 28.

[6]) 1220. Tidericus Misnensis et Orientalis marchio, filius Ottonis, filii Conradi marchionis senioris, obiit 13. Kal. Marcii sepultusque est in Cella iuxta patrem suum. Chron. 198, 11.

[7]) A. 1175. Conradus comes, filius Tiderici marchionis, in exercicio militari, quod vulgo tornamentum vocatur, lancee ictu occicus est 15. Kal. Decembris. Chron. 155, 40. Sepultus est autem in Sereno Monte 15. Kal. Februarii ante introitum ecclesie maioris occidentalem. Chron. 156, 26.

[8]) 1184. Ibi (Moguntie) Tidericus Orientalis marchio, filius Conradi marchionis, egritudinem incurrit, qua longo tempore detentus est. In vigilia vero beati Thome in Montem Serenum adductus, in infirmitorio claustri decumbens, ingravescente eadem molestia, 5. Idus Februarii defunctus est. Hic ab uxore sua, que soror erat Mesoconis ducis Polonie, Dobergana nomine, que et Lucardis vocabatur, de qua filios susceperat Conradum comitem et Gerdrudem Gerbestadensem monacham, longo tempore separatus, aliam Conigundam nomine comitissam, viduam Bernhardi de Plozke, quasi superinduxerat, ex qua genuit Tidericum Mersenburgensem episcopum.

8. Dedo comes de Rochelitz duxit Machtildem, filiam Gozwini comitis de Himisberc, sororem Philippi Coloniensis archiepiscopi, ex qua genuit Tidericum, maioris ecclesie Magdeburgensis canonicum, qui postea comes de Sumirschenburc et de Groitz dictus est, Philippum Scantensem prepositum, Gozwinum et Heinricum, qui in iuventute mortui sunt, et Conradum marchionem et filiam Agnetem, que nupsit duci de Meran, qui genuit ex ea filios ducem de Meran et marchionem de Histerriche, qui eciam de Andasse dicitur, et Ekkebertum Babenbergensem episcopum et tres filias, quarum una nupsit regi Francie Philippo, alia regi Ungarie, tercia Heinrico duci Slesie in Polonia. Anno 1174. Dedo comes fundavit ecclesiam Cillenensem. Post mortem Tiderici marchionis Dedo redemit marchiam Orientalem a Friderico imperatore pro quatuor milibus marcis. Anno 1190. Dedo Orientalis marchio obiit.[1])

9. Tidericus comes, filius eius, duxit Machtildem, filiam Ludowici comitis de Thuringia genuitque ex ea filiam Agnetem. Anno 1207. Tidericus comes obiit.[2])

10. Conradus marchio, filius Dedonis, duxit Elizabeth, filiam Meseconis ducis Polonie, viduam Zibizlai ducis Bohemie, genuitque ex ea filium, qui in puericia obiit, et filias duas Machtildem, quam Albertus duxit marchio de Brandenburc,[3]) et Agnetem, quam duxit Heinricus palatinus Reni, frater Othonis imperatoris. Anno 1209. Elizabeth marchionissa obiit.[4]) Anno 1210. Conradus marchio obiit,[5]) cuius marchiam Tidericus Misnensis marchio, filius Othonis marchionis, redemit ab Othone imperatore pro quindecim milibus marcis.

11. Heinricus comes de Witin duxit Sophiam, filiam cuiusdam nobilis de Austria, genuitque ex ea Heinricum comitem, qui in iuventute obiit anno 1187,[6]) et Conradum, qui in puericia obiit, et Ulricum comitem et Sophiam, que nupsit Burchardo Magdeburgensi burggravio. Anno 1181. Heinricus comes senior de Witin obiit,[7]) cuius viduam duxit Hermannus, tunc comes palatinus Saxonie, postmodum eciam comes provincialis Thuringie, genuitque ex ea Iuditam, uxorem Tiderici marchionis Misnensis et Orientalis, filii Othonis marchionis. Olricus comes, filius Heinrici marchionis, duxit filiam Bernhardi ducis Saxonie, ex qua genuit filium Heinricum. Anno 1206. Olricus comes obiit.[8])

12. Fridericus comes de Brene duxit Hetwigem, filiam Dipoldi cuiusdam nobilis de Boemia, qui fuit patruus Odacari ducis Bohemie, genuitque ex ea Othonem, qui in iuventute obiit anno 1203,[9]) et Fridericum comitem et filiam Sophiam Quidelingenburgensem abbatissam.[10]) Anno 1210. Hetwigis comitissa obiit.[11]) Anno 1181. Fridericus comes senior de Brene obiit.[12]) Otho comes sepultus est Brene, ubi mater eius claustrum monialium instituit. Anno 1181. Fridericus comes iunior duxit Iuditam, filiam Friderici comitis de Cigenhagin, fratris Hermanni comitis Thuringie, ex qua genuit filiam Hetwigem et filios Othonem et Tidericum.[13]) Anno 1220. Iudita comitissa [obiit] anno ab incarnacione Domini 1220 pridie Non. Octobris.

Chron. 159, 31. Sepultus est autem Tidericus marchio post patrem suum in dextera Friderici comitis fratris sui. Chron. 160, 15. 1200. Everhardus Mersenburgensis episcopus obiit, pro quo electus Tidericus eiusdem ecclesie canonicus, filius Tiderici marchionis. Chron. 168, 37. 1201. Eiusdem eciam Romane profeccionis socius fuit Tidericus Mersenburgensis electus, qui pro eo, quod non erat de legittimo matrimonio natus, non videbatur sine licencia summi pontificis posse promoveri. Sed interventu Conradi marchionis papa eum legitimavit et ut consecracionem ab episcopo Hildenesheimensi acciperet precepit, quia Ludolfus Magdeburgensis archiepiscopus pro favore Philippi regis graciam sedis apostolice non habebat. Chron. 169, 29. 1204. Tidericus Mersenburgensis electus Hildenesheim ab Hartberto Hildenesheimensi et Dithmaro Mindensi, Nortberto Brandenburgensi et Hellemberto Havelbergensi episcopis in dominica post ieiunium decimi mensis in episcopum consecratus est. Moram vero consecracioni eius fecerat, quod Otto rex transitum ei permittere noluit, nisi episcopatum ab ipso reciperet. Chron. 171, 35. 1215. Tidericus Mersenburgensis episcopus obiit 4. Idus Octobris. Chron. 186, 23.

[1]) 1190. Qui (Dedi) itineris illius asperitatem et aëris qualitatem corpori suo, quia crassus erat, contrariam sciens, pro tollenda intestinorum arvina medico adhibito, ventris incisione mortuus est 17. Kal. Septembris et in ecclesia Cillenensi, quam ipse fundaverat, est sepultus. Chron. 163, 4.

[2]) 1207. Qui (Tidericus) . . . Herbipolim . . . profectus est. Die dehinc quarta, septimana penthecostes, que fuit Idus Iunii, mortuus est sepultusque in ecclesia Cillenensi iuxta patrem suum. Chron. 174, 10.

[3]) 1205. Albertus Brandenburgensis marchio filiam Conradi marchionis Orientalis maiorem (duas enim habebat) Machtildem nomine duxit uxorem, cuius nupcias Tidericus comes Summerschenberch in castro Groitz cum magna gloria et expensarum copia celebravit. His nupciis Waltherus Sereni Montis prepositus a Conrado marchione vocatus interfuit indeque rediens statim egritudinem incurrit, de qua et mortuus est 2. Kal. Septembris. Chron. 172, 5.

[4]) 1209. Elizabeth marchionissa, uxor Conradi marchionis, soror Wlodizlai ducis, obiit 4. Non. Aprilis sepultaque est Doberluge. Chron. 176, 32.

[5]) 1210. Conradus marchio Orientalis, filius Dedonis filii Conradi marchionis senioris, obiit 2. Non. Maii sepultusque est Cillene aput patrem suum. Chron. 176, 35.

[6]) 1187. Heinricus iunior comes de Witin, filius Heinrici, filii Conradi marchionis. obiit 5. Kal. Ianuarii in castro Gevekenstein, sepultus vero est in Sereno Monte ad sinistram patris sui. Chron. 160, 46.

[7]) 1181. Heinricus comes de Witin, filius Conradi marchionis, obiit 3. Kal. Septembris sepultusque est in Sereno Monte ad sinistram patris sui. Chron. 159, 1.

[8]) 1206. Ulricus comes de Witin, filius Heinricii, filii marchionis Conradi senioris, dissenteria laborans obiit in castro Witin 4. Kal. Octobris, relinquens filium Heinricum ex filia Bernhardi ducis, Hetwige nomine, sepultusque est in Sereno Monte in sinistra Friderici comitis, patrui sui, de Brene. Chron. 173, 43. 1217. Huius anni die primo, hoc est 8. Kal. Aprilis, obiit Heinricus puer, comes de Witin, filius Ulrici, filii Heinrici, filii Conradi marchionis senioris, anno etatis sue 12. sepultusque est in Monte Sereno in sinistra patris sui. Chron. 190, 6.

[9]) 1203. Otto comes de Brene obiit 10. Kal. Ianuarii, sepultusque est a matre sua in ecclesia Brene. Chron. 171, 17.

[10]) 1224. Sophia Quiddelingenburgensis abbatissa, filia Friderici comitis de Brene, filii marchionis Conradi senioris, magnorum et non paucorum excessuum rea deponitur. Chron. 211, 30.

[11]) 1210. Hethwigis comitissa de Brene obiit 11. Kal. Marcii sepultaque est in ecclesia sua Brene. Chron. 178, 48.

[12]) 1181. Fridericus comes de Brene, filius Conradi marchionis, obiit 2. Non. Ianuarii, sepultus et ipse in Sereno Monte post patrem suum ad occidentem. Chron. 159, 2.

[13]) 1221. Fridericus comes de Brene, filius Friderici, filii Conradi marchionis senioris, in partibus transmarinis infirmatus ad vitam Templariorum se transtulit defunctusque est die beati Galli in civitate, que Teutonice Akirs dicitur. Reliquit autem duos filios Ottonem et Tidericum et duas filias. Chron. 199, 22.

Beilage II.

GENEALOGIA SANCTE HEDWIGIS.

(Gedr. Stenzel, Script. rer. Siles. 2, 105 f.)

1. Ad cognoscendum aliqualiter, de qua radice processerit stirps generosa beate Hedwigis progenies, multiplicatos hinc indeque tamquam de nobili arboris stipite dependentes generacionis ipsius quam plurimos ramos, non quasi ignobiles aut superfluos sed pro legencium forsan precavendo fastidio abbreviacionis cultro sepius amputavi, illos tantummodo in lectionis et scripture huius tenore relinquens, inter quos vicinius et a quibus inmediacius flos ille vernans ut rosa vel lylium meritis et exemplis, beata Hedwigis videlicet, filia ducis Meranie, ducissa patronaque Slesie nascendo processit. Sed quia de progenitoribus patris eiusdem sancte multa non didici, pro eo quod scripta aut doctores de ipsis habere non potui, quamvis et ipse procul dubio prodierit de valde prosapia nobili, matris sancte prefate consanguinitatis lineam prosequor in aliqua parte, secundum quod descripta in quibusdam hystoriis et antiquis codicibus reperitur. Posteritatem quoque et germen egregium ipsius sancte Hedwigis, prout me sciencium relacio docuit, subjungere volo, ut presentibus et futuris, qui presencia legerint, innotescat, si ignoraverint, quam decoro iocundoque liberorum fructu fecundus extiterit pulcherrimus flos prefatus. Unde sciendum, quod tritavus beate Hedwigis Dedo vocabatur et fuit comes Merseburgensis, qui de coniuge sua, nomine Theburga, filia Theoderici marchionis, habuit filium, Theodericum appellatum, sui utique dominii successorem.

2. Attavus itaque sancte Hedwigis fuit prefati Dedonis filius nomine Theodericus, comes Merseburgensis, de Hilburch atque de Suselicz dominus, qui de Mechtilda coniuge sua, Ekehardi marchionis filia, habuit Dedonem marchionem et Thimonem et alios plures filios comites, de quibus per successionem generacionis marchiones et alii multi nobiles processerunt.

3. Abavus tamen sancte Hedwigis fuit Thimo comes, filius supra dicti Theoderici, qui de Ida coniuge sua, filia ducis de Northeym, habuit filium Dedonem, qui claustrum canonicorum regularium in Monte Sereno inchoavit, et Conradum, qui illud consummavit in honorem beati Petri apostoli.

Proavus autem beate Hedwigis fuit predictus Conradus comes, prefati Thimonis filius, quem Lotharius sive Lutherus imperator constituit Misnensem et Orientalem, que Lusacia dicitur, marchionem. Qui eciam de coniuge sua Lucarda, filia cuiusdam Alberti nobilissimi viri de Suevia, habuit filios sex et totidem filias. Quorum omnium diffusas propagaciones omittens, trium solummodo filiorum predicti Conradi marchionis, videlicet Ottonis, Friderici, Dedonis generaciones subiungo.

4. Otto namque Misnensis marchio, qui fundavit Cellam, Cysterciensis ordinis monasterium, habuit Hedwigim, filiam Alberti marchionis de Saxonia, coniugem; de qua habuit Albertum marchionem Misnensem et Theodericum comitem filios. Mortuo autem marchione Alberto, Theodericus comes, frater eius, dominium ipsius, scilicet marchiam Mysnensem obtinuit, ducens uxorem Iuditam, filiam Hermanni langravii Thuringie et habuit ex ea Henricum, qui Mysnensis et Orientalis marchio comesque palatinus Saxonie et lantgravius Thuringie fuit. Iste Henricus uxorem habuit filiam ducis Austrie, de qua nati sunt ei duo filii, Albertus langravius Thuringie et Theodericus marchio de Landesberch. Albertus duxit uxorem filiam Friderici secundi imperatoris, de qua habuit tres filios Henricum, Fridericum et Thizmannum. Henricus duxit Hedwigim, filiam Henrici tercii ducis Slesie, ex qua habuit filium Fridericum. Fridericus marchio duxit filiam ducis Karinthie, sororem regine Almannie. Thizmannus lantgravius et Orientalis marchio duxit uxorem Iuttham, filiam comitis Bertholdi de Hennenberch. Theodericus autem marchio de Landesberch, Henrici prefati marchionis filius, habens uxorem Helenam, filiam Iohannis marchionis Brandenburgensis habuit ex ea filium Fridericum Misnensem et Orientalem marchionem, cui nubsit filia Henrici ducis Bauvarie. Habuit quoque idem Theodericus marchio de Landesberch duas filias, scilicet Sophiam, prius ducis Conradi Glogoviensis uxorem, post modum in Wizenvels monasterio, quod mater eiusdem Sophie construxit, abbatissam sororum ordinis sancte Clare, et Gerdrudim in eodem monasterio monialem.

5. De secundo filio supra dicti Conradi marchionis, proavi sancte Hedwigis, Friderico comite de Bren et de Hedwiga, uxore ipsius, filia Dypoldi patrui Odakari ducis Bohemie, natus est Otto comes, Sophia Quedlinburgensis abbatissa et Fridericus comes, qui duxit uxorem Iuditam, filiam Friderici comitis de Cygenhagen, fratris Hermanni langravii Thuringie, de qua habuit Ottonem comitem de Within, Theodericum comitem de Bren et Hedwigim, matrem Henrici comitis de Hoinsteyn.

6. Iste Theodericus ultimo positus comes de Bren duxit uxorem Eudoxiam, filiam ducis Conradi Cuiavie et Mazovie, de qua habuit quatuor filios, Ottonem, Conradum, Theodericum, Henricum et duas filias, Iuditam, quam duxit Myscivoyus dux Pomeranie, et Hedwigim Gerbistedensem abbatissam. Primus filius Ottho fuit comes de Within, secundus Conradus comes fuit de Bren, qui ducens uxorem Elyzabeth, filiam Alberti ducis Saxonie, habuit ex ea Albertum, Conradum, Otthonem comites et Theodericum fratrem ordinis milicie templi. Tercius filius Theoderici Theodericus fuit similiter frater in supra dicto ordine templariorum. Quartus filius, Henricus, fuit frater professus ordinem fratrum minorum, ad quem se contulit relicta canonia maioris ecclesie Magdeburgensis. Quem dominus papa Martinus IV. in ordine predicto commorantem Wratislavie dedit in archiepiscopum Gneznensis ecclesie, sed ipse hanc suscipere dignitatem pro viribus recusavit, immo ut

absolveretur ab ipsa ad curiam Romanum personaliter laboravit.[1]) Supra dicti filii Theoderici comitis de Bren fuerunt consanguinei beate Hedwigis in tercio gradu.[2])

7. Avus autem sancte Hedwigis fuit Dedo comes et Orientalis marchio et dominus de Groyz, filius supra dicti marchionis Conradi. Iste Dedo, habens uxorem Mechtildam, filiam comitis Gozwini de Hornesberch, habuit ex ea Conradum marchionem, qui duxit uxorem Elyzabeth, filiam Mesekonis ducis Polonie, de qua nate sunt ei due filie, una Mechtildis, quam accepit uxorem Albertus marchio Brandeburgensis, alia vero vocabatur Agnes, quam duxit Henricus comes palatinus Reni, frater Ottonis quarti imperatoris. Habuit quoque prefatus Dedo filiam nomine Agnetem, de qua nata est beata Hedwigis. Fundavit eciam predictus Dedo marchio, avus sancte Hedwigis, monasterium regularium canonicorum, quod Zcillen vocatur, et obiit anno domini MCXC.

8. Bertoldus autem, dux Meranie, accepit in uxorem iam dictam Agnetem, filiam Dedonis predicti marchionis, de qua nati sunt Ottho dux Meranie marchio de Hysterrich, qui eciam de Andasse dicitur, Ekebertus Babenbergensis episcopus et Bertholdus patriarcha Aquileyensis. Habuit quoque tres filias, quarum una nupsit regi Francie, alia regi Ungarie scilicet mater sancte Elizabeth, tercia Henrico duci Polonie, que nunc est sancta Hedwigis.

Tab. Gen. I.[3])

Hii sunt quasi quidam nobiles arborum rami, inter quos pululavit et de quibus nascendo processit flos ille pulcherrimus beata Hedwigis fructibus generosis venustus, ut in fine huius voluminis declaratur.

Proavus s. Hedwigis fuit **Conradus** comes et Mysnensis atque Orientalis marchio, uxorem habens de Sweuia nobilem.

Otto, filius Conradi, qui fundavit Cellam monasterium Cysterciense, uxorem habens **Hedwigim** de Saxonia nobilem Tab. II.	Avus s. Hedwigis **Dedo**, filius Conradi, comes et Orientalis marchio, qui fundavit Zcillen monasterium, uxorem **Mechtildam** filiam comitis habens.	Filius Conradi Fridericus comes de Bren, habens uxorem **Hedwigim** de Bohemia Tab. III.

(Children of Dedo:)

Comes **Theodericus.**	**Conradus** marchio.	**Philippus.**	**Gozwinus.**	**Henricus** prepositus.	**Agnes** mater s. Hedwigis, maritum habens ducem Meranie **Bertholdum.**

Tab. II.

(**Otto** filius Conradi etc.).

Albertus marchio Misnensis.	Comes **Theodericus** et marchio Mysnensis, uxorem habens **Iudittam** de Thuringia.

Henricus Mysnensis et Orientalis marchio, langravius Thuringie, comes palatinus Saxonie, uxor eius filia ducis Austrie.

Albertus langravius Thuringie, uxorem habens filiam Friderici imperatoris.	**Theodericus** marchio de Landesberch, uxorem habens **Helenam.**

Henricus langravius de Aldenburc; uxor eius **Hedwigis** filia ducis Wratizlavie Fridericus.	**Thizmannus** langravius et Orientalis marchio; uxor eius **Iuttha** de Hennenberc.	**Fridericus** marchio Mysnensis, uxorem habens filiam ducis Karintie.	**Fridericus** Mysnensis marchio et Orientalis, uxorem habens filiam ducis Bawarie Filia Friderici.

Tab. III.

(Filius Conradi **Fridericus** comes de Bren etc.)

Otto comes de Bren.	**Sophia** in Quedlingenburch abbatissa.	Comes **Fridericus** uxor eius **Iudita.**

Comes **Theodericus** de Bren, uxor eius **Eudoxia** filia ducis Cuiavie.	**Ottho** comes de Wethin.	**Hedwigis** mater comitis de Hoynsteyn.

Henricus frater de ordine minorum, dictus de Bren.	**Theodericus** frater in ordine templariorum, dictus de Bren.	**Ottho** comes de Wethin.	**Conradus** comes de Bren, uxor eius de Saxonia.	**Iuditta** habens maritum Mystiwoium Pomeranie ducem.	**Hedwigis** Gerbizstedensis abbatissa.

Albertus comes.	**Conradus** comes.	**Ottho** comes.	**Theodericus** frater de ordine templariorum.	**Filia** in Gerbistede monialis.

[1]) Hinter der Vita Annae ducissae Silesiae (Handschr. wohl aus dem Anfange des 14. Jahrh. Universitätsbibl. Breslau): Frater Henricus de Bren, filius comitis de Bren et consanguineus principum Slesie et Polonie, obiit anno domini MCCCII. Hic a venerabili domino papa Martino IIII. datus pro archiepiscopo Gnesnensis ecclesie archiepiscopatum eidem resignavit ac mundi gloriam spernens in ordine fratrum minorum et habitu feliciter huius carnis debitum exsolvit; sepultus est in medio chori cum eisdem fratribus in Wratislavia ad sanctum Iacobum. Hic longo tempore visitator dominarum sancte Clare existens, easdem in omni sanctitate et puritate vite conservans, non modicum lucrum de ovibus sibi commissis deo conquisivit. Cuius memoria est in benediccione amen. (Gedr. Stenzel, SS. rer. Siles. 2, 132.)

[2]) Ladislai Sunthemii familiae Germaniae principum illustratae bei Oefele, SS. boic. 2, 627: Theodericus comes in Bren, filius Friderici comitis in Bren, frater Ottonis comitis in Within. Eudoxia eius uxor, filia Conradi ducis Masovie et Cuyanie in Polonia, ex qua genuit quatuor filios et duas filias Ottonem, Conradum, Theodericum et Heinricum, Iutham et Hegwidem. Otto filius Friderici comitis in Bren frater Theoderici comitis in Bren et domine Iuthe comes in Within sive Witichin, Otto comes in Within oder Witichin filius Theoderici comitis in Bren. Theodericus filius Theoderici comitis in Bren, comes in Bren, frater Ordinis Templariorum seu militie templi, Heinricus filius Theoderici comitis in Bren et domine Eudoxie de Masovia in Polonia, comes in Bren, frater Ottonis, Conradi et Theoderici, illi quatuor fratres iam dicti omnes fuerunt consanguinei sancte Hedwigis ducisse Polonie et Slesie in tercio gradu. Conradus comes in Bren, filius Theoderici comitis in Bren et domine Eudoxie ducisse Massovie in Polonia, genuit quatuor filios Albertum, Conradum, Ottonem et Theodericum comites in Bren, et Theodericus fuit etiam miles militie templi. Elizabeth, eius uxor, filia Alberti ducis Saxonie.

[3]) Die in 3 Theile zerlegte Stammtafel der heil. Hedwig, hier nur soweit gegeben, als sie auf das Wettiner Haus Bezug hat, findet sich in den meisten Handschriften der Vita s. Hedwigis.

Beilage III.

TABULA IN CAPELLA PRINCIPUM

früher befindlich in der St. Andreaskapelle des Klosters Altzelle, angefertigt in der Zeit von 1343—1345.

(Nach Spalatins Abschrift im S. Ernest. Gesammtarchiv zu Weimar, Reg. O pag. 89[b], QQ. fol. 184[v].)

Dominus Conradus proavus s. Hedwigis, Misznensis et Orientalis marchio cum fratre suo Dedone fundaverunt claustrum canonicorum regularium in Monte Sereno, Dedo inchoavit, sed Conradus consumavit. Qui habuit uxorem Lukardam filiam cuiusdam Alberti nobilissimi viri de Swevia, de qua genuit sex filios et totidem filias, quorum quatuor fundaverunt quinque cenobia. Theodericus, filius Conradi marchionis, fundavit duo monasteria, unum in Dobrilug Cisterciensium et aliud in Lipczig regularium, et habuit uxorem Eudoxiam, filiam ducis Cuyavie. Dedo avus sancte Hedwigis, filius Conradi marchionis, fundavit monasterium in Czillen quondam regularium nunc cruciferorum et habuit Mechtildam filiam comitis de Hornsberg in uxorem et genuit ex ea Agnem, quam duxit Bertoldus dux Meranie, de qua nati sunt ei tres filii Otto dux Meranie, Eckebertus episcopus Babenbergensis et Bertoldus patriarcha Aquileyensis et tres filie, quarum una nupsit regi Francie, alia regi Ungarie, que fuit mater sancte Elisabeth, tercia duci Henrico Pollonie, que fuit et est sancta Hedwigis. Fridericus filius Conradi marchionis fundavit monasterium sanctimonialium in Brene et habuit uxorem Hedwigim de Bohemia. Otto marchio Misznensis, filius Conradi marchionis anno domini M̊.C̊.LXIİ sexto kal. iunii fundavit Cellam sancte Marie et obiit anno domini MČLXXXX et ibidem sepultus requiescit in domino. Qui habuit uxorem Hedwigim, filiam Alberti marchionis Saxonie, de qua genuit duos filios Albertum et Theodericum. Albertus duxit uxorem Sophiam, qui ambo obierunt infra triginta dies sine heredibus. Theodericus vero duxit uxorem Iuttam, filiam Hermanni lantgravii Thuringie, et genuit ex ea Henricum illustrem principem. Henricus Misnensis et Orientalis marchio fundavit Novam Cellam, qui duxit uxorem Agnem, sororem Ottakari regis Bohemie, de qua non genuit liberos. Idem Heinricus etiam aliam duxit uxorem Constanciam, filiam ducis Austrie, de qua nati sunt ei duo filii, Albertus lantgravius Thuringie et Theodericus marchio de Landisbergk dictus pi[n]gwis. Idem prędictus Henricus princeps inclitus terciam duxit uxorem Elisabeth, de qua genuit Fridericum marchionem de Dresden dictum Cleyne. Theodericus vero marchio de Landisberg duxit uxorem Helenam filiam marchionis Brandenburgensis, de qua genuit Fridericum marchionem Misznensem nomine Tute. Albertus vero lantgravius Thuringie duxit uxorem Margaretham filiam secundi Friderici imperatoris, de qua genuit tres filios Henricum, Fridericum et Ticzmannum. Henricus lantgravius de Aldenburg duxit uxorem Hedwigim, filiam tercii ducis Slesie, de qua genuit Fridericum cognomine Analand. Ticzmannus lantgravius Thuringie duxit uxorem Iuttam, filiam Bertoldi comitis de Hennenberg et obiit sine herede. Fridericus vero Misnensis marchio duxit uxorem Agnem, filiam ducis Karinthie, et genuit ex ea Fridericum primogenitum suum, qui obiit sine herede. Item Fridericus marchio Misnensis aliam duxit uxorem Elisabeth, filiam comitis de Marnson, de qua genuit Fridericum Misnensem et Orientalem marchionem modernum. Fridericus vero marchio modernus edificavit hanc capellam in honore beati Andree apostoli, qui duxit uxorem Mechtildam, filiam Ludowici imperatoris, de qua quatuor genuit filios et duas filias, quorum primus mortuus est. Secundus Fridericus natus est anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo in die Burckardi confessoris. Tercius Balthazar natus est anno domini M̊CC̊C tricesimo sexto in die Thome apostoli. Quartus Ludowicus natus est anno domini M̊CCC quadragesimo in crastino Mathie apostoli. Wilhelmus natus est anno domini M̊CC̊C quadragesimo tercio in previgilia Thome apostoli. Anno domini M̊CCC quadragesimo sexto in die Processi et Martiniani obiit inclita domina Mechtildis uxor illustris principis domini Friderici Misnensis et Orientalis marchionis.

Epithavium marchionum Misnensium.

Principes illustres Misnenses Christi fideles
Marchiones vere Thuringie lantgraviique
Principes egregii belligeri ut Machabei
Catholica fulti fide sunt hic illi sepulti
Hic requiescentes flores quondam reddentes
In templis humiles, in campo belli viriles
Virtuti dant illi suum constanter amorem
Pre aliis ideo adepti laudis honorem.
Prima poli postrema fori sic iura coequant
Ut ius pręvaleat bono pro comuni volebant
Illi suam patriam curarunt pace foveri
Et in adversis ipsam voluere tueri
Intus et exterius mores reverenter honorant
Prorsus et absque mora vicin' removere laborant
Hiis nam principibus probitas nimis est pręciosa
Nec non fama bona eis est quasi digna corona
Hanc quasi magnarum thezaurum diviciarum
Custodire solent vicin' conatu suarum.
In fine vite cives fieri cupiere
Urbis stellifere ubi vivunt deliciose
Iustorum anime inibi sine fine beate
Horum speratur animabus virgo Maria
Succurrisse pia cum prole vera Sophia
Celle monasterii huius sunt principes illi

Viri apostolici fundatoresque patroni
Milites egregii Christi domini paradisi
Illo epithavio meruerunt atque triumpho
Catholice fidei imperpetuum redemiri.

In circumferentia lapidis mauseolei domini Friderici.

Si probitas, sensus, si virtus, gloria, census
Nobilitas orti, si possent resistere morti,
Non foret extinctus Fridericus, qui jacet intus
Anno milleno ter C. quadragesimo nono.
Quem locat in terras hic, decima quarta kalendas
Mensis decembris ter sena diesque novembris
Orate pro eo.

In circumferentia lapidis viraginis Mechtildis.

Anno milleno ter C obiit quadrageno
Sexto sub festo Processi, quod memor esto,
Hic iacet prostrata pausat saxo gravidata
Nobiliter nata, marchionis venerata
Coniunx et grata, Mechtildis sicque vocata,
Annue quod fata sua sint pie Christe beata
Heu glis nunc angit, quam vulgus flebile plangit.
Mechtildt ingenuam fac oro Christe beatam.

Ober dem Grabe.

Als man schreib in der gnoden iar milleno et ter centeno,
Dorczu siben und newczigk czwar, die Julii ter quino,
Von Hennenbergk fraw Katheryn Misnensis marchionissa
Des landis cyrheit, der tugent schryn,[1]) tumba conditur in ista
Herr Jesu Crist wyr dich bitten, cum cordis devocione
Du wolst ir sele behüten ab inferni voragine,
Das mit ihr wirdig werden wir[2]) verum assequi solamen,
Szo wir scheiden von danne schir te semper laudare amen.

Uff dem Steyne.

Dreyczenhundert iare nach Cristi gebortt
Sibn und newczig schreib man wortt
An aller aposteln teylung,
Begrab man dyss landess czyrung
Von Hennenberg fraw Katheryn,
Czu Meyssen eyn marcgraffin
Got lass sy rugen ewiglich,
Dass bitte wir alle inniglich.

Ober dem Grabe.

Hy leyt eyn furste lobelich, quem vulgus flebile plangit,
Von Misne marcgrave Friderich, cuius insignia pangit;
Clerus, claustralis, laicus den fursten leitlichen clagen
Dives, inops, altus, infimus furstliche wergk von ym sagen
Warhaft, weysse, tugentlich, affabilis atque benignus,
In gotis forchte stetiglich, fuit hic laudamine dignus
Da veniam Christe, lôss uns gnoden erfinden
Annue quod iste lôss werde von seynen vinden.

In circumferentia lapidis.

Anno domini M CCCLXXXI VII. kl. iunii obiit mitissimus princeps dominus Fridericus Thuringie lantgravius Misnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plyssnensis. Orate pro eo.

[1]) Spalatin: schreyn. [2]) Spalatin: wir wirdig werden mit.

Beilage IV.

AUSZUG AUS DER TABULA IN CAPELLA PRINCIPUM.

(Nach der Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Dresden J. 53. 14. Jahrhundert.)

Incipit genealogia principum Misnensium per annos sancte Hedwigis. Cunradus Misnensis et Orientalis marchio cum fratre suo Thedone fundaverunt claustrum canonicorum regularium in Monte Sereno, et habuit uxorem nomine Lucart, de qua genuit VI filios et tot filias. Primus Theodericus fundavit monasterium Dobirlug. Secundus Thedo, avus sancte Hedwigis, fundavit Zcillen prope Rochelicz, tercius monasterium sanctimonialium [in Brene].[1]) Quartus Otto Missnensis et Orientalis marchio fundavit Cellam sancte Marie; habuit uxorem Hedewigis filiam Alberti ducis Saxonie et habuit duos filios. Primus Albertus, secundus Theodericus, qui duxit filiam lantgravii Hermanni et genuit ex ea Hen[ricum] den mildin, qui fuit Missnensis et Orientalis marchio etc. Et iste Hen[ricus] habuit in uxores primo Constanciam filiam ducis Austrie, de qua nati sunt duo filii: primus Albertus lantgravius Thuringie, secundus Theodericus marchio de Landisberg. Hen[ricus] secundo Agnem de claustro Prage, que mortua est sine herede; tercio Elisabet matrem Clemonis domini in Dresden.[2]) Albertus primus filius Hen[rici] duxit uxorem Margaretam Friderici secundi imperatoris, de qua habuit III filios. Primus Hen[ricus], secundus Fridericus, tercius Thicemannus. Primus Hen[ricus] duxit uxorem Hedewigis, filiam ducis Slesie, ex qua habuit Anelant. Secundus Fridericus marchio duxit Agnem filiam ducis Karintie, et habuit ea Fridericum et obiit sine herede. Tercius Thicemannus lantgravius Thu[ringie] duxit uxorem Juttam, filiam Bertoldi de Henneberg. Theodericus de Landisberg secundus filius duxit Elenam filiam marchionis Brandeborgensis, de qua genuit Fridericum nomine Tute, qui duxit filiam ducis Bavarie et obiit sine herede. Alberti secundus filius Fridericus aliam duxit uxorem filiam comitis de Marnsav, de qua habuit II filios Fridericum Missnensem et Orientalem, qui ultra habuit duos filios Fridericum claudum et Fridericum dominum nostrum marchionem. Requiras ante alia.

[1]) Absichtlich Lücke gelassen. [2]) Am Rande: Corrige, si poteris.

Beilage V.

OSCHATZER BEZ. SEUSSLITZER FORTSETZUNG

DER

TABULA IN CAPELLA PRINCIPUM.

(Nach der Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Dresden J. 53. 14. Jahrhundert.)

Fridericus dominus noster duxit filiam Ludewici inperatoris et genuit V filios: Fridericum primum in Rochelicz, sepultum in Misna in summo anno domini ;[1]) Fridericum II^m^ Dresden in die sancti Burkardi a. d. MCCCXXXII; Balthasar III^m^ in Wisinfelcz in die sancti Thome anno domini MCCCXXXVI; Ludewicum IIII^m^ in Wartberg Mathie anno domini MCCCXL; Wilhelmum Dresden in octava Christi domini nostri anno domini MCCCXLIII. Item IIII^or^ filias: prima Elisabet in Wartberch in die sancte Cecilie anno domini MCCCXLIX;[2]) Beatricem secundam in Wartberg in die sancti Egidii anno domini MCCCXXXIX; Anna et Clara III^a^ et IIII^a^ in Dresden Donati anno domini MCCCXLV.

Domna Beatrix vestita est in Suselicz anno domini MCCCL anno infra octavam nativitatis sancte Marie, domina Anna anno domini MCCCXLV[3]) in divisione apostolorum et venit cum sua nutrice ad claustrum.

Provincia Saxonie habet loca fratrum XC, custodias XII, loca dominarum VII. Bohemie loca fratrum XLII, custodia VII, loca dominarum XI. Austrie custodias VI, loca fratrum XX, loca dominarum XIIII. Ungarie custodias VIII, loca fratrum XLIIII, dominarum IIII. Fac bene, dum vivis, et ora pro me.

Anno domini MCCLXXII domine intraverunt claustrum Suselicz. Anno domini MCCCL fuerunt LXXVIII anni.

Spalte a.

Hen[ricus] marchio Missnensis obiit anno domini MCCLXXVIII.[4])
Albertus obiit anno domini MCCLXVIII.[5])
Thod[ericus] obiit anno domini MCCLXXXV. Helena uxor eius.
Fridericus Clemme anno domini MCCCVIII.[6])
Domna Agnes uxor Hen[rici] obiit anno domini MCCLXVIII.
Domna Mechthildis anno domini MCCCXLVI.
Fridericus marchio Missnensis obiit anno domini MCCCXLIX.
Et genuerunt IX pueros, quinque filios et IIII filias.
Filie: Elisabet, Beatrix, Anna, Clara.
Filios: primum Fridericum, II. Fridericum, III. Balthasar, IIII. Ludewicum, V. dictum Wilhelmum.

Spalte b.

Fridericus anno domini MCCCXVI. Et Elisabet mater predicti Clemmonis MCCCXXXIII.
Thiceman anno domini MCCCVII.
Hen[ricus] anno domini[4])
Fridericus claudus anno domini[4])
Marchio Tute anno domini MCCCXCIX[7])
Helena mater eius uxor Theoderici anno domini MCCCIII.[8])
Wilhelm.

Zcu lone sollit ir mich nuwe cleidin, das uch got behute for allim leide, anno domini MCCCLVII. Quod fiat sine dubio.

[1]) Absichtlich Lücke gelassen. [2]) Verschrieben statt MCCCXXIX. [3]) Verschrieben statt MCCCXLIX. [4]) Falsch statt 1288. [5]) Falsch statt 1315. [6]) Falsch statt 1316. [7]) Falsch statt 1291. [8]) Falsch statt 1304.

Beilage VI.

DIE SOG. LOCHAUER INSCHRIFTEN.

Früher befindlich im Chor der Hauptkirche des Klosters Altzelle, angefertigt (1493—1522) unter dem Abte Martin von Lochau.

(Nach Spalatins Abschrift im S.-Ernestin. Gesammtarchiv zu Weimar Reg. O pag. 896 Q Q fol. 184.)

Allhy in desem koͤre legen begraben dy noch geschrebene fursten und furstynnen mit etzlichen yren kynderleyn. Ouch legen etzliche von den nochgeschreben begraben in der fursten capellen, alzo hernoch folget:

1. Noch gotis gebort M°C° in dem lxii° iare ist gestifft dyss closter in der ere sente Marien der hymmelkonigine und s. Joannis ewangeliste von dem durchlauchtigisten hochgebornen fuͤrsten hern Otten marcgraven zcu Missine und in dem Ostirlande, der gestorbin ist noch Christi gebort M°C° und yn dem lxxxix° iar in der XII. kal. dess merczen, und hy mitte in dem koͤre begraben leyt, mit der hochgebornen furstynne frawen Hedewigk, dy seyn gemal gewest ist, eynes marcgraffen tochter von Sachsen, und mit den nochgeschrebin fursten und fuͤrstynnen, dy ouch hy in desem kore in gote ruͤgen.

2. Czum ersten marcgrave Albrecht, der desz obgnanten marcgraven Otten son ist gewest, der ist gestorben noch gotis gebort M.C. in dem XCV iare, hy begraben leyt mit seyner frawen Sophia, dy eynes herczogen tochter gewest ist von Behmen, den beiden vergebin wart und innewennigk xxx tagen beyde storben.

3. Item leit hy begraben marggrave Ditterich eyn graffe von Weyssenfels und ouch marcgraffen Otten dess stiffters son, der gestorbin ist noch Christi gebortt M°CC in deme XX iare mit seyner frawen Joͤtten, dy eynes lantgraven in Doͤringen tochtir gewest ist, mit etzlichen iren kyndern und iungen furstin, dy iung gestorbin syn.

4. Ouch leit hy begraben der durchlawchtigste fuͤrste marcgrave Henrich, marggraven Ditterichs son, der das lantgrafftum czu Doͤringen zu deme erstin mole in dese herschafft brocht hat und allen kirchen und clostern vil gutis getan hat und der alsso eyn ander stiffter gewest ist, der gestorbin ist noch crist gebortt M°CC° in deme lxxxviii iare, mit dessen nochgeschreben dreyen frawen, dy her gehabt hat, mit frawen Agnes, dy eynes konigis zcw Behmen schwester gewest ist, und mit frawen Constancia, dy eyne [herczoginne] von Osterreich gewest ist, und mit frawen Elisabeth und mit czwen sonen, der eyne 5 marcgrave Hermann der lange, der gestorbin ist noch crist gebort MCCC in [deme viii iare], 6 der ander marcgrave Friderich von Dresden, der gestorbin ist noch crist gebort MCCC in deme xvi iare an sant Marcustage des ewangelisten.

7. Ouch leyt hy begraben marcgrave Henrich, lantgraven Albrechts von Doͤringen son mit seyner frawen Hedwig, dy do des dritten herczogen tochtir was, [aus] der Slesia gewest ist, und mit marcgraven Frederich seynen soͤne genant Analand.

8. Ouch leyt hy begraben frawe Agnes von Kerntyn lantgraven Fredericks gemal, mit iren soͤne marcgraven Friderich, der vor Czwenkaw irsclagin wart noch Christi gebort M°CCC° in deme xv iare, mit frawen Elisabeth von Marnshaw, dy di ander frawe gewest ist dess durchlauchtigisten fuͤrsten marcgraven Fredericks, der disem closter vil gutis getan hat.

9. Ouch zo legen dy noch geschrebin fursten und furstynnen begraben in desem closter in der fursten capellen. Czwm ersten der durchlauchtigiste fuͤrste marcgrave Frederich, der gestorbin ist noch Christi gebort MCCC in xlix iare mit der hochgebornen furstynne 10 frawen Mechtildt keyser Lodwici tochtir, dy seyn gmal gewest ist und gestorbin noch Christi MCCC° im xlvi iare, und mit seynes sones sone hern Frederich, der hern Balthazaris des lantgraven zu Doͤringen son gewest ist.

Ouch leit in der selben capellen begrabin der guͤtige lobliche fuͤrste marcgrave Friderich, der gestorbin ist noch crist gebortt MCCC° im lxxx iare, mit seyner frawen Katherinan von Hennenberg, dy gestorbin ist noch christi gebort MCCCXCVII iare, und mit deme freweleyn Katherinan, dy iung gestorbin ist und ist gewest eyne tochter dess grathtisten und trefflichsten fursten marcgraven Friderichs, dess erstin herczogen zcu Sachsen was der hyrschafft zcu Missna.

Beilage VII.

NOTAE VETEROCELLENSES.

Auszüge daraus, soweit sie genealogische Daten des Wettiner Hauses betreffen.

(Nach der Handschrift der Universitätsbibliothek Leipzig, Nr. 350, fol. 125 ff.)
Gedr. Mon. Germ. Script. 16, 41 f.

1124. Otto Misnensis marchio Cellensem, Teodericus Lusizensis marchio Doberlugensem, Dedo Lusizensis marchio Cillenensem, Fridericus comes de Brene Brenensem ecclesias feliciter fundaverunt. Patri istorum Conrado comiti de Witin porrexit Liuderus imperator utramque marchiam. Marchio Henricus tunc dictus de Ilburch, sine herede obiit; similiter Henricus Lusizensis marchio ipso anno sine herede obiit. Addita etiam fuit eidem tota proprietas dictorum marchionum per interventum neptis sue Richize imperatricis. *(13. Jahrh.)*

Fundatum est monasterium beatri Petri in Sereno Monte a Conrado Misnensi marchione patre Ottonis marchionis, et Teoderici Lusizensis marchionis et Dedonis marchionis et Friderici de Bren comitis et Heinrici de Witin comitis. *(13. Jahrh.)*

1190. Hic obiit Otto marchio Misnensis. *(13. Jahrh.)*

1195. Albertus marchio Misnensis et uxor eius Sophia intra 30 dies obierunt. *(Frühes 13. Jahrh.)*

1218. Heinricus marchio, filius Theoderici marchionis Misnensis, nascitur. *(13. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1220. Theodericus marchio Misnensis obiit. *(13. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1240. Albertus lantgravius Thorungie, filius Heinrici marchionis Misnensis, nascitur. *(13. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1242. Theodericus marchio, filius Heinrici marchionis Misnensis, nascitur. *(13. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1243. Constancia marchionissa obiit, mater lantgravii et marchionis Theoderici. *(13. Jahrh.)*

1256. 12. Kal. Aprilis nascitur Heinricus, filius Alberti Thorungie lantgravii, de Margareta filia F(riderici) imperatoris. *(13. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1257. Nascitur Fridericus, filius eiusdem Alberti. *(Spät. 13.Jahrh.) Rother Eintrag.*

1260. Item nascitur Theoderius, filius eiusdem Alberti Turingie lantgravii. *(Spät. 13. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1268. 6. idus octobris obiit marchionissa Agnes. *(13. Jahrh.)*

1269. Fridericus, filius Theoderici marchionis de Landesberg, nascitur anno 1269. *(13. Jahrh.)*

1270. Margaretha nobilis domina lantgravja Thuringie, filia Friderici imperatoris, fugit die sancti Iohannis baptiste; obiitque 6. idus augusti eodem anno. *(13. Jahrh., von derselben Hand wie der Eintrag zu 1269.)*

1273. Nascitur Fridericus marchio de Dresden. *(13. Jahrh.)*

1291. 17. kal. septembris obiit Fridericus Misnensis et de Landisberg marchio. *(14. Jahrh.) Rother Eintrag.*

1293. 7. idus maii nascitur Fridericus, primogenitus domini Friderici marchionis Misnensis. *(Ende 13. Jahrh. oder Anfang 14. Jahrh.)*

1307. Eodem anno lantgravius Ticemannus obiit 4. idus decembris. *(14. Jahrh.)*

1315. Occiditur Fridericus, filius domini Friderici marchionis, ante castrum Zcvencow in octava epiphanie. *(14. Jahrh.)*

1316. Moritur dominus Fridericus marchio de Dresden in die Marci ewangeliste. *(14. Jahrh.)*

1323. Obiit dominus Fridericus marchio Misnensis. *(14. Jahrh.)*

1332 in die Burchardi nascitur Fridericus, iunior filius domini Friderici marchionis Misnensis. *(14. Jahrh. Gleichzeitig?)*

1336 in die sancti Thome apostoli nascitur Balthasar, filius domini Friderici marchionis Misnensis. *(14. Jahrh.)*

1340. Nascitur Ludevic, filius domini Friderici marchionis Misnensis, in crastino Mathye. *(14. Jahrh.)*

1343. 15. kal. ianuarii nascitur W[i]lhelmus, Fridrici mar[c]hionis Misnensis filius, pre vigilia Thome. *(14. Jahrh.)*

1346. Moritur inclita domina Mechtildis marchionissa Misnensis in die Processi et Marthiniani. *(14. Jahrh.)*

1349. Dominus Frydericus Mysnensis obiit *(14. Jahrh.)*, qui habuit Mechthildem in uxorem, sepultus in Cella sancte Marie in terra Misnensi in cappella, quam ipse construxit in honore apostoli sui sancti Andree. *(15. Jahrh.)*

1370 in cena domini nascitur Fridericus, filius Frederici marchionis Missnensis. *(Ende 14. Jahrh.)*

1371 in die sancti Georgii nascitur Wilhelmus, filius predicti marchionis Missnensis. *(Ende 14. Jahrh., von derselben Hand wie der Eintrag zu 1370.)*

1381. Obiit gloriosissimus princeps et dominus dominus Fredericus marchio Misnensis, qui habuit Catherinam de Henenbergk in uxorem; sepultus in Cella iuxta patrem et matrem suam. Idem princeps fuit multum familiaris domino Karrolo quarto imperatori, qui imperator

desponsavit filiam suam filio domini marchionis; sed post mortem imperatoris Wenceslaus et Sigismundus filius eius immutarunt et dederunt eam regi Anglie etc. *(15. Jahrh.)*

1382. 13. kalendas marcii in civitate Kalben interiit dominus Ludewicus episcopus Maguntinensis ac provisor in episcopatu Meydeburgensi, cum multis aliis. Qui fuit frater dominorum marchionum Misnensium. *(14. Jahrh.)*

1401. Domina Elizabeth marchionissa obiit. *(15. Jahrh.)*

1402. Obiit illustris princeps dominus Georrius marchio Misnensis, sepultus in Porta. *(15. Jahrh.)*

1406. Obiit dominus Balthazar marchio Misnensis, Thuringie lantgravius. *(15. Jahrh., von älterer Hand als die Einträge zu 1401 und 1402.)*

1407. Obiit dominus Wilhelmus marchio Misnensis, Thuringie lantgravius. *(15. Jahrh. Von derselben Hand, wie der Eintrag zu 1406.)*

1412. Filius eximii Friderici nascitur in Lipczk,
Dictus voce patris, indole consimilis. *(15. Jahrh. Von jüngerer Hand, als die Einträge zu 1406 und 1407.)*

1416. Nascitur Sigismundus marchio, filius predicti Friderici, in carnis privio. *(15. Jahrh. Von derselben Hand, wie der Eintrag zu 1412.)*

1420. Nascitur Katherina, filia Friderici; dominus Vincencius fit compater. *(15. Jahrh. gleichzeitig.)*

1422. Nascitur Hinricus marchio, dicti Friderici filius, in die ascensionis domini, id est 12. kal. iunii. *(15. Jahrh.)*

1425. Moritur Wilhelmus marchio Misnensis, frater germanus domini Friderici ducis Saxonie, 3. kal. aprilis, hoc est 6. feria ante dominicam in palmis in Aldinburg, ibidem sepultus. *(15. Jahrh.)*

1428. Et obiit Fridericus dux Saxonie et marchio Misnensis, Thuringie lantgravius predictus, nonas Ianuarii, hoc est dominica die ante epiphaniam domini in Aldinburg, sepultus in Misna. Fridericus dux reliquit heredes Fridericum, Sigismundum, Henricum, Wilhelmum et duas filias Annam et Katherinam. *(15. Jahrh.)*

1431. Note. Fridericus dux reliquit heredes Fridericum, Sigismundum, Henricum, Wilhelmum et duas filias Annam et Katherinam. *(15. Jahrh.)*

Anno domini 1442 obiit inclita Katherina de Brunswyg, ducissa Saxonie et marchionissa Misnensis, ibidem sepulta. *(15. Jahrh.)*

VERZEICHNISS DER WETTINER GRABSTÄTTEN.

Aalborg (Jütland).
7, 2^a.

Allstedt (Sachsen-Weimar).
Wohl in der um 1770 renovirten Stadtkirche St. Johannis. Bei dem Umbau scheint jede Spur von einem Grabe verwischt zu sein.
12, 5^a.

Altenburg (Sachsen-Altenburg).
1. Im Chor der Schlosskirche:
 5, 16. — 6, 3^a.
2. In der unterirdischen Fürstengruft der Schlosskirche:
 9, 13. 13^b (= 29, 32^{ab}). 15. 17. — 14, 8^b. 21.
3. In der von Johann Philipp (1602/39) angelegten Fürstengruft der Brüderkirche:
 9, 1^b. 6. 8. 8^a (= 10, 12). 10. 12. 13^a. — 10, 3 (?).
4. In der 1838/41 erbauten neuen Fürstengruft auf dem städtischen Gottesacker:
 19, 1. 5. 5^a. 10. 10^a. 11. 13. 19. 25. 26. 30. 33.

Altzelle, Kloster (Königr. Sachsen).
1. Im hohen Chore der ehemaligen Stiftskirche:
 4, 1. 1^a. 2. 2^a. 3. 5 (?) 8 (?) 11 (?) 12. 12^a. 12^b. 12^c (?) 19. 20. — 5. 1^a. 2.
2. In der 1339 erbauten Fürstenkapelle:
 5, 4. 4^a. 7. 7^a. 14. — 6, 2.

Alverdissen (Lippe-Detmold).
11, 21.

Amorbach (Unterfranken).
20, 36^a.

Ansbach.
12, 2^a. — 20, 21.

Baireuth.
29, 36. 36^a. — 32, 26^a.

Ballenstedt.
4, 21^a.

Banz, Kloster (Baiern).
31, 10.

Barby.
In der Gruft des Schlosses: 32, 10. 10^a. 32. 33. 34.

Barchfeld (a. d. Werra).
16, 20. 20^a. (In einem Gewölbe der Frau Landgräfin Garten.)

Bedburg, Kloster (Reg.-Bez. Köln).
4, 7.

Benham.
20, 21^a.

Berlin.
Im Dom: 6, 17. 17^a. — 28, 19. 19^a.

Bern.
20, 32.

Bernstadt (Schlesien).
16, 12. 12^a. — 33, 12. 12^a.

Braunschweig.
Im Dom: 2, 32^a.

Brehna, Kloster.
3, 1^a. 2. 6. 8. — Wahrscheinlich: 3, 3^a. 7. 7^a. 8. 10. 10^a. 15. 16. 17.

Breslau.
4, 21 (?). 32 (?) — 3, 12 (Jakobskloster).

Carlsruhe (Schlesien).
Auf dem Friedhofe: 6, 22^a.

Carolath (Preuss. Reg.-Bez. Liegnitz).
In der Schlosskapelle: 16, 26. 26^a.

Cassel.
In der St. Martinskirche: 28, 18. 18^a. — 34. 7^a. 15. 15^a.

Celle (Landdrostei Lüneburg).
8, 8^b.

Charlottenburg.
13, 11. 11^a.

Claremont (England).
25, 1^a. 2.

Coburg.
1. Im Grabgewölbe der St. Moritzkirche:
 7, 13. — 8, 2. 2^b. 8. — 14, 9. 9^a. 9^b. — 18, 27. — 20, 13. 13^a. 15. 15^a. 17. 18. 20. 22. 23^a. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 37. 39.
2. Im neuen Mausoleum:
 15, 37. 37^a. — 20, 35. — 21, 1. 1^a. 1^b. 2. — 24, 1. 1^a. 3. 5. 7^a. 15.
3. Im Mausoleum im Herzogl. Hofgarten:
 20, 23. 23^b.

Creuzburg (a. d. Werra).

In der St. Nicolaikirche: 8, 9ª. 15. (Nach einer im Oberpfarreiarchiv befindlichen Aufzeichnung. Die Grabstätte ist nicht mehr zu finden, wahrscheinlich durch Brand 1765 zerstört oder bei dem Wiederaufbau 1785/86 ganz beseitigt.)

Dahme.

32, 3^b (?)

Darmstadt.

14, 3. 3^a. — 23, 5. 5^a. — 29, 26. 26^a.

Delft (Niederlande).

13, 20. 20^a. — 28, 27^a.

Delitzsch.

33, 17^a.

Dessau.

32, 29. 30. 31 (?)

Diessen (Oberbaiern).

In capitolio: 2, 26. 26^a.

Doberan (Mecklenburg-Schwerin).

15, 32^a.

Dobrilugk, Kloster (Prov. Sachsen).

2, 23^a.

Drehna (Reg.-Bez. Frankfurt a/O.).

In der Kirche: 32, 14^a.

Dresden.

1. In der Sophienkirche:

9, 11. — 34, 1^a. 2. 3. 4.

2. In der älteren Begräbnissgruft der kathol. Hofkirche:

30, 2. 2^a. 3. 4. 5. 5^a. 8. 19. 19^a. 38. 38^a. 38^b. — 31, 1. 1^a. Diese bei Erbauung der Kirche angelegte Gruft befindet sich unter der Sacraments- und der Kreuzkapelle. Der Theil derselben, der sich unter der Sacramentskapelle befindet, nimmt nur die Särge der verstorbenen regierenden Fürsten und Fürstinnen auf, während die übrigen Familienglieder seit 1823 (mit Ausnahme von Nr. 19. 19^a) in der neuen Gruft ihren Platz fanden. In der alten Gruft wurden wenige Tage nach der Einweihung der Kirche 3. Juli 1751 die Leichname, die bisher in der Gruft der Hofkapelle am Taschenberge (später Hauptstaatsarchiv, jetzt abgetragen), wo wohl auch 30, 6 beigesetzt war, gestanden hatten, beigesetzt.

3. Die Begräbnissgruft wurde im J. 1823 bedeutend erweitert und 8 Ellen tief in den Grund gearbeitet. In dieser neuen Begräbnissgruft sind beigesetzt:

30, 10. 14. 17. 20. 21. 22. 22^a. 22^b. 24. 24^a. 25. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 38^a. — 31, 2. 5. 6^a. 7. 11. 12.

Dreux (Franz. Dep. Eure-et-Loir).

In der Familiengruft der Orléans (Kapelle des Schlosses): 24, 4. 4^a.

Einbeck (Landdrostei Hildesheim).

4, 25^a.

Eisenach.

5, 3 (?)

1. Im Predigerkloster:

5, 1^b.

2. Im Katharinenkloster:

4, 15^b. 26. — 5, 1.

3. In der St. Georgenkirche:

8, 9. 9^b. — 10, 8. 17. 23. 24. 25. 26. 27. — 12, 1. 1^a. 3. 4. 4^a. 5. 5^b. 5^c. 5^d. 6. 7. 9. 10. 10^a. 11. 14. 16. 17. 18. 19. 21.

Die unter 1. und 2. verzeichneten Gebeine wurden später von Eisenach nach Gotha, von da nach Reinhardsbrunn übergeführt. (Vgl. S. 58.)

Eisenberg (S.-Altenburg).

In der vom Herzog Christian (1680/92) erbauten Kirche befindet sich unter dem Altare die Begräbnisskapelle:

14, 12. 12^a (= 33, 8). 12^b. — 15, 20.

Erfurt.

32, 11.

1. In der Marienkirche:

4, 15.

2. In der Predigerkirche:

12, 15.

Ernstbrunn (Oesterreich).

19, 13^b.

Escorial (bei Madrid).

30, 7. 7^a. 42. 42^a.

Fermo.

30. 10^a.

Florenz.

In S. Lorenzo: 30, 37^a. 40. 40^a. — 31, 8.

Forst.

33, 7^b.

Frankfurt a/M.

4, 15^a (?)

Freiberg.

28, 4. 4^a. 23. 24. 28. — 29, 1. 1^a. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 9^a. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 17^a. 18. 18^a. 18^b. 19. 21. 22. 23. 24 (?) 25. 28. 29. 29^a. 34. 35. 37. 38. 38^a (= 12, 2^{ab}).

Gandersheim.

16, 9. 10.

Gent.

13, 15.

Genua.

16, 19.

Gerbstädt, Kloster.

Wahrscheinlich: 1, 32. — 2, 4. 5. 15. — 3, 14, 19.

Glatz.

6, 18^a.

Glücksburg.

14, 29. 29^a.

Gotha.

1. In der 1646 abgebrannten und 1652 wieder hergestellten, von Ernst I., dem Frommen, zum Begräbnissort bestimmten Margarethenkirche:

9, 14. 14^a. — 14, 1. 1^a. 2. 4. 6. 7. 13. 15. 17. 18. 19. — 15, 3 (?) 3^a (?) (= 16, 17, 17^a).

2. In der Gruft des Schlosses Friedenstein:

14, 8. 8^a. 25. 26. 37^b. — 15, 1. 1^a. 2. 4 (?) 6. 7 (?) 9. 11. 12. 13. 14. 15. 17. 18. 21. 22. 23. 24 (?) 25. 27. 28. 34^a. — 20, 31^a.

3. Auf der Insel des Herzoglichen Parkes:

15, 26 (= 16, 19^a). 33. 34. 34^b. 35. 36.

Gräfentonna (S.-Gotha).
In der Gruft der dortigen Kirche: 10, 31 (= 11, 5^a). — 15, 5. 5^a.

Grünhof.
20, 31.

Halle a/S.
12, 10^b. — 32, 7.

Hanau.
In der Luther. Kirche: 20, 5. 5^a.

Hedingen (bei Sigmaringen).
19, 13^a.

Heidelberg.
29, 4^a.

Heilbronn.
5, 5. 5^a. — 6, 6^a. 10. 10^a. 36. 36^a. — 28, 22. 22^a.

Hildburghausen.
1. In der Fürstengruft des Schlosses:
18, 1. 1^a. 2. 2^a. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 10^a. 11. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 20. 21 (= 11, 26). 21^a. 21^b. 21^c. 22. 25. 26. — 19, 2. 4. 6. 9. 12.
2. In der Fürstengruft auf dem neuen Friedhof:
19, 1^a. 15.

Ichtershausen (S.-Gotha).
16, 4. 5. 6.

Jena.
In dem Grabgewölbe an der Nordseite der Stadtkirche: 10, 20. 20^a. 30. 32.

Ilm, Kloster (S.-Weimar).
4, 19^a.

Ilmenau.
11, 8^b.

Kaltenborn, Kloster.
1, 28^a.

Köln.
2, 28.

Laeken (Belgien).
25, 1. 1^b. 3. 8. 11.

Leipzig.
In der Paulinerkirche: 4, 23. — 7, 1^a (Grabstein abgebildet, Beschreib. Darstell. der ält. Bau- u. Kunstdenkmäler im Königr. Sachsen 17, 103).

Lehnin, Kloster (Reg.-Bez. Potsdam).
2, 31. 31^a.

Lichtenburg (Kreis Torgau).
29, 37^a.

Lissabon.
26, 1. 1^a. 2. 2^a. 3. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 16. 18.

Ludwigsburg (Württemberg).
19, 3. 3^a.

Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin).
13, 6. 6^a. — 15, 32. — 19, 21.

Lübeck.
32, 9. 9^a.

Magdeburg.
3, 9 (?) — 5, 10. — 7, 4.

Mainz.
7, 5.

Marburg (Hessen).
5, 3^a. — 6, 5^a. — 28, 12^a.

Marienstern, Kloster (Oberlausitz).
30, 12. 12^a.

Marienthal (Ungarn).
34, 9.

Meiningen.
1. In der Gruft der Schlosskirche:
14, 22. 22^a (= 16, 2). — 16, 1 (= 14, 10). 1^a. 1^b. 2. 2^a (= 14, 22). 2^b. 3. 7. 8. 11. 13. 13^a. 14. 15. 16. 18. 21. 23. 24. 29 (?).
2. In der Grabkapelle des Englischen Gartens:
16, 13^b. 25. 25^a. — 17, 1. 1^a. 2^a. 2^b. 5. 7. 10.

Meissen.
4, 14 (?).
1. Im hohen Chore der Domkirche:
5, 6. 11. 11^a.
2. In der um 1425/28 an das Hauptportal der Domkirche angebauten Begräbnisskapelle:
6, 1. 1^a. 3. 4. 7. 9. 11. 16. — 7, 1. — 28, 1 (Herz in Emden). 1^a. 3. 3^a. 5. 8. 11. 12. 13. 14. 16. 17. 20. 27.

Merseburg.
2, 16 (?). — In der Gruft der Domkirche: 11, 4. 4^a (= 33, 7). — 33, 1. 1^a. 2. 3. 4 (= 34, 6). 4^a. 5. 5^a. 6. 7. 10. 10^a. 11. 13. 14 (?). 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 26 (?). 27. 28. 29. 30 (?). 31. 32. 33.

Mietau.
In der Fürstengruft: 32, 43^a.

Mirow (Mecklenburg-Strelitz).
14, 27. 27^a. — 18, 15. 15^a.

Moritzburg a/E. (bei Zeitz).
34, 1. 1^b (= 10, 22. 22^a). 1^c. 6 (= 33, 4). 8. 12. 19. — Wahrscheinlich: 34, 11. 13. 14. 16. 17. 18. 21.

München.
19, 7. 7^a. — 30, 9. 9^a. 23. 23^a.

Münden.
In der St. Blasienkirche: 28, 2. 2^b.

Münster.
1, 14.

Naumburg a/S.
1. Im Kloster St. Georg: 1, 18.
2. Ante altare s. Stephani: 1, 16.
3. Ante altare s. Crucis: 1, 29. 29^a. 30. 30^a.
4. Ohne nähere Bezeichnung: 1, 31.
5. Wahrscheinlich: 1, 16^a. 17. 17^a. — 4, 13.

Neustadt a/O.
34, 10. 10^a. 10^b (wahrscheinlich, weil nicht in Moritzburg a/E. beigesetzt). 20.

Nikolskoi (bei Potsdam).
In der Kirche: 13, 10. 10^a.

Nymwegen.
13, 14. — 18, 12.

Oberndorf (im Allgäu).
30, 16. (Die Gebeine scheinen vom Kirchhofe später in die dortige Schlosskirche übergeführt zu sein. Das Herz ist beigesetzt in der St. Ulrichskirche zu Augsburg.)

Oberweimar (bei Weimar).
4, 31^b. — 7, 11, 12.

Odensee (Dänemark).
7, 2.

Oehringen (Württemberg).
18, 23. 23^a (= 28). 24. 24^a.

Oels (Schlesien).
9, 9. 9^a. — 32, 33^a.

Oldenburg.
19, 17.

Paris.
30, 27. 27^b.

Pavia.
In der Kirche Santa Maria Coronata: 28, 23^a.

Petersberg, Kloster (in Erfurt).
4, 10 (?).

Petersberg, Kloster (bei Halle a/S.).
1, 26 (?). 28. — 2, 1. 1^a. 6. 9. 14. 17. 18. 19. 27. — 3, 1. Wahrscheinlich: 2, 2. 6^a.

Petersburg.
19, 18^a. — 20, 32^a.

Pforta (bei Naumburg a/S.).
In der Klosterkirche: 5, 17.

Philippsthal (Kreis Hersfeld).
12, 13. 13^a.

Pisa.
30. 39.

Pölzig (S.-Altenburg).
15, 37^b.

Potsdam.
23, 3^a.

Preitenstein (Böhmen).
20, 30. 30^a.

Pretzsch (Prov. Sachsen).
29, 39^a.

Quedlinburg.
2, 12. — 3, 4 (?). — 6, 15. — 8, 14. — 9, 5.

Ratzeburg.
28, 21. 21^a.

Reinhardsbrunn, Kloster.
2, 9^a. — 4, 15^b. 26. — 5, 1. 1^b. 8. 8^a. 8^b. 19. 19^b. — 6, 8^a. — 14, 5. Vgl. Eisenach.

Remiremont, Kloster (Vogesen).
30, 13.

Roda (S.-Altenburg).
Vor dem Altar der Stadtkirche zu St. Salvator. Die Gräber sind von 4 kleinen schmucklosen Sandsteinplatten bedeckt, die sich unter dem Auftritt zu dem Altar befinden.
15, 8. 8^a. 10. 10^a. 30. 31.

Römhild.
Die Gruft in der Schlosskirche, jedenfalls unter der sog. Taufkapelle, ist bis auf ein Luftloch nach Aussen vermauert und nicht mehr zugänglich.
14, 11. 11^a.

Rom.
30, 24^b.

Rosswald (Schlesien).
In der Katharinenkirche: 32, 26. 26^b.

Rumburg (Böhmen).
32, 11^a.

Saalfeld.
In der im Jahre 1678 angelegten Gruft befinden sich in der ersten Zelle (Verlängerung des Einganges) a) 1 grosser mit Sammet beschlagener Doppelsarg, b) in einer niedrigen Seitenzelle 2 zerfallene bemalte Särge, c) in der Hauptzelle 2 grosse Doppelsärge mit Sammet überzogen, 1 reichverzierter Messingsarg, von Engelsgestalten getragen, 2 kleinere Metallsärge, 1 kleiner und 2 ganz kleine von Holz, d) in der unteren Zelle, zu der die jetzt mit Steinplatten verdeckte Treppe vom Chor der Kirche aus führte, 4 grosse Doppelsärge von Eichenholz, theilweise mit Sammet überzogen. Die Gebeine sind nicht zu identifiziren, da selbst auf dem grössern Metallsarge Aufschriften anscheinend durch Oxydation verwischt sind. — 7, 13^a ist nicht mehr nachzuweisen. — 7, 13^a. — 14, 28. — 20, 1. 1^a (= 33, 9^a). 1^b. 2. 3. 4. 4^a. 6. 7. 8. — 10. 11. 12. 14.

Sandringham (England).
23, 17.

Schleswig.
29, 27. 27^a.

Schwarzburg.
11, 22. 22^a. — 14, 20. 20^a. — 15, 29. 29^a. — 20, 9. 9^a.

Schwerin.
20, 19. 19^a.

Seligenthal (bei Landshut, Baiern).
4, 29^a. — 6, 9^a.

Sens (Franz. Dep. Yonne).
In der Cathedrale: 30, 11. 11^a.

Seusslitz, Kloster (Königreich Sachsen).
4, 16. — 5, 9. 12. 13. — 6, 14 (?).

Sonderburg.
29, 1^b.

Sondershausen.
11, 3. 3^a.

Sonnefeld (S.-Coburg).
Im Chor der ehemaligen Klosterkirche zur Seite des Altars: 8, 8^a.

Sorau (Reg.-Bez. Frankfurt a/O.).
32, 25. 25^a.

Spangenberg (Hessen-Cassel).
In der Kirche: 6, 5.

Stadthagen (Schaumburg-Lippe).
11, 21ª.

Stams, Kloster (Tirol).
28, 2ª (Eingeweide in der St. Jakobskirche zu Innsbruck). 25.

Stettin.
29, 20. 20ª.

Stockholm.
19, 23ª.

Stresa (Italien).
31, 4ᵇ.

Tegernsee.
24, 9. 9ª.

Torgau.
7, 6ª. 8. — 29, 9. 10 (?).

Turin.
18, 6ª. — 30, 27ª. — 31, 4ª.

Usingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).
12, 20. 20ª.

Vessra, Kloster (Kreis Schleusingen).
4, 3ª (?).

Warschau.
29, 39 (Herz).

Weida (S.-Weimar).
34, 7.

Weikersheim (Württemberg).
18, 12ª.

Weilburg (Reg.-Bezirk Wiesbaden).
19, 8. 8ª.

Weimar.
Aus der ältesten Begräbnissstätte, dem Franziskanerkloster (späteren sog. Kornhause), wurden die Ueberreste nach der Stadtkirche übergeführt und vor dem Altare beigesetzt. Als dieser Raum nicht mehr ausreichte, wurde ein bei der Kanzel befindliches unterirdisches Gewölbe benutzt. Im 17. Jahrhundert wurden die fürstlichen Personen in einem unterirdischen Gewölbe des Residenzschlosses beigesetzt, aber am 13/14. Juli 1824 in das vom Grossherzog Carl August neuerbaute Mausoleum auf dem städtischen Friedhofe übergeführt. Nach dem Tode der Grossfürstin Maria Paulowna wurde das Grabgewölbe erweitert und über demselben die Russische Kapelle, in der genannte Fürstin ruht, erbaut.

1. In der Haupt- und Pfarrkirche S. Peter und Paul:
6, 8. 8ᵇ. — 7, 6ᵇ. 7. 9. 9ª. — 8, 1. 1ª. 2ª (= 28, 24ª). 3. 3ª. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13. — 9, 1. 1ª. 2. 3. 3ª. 4. 7. — 10, 1. 1ª. 2. 4. 5. 7 (?). 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 19. 21. 28. 29. — 11, 25ª.

2. In der Fürstengruft des Friedhofes:
10, 6. 6ª. 31. — 11, 1. 1ª. 2. 5. 6. 6ª. 7. 8. 8ª. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16 (?). 17. 18. 19. 20. 23. 24. 25. 27 (?). 28. 29. ╪ 13, 1. 1ª. 2. 3. 4. 4ª. 5. 7. 8. 8ª (= 16, 28). 9. 12ª. 19. 21 (= 25ª). 23. 28. 30.

Weissenfels.
1. In dem Clarissinnenkloster:
4, 16ª. 17 (?). 18 (?). 28 (?). 29. 30.

2. In der Gruft der im Bau 1682 vollendeten Schlosskirche:
9, 16. 16ª (= 32, 3ª). — 12, 8. 8ª (= 32, 20). 12 (= 32, 27ª). 12ª (= 15, 16ª. 32, 27). — 15, 16. 16ª (= 12, 12. 12ª. 32, 27. 27ª). — 32, 1. 1ª. 1ᵇ. 3. 3ª. 4. 5. 6. 8. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 20ª (= 12, 8. 8ª). 21. 22. 23 (?). 24. 24ª. 27. 27ª. 27ᵇ. 28 (?). 35 (?). 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Wien.
13, 18. 18ª. — 25, 6ª. 9ª. — 30, 15. 15ª. 26. 37. — 31, 9. — 32, 36 (?).

Wienhausen, Kloster (Landdrostei Lüneburg).
2, 32. — 7, 7ª.

Windsor.
13, 13. — 15, 19. 19ª. — 16, 27. 27ª. — 19, 14ª. — 21, 3 (= 22, 0 u. 23, 2ª). — 23, 1. 1ª (= 20, 36. 36ª u. 23, 1), (Frogmore). 2ª (Frogmore). 10.

Whippingham (England).
23, 11ª.

Wittenberg.
5, 18. 18ª. — 7, 3. 6.

Wismar.
5, 2ª.

Wolfenbüttel.
29, 11. 11ª.

Wolgast (Pommern).
7, 10. 10ª.

Xanten (Reg.-Bezirk Düsseldorf).
2, 22 (?).

Zeitz s. Moritzburg a/E.

Zerbst.
14, 23. 23ª. — 32, 7ª.

Zörbig (Reg.-Bezirk Merseburg).
33, 22.

Zschillen, Kloster (jetzt Wechselburg, Königr. Sachsen).
2, 10, 10ª. 21. 23. — Wahrscheinlich: 2, 21ª. 24. 25.

Folgende Grabstätten sind nicht bestimmbar:
1, 1—15. 18ª. 19—25. 26. 26ª. 28ᵇ. 33. 34. 34ª. 35. 35ª. 37. 37ª. — 2, 6ᵇ. 7. 8. 8ᵇ. 11. 11ª. 19ª. 19ᵇ. 20. 20ª. 28ª. 29. 30. — 3, 3. 5. 5ª. 11. 13. 13ª. 18. — 4, 4. 4ª. 5ª. 6. 6ª. 7ª. 9. 9ª. 15ᶜ. 21ª. 23ª. 24. 25. 26ª. 27. 27ª. 28ª. 31. 31ª. 33. — 5, 11ᵇ. — 6, 18. — 20, 16. 22ª. — 28, 6. 7. 15. 17ª. — 32, 3ᵇ. 4ª. 37. — 34, 5.

VERZEICHNISS DER QUELLEN.

1. Absterben der Herzöge von Sachsen, Albertinischer Linie de anno 1486. Locat 4381. Hauptstaatsarchiv Dresden.
2. Absterben der Landgrafen von Hessen vor der Theilung. Loc. 8658.
3. Absterben derer Churfürsten u. Herzoge zu Braunschweig. Loc. 7248.
4. Churf. Moritzens zu Sachsen u. seiner Kinder Geburthen. Loc. 8217.
5. Obitus ducis Mauritii, Electoris Saxoniae a. 1553. Loc. 4381.
6. Abschriften aus dem Geh. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv zu Wien, das Ableben des Churf. Moritzens zu S., ingl. die Beendigung des Krieges mit Markgraf Albrecht zu Brandenburg betr. de a. 1553. Loc. 4381.
7. Die von Herzog Christian dem Aelteren eigenhändig aufgesetzten Geburts- u. Sterberegister. Loc. 13,324.
8. Churf. Augustens zu S. Absterben u. Begräbniss 1586. Loc. 4382.
9. Hertzog Augusti Churf. zu S. . . . Gedächtniss Ehe-Gemals Frauen Annen, geb. aus kgl. Stamme zu Dänemark, tödtlichen Abgang betr. 1585. Loc. 4382.
10. Des Hertzogen Augusten zu S. . . hochlöblichster u. seliger gedechtnus todtlichen Abgang u. Begräbniss bel. 1586—1591. Loc. 4382.
11. Herzog Augusti Beilager 1548. Loc. 10,550.
12. Verzeichniss u. Bericht wie es auf Churf. Augusten zu S. mit Fräulein Agnes Hedwig, Fürst Joachim Ernsts zu Anhalt Tochter 3 ten Januar zu Dessau gehalten. . . Loc. 10, 550.
13. Heirathssachen zwischen Herzog Augusten Churf. zu S. u. Fräulein Agnes Hedwig geb. Fürstin zu Anhalt . . . 1585—88. Loc. 10,550.
14. Vermählung zwischen dem Administratore der Churpfalz, Pfalzgraf Johann Casimirn u. Frl. Elisabethen Churf. Augustens zu S. Tochter 1569. 1570. Loc. 9978.
15. Schreiben bel. Pfalzgraf Johann Casimirs Gemahls, Frauen Elisabethen, geb. Herzogin zu S., fürstl. Heimführung nach Heidelberg a. 1570. Loc. 9978.
16. Ehestiftung zwischen Pfalzgraf Johann Casimirn u. Frl. Elisabethen, Churf. Augusten zu S. Tochter 1569—79. Loc. 9977.
17. Churf. Augusti und seiner Kinder Geburthen betr. a. 1554—1575. Loc. 8217.

17a. Churf. Augusti zu S. Kindere Absterben 1557 seq. Loc. 4382.

18. Sendbriefe an die Churfürstin tzw Sachssen etc., meine gnedigste fraw, aussgangenn 1564 biss 1566. Loc. 8529.

18a. Dgl. 1554—1561. Loc. 2528.

19. Fräul. Annen Sabinen u. Elisabethen, Churf. Christian I. tzu S. Töchtere Absterben. 1586—89. Loc. 4383.
20. Frau Sophien, Herzog Franzens zu Pommern, Bischofs zu Camin Wittben Absterben 1635. Loc. 10,000.
21. Schriften, bel. Herzog August u. Frl. Dorothe, Frl. Elisabeth u. Frl. Dorothe fürstl. Geburth u. Taufe . . . 1587—1591. Loc. 8217.
22. Frau Sophien, Churf. Christiani I. zu S. Frau Witben Absterben 1622, 23. Loc. 4383.
23. Frl. Sophien, Herzogin zu S. Verheurathung mit Herzog Franz in Pommern 1610. 1620. Loc. 10,002.
24. Absterben u. Begräbniss der . . . Frau Sibyllen Elisabeths, geb. Herzogin zu Würtemberg . . . 1606. Loc. 4385.
25. Erstes Buch. Absterben der weyl. durchl. Fürstin u. Frauen, Frau Magdalena Sibyllens, . . 1659. Loc. 4385.
26. Gevatterbriefe u. Glückwünschungen, auch Verkündigungen fürstl. u. anderer Geburten u. a. 1578—1601. Loc. 8215.
27. Acta Ihrer Churfürstl. Durchl. zu S., weyl. H. Johann Georg I. erfolgtes Ableben . . . a. 1656. Loc. 4385.
28. Churf. Johann Georg I. Absterben u. Leichenbegängniss a. 1656. 57. Loc. 4385.
29. Churf. Johann Georgens II. zu Sachsen Absterben . . vol. II. Loc. 4386.
30. Churf. Johann Georg II. Absterben zu Freiberg vol. I. Loc. 4386.
31. Herzog Heinrichs zu Sachsen Descendenten. Loc. 8217.
32. Das Ableben einiger Fürstl. Verwandten u. was dem anhängig betr. 1715 seq. Loc. 13,272.
33. Acta der fürstl. Jungen Herrschaft Expeditiones betr. wegen Gevatterschaften 1670—79. Loc. 8215.
34. Eingelauffene Chur- u. Fürstl., auch andere Gevatterschreiben u. zu Einsegnungen beschehener Invitationes usque ad annum 1675. Loc. 8216.
35. Königl.-, Chur- u. Fürstl. Entbindungen, auch mit unterlaufenden Gevatterschreiben 1683—1699. Loc. 8216.
36. Cod. Manuscr. No. 152. Bibliothek zu Gotha. In einem Arzneibuche befinden sich Einträge der Geburt der Kinder Johanns des Beständigen von dessen eigener Hand, fol. 287—89. Abschrift Loc. 8222
37. Notificationes Kgl.-, Chur- u. Fürstl. . . . Entbindungen . . . 1676—81. Loc. 8216.
38. Notificationes Fürstl. Entbindungen de annis 1635—49. Loc. 8215.
39. Eingekommene u. beantwortete Notificationes Fürstl. u. a. Absterben u. Begräbnisse 1639—1665. Loc. 4380.
40. Dgl. 1666—1676. Loc. 4380.
41. Dgl. 1676—1681. Loc. 4380.
42. Dgl. 1683—1693. Loc. 4380.
43. Dgl. 1694—1699. Loc. 4381.
44. Dgl. 1700—1706. Loc. 4381.
45. Dgl. 1707—1715. Loc. 4381.
46. Notificationes Kaiserl., Königl., Chur- u. Fürstl. Verheirathungen u. darauf gethane Antwortungen 1628—1651. Erster Theil. Loc. 10,545.
47. Dgl. anderer Theil 1651—1656. Loc. 10,545.
48. Notifikationes Fürstl. Heyrathen u. Einladungsschreiben zu angestellten Beilagern, auch darauf erfolgten Antworten 1639—1656. Loc. 10,546.
49. Notificationes Königl.- Chur.- u. Fürstl. Heirathen, ingl. Invitationes zu deren Beilagern 1661—1678. Loc. 10,546.
50. Notificationes Fürstl. auch anderer Heirathen u. zu derselben beschehener Einladungen 1656—1675. Loc. 10,546.
51. Notificationes Königl.-, Chur- u. Fürstl. Vermählungen u. darauf erfolgter Beantwortungen. 1647—1694. Loc. 13,303.
52. Die Vermählung des Churfürstl. Frl. Prinzessin Erdmuth Sophien zu S. mit H. Markgraf Christian Ernsten zu Brandenburg u. gehaltene Beilager. 1662. Loc. 13,304.
53. Acta, die bei des weyl. hochfürstl. Erbprinzens H. Johann George Adolphs Durchl. etc. von dem Medico taeglich angemerckte krankheits-Veränderungen, nach erfolgtem Ableben erstatteter Sektions-Bericht, auch veranstaltete Trauer betr. de 1740. Loc. 11,768.
54. Notificationes Königl. Chur- u. Fürstl. Entbindungen auch mit unterlaufenden Gevatterschreiben 1700—1706. Loc. 8217.
55. Notificationes Hochfürstl. Entbindungen, Verheirathungen u. Todesfälle 1706 u. 1707. Loc. 8217.
56. Notificationes Königl. Chur- u. Fürstl. Vermählungen u. Entbindungen 1708—15. Loc. 10,547.
57. Notificationes Königl. Chur- u. Fürstl. Vermählungen u. darauf erfolgte Beantwortungen. 1712—1737. Loc. 13,303.

58. Notificationes Fürstlicher Entbindungen 1650—56. Loc. 8215.
59. Eingelauffene Notificationes beschehener Entbindungen aus den Königl., Chur- u. Fürstl. Häusern Dänemark, Sachsen u. Brandenburg 1656—75. Loc. 8215.
60. Acta das hochsel. Absterben Ihrer des Printzens H. Friedrich Augustens Hertzogens zu S. Naumburg . . . 1710, vol. II. Loc. 4392.
61. Notifications- u. Gevatter- auch darauf beschehene Churfürstl. Antwortts-Schreiben de a. 1667—1713, vol. I, II. Loc. 3055.
62. Gratulations-Schreiben, auch sonst eingelauffene Notificationes von Vermählungen, Geburten u. dergl. in Fürstl. u. Gräfl. Häusern 1699—1739. Loc. 3055.
63. Derer Herzoge zu S.-Weimar Geburth u. Tauffe 1626—1695. Loc. 8222.
64. Derer Herzoge zu S.-Gotha Geburten 1530—1697. Loc. 8222.
65. Derer Herzoge zu S.-Eisenach Geburthen 1632—1693. Loc. 8222.
66. Derer Herzoge zu S.-Saalfeld Geburthen 1658—1696. Loc. 8222.
67. Traueracta 1661—1696. Vol. I. Loc. 4380.
68. Acta, die Prinzessin Johann Wilhelminens Absterben u. Verlassenschaft betr. 1730. Loc. 11,768.
69. Des Churfürstl. jungen Prinzens Herzog Friedrich August II. zu S. Geburth Tauffe betr. 1696. Loc. 8219.
70. Herzog Augusti u. sämtlicher Herzoge zu S.-Weissenfels Geburthen 1614—1690. Loc. 8220.
71. Herzog Christiani u. sämtlicher Herzoge zu S.-Merseburg Geburthen. 1615—1697.
72. Sr. Hochfürstl. Durchl. des H. Administratoris des Primat- u. Erzstifftes Magdeburg, Herzog Augusts zu S. fürstl. Kinder Geburthen gethane Notificationes de annis 1648—62. Loc. 8220.
73. Herzog Moritzens u. sämtl. Herzoge zu S.-Zeitz Geburthen 1619—95. Loc. 8221.
74. Einige Nachrichten von Geburten, Sterbefällen u. dergl. im Hause S.-Zeitz aus den Papieren des Herzogs Moritz Wilhelm von Zeitz 1710. Loc. 8222.
75. Die Geburth Prinz Friedrich Augusts, Herzogens zu S. Zeitz Durchl. 1700. Loc. 8222.
76. Herzog Moritzens zu S.-Zeitz Prinzen u. Prinzessinnen Absterben 1652—72. Loc. 4391.
77. Herzog Moritz Wilhelms zu S. Zeitz Prinzen u. Prinzessinnen Absterben 1690—96. Loc. 4391.
78. Das hochsel. Absterben weyl. H. Herzog Friedrich Heinrichs zu S. Zeitz 1713. 1714. Vol. II. Loc. 4392.
79. Churf. Johann Georgens III. Absterben u. Begräbniss 1691, vol. II. Loc. 4387.
80. Churf. Johann Georgens IV. Absterben 1694, vol. II. Loc. 4388.
81. Frauen Marien, Herzogs Philippi in Vor-Pommern zu Wolgast Gemahlin Absterben 1583. Loc. 10,000.
82. Vermählung zwischen Johann Friedrichen zu S. u. Frl. Sibyllen, gebohrner Herzogin zu Jülich 1526 f. Loc. 10,561.
83. Herzog Johann Friedrichs u. der Clevischen Fräulein Beilager 1527. Loc. 10,561.
84. Herzog Johann Ernsts des Jüngern zu S. gehaltenes Beylager zu Torgau 1542. Locat 10,561.
85. Herzog Johann Casimirs zu S.-Cob. Scheidung von seiner Gemahlin Anna geb. Herzogin von S. u. der Letzteren Absterben 1593. 1613. Loc. 10,562.
86. Das Ableben Sr. Maj. August III. Königs in Polen u. Churfürsten von S. 1763. Loc. 785.
87. Die Niederkunft der Königl. u. Sächs. Churprinzessin Hoheit mit einem Prinzen 1720. 22. Loc. 13,320.
88. Ihrer Hoheit der Königl. Frauen Mutter Fr. Annen Sophien geb. Königl. Erbprinzessin zu Dänemarck Absterben betr. a. 1717. Loc. 4387.
89. Die Niederkunfft der Königl. Chur-Printzessin Hoheit 1721—1724. Loc. 13,330.
90. Das Absterben verschiedener Prinzen u. Prinzessinnen des Hohen Chur-Hauses Sachsen a. 1721—1804. Loc 4746.
91. Die Vermählung Ihrer Hoheit des Kgl. Chur-Printzens H. Friedrich Christians mit der Kayserl. Chur-Bayerischen Printzessin Frauen Maria Antonia Hoheit per Procurationem zu München . . . a. 1747. Dgl. die Vermählung der Prinzessin Maria Anna mit Churf. v. Baiern. Loc. 786.
92. Schrifften Hertzog Friedrich Wilhelms zu S. Altenburg Todesfall betr. Zugl. dessen Gemahlin u. Tochter Absterben bel. 1602—1644. Loc. 4393.
93. Heurathshandlung zwischen Herzogk Friderich Wilhelm zu Sachsen u. Frl. Sophien zu Wirttembergk 1581—83. Item andere Heurat zwischen Herzogk Fridrich Wilhelmen zu S. u. Pfaltzgraff Philips Ludwigen Tochter Frl. Annen Marien 1591. Loc. 10,562.
94. Hertzog Friedrich Wilhelms zu S. Schreiben an Hertzog Christianen zu S. . . 1573—1590. Loc. 8539.
95. Fürstliche u. a. Schreiben, so bey während der Unmündigkeit an die Churf. Sächs. junge Herrschafft in allerhand gemeinen Sachen ergangen. 1594—99. Loc. 8547.
96. Frau Annen Sophien, Herzog Carl Friedrichs zu Münsterberg Oelser Linie Gemahlin Absterben 1641. Loc. 10348.
97. Hertzog Johann Philipps zu S. Altenburg, ingl. seiner Gemahlin und Kinder Absterben 1629—1650. Loc. 4393.
98. Hertzog Friedrich Wilhelms zu S. Altenburg Absterben a. 1699, vol. I. Loc. 4393.
99. Verheirathung Friedrich Wilhelms zu S. mit Sophien Elisabeth, Markgräfin zu Brandenburg 1637. 1638. Loc. 10,562.
100. Nachrichten über die Feierlichkeiten bei dem Beilager Christians zu S. Merseburg u. Herz. Moritzens zu S. Zeitz 1650. Loc. 10,559.
101. Derer Hertzoge u. Herzoginnen zu S.-Eisenach Absterben 1638—1698. Loc. 4394.
102. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu S. Eisenach 1724—1746, vol. II. Loc. 3071.
103. Notifications-Schreiben Kgl. Chur- u. Fürstl. Todesfälle 1712—26. Vol. V. Loc. 13,377.
104. Notificirte Chur- u. Fürstl. Ehe-Alliancen von a. 1683—1693 incl. ferner biss 1699. Loc. 10,547.
105. Derer Herzoge Johann Friedrichs, Johanns Wilhelms u. Johann Friedrichs des Jüngeren zu S. Schreiben an Churf. Augustum zu S., in allerley Sachen. 1555—70. Loc. 8505.
106. Herzog Johann Casimirs zu S.-Coburg u. dessen Gemahlin Fr. Margarethen Absterben u. Begräbniss 1633—1643. Ingl. H. Ernst Augusts u. Albrechts Absterben 1678. 99. Loc. 4395.
107. Schrifften, den custodirten Herzog Johann Friederichen zu S. u. desselben tödtlichen Abgang 1586—1595. Loc. 4395.
108. Herzog Heinrichs zu S. Römhild Vermählung mit Frl. Marien Elisabethen, Landgraf Ludwigs VI. zu Hessen-Darmstadt Tochter 1676. Loc. 10,564.
109. Herzog Ernstens zu S. Gotha. Ingl. seiner Gemahlin u. Kinder Absterben 1657—1682. Loc. 4395.
110. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu S. Gotha 1697—1704, vol. I. Loc. 3067.
111. Sachen mit dem Hause zu S. Gotha 1705—19, vol. II. Loc. 3067.
112. Notificationes der Familienereignisse von dem Kgl. Grossbritann. Hofe, ingl. von dem Herzoge v. York. 1761—1805. Loc. 2683.
113. Gratulationes so auf beschehene Notificationes von Kgl. Chur- und Fürstl. Kinder Geburth abgefasst worden 1728—38. Loc. 13,280.
114. Notificationes der Familien-Ereignisse von den Fürstl. Sächs. Häusern Gotha, Weimar, Coburg, Meiningen, Hildburghausen u. deren Beantwortung. Vol. I. 1779—1800. Loc. 3069.
115. Vol. II. 1801—26. Loc. 3069.
116. Derer Herzoge zu S. Jena Absterben 1666—90. Loc. 4394.
117. Herzog Wilhelm Ernsts zu Weimar Vermählung mit Herzog Bernhards zu S. Jena Tochter, Prinzessin Charlotte Marie 1683 u. Ehescheidung 1690. Loc. 10,562.
118. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu Hildburghausen 1702—60 seq. Loc. 3069.
119. Herzog Wilhelms zu Weimar Vermählung mit dem Anhaltischen Frl. Eleonoren Dorotheen 1625. Loc. 10,562.
120. Frl. Sibyllen Marien, Herzog Johann Wilhelms zu S. Tochter Absterben. Loc. 4394.
121. Herzog Johannsen zu S. Weimar ingl. seiner Gemahlin u. Kinder Absterben 1605—1675. Loc. 4394.
122. Herzog Bernhards zu S. Absterben u. Begräbniss 1639. 1655. Loc. 4394.
123. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu S. Meinungen 1703—1756. Loc. 3070.
124. Derer Herzoge zu S. Hildburghausen Geburth 1655—1686. Loc. 8222.
125. Notificationes u. Condolenz-Schreiben Königl. Chur- u. Fürstl. Todesfälle 1647—1689, vol. III. Loc. 13,377.
126. Derer Herzoge zu S. Hildpurgshausen Absterben. Loc. 4395.
127. Herzog Johann Ernsts des mitlern zu Weimar ingl. seiner Gemahlin u. Prinzen Absterben 1639—1683. Loc. 4394.
128. Sachen mit Sachsen-Weymar 1704—1739, vol. I. Loc. 3071.
129. Vol. II, 1740—1813. Loc. 3071.
130. Prinz Friedrich Erdmanns zu S. Merseburg Hochfürstl. Durchl. hinterlassene Frau Wittben anderweite Vermählung an des Erbprinzen zu Weymar Durchl. de a. 1716. Loc. 13,304.
131. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu S. Gotha 1734—1812. Loc. 3067.
132. Abgelegte Condolenz wegen dess tödtl. Hintritts Ihrer Fürstl. Durchl. Frauen Annen Marien Herzogin zu S. hochseel. Andenkens 1669. Loc. 11,768.
133. Gratulationes so auf beschehene Notification derer Königl., Churfürstl. u. Fürstlicher Kinder Geburth abgelassen worden de a. 1713—27. Loc. 13,380.
134. Herzogs Christiani d. J. zu Merseburg Kindere Absterben 1685—93. Loc. 4390.
135. Die zwischen Prinzessin Erthmuth Dorotheen Herzogin zu S. u. H. Christianen

Herzogen zu S. Merseburg am 14. Oct. 1679 glücklich vollzogene Fürstl. Vermählung. Loc. 10,560.

136. Acta des Durchl. Fürstens H. Friedrich Erdmanns . . . erfolgten tödtlichen Hintritt . . . 1714. Loc. 13,317.

137. Die Vermählung H. Herzog Moritz Wilhelms zu Sachsen . . . 1689. Loc. 10,561.

138. Sachen mit dem Landgräfl. Hause Hessen-Cassel 1740—60, vol. II. Loc. 2784.

139. Condolationes so auf die wegen der Fürstl. Frau Mutter Frauen Erdmuth Dorotheen verw. Hertzogin zu S. erfolgten Absterben erlassene Notificationes eingegangen 1720. Loc. 13,272.

140. Hertzog Moritzens zu S. Zeitz Gemahlinnen Absterben 1652—84. Loc. 4390.

141. Das Absterben H. Herzog Christians zu S. Weissenfels u. H. Hertzog Johann Adolphs darauf erfolgten Regierungsantritt auch dero Fürstl. Kinder Geburth betr. 1736. Loc. 13,316.

142. Des Administratoris zu S.-Halle Herzogs Augusti Absterben 1680. Loc. 4389.

143. Sachen mit dem Fürstl. Hause S. Saalfeld 1705—38. Loc. 3066.

144. Hand- und Gebet-Buch nebst Nachricht von der Fürstl. Eisenach. Familie. Bibliothek des Hauptstaatsarchivs Dresden Z. 112.

145. Notificationes der Familienereignisse in den Pfälzischen Häusern u. deren Beantwortung, vol. I. 1753—1805. Loc. 2630.

146. Geburt der Ihro Hoheit dem Kgl. Printzen H. Friedrich Augusti gebohrenen 4ten Prinzessin Fr. Marien Josepha Hoheit betr. 1731. Loc. 766.

147. Die Vermählung der Kgl. Prinzessin Fr. Mariae Josephae Hoheit mit des Dauphins von Frankreich Kgl. Hoheit . . . 1746. Loc. 789.

148. Die Abreise Ihrer Kgl. Hoheit der neuvermählten Dauphine 1747. Loc. 789.

149. Geburt des Ihrer Kgl. Maj. in Pohlen H. Augusto III. gebohrnen Sechsten Prinzens Alberts Hoheit betr. a. 1738, vol. VII. Loc. 764.

150. Das Ableben Ihro Majestät Königin Maria Josepha 1757 seq. Loc. 360.

151. Geburt des Ihrer Kgl. Majt. in Pohlen H. Augusto III. gebohrnen 7ten Printzens Clements Hoheit 1739. Loc. 766.

152. Das Ableben Ihro Kgl. Hoheit der Prinzessin Maria Christine, Aebtissin von Remiremont 1782. 84. Loc. 766.

153. Das Ableben weil. Sr. H. H. u. Churfürstl. Durchl. von Trier Clementis Wenceslai 1812. 13. Loc. 770.

154. Des Kgl. Printzens Albrechts Hoheit Vermählung mit der Durchl. Ertzherzogin Marien Christinen zu Oesterreich 1765. 69. Loc. 765.

155. Das Absterben der Prinzen u. Prinzessinnen des Hohen Kgl. Hauses Sachsen 1820—29, vol. II. Loc. 4747.

156. Geburt, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Chur-Printzen H. Friedrich Christian Erstgebohrnen Printzens Friedrich Augusti 1750. 51. Loc. 771.

157. Ihro Churf. Durchl. H. Friedrich Augusts Vermählung mit der Durchl. Prinzessin Amalia Augusta von Pfalz-Zweibrücken-Birckenfeld . . . 1768 seq. Loc. 790.

158. Geburt, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Churprinzen H. Friedrich Christian, gebornen 3ten Prinzens, Joseph Maria Ludewig betr. 1754. Loc. 359.

159. Geburt, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Chur-Printzen H. Friedrich Christian, gebohrnen 2ten Printzens, Carl Maximilian. Loc. 774.

160. Geburt, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Chur-Printzen H. Friedrich Christian, gebohrnen 3ten Printzens Joseph Maria Ludwig u. dessen Ableben 1754 seq. Loc. 771.

161. Geburt, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Chur-Printzen H. Friedrich Christian, gebohrnen 4ten Printzens Anton 1755. Loc. 771.

162. Die Vermählung des Printzen Anton zu S. Durchl. mit der Prinzessin Marie Charlotte Antonie von Sardinien Kgl. Hoheit 1781, vol. IV. Loc. 793.

163. Dgl. vol. V. Loc. 793.

164. Die Vermählung des Prinzen Anton von S. mit der Prinzessin Maria Theresia von Toscana 1787, vol. I. Loc. 790.

165. Vol. II. Loc. 790.

166. Notificationes u. darauf eingegangene Antwortschreiben die Geburt der Prinzessin Maria Amalia Durchl. betr. 1757 seq. Loc. 771.

167. Den Nachlass weil. der verwittw. Frau Pfalzgräfin u. Herzogin zu Zweibrücken, Maria Amalia Kgl. Hoh. betr. 1831. Loc. 4661.

168. Das Absterben Ihro des Prinzen Carl Maximilians Durchl. Dero Testamentar. Disposition u. Nachlass 1758—1782. Loc. 772.

169. Die Vorbitte vor Ihro Kgl. Hoheit der Churprinzessin Maria Amalia Schwangerschaft, Deren Niederkunfft mit einem jüngern Prinzen Friedrich August u. das diessfalls angestellte Danckfest 1750. Loc. 4746.

170. Die wegen der per Procurationem vollzogenen solennen Vermählung der Kgl. Printzessin Mariae Amaliae Hoheit, mit des Königs beyder Sicilien Majt. abgelassene Notificationes u. darauf eingekommene Antworten 1738. Loc. 783.

171. Ihro der Frauen Churfürstin Churfürstl. Durchl. Schwangerschaft u. Entbindung . . . 1782 seq. Loc. 796.

172. Ihro des Prinzen Maximilians Durchl. Frauen Gemahlin, der Prinzessin Caroline Kgl. Hoheit Schwangerschaft u. Entbindung. Loc. 791.

173. Notificationes u. Circularia wegen Entbindung der Prinzessin Caroline K. H. Gemahlin des Prinzen Maximilian Durchl. u. deren Beantwortung 1799, vol. V. Loc. 792.

174. Dgl. vol. VI. Loc. 792.

175. Dgl. vol. VII. Loc. 792.

176. Die bey Vermählungen der Personen des Königl. Hauses veranstalteten Feyerlichkeiten betr. 1819—1825. Loc. 30684.

177. Acta den tödtlichen Hintritt Ihrer Fürstl. Durchl. Fr. Erdmuth Sophien geb. Prinzessin aus Churf. Stamm zu S. verm. Marggräfin zu Brandenburg . . . den 12. Juni a. 1670. Loc. 7224.

178. Geburth, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Prinzen gebohrnen Prinzen Friedrichs Augusti 1720, vol. I. Loc. 765.

178a. Dgl. Auch dessen erfolgtes Ableben betr. a. 1720, 1721, vol. II. Loc. 764.

179. Das Ableben I. K. H. des Churf. Friedrich Christians . . . 1763 u. 1764. Loc. 788.

180. Ihro des Kgl. Prinzen in Pohlen, Herzogs zu S. . . . H. Carl Christian Josephs Kgl. H. Absterben . . 1796. 1808. Loc. 2695.

181. Die nach Absterben I. Kgl. Maj. von Sachsen H. Friedrich August getroffenen Veranstaltungen 1827. Loc. 4615.

182. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu Sachsen Eisenach 1697 seq., vol. I. Loc. 3071.

183. Condolenz — sambt denen Beantworttungs-Schreiben de annis 1667 usque 1713, vol. I, II. Loc. 3056.

184. Absterben derer Abbatissinnen zu Quedlinburg 1601—1645 seq. Loc. 8963.

185. Das Absterben Herzog Friedrich Wilhelms zu Altenburg Durchl. 1672. Loc. 4394.

186. Sachen mit denen Fürstl. Häusern zu Nassau-Siegen, Itzstein, Usingen, Saarbrück, Biebrich, 1707—60. Loc. 2836.

187. Verheirathung Churf. Durchl. zu S. Hertzog Johann Georg IV. mit der verwittibten Marggräfin zu Brandenburg-Anspach Fr. Eleonoren Erdmuth Louysen geb. Herzogin zu S.-Eisenach 1692. Loc. 10,557.

188. Herzog Friedrichs zu S. Gotha Vermählung mit Prinzessin Magdalena Augusten, Fürst Carl Wilhelms zu Anhalt-Zerbst Tochter 1696. Loc. 10,563.

189. Notificationes der Familien-Ereignisse von den Herzogen zu Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz und deren Beantwortung 1779—1813. Loc. 2836.

190. Gevatterschreiben de anno 1651 usque ad 1693. Loc. 13,379.

191. Notificationes Kaiserl. Kgl. auch hoher Fürstl. u. a. Heyrathen, auch Einladungen 1676—1682. Loc. 10,547.

192. Gratulationes so auf beschehene Notificationes von Kgl. Chur- u. Fürstl. Kinder Geburth abgelassen worden. 1679—94. Loc. 13,280.

193. Die zwischen Ihrer Fürstl. Durchl. Printz Augusts u. der Prinzessin zu Güstrow Frl. Hedewigen, Herzogin zu Mecklenburg beschehene Verlobung 1686. Loc. 13,303.

194. Der Durchl. Prinzessin zue S. Spremberg Prinzessin Christianen Friedericen am 21. Aug. 1722 erfolgtes Absterben. Loc. 13,272.

195. Der Prinzessin Friedericen Charlotten Geburth u. Todt 1720. Loc. 13,272.

196. Das Ableben der Prinzessin zu Zoerbig Carolinen Augusten Durchl. betr. 1747. Loc.821.

197. Hochzeitssachen 1633 seq. Loc. 10,546.

198. Den Todt u. Nachlass Ihrer Hochfürstl. Durchl. der verwitt. Frau Herzogin von Curland geb. Prinzessin von Weissenfels betr. 1760. Loc. 4570.

199. Die zwischen Ihrer Hochfürstl. Durchl. Prinzessin Dorotheen Wilhelminen Herzogin zu S. u. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Prinz Wilhelmen Landgrafen zu Hessen . . . errichtete Ehe Pacta, vol. II. Loc. 10,561.

200. Notificationes von dem Ableben Sr. Hochfürstl. Durchl. des H. Herzogs Moritz von S.-Neustadt. . . . Loc. 3056.

201. Eingelauffene Notifications-Schreiben wegen glücklicher Niederkunft Kgl. Chur- u. Fürstl. Gemahlinnen u. darauff erfolgte antwortung betr. 1672—1678. Loc. 13,279.

202. Diarium, Lebenslauf u. Acta über das Absterben Ihro der verwitt. Frau Hertzogin Louysen Christinen zu Sachsen Hochf. Durchl. 1738. Loc. 10,127.

203. Die Beysetzung des höchstsel. Erbprintzens Joh. Adolphs zu S. Durchl. 1738. Loc. 10,128.

204. Die Beysetzung des weyl. Durchl. Hertzogs George Alberts zu S. Barby. 1739. Loc. 10, 130.

205. Der verwitt. Herzogin zu Zoerbig Fr. Hedewig geb. Herzogen zu Mecklenburg Hochf. Durchl. am 19. Aug. 1735 erfolgtes Absterben. . . Loc. 13,320.

206. Acta des Allerdurchlaucht. Grossmächt. Fürsten u. Herrn Friedrich Augusts Königs in Pohlen u. Churf. zu S. am 1. Febr. 1733 zu Warschau erfolgtes Ableben . . . Loc. 13,317.
207. Acta den Todtes-Fall Ihrer Fürstl. Durchl. der verw. Herzogin zu Langensalze Friedericen Elisabethen, u. was dieserwegen ergangen, betr. 1730. Loc. 11,769.
208. Die Beysetzung des höchstseel. Erbprinzens Carl Friedrich Adolphs zu S. Weissenfels Durchl. 1737. Loc. 12,000.
209. Traueracta über das hochseel. Ableben Sr. Durchl. Herzog Friedrichs zu Dahme 1715. Loc. 12,000.
210. Die Exequien Herzog Johann Georgens zu S. Weissenfels 1712. Loc. 12,000.
211. Die Beerdigung der Durchl. Fürstin und Frauen Johanna Magdalenen am 7. März 1686. Loc. 12,000.
212. Das Absterben Ihrer Durchl. Prinzessin Johannen Wilhelminen v. S. Weissenfels 1730. Loc. 12,000.
213. Die Exequien der verw. Herzogin Friederica Elisabetha Herzog Johann Georgens zu S. Weissenfels Gemahlin. Loc. 12,000.
214. Die Hochfürstl. Funeralien Herzog Christians von S. Weissenfels 1736. Loc. 12,000.
215. Die beysetzung Ihrer Fürstl. Durchl. Fr. Annen Marien Herz. zu S. höchstseel. andenkens fürstl. Leiche in dass begräbniss uff der Schlosskirche zu Weissenfels. Item Ihrer drey Fürstl. Frl. Frl. Catharinen, Frl. Elisabeth u. Frl. Dorotheen allerseits Herzoginnen zu S. 1670. Ingl. die beysetzung Ihrer Fürstl. Durchl. Frl. Annen Marien Herzogin zu S. hochseel. andenkens fürstl. Leiche in das erbbegräbnuss in der Schlosskirche zu Weissenfels 1671. Loc. 12,000.
216. Die Sepultur des H. Hertzog Christianens zu S. Hochfürstl. Durchl. den 1. Okt. 1689. Loc. 12,000.
217. Diarium was auf der nacher Dahna gnädigst anbefohlenen Reyse u. Abholung der hochseel. Fürstl. Leichen nacher Weissenfels in das Fürstl. Erbbegräbniss fürgegangen ist. 1726. Loc. 12,000.
218. Acta den Todtesfall Ihr. Hochfürstl. Durchl. Magdalehnen Sibyllen zu S. Eisenach betr. 1726. Loc. 11,771.
219. Den Todtesfall Sr. Churf. Durchl. zu S. etc. Herzog Johann Georgen IV. betr. 1694. Loc. 11,770.
220. Acta den Todesfall Ihr. Maj. der Königin in Pohlen etc. u. Churf. zu Sachsen Durchl. Frauen Christinen Eberhardinen betr. 1727. Loc. 11,769.
221. Acta Sr. Hochfürstl. Durchl. des Herzogs zu Barby besorglichen Gesundheitszustand, und was disfallss in ein und andern resolviret worden, betr. 1739. Loc. 11,770.
222. Ihrer Churf. Durchl. der Churf. Sächs. Frau Witben zu Dresden, Magdalena Sibylla, Todesfall u. was sonsten ergangen 1659. Loc. 11,769.
223. Der weil. Durchl. Fürstin u. Frawen Fr. Magdalenen Sibyllen geb. aus Churf. Stamm u. vermählter Prinzessin zu S. hochlöbl. Andenkens Todesfall u. was dieserwegen sonst ergangen 1668. Loc. 11,768.
224. Acta den Todtesfall Sr. Durchl. Herrn Herzog Moritzens zu S. zu Segedin in Ungarn u. Verschickung einiger von Adel zu denen Fürstl. Exequiis samt was dem nacher anhängig betr. 1695. Loc. 11,768.
225. Den Todtesfall u. Beerdigung Sr. Durchl. H. Herzog Albrechts zu S. betr. 1692. Loc. 11,768.
226. Sr. Durchl. H. Herzog Friedrichs zu S. Gotha Todtesfall 1691. Loc. 11,770.
227. Ihro des Prinzen Antons Durchl. Frauen Gemahlin der Prinzessin Therese Königl. Hoheit Schwangerschaft u. Entbindung 1794—1800. Ingl. Das Ableben Höchst-Dero Durchlauchtigsten jungen Herrschaft. Loc. 791.
228. Sachen mit Sachsen-Gotha 1720—1732, vol III. Loc. 3067.
229. Notificationes der Familienereignisse von weltl. Fürsten u. Fürstinnen überhaupt u. deren Beantwortung, vol. I., 1775—89. Loc. 3058.
230. Notificationes der Familienereignisse von dem Kgl. Preussischen Hofe u. deren Antworten 1744—1813. Loc. 2974.
231. Geburth der Ihrer Hoheit, dem Kgl. Prinzen geb. vierten Prinzens. 1730. vol. V. Loc. 764.
232. Die Vermählung der Prinzessin Amalia von S. Durchl. mit des Pfaltzgrafen Carl August zu Zweybrücken Durchl. 1774 seq. vol. III. Loc. 792.
233. Geburt der Ihro Hoheit dem Kgl. Prinzen H. Friedrich Augusti gebohrnen 3ten Printzessin Fr. Marien Annen Hoh. 1728. Loc. 766.
234. Die bey der Vermählung Sr. des Prinzen Maximilians Durchl. mit der Herzogl. Prinzessin von Parma Carolinen Marien Theresen Kgl. Hoheit getroffenen Veranstaltungen 1792. Loc. 4627.
235. Ihro des Prinzen Xaveri Kgl. Hoheit Ableben und Nachlass 1806 seq. Loc. 2425.
236. Sachen mit dem Kgl. Spanischen Hoff 1697—1766. Loc. 3095.
237. Sachen mit denen Bischöffen zu Lübeck 1698—1739. Loc. 3057.
238. Ihro der verwitt. Frau Hertzogin zu S. Weissenfels Durchl. Ableben, Beerdigung u. Nachlass 1775. Loc. 805.
239. Acta der Prinzessin zu Zörbig F. Durchl. Absterben, Verlassenschafft, samt was dem anhängig 1745—98. Loc. 4582.
240. Des Herrn Hertzog Hochfürstl. Durchl. Höchstseel. Absterben u. Beerdigung. 1728. Loc. 11,768.
241. Sachen mit Chur-Braunschweig oder Hannover 1697—1730. Loc. 2775.
242. Absterben derer Hertzoge zu Hollstein Gottorp de a. 1586—1695. Loc. 8706.
243. Das Absterben H. Churf. Johann Georgen IV. zu Sachsen 1694. Loc. 4388.
244. Nachlässe 3. Prinz Xaver von Sachsen.
245. Herzog Christiani des ältern zu S.-Merseburg Kinder Absterben 1654—1675 Loc. 4390.
246. Die Unpässlichkeit der Herzogin Elisabethen u. darauf angeordnete Fürbitte, auch nachhero in Dobrilugk erfolgtes Absterben des Herzogs 1738. Loc. 13,272.
247. Die dem Hochwürd. Durchl. Fürsten u. Herrn H. Moritz Wilhelmen . . . am 10. April 1731 zugestossene Unpässlichkeit . . . 1731. Loc. 13,316.
248. Prinzessinnen zu Altenburg als Hertzog Friedrich Wilhelms zu S. Gemahlinnen Absterben u. Begräbniss 1650—1668. Loc. 4393.
249. Acta Commiss. die wegen Absterben Ihro Fürstl. Durchl. Fr. Friedericen Elisabeth verm. Herzogin zu Langensalza gesuchts Trauer- u. Begräbnisskosten 1730. Loc. 11,769.
250. Ihrer Hoheit des Kgl. Prinzen (Friedrich August II.) Mariage vol. III. Loc. 4631.
251. Kgl. Chur- u. Fürstliche Schreiben 1602—1607 (III 51ª f. 47 No. 1ᶜ). Loc. 11,408.
252. Correspondenz, welche Churf. Johann Georg I. zu S. u. seine Gemahlin gepflogen 1619—1656 (III 51ª f. 47 No. 47). Loc. 8557.
253. Schreiben, welche Fürsten, Graffen, Herren, Standtes-Personen u. deren Wittwen an die Churfürstl. Sächs. Wittwe unsere gnädigste Frau gethan haben. 1592—1609. Loc. 8544.
254. Herzog Carl Friedrichs zu Münsterberg in Oelss Absterben 1647. Loc. 10,348
255. Geburthen derer Hertzoge zu Hollstein verschiedener Linien de a. 1612—1681 Loc. 8706.
256. Sachen mit denen Häusern derer Hertzoge zu Braunschweig-Lüneburg 1733. 1760, vol. III. Loc. 2775.
257. Sachen mit dem Kgl. Gross-Brittannischen Hofe 1736—64, vol. II. Loc. 2671.
258. Die Geburthen derer Prinzen u. Prinzessinnen des Hauses Braunschweig. Loc. 7251.
259. Sachen mit denen Häusern derer Hertzoge zu Würtemberg 1733—59, vol. II. Loc. 3229.
260. Sachen mit dem Kgl. Dähnischen Hoffe 1697—1732, vol. I. Loc. 2703.
261. Notificationes der Familienereignisse von den Fürsten von Nassau-Saarbrücken-Usingen-Weilburg, dem Erbstatthalter der vereinigten Niederlande u. dem Prinzen von Oranien u. deren Beantwortung 1766—1813. Loc. 2836.
262. Sachen mit den Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen-Rudolstadt 1721—1763. Loc. 3077.
263. Prinz Wilhelm I. junioris zu Nassau-Orange Absterben 1584. Loc. 9817.
264. Absterben u. Begrebniss herrn Heinrich Julii postulirten Bischoffs zu Halberstadt u. Herzogs zu Braunschweig 1613. Loc. 7248.
265. Die wegen Ihro der Churfürstin Fr. Maria Amalia Augusta Durchl. Schwangerschafften angeordnete Fürbitte 1770. 1782. 1796. Loc. 4748.
266. Notificationes der Familien-Ereignisse von dem Kgl. Hofe in Spanien u. deren Beantwortung 1764—1802. Loc. 3096.
267. Notificationes der Familien-Ereignisse von dem Herzoge zu Parma, ingl. dem König von Hetrurien u. deren Beantwortung 1795—1807.
268. Notificationes der Familien-Ereignisse im Kaiserl. Kgl. Hause u. deren Beantwortung 1780—1807, vol. 1ᵇ. Loc. 2891.
269. Notificationes der Familienereignisse von dem Kaiserl. Hofe Russland u. deren Antworten 1773—96, vol. I. Loc. 3021.
270. Notificationes der Familien-Ereignisse von dem Grossherzoge von Toscana u. deren Beantwortung 1768—1802. Loc. 2818.
271. Geburthen derer Hertzoge u. Herzoginnen zu Curland. 1646—92. Loc. 7975.
272. Des Hertzogs Ferdinands von Curland erfolgtes Absterben in Dantzig . . . 1737. Loc. 2697.
273. Acta den tödtl. Hintritt H. Herzog Friedrichs zu S.-Zeitz Hochfürstl. Durchl. Fr. Gemahlin, Fr. Sophien Angelicen . . . betr. 1700 1. Loc. 4392.
274. Sachen mit Chur-Pfalz 1733—68. vol. II. Loc. 2961.
275. Notificationes Kayserl., Chur- u. Fürstl. Geburthen ingl. Chur- u. Fürstl. Gevatterschreiben samt deren Beantwortung 1660—1678. Loc. 8216.

276. Acta das Absterben Sr. Hochfürstl. Durchl. H. Marggraf George Wilhelms zu Brandenburg-Bayreuth . . . 1726. 1727. Loc. 7223.
277. Das Ableben Hertzogs Johann Adolphs zu S. Weissenfels . . . 1746. vol. I. Loc. 805.
278. Acta Kgl. Chur- u. Fürstl. Personen Absterben betr. vol. IV. 1763—1827. Loc. 1869.
279. Acta Kgl. Chur- u. Fürstl. Personen Absterben 1827. 28. vol. V. Loc. 1869.
280. Landgraf Georgens zu Hessen-Darmstadt Fürstl. Kinder Geburthen. Loc. 8668.
281. Geburthen derer Landgrafen zu Hessen nach der Theilung Darmstädtischer Linie. Loc. 8668.
282. Geburthen derer Landgrafen zu Hessen nach der Theilung Casselischer Linie 1622—1691. Loc. 8668.
283. Die auf der Herzogin zu Neustadt Anna Friederike Philippine getroffene Anstalten 1732—48. Loc. 4632.
284. Sachen mit dem Marggräfl. Hause zu Brandenburg-Bayreuth 1711—32. vol. II. Loc. 2635.
285. Acta der weyl. Hochw.-Durchl. Fürsten u. H. H. Christians I. . . . erfolgtes hochsel. Absterben . . . 1691 seq. Loc. 13,271.
286. Geburt, Taufe u. Einsegnung Ihrer Kgl. Maj. in Pohlen, Herrn Augusto III. zu Warschau gebohrnen siebenden Prinzessin Marien Cunigunden Hoheit. 1740. 41. Loc. 766.
287. Geburt des Prinzen August Adolph von S. Weissenfels 1739. Loc. 589.
288. Notificationes u. Circularia wegen Ableben Ihro Kgl. Hoheit der Gemahlin, des Herzogs Albert von S. Teschen Christine u. deren Beantwortung 1798. Loc. 765.
289. Geburth, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoheit dem Kgl. Prinzen gebohrnen dritten Prinzens Friedrichs Christiani 1722. 23. vol. IV. Loc. 765.
290. Allerley Fürstin Schreiben an die Churfürstin zu Sachsen von dem 1572—1575. Loc. 8534.
291. Frl. Annen Sophien zu Sachssen Verheurathung betr. 1618. Loc. 10,349.
292. Der verwitt. Herzogin zu Forst Fr. Louisen Elisabethen . . . am 28. April 1736 erfolgtes Absterben. Loc. 13,271.
293. Absterben Hertzog Moritzens des Jüngern Herrn 1664. Loc. 13,271.
294. Notificationes der Familien-Ereignisse von weltlichen Fürsten u. Fürstinnen überhaupt, u. deren Beantwortung 1790—1796. vol. II. Loc. 3058.
295. Lebensbeschreibung Herzog Moritzens zu S. Zeitz de a. 1649—1675 (von des Herzogs eigener Hand, Notizen über seine Vermählung, sowie Geburt u. Tod seiner Kinder). Loc. 9603.
296. Acta, Schreiben des Grossherzogs u. der Prinzen von Sachsen-Weimar de a. 1815 betr. Minist. des Auswärtigen zu Dresden.
297. Acta, Schreiben des Herzogs u. der Prinzen von Sachsen-Coburg-Gotha betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
298. Acta, Schreiben des Herzogs u. der Prinzen von Sachsen-Altenburg betr. de a. 1827. Minist. des Auswärtigen.
299. Acta, Schreiben des Herzogs u. der Prinzen von Sachsen-Meiningen betr. de a. 1816. Minist. des Auswärtigen.
300. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Grossbritannien u. Hannover betr. de a. 1816—1843 vol. I. Minist. des Auswärtigen.
301. Acta, Schreiben der Königin u. der Prinzen von Gross-Britannien betr. de a. 1844 vol. II. Minist. des Auswärtigen.
302. Acta, Schreiben des Königs der Belgier betr. de a. 1832. Minist. des Auswärtigen.
303. Notificationes u. Circularia, die am 8. August 1832 erfolgte Geburt des Durchl. Prinzen Friedrich August Georg, Sohn Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann, Herzogs zu Sachsen betr. de a. 1832. Minist. des Auswärtigen.
304. Notificationes u. Circularia, die am 16. Aug. 1834 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Maria Sidonia, Tochter Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann, Herzogs zu Sachsen betr. de a. 1834. Minist. des Auswärtigen.
305. Notificationes u. Circularia, die am 4. Januar 1836 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Anna Maria, Tochter Sr. K. H. des Prinzen Johann Herzogs zu Sachsen betr. de a. 1836. Minist. des Auswärtigen.
306. Notificationes u. Circularia, die am 24. Mai 1840 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Margaretha, Tochter Sr. Kgl. H. des Prinzen Johann Herzogs zu Sachsen betr. de a. 1840. Minist. des Auswärtigen.
307. Acta, Notificationes u. Circularia, die am 15. März 1845 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Sophia, Tochter Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann, Herzogs zu Sachen betr. de a. 1845. Minist. des Auswärtigen.
308. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 19. Juni 1860 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Marie Johanne Amalie Ferdinande Antonie Louise, Tochter Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg de a. 1860. Minist. des Auswärtigen.
309. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 14. Febr. 1862 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Elisabeth Albertine Caroline Sidonie Ferdinande Leopoldine Antonie Auguste Clementine, Tochter Sr. K. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, betr. de a 1862. Minist. des Auswärtigen.
310. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 19. März 1863 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Mathilde Marie Auguste Victorie Leopoldine Caroline Louise Franziska Josephe, Tochter Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, betr. de a. 1863. Minist. des Auswärtigen.
311. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 25. Mai 1865 erfolgte Geburt des Durchl. Prinzen Friedrich August Johann Ludwig Carl Gustav Gregor Philipp, Sohn S. K. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, betr. de a. 1865. Minist. des Auswärtigen.
312. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 31. Mai 1867 erfolgte Geburt der Durchl. Prinzessin Marie Josephe Luise Philippine Elisabeth Pia Angela Margarethe, Tochter Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, betr. de a. 1867. Minist. des Auswärtigen.
313. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 10. Juli 1869 erfolgte Geburt des Durchl. Prinzen Johann Georg Pius Karl Leopold Maria Januarius Anacletus, Sohnes Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen de a. 1869. Minist. des Auswärtigen.
314. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 17. Nov. 1870 erfolgte Geburt des Durchl. Prinzen Max Wilhelm August Albert Carl Gregor Odo, Sohnes Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen betr. Minist. des Auswärtigen.
315. Acta, Notificationes u. Circularia über die am 25. Febr. 1875 erfolgte Geburt des Durchl. Prinzen Albert Carl Anton Ludwig Wilhelm Victor, Sohnes Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen de a. 1875. Minist. des Auswärtigen.
316. Die in Folge des Ablebens Ihro der Höchstseel. regierenden Königin Maria Theresia, geb. Erzherzogin v. Oestreich, Majestät, verfügte Anordnungen 1827 vol. I. Loc. 4661.
317. Landgraf Georgens zu Hessen nachgelassenen Fr. Witben Frauen Sophien Eleonoren geb. aus Churf. Stamm Sachssen, christmildester gedachtnüs zu Darmstadt seel. Absterben u. Begräbnüs 1671. Loc. 8658.
318. Was nach Absterben des letzteren Chur-Fürsten in Bayern aus der Wilhelminischen Linie Herru Maximilian Josephs in Ansehung der Chur- u. übrigen Bayerischen Votorum Siz u. Praecedenz mit Chur-Palz beym Reichs-Tag zu Regenspurg verabhandelt worden. 1778. Loc. 5021.
319. Acta, die Geburt des Prinzen Georg Ferdinand, Sohnes Sr. Kgl. H. des Prinzen Friedrich August, H. z. S. betr. de a. 1893. Minist. des Auswärtigen.
320. Acta, die Geburt d. Prinzen Friedrich Christian, Sohnes S. K. H. des Prinzen Friedrich, H. z. S. de a. 1894 betr. Minist. des Auswärtigen.
321. König Friedrichen zu Dennemark Schreiben an Sr. Kgl. Maj. geliebte Schwester die Churfürstin zu Sachssen a. 1565—81. Loc. 8530.
322. Sachen mit denen Fürstl. Häusern Mecklenburg de a. 1698—1761. Loc. 2835.
323. Notificationes der Familien-Ereignisse von dem Kgl. Sardinischen Hofe, ingl. von dem Prinzen v. Savoyen-Carignan, u. deren Antworten d. a. 1765—1807. Loc. 2796.
324. Sachen mit dem Fürstl. Hause zu Anhalt-Zerbst 1709—1760. Loc. 2616.
325. Der verwitt. Hertzogin zu S.-Weyda Fr. Marien Amalien Durchl. Absterben 1737. 1739. Loc. 830.
326. Das Absterben der verwitt. Herzogin zu S. Merseburg, Fr. Elisabeth Durchl. . . . a. 1738. 42. Loc. 822.
327. Die nach erfolgtem Absterben des H. Cardinals von Sachssen Eminentz allergnädigst anbefohlenen sambtl. Expeditiones. 1725. 1726. Loc. 12,042.
328. Des Herrn Hertzogs zu S. Merseburg hochsel. Ableben u. die dabey allergn. aufgetragene Verrichtungen 1738. Loc. 12,042.
329. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Portugal betr. de a. 1816. Minist. des Auswärtigen.
330. Notificationes u. Circularia, das am 22. May 1832 erfolgte Ableben I. K. K. H. der Prinzessin Caroline geb. Erzherzogin von Oesterreich betr. de a. 1832. Minst. des Auswärtigen.
331. Acta, das am 9. August 1854 erfolgte Ableben Sr. Maj. des Königs Friedrich August betr. vol. II. Minist. des Auswärtigen.
332. Acta, das am 18. März 1857 in Rom erfolgte Ableben I. K. H. der Prinzessin Marie Louise Charlotte, Herzogin zu S., Infantin von Spanien etc. betr. de a. 1857. Minist. des Auswärtigen.

333. Acta, das am 8. Okt. 1857 erfolgte Ableben I. K. H. der Prinzessin Marie, Herzogin zu S., betr. Minist. des Auswärtigen.
334. Acta, das am 10. Febr. 1859 in Neapel erfolgte Ableben I. K. K. H. der Frau Erzherzogin Anna, Erbgrossherzogin von Toscana, geb. Herzogin zu S. betr. Minist. des Auswärtigen.
335. Acta, das am 1. März 1862 erfolgte Ableben I. K. H. der Prinzessin Sidonie, Herzogin zu S. betr. Minist. des Auswärtigen.
336. Acta, das am 18. Sept. 1870 erfolgte Ableben I. K. H. der Prinzessin Amalia, Herzogin zu S. betr. Minist. des Auswärtigen.
337. Acta, das am 29. Oct. 1873 erfolgte Ableben Sr. Maj. des Königs Johann betr. vol. I. Minist. des Auswästigen.
338. Acta, das am 8. Nov. 1877 erfolgte Ableben I. Maj. der Königin-Mutter Amalie betr. Minist. des Auswärtigen.
339. Acta, das am 6. Juni 1836 erfolgte Ableben Sr. Maj. des Königs Anton Clemens Theodor betr. d. a 1836. vol. I. Minist. des Auswärtigen.
340. Notificationes u. Circularia, das am 3. Jan. 1838 erfolgte Ableben Sr. K. H. des Prinzen Maximilian, Herzogs zu S. betr. de a. 1838. Minist. des Auswärtigen.
341. Acta, Notificationes u. Circularia, das am 12. Mai 1847 erfolgte Ableben Sr. K. H. des Prinzen Friedrich August Ernst, Herzogs zu S. betr. de a. 1847. Minist. des Auswärtigen.
342. Acta, das am 2. Mai 1861 erfolgte Ableben der Prinzessin Marie, Tochter Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu S. betr. Minist. des Auswärtigen.
343. Acta, das am 9. März 1867 erfolgte Ableben I. K. H. der Frau Herzogin Sophie in Bayern, geb. Herzogin zu S. betr. de a. 1867. Minist. des Auswärtigen.
344. Acta, das am 18. Mai 1863 erfolgte Ableben der Prinzessin Elisabeth, Tochter Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu S. betr. Minist. des Auswärtigen.
345. Acta, das 13. Sept. 1877 zu Wachwitz erfolgte Ableben I. Maj. der Königin-Wittwe Marie betr. Minist. des Auswärtigen.
346. Acta, das Ableben I. K. H. der Frau Prinzessin Georg Maria Anna, Herzogin zu S. betr. de a. 1884. Minist. des Auswärtigen.
347. Notificationes u. Circularia wegen der Vermählung Sr. K. H. des Prinzen Mitregenten Friedrich August von S. mit der Prinzessin Maria Anna Leopoldine von Bayern K. H. betr. de a. 1833. Minist. des Auswärtigen.
348. Notificationen u. Circulaire und darauf erfolgte Antwortschreiben, die Vermählung I. K. H. der Prinzessin Elisabeth mit dem Herzog Ferdinand von Genua K. H. betr. de a. 1850. Minist. des Auswärtigen.
349. Notificationes u. Circularia wegen der Vermählung Sr. K. Hoheit des Prinzen Albert von Sachsen mit I. K. Hoheit der Prinzessin Caroline von Wasa betr. de a. 1853. Minist. des Auswärtigen.
350. Acta, die Vermählung I. K. H. der Prinzessin Margarethe von Sachsen mit Sr. K. K. Hoheit dem Erzherzoge Carl Ludwig von Oesterreich betr. de a. 1856 seq. vol. II. Minist. des Auswärtigen.
351. Acta, die Vermählung I. K. Hoheit der Prinzessin Anna Maria von Sachsen mit Sr. Kaiserl. Hoheit dem Erzherzoge von Toscana betr. de a. 1856 seq. vol. II. Minist. des Auswärtigen.
352. Acta, die Vermählung Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu S., mit I. K. H. der Prinzessin Donna Maria Anna, Infantin von Portugal betr. de a. 1858. Minist. des Auswärtigen.
353. Acta, die Vermählung I. K. H. der Prinzessin Sophie, Herzogin zu S., mit Sr. K. H. dem Prinzen Carl Theodor, Herzog in Bayern betr. de a. 1864. Minist. des Auswärtigen.
354. Acta, Schreiben der Fürsten Reuss betr. de a. 1817. Minist. des Auswärtigen.
355. Acta, Schreiben der Fürsten zu Schwarzburg betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
356. Acta, Schreiben der Königin u. der Prinzen von Grossbritannien betr. vol. III de a. 1876. Minist des Auswärtigen.
357. Geburten derer Herzöge zu Würtemberg 1610—1693. Loc. 10,691.
358. Vermischte Briefe von Herzogen u. Herzoginnen aus den Häusern Sachsen-Weimar, Eisenach, Gotha, Meiningen, Hildburghausen und Coburg-Saalfeld, 1715 ff. Loc. 3288.
359. Acta den tödtlichen Hintritt Herrn Landgraff Ludwigs VI. zu Hessen-Darmstadt Durchl. betr. de a. 1678. Loc. 8658.
360. Acta, Schreiben des Herzogs u. der Prinzen von Anhalt-Dessau betr. de a. 1816. Minist. des Auswärtigen.
361. Acta, Schreiben des Grossherzogs von Baden de a. 1816 betr. Minist. des Auswärtigen.
362. Acta, Schreiben der Herzöge von Holstein-Oldenburg u. Augustenburg betr. de a. 1817. Minist. des Auswärtigen.
363. Acta, Schreiben des Kaisers von Brasilien betr. de a. 1830. Minist. des Auswärtigen.
364. Acta, Schreiben der Fürsten von Hohenzollern betr. de a. 1823. Minist. des Auswärtigen.
365. Acta, Schreiben des Grossherzogs von Hessen betr. de a. 1818. Minist. des Auswärtigen.
366. Acta, Schreiben des Königs und d. K. Prinzen der Niederlande betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
367. Acta, Schreiben des Herzogs u. der Prinzen zu Nassau betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
368. Acta, Schreiben des Herzogs von Parma u. Piacenza betr. de a. 1848. Minist. des Auswärtigen.
369. Acta, Schreiben des Kaisers u. der Erzherzöge von Oesterreich betr. de a. 1815—1847. vol. I. Minist. des Auswärtigen.
370. Dgl. de a. 1848—1881. vol. II.
371. Dgl. de a. 1882 seq. vol. III.
372. Acta, Schreiben des Grossherzogs und der Prinzen von Mecklenburg-Schwerin betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
373. Acta, Schreiben der Fürsten zu Lippe betr. de a. 1816.
374. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Preussen betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
375. Dgl. de a. 1868 seq. vol. II.
376. Acta, Schreiben des Grossherzogs von Toscana betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
377. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Württemberg betr. de a. 1816. Minist. des Auswärtigen.
378. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Baiern betr. de a. 1815. Minist. des Auswärtigen.
379. Acta, Schreiben des Kaisers u. der Grossfürsten von Russland betr. de a. 1824. vol. I. Minist. des Auswärtigen.
380. Dgl. de a. 1855 vol. II.
381. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Schweden betr. de a. 1818. Minist. des Auswärtigen.
382. Acta, Schreiben des Königs u. der Prinzen von Sardinien betr. de a. 1817. Minist. des Auswärtigen.
383. Briefwechsel des Kurprinzen Friedrich Christian von Sachsen mit Herzogin Friederike v. S. Weissenf. 1751. 1752. H. St. A. Dresden IV. V. e. fol. 13, Nr. 33.
384. Das andere Buch. Der an Churf. Augusten zu S. gelangten gemeinen Schreiben vom 1574. bis auf das 1577. Jahr. Loc. 8523.
385. Absterben derer Grafen zu Barby. . . Ingl. derer Herzoge zu Barby. Loc. 4438.
386. Gebetbuch der Herzogin Maria von Sachsen (gedr. Jena 1588) enthält prächtige Fürstenporträts u. Einträge der Geburt, Taufe (nebst Pathen) und Tod. Herzogl. Bibl. Gotha. Chart. B No. 1508.
387. Hofjournale des Hofmarschallamts Dresden.
388. Bernhard Freydinger, Herzog Heinrichs zu Sachssen Lebenslauff. 17. Jahrh. Manuskript K. 105 der Kgl. Bibliothek zu Dresden.
389. Dgl. K. 27 der Kgl. Bibliothek zu Dresden.
390. Nativitäten sächsischer Prinzen (von Lucas Braun?) 17. Jahrh. Manuskr. Kgl. Bibliothek zu Dresden.
391. Origines stirpis Saxonicae Georgii Fabricii Chemnicensis. 16. Jahrh. Manuskr. Kgl. Bibliothek Dresden.
392. Des Churfürstl. jungen Fräuleins Magdalenen Sybillen Geburth a. 1617. Loc. 8217.
393. Acta, Das Verzeichniss derer Ihro Maj. der Königin in Pohlen verschiedenen Niederkünften ersehenen Pathen betr. a. 1720—1736. Loc. 764.
394. Geburth, Tauffe u. Einsegnung der Ihr. K. Maj. in Pohlen H. Augusto III. zu Warschau gebohrenen sechsten Printzessin Fr. Marien Elisabethen Hoh. betr. a. 1736 vol. VI. Loc. 766.
395. Geburth des Ihrer K. Hoh. dem Churf. gebohrnen fünfften Printzens Carl Hoheit betr. a. 1735. vol. VI. Loc. 764.
396. Geburth, Tauffe u. Einsegnung des Ihrer Hoh. dem K. Printzen gebohrnen andern Printzen Josephi betr. a. 1721. 22. Dessen Ableben a. 1728 vol. III. Loc. 764.
397. Geburth, Tauffe u. Einsegnung der Ihro Hoh. dem K. Printzen H. Friedrich Augusti gebohrnen ersten Printzessin Fr. Marien Amalien Hoheit betr. a. 1724. vol. I. Loc. 766.
398. Geburth der Ihro Hoh. dem K. Printzen H. Friedrich Augusti gebohrnen zweyten Printzessin Fr. Marien Margarethen Hoh. betr. a. 1727. vol. II. Loc. 766.

399. Die weitere Reise Ihr. Majt. der neuvermählten Königin beyder Sicilien Frauen Maria Amalia . . . a. 1738. vol. II. Loc. 784.

400. Meynn Michell Weissen (Oberstadtschreiber zu Dresden) gehaltenn Memorial und vortzaichnus 1549—1565 continuirt. Rathsarchiv Dresden.

401. Von Hertzog Ernsten zu Sachssen Churfursten, item Hertzog Johansen zu Sachssen Churfursten etc. Lebenn unnd Regimendt, dessgleichen von der Bauern Auffruhr, darauss sich Nachrichten zu erholen. Reg. O. 24 Ernest. Ges. Archiv Weimar von Spalatin.

402. Acta, Schreiben der Könige und der Prinzen von Dänemark betr. de anno 1823 ff. Minist. des Auswärtigen.

403. Acta der verwittibten Frau Herzogin zu Eisenach F. D. Ableben, Verlassenschaft, samt was dem anhängig betr. de a. 1747—1755. Loc. 4582.

404. Acta des Herzogs Christian zu Weissenfels Fürstl. Durchl. Leibes-Zustand und Einrichtung wegen der Regierung, auch ergehender Expeditionen, ingl. dessen Absterben betr. anno 1731—1736. Loc. 4389.

405. Acta, das Absterben des postulirten Administratoris des Primat- u. Erzstiffts Magdeburg, Herrn Augusti Herzogs zu Sachssen Durchl. betr. de anno 1680. Loc. 4389.

406. Des Printzen tzu Uhranienn etc. und Frawlein Anna tzu Saxen Beilager. 1561. Loc. 9942.

407. Bestellunge der gleitlichen annehmung und aussrichtung halben der geladenenn Chur- und Fursten uff Frawlein Annenn Beylager tzu Leipzigik 1561. Loc. 9942.

408. Acta, die Geburt des Prinzen Ernst Heinrich, Sohnes Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen betr. de a. 1896. Minist. des Auswärtigen.

409. Die Notificationen wegen der am 28. Oct. 1817 zu Dresden durch Procuration vollzogenen Eheverbindung zwischen der Prinzessin Marie Anne Caroline von Sachsen u. dem Erzherzoge Leopold, Erbprinzen von Toscana Kgl. u. K. K. Hoheiten, ingl. die darauf eingegangenen Antwortschreiben betr. de a. 1817. 1818. Loc. 634.

410. Acta, Die Geburth der Durchl. Prinzessin Dorotheen Wilhelminen, Herzogin zu Sachssen-Zeitz betr. de anno 1691. Loc. 8221.

REGISTER.

A

Abenberg, Graf Rapoto, G. Mathildens 1, 36 [*beigesetzt Heilbronn*].
Adalbert, s. Ballenstedt.
Adela, s. Löwen.
— T. Conrads des Gr. 2, 8 [*bg.?*], s. Dänemark, Ballenstedt.
— T. Ottos des Reichen 4, 5 [*bg. Altzelle?*], s. Böhmen.
Adelheid, T. Dedis II. 1, 22 [*bg.?*], s. Oesterreich.
— T. Heinrichs d. Erl. 4, 18 [*bg. Weissenfels?*].
— (Luise Therese Caroline Amalie), T. Georgs I. (Meiningen) 16, 27 [*bg. Windsor*], s. Grossbritannien.
— T. Friedrichs (Mein.) 17, 13.
— s. Lippe-Biesterfeld, Nordmark.
Adolph, s. Hessen-Philippsthal.
— S. Kurf. Augusts 29, 15 [*bg. Freiberg*].
— Friedrich, s. Mecklenburg-Strelitz.
— Wilhelm (S.-Eisenach) 10, 17 [*bg. Eisenach*], s. Braunschweig-Wolfenb.
— — dess. Sohn 10, 25 [*bg. Eisenach*].
Aemilia, T. Heinrichs d. Frommen 28, 22 [*bg. Heilbronn*], s. Brandenburg-Ansbach.
— Agnes, s. Reuss-Schleiz.
Agnes, T. Dedis II. 1, 23 [*bg.?*].
— T. Conrads d. Grossen 2, 12 [*bg. Quedlinburg*].
— T. Dedos V. 2, 26 [*bg. Diessen*], s. Meran.
— T. Dietrichs v. Sommerschenburg 2, 29 [*bg.?*]
— T. Conrads von der Niederlausitz 2, 32 [*bg. Wienhausen*], s. Braunschweig.
— T. Albrechts d. Entarteten 4, 25 [*bg.?*], s. Braunschweig-Grubenhagen.
— T. Georgs d. Bärtigen 28, 16 [*bg. Meissen*].
— s. Anhalt-Dessau-Cöthen, Böhmen, Hessen, Kärnthen.
— Hedwig, s. Anhalt-Dessau.
Albert, S. Wilhelms (Weim.-Eis.) 13, 35.
— S. Georgs (Alt.) 19, 21 [*bg. Ludwigslust*].
— S. Eduards (Altenburg) 19, 27, s. Preussen, Mecklenburg-Strelitz.
— S. Ernsts I. (Coburg-Gotha). G. Victorias, Königin v. Grossbrit. 21, 3. 22, 0. 23, 2 [*bg. Frogmore bei Windsor*].
— S. Philipps (Belgien) 25, 14.
— S. Kurf. Moritzens 28, 28 [*bg. Freiberg*].
— S. Friedrich Augusts II. 30, 15 [*bg. Wien*], s. Oesterreich.
— König von Sachsen 31, 3, s. Schweden.
— S. des Prinzen Georg (Albert.) 31, 18.
— S. Augusts (Weissenfels) 32, 11 [*bg. Erfurt*], s. Löwenstein.
— s. Hoditz.
— Friedrich, S. Georgs (Grossbrit.) 23, 24.
Albert Victor, S. Eduards (Grossbrit.) 23, 12.
Albertine Johannetta, T. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 11 [*bg. Eisenach*].
— Juliane, s. Nassau.
Albrecht, S. Conrads v. Brehna 3, 15 [*bg. Brehna?*].
— II., s. Brandenburg.
— der Stolze 4, 2 [*bg. Altzelle*], s. Böhmen.
— der Entartete 4, 15 [*bg. Erfurt*], s. Eisenberg, Orlamünde, Staufer.
— (Apitz), S. des Vor. 4, 26 [*bg. Reinhardsbrunn*], s. Frankenstein.
— der Beherzte, G. Zedenas 6, 12. 28, 1 [*bg. Meissen*], s. Böhmen.
— S. Kurf. Ernsts 7, 5 [*bg. Mainz*].
— s. Preussen.
— S. Johanns (Weimar) 9, 12. 10, 8 [*bg. Eisenach*].
— S. Ernsts I. (Gotha-Alt.) 14, 9 [*bg. Coburg*], s. Kempinsky.
— S. Ernst Friedrichs II. (Hild.) 18, 22 [*bg. Hildburghausen*].
— Achilles, s. Brandenburg.
Alexander, S. Friedr. d. Sanftm. 6, 16 [*bg. Meissen*].
— S. Hermanns (Weim.-Eisenach) 13, 28 [*bg. Weimar*].
— (Friedrich Carl), s. Württemberg.
— S. Eduards (Grossbrit.) 23, 17 [*bg. Sandringham*].
— S. Kurf. Augusts 29, 5 [*bg. Freiberg*].
Alexandra, T. Josephs (Alt.) 19, 18, s. Russland.
— T. Alfreds I. (Coburg-Gotha) 22, 5, s. Hohenlohe.
— s. Dänemark.
Alexandrine, s. Baden.
Alfonso, S. Luiz I. (Port.) 26, 15.
Alfred I., Herzog v. S.-Coburg-Gotha 22, 1. 23, 6, s. Russland.
— dessen Sohn 22, 2.
Alice, T. der Königin Victoria I. v. Grossbrit. 23, 5 [*bg. Darmstadt*], s. Hessen-Darmstadt.
— T. Beatrices (Grossbrit.) 23, 21.
Altieri, Pauluzzo Fürst, G. Maria Annas, T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10.
Altzelle, Kloster, Necrologium, S. XI.
— Chronistik des 14. Jahrh., S. XI.
Amalia, T. Friedrichs d. Sanftmüthigen 6, 9 [*bg. Meissen*], s. Baiern.
— T. Bernhards (Weimar-Eisenach) 13, 15 [*bg. Gent?*].
— — — — — 13, 20 [*bg. Delft*], s. Niederlande.
— (Auguste Caroline Luise), T. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 26 [*bg. Carolath*], s. Carolath.
— T. Ernst Friedrichs II. (Hildburghausen) 18, 24 [*bg. Oehringen*], s. Hohenlohe-Oehringen.
Amalia, T. Augusts (Cob.-Kohary) 24, 9 [*bg. Tegernsee*], s. Baiern.
— T. Kurf. Augusts 29, 12 [*bg. Freiberg*].
— T. Maximilians 30, 36 [*bg. Dresden*].
— s. Baiern, Hohenzollern-Sigm., Nassau, Orléans, Pfalz-Zweibrücken, Württemberg.
Andechs, s. Meran.
Anfänge des Wettiner Hauses, S. 37.
Anhalt-Aschersleben, Otto I., G. Hedwigs 4, 21, Wittwe Heinrichs [*bg.?*].
— — Otto II., G. Elisabeths 4, 31 [*bg.?*], s. Orlamünde.
— — Bernhard IV., Verlobter Beatricens 5, 9.
— Margareta, G. Joh. d. Best. 7, 6.
— Cöthen, Eleonore Wilhelmine, G. Ernst Augusts 11, 8 [*bg. Weimar*]; G. Friedrich Erdmanns (Mers.) 33, 18 [*bg. Merseburg*].
— Dessau, Eleonora Dorothea, T. Joh. Georgs, G. Wilh. (Weim.) 10, 6 [*bg. Weimar*].
— — Agnes Hedwig, G. Kurf. Augusts 29, 1 [*bg. Sonderburg*].
— — Elisabeth Albertine, G. Heinrichs (S.-Barby) 32, 10 [*bg. Barby*].
— — Cöthen, Friedrich, G. Antoinettes v. S.-Altenburg 19, 24.
— — — Agnes, G. Herzog Ernsts von S.-Altenburg 19, 20.
— — — Eduard, G. Luises (Alt.) 19, 35.
— Zerbst, Margarete, G. Joh. des Best. 7, 6 [*bg. Weimar*].
— — Dorothea Maria, G. Johanns (Weim.) 10, 1 [*bg. Weimar*].
— — Sophia Auguste, G. Joh. Ernsts III. (Weimar) 11, 6 [*bg. Weimar*].
— — Johann August, G. Friederikes (Gotha) 14, 23 [*bg. Zerbst*].
— — Magdalene Auguste, G. Friedrichs II. (Gotha) 15, 1 [*bg. Gotha*].
— — Carl Wilhelm, G. Sophias (Weiss.) 32, 7 [*bg. Zerbst*].
— s. Ballenstedt.
Anna, T. Friedrichs d. Ernsthaften 5, 12 [*bg. Seusslitz*].
— T. Balthasars 5, 18 [*bg. Wittenberg*], s. Sachsen.
— T. Friedrichs d. Streitbaren 6, 5 [*bg. Spangenberg*], s. Hessen.
— T. Friedrichs d. Sanftmüthigen, G. Albrecht Achilles 6, 10 [*bg. Heilbronn*], s. Brandenburg.
— T. Bernhards (Weimar-Eis.) 13, 19 [*bg. Weimar*].
— T. des Grossh. Carl Alex. (Weim.-Eis.) 13, 23 [*bg. Weimar*].
— T. Albrechts d. Beherzten 28, 6 [*bg.?*].

Anna, T. Georgs d. Bärtigen 28, 14 [*bg. Meissen*].
— T. Kurf. Moritz' 28, 27 [*bg. Meissen*], s. Nassau-Oranien.
— T. Kurf. Augusts, G. Joh. Kasimirs (Cob.-Eis.) 8, 8. 29, 13 [*bg. Sonnefeld*].
— s. Braunschweig, Dänemark, Schleswig-Holstein-Gottorp, Oesterreich, Orselska, Sachsen, Schwarzburg.
— Amalia, s. Braunschweig-Wolf.
— Christine, T. Alberts (Weiss.) 32, 36 [*bg. Wien?*].
— Constanze, s. Cosel.
— Dorothea, T. Johann Ernsts II. (Weim.-Eis.) 11, 2 [*bg. Weimar*].
— Friederike Philippine, s. Schleswig-Holstein-Wiesenburg.
— Maria, T. Friedrich Wilhelms I. (Altenburg) 9, 6 [*bg. Altenburg*].
— — T. König Johanns 31, 8 [*bg. Florenz*], s. Toscana.
— (—) T. Augusts (Weissenfels) 32, 6 [*bg. Weissenfels*].
— — s. Mecklenburg-Schwerin, Pfalz-Neuburg.
— — T. Johann Adolphs I. (Weiss.) 32, 25 [*bg. Sorau*], s. Promnitz.
— Sabina, T. Kurf. Christians I. 29, 19 [*bg. Freiberg*].
— Sophie, T. Friedrich Wilhelms I. (Altenburg) 9, 9 [*bg. Oels*], s. Münsterberg.
— — T. Friedrichs I. (Gotha), G. Friedrichs 14, 20 [*bg. Schwarzburg*], s. Schwarzburg-Rudolstadt.
— (—) T. Franz Josias (Saalfeld) 20, 17 [*bg. Coburg*].
— — s. Dänemark.
— — Charlotte, s. Brandenburg.
Antoinette, T. Eduards (Alt.) 19, 24, s. Anhalt-Dessau-Cöthen.
— (Ernestine Amalie), T. Franz' (Coburg-Saalfeld) 20, 31 [*bg. Grünhof*], s. Württemberg.
Anton, König v. Sachsen 30, 22 [*bg. Dresden*], s. Sardinien, Oesterreich.
— August, S. Bernhards (Meiningen) 16, 11 [*bg. Meiningen*].
— — S. Anton Ulrichs [*bg. Meiningen*], s. S. 78, Nr. 13.
— Gustav, S. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 14 [*bg. Eisenach*].
— Ulrich (Meiningen) 16, 13 [*bg. Meiningen*], s. Cäsar, Hessen-Philippsthal. Dessen Kinder aus erster Ehe S. 78, Nr. 13.
Antonia, T. Ferdinands (Portugal) 26, 7, s. Hohenzollern.
— s. Baiern, Kohary.
Apitz, s. Albrecht.
Arnshaugk, s. Lobdaburg.
Arthur, S. der Königin Victoria I. v. Grossbrit. 23, 9, s. Preussen.
— S. Arthurs (Grossbrit.) 23, 19.
August, S. Friedrichs III. (Gotha) 15, 28 [*bg. Gotha*].
— S. Ernst II. Ludwigs (Gotha), s. Emil.
— S. Ferdinands (Coburg-Kohary) 24, 3. 27, 1 [*bg. Coburg*], s. Orléans.
— S. Augusts (Coburg-Kohary) 24, 7, s. Brasilien.
— Leopold, S. Augusts (Coburg-Kohary) 24, 14, s. Oesterreich.
— S. Ferdinands (Portugal) 26, 9 [*bg. Lissabon*].
— Kurfürst 28, 26. 29, 1 [*bg. Freiberg*], s. Dänemark, Anhalt-Dessau.
— S. Kurf. Augusts 29, 14 [*bg. Freiberg*].
— S. Kurf. Christians I. 29, 22 [*bg. Freiberg*], s. Braunschweig-Wolf.
— S. Kurf. Johann Georgs I., Herz. von Weissenfels 29, 30. 32, 1 [*bg. Weissenfels*], s. Mecklenburg-Schwerin, Leiningen-Westerburg.
August, S. Augusts (Weiss.) 32, 4 [*bg. Weissenfels*], s. Hessen-Eschwege.
— S. Christians I. (Merseburg) 33, 5 [*bg. Merseburg*], s. Mecklenburg-Güstrow.
— S. Augusts (Merseburg) 33, 25 [*bg. Merseburg*].
— Schweden.
— Adolph, S. Johann Adolphs II. (Weissenfels) 32, 48 [*bg. Weissenfels*].
— Friedrich, S. Johann Adolphs I. (Weissenfels) 32, 18 [*bg. Weissenfels*].
— — S. Christians II. (Merseb.) 33, 15 [*bg. Merseburg*].
— — s. Schleswig-Holstein-Gottorp.
— — Carl Wilhelm, s. Carl.
Augusta, T. Carl Friedrichs (Weim.-Eisenach) 13, 11 [*bg. Charlottenburg*], s. Preussen.
— T. Friedrichs II. (Gotha) 15, 19 [*bg. Windsor*], s. Grossbritannien.
— T. Bernhards II. (Mein.), G. Moritz' (Alt.) 17, 3. 19, 22.
— T. Friedrichs (Altenburg) 19, 4 [*bg. Hildburghausen*].
— T. König Friedrich Augusts I. 30, 30 [*bg. Dresden*].
— s. Richmond, Württemberg.
— (Caroline Sophie), s. Reuss-Ebersdorf.
— Constantia, s. Cosel, v. Friesen.
— Luise, s. Württemberg-Bernstadt.
— (— Friederike), T. Johann Augusts (Gotha) 15, 29 [*bg. Schwarzburg*], s. Schwarzburg-Rud.
Aurelia, angeblich Tochter Friedrichs des Sanftm., s. S. 66, Nr. 9.

B

Baden, Alexandrine, G. Ernsts II. (Cob.-Gotha) 21, 2.
— Durlach, Christiane Juliane, G. Joh. Wilh. (Marks.) 12, 5 [*bg. Eisenach*].
— — Christina, G. Friedrichs I. (Gotha-Alt.) 14, 8 [*bg. Altenburg*].
Baiern, Amalia, G. König Johanns 31, 1 [*bg. Dresden*].
— Carl Theodor, G. Sophias, T. König Johanns 31, 10.
— Gebhard, Graf in, G. Sophias 2, 11.
— (Niederbaiern), Catharina, G. Friedrich Tutas 4, 29 [*bg. Seligenthal*].
— Mechtild, G. Friedr. d. Ernsth. 5, 4 [*bg. Altzelle*].
— Elisabeth, G. Ernsts 7, 1 [*bg. Leipzig*].
— Ludwig I., König, G. Theresias (Hild.) 19, 7 [*bg. München*].
— Maximilian, G. Amaliens (Cob.-Kohary) 24, 9 [*bg. Tegernsee*].
— Maria Antonia, T. Kaiser Carls VII., G. Friedr. Christians 30, 5 [*bg. Dresden*].
— Maria, G. Friedr. Augusts II. 30, 38 [*bg. Dresden*].
— Maximilian III. Joseph, Kurfürst, G. Maria Annas, T. Fr. Aug. II. 30, 9 [*bg. München*].
— Landshut, Ludwig, G. Amalias 6, 9 [*bg. Seligenthal*].
— s. Nordheim.
Balduin, S. Philipps (Belgien) 25, 11 [*bg. Laeken*].
Ballenstedt, Adalbert, Graf, G. Adelas 2, 8 [*bg.?*].
Balthasar, S. Friedrichs des Ernsthaften 5, 8 [*bg. Reinhardsbrunn*], s. Nürnberg, Sachsen.
Barbara, Verlobte Sigismunds 6, 4, s. Gara.
— s. Polen.
Bardo, Graf im Gau Husitin, S. Burchards 1, 3 [*bg.?*]
Battenberg, Heinrich Prinz, G. Beatrices (Grossbrit.) 23, 11 [*bg. Whippingham*].
Beatrice, T. Alfreds I. (Coburg-Gotha) 22, 7.
— T. der Königin Victoria I. von Grossbrit. 23, 11, s. Battenberg.
— T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10, s. Sforza.
Beatrix, T. Friedrichs d. Ernsthaften 5, 9 [*bg. Seusslitz*], s. Anhalt.
Belgien 20, 38; 25.
Beringer, s. Sangerhausen.
Bernhard, s. Anhalt.
— d. Grosse, S. Johanns (Weimar) 10, 12 [*bg. Weimar*].
— S. Wilhelms d. Grossen (Weimar) 10, 20 [*bg. Jena*], s. Tremouille.
— S. Bernhards (Jena) 10, 30 [*bg. Jena*].
— S. Carl Augusts (W.-Eis.), G. Idas (S.-Mein.) 13, 8. 16, 28 [*bg. Weimar*].
— S. Hermanns (Weimar-Eis.) 13, 27.
— S. Carl Augusts (Weim.-Eis.) 13, 33.
— S. Ernsts I. (S.-Meiningen) 14, 10. 16, 1 [*bg. Meiningen*], s. Hessen, Braunschweig-Wolf.
— S. Bernhards (Meiningen) 16, 3 [*bg. Meiningen*].
— S. des Herzogs Georg II. von S. Meiningen, Erbprinz 17, 4, s. Preussen.
— II. Erich Freund (Meiningen) 16, 30. 17, 1 [*bg. Meiningen*], s. Hessen-Cassel.
— Ernst, S. Anton Ulrichs (Meining.), s. S. 78, Nr. 13.
Bernhardine Christiane Sophie, T. Ernst Augusts I. (Weim.) 11, 22 [*bg. Schwarzburg*], s. Schwarzburg-Rudolstadt.
Bertha, s. Bertrada, Groitzsch, Wippra.
— T. Wilhelms v. Camburg 1, 37 [*bg.?*], s. Seeburg.
— T. Conrads d. Gr. 2, 5 [*bg. Gerbstädt*].
Berthold, G. Agnes 2, 26, s. Meran.
Bertrada, T. Conrads 1, 34 [*bg.?*], s. Sangerhausen.
Böhmen, Spitihnjew, G. Hiddas 1, 20 [*bg.?*].
— Hedwig, T. Theobalds I., G. Friedrichs I. v. Brehna 3, 1 [*bg. Brehna*].
— Sophie, G. Albrechts d. St. 4, 2 [*bg. Altzelle*].
— Ulrich II., G. Sophias 4, 4 [*bg.?*].
— Przemysl Otakar I., G. Adelas 4, 5 [*bg.?*].
— Agnes, G. Heinrichs d. Erl. 4, 12 [*bg. Altzelle*].
— Judith, Verlobte Friedrichs d. Ernsth. 5, 4.
— Zedena, G. Albrechts d. Beh. 28, 1 [*bg. Meissen*].
Boleslav, G. Odas, Taf. 1 u. S. 39, Anm. 5, s. Polen.
Bolko I., s. Schweidnitz.
— s. Schlesien.
Boris, Thronfolger in Bulgarien 27, 3.
Brandenburg, Albrecht II., G. Mathildes 2, 31 [*bg. Lehnin*].
— Marie Amalie, G. Moritz Wilhelms (Zeitz) 34, 7.
— Hedwig, G. Ottos 4, 1 [*bg. Altzelle*].
— Helene, G. Dietrichs 4, 16 [*bg. Weissenfels*].
— Jutta, G. Diezmanns, sp. Ottos v. 4, 23.
— Friedrich II., Kurf., G. Catharinas 6, 6 [*bg. Heilbronn*].
— Albrecht Achilles, G. Annas 6, 10 [*bg. Heilbronn*].
— Johann Cicero, G. Margaretas 6, 17 [*bg. Berlin*].
— Elisabeth Sophie, G. Ernst Ludwigs I. (Mein.) 14, 22. 16, 2 [*bg. Meiningen*].
— Joachim II., G. Magdalenas 28, 19 [*bg. Berlin*].
— Sophia, G. Kurfürst Christians I. 29, 9 [*bg. Freiberg*].
— — Elisabeth, T. Wilhelms, G. Friedrich Wilh. II. (Alt.) 9, 13 [*bg. Altenburg*].
— Sibylla, G. Kurf. Joh. Georg I. 29, 18 [*bg. Freiberg*].
— Marie Amalie, G. Moritz Wilhelms (Zeitz) 34, 7 [*bg. Cassel*].
— s. Preussen.
— Ansbach, Johann Friedrich, G. Eleon. Erdm. Luises (Marks.) 12, 2. 29, 38 [*bg. Ansbach*].
— — Carl Alexander, G. Carolines (Saalf.) 20, 21 [*bg. Benham*].
— — Georg, G. Aemilias 28, 22 [*bg. Heilbronn*].
— Baireuth, Sophie Charlotte, G. Ernst Augusts (Weim.) 11, 8 [*bg. Ilmenau*].
— — Christiane, G. Ernst Friedrichs III. (Hild.) 18, 21 [*bg. Hildburghausen*].
— — Magdalena Sibylla, G. Kurf. Joh. Georgs II. 29, 29 [*bg. Freiberg*].

Brandenburg, Baireuth, Christian Ernst, G. Erdmuthes (Albert.) 29, 36 [*bg. Baireuth*].
— — Christiane Eberhardine, G. Friedrich Aug. I. von Sachsen 29, 39 [*bg. Pretzsch*].
— Georg Wilhelm, G. Sophias (Weiss.) 32, 26 [*bg. Baireuth*].
— Schwedt, Anna Sophie Charl., G. Wilh. Heinrichs (Marks.) 12, 10 [*bg. Halle*].
v. Brandenstein, Catharina, G. Wilhelms III. 6, 8 [*bg. Weimar*].
Brasilien, Maria II. da Gloria, T. d. Kais. Pedro I. v., G. Ferdinands (Cob.-Gotha) 26, 1 [*bg. Lissabon*].
— Leopoldina, T. d. Kaisers Pedro II. v., G. Augusts (Cob.-Kohary) 24, 7 [*bg. Coburg*].
Braunschweig, Heinrich, G. Agnes, Pfalzgraf bei Rhein 2, 32 [*bg. Braunschweig*].
— Göttingen, Anna, G. Wilhelms I. 5, 11 [*bg. ?*].
— Calenberg, Erich I., G. Catharinas 28, 2 [*bg. Münden*].
— — Erich II., G. Sidonias 28, 23 [*bg. Pavia*].
— Grubenhagen, Heinrich I., G. Agnes 4, 25 [*bg. Einbeck*].
— — Catharina, G. Joh. Ernsts (Weimar) 7, 13 [*bg. Saalfeld*].
— Lüneburg, Catharina, G. Friedr. d. Streitb. 6, 1 [*bg. Meissen*].
— — Heinrich der Mittlere, G. Margaretas 7, 7 [*bg. Wienhausen*].
— — Margareta, G. Joh. Kasimirs (Cob.-Eisenach) 8, 8 [*bg. Celle*].
— Wolfenbüttel, Elisabeth, G. Joh. Philipps (Alt.) 9, 8 [*bg. Altenburg*].
— — Anna Amalia, G. Ernst Aug. I. (W.-Eis.) 11, 25 [*bg. Weimar*].
— — Marie Elisabeth, G. Adolph Wilhelms (Eis.) 10, 17 u. G. Albrechts (Cob.) 14, 9 [*bg. Coburg*].
— — Elisabeth Eleonore Sophie, G. Bernhards I. 16, 1 (Mein.) [*bg. Meiningen*].
— — Sophie (Antonie), G. Ernst Friedrichs (Saalfeld) 20, 15 [*bg. Coburg*].
— — Heinrich Julius, G. Dorotheas (Albert.) 29, 11 [*bg. Wolfenbüttel*].
— — Elisabeth, G. Augusts (Albert.) 29, 22 [*bg. Freiberg*].
Brehna, Grafen v., Tafel 3.
— Kloster, Grabinschriften, S. X.
Breslau, Hedwig, G. Heinrichs 4, 21 [*bg. Ballenstedt*].
Brindel, s. S. 83, Nr. 27, s. v. Coburg.
v. Brockdorf, Anna Constanze, s. Cosel.
v. Bünau, Christiane Wilhelmine, G. Joh. Adolphs I. (Weiss.) 9, 16. 32, 3 [*bg. Dahme ?*].
Bulgarien 24, 10; 27.
Burchard, Stammvater der Wettiner 1, 1 [*bg. ?*].
— S. des Vor. 1, 2 [*bg. ?*].
— S. Dedis 1, 5 [*bg. ?*]
— s. Querfurt.
Buzici, de tribu, S. 38.

C

Cäsar, s. Philippine.
Camillo, s. Massimo.
Carl, S. Rikdags, S. 39.
— S. Carl Friedrichs (Weim.-Eis.) 13, 9 [*bg. Weimar*].
— S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 15 [*bg. Gotha*].
— (August Friedrich Carl Wilhelm), S. Anton Ulrichs (Meiningen) 16, 22 [*bg. Meiningen*], s. Stolberg.
— I., König v. Portugal 26, 14, s. Orléans.
— S. Friedrich Augusts II. (Alb.), Herz. v. Kurland 30, 12 [*bg. Marienstern*], s. Corvin-Krasinska.
— S. Friedrich Christians (Alb.) 30, 20 [*bg. Dresden*].
Carl, s. Dänemark, Hessen-Philippsthal, Leiningen, Mecklenburg-Strelitz, Nassau-Usingen, Pfalz-Zweibrücken, Preussen, Savoyen, Schwarzburg-Sond., Spanien, Württemberg-Bernstadt.
— Alexander, Grossherzog von S.-Weimar-Eisenach 13, 12, s. Niederlande.
— — s. Brandenburg-Ansbach.
— Anton, s. Hohenzollern.
— August, S. Adolph Wilhelms (Eisenach) 10, 23 [*bg. Eisenach*].
— — S. Ernst Augusts II. (W.-Eisenach) 11, 28. 13, 1 [*bg. Weimar*], s. Hessen-Darmstadt.
— — S. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 18 [*bg. Eisenach*].
— — S. Carl Alexanders (W.-Eisenach), G. Paulines (Weim.-Eis.) 13, 21. 25 [*bg. Weimar*].
— — Eugen, S. Ernst Augusts I. (W.-Eisenach) 11, 24 [*bg. Weimar*].
— Bernhard, S. Carl Augusts (W.-Eis.), G. Idas (Mein.) 13, 8. 16, 28 [*bg. Weimar*].
— Eduard, S. Beatrices (Grossbrit.) 23, 22.
— Ernst, S. Johann Ernsts (Saalfeld) 20, 8 [*bg. Saalfeld*].
— Friedrich, s. Münsterberg.
— — S. Johann Ernsts III. (W.-Eisenach) 11, 12 [*bg. Weimar*].
— — S. Carl Augusts (W.-Eisenach) 13, 4 [*bg. Weimar*], s. Russland.
— — S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 6 [*bg. Gotha*].
— — S. Ernst Ludwigs I. (Meiningen) 16, 18 [*bg. Meiningen*].
— — Adolph, S. Johann Adolphs II. (Weissenfels) 32, 46 [*bg. Weissenfels*].
— Ludwig, S. Anton Ulrichs (Mein.), s. S. 78, Nr. 13.
— — s. Oesterreich.
— Theodor, s. Baiern.
— Wilhelm, S. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 17 [*bg. Eisenach*].
— (—) Ferdinand, S. Ernst Friedrichs (Saalf.) 20, 24 [*bg. Coburg*].
— (—) S. Ernsts (Hildburghausen) 18, 5 [*bg. Hildburghausen*].
— — s. Anhalt-Zerbst.
Carlos, s. Carl.
Carola, s. Savoyen, Schweden.
— Feodora, T. Friedrichs (Meiningen) 17, 12.
Carolath, Heinrich Carl Erdmann Fürst, G. Amalias (Mein.) 16, 26 [*bg. Carolath*].
Caroline, T. Carl Augusts (W.-Eisenach) 13, 6 [*bg. Ludwigslust*], s. Mecklenburg-Schwerin.
— s. Erbach-Fürstenau, Oesterreich, Parma.
— T. Ernst Friedrichs III. (Hild.), G. Eugens (Hild.) 18, 23, 28 [*bg. Oehringen*].
— (Ulrike Amalie), T. Ernst Friedrichs (Cob.-Saalf.) 20, 26 [*bg. Coburg*].
— (Fried. Car.), T. Franz Josias (Saalf.) 20, 21 [*bg. Ansbach*], s. Brandenburg-Ansbach.
— Maria Immaculata, s. Oesterreich.
— (Carola), s. Schweden.
— Amalia, s. Hessen-Cassel.
— — T. Moritz Wilhelms (Zeitz) 34, 16 [*bg. Moritzburg ?*].
— Auguste, T. Augusts (Merseburg) 33, 22 [*bg. Zörbig*].
— Christina, T. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 13 [*bg. Philippsthal*], s. Hessen-Philippsthal.
Catharina, T. Friedr. d. Streitb. 6, 2 [*bg. Altzelle*].
— T. Friedrichs des Streitbaren 6, 6 [*bg. Lehnin*], s. Brandenburg.
Catharina, T. Wilhelms III., G. Hinkos 6, 18 [*bg. ?*], s. Münsterberg.
— T. Albrechts d. Beherzten 28, 2 [*bg. Münden*], s. Braunschweig-Grubenhagen, Oesterreich.
— T. Augusts (Weissenfels) 32, 8 [*bg. Weissenfels*].
— s. Baiern, v. Brandenstein, Braunschweig-Lüneburg, Henneberg, Mecklenburg, Saalfeld.
Cecilie, T. Xavers (Albert.), s. S. 92, Nr. 10.
Charlotte, T. Anton Ulrichs (Meiningen) 16, 19 [*bg. Genua*].
— T. Friedrichs (Altenburg) 19, 3 [*bg. Ludwigsburg*], s. Württemberg.
— T. Johann Ernsts (Saalfeld) 20, 12 [*bg. Saalfeld*].
— s. Grossbritannien, Hessen-Eschwege u. Homburg, Mecklenburg-Strelitz, Preussen, Sardinien.
— Agnesa Wilhelmina, T. Ernst Aug. (Weimar) 11, 19 [*bg. Weimar*].
— Amalia, s. Hessen-Philippsthal.
— Johanna, s. Waldeck.
— Maria, T. Bernhards (Jena), G. Wilh. Ernsts (Weim.) 10, 31. 11, 5 [*bg. Gräfentonna*].
— Sophie, T. Franz Josias (Saalfeld) 20, 19 [*bg. Schwerin*], s. Mecklenburg-Schwerin.
— Wilhelmine, T. Joh. Ernsts (Saalfeld) 20, 5 [*bg. Hanau*], s. Hanau.
— — Juliane, T. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 15 [*bg. Erfurt*].
Christian, S. Friedrich Wilhelms II. (Altenburg) 9, 15 [*bg. Altenburg*].
— S. Ernsts I. (Gotha) 14, 5 [*bg. Reinhardsbrunn*].
— v. S.-Eisenberg, S. Ernsts I. (Gotha), G. Christianes (Merseburg) 14, 12 [*bg. Eisenberg*], s. Hessen-Darmstadt.
— S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 9 [*bg. Gotha*].
— I., Kurfürst 29, 9 [*bg. Freiberg*], s. Brandenburg.
— II., — 29, 17 [*bg. Freiberg*], s. Dänemark.
— I. v. S.-Merseburg 29, 31. 33, 1 [*bg. Merseburg*], s. Schleswig-Holstein-Glücksburg.
— S. Augusts (Weissenfels) 32, 5 [*bg. Weissenfels*].
— S. Johann Adolphs I. (Weissenfels) 32, 24 [*bg. Weissenfels*], s. Stolberg.
— II., S. Christians I. (Merseburg) 33, 4. 34, 6 [*bg. Merseburg*], s. Erdmuthe Dorothea.
— s. Dänemark, Schleswig-Holstein-Augustenburg.
— Albert, S. Johann Georgs I., Kurf. 29, 28 [*bg. Freiberg*].
— August, S. Moritz' (Zeitz) 34, 9 [*bg. Marienthal in Ungarn*].
— Ernst, S. Johann Ernsts (Saalfeld) 20, 4 [*bg. Saalfeld*], s. Coss.
— — s. Brandenburg-Baireuth.
— (Franz), S. Franz Josias (Saalfeld) 20, 18 [*bg. Coburg*].
— Ludwig, S. Philipps (Merseburg) 33, 29 [*bg. Merseburg*].
— Moritz, S. Christians II. (Merseburg) 33, 13 [*bg. Merseburg*].
— Ulrich, s. Württemberg-Bernstadt.
— Wilhelm, S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 10 [*bg. Roda*], s. Reuss.
— — s. Schwarzburg-Sond.
Christiane, T. Christians I. (Merseburg), G. Christians (Eisenberg) 33, 8 [*bg. Eisenberg*].
— T. Christians (Eisenberg) 14, 29 [*bg. Glücksburg*], s. Schleswig-Holstein-Sonderburg.
— s. Brandenb.-Baireuth, Schleswig-Holstein-Glücksburg.
— Eberhardine, s. Brandenburg-Baireuth.
— Eleonore Dorothea, T. Christians II. (Merseburg) 33, 19 [*bg. Merseburg*].

Christiane Elisabeth, s. Schleswig-Holstein-Sonderburg.
— Ernestine, T. Philipps (Merseburg) 33, 27 [*bg. Merseburg*].
— (Friederike), T. Heinrichs (Merseburg) 33, 31 [*bg. Merseburg*].
— (—) s. v. Coss, v. Holtzendorff.
— Juliane, s. Baden.
— Luise, s. Schleswig-Holstein-Plön.
— (Magdalene), T. Augusts (Merseburg) 33, 20 [*bg. Merseburg*].
— Sophie, T. Johann Ernsts III. (W.-Eisen.) 11, 15 [*bg. Weimar*].
— (—) T. Johann Ernsts (Saalf.) 20, 2 [*bg. Saalfeld*].
(— —) Caroline, S. Ernst Friedrichs III. (Hildb.), G. Eugens (Hildb.) 18, 23, 28 [*bg. Oehringen*].
— Theresia, s. Löwenstein-Wertheim.
— Wilhelmine, T. Johann Wilhelms (Eisenach) 12, 20, s. Nassau-Usingen.
— — s. Bünau.
Christina, T. Albrechts des Stolzen 4, 6 [*bg.?*], s. Lobdaburg.
— T. Ernsts 7, 2 [*bg. Odense*], s. Dänemark.
— T. Georgs d. Bärtigen 28, 18 [*bg. Cassel*], s. Hessen.
— T. Friedrich Augusts II. 30, 13 [*bg. Remiremont*].
— T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10, s. Massimo.
— T. Augusts (Weissenfels) 32, 9 [*bg. Lübeck*], s. Schleswig-Holstein-Gottorp.
— s. Baden, Hessen-Cassel.
— Friederike, T. Anton Ulrichs (Mein.), s. S. 78, Nr. 13.
Christoph I., S. Georgs des Bärtigen 28, 11 [*bg. Meissen*].
— II., S. Georgs d. Bärtigen 28, 15 [*bg.?*]
Clara, T. Friedrichs d. Ernsth. 5, 13 [*bg. Seusslitz*].
— T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10.
— s. Spinucci.
Clemens, S. Maximilians (Albert.) 30, 39 [*bg. Pisa*].
— Wenceslaus, S. Friedrich Augusts II. 30, 16 [*bg. Oberndorf*].
Clementine, s. Orléans.
— T. König Leopolds II. (Belgien) 25, 10.
Cleve, Dietrich V., G. Hedwigs 4, 7.
Clotilde, T. Augusts (S.-Coburg-Kohary) 24, 8, s. Oesterreich.
v. Coburg, Descendenten Ludwig Carl Friedrichs (Cob.-Saalf.), s. S. 83, Nr. 27.
Conrad, S. Dietrichs 1, 18 [*bg. Naumburg*].
— d. Grosse 1, 27. 2, 1 [*bg. Petersberg*], s. Schwaben.
— S. Dedis II. 1, 25 [*bg.?*].
— S. Dietrichs v. der Niederlausitz 2, 14 [*bg. Petersberg*].
— S. Heinrichs I. v. Wettin 2, 18 [*bg. Petersberg*].
— Markgraf der Ostmark 2, 23 [*bg. Wechselburg*], s. Polen.
— dessen Sohn 2, 30 [*bg.?*].
— I., S. Dietrichs I. v. Brehna 3, 10 [*bg. Brehna?*], s. Sachsen.
— II., S. Conrads I. v. Brehna 3, 16 [*bg. Brehna?*].
— S. Dietrichs des Bedr. 4, 10 [*bg. Erfurt-Petersberg?*].
— s. Glogau.
Conradin, König, Verlobter Sophias 4, 28.
Constantia, G. Heinrichs d. Erl. 4, 12 [*bg. Altzelle*], s. Oesterreich.
Constantin, s. Russland.
Constantine, s. Ruttenstein.
v. Corvin-Krasinska, Francisca, G. Carls (Albert.) 30, 12 [*bg. Marienstern*].
Cosel, Anna Constanze, Gräfin, geb. v. Brockdorf, geschied. von Hoym.
— Auguste Constanze, Gräfin, s. v. Friesen.
— Friederike Alexandrine, Gräfin, s. Mosczinski.
— Friedrich August, Graf, s. v. Holtzendorff.
} s. S. 92, Nr. 39.
v. Coss, Christiane Friederike, G. Christian Ernsts (Saalfeld) 20, 4 [*bg. Saalfeld*].
Cunigunde, s. Eisenberg, Plötzkau.
— T. Friedrich Augusts II. 30, 17 [*bg. Dresden*].
— T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10, s. Patrizi.
Cyrill, S. Ferdinands I. (Bulg.) 27, 4.

D

Dänemark, König Sueno, G. Adelas 2, 8.
— Johann II., König, G. Christinas 7, 2 [*bg. Aalborg*].
— Luise 18, 21, G. Ernst Fried. III. (Hild.) [*bg. Hildburghausen*].
— Alexandra, G. Eduards (Grossbrit.) 23, 4.
— Carl, G. Mauds (Grossbrit.) 23, 16.
— Anna, G. Kurf. Augusts 29, 1 [*bg. Freiberg*].
— Hedwig, G. Kurf. Christians II. 29, 17 [*bg. Freiberg*].
— Christian, G. Magdalena Sibyllas (Albert.) 29, 32.
— Anna Sophia, G. Kurf. Joh. Georgs III. 29, 37 [*bg. Lichtenburg*].
‚De tribu, quae Bucizi dicitur', Erklärung der ältesten Geschlechtsnot. der Wettiner, S. 38.
Dedi, S. Burchards 1, 4 [*bg.?*], s. Harzgau.
— S. Dedis 1, 6 [*bg.?*].
— I., S. Dietrichs 1, 8 [*bg.?*], s. Nordmark.
— II., S. Dietrichs 1, 15 [*bg.?*], s. Niederlausitz, Löwen.
— III., S. Dedis II. 1, 21 [*bg.?*].
Dedo IV., S. Thimos 1, 26 [*bg.?*], s. Groitzsch.
— V. der Feiste 2, 10 [*bg. Wechselburg*], s. Heinsberg.
Dietrich I. de tribu Buzici 1, 7 [*bg.?*].
— II., S. Dedis I. 1, 10 [*bg.?*], s. Meissen.
— S. Geros 1, 29 [*bg. Naumburg*].
— S. Conrads d. Gr. 2, 6 [*bg. Petersberg*], s. Plötzkau, Polen.
— des Vor. Sohn 2, 16 [*bg. Merseburg*].
— S. Dedos V. 2, 21 [*bg. Wechselburg*], s. Thüringen.
— I., S. Friedrichs II. v. Brehna 3, 7 [*bg. Brehna?*], s. Masovien.
— II., S. Dietrichs I. v. Brehna 3, 11 [*bg.?*].
— III., S. Conrads I. v. Brehna 3, 18 [*bg.?*].
— der Bedrängte 4, 3 [*bg. Altzelle*], s. Thüringen.
— S. des Vor., Bischof v. Naumburg 4, 13 [*bg. Naumburg?*].
— der Weise 4, 16 [*bg. Seusslitz*], s. Brandenburg.
— s. Cleve, Diezmann.
Dietrichstein zu Nicolsburg, Fürsten, Nachkommen Sophiens (Coburg-Saalf.), s. S. 83, Nr. 30.
Diezmann (Dietrich), S. Albrechts d. Entart. 4, 23 [*bg. Leipzig*], s. Henneberg, Brandenburg.
Dobergana, s. Polen.
Dornburg, s. Richmond.
Dorothea, T. Friedr. Wilh. (Alt.), G. Albrechts (Eisenach) 9, 12. 10, 8 [*bg. Altenburg*].
— T. Philipps (Coburg-Kohary) 24, 12.
— T. Kurf. Augusts 29, 11 [*bg. Wolfenbüttel*], s. Braunschweig-Wolf.
— T. Kurf. Christians I. 29, 23 [*bg. Freiberg*].
— T. Augusts (Weissenfels) 32, 13 [*bg. Weissenfels*].
— Charlotte, T. Friedrich Heinrichs (Zeitz) 34, 21 [*bg. Moritzburg?*].
— Maria, T. Friedrich Wilhelms I. (Altenburg) 9, 2 [*bg. Weimar*].
— — T. Wilhelms (Weimar), G. Moritz' (Zeitz) 10, 22. 34, 1 [*bg. Moritzburg*].
Dorothea Maria, T. Ernsts I. (Gotha), G. Ernst Ludwigs (Mein.) 14, 13 [*bg. Gotha*].
— — T. Friedrichs I. (Gotha), G. Ernst Ludwigs (Mein.) 14, 22. 16, 2 [*bg. Meiningen*].
— — s. Anhalt-Zerbst.
— Sophia, T. Friedrich Wilhelms I. (Altenburg) 9, 5 [*bg. Quedlinburg*].
— Susanna, s. Pfalz.
— Wilhelmine, T. Moritz Wilhelms (Zeitz) 34, 15 [*bg. Cassel*], s. Hessen-Cassel.

E

Eberhardine, s. Brandenburg-Baireuth.
Edla, Elise, geb. Hensler, erhoben zur Gräfin, G. König Ferdinands (Portugal) 26, 1.
Eduard, S. Bernhards (Weimar) 13, 16, s. Richmond.
— S. Friedrichs (Altenburg) 19, 13 [*bg. Altenburg*], s. Hohenzollern-Sigmaringen u. Reuss-Greiz.
— (August), G. Victorias (Coburg-Saalfeld) 20, 36. 23, 1 [*bg. Windsor*].
— S. d. Kön. Victoria I. (Grossbr.) 23, 4, s. Dänemark.
— s. Anhalt-Dessau-Cöthen.
— Albert, S. Georgs (Grossbrit.) 23, 23.
Eilenburg, Grafen v., 1, 24, 35.
— s. Friedrich, Heinrich.
Eilsuit, Schwester Rikdags, S. 39.
v. Eisenberg, Cunigunde, G. Albrechts d. Ent. 4, 15 [*bg. Reinhardsbrunn*].
Eleonora, T. Kurf. Augusts 29, 3 [*bg. Freiberg*].
— Christiane, T. Joh. Ernsts III. (Eisenach) 11, 9 [*bg. Weimar*].
— Dorothea, s. Anhalt.
— Erdmuthe Luise, T. Joh. Georgs I. (Marks.), G. Joh. Friedr. (Brand.) und Kurf. Joh. Georgs IV. 12, 2. 29, 38 [*bg. Freiberg*], s. Brandenburg-Ansbach.
— Friederike, T. Bernhards I. (Meining.) 16, 10 [*bg. Gandersheim*].
— (Magdalene), T. Moritz' (Zeitz) 34, 4 [*bg. Dresden*].
— Sophia, T. Johann Ernsts (Weim.), G. Philipps (Merseburg) 11, 4. 33, 7 [*bg. Merseburg*].
— Wilhelmine, s. Anhalt-Cöthen.
Elisabeth, T. Albrechts des Entart. 4, 27 [*bg.?*], s. Frankenstein.
— T. Friedrich Clems 4, 31 [*bg.?*], s. Anhalt, Orlamünde.
— T. Friedrich Tutas 4, 34 [*bg.?*], s. Schlesien.
— G. Friedrichs d. Freidigen 5, 1 [*bg. Eisenach*], s. Lobdaburg.
— T. Friedrichs des Freidigen 5, 3 [*bg. Eisenach?*], s. Hessen.
— T. Friedrichs d. Ernsth. 5, 5 [*bg. Heilbronn*], s. Nürnberg.
— s. Pfalz.
— T. d. Grossh. Carl Alexander (Weim.-Eis.) 13, 24, s. Mecklenburg-Schwerin.
— T. Friedrichs I. (Gotha) 14, 26 [*bg. Gotha*].
— T. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 21 [*bg. Meiningen*].
— T. Josephs (Altenburg) 19, 17 [*bg. Oldenburg*], s. Oldenburg.
— T. Moritz' (Altenburg) 19, 32, s. Russland.
— T. Kurf. Augusts, G. Johann Kasimirs 29, 4 [*bg. Freiberg*], s. Pfalz-Simmern.
— T. Kurf. Christians I. 29, 21 [*bg. Freiberg*].
— T. Friedrich Augusts II. 30, 14 [*bg. Dresden*].
— T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10, s. Esclignac.
— T. König Johanns 31, 4, s. Sardinien, Rapallo.
— T. d. Prinz. Georg v. Sachsen 31, 12 [*bg. Dresden*].
— T. Augusts (Weissenfels) 32, 12 [*bg. Weissenfels*].
— s. Baiern, Braunschweig-Wolf., Hessen, Mähren, Maltitz, Mansfeld, Mecklenburg-Güstrow, Orlamünde, Polen, Sachsen.

Elisabeth (Albertine), T. Ernst Friedrichs I. (Hild.) 18, 15 [*bg. Mirow*], s. Mecklenb.-Strelitz.
— — s. Anhalt-Dessau.
— Dorothea, T. Ernsts I. (Gotha) 14, 3 [*bg. Darmstadt*], s. Hessen-Darmstadt.
— Eleonore Sophie, s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
— Ernestine (Antonie), T. Bernhards I. (Meiningen) 16, 9 [*bg. Gandersheim*].
— Sophie, T. Joh. Philipps (Altenb.), G. Ernsts I. (Gotha) 9, 14. 14, 1 [*bg. Gotha*].
— (—) T. Ernst Friedr. I. (Hild.) 18, 17 [*bg. Hildburghausen*].
— — s. Brandenburg.
Elise, s. Edla.
Emanuel, S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 12 [*bg. Gotha*].
— s. Mensdorff-Pouilly.
— (Friedrich Carl), S. Ernst Friedrichs I. (Hildb.) 18, 16 [*bg. Hildburghausen*].
— s. Immanuel, Orléans.
Emich Carl, s. Leiningen.
(Emil Leopold) August, S. Ernsts II. Ludwigs (Gotha-Alt.) 15, 34 [*bg. Gotha*], s. Mecklenburg-Schwerin, Hessen-Cassel.
Erbach, Carolina, Gräfin 18, 10, G. Ernst Friedr. II. (Hild.) [*bg. Hildburghausen*].
— Sophia Albertina, Gräfin, G. Ernst Friedrichs I. (Hild.) 18, 2 [*bg. Hildburghausen*].
Erdmann, s. Promnitz.
Erdmuthe, T. Kurf. Joh. Georgs II. 29, 36 [*bg. Baireuth*], s. Brandenburg-Baireuth.
— Dorothea, T. Moritz' (Zeitz), G. Christians II. (Merseburg) 33, 4. 34, 6 [*bg. Merseburg*].
Erich I. u. II., s. Braunschweig-Calenberg.
Ernestine Albertine, T. Ernst Aug. I. (Weim.-Eis.) 11, 21 [*bg. Alverdissen*], s. Schaumburg-Lippe.
— Augusta Sophie (Weim.-Eis.), G. Ernst Friedr. III. (Hild.) 11, 26. 18, 21 [*bg. Hildburghausen*].
(— Friederike) Sophie, T. Ernst Friedrichs III. (Hild.), G. Franz' (Saalf.) 18, 27. 20, 23 [*bg. Coburg*].
Ernst, s. Oesterreich, Hohenlohe-Langenburg.
— Kurf., S. Friedrichs d. Sanftm., Kurf. 6, 12. 7, 1 [*bg. Meissen*], s. Baiern.
— S. Ernsts 7, 4 [*bg. Magdeburg*].
— I. der Fromme, G. Elisabeth Sophias (Altenburg) 9, 14. 10, 10. 14, 1 [*bg. Gotha*].
— S. Herrmanns (Weim.-Eis.) 13, 29.
— S. Ernsts I. (Hildb.) 14, 14. 18, 1 [*bg. Hildburghausen*], s. Waldeck.
— S. Ernsts II. (Gotha-Altenburg) 15, 33 [*bg. Gotha*].
— I. (Cob.-Gotha), G. Luises (Gotha) 15, 37. 20, 34. 21, 1 [*bg. Coburg*], s. Württemberg.
— II. (Cob.-Gotha) 21, 2, s. Baden.
— Herzog v. S.-Altenburg 19, 20, s. Anhalt-Dessau-Cöthen.
— S. Friedrichs (Mein.) 17, 15.
— S. Georgs II. (Mein.) 17, 8, s. Saalfeld.
— S. Moritz' (Altenburg) 19, 34.
— S. König Johanns 31, 5 [*bg. Dresden*].
— Adolph Felix, S. Ernst Augusts I. (Weimar) 11, 27 [*bg. Weimar*].
— August I. (Weim.-Eis.) 11, 8 [*bg. Weimar*], s. Anhalt, Brandenburg-Baireuth.
— — S. Albrechts (Coburg) 14, 28 [*bg. Saalfeld*].
— — II. (Constantin), S. Ernst Aug. I. (Weim.-Eis.) 11, 25 [*bg. Weimar*], s. Braunschweig-Wolf.
— — Erdmann, S. Adolph Wilhelms (Eis.) 10, 26 [*bg. Eisenach*].
— Friedrich I. (Hild.) 18, 2 [*bg. Hildburghausen*], s. Erbach.
Ernst Friedrich II. (Hild.) 18, 10 [*bg. Hildburghausen*], s. Erbach-Fürstenau.
— — III. (Hildb.) 11, 26. 18, 21 [*bg. Hildburghausen*], s. Brandenburg-Baireuth, Dänemark, Ernestine.
— — S. Ernsts Josias (Saalf.) 20, 15 [*bg. Coburg*], s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
— Gustav, S. Joh. Georgs I. (Marksuhl) 12, 9 [*bg. Eisenach*].
— Heinrich, S. des Prinzen Friedrich August 31, 21.
— Ludwig, s. Hessen-Darmstadt.
— — I. (Mein.), G. Dorothea Marias (Gotha) 14, 22. 16, 2 [*bg. Meiningen*], s. Brandenburg.
— II. —, S. Friedrichs III. (Gotha-Alt.), G. Maria Charlottes (Mein.) 15, 26. 16, 19 [*bg. Gotha*].
— — II., S. Ernst Ludwigs II. (Mein.) 16, 16 [*bg. Meiningen*].
— — Albrecht, S. Ernst Friedrichs I. (Hild.) 18, 9 [*bg. Hildburghausen*].
— — Hollandinus, S. Ernst Friedrichs I. (Hild.) 18, 7 [*bg. Hildburghausen*].
Esclignac, Marquis v., Heinrich, G. Elisabeths, T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10.
Etrurien, Luise, T. des Königs Ludwig, G. Maximilians (Albert.) 30, 24 [*bg. Rom*].
Eudoxia, s. Masovien.
Eugen, S. Ernst Friedrichs II. (Hild.), G. Caroline (Hild.) 18, 23. 28 [*bg. Oehringen*].
Eugenio, S. Ferdinands von Portugal 26, 13 [*bg. Lissabon*].

F

Fatime, s. Rutowsky.
Fehlgeburten 26, 12. 28, 7. 30, 10 (S. 92, Nr. 10), 18. 25ᵃ. 28. 29. 31. 32, 31. 34, 18. s. Todtgeburten.
Feodora, s. Hohenlohe.
— T. Bernhards (Mein.) 17, 11.
Ferdinand, S. Franz' (Coburg-Saalf.) 20, 35. 24, 1 [*bg. Coburg*], s. Kohary.
— S. des Vor., König v. Portugal 24, 2. 26, 1 [*bg. Lissabon*], s. Maria II. da Gloria, Edla.
— I., Fürst v. Bulgarien 24, 10. 27, 2, s. Parma.
— s. Hohenzollern, Kurland, Sardinien, Spanien, Toscana.
(— August) Heinrich, s. Heinrich.
Fernando, S. Ferdinands (Port.) 26, 8 [*bg. Lissabon*].
Fife, Alexander, Herzog, G. Luises (Grossbrit.) 23, 14.
Francisca, s. Corvin-Krasinska.
v. Frankenstein, N., G. Albrechts 4, 26 [*bg.?*].
— Heinrich, G. Elisabeths 4, 27 [*bg.?*].
Frankreich, s. Orléans.
Franz (Friedrich Anton) (Saalf.), G. Sophies (Hild.) 18, 27. 20, 23 [*bg. Coburg*], s. Reuss-Ebersdorf.
— S. Friedrichs (Hild.) 19, 9 [*bg. Hildburghausen*].
— s. Heldburg, Pommern, S.-Lauenburg.
— Josias (Saalf.) 20, 13 [*bg. Coburg*], s. Schwarzburg-Rudolstadt.
— Maximilian Ludwig, s. Maximilian.
Friederike, T. Friedrichs I. (Gotha) 14, 23 [*bg. Zerbst*], s. Anhalt-Zerbst.
— T. Friedrichs II. (Gotha-Alt.), G. Joh. Adolphs II. (Weiss.) 12, 12. 15, 16. 32, 27 [*bg. Weissenfels*].
— T. Friedrichs (Hild.) 19, 6 [*bg. Hildburghausen*].
— T. Joh. Georgs (Weissenf.) 32, 38 [*bg. Weissenfels*].
— Adolphine, T. Joh. Adolphs II. (Weissenf.) 32, 50 [*bg. Weissenfels*].
— Alexandrine, s. Cosel.
— (Amalia), T. Joh. Georgs (Weissenfels) 32, 44 [*bg. Weissenfels*].
(—) Caroline, s. Caroline.
Friederike (Magdalene), T. Franz Josias (Saalf.) 20, 20 [*bg. Coburg*].
— Luise, T. Friedrichs III. (Gotha-Alt.) 15, 25 [*bg. Gotha*].
(—) Sophie (Juliane Caroline), T. Ernst Friedr. II. (Hild.) 18, 25 [*bg. Hildburghausen*].
(—) — (Marie Caroline), T. Ernst Friedr. II. (Hild.) 18, 26 [*bg. Hildburghausen*].
— Ulrike, T. Moritz Wilhelms (Merseburg) 33, 33 [*bg. Merseburg*].
— Elisabeth, T. Joh. Georgs (Marks.), G. Joh. Georgs (Weiss.) 12, 8. 32, 20 [*bg. Weissenfels*].
— Juliane, s. Juliane.
Friedrich v. Eilenburg, S. Dietrichs I. 1, 9 [*bg.?*].
— S. Dietrichs II., Bischof von Münster 1, 14 [*bg. Münster*].
— Graf in Sachsen, G. Agnes 1, 23 [*bg.?*].
— I., Graf von Brehna 2, 13. 3, 1 [*bg. Petersberg*], s. Böhmen.
— II., Graf v. Brehna 3, 3 [*bg.?*], s. Ziegenhain.
— Tuta 4, 29 [*bg. Weissenfels*], s. Baiern.
— Clem 4, 19 [*bg. Altzelle?*], s. Schwarzburg.
— ohne Land 4, 32 [*bg. Breslau?*].
— I., der Freidige 4, 22. 5, 1 [*bg. Reinhardsbrunn*], s. Kärnthen, Lobdaburg-Arnshaugk.
— der Lahme 5, 2 [*bg. Altzelle*], s. Sachsen.
— II., der Ernsthafte 5, 4 [*bg. Altzelle*], s. Baiern, Böhmen.
— S. des Vor. 5, 6 [*bg. Meissen*].
— III., der Strenge 5, 7 [*bg. Altzelle*], s. Henneberg.
— S. Friedrichs des Strengen 5, 14 [*bg. Altzelle*].
— (IV.) I., der Streitbare 5, 15. 6, 1 [*bg. Meissen*], s. Braunschweig-Lüneburg.
— der Friedfertige 5, 19 [*bg. Reinhardsbrunn*], s. Visconti, Schwarzburg.
— II., d. Sanftmüth. 6, 3 [*bg. Meissen*], s. Oesterreich.
— dessen Sohn 6, 11 [*bg. Meissen*], s. Savoyen.
— der Weise 7, 3. S. 69, Nr. 3 [*bg. Wittenberg*].
— I., S. Fr. Wilhelms I. (Alt.) 9, 4 [*bg. Weimar*].
— II., S. Fr. Wilhelms I. (Alt.) 9, 10 [*bg. Altenburg*].
— S. Johanns (Weimar) 10, 4 [*bg. Weimar*].
— S. Wilhelms d. Gr. (Weimar) 10, 21 [*bg. Weimar*].
— I. (Gotha), G. Magdal. Sibyllas (S.-Weissenfels) 14, 8. 32, 2 [*bg. Gotha*], s. Baden-Durlach.
— II. (Gotha) 14, 24. 15, 1 [*bg. Gotha*], s. Anhalt-Zerbst.
— III. (Gotha), G. Luise Dorotheas (Mein.) 15, 3. 16, 17 [*bg. Gotha?*].
— S. Friedrichs III. (Gotha) 15, 21 [*bg. Gotha*].
— IV. (Gotha) 15, 35 [*bg. Gotha*].
— S. Georgs II. (Mein.) 17, 9, s. Lippe-Biesterfeld.
— S. Ernst Friedrichs III. (Hild.) 18, 29. 19, 1 [*bg. Altenburg*], s. Mecklenburg-Strelitz.
— S.} des Vor. 19, 2 [*bg. Hildburghausen*].
— S.} des Vor. 19, 11 [*bg. Altenburg*].
— S. Ernst Friedrichs (Cob.-Saalf.) 20, 29 [*bg. Coburg*].
— S. Albrechts d. Beherzten 28, 5 [*bg. Meissen*].
— S. Georgs des Bärtigen 28, 17 [*bg. Meissen*], s. Mansfeld.
— S. Kurf. Augusts 29, 16 [*bg. Freiberg*].
— S. Augusts (Weiss.) 32, 14 [*bg. Weissenfels*], s. Reuss-Schleiz.
— s. Anhalt-Dessau-Cöthen, Brandenburg, Mecklenburg-Schwerin, Nürnberg, Orlamünde, Sachsen, Schleswig-Holstein-Gottorp.
— Anton, s. Schwarzburg-Rudolstadt.
— August, S. Joh. Georgs I. (Marksuhl) 12, 3 [*bg. Eisenach*].
— — S. Ernst Ludwigs I. (Mein.) 16, 15 [*bg. Meiningen*].

Friedrich (August), S. Ernst Friedrichs I. (Hildb.) 18, 11 [*bg. Hildburghausen*].
— — I., Kurf. von S., König von Polen, der Starke 29, 39. 30, 1 [*bg. Warschau*], s. Brandenburg-Baireuth. Dessen legitimirte und anerkannte Kinder: S. 92, Nr. 39.
— — II., Kurf. v. S., als König v. Polen August III. 30, 2 [*bg. Dresden*], s. Oesterreich.
— — S. des Vor. 30, 3 [*bg. Dresden*].
— — III., Kurf., König v. Sachsen (I.) 30, 19 [*bg. Dresden*], s. Pfalz-Zweibrücken.
— — II., König von Sachsen 30, 38 [*bg. Dresden*], s. Oesterreich, Baiern.
— — S. König Antons 30, 33 [*bg. Dresden*].
— — S. Herzog Georgs 31, 14, s. Toscana.
— (—) S. Moritz Wilhelms (Zeitz) 34, 19 [*bg. Moritzburg*].
— — s. Cosel, Rutowsky.
(— —) Albrecht, S. Ernst Friedr. II. (Hild.) 18, 22 [*bg. Hildburghausen*].
— Carl, s. Schwarzburg-Rudolstadt.
— Christian, Kurf. 30, 5 [*bg. Dresden*], s. Baiern.
— — S. des Prinzen Friedrich August 31, 20.
— Erdmann, S. Christians II. (Merseburg) 33, 18 [*bg. Merseburg*], s. Anhalt-Cöthen.
— Ferdinand, S. Anton Ulrichs (Mein.), s. S. 78, Nr. 13.
— — Constantin, S. Ernst Aug. II. (Weim.) 11, 29 [*bg. Weimar*].
— Franz, s. Mecklenburg-Schwerin.
— — Ernst Ludwig, s. Ludwig.
— Heinrich, S. Joh. Friedrichs II. (Coburg-Eis.) 8, 7 [*bg. Weimar?*].
— (—) S. Heinrichs (Weissenf.) 32, 32 [*bg. Barby*].
— — S. Moritzens (Zeitz) 34, 10 [*bg. Neustadt a/O.*], s. Württemb.-Bernstadt, Schlesw.-Holstein-Wiesenburg.
— Johann Adolph, S. Joh. Adolphs II. (Weiss.) 32, 45 [*bg. Weissenfels*].
— (Josias), S. Franz Josias 20, 22 [*bg. Coburg*], s. Stroffeck.
— Ludwig, s. Grossbritannien.
— Wilhelm I. (Altenburg) 8, 10. 9, 1 [*bg. Weimar*], s. Württemberg, Pfalz-Neuburg.
— — II. (Alt.), G. Magdalena Sibyllas (Albert.) 9, 13. 29, 32 [*bg. Altenburg*], s. Brandenburg.
— — III. (Alt.) 9, 17 [*bg. Altenburg*].
— — S. Johanns (Weim.) 10, 11 [*bg. Weimar*].
— — S. Adolph Wilhelms (Eis.) 10, 24 [*bg. Eisenach*].
— — S. Bernhards (Mein.) 16, 7 [*bg. Meiningen*].
— — S. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 24 [*bg. Meiningen*].
— — s. Preussen.
— (—) S. Joh. Adolphs I. (Weissenfels) 32, 23 [*bg. Weissenfels?*].
— (—) S. Moritz Wilhelms (Zeitz) 34, 14 [*bg. Moritzburg*].
(— —) Eugen, S. Ernst Friedr. II. (Hild.), G. Carolines (Hild.) 18, 23. 28 [*bg. Oehringen*].
v. Friesen, Heinrich Friedrich, G. Auguste Constantias, Gräfin v. Cosel, s. S. 92, Nr. 39.

G

Gara (Ungarn), Barbara, T. d. Grossgrafen Nicolaus, Verl. Sigismunds 6, 4.
Gebhard, s. Baiern.
Geburten, S. X, s. Fehlgeburten, Todtgeburten, Zwillinge.
Geiger, s. Ruttenstein.
Genealogia Wettinensis, S. X u. 99.
— s. Hedwigis, S. X u. 102.
Genua, s. Sardinien.
Gerbstedt, Kloster, S. 39, 1, 32. 2, 4. 5. 15. 3, 14. 19.
Gerburg, T. Rikdags, Taf. 1. S. 39.
— G. Dietrichs 1, 29 [*bg. Kloster Kaltenborn*].
Georg, S. Friedrichs d. Strengen 5, 17 [*bg. Pforta*].
— I. (Friedrich Carl) (Mein.) 16, 25 [*bg. Meiningen*], s. Hohenlohe.
— II. (Mein.) 17, 2, s. Preussen, Hohenlohe, Heldburg.
— S. Georgs II. (Mein.) 17, 5 [*bg. Meiningen*].
— S. Friedrichs (Mein.) 17, 14.
— S. Friedrichs (Hildb.) 19, 10 [*bg. Altenburg*], s. Mecklenburg-Schwerin.
— S. Ernsts (Altenb.) 19, 30 [*bg. Altenburg*].
— S. Eduards, Prinzen v. Wales 23, 13, s. Teck.
— der Bärtige 28, 3 [*bg. Meissen*], s. Polen.
— Herzog v. Sachsen, S. König Johanns 26, 6. 31, 6, s. Maria Anna.
— S. Herzog Friedrich Augusts 31, 19.
— s. Brandenburg-Ansbach, Hannover, Hessen-Darmstadt, Schaumburg-Lippe.
— Albert, S. Heinrichs (Weissenf.) 32, 33 [*bg. Barby*], s. Württemberg-Bernstadt.
— Ernst, S. Bernh. II. (Mein.) 16, 8 [*bg. Meiningen*].
— (Friedrich Wilhelm), S. Ernst Friedrichs I. (Hildb.) 18, 19 [*bg. Hildburghausen*].
— Wilhelm, s. Brandenburg-Baireuth.
Gero, Graf v. Brehna 1, 17 [*bg. Naumburg*].
— s. Seeburg.
Gerta, s. Ysenburg-Büdingen.
Gertrud, s. Meissen.
— T. Conrads d. Grossen 2, 7 [*bg.?*].
— T. Dietrichs v. d. Niederlausitz 2, 15 [*bg. Gerbstädt?*].
— T. Dietrichs d. Weisen 4, 30 [*bg. Weissenfels*], s. Schweidnitz.
Geva, s. Seeburg.
Giovanni, s. Patrizi.
Glogau, Conrad II., Herz. v., G. Sophias 4, 28 [*bg.?*].
Görz, s. Kärnthen.
Goseck, Grafen v., Stammtafel S. 38.
Goswin, S. Dedos V. 2, 25 [*bg. Wechselburg?*].
Grabstätten der Wettiner verzeichnet S. 111.
Groitzsch, Bertha, T. Wiprechts II. v., G. Dedos IV. 1, 26 [*bg.?*]
Grossbritannien, Taf. 20, 36; 23.
— Charlotte, G. K. Leopolds I. v. Belgien 25, 1 [*bg. Claremont*].
— Eduard, Prinz, G. Victorias (Cob.-Saalf.) 20, 36. 23, 1 [*bg. Frogmore bei Windsor*].
— Friedrich Ludwig, Prinz von Wales, G. Augustes (Gotha-Alt.) 15, 19 [*bg. Windsor*].
— Wilhelm IV., König, G. Adelheids (Mein.) 16, 27 [*bg. Windsor*].
Günther, S. Geros v. Brehna, Bischof v. Naumburg 1, 31 [*bg. Naumburg*].
Gustav, S. Bernhards (Weim.-Eis.) 13, 18 [*bg. Wien*], s. Neupurg.
— Friedrich, S. Augusts (Merseburg) 33, 24 [*bg. Merseburg*].
Gustava (Magdalena), T. Heinrichs (Merseb.) 33, 32 [*bg. Merseburg*].

H

Hanau, Philipp Reinhard, Graf v., G. Charl. Wilh. (Saalf.) 20, 5 [*bg. Hanau*].
Hannover, Georg V., König, G. Marias (Alt.) 19, 14 [*bg. Windsor*].
Hanstein, Alexander v., Graf Pölzig, G. Luises (Gotha-Alt.) 15, 37 [*bg. Pölzig*].
Hartmann, s. Lobdaburg.
Harzgau, Grafen im, S. 39.
Hedwig, s. Böhmen, Brandenburg, Breslau, Dänemark, Mecklenburg-Güstrow, Sachsen.
— T. Friedrichs II. v. Brehna 3, 5 [*bg.?*], s. Honstein.
— T. Dietrichs I. v. Brehna 3, 14 [*bg. Gerbstädt?*].
— T. Dietrichs d. Bedr. 4, 7 [*bg. Bedburg*], s. Cleve.
— T. Heinrichs d. Erl. 4, 17 [*bg. Weissenfels?*].
— T. Friedrichs d. Sanftm. 6, 15 [*bg. Quedlinburg*].
— (Eleonore), T. Augusts (Merseburg) 33, 23 [*bg. Merseburg*].
Heinrich I. von Eilenburg 1, 24 [*bg.?*], s. Meissen.
— II. v. Eilenburg 1, 35 [*bg.?*], s. Nordmark.
— S. Conrads d. Grossen 2, 2 [*bg. Petersberg?*].
— I., Graf v. Wettin 2, 9 [*bg. Petersberg*], s. Sommerschenburg.
— II., Graf v. Wettin 2, 17 [*bg. Petersberg*].
— III., Graf v. Wettin 2, 27 [*bg. Petersberg*].
— S. Dedos V. 2, 24 [*bg. Wechselburg?*].
— S. Dietrichs I. v. Brehna 3, 12 [*bg. Breslau*].
— S. Dietrichs des Bedr., Propst zu Meissen 4, 14 [*bg. Meissen?*].
— der Erlauchte 4, 12 [*bg. Altzelle*], s. Oesterreich, Böhmen, Maltitz.
— S. Albrechts des Entart. 4, 21 [*bg. Breslau?*], s. Breslau.
— S. Friedrichs d. Streitbaren 6, 7 [*bg. Meissen*].
— v. S.-Römhild 14, 11 [*bg. Römhild*], s. Hessen-Darmstadt.
— (Ferdinand August Heinrich), S. Ernst Friedrichs (Cob.-Saalf.) 20, 28 [*bg. Coburg*].
— der Fromme 28, 4 [*bg. Freiberg*], s. Mecklenburg.
— S. Kurf. Joh. Georgs I. 29, 34 [*bg. Freiberg*].
— S. Augusts (Weissenfels) 32, 10 [*bg. Merseburg*], s. Anhalt-Dessau.
— v. Spremberg (Merseburg) 33, 10 [*bg. Barby*], s. Mecklenburg-Güstrow.
— s. Battenberg, Braunschweig-Grubenhagen u. Lüneburg, Frankenstein, Henneberg, Hessen, Münsterberg, Niederlande, Reuss-Köstritz, Sayn.
— Carl Erdmann, s. Carolath.
— Julius, s. Braunschweig-Wolf.
Heinsberg, Mathilde Gräfin v., G. Dedos V. 2, 10 [*bg. Wechselburg*].
Hektor, S. Kurf. Augusts 29, 8 [*bg. Freiberg*].
Heldburg, Helene, Freifrau v., geb. Franz, G. Georgs II. (Mein.) 17, 2.
Helene, s. Brandenburg, Heldburg, Mecklenburg-Strelitz, Waldeck.
— T. Victorias I. v. Grossbrit. 23, 7, s. Schleswig.
Henneberg, Heinrich VIII. Graf, G. Sophias 4, 9 [*bg.?*].
— Jutta, G. Diezmanns 4, 23 [*bg.?*].
— Catharina, G. Friedr. d. Strengen 5, 7 [*bg. Altzelle*].
Henriette, T. Philipps v. Belgien 25, 12, s. Orléans.
— (Albertine), T. Joh. Ernsts (Saalfeld) 20, 10 [*bg. Saalfeld*].
— — T. Joh. Ernsts (Saalf.) 20, 14 [*bg. Saalfeld*].
— Charlotte, s. Nassau-Idstein.
— (Maria), T. Heinrichs (Weiss.) 32, 34 [*bg. Barby*].
Hensler, s. Edla.
Hermann, S. Heinrichs d. Erl. 4, 20 [*bg. Altzelle*].
— S. Bernhards (Weim.-Eis.) 13, 17, s. Württemberg.
— S. Wilhelms (Weim.-Eis.) 13, 34.
Hessen, Heinrich II., Landgraf, G. Elisabeths 5, 3 [*bg. Marburg*].
— Ludwig I., Landgraf, G. Annas 6, 5 [*bg. Marburg*].
— Agnes, Landgräfin, G. Kurf. Moritzens u. Johann Friedrichs (Cob.-Eis.) 8, 2. 28, 24 [*bg. Weimar*].
— Elisabeth, G. Johanns (Albert.) 28, 12 [*bg. Marburg*].
— Philipp I., G. Christinas (Albert.) 28, 18 [*bg. Cassel*].

Hessen-Cassel, Christine, G. Johann Ernsts (Eis.) 8, 9 [*bg. Eisenach*].
— — Caroline Amalie, G. Augusts (Gotha-Alt.) 15, 34 [*bg. Gotha*].
— — Marie, G. Bernhards II. (Mein.) 17, 1 [*bg. Meiningen*].
— — Wilhelm VIII., Landgraf, G. Dor. Wilhelminens (Zeitz) 34, 15 [*bg. Cassel*].
— Darmstadt, Luise, G. Carl Augusts (Weimar) 13, 1 [*bg. Weimar*].
— — Ludwig VI., Landgraf, G. Elis. Dorotheas (Gotha) 14, 3 [*bg. Darmstadt*].
— — Maria Elisabeth, G. Heinrichs (Römhild) 14, 11 [*bg. Römhild*].
— — Sophie Maria, G. Christians (Eisenberg) 14, 12 [*bg. Eisenberg*].
— — Maria Hedwig, G. Bernhards (Mein.) 16, 1 [*bg. Meiningen*].
— — Ernst Ludwig, Grossherz., G. Victorias (Cob.-Gotha) 22, 4.
— — Ludwig IV., Grossh., G. Alices (Grossbr.) 23, 5.
— — Georg II., Landgraf, G. Sophias (Alb.) 29, 26 [*bg. Darmstadt*].
— Eschwege, Charlotte, G. Augusts (Weiss.), † als Geschied. v. Bentheim-Tecklenburg 32, 4 [*bg.?*].
— Homburg, Charlotte, G. Johann Ernsts III. (Weim.-Eis.) 11, 6 [*bg. Weimar*].
— Philippsthal, Carl I., Landgraf, G. Caroline Christines (Eis.) 12, 13 [*bg. Philippsthal*].
— — Charlotte Amalie, G. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 13 [*bg. Meiningen*].
— — Adolph, G. Luises (Mein.) 16, 20 [*bg. Barchfeld*].
Hidda, T. Friedrichs v. Eilenburg 1, 13 [*bg.?*].
— T. Dietrichs II. 1, 20 [*bg.?*], s. Böhmen.
Hilda, T. Friedrichs v. Eilenburg 1, 12 [*bg.?*].
Hinko, s. Münsterberg.
Hoditz u. Wolframitz, Albert, Graf v., G. Sophias (Weiss.) 32, 26 [*bg. Rosswald*].
Hohenlohe-Langenburg, Luise, G. Georgs I. (Mein.) 16, 25 [*bg. Meiningen*].
— — Feodore, G. Georgs II. (Mein.) 17, 2 [*bg. Meiningen*].
— — Ernst, G. Alexandras (Grossbrit.) 22, 5.
— — Oehringen, Ludwig, G. Amalias (Hild.) 18, 24 [*bg. Oehringen*].
Hohenstaufer, s. Staufer.
Hohenzollern-Sigmaringen, Amalie, G. Eduards (Alt.) 19, 13 [*bg. Hechingen*].
— — Ferdinand, Thronf. v. Rumänien, G. Maries (Grossbrit.) 22, 3.
— — Maria, G. Philipps (Belgien) 25, 5.
— — Carl Anton, G. Josephines (Belgien) 25, 13.
— — Stephanie, G. Pedros V. (Portugal) 26, 2 [*bg. Lissabon*].
— — Leopold, G. Antonias (Port.) 26, 7.
v. Holtzendorff, Christiane Friederike, Gräfin, G. Friedrich Augusts, Grafen v. Cosel, s. S. 92, Nr. 39.
Honstein, N., Graf v., G. Hedwigs (Brehna) 3, 5.
v. Hoym, Anna Constanze, s. Cosel.

I

Ida, s. Nordheim.
— G. Bernhards (Weimar-Eis.), T. Georgs I. (Mein.) 13, 8. 16, 28 [*bg. Weimar*].
Jensen, s. Saalfeld.
Immanuel Friedrich Wilhelm Bernhard, S. Ernst Aug. I. (Weim.-Eis.) 11, 23 [*bg. Weimar*].
Inschriften auf den Grabdenkmälern des Klosters Petersberg, S. X.
— des Klosters Altzelle, S. XI.
Joachim, S. Kurf. Augusts 29, 7 [*bg. Freiberg*].
— s. Brandenburg.
João, S. Ferdinands (Port.) 26, 5 [*bg. Lissabon*].
Johann d. Beständige 7, 6 [*bg. Wittenberg*], s. Mecklenburg, Anhalt.
— Sohn des Vor. 7, 12 [*bg. Oberweimar*].
— S. Joh. Wilhelms (Weimar) 8, 13. 10, 1 [*bg. Weimar*], s. Anhalt-Zerbst.
— S. des Vor. 10, 5 [*bg. Weimar*].
— S. Eduards (Altenburg) 19, 26 [*bg. Altenburg*].
— I., S. Albrechts d. Beherzten 28, 9 [*bg. Torgau?*].
— II., S. Albrechts d. Beherzten 28, 10 [*bg. Torgau?*].
— S. Georgs d. Bärtigen 28, 12 [*bg. Meissen*], s. Hessen.
— König von Sachsen 30, 41. 31, 1 [*bg. Dresden*], s. Baiern.
— s. João und John.
— s. Dänemark.
— Adolph, S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 20 [*bg. Eisenberg*].
— — I. (Weissenfels) 9, 16. 32, 3 [*bg. Weissenfels*], s. Johanna Magdalena, Bünau.
— — II. (Weiss.), G. Johannetta Ant. Jul. (Marks.) 12, 12. 15, 16. 32, 27 [*bg. Weissenfels*], s. Johannetta, Friederike.
— (—) S. Joh. Adolphs I. (Weissenfels) 32, 19 [*bg. Weissenfels*].
— — S. Joh. Adolphs II. (Weissenfels) 32, 47 [*bg. Weissenfels*].
— Albrecht, s. Mecklenburg-Schwerin.
— August, s. Anhalt-Zerbst.
— — S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 8 [*bg. Roda*], s. Reuss-Schleiz.
— (—) S. Heinrichs (Weiss.) 32, 29 [*bg. Dessau*].
— — S. Heinrichs (Weiss.) 32, 30 [*bg. Dessau*].
— Cicero, s. Brandenburg.
— Ernst, S. Johanns d. Beständ. 7, 13 [*bg. Coburg*], s. Braunschweig.
— — II., S. Joh. Friedrichs des Grossm. 8, 4 [*bg. Weimar*].
— — S. Joh. Friedrichs d. Mittl. 8, 9 [*bg. Eisenach*], s. Mansfeld, Hessen-Cassel.
— — I. (der Jüngere), S. Johanns (Weimar) 10, 2 [*bg. Weimar*].
— — II., S. Wilhelms d. Grossen (Weim.) 10, 15. 11, 1 [*bg. Weimar*], s. Schlesw.-Holstein-Sonderburg.
— — III., S. des Vor. 11, 6 [*bg. Weimar*], s. Anhalt-Zerbst, Hessen-Homburg.
— — S. Joh. Ernsts III. (Weim.) 11, 13 [*bg. Weimar*].
— — S. Ernsts I. (Gotha) 14, 2 [*bg. Gotha*].
— — S. Ernsts I. (Gotha) 14, 4 [*bg. Gotha*].
— — S. Ernsts I. (Gotha), G. Sophies v. S.-Merseburg 14, 16. 20, 1. 33, 9 [*bg. Saalfeld*], s. Waldeck.
— — S. Bernhards (Mein.) 16, 4 [*bg. Ichtershausen*].
— Friedrich I. d. Grossmüth. 7, 9. 8, 1 [*bg. Weimar*], s. Jülich.
— — II. der Mittlere 8, 2 [*bg. Coburg*], s. Hessen, Pfalz-Simmern.
— — III., S. Friedrichs d. Grossm. 8, 5 [*bg. Weimar*].
— — IV., S. Friedrichs d. Mittleren 8, 6 [*bg. Weimar*].
— — V., S. Joh. Ernsts (Cob.-Eis.) 8, 15 [*bg. Creuzburg*].
— — S. Johanns (Weimar) 10, 9 [*bg. Weimar*].
— — s. Brandenburg-Ansbach, Schwarzburg-Rud.
— Georg I. v. Marksuhl 10, 18. 12, 1 [*bg. Eisenach*], s. Sayn.
— — II. v. Marksuhl 12, 4 [*bg. Eisenach*], s. Württemberg.
— — S. Bernhards I. (Mein.) 16, 6 [*bg. Ichtershausen*].
— — I., Kurf. 29, 18 [*bg. Freiberg*], s. Württemberg, Brandenburg.
Johann Georg II., Kurfürst 29, 29 [*bg. Freiberg*], s. Brandenburg-Baireuth.
— — III., Kurf, 29, 37 [*bg. Freiberg*], s. Dänemark.
— — IV., Kurfürst, G. verw. Eleonore (Eis.) 12, 2. 29, 38 [*bg. Freiberg*], s. Brandenburg-Ansbach.
— — Chevalier de Saxe, s. S. 92, Nr. 39.
— — S. H. Georgs v. Sachsen 31, 16, s. Württemberg.
— — S. Joh. Adolphs I. (Weissenfels) 12, 8. 32, 20 [*bg. Weissenfels*], s. Friederike Elisabeth.
— — S. des Vor. 32, 39 [*bg. Weissenfels*].
— (—) S. Christians I. (Merseburg) 33, 3 [*bg. Merseburg*].
— (—) S. Moritz' (Zeitz) 34, 8 [*bg. Moritzburg*].
— — (Adolph), S. Joh. Adolphs II. (Weiss.) 32, 49 [*bg. Weissenfels*].
— Heinrich, S. Kurf. Augusts 29, 2 [*bg. Freiberg*].
— Kasimir, S. Joh. Friedrichs II. 8, 8. 29, 13 [*bg. Coburg*], s. Anna, Braunschweig-Lüneburg.
— — s. Pfalz-Simmern.
— Philipp, S. Friedrich Wilhelms I. (Alt.) 9, 8 [*bg. Altenburg*], s. Braunschweig-Wolf.
— — I., S. Ernsts I. (Gotha) 14, 15 [*bg. Gotha*].
— — II., S. Ernsts I. (Gotha) 14, 18 [*bg. Gotha*].
— (—) S. Moritz' (Zeitz) 34, 2 [*bg. Dresden*].
— Wilhelm, S. Joh. Friedrichs des Grossm. 8, 3 [*bg. Weimar*], s. Pfalz.
— — I., S. Friedr. Wilh. I. (Alt.) 9, 3 [*bg. Weimar*].
— — II., S. Friedr. Wilh. I. (Alt.) 9, 11 [*bg. Dresden*].
— — S. Johanns (Weimar) 10, 3 [*bg. Altenburg?*].
— — S. Wilhelms d. Grossen (Weimar) 10, 16 [*bg. Weimar*].
— — S. Bernhards (Jena) 10, 32 [*bg. Jena*].
— — S. Joh. Ernsts III. (Weim.) 11, 7 [*bg. Weimar*].
— — S. Ernst Augusts I. (Weim.) 11, 18 [*bg. Weimar*].
— — S. Joh. Georgs I. (Marksuhl) 12, 5. 32, 17 [*bg. Eisenach*], s. Nassau, Baden, Leiningen.
— — S. Joh. Wilhelms (Eis.) 12, 21 [*bg. Eisenach*].
— — S. Friedrichs I. (Gotha) 14, 25 [*bg. Gotha*].
— (—) S. Franz Josias (Saalfeld) 20, 16 [*bg.?*].
— (—) S. Christians II. (Merseb.) 33, 14 [*bg. Merseburg?*].
— — S. Philipps (Merseb.) 33, 28 [*bg. Merseburg*].
Johanna, T. Johanns (Weim.) 10, 13 [*bg. Weimar*].
— T. Ernsts I. (Gotha) 14, 7 [*bg. Gotha*].
— T. Friedrichs I. (Gotha) 14, 27 [*bg. Mirow*], s. Mecklenburg-Strelitz.
— Auguste, T. Joh. Ernsts III. (Weimar) 11, 10 [*bg. Weimar*].
— Charlotte, T. des Vor. 11, 11 [*bg. Weimar*].
— Eleonore Henriette, T. Ernst Aug. I. (Weim.) 11, 20 [*bg. Weimar*].
— Elisabeth, T. Ernsts I. (Gotha) 14, 17 [*bg. Gotha*].
— Magdalena, T. Friedrich Wilh. II. (Alt.), G. Joh. Adolphs (Weiss.) 9, 16. 32, 3 [*bg. Weissenfels*].
— — T. Joh. Georgs (Weiss.) 32, 43 [*bg. Weissenfels*], s. Kurland.
— — Sophia, T. Joh. Wilh. (Eis.) 12, 19 [*bg. Eisenach*].
— Walpurgis, s. Leiningen-Westerburg.
— (Wilhelmine), T. Joh. Adolphs I. (Weiss.) 32, 22 [*bg. Weissenfels*].
Johannetta, s. Sayn.
— (Amalia), T. Johann Georgs (Weiss.) 32, 41 [*bg. Weissenfels*].
— (Antoinetta Juliane), T. Joh. Wilhelms (Eisenach) 12, 12. 32, 27 [*bg. Weissenfels*].
— Wilhelmine Juliane, T. dess. 12, 16 [*bg. Eisenach*].
— (—) T. Joh. Georgs (Weiss.) 32, 40 [*bg. Weissenfels*].
John, s. Lorne.
Joseph, s. Oesterreich.

Joseph, S. Augusts (Cob.-Kohary) 24, 15 [*bg. Coburg*].
— S. Friedr. Augusts II. 30, 4 [*bg. Dresden*].
— S. Friedrich Christians 30, 21 [*bg. Dresden*].
— S. Friedrichs (Altenburg) 19, 5 [*bg. Altenburg*], s. Württemberg.
— Bernhard, S. Ernst Ludwigs I. (Mein.) 16, 14 [*bg. Meiningen*].
— (Friedrich), S. Ernsts (Hild.) 18, 6 [*bg. Hildburghausen*], s. Savoyen.
— S. Xavers, Chevalier de Saxe, s. S. 92, Nr. 10.
Josepha, T. Friedr. Augusts II. 30, 11 [*bg. Sens*], s. Orléans.
Josephine, T. Philipps (Belg.) 25, 13, s. Hohenzollern.
Isabella, s. Württemberg.
Italien, Pia, T. König Victor Emanuels II. v., G. Luiz' (Port.) 26, 3, s. Sardinien, Savoyen.
Judith, s. Böhmen, Ziegenhain.
Jülich, Cleve u. Berg, Sibylla, G. Joh. Friedrichs d. Grossm. 7, 9. 8, 1 [*bg. Weimar*].
Juliane, T. Ernst Friedr. (Saalf.) 20, 25 [*bg. Coburg*].
— (Henriette Ulrike), T. Franz' (Cob.-Saalf.) 20, 32 [*bg. Bern*], s. Russland.
Julius, s. Montleart.
Jutta, T. Dietr. I. v. Brehna 3, 13 [*bg.?*], s. Pommern.
— T. Dietrichs d. Bedr. 4, 11 [*bg. Altzelle?*].
— s. Henneberg, Thüringen, Schwarzburg.

K.

Kärnthen, Agnes, T. des Grafen Meinhard v. Görz u. Tirol, Herzogs v., G. Friedrichs d. Freid. 5, 1 [*bg. Altzelle*].
Katlenburg, Othehildis v., T. Dietr. I., G. Conrads 1, 18 [*bg.?*].
Kempinsky, Susanna Elisabeth, Gräfin, G. Albrechts (Cob.) 14, 9 [*bg. Coburg*].
Königsmark, Maria Aurora, Gräfin v., s. S. 92, Nr. 39.
Kohary (S.-Coburg-Gotha), Taf. 24.
— Antonia, Fürstin v., G. Ferdinands (Cob.-Gotha) 24, 1 [*bg. Coburg*].
— Genealog. Tafel der Linie Sachsen-Coburg-Gotha (Kohary) 24.
Kurland, Ferdinand, Herzog, G. Johanna Magdalenas (Weiss.) 32, 43 [*bg. Mietau*].
— s. Carl.

L.

Lausitz, s. Spinucci.
Leiningen, Emich Carl, Fürst, G. Victorias (Saalf.) 20, 36 [*bg. Amorbach*].
— Heidesheim, Maria Christiane Felicitas, G. Joh. Wilhelms (Eis.) 12, 5 [*bg. Eisenach*].
— Westerburg, Johanna Walpurgis, G. Augusts (Weiss.) 32, 1 [*bg. Weissenfels*].
Leopold I., (Georg Christian), S. Franz' (Saalfeld), König der Belgier 20, 38. 25, 1 [*bg. Laeken*], s. Grossbritannien, Orléans.
— S. Ferdinands (Coburg-Kohary) 24, 5 [*bg. Coburg*], s. Ruttenstein.
— S. Philipps (Cob.-Kohary) 24, 11.
— S. Leopolds I. (Belgien) 25, 3 [*bg. Laeken*].
— II., König der Belgier 25, 4, s. Oesterreich.
— S. des Vor. 25, 8 [*bg. Laeken*].
— S. Ferdinands, Königs von Portugal 26, 10 [*bg. Lissabon*].
— S. der Königin Victoria I. v. Grossbrit. 23, 10 [*bg. Windsor*], s. Waldeck.
— s. Hohenzollern, Toscana.
Leopoldina s. Brasilien.
Linien des Gesammthauses, s. Wettin.
Lippe-Biesterfeld, Adelheid, Gräfin v., G. Friedrichs (Mein.) 17, 9.
— s. Schaumburg-Lippe.
Lobdaburg-Burgau, Hartmann von, G. Christinas 4, 6 [*bg.?*].
— Arnshaugk, Elisabeth, G. Friedrichs d. Freid. 5, 1 [*bg. Reinhardsbrunn*].
Lochauer Inschriften im Kloster Altzelle, S. 108 (vgl. a. S. XI).
v. Löben, Victoria, G. Moritzens, Grafen v. Sachsen, s. S. 92, Nr. 39.
Löwen, Adela, T. d. Grafen Lambert v., G. Dedis II. 1, 15 [*bg.?*].
Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Christiane Theresia, G. Alberts (Weiss.) 32, 11 [*bg. Rumburg*].
Lorne, John Douglas Sutherland, Marquis of, G. Luises (Grossbrit.) 23, 8.
v. Lubomirska, Ursula Catharina, Gräfin, später Herzogin v. Teschen, G. des Prinzen Ludwig v. Württemberg, S. 92, Nr. 39.
Lucardis, T. Friedrichs II. von Brehna 3, 8 [*bg. Brehna?*].
Lucia, s. Visconti.
Ludwig, S. Friedr. d. Ernsth., Erzbischof 5, 10 [*bg. Magdeburg*].
— S. Friedrichs III. (Gotha-Alt.) 15, 22 [*bg. Gotha*].
— S. Ernsts II. Ludw. (Gotha-Alt.) 15, 36 [*bg. Gotha*].
— (Friedrich Franz Ernst Ludwig), S. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 23 [*bg. Meiningen*].
— S. Eduards (Alt.) 19, 25 [*bg. Altenburg*].
— S. Augusts (Cob.-Kohary) 24, 16 [*bg. Coburg*].
— S. Albrechts d. Beherzten 28, 8 [*bg. Meissen*].
— s. Luiz.
— s. Baiern, Hessen, Hohenlohe, Mecklenb.-Schwer., Orléans, Schwarzburg-Rud., Wippra.
— (Carl Friedrich), S. Ernst Friedrichs (Cob.-Saalf.) 20, 27 [*bg. Coburg*].
— Ernst, S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 11 [*bg. Gotha*].
— Friedrich, S. Ernst Friedr. I. (Hildb.) 18, 12 [*bg. Nymwegen*], s. Schleswig-Holstein-Plön.
— Rupert, S. Xavers, s. S. 92, Nr. 10.
Luise, T. Joh. Georgs I. (Marksuhl) 12, 7 [*bg. Eisenach*].
— (Auguste Amalie), T. Carl Augusts (Weimar) 13, 2 [*bg. Weimar*].
— T. Bernhards (Weimar-Eis.) 13, 13 [*bg. Windsor*].
— T. Joh. Augusts (Gotha-Alt.) 15, 32 [*bg. Ludwigslust*], s. Mecklenburg-Schwerin.
— (Dorothea Luise Pauline Charl. Fried. Auguste), T. Augusts (Gotha-Alt.), G. Ernsts I. (Cob.) u. v. Hanstein 15, 37. 21, 1 [*bg. Coburg*].
— (Wilhelmine L. Christiane), T. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 20 [*bg. Barchfeld*], s. Hessen-Philippsthal.
— s. Schleswig-Holstein-Plön.
— T. Friedrichs (Hild.) 19, 8 [*bg. Weilburg*], s. Nassau-Weilburg.
— T. Josephs (Alt.) 19, 19 [*bg. Altenburg*].
— T. Herzog Moritz' (Alt.) 19, 35, s. Anhalt-Dessau-Cöthen.
— (Dorothea Luise Paul. Charl. Fried. Aug.), T. Augusts v. S.-Gotha-Alt., G. Ernsts I. (Cob.-Gotha) 15, 37. 21, 1 [*bg. Coburg*].
— T. Leopolds II., Königs von Belgien, G. Philipps (Cob.-Kohary) 24, 6. 25, 7.
— T. d. Kön. Victoria I. v. Grossbrit. 23, 8, s. Lorne.
— T. Eduards (Grossbrit.) 23, 14, s. Fife.
— s. Brandenburg-Ansbach, Dänemark, Etrurien, Hessen-Darm., Hohenlohe-Langenburg, Orléans, Reuss-Greiz, Reuss-Schleiz, Stolberg, Stolberg-Gedern, Toscana.
Luise Auguste, s. Hessen.
— Charlotte, s. Mecklenburg-Schwerin.
— Dorothea, T. Ernst Ludwigs I. (Mein.), G. Friedrichs III. (Gotha) 15, 3. 16, 17 [*bg. Gotha?*].
— Eleonore, s. Hohenlohe.
— Elisabeth, s. Württemberg-Bernstadt.
— Emilie, T. Joh. Ernsts (Saalf.) 20, 11 [*bg. Saalfeld*].
— Margaretha, s. Preussen.
Luitgard, s. Schwaben.
Luiz I., König von Portugal 26, 3 [*bg. Lissabon*], s. Italien.
— Filippe, S. Carlos I. (Port.) 26, 17.
Luxemburg, s. Mähren.

M.

Mähren, Elisabeth v., G. Wilhelms I. 5, 11 [*bg. Meissen*].
Magdalena, T. Georgs d. Bärtigen 28, 19 [*bg. Berlin*], s. Brandenburg.
— Auguste, s. Anhalt-Zerbst.
— Sibylle, T. Augusts (Weissenfels), G. Friedrichs I. (Gotha-Alt.) 14, 8. 32, 2 [*bg. Gotha*].
— — T. Joh. Adolphs I. (Weiss.), G. Joh. Wilhelms (Eis.) 12, 5. 32, 17 [*bg. Eisenach*].
— — T. Friedrichs I. (Gotha) 14, 21 [*bg. Altenburg*].
— — — — II. (—) 15, 18 [*bg. Gotha*].
— — T. Kurf. Joh. Georgs I., G. Friedrich Wilhelms II. (Alt.) 9, 13. 29, 32 [*bg. Altenburg*], s. Dänemark.
— (—) T. Moritz' (Zeitz) 34, 12 [*bg. Moritzburg*].
— — s. Brandenburg-Baireuth.
— (Sophia), T. Christians I. (Mers.) 33, 2 [*bg. Mersebg.*].
Magnus, S. Kurf. Augusts 29, 6 [*bg. Freiberg*].
v. Maltitz, Elisabeth, G. Heinrichs d. Erl. 4, 12 [*bg. Altzelle?*].
Mansfeld, Elisabeth Gräfin, G. Joh. Ernsts (Cobg.-Eis.) 8, 9 [*bg. Creuzburg*].
— — — G. Friedrichs (Albert.) 28, 17 [*bg.?*].
Manuel, S. Alfonsos (Port.) 26, 19.
Marcaini, s. Neupurg.
Margareta, T. Albrechts d. Entart. 4, 24 [*bg.?*].
— T. Friedrichs d. Sanftm. 6, 14 [*bg. Seusslitz?*].
— T. Wilhelms III., G. Joh. Ciceros 6, 17 [*bg. Berlin*], s. Brandenburg.
— T. Ernsts 7, 7 [*bg. Weimar*], s. Braunschw.-Lüneb.
— T. Joh. des Beständigen 7, 11 [*bg. Oberweimar*].
— T. Herzogs Moritz' (Alt.) 19, 33 [*bg. Altenburg*].
— T. Arthurs (Grossbrit.) 23, 18.
— T. Georgs d. Bärtigen 28, 20 [*bg. Meissen*].
— T. König Johanns 31, 9 [*bg. Wien*], s. Oesterreich.
— s. Anhalt-Zerbst, Nürnberg, Oesterreich, Staufer.
Maria, T. Joh. d. Best. 7, 10 [*bg. Wolgast*], s. Pommern.
— T. Joh. Wilhelms (Weimar) 8, 14 [*bg. Quedlinburg*].
— T. Carl Friedrichs (Weimar-Eis.) 13, 10 [*bg. Nikolskoi*], s. Preussen.
— T. des Grossh. Carl Alexander (Weim.-Eis.) 13, 22, s. Reuss-Köstritz.
— T. Herzog Georgs II. (Mein.) 17, 6.
— T. Josephs (Alt.) 19, 14, s. Hannover.
— T. Alfreds I. (Cob.-Gotha) 22, 3, s. Hohenzollern.
— T. Eduards (Alt.) 19, 28, s. Schwarzb.-Sondershausen.
— T. Herzog Ernsts (Alt.) 19, 29, s. Preussen.
— T. Alberts (Alt.) 19, 37.
— II. da Gloria, G. Ferdinands (Cob.-Gotha) 26, 1, [*bg. Lissabon*].
— T. Ferdinands (Port.) 26, 4 [*bg. Lissabon*].
— da Gloria, T. des Vor. 26, 11 [*bg. Lissabon*].
— T. Kurf. Augusts 29, 10 [*bg. Freiberg*].
— T. Fr. Augusts II. 30, 8 [*bg. Dresden*].
— T. Friedrich Christians 30, 25 [*bg. Dresden*].

Marie, T. Carls von Kurland 30, 27 [*bg. Paris*], s. Savoyen, Montleart.
— T. Maximilians 30, 37 [*bg. Wien*], s. Toscana.
— T. König Johanns 31, 2 [*bg. Dresden*].
— T. Herzog Georgs 31, 11 [*bg. Dresden*].
— s. Baden, Baiern, Brandenburg, Hessen-Cassel, Hohenzollern-Sigmaringen, Mecklenburg-Schwerin, Oesterreich, Preussen, Teck, Tremouille, Württemberg.
— Alexandrowna, s. Russland.
— Amalia, T. Friedrich Augusts II. 30, 7 [*bg. Escorial*], s. Spanien.
— (—) s. Brandenburg.
— — T. Friedrich Christians 30, 23 [*bg. München*], s. Pfalz-Zweibrücken.
— — s. Brandenburg.
— Anna, T. Herzogs Moritz' (Alt.) 19, 31, s. Schaumburg-Lippe.
— — T. Ferdinands (Port.), G. Herzog Georgs v. Sachsen 26, 6. 31, 6 [*bg. Dresden*].
— — T. Friedrich Augusts II. 30, 9 [*bg. München*], s. Baiern.
— — T. Maximilians 30, 40 [*bg. Florenz*], s. Toscana.
— — T. Xavers, s. S. 92, No. 10, s. Altieri.
(— —) Victoria, s. Savoyen.
— Antonie, s. Baiern.
— Auguste, T. Alberts (Weiss.) 32, 37 (*bg.?*].
— Charlotte, T. Anton Ulrichs (Mein.), G. Ernsts II. Ludwigs (Gotha-Alt.) 15, 26. 16, 19.
— — T. Leopolds I. (Belgien) 25, 6, s. Oesterreich.
— Christiana Felicitas, s. Leiningen-Heidesheim.
— Christina, s. Oesterreich.
— Elisabeth, T. Bernhards I. (Mein.) 16, 5 [*bg. Ichtershausen*].
— — T. Kurf. Joh. Georgs I. 29,27 [*bg. Schleswig*], s. Schleswig-Holstein-Gottorp.
— — s. Braunschw.-Wolfenbüttel, Hessen-Darmstadt.
— Hedwig, s. Hessen-Darmstadt.
— Henriette, s. Oesterreich.
— Johanna, T. König Antons 30, 34 [*bg. Dresden*].
— Josepha, T. Maximilians 30, 42 [*bg. Escorial*], s. Spanien.
— — T. Herzog Georgs v. Sachsen 31,15, s. Oesterreich.
— — s. Oesterreich.
— Ludovica, T. König Antons 30, 32 [*bg. Dresden*].
— Luisa, T. Joh. Ernsts III. (Weimar) 11, 14 [*bg. Weimar*].
— — s. Parma.
(— —) Victoria, s. Victoria.
— Paulowna, s. Russland.
— Sophia, T. Moritz' (Zeitz) 34, 11 [*bg. Moritzburg?*].
— Theresia, T. Alberts (Albert.) 30, 26 [*bg. Wien*].
— — T. König Antons 30, 35 [*bg. Dresden*].
Marianne (Charlotte), T. Franz' (Saalfeld) 20, 37 [*bg. Coburg*].
— T. Prinz Xavers, s. S. 92, Nr. 10.
Mary, s. Marie.
Masovien, Eudoxia, G. Dietrichs I. v. Brehna 3, 7 [*bg. Brehna?*].
Massimo, Camillo VIII., Fürst, G. Christinas, T. Xavers s. S. 92, No. 10.
Mathilde, G. Dietrichs, T. Ekkehards v. Meissen 1, 10 [*bg.?*].
— T. Thimos 1, 28 [*bg. Petersberg*] s. Seeburg, Wippra.
— T. Dedos IV. 1, 36 [*bg. Heilbronn*], s. Abenberg.
— T. Dietrichs 2, 28 [*bg. Köln*], s. Sayn.
— T. Conrads v. d. Niederlausitz 2, 31 [*bg. Lehnin*], s. Brandenburg.
— T. Herzog Georgs v. Sachsen 31, 13.
— s. Heinsberg, Maud, Mechthild.
Maud, T. Eduards (Grossbrit.), 23, 16, s. Dänemark.
Max, S. Herzog Georgs v. Sachsen, 31, 17.
Maximilian, S. Friedrichs (Hild.) 19, 12 [*bg. Hildburghausen*].
— (Franz Max Ludwig), S. Franz' (Saalfeld) 20, 39 [*bg. Coburg*].
— S. Friedrich Christians 30, 24 [*bg. Dresden*], s. Parma, Etrurien.
— s. Baiern, Oesterreich.
— Heinrich S. Joh. Georgs I. (Marksuhl) 12, 6 [*bg. Eisenach*].
— Joseph, s. Baiern.
Mechthild, G. Friedrichs d. Ernsth. 5, 4, s. Baiern.
Mecklenburg, Sophia, G. Joh. des Beständ., 7, 6 [*bg. Torgau*].
— Catharina, G. Heinrichs des Frommen 28, 4 [*bg. Freiberg*].
— Güstrow, Hedwig, G. Augusts (Mers.), 33, 5 [*bg. Merseburg*].
— — Elisabeth, G. Heinrichs (Merseburg), 33, 10 [*bg. Merseburg*].
— Schwerin, Friedrich, G. Carolinas (Weim.-Eis.) 13, 6 [*bg. Ludwigslust*].
— — Johann Albrecht, G. Elisabeths (Weimar-Eis.) 13, 24.
— — Friedrich Franz I., G. Luises (Gotha), 15, 32 [*bg. Doberan*].
— — Luise Charlotte, G. Augusts (Gotha), 15, 34 [*bg. Gotha*].
— — Maria, G. Georgs (Hild.), 19, 10 [*bg. Altenburg*].
— — Ludwig, G. Charlotte Sophies (Saalfeld), 20, 19 [*bg. Schwerin*].
— — Anna Maria, G. Augusts (Weissenfels), 32, 1 [*bg. Weissenfels*].
— Strelitz, Adolph Friedrich II., G. Johannas, (Gotha), 14, 27 [*bg. Mirow*].
— — Carl I., G. Elisabeth Albertines (Hild.) 18, 15 [*bg. Mirow*].
— — Charlotte, G. Friedrichs (Hild.), 19, 1 [*bg. Hildburghausen*].
— — Helene, G. Alberts (Alt.), 19, 27.
Meissen, Markgrafen von, Mathilde, T. des Markgr. Ekkehard v., G. Dietrichs II., 1, 15 [*bg.?*].
— Gertrud, T. des Markgr. Ekbert I. v., G. Heinrichs I., 1. 24 [*bg.?*].
Mensdorff-Pouilly, Graf Emanuel, G. Sophiens, (Cob.-Saalfeld), 20, 30 [*bg. Preitenstein*].
Meran u. Andechs, Berthold IV. v., G. Agnes 2, 26 [*bg. Diessen*].
Merseburg, Dietrich, Canonicus, Bischof von 2, 16 [*bg. Merseburg?*].
Mexico, Maximilian, Kaiser v. 25, 6 [*bg. Wien*], s. Oesterreich.
Mistwoi, s. Pommern.
Montleart, Julius, Fürst v., G. Marias (Albert.) 30, 27 [*bg. Paris*].
Morganatische Ehen, s. Vermählungen.
Moritz, S. Friedrichs II. (Gotha), 15, 13 [*bg. Altenburg*].
— Herzog v. Sachsen (Altenburg), G. Augustes (Mein.) 17, 3. 19, 22.
— Kurfürst 28, 24 [*bg. Freiberg*], s. Hessen.
— S. Kurf. Joh. Georgs I. 10, 22. 29, 33. 34, 1 [*bg. Moritzburg*], s. Schleswig-Holstein-Glücksburg u. Wiesenburg.
— s. Dorothea Maria.
— S. Augusts, (Weissenfels) 32, 15 [*bg. Weissenfels*].
— S. Christians I. (Merseburg) 33, 11 [*bg. Mersebg.*].
— S. Heinrichs (Merseburg) 33, 30 [*bg. Mersebg.?*].
— S. Moritz' (Zeitz), 34, 3 [*bg. Dresden*].
Moritz, Graf v. Sachsen, Marschall v. Frankreich, s. S. 92, No. 39, s. v. Löben.
— Adolph, S. Friedr. Heinrichs (Zeitz), 34, 20 [*bg. Neustadt a. O.*].
— Wilhelm, S. Christians II. (Mers.), 33, 17 [*bg. Merseburg*], s. Nassau-Idstein.
— — S. Moritz' (Zeitz), 34, 7 [*bg. Weida*], s. Brandenburg.
Mosczinski, Johann Xantius Anton, G. Fried. Alexandrines, Gräfin v. Cosel, s. S. 92, No. 39.
Münsterberg, Heinrich (Hinko), Herzog, G. Catharinas, 6, 18, [*bg. Glatz*].
— Carl Friedrich, Herzog, G. Anna Sophias 9, 9 [*bg. Oels*].

N

Nassau-Dietz, Amalie, G. Joh. Wilhelms (Marks.) 12, 5 [*bg. Allstedt*].
— Idstein, Albertine Juliane, G. Wilh. Heinrichs, (Eis.) 12, 10 [*bg. Eisenach*].
— — Henriette Charlotte, G. Moritz Wilh. (Mers.) 33, 17 [*bg. Delitzsch*].
— Oranien, Wilhelm I., G. Annas 28, 27 [*bg. Delft*].
— Usingen, Carl, G. Christiane Wilhelmines (Eis.). 12, 20 [*bg. Usingen.*]
— Weilburg, Wilhelm, G. Luises (Alt.), 19, 8 [*bg. Weilburg*].
Necrologium des Klosters Altzelle, S. XI.
Neupurg, Pierina Freiin v., geb. Marcocchia, Edle v. Marcaini, G. Gustavs (Weim.-Eis.) 13, 18 [*bg. Wien*].
Niederlande, Sophia, Kronprinzessin der, G. Carl Alexanders, Grossherzogs (Weim.-Eis.) 13, 12 [*bg. Weimar*].
— Heinrich, Sohn Wilhelm II. Königs, G. Amalias (Weim.-Eis.), 13, 20. 19, 27, [*bg. Delft*].
Niederlausitz, Oda, T. des Markgrafen Thietmar von der, G. Dedis II. 1, 15 [*bg.?*].
— s. Conrad 2, 23.
Nordheim, Herzog v. Baiern, Ida, T. Ottos II. v., G. Thimos 1, 16 [*bg. Naumburg?*].
Nordmark, Thietburg, T. des Markgrafen der, G. Dedis I. 1, 8 [*bg.?*].
— Adelheid, T. des Markgrafen der, G. Heinrichs II. 1, 35 [*bg.?*].
Notae Veterocellenses, S. 109 (vgl. a. S. XI).
Nürnberg, Friedrich V., Burggraf, G. Elisabeths 5, 5, [*bg. Heilbronn*].
— Margarethe, G. Balthasars, 5, 8 [*bg. Reinhardsbrunn*].

O

Oda, T. Rikdags, s. S. 39, Anm. 5, s. Polen.
— T. Friedrichs v. Eilenburg 1, 11 [*bg.?*].
— G. Dedis II., 1, 15 [*bg.?*], s. Niederlausitz.
— T. Conrads d. Gr., 2, 4 [*bg. Gerbstädt*].
Oesterreich, Ernst, Markgr., G. Adelheids 1, 22 [*bg.?*].
— Constantia, G. Heinrichs d. Erl., 4, 12 [*bg. Altzelle*].
— Margaretha, G. Friedrichs d. Sanftm. 6, 3 [*bg. Altenburg*].
— Anna, T. Kaiser Albrechts II., G. Wilhelms III. 6, 8 [*bg. Reinhardsbrunn*].
— Joseph, Erzherz., G. Clotildes (Cob.-Kohary) 24, 8.
— Carolina Maria Immaculata, Erzherzogin, G. August Leopolds (Cob.-Kohary) 24, 14.
— Marie Henriette, Erzherzogin, G. Leopolds II., Königs v. Belgien 25, 4.
— Maximilian, Erzherzog, Kaiser v. Mexico, G. Maria Charlottes (Belg.) 25, 6 [*bg. Wien*].
— Rudolf, Kronprinz, G. Stephanies (Belg.) 25, 9 [*bg. Wien*].

Oesterreich, Sigismund, Herz., G. Catharinas 28, 2 [bg. Stams].
— Maria Josepha, T. K. Josephs I., G. Friedr. Augusts II. 30, 2. [bg. Dresden].
— Maria Christina, T. Kaiser Franz' I., G. Alberts (Albert.) 30, 15 [bg. Wien].
— Therese, T. Kaiser Leopolds II., G. König Antons 30, 22 [bg. Dresden].
— Carolina, T. Kaiser Franz' I., G. Friedr. Aug. II. 30, 38 [bg. Dresden].
— Carl Ludwig, Erzherzog, G. Margarethas, T. König Johanns 31, 9 [bg. Wien].
— Otto Franz Joseph, Erzherzog, G. Maria Josephas 31, 15.
Oldenburg, Peter II., Grossherzog, G. Elisabeths (Alt.) 19, 17.
Olga, T. Herrmanns (Weim.-Eis.) 13, 31.
— Elisabeth, T. Alberts (Alt.) 19, 36.
Orlamünde, Elisabeth, Gräfin, G. Albrechts d. Entart. 4, 15 [bg.?].
— Friedrich I., G. Elisabeths 4, 31 [bg. Oberweimar], s. Anhalt.
Orléans, Clementine, G. Augusts (Cob.-Kohary) 24, 3. 27, 1.
— Luise, G. Leopolds I., Königs v. Belgien 25, 1 [bg. Laeken].
— Emanuel, G. Henriettes (Belgien) 25, 12.
— Amalie, G. Carls (Port.) 26, 14.
— Ludwig, G. Victorias (Cob.-Kohary) 24, 4 [bg. Dreux].
— Ludwig, Dauphin v. Frankreich, G. Josephas, T. Friedr. Aug. II. 30, 11 [bg. Sens].
Orselska, Anna, Gräfin, s. S. 92, No. 39.
Otakar, s. Böhmen.
Othehildis, s. Katlenburg.
Otto der Reiche 2, 3. 4, 1 [bg. Attzelle], s. Brandenburg.
— I., S. Friedrichs I. v. Brehna 3, 2 [bg. Brehna].
— II., S. Friedrichs II. v. Brehna 3, 6 [bg. Brehna].
— III., S. Dietrichs I. v. Brehna 3, 9 [bg. Magdeburg?].
— IV., S. Conrads I. v. Brehna 3, 17 [bg. Brehna?].
— S. Dietrichs d. Bedr. 4, 8 [bg. Altzelle?].
— s. Anhalt, Oesterreich.

P

Parma, Marie Luise, G. Ferdinands I. (Bulg.) 27, 2.
— Caroline, G. Maximilians 30, 24 [bg. Dresden].
Patrizi, Giovanni, Marquis, G. Cunigundes, T. Xavers, s. S. 92, No. 10.
Paul, s. Württemberg.
Pauline, T. Hermanns (Weimar-Eis.), G. Carl Augusts, (Weim.-Eis.) 13, 21. 25.
— T. Josephs (Alt.) 19, 15 [bg. Hildburghausen].
Pauluzzo, s. Altieri.
Peter (Pedro), S. Augusts (Cob.-Kohary) 24, 13.
— V., König v. Portugal 26, 2 [bg. Lissabon], s. Hohenzollern.
— s. Oldenburg.
Petersberg, Kloster, ältere Chronistik, S. IX.
— Grabinschriften, S. X.
Pfalz-Simmern, Elisabeth, G. Joh. Friedr. II. (Cob.-Eis.) 8, 2 [bg. Coburg].
— — Dorothea Susanna, G. Joh. Wilhelms (Weim.) 8, 3 [bg. Weimar].
— — Johann Kasimir, G. Elisabeths (Albert.) 29, 4 [bg. Heidelberg].
— Neuburg, Anna Maria, G. Fried. Wilhelms I. (Alt.) 9, 1 [bg. Altenburg].
— Zweibrücken, Amalie, G. König Friedr. Aug. I. 30, 19 [bg. Dresden].
Pfalz-Zweibrücken, Carl II., G. Maria Amalias (Albert.) 30, 23 [bg. München].
— bei Rhein, s. Braunschweig.
— s. Baiern.
Philipp, S. Dedos V., Propst zu Xanten 2, 22 [bg. Xanten?].
— S. Augusts (Cob.-Kohary), G. Luises (Belgien) 24, 6. 25, 7.
— S. Leopolds I., Königs d. Belgier 25, 5, s. Hohenzollern.
— S. Christians I. (Merseburg) 11, 4. 33, 7 [bg. Merseburg], s. Eleonora Sophia, Württemberg-Bernstadt.
— s. Hanau, Hessen, Pommern, Schaumburg-Lippe, Schleswig-Holstein-Glücksburg.
— (Ludwig), S. Christians II. (Mers.) 33, 16 [bg. Merseburg].
Philippine, Caesar, G. Anton Ulrichs (Mein.) 16, 13 [bg. Meiningen].
— Antoinette, — Elisabeth, — Luise, — Wilhelmine: Töchter der Vor., s. S. 78, No. 13.
Pia, s. Italien.
Pierina, s. Neupurg.
Ploetzkau, Cunigunde, Wittwe des Grafen v., Beischläferin Dietrichs 2, 6 [bg.?].
Poelzig, s. Hanstein.
Polen, Boleslav, G. Odas, Taf. 1.
— Dobergana, T. Boleslavs III., G. Dietrichs 2, 6 [bg. Petersberg?].
— Elisabeth, T. Miecislavs, G. Conrads 2, 23 [bg. Dobrilugk].
— Barbara, G. Georg d. Bärtigen 28, 3 [bg. Meissen].
Pommern, Mistwoi, G. Juttas 3, 13 [bg.?].
— Philipp I., G. Marias 7, 10 [bg. Wolgast].
— Franz I., G. Sophias (Albert.) 29, 20 [bg. Stettin].
Portugal s. 24, 2. Taf. 26. 30, 42. 31, 6. 9. 10.
Preussen, Carl, G. Marias (Weim.-Eis.) 13, 10 [bg. Nikolskoi].
— Friedrich Wilhelm, Kaiser Wilhelm I., G. Augustas (Weim.-Eis.) 13, 11 [bg. Charlottenburg].
— Charlotte, G. Herzog Georgs II. (Mein.) 17, 2 [bg. Meiningen].
— — G. Bernhards (Mein.) 17, 4.
— Marie, G. Alberts (Alt.) 19, 27.
— Albrecht, G. Maries (Alt.) 19, 29.
— Kaiser Friedrich II., G. Victorias (Grossbrit.) 23, 3 [bg. Potsdam].
— Luise Margarethe, G. Arthurs (Grossbrit.) 23, 9.
Promnitz, Erdmann, Graf, G. Anna Marias (Weiss.) 32, 25 [bg. Sorau].

Q

Quellenverzeichniss, S. 116—122.
Querfurt, Burchard IV., Graf, Burggraf v. Magdeburg, G. Sophias 2, 20 [bg.?].

R

Rapoto, s. Abenberg.
Rapallo, Nicolo, Marchese, G. Elisabeths (Albert.) 31, 4 [bg. Stresa].
Regensburg, (Friedrich?) Burggraf, G. Sophias 4, 4 [bg.?].
Renard, s. Orselska.
Reuss-Ebersdorf, Auguste (Caroline Sophie), G. Franz' (Saalf.) 18, 27. 20, 23 [bg. Coburg].
— Greiz, Luise, G. Eduards (Alt.) 19, 13 [bg. Ernstbrunn].
Reuss-Köstritz, Heinrich VII., G. Marias (Weim.-Eis.) 13, 22.
— Schleiz, Luise, G. Joh. Augusts u. Christian Wilhelms (Gotha) 15, 8. 10 [bg. Roda].
— — Aemilia Agnes, G. Friedrichs (Weissenf.) 32, 14 [bg. Drehna].
Riario, s. Sforza.
Richmond, Auguste Lennox, T. d. Herz., zur Gräfin Dornburg erhoben, G. Eduards (Weim.-Eis.) 13, 16.
Rikdag, Riddag, s. S. 39.
— S. Dietrichs 1, 19 [bg.?].
v. Rohmann, Nachkommen v. Friedr. Josias (Saalf.), s. S. 83, Nr. 22.
Rudolf, s. Oesterreich, Sachsen.
Rumänien, s. Hohenzollern.
Russland, Maria Paulowna, G. Carl Friedrichs (Weim.-Eis.) 13, 4 [bg. Weimar].
— Constantin Nicolojewitsch, G. Alexandras (Alt.) 19, 18 [bg. Petersburg].
— Constantin Constantinowitsch, G. Elisabeths (Alt.) 19, 32.
— — Paulowitsch, G. Julianes (Cob.-Saalfeld) 20, 32 [bg. Petersburg].
— Maria Alexandrowna, G. Herzog Alfreds (Cob.-Gotha) 22, 1.
v. Rutowsky, Friedrich August, Graf, Kursächs. Feldmarschall, dessen Mutter Fatime, s. S. 92, Nr. 39.
Ruttenstein, Constantine, Freifrau v., geb. Geiger, G. Leopolds (Cob.-Kohary) 24, 5 [bg. Wien].

S

Saalfeld, Catharina, Freifrau v., geb. Jensen, G. Ernsts (Mein.) 17, 8.
Sachsen, Friedrich, Graf in, G. Agnes 1, 23 [bg.?].
— Hedwig, T. Bernhards, Herz., G. Ulrichs von Wettin 2, 19 [bg.?].
— Elisabeth, T. Albrechts I., Herz., G. Conrads I. (Brehna) 3, 10 [bg. Brehna].
— Anna, T. Albrechts II., Herzog, G. Friedrich des Lahmen 5, 2 [bg. Wismar].
— — T. Kurf. Wenzels, G. Balthasars 5, 8 [bg. Reinhardsbrunn].
— Rudolph III., Herz., G. Annas 5, 18 [bg. Wittenberg].
— Lauenburg, Franz I., G. Sibyllas (Alb.) 28, 21 [bg. Ratzeburg].
— s. Wettin.
Sangerhausen, Beringer, Graf, G. Bertradas 1, 34 [bg.?].
Sardinien, Charlotte, G. König Antons 30, 22 [bg. Dresden].
— Ferdinand, Prinz v., Herz. v. Genua, G. Elisabeths (Albert.) 31, 4 [bg. Turin].
— s. Italien, Savoyen.
Savoyen, Carola, Verlobte Friedrichs 6, 11.
— Carignan, Carl, G. Marias (Albert.) 30, 27 [bg. Turin].
— — Victoria, G. Joseph Friedrichs (Hild.) 18, 6 [bg. Turin].
— s. a. Italien, Sardinien.
Sayn, Heinrich II., G. Mathildens 2, 28 [bg.?].
— Wittgenstein, Johannetta, G. Joh. Georgs I. (Marksuhl) 12, 1 [bg. Eisenach].
Schaumburg-Lippe, Philipp Ernst, G. Ernestine Albertines (Weim.) 11, 21 [bg. Stadthagen].
— — Georg, G. Marie Annas (Alt.) 19, 31.
Schlesien, Bolko, Herzog, Verl. Elisabeths 4, 34.
— s. Breslau, Glogau, Schweidnitz.
Schleswig-Holstein-Glücksburg, Philipp Ernst, G. Christianes (Eisenberg) 14, 29 [bg. Glücksburg].
— — — Christiane, G. Christians I. (Merseb.) 33, 1 [bg. Merseburg].

Schleswig-Holstein-Glücksburg, Sophia Hedwig, G. Moritzens (Zeitz) 34, 1 [*bg. Dresden*].
— — Gottorp, Anna, G. Wilhelms (Gotha-Alt.) 15, 5 [*bg. Gräfentonna*].
— — — Friedrich III., G Maria Elisabeths (Albert.) 29, 27 [*bg. Schleswig*].
— — — August Friedrich, G. Christinas (Weiss.) 32, 9 [*bg. Lübeck*].
— — Plön, (Christiane) Luise, G. Ludwig Friedrichs (Hild.) 18, 12 [*bg. Weickersheim*].
— — Sonderburg, Christiane Elisabeth, G. Joh. Ernsts II. (Weimar) 11, 1 [*bg. Weimar*].
— — — Augustenburg, Christian, G. Helenes (Grossbrit.) 23, 7.
— — Wiesenburg, Sophia Elisabeth, G. Moritzens (Zeitz) 10, 22. 34, 1 [*bg. Moritzburg*].
— — — Anna Friederike Philippine, G. Friedr. Heinr. (Zeitz) 34, 10 [*bg. Neustadt a/O.*].
Schwaben, Luitgard, T. eines Grafen in, G. Conrads d. Gr. 2, 1 [*bg. Petersberg*].
Schwarzburg, Jutta, G. Friedrich Clems 4, 19 [*bg. Kloster Ilm*].
— Anna, G. Friedrichs des Friedfertigen 5, 19 [*bg. Reinhardsbrunn*].
— Rudolstadt, Johann Friedrich, G. Bernhardines (Weim.) 11, 22 [*bg. Schwarzburg*].
— — Ludwig Friedrich I., G. Anna Sophias (Gotha-Alt.) 14, 20 [*bg. Schwarzburg*].
— — Friedrich Carl, G. Augustes (Gotha-Alt.) 15, 29 [*bg. Schwarzburg*].
— — — Anton, G. Sophia Wilhelmines (Saalfeld) 20, 9 [*bg. Schwarzburg*].
— — Anna Sophia, G. Franz Josias (Saalfeld) 20, 13 [*bg. Coburg*].
— Sondershausen, Christian Wilhelm, G. Wilhelmine Christianes (Weim.) 11, 3 [*bg. Sondershausen*].
— — Carl, G. Maries (Alt.) 19, 28.
Schweden, August, G. Thereses (Alt.) 19, 23 [*bg. Stockholm*].
— Caroline (Carola), T. des Prinzen Gustav v. Wasa, G. König Alberts v. Sachsen 31, 3.
Schweidnitz, Bolko I., Verlobter Gertruds 4, 30.
Seeburg, Gero, Graf, G. Mathildes 1, 28 [*bg. Kaltenborn*].
— Geva, G. Wilhems 1, 30 [*bg. Naumburg*].
— Wichmann, G. Berthas 1, 37 [*bg.?*].
Seusslitz, Kloster 5, 9. 12. 6, 6. 14.
Severinus, S. Heinr. d. Frommen 28, 25 [*bg. Stams*].
Sforza, Riario, G. Beatrices, T. Xavers, s. S. 92, Nr. 10.
Sibylla, T. Heinrichs d. Frommen 28, 21 [*bg. Ratzeburg*], s. Sachsen-Lauenburg.
— s. Jülich, Brandenburg.
— Elisabeth, s. Württemberg.
— Maria, T. Joh. Wilhelms (Weim.) 8, 11 [*bg. Weimar*].
— — T. Kurf. Joh. Georgs II. 29, 35 [*bg. Freiberg*].
— — T. Christians I. (Merseburg) 33, 12 [*bg. Bernstadt*], s. Württemberg-Bernstadt.
Sidonia, T. Heinrichs d. Frommen 28, 23 [*bg. Freiberg*], s. Braunschweig-Calenberg.
— T. König Johanns 31, 7 [*bg. Dresden*].
— s. Zedena.
Sigismund, S. Friedrichs d. Streitbaren, Bischof v. Würzburg 6, 4 [*bg. Meissen*].
— s. Oesterreich.
Simmern, s. Pfalz.
Sommerschenburg, Sophia, G. Heinrichs I. von Wettin 2, 9 [*bg. Reinhardsbrunn*].
Sophia, T. Conrads d. Gr. 2, 11 [*bg.?*], s. Baiern.
— T. Heinrichs I. von Wettin, G. Burchards 2, 20 [*bg.?*], s. Querfurt.
Sophia, T. Friedrichs I. v. Brehna 3, 4 [*bg. Quedlinburg?*].
— T. Ottos des Reichen 4, 4 [*bg.?*], s. Böhmen, Regensburg.
— T. Dietrichs d. Bedr. 4, 9 [*bg.?*], s. Henneberg.
— T. Dietrichs des Weisen 4, 28 [*bg. Weissenfels?*], s. Conradin, Glogau.
— T. Wilhelms (Weim.-Eis.) 13, 36.
— T. Ernsts I. (Gotha) 14, 6 [*bg. Gotha*].
— T. Friedrichs II. (Gotha) 15, 2 [*bg. Gotha*].
— T. Friedrichs II. (Gotha) 15, 14 [*bg. Gotha*].
— T. Friedrichs III. (Gotha) 15, 27 [*bg. Gotha*].
— T. Ernst Friedrichs III. (Hild.) 18, 25 [*bg. Hildburghausen*].
— T. Ernst Friedrichs III. (Hild.) 18, 26 [*bg. Hildburghausen*].
— T. Ernst Friedrichs III. (Hild.), G. Franz' (Saalf.) 18, 27. 20, 23 [*bg. Coburg*].
— (Fried. Caroline Luise), T. Franz' (Saalf.) 20, 30 [*bg. Preitenstein*], s. Mensdorf-Pouilly.
— T. Kurf. Christians I. 29, 20 [*bg. Stettin*], s. Pommern.
— (Eleonore), T. Kurf. Joh. Georgs I. 29, 26 [*bg. Darmstadt*], s. Hessen-Darmstadt.
— T. König Johanns 31, 10 [*bg. Banz*], s. Baiern.
— T. Augusts (Weiss.) 32, 7 [*bg. Halle*], s. Anhalt-Zerbst.
— T. Joh. Adolphs I. (Weiss.) 32, 26 [*bg. Rosswald*], s. Brandenburg-Baireuth, Hoditz.
— s. Brandenburg, Henneberg, Mecklenb., Mensdorf-Pouilly, Niederlande, Sommerschenburg, Waldeck, Württemberg.
— Albertina, s. Erbach.
— (Amalia Elisabeth), T. Ernst Friedr. I. (Hild.) 18, 8 [*bg. Hildburghausen*].
(—) Amalia Caroline, T. Ernst Friedrichs II. (Hild.) 18, 24, s. Hohenlohe-Oehringen.
— Angelica, s. Württemberg-Bernstadt.
— Antonie, s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
— Auguste, s. Anhalt-Zerbst.
— Charlotte, s. Brandenburg-Baireuth, Württemberg.
— (—) T. Ernsts (Hild.) 18, 3 [*bg. Hildburghausen*].
— — T. Ernsts (Hild.) 18, 4 [*bg. Hildburghausen*].
— (—) T. Moritz' (Zeitz) 34, 17 [*bg. Moritzburg?*].
— Elisabeth, T. Ernsts I. (Gotha) 14, 19 [*bg. Gotha*].
— — s. Brandenburg.
— — s. Schleswig-Holstein-Wiesenburg.
— (Hedwig), T. Christians I. (Mers.), G. Joh. Ernsts (Saalf.) 20, 1. 33, 9 [*bg. Saalfeld*].
— — s. Schleswig-Holstein-Glücksburg.
— — Marie, s. Hessen-Darmstadt.
— Wilhelmine, T. Johann Ernsts (Saalf.) 20, 9 [*bg. Schwarzburg*], s. Schwarzburg-Rudolstadt.
— — T. Anton Ulrichs (Mein.), s. S. 78, Nr. 13.
Spanien, Carl III., König, G. Maria Amalias, T. Friedr. Aug. II. 30, 7 [*bg. Escorial*].
— Ferdinand VII., König, G. Maria Josephas (Albert.) 30, 42 [*bg. Escorial*].
v. Spiegel, s. Rutowski.
Spinucci, Clara, Gräfin, Gräfin v. d. Lausitz, G. Xavers 30, 10 [*bg. Fermo*].
Spitihnjew, s. Böhmen.
Stammbäume des 16.—19. Jahrhunderts, S. XII.
Staufer, Margarete, T. Kaiser Friedr. II., G. Albr. d. Ent. 4, 15 [*bg. Frankfurt a/M.?*].
Stephanie, T. Leopolds II., Königs v. Belgien 25, 9, s. Oesterreich.
— s. Hohenzollern-Sigmaringen.
Stolberg, Luise Christine, Gräfin, G. Christians (Weiss.) 32, 24 [*bg. Weissenfels*].
— Gedern, Luise, G. Carls (Mein.) 16, 22 [*bg. Carlsruhe*].
Stroffeck, Therese, G. Friedrich Josias (Saalfeld) 20, 22 [*bg.?*].
Sueno, s. Dänemark.
Susanna Elisabeth, s. Kempinsky.

T

Tabula in capella principum, S. 104. — Auszug aus derselben, S. 106. — Oschatzer Fortsetzung derselben, S. 107 (vgl. a. S. X).
Teck, Mary, G. Georgs (Grossbrit.) 23, 13.
Teschen, s. Lubomirska.
Therese (Theresia), T. Friedrichs (Hild.) 19, 7 [*bg. München*], s. Baiern.
— T. Josephs (Alt.) 19, 16.
— T. Eduards (Alt.) 19, 23, s. Schweden.
— s. Oesterreich, Stroffeck.
Thietburg, s. Nordmark.
— T. Graf Geros v. Brehna 1, 33 [*bg.?*].
Thimo, S. Dietrichs II. 1, 16 [*bg. Naumburg*], s. Nordheim.
Thüringen, Jutta, T. Ludwigs III., Landgr., G. Dietrichs 2, 21 [*bg. Wechselburg?*].
— Jutta, T. d. Landgr. Hermann I., G. Dietrichs d. Bedr. 4, 3 [*bg. Vessra?*].
Tirol, s. Kärnthen.
Todtgeburten (Prinzen) 9, 7. 10, 7. 13, 30. 15, 4. 17. 23. 24 (?). 18, 20. 20, 33. 25, 2. 26, 16. 29, 25. 32, 16. 21. 28. 42. 33, 6. 26.
— (Prinzessinnen) 8, 12. 10, 29. 15, 7. 30. 31. 16, 29. 18, 13. 14. 18. 20, 3. 22, 6. 30, 6. 32, 35. 33, 21.
— (unbestimmt) 20, 6. 29, 24. 32, 31.
Toscana, Ferdinand III., Grossherzog, G. Marias (Albert.) 30, 37 [*bg. Florenz*].
— Leopold II., Grossherzog, G. Maria Annas (Albert.) 30, 40 [*bg. Florenz*].
— Ferdinand IV., Grossherzog, G. Annas, T. König Johanns 31, 8.
— Luise, Erzherzogin, G. Friedrich Augusts 31, 14.
Tremouille, Maria v., T. Heinrichs, Herzogs von Thouars, G. Bernhards (Jena) 10, 20 [*bg. Jena*].

U V

Vermählungen:
1. Albertiner unter sich: 33, 4 ∽ 34, 6 (1679).
2. Albertiner mit Ernestinern.
a) Albert. Prinzen mit Ernest. Prinzessinnen: 34, 1 ∽ 10, 22 (1656). — 32, 3 ∽ 9, 16 (1671). — 33, 7 ∽ 11, 4 (1684). — 29, 38 ∽ 12, 2 (1692). — 32, 20 ∽ 12, 8 (1698). — 32, 27 ∽ 12, 12 (1721). — 32, 27 ∽ 15, 16 (1734). — 31, 6 ∽ 26, 6 (1859).
b) Albert. Prinzessinnen mit Ernest. Prinzen: 29, 13 ∽ 8, 8 (1586). — 29, 32 ∽ 9, 13 (1652). — 33, 8 ∽ 14, 12 (1677). — 33, 9 ∽ 20, 1 (1680). — 32, 17 ∽ 12, 5 (1708).
3. Ernestiner unter sich: 10, 8 ∽ 9, 12 (1633). — 14, 1 ∽ 9, 14 (1636). — 14, 9 ∽ 10, 17 (1663). — 11, 5 ∽ 10, 31 (1683). — 16, 2 ∽ 14, 22 (1704). — 18, 21 ∽ 11, 26 (1758). — 16, 19 ∽ 15, 26 (1769). — 20, 23 ∽ 18, 27 (1776). — 18, 28 ∽ 18, 23 (1778). — 13, 8 ∽ 16, 28 (1816). — 21, 1 ∽ 15, 37 (1817). — 21, 3 ∽ 23, 2 (1840). — 17, 3 ∽ 19, 22 (1862). — 13, 21 ∽ 13, 25 (1873). — 24, 6 ∽ 25, 7 (1875).
4. mit fremden Familien:
Abenberg, Grafen v. 1, 36 (12. Jh.).
Altieri, s. S. 92, Nr. 39.

Vermählungen:
Anhalt, s. Sachsen 2, 8 (12. Jh. ex.). — 4, 31 (vor 24. Aug. 1309). — 7, 6 (1513). — 29, 1 (1586). — 10, 1 (1593). — 10, 6 (1625). — 11, 6 (1685). — 32, 10 (1686). — 15, 1 (1696). — 14, 23 (1702). — 33, 18 (1714). — 11, 8 (1716 u. 1734). — 19, 20 (1853). — 19, 24 (1854). — 19, 35 (1895).
Baden 14, 8 (1681). — 12, 5 (1697). — 21, 2 (1842).
Baiern, s. Pfalz 4, 29 (1287). — 5, 4 (1328). — 6, 9 (1452). — 7, 1 (1460). — 30, 5 (1747). — 30, 9 (1747). — 19, 7 (1810). — 31, 1 (1822). — 30, 38 (1833). — 31, 10 (1865). — 24, 9 (1875).
— N., ein Graf in, 2, 11 (12. Jh.).
Battenberg 23, 11 (1885).
Böhmen 1, 20 (11. Jh.). — 3, 1 (12. Jh.). — 4, 2 (1186). — 4, 4 (12. Jh.). — 4, 5 (12. Jh. ex.). — 4, 12 (1244/45). — 28, 1 (1464).
Brandenburg:
a) Askanier:
4, 1 (12. Jh.). — 2, 31 (c. 1205). — 4, 16 (1258).
b) Hohenzollern (auch Ansbach, Baireuth, Schwedt):
6, 6 (1441). — 6, 10 (1458). — 6, 17 (1476). — 28, 19 (1524). — 28, 22 (1533). — 29, 9 (1582). — 29, 18 (1607). — 9, 13 (1638). — 29, 29 (1638). — 29, 36 (1662). — 12, 2 (1681). — 34, 7 (1689). — 29, 38 (1692). — 29, 39 (1693). — 32, 26 (1699). — 16, 2 (1714). — 12, 10 (1723). — 11, 8 (1734). — 20, 21 (1754). — 18, 21 (1757).
— s. Preussen.
v. Brandenstein 6, 8 (1463) morganatische Ehe.
Brasilien 26, 1 (1836). — 24, 7 (1864).
Braunschweig 2, 82 (c. 1211). — 4, 25 (c. 1282). — 5, 11 (vor 7. Mai 1402). — 6, 1 (1402). — 7, 7 (1487). — 28, 2 (1497). — 7, 13 (1542). — 28, 23 (1545). — 29, 11 (1585). — 8, 8 (1599). — 29, 22 (1612). — 9, 8 (1618). — 10, 17 und 14, 9 (1663). — 16, 1 (1681). — 20, 15 (1749). — 11, 25 (1756).
Breslau, Herzöge v. 4, 21 (c. 1271 od. 1272).
v. Bünau 32, 3 (1692) morg.
Cäsar 16, 13 (1711) morg.
Carolath 16, 26 (1783).
Cleve 4, 7 (13. Jh.).
v. Corvin-Krasinski 30, 12 (1760) morg.
v. Coss 20, 4 (1724) morg.
Dänemark 2, 8 (1152?). — 7, 2 (1478). — 29, 1 (1548). — 29, 17 (1602). — 29, 32 (1634). — 29, 37 (1666). — 18, 21 (1749). — 23, 4 (1863). — 23, 16 (1896).
Edla, Gräfin 26, 1 (1869) morg.
v. Eisenberg 4, 15 (c. 1270) morg.
Erbach 18, 2 (1704). — 18, 10 (1726).
Esclignac, s. S. 92, Nr. 10.
Etrurien 30, 24 (1825).
Fife 23, 14 (1889).
v. Frankenstein 4, 26 (c. 1296). — 4, 27 (c. 1293).
Glogau, Herzöge v. 4, 28 (1271).
Groitzsch 1, 26 (12. Jh. in.).
Grossbritannien 15, 19 (1736). — 25, 1 (1816). — 16, 27 (1818). — 20, 36 (1818).
Hanau 20, 5 (1705).
Hannover 19, 14 (1843).
v. Hanstein, Graf Pölzig 15, 37 (1826).
Heinsberg, Grafen v. 2, 10 (vor 1159).
v. Heldburg 17, 2 (1873) morg.

Vermählungen:
Henneberg 4, 9 (13. Jh.). — 4, 23 (vor 22. Juli 1295). — 5, 7 (1346).
Hessen 5, 3 (1319). — 6, 5 (1433—36). — 28, 12 (1516). — 28, 18 (1523). — 28, 24 (1541). — 8, 2 (1555). — 8, 9 (1598). — 29, 26 (1627). — 14, 3 (1666). — 16, 1 (1671). — 32, 4 (1673). — 14, 11 (1676). — 14, 12 (1681). — 11, 6 (1694). — 34, 15 (1717). — 12, 13 (1725). — 16, 13 (1750). — 13, 1 (1775). — 16, 20 (1781). — 15, 34 (1802). — 17, 1 (1825). — 23, 5 (1862). — 22, 4 (1894).
Hoditz 32, 26 (1734).
Hohenlohe 18, 24 (1749). — 16, 25 (1782). — 17, 2 (1858). — 22, 5 (1896).
Hohenzollern-Sigmaringen 19, 13 (1835). — 26, 2 (1858). — 26, 7 (1861). — 25, 5 (1867). — 22, 3 (1893). — 25, 13 (1894).
Honstein 3, 5 (13. Jh.).
Italien 26, 3 (1862), s. Sardinien, Savoyen.
Jülich, Herzöge v. 7, 9. 8, 1 (1526/27).
Kärnthen, Herzöge v., Grafen v. Görz u. Tirol 5, 1 (1286).
Katlenburg 1, 18 (11. Jh.).
v. Kempinsky 14, 9 (1688) morg.
Kohary, Fürsten 24, 1 (1815).
Kurland 32, 43 (1731).
Leiningen 32, 1 (1672). — 12, 5 (1727). — 20, 36 (1803).
Lippe-Biesterfeld 17, 9 (1889).
Lobdaburg, Grafen 4, 6 (vor 1216). — 5, 1 (1300).
Löwen, Grafen v. 1, 15 (c. 1068).
Lorne 23, 8 (1871).
Lothringen, s. Oesterreich.
Mähren, Markgrafen v. 5, 11 (1366).
v. Maltitz 4, 12 (vor 1273) Morg.
Mansfeld, Graf. v. 28, 17 (1539). — 8, 9 (1591).
Masovien 3, 7 (13. Jh.).
Massimo, s. S. 92, Nr. 39.
Mecklenburg 7, 6 (1500). — 28, 4 (1512). — 32, 1 (1647). — 33, 5 (1686). — 33, 10 (1692). — 14, 27 (1702). — 18, 15 (1735). — 20, 19 (1755). — 15, 32 (1775). — 19, 1 (1785). — 15, 34 (1797). — 13, 6 (1810). — 19, 10 (1825). — 13, 24 (1886). — 19, 27 (1891).
Meissen 1, 10 (um 1068). — 1, 24 (1102?).
Mensdorf-Pouilly 20, 30 (1804).
Meran, Grafen v. 2, 26 (12. Jh.).
Montleart 30, 27 (1816).
Münsterberg, Herzöge v. 6, 18 (1471). — 9, 9 (1618).
Nassau 28, 27 (1561). — 12, 5 (1690). — 33, 17 (1711). — 12, 10 (1713). — 12, 20 (1734). — 19, 8 (1813).
Neupurg 13, 18 (1870) morg.
Niederlande 13, 12 (1842). — 13, 20 (1853).
Niederlausitz, Markgrafen der, 1, 15 (c. 1039).
Nordheim, Herzöge v. Baiern 1, 16 (11. Jh.).
Nordmark, Markgrafen der 1, 8 (985?). — 1, 35 (12. Jh. in.).
Nürnberg, Burggrafen 5, 5 (1350). — 5, 8 (1374).
Oesterreich:
a) Babenberger:
1, 22 (11. Jh.). — 4, 12 (1234).
b) Habsburger (bez. Habsburg-Lothringer):
6, 3 (1431). — 6, 8 (1446). — 28, 2 (1484). — 30, 2 (1719). — 30, 15 (1766). — 30, 22 (1787). — 30, 38 (1819). — 25, 4 (1853). — 31, 9 (1856). — 25, 6 (1857). — 24, 8 (1864). — 25, 9 (1881). — 31, 15 (1886). — 24, 14 (1894).

Vermählungen:
Oldenburg 19, 17 (1852).
Orlamünde, Grafen v. 4, 15 (vor 1. Oct. 1290). — 4, 31 (1322).
Orléans 30, 11 (1747). — 25, 1 (1832). — 24, 4 (1840). — 24, 3 (1843). — 26, 14 (1886). — 25, 12 (1896).
Parma 30, 24 (1792). — 27, 2 (1893).
Patrizi, s. S. 92, Nr. 39.
Pfalz (Simmern, Neuburg, Zweibrücken) 8, 2 (1558). — 8, 3 (1560). — 29, 4 (1570). — 9, 1 (1591). — 30, 19 (1769). — 30, 23 (1774), s. Baiern.
Plötzkau 2, 6 (nach 26. Oct. 1147).
Polen 2, 6 (vor 26. Oct. 1147). — 2, 23 (nach 29. Jan. 1180). — 28, 3 (1496).
Pommern 3, 13 (13. Jh.). — 7, 10 (1536). — 29, 20 (1610).
Preussen 13, 10 (1827). — 13, 11 (1829). — 17, 2 (1850). — 23, 3 (1858). — 19, 29 (1873). — 17, 4 (1878). — 23, 9 (1879). — 19, 27 (1885).
— s. Brandenburg.
Promnitz 32, 25 (1705).
Querfurt, Grafen v. 2, 20 (12. Jh.).
Rapallo 31, 4 (1856).
Regensburg, Burggrafen 4, 4 (12. Jh.).
Reuss 32, 14 (1711). — 15, 10 (1743). — 15, 8 (1752). — 20, 23 (1777). — 19, 13 (1842). — 13, 22 (1876).
Richmond 13, 16 (1851) morg.
Russland 20, 32 (1796). — 13, 4 (1804). — 19, 18 (1848). — 22, 1 (1874). — 19, 32 (1884).
v. Ruttenstein 24, 5 (1861) morg.
v. Saalfeld 17, 8 (1892) morg.
Sachsen 1, 23 (11. Jh.). — 2, 19 (c. 1204). — 3, 10 (13. Jh.). — 5, 2 (1308). — 5, 18 (1387/88). — 5, 8 (1404). — 28, 21 (1540).
— s. Anhalt.
Sangerhausen, Grafen v. 1, 34 (13. Jh. in.).
Sardinien 30, 22 (1781). — 31, 4 (1850).
Savoyen 18, 6 (1738). — 30, 27 (1797).
Sayn, Grafen v. 2, 28 (c. 1215). — 12, 1 (1661).
Schaumburg-Lippe 11, 21 (1756). — 19, 31 (1882).
Schleswig-Holstein 29, 27 (1630). — 33, 1 (1650). — 11, 1 (1656). — 34, 1 (1656). — 32, 9 (1676). — 34, 1 (1676). — 14, 29 (1699). — 34, 10 (1702). — 15, 5 (1742). — 18, 12 (1749). — 23, 7 (1866).
Schwaben, Gräfin in, 2, 1 (12. Jh. in.).
Schwarzburg 4, 19 (vor 8. Febr. 1305). — 5, 19 (1407). — 11, 3 (1684). — 14, 20 (1691). — 20, 9 (1720). — 20, 13 (1723). — 11, 22 (1744). — 15, 29 (1780). — 19, 28 (1869).
Schweden 31, 3 (1833). — 19, 23 (1864).
Seeburg 1, 37 (c. 1090). — 1, 28 (c. 1115). — 1, 30 (11. Jh.).
Sforza, s. S. 92, Nr. 10.
Sommerschenburg 2, 9 (c. 1182).
Spanien 30, 7 (1738). — 30, 42 (1819).
Spinucci 30, 10 (1765) morg.
Staufer 4, 15 (1254—55).
Stolberg, Grafen von, 32, 24 (1712). — 16, 22 (1780).
Stroffeck 20, 22 (vor 24. Dez. 1789) morg.
Teck, Fürsten v. 23, 13 (1893).
Thüringen, Landgrafen v. 2, 21 (vor 1190). — 4, 3 (1195/97).
Toscana 30, 40 (1817). — 30, 37 (1821). — 31, 8 (1856). — 31, 14 (1891).

Vermählungen:
Tremouille 10, 20 (1662).
Visconti 5, 19 (1399).
Waldeck 18, 1 (1680). — 20, 1 (1690). — 23, 10 (1882).
Winzenburg, Grafen v. 2, 19 (c. 1184).
Wippra, Grafen v. 1, 28 (12. Jh. in.).
Württemberg (auch W.-Bernstadt) 9, 1 (1583). — 29, 18 (1604). — 33, 12 (1683). — 12, 4 (1688). — 33, 7 (1688). — 34, 10 (1699). — 16, 12 (1703). — 32, 33 (1721). — 20, 31 (1798). — 19, 3 (1805). — 19, 5 (1817). — 21, 1 (1832). — 13, 17 (1851). — 31, 16 (1894).
Ysenburg-Büdingen-Wächtersbach 13, 26 (1885).
Ziegenhain, Grafen v. 3, 3 (1181).
Vermählungsdaten, S. IX.
Victor, S. Georgs II., Herzogs v. Meiningen 17, 10 [*bg. Meiningen*].
Victoria, s. v. Löben, Savoyen.
Victoria (Maria Luise Vict.), T. Franz' (Saalfeld), G. Emichs v. Leiningen u. Eduards v. Grossbrit. 20, 36. 23, 1 [*bg. Amorbach*].
— I., Königin v. Grossbrit., G. Alberts (Cob.-Gotha) 22, 1. 23, 2.
— (Melita), T. Alfreds I. (Cob.-Gotha) 22, 4, s. Hessen-Darmstadt.
— T. der Vor., G. Kaiser Friedrichs II. v. Deutschland 23, 3.
— T. Eduards (Grossbrit.) 23, 15.
— T. Arthurs (Grossbrit.) 23, 20.
— T. Ferdinands (Cob.-Gotha) 24, 4 [*bg. Dreux*], s. Orléans.
— s. Savoyen.
— Alexandra, T. Georgs (Grossbrit.) 23, 25.
Visconti, Lucia, T. des Bernabo, G. Friedrichs d. Friedf. 5, 19.
Ulrich, S. Heinrichs I. v. Wettin 2, 19 [*bg. Petersberg*], s. Winzenburg, Sachsen.
— s. Böhmen.
Ungetaufte, bald nach der Geburt verstorbene Prinzen u. Prinzessinnen 13, 3. 5. 7. 26. 18, s. a. Fehlgeburten, Todtgeburten, Zwillinge.
Uranfänge des Hauses Wettin, S. 37.

W

Waldeck, Sophie Henriette, G. Ernsts (Hild.) 18, 1 [*bg. Hildburghausen*].
— Charlotte Johanne, G. Johann Ernsts (Saalf.) 20, 1 [*bg. Saalfeld*].
— Helene, G. Leopolds (Grossbrit.) 23, 10.
Wales, s. Grossbritannien.
Wasa, s. Schweden.
Welfen, s. Braunschweig, Hannover.
Weller, Anna, aus Molsdorf, Fritz und Bastel, deren natürliche Söhne von Friedrich dem Weisen, s. S. 69, Nr. 3.
Wettin, Anfänge des Hauses, S. 37.
— Uebersicht über die Linien des Gesammthauses (vgl. a. Tafel S. XIII).
1. Vor der Theilung 1485. Taf. 1—6.
Anfänge des Hauses —1123, Taf. 1.
Bis zur Theilung 1123—1156, Taf. 1, 27; 2.
Die durch die Theilung hervorgerufene Linie Niederlausitz 2, 6, 14/16.
— — — — — — Wettin 2, 9, 17/20, 27.
— — — — — — — Groitzsch 2, 10, 21/32.
— — — — — — — Brehna 2, 13; 3.
— — — — — — Hauptlinie Meissen bis 1306 2, 3; 4.
Wettin, Uebersicht über die Linien des Gesammthauses:
Haus Wettin bis zur Erwerbung der Kurwürde 1307 bis 1423, 4, 22; 5.
Kurfürsten von Sachsen 1423—1485, 5, 15; 6.
2. Seit der Theilung 1485.
a) Ernestinische Linie 6, 12; 7—27.
Aeltere Linie S.-Coburg-Eisenach 1554/1638, 8, 2.
— — — Weimar 1554/1573, 8, 3.
— — — Coburg 1596—1633, 8, 8.
— — — Eisenach 1596/1638, 8, 9.
— — — Altenburg 1573/1672, 8, 10; 9, 1.
Neue Linie S.-Weimar 1573/1640, 8, 13; 10, 1.
Neuere Linie S.-Weimar-Eisenach bis zur Gegenwart 10, 6, 15; 11 u. 13.
S.-Eisenach 1640/44, 10, 8.
Jüngere Linie S.-Gotha 1640/1825, 10, 10; 14 u. 15.
Nebenlinie S.-Eisenach bis 1671, 10, 17/27.
— — Marksuhl 10, 18; 12.
— — Jena 1672/1690, 10, 28/32.
— — Coburg (der jüng. Linie S.-Gotha) 1681/99, 14, 9. 28.
— — Meiningen (— — — —) 1680 bis zur Gegenwart 14, 10; 16 u. 17.
— — Römhild (— — — —) 1680/1710, 14, 11.
— — Eisenberg (— — — —) 1680/1707, 14, 12. 29.
— — Hildburghausen (— — — —) 1680/1825, 14, 14; 18; 19.
— — Saalfeld (— — — —) 1680/1735, 14, 16; 20.
— — Coburg-Saalfeld (— — — —) 1735/1826.
Sachsen-Altenburg 1826 bis zur Gegenwart, 18.
— Coburg-Gotha 1826—1893, 21.
— — — 1893 bis zur Gegenwart, 22.
— — — Kohary 24.
Grossbritannien 20, 36; 23.
Belgien 20, 38; 25.
Portugal 24, 2; 26.
Bulgarien 24, 10; 27.
b) Albertinische Linie 6, 13; 28—34.
Von 1485/1547, 28.
— 1547—1733, 29.
Kgl. Linie bis zur Gegenwart, 30 u. 31.
Nebenlinie Sachsen-Weissenfels 1657/1740, 32.
— — Merseburg 1657/1738, 33.
— — Zeitz 1657/1718, 34.
Wichmann, s. Seeburg.
Widukind, irrthümliche Ableitung des Namens Wettin von, S. XII.
Wilhelm, S. Geros, Grafen von Brehna 1, 30 [*bg. Naumburg*], s. Seeburg.
— I. der Einäugige 5, 11 [*bg. Meissen*], s. Mähren, Braunschweig-Göttingen.
— II. der Reiche 5 16 [*bg. Altenburg*].
— III. der Tapfere 6, 8 [*bg. Weimar*], s. Oesterreich, Brandenstein.
— der Grosse (Weimar) 10, 6 [*bg. Weimar*], s. Anhalt-Dessau.
— S. des Vor. 10, 14 [*bg. Weimar*].
— S. Bernhards (Jena) 10, 28 [*bg. Weimar*].
— I., Kaiser v. Deutschland, s. Preussen.
— S. Bernhards (Weim.) 13, 14 [*bg. Nymwegen*].
— S. Herrmanns (Weimar) 13, 26, s. Ysenburg-Büdingen.
— S. Friedrichs II. (Gotha) 15, 5 [*bg. Gräfentonna*], s. Schleswig-Holstein-Gottorp.
— s. Hessen-Cassel, Nassau-Oranien u. Weilburg.
— August, S. Adolph Wilhelms (Eis.) 10, 27 [*bg. Eisenach*].
Wilhelm, Ernst (Weim.), G. Charl. Maries (Jena) 10, 31. 11, 5 [*bg. Weimar*].
— — S. Ernst Augusts I. (Weim.) 11, 16 [*bg. Weimar*].
— — S. Carl Augusts (Weim.-Eis.) 13, 32.
— (Friedrich), S. Joh. Ernsts (Saalfeld) 20, 7 [*bg. Saalfeld*].
— Heinrich, S. Joh. Wilhelms (Eisenach) 12, 10 [*bg. Eisenach*], s. Nassau, Brandenburg-Schwedt.
— — s. Grossbritannien.
Wilhelmine Christiane, T. Joh. Ernsts II. (Weim.) 11, 3 [*bg. Sondershausen*], s. Schwarzburg-Sond.
— Auguste, T. Ernst Aug. I. (Weim.) 11, 17 [*bg. Weimar*].
— Eleonore, T. Wilhelms d. Gr. 10, 19 [*bg. Weimar*].
— (—) T. Moritz' (Zeitz) 34, 5 [*bg. Moritzburg?*].
— Luise, T. Bernhards I. (Mein.), G. Carls 16, 12 [*bg. Bernstadt*], s. Württemberg-Bernstadt.
— — Christiane, s. Luise.
— Sibylle, T. Moritz' (Zeitz) 34, 13 [*bg. Moritzburg?*].
Willa, T. Geros, Grafen v. Brehna 1, 32 [*bg. Gerbstädt?*].
Winzenburg, N., T. Hermanns II., G. Ulrichs v. Wettin 2, 19 [*bg.?*].
Wippra, Bertha, Wittwe Poppos v., G. Geros v. Brehna 1, 17 [*bg. Naumburg?*].
— Ludwig II., G. Mathildes 1, 28 [*bg.?*].
Wittelsbach, s. Baiern, Pfalz.
Wolfgang, S. Ernsts 7, 8 [*bg. Torgau*].
— S. Georgs d. Bärtigen 28, 13 [*bg. Meissen*].
Wolframitz, s. Hoditz.
Württemberg, Sophia, G. Fr. Wilhelms I. (Alt.) 9, 1 [*bg. Weimar*].
— Charlotte, G. Johann Georgs II. (Eis.) 12, 4 [*bg. Eisenach*].
— Auguste, T. d. Königs v., G. Herrmanns (Weim.-Eis.) 13, 17.
— Paul, G. Charlottes (Alt.) 19, 3 [*bg. Ludwigsburg*].
— Amalie, G. Josephs (Alt.) 19, 5 [*bg. Altenburg*].
— Alexander (Friedrich Carl), G. Antoinettes (Saalf.) 20, 31 [*bg. Gotha*].
— Maria, G. Ernsts I. (Cob.-Gotha) 21, 1 [*bg. Coburg*].
— Sibylla Elisabeth, G. Kurf. Joh. Georgs I. 29, 18 [*bg. Freiberg*].
— Ludwig, Prinz, s. Lubomirska.
— Isabella, G. Herz. Joh. Georgs v. Sachsen 31, 16.
— Bernstadt, Carl, G. Wilh. Luises, T. Bernhards I. (Mein.) 16, 12 [*bg. Bernstadt*].
— — Auguste Luise, G. Georg Alberts (Weissenfels) 32, 33 [*bg. Oels*].
— — Luise Elisabeth, G. Philipps (Merseburg) 33, 7 [*bg. Forst*].
— — Christian Ulrich I., G. Sibylla Marias (Merseb.) 33, 12 [*bg. Bernstadt*].
— — Sophia Angelica, G. Friedrich Heinrichs (Zeitz) 34, 10 [*bg. Neustadt a/O.*].

X

Xaver, S. Friedr. Augusts II. 30, 10 [*bg. Dresden*], s. Spinucci. Dessen Kinder: S. 92, Nr. 10.

Y

Ysenburg-Büdingen-Wächtersbach, Gerta, G. Wilhelms (Weim.-Eis.) 13, 26.

Z

Zedena, s. Böhmen.
Ziegenhain, Judith, Gräfin, G. Friedrichs II. von Brehna 3, 3 [*bg.?*].
Zwillinge 10, 7. 11, 17. 15, 23. 24. 32, 31. 33, 26.

Fehlerverbesserung: S. 65, Z. 23 v. o. zu tilgen: heisst 13[verso].

LEIPZIG
GIESECKE & DEVRIENT
TYP. INST.

Im gleichen Verlage ist erschienen:

DIE SIEGEL DER WETTINER

UND

DER LANDGRAFEN VON THÜRINGEN

DER HERZÖGE VON SACHSEN-WITTENBERG UND

KURFÜRSTEN VON SACHSEN AUS ASKANISCHEM GESCHLECHT

NEBST EINER ABHANDLUNG

ÜBER

HERALDIK UND SPHRAGISTIK DER WETTINER

VON

DR. OTTO POSSE

K. SÄCHS. REGIERUNGSRATH

NACH DEN PHOTOGRAPHISCHEN AUFNAHMEN DES HERAUSGEBERS

IN LICHTDRUCK AUSGEFÜHRT.

Band I: 20 S. u. 15 Tafeln. Imp. Fol. In Mappe ℳ 24.—. Gebunden ℳ 30.—.
Band II: 74 Sp. u. 18 Tafeln. Imp. Fol. In Mappe ℳ 40.—. Gebunden ℳ 47.50.
Complet: In Mappe ℳ 60.—. Gebunden ℳ 72.—.

Im gleichen Verlage erscheint:

CODEX DIPLOMATICUS SAXONIAE REGIAE

IM AUFTRAGE

DER KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN STAATSREGIERUNG HERAUSGEGEBEN

Hiervon sind bis Ende 1897 nachverzeichnete Bände erschienen:

ERSTER HAUPTTHEIL:

Band I. A. u. d. T.: *Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen, 948 bis 1099.* Mit 3 Karten. ℳ 24.—

Band II. A. u. d. T.: *Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen, 1100 bis 1195.* Mit 2 Tafeln. ℳ 28.—

ZWEITER HAUPTTHEIL:

Band I—III. A. u. d. T.: *Urkundenbuch des Hochstifts Meissen.* 1.—3. Band. Mit 4 Tafeln. ℳ 66.—

Band IV. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Stadt Meissen und ihrer Klöster.* Mit 2 Tafeln. ℳ 24.—

Band V. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Städte Dresden und Pirna.* Mit 1 Tafel. ℳ 28.20.

Band VI. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Stadt Chemnitz und ihrer Klöster.* Mit 3 Tafeln. ℳ 30.—

Band VII. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Städte Kamenz und Löbau.* Mit 1 Tafel. ℳ 20.—

Band VIII—X. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Stadt Leipzig.* 1.—3. Band. Mit 1 Tafel. ℳ 60.—

Band XI. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Universität Leipzig von 1409 bis 1555.* Mit 1 Tafel. ℳ 32.—

Band XII—XIV. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Stadt Freiberg.* 1.—3. Band. Mit 6 Tafeln. ℳ 104.—

Band XV. A. u. d. T.: *Urkundenbuch der Stadt Grimma u. d. Klosters Nimbschen.* Mit 2 Tafeln. ℳ 24.—

Band XVI. A. u. d. T.: *Die Matrikel der Universität Leipzig.* 1. Bd. Mit 8 Taf. in Farbendr. ℳ 50.—

Band XVII. A. u. d. T.: *Die Matrikel der Universität Leipzig.* 2. Bd. Mit 2 Taf. in Farbendr. ℳ 40.—

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Rep. 1988
B. Lörner, Gerbrunn

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Posse, Otto

Die Wettiner Genealogie des Gesammthauses Wettin, Ernestinischer und Albertinischer Linie mit Einschluss der regierenden Häuser von Grossbritannien, Belgien, Portugal und Bulgarien

Leipzig & Berlin 1897

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Gen.q.253
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11842364-0